SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/1

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/2

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/3

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/4

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/5

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/6

Landtags-Acten

von den Jahren $18\frac{75}{76}$.

Königliche Decrete

nebst Anfugen.

Erster Band.

BIBLIOTHECA REGIA DRESDENSIS

Dresden,

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

03852

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/7

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/8

Inhaltsverzeichniß
des ersten Bandes.

Lit.		Seite
A.	Bekanntmachung des Königlichen Gesammtministeriums vom 24. September 1875, die **Versammlung der Stände** zum nächsten ordentlichen Landtag betreffend	V.
B.	Königliches Decret vom 12. October 1875, die Ernennung des **Präsidenten** der **ersten Kammer** der Ständeversammlung betr.	VI.
C.	**Feierliche Eröffnung** des **sechszehnten ordentlichen Landtags** am 14. October 1875:	
	a) Rede Seiner Majestät des **Königs**	VIII.
	b) Uebersichtliche Mittheilung zur Eröffnung des sechszehnten ordentlichen Landtags .	X.
Nr.		
1.*)	Königliches Decret vom 12. October 1875, den **Rechenschaftsbericht** auf die Jahre $18\frac{7}{73}$ betreffend	1
	Hierzu:	
	A.I. **Uebersicht** der zu den Centralcassen geflossenen **Staatseinkünfte** und des von denselben Cassen bestrittenen **ordentlichen Staatsaufwandes** für die Periode **1872 und 1873**, in Vergleichung gestellt mit dem ordentlichen Budget für dieselben Jahre	21
	A.II. **Uebersicht** der **außerordentlichen Einnahmen** und **Ausgaben** für die Periode **1872 und 1873** in Vergleichung gestellt mit dem außerordentlichen Budget für dieselben Jahre	53
	B. **Summarische Uebersicht** des Nettovermögens des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen bei den Centralcassen, sowie bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$	75
	C. **Verzeichniß** der **Staatsschulden** zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$	79

*) Anmerkung. Das Königliche Decret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre $18\frac{7}{73}$ betr., ist in Folge einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern als „Beilage zu den Mittheilungen“ nicht mitgedruckt worden.

Nr.		Seite
	D. **Summarische Uebersicht** der **mobilen Vermögensbestände** bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc., sowie des **immobilen Staatsvermögens** nach dem Stande zu Anfang und am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$	83
	E. **Specialnachweisungen** in Bezug auf Positionen des ordentlichen Staatsbudgets für $18\frac{72}{73}$	
	I. in Bezug auf das Budget der Staatseinkünfte	117
	II. in Bezug auf das Budget des Staatsaufwandes	170
	Inhaltsverzeichniß zum Rechenschaftsbericht für $18\frac{72}{73}$	285

A.

Bekanntmachung,

die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend;

vom 24. September 1875.

Seine Majestät der König haben beschlossen, die getreuen Stände des Königreichs Sachsen zu einem in Gemäßheit von § 115 der Verfassungsurkunde abzuhaltenden ordentlichen Landtage auf

den 12. October d. J., Nachmittags 4 Uhr

in der Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen.

Allerhöchstem Befehle gemäß wird Solches und daß an die Mitglieder beider Ständischen Kammern noch besondere Missiven aus dem Ministerium des Innern ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 24. September 1875.

Gesammtministerium.

Frhr. v. Friesen. v. Nostitz-Wallwitz.

Roßberg.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/11

B.

Decret an die Stände,

die Ernennung des Präsidenten der ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Seine Königliche Majestät haben für den einberufenen ordentlichen Landtag nach Maßgabe von § 67 der Verfassungsurkunde

den Herrn Kammerherrn von Zehmen auf Stauchitz

zum Präsidenten der ersten Kammer zu ernennen geruht.

Allerhöchstdieselben lassen Solches den getreuen Ständen unverhalten sein und bleiben denselben jederzeit in Huld und Gnaden wohl beigethan.

Dresden, den 12. October 1875.

Albert.

LS **Richard Freiherr von Friesen.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/12

C.

Feierliche Eröffnung des sechszehnten ordentlichen Landtags

am 14. October 1875.

---

a) Rede Seiner Majestät des Königs.

Meine Herren Stände!

Nach einem Zwischenraume von nur einem Jahre sehe Ich Sie heute wieder um Mich versammelt, um an Ihre, dem Wohle des Landes gewidmeten, ernsten Arbeiten zu gehen.

In dem verflossenen Jahre ist unsere Stellung im Deutschen Reiche und unser Verhältniß zu seiner Regierung unverändert dasselbe geblieben. Wie Ich stets darauf halte, daß Meine Regierung, unter Aufrechterhaltung der reichsverfassungsmäßigen Rechte und Wahrung der Interessen des Landes die Reichsregierung in ihren Bemühungen zum Wohle des Reichs aufrichtig unterstützt, so hat sich Meine Regierung auch während des vergangenen Jahres eines freundlichen und wohlwollenden Entgegenkommens der Reichsregierung ununterbrochen zu erfreuen gehabt und alles berechtigt zu der Hoffnung, daß dieses erwünschte, auf gegenseitigem Vertrauen und auf der offenen Anerkennung und Achtung gegenseitiger Rechte und Pflichten beruhende Verhältniß auch künftig unverändert fortdauern wird. Für die inneren Verhältnisse Sachsens aber war das vergangene Jahr nach verschiedenen Richtungen hin von der größten Bedeutung; es war ein Jahr der inneren Entwickelung in der vollsten Bedeutung des Wortes.

Die auf dem vorletzten Landtage verabschiedeten Organisationsgesetze sind, nachdem Sie, meine Herren, auf dem letzten Landtage die dazu erforderlichen Mittel bewilligt haben, während des vergangenen Jahres durchgängig ausgeführt worden. Wenn Ich am Schlusse des letzten Landtages an dieser Stelle nur aussprechen konnte, daß es von der Art und Weise, wie die Betheiligten die durch

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/13

jene Gesetze gegebene größere Ausdehnung der Selbstverwaltung verstehen und benutzen würden, abhängig bleibe, ob die neuen Einrichtungen den Nutzen gewähren würden, den Ich Mir von ihnen versprach, so gereicht es Mir zu großer Genugthuung, heute aussprechen zu können, daß Ich Mich in Meiner Erwartung von den Erfolgen der neuen Gesetze, in Meinem Vertrauen zu der Reife und dem verständigen Sinne der Bevölkerung Sachsens nicht getäuscht habe. Die neuen Gesetze und die dadurch geschaffenen Einrichtungen haben überall im Lande ein richtiges Verständniß und eine rege Theilnahme gefunden; die neugeschaffenen Organe der Selbstverwaltung haben, soweit die Erfahrungen bis jetzt reichen, die ihnen gestellte Aufgabe in einer Weise zu lösen gesucht, welche deutlich erkennen läßt, daß sie sich dabei nicht nur der ihnen gewährten Rechte, sondern auch der damit verbundenen Pflichten vollständig bewußt gewesen sind.

Einen gleich günstigen Erfolg hat das ebenfalls in dem vergangenen Jahre durchgeführte Schulgesetz gehabt und mit besonderer Befriedigung erkenne Ich es an, daß die Gemeinden des Landes gern bereit gewesen sind, den Forderungen des Gesetzes zu genügen, auch wenn ihnen zu diesem Zwecke bedeutende Opfer angesonnen werden mußten.

Zu Meinem lebhaften Bedauern ist in den gewerblichen Verhältnissen des Landes, auf welche die allgemeine Geschäftslage nicht ohne Einfluß hat bleiben können, die gewünschte Besserung noch nicht eingetreten. Umsomehr hat es Mich gefreut, bei den jüngst hier stattgehabten Ausstellungen wahrnehmen zu können, daß die sächsische Industrie sich dadurch in ihrem Streben nach Vervollkommnung ihrer Erzeugnisse nicht hat entmuthigen lassen und auch in Bezug auf die Mannichfaltigkeit ihrer Producte in stetem Fortschreiten begriffen ist, während gleichzeitig in weiteren Kreisen das Bestreben hervortrat, durch öffentliche Vorführung guter, kunstgewerblicher Muster früherer Zeiten auf die Bildung des Geschmackes im Allgemeinen fördernd einzuwirken.

Wenn der Weltfriede, wie wir Alle wünschen, uns recht lange erhalten bleibt, wird auch die Bevölkerung die nöthige Zeit finden, um durch Arbeit und Sparsamkeit die Vermögensverluste zu ersetzen, die sie als Folge maßlos übertriebener Speculationen erlitten hat, und mit der Vermehrung des allgemeinen Wohlstandes wird von selbst wieder eine größere Nachfrage nach den Producten der Industrie entstehen und damit auch diese, soweit sie nicht selbst auf unsolider Basis beruht, wieder zu Kräften kommen.

In dem Budget für die bevorstehende Finanzperiode tritt zum ersten Male die Einkommensteuer auf. In Gemäßheit des deshalb auf dem vorigen Landtage verabschiedeten Gesetzes hat in diesem Jahre eine allgemeine Abschätzung alles

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/14

Einkommens im Lande stattgefunden. Die Resultate derselben werden Ihnen vorgelegt werden; die Bestimmung desjenigen Theils des Staatsbedarfs, der durch die Einkommensteuer aufgebracht werden soll, bleibt von dem Ergebnisse Ihrer Berathungen über die Ihnen von Meiner Regierung zu machenden Vorschläge abhängig.

Erfreulich ist es Mir endlich, daß die auf dem letzten Landtage mehrfach geäußerten Besorgnisse, daß die Staatseinnahmen unter dem Drucke der gegenwärtigen Zeitverhältnisse leiden würden, sich nicht bestätigt haben. Wenn auch bei einzelnen Einnahmequellen im Jahre 1874 ein Rückgang zu bemerken gewesen ist, so haben doch andere so bedeutende Mehrerträgnisse geliefert, daß auch der Abschluß des vorigen Jahres einen nicht unbedeutenden Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben ergiebt.

Auch auf diesem Landtage werden Sie eine größere Anzahl meist durch frühere ständische Anträge veranlaßte Gesetzentwürfe zu berathen haben; es ist Sorge dafür getragen, daß Ihnen dieselben so bald wie irgend möglich vorgelegt werden sollen.

So heiße Ich Sie denn, Meine Herren, hiermit herzlich willkommen. Möge Gott Ihre Arbeiten segnen und sie zu einem gedeihlichen Ziele führen.

---

b) Uebersichtliche Mittheilungen

zur Eröffnung des sechszehnten ordentlichen Landtags.

Ueber die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtage vom Jahre 1873 bis 1874 gefaßten Beschlüsse hat die Staatsregierung der Ständeversammlung Folgendes zu eröffnen:

Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 betreffend, sowie die neue Landtagsordnung ist unter dem 12. October 1874 und das Gesetz, die Uebertragung der Verpflichtung zu Unterstützung bedürftiger Familien von zum Dienste einberufenen Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Landwehr auf die Bezirksverbände betreffend, unter dem 15. Januar 1875 zur Publication gelangt.

Die auf das Kirchen- und Schulwesen sich beziehenden ständischen Anträge sind, der ertheilten Zusage gemäß, berücksichtigt worden und werden, soweit es nicht bereits geschehen, noch zur Erledigung gebracht werden.

Der Antrag auf Revision der in der Ausführungsverordnung zum Gesetze vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern

betreffend, wegen der Schonzeit und des Verkaufs der Fische während der Letzteren getroffenen Bestimmungen ist durch Erlaß der Verordnung vom 25. April 1875 erledigt, auch dem Antrage auf Einschärfung der Vorschriften des Gesetzes vom 15. October 1868 und der Ausführungsverordnungen zu demselben durch eine unter dem 26. April dieses Jahres an sämmtliche Polizeibehörden erlassene Verordnung entsprochen und, der ertheilten Zusage gemäß, unter dem 13. November 1874 eine Verordnung, das Verfahren bei Grundstückstheilungen betreffend, publicirt worden.

Das mit dem Landtage verabschiedete Gesetz, weitere Abänderungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, ist unter dem 30. November 1874 publicirt worden und vom Anfange laufenden Jahres ab in Kraft getreten.

Das für die Zwecke der Verwaltung der indirecten Abgaben entbehrlich gewordene zeitherige Hauptamtsgebäude in Plauen ist der Bezirkssteuer-Einnahme zu Plauen, deren früheres, dem Bedürfnisse nicht mehr genügendes Local zur Expedition des Bezirksbaumeisters bestimmt worden ist, eingeräumt und zum Theil zu Wohnungen für mehrere Beamte eingerichtet und vermiethet worden.

Auch in der ablaufenden Finanzperiode hat auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues eine rege Thätigkeit stattgefunden.

Von Staatseisenbahnlinien sind die Zweigbahn Ebersbach-Löbau, die Anschlußstrecke von Kamenz nach der sächsisch-preußischen Grenze, die der Südlausitzer Staatseisenbahn angehörenden Strecken Ebersbach-Seifhennersdorf und Ebersbach-Sohland, ferner die neue Verbindungsstrecke der voigtländischen Staats-Eisenbahn von Plauen nach Oelsnitz vollendet und dem Betriebe übergeben worden.

Die Eröffnung des Verkehrs auf der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn steht unmittelbar bevor.

Die neue Verbindungsbahn bei Leipzig, sowie nach Beseitigung der früher bestandenen Schwierigkeiten, die Strecke der Südlausitzer Staatsbahn von Warnsdorf nach Seifhennersdorf gehen ihrer Vollendung entgegen, während auf der Strecke von Sohland über Wilthen und Neustadt nach Dürr-Röhrsdorf, ingleichen von Schandau nach Neustadt und von Wilthen nach Bautzen die Arbeiten kräftig fortgeführt werden.

Von den Privatbahnen, deren Bau in den letzten Jahren in Angriff genommen worden ist, sind die Hainichen-Roßweiner und die Gaschwitz-Meuselwitzer im Jahre 1874, die Flöhathalbahn, die Berlin-Dresdner und die sächsisch-thüringische Eisenbahn in dem laufenden Jahre dem Betriebe übergeben worden, während von der Muldenthaleisenbahn die Theilstrecke Glauchau-Penig, von der

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/16

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn aber die Theilstrecke Aue-Schöneck und zwar beide während des laufenden Jahres in Betrieb gesetzt worden sind. Die übrigen Strecken der Eisenbahn von Chemnitz nach Adorf, desgleichen die Strecke Rochlitz-Großbothen der Muldenthalbahn, die Görlitz-Zittauer und die Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn gehen ihrer Vollendung entgegen und ist die Eröffnung des Betriebes auf denselben voraussichtlich noch im laufenden Jahre zu erwarten.

Mit dem in der ständischen Schrift vom 9. Juni 1874 geäußerten Wunsche, die Vorschriften in § 143 der Landtagsordnung vom Jahre 1857 als transitorische Bestimmungen bis zu weiterer Vereinbarung mit den Präsidenten beider Kammern beizubehalten, ist die Regierung einverstanden und wird den Herren Präsidenten der Kammern dem entsprechende Eröffnung zugehen lassen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/17

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/18

№ 1.

Decret an die Stände,

den Rechenschaftsbericht auf die Jahre $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ betreffend.

Eingegangen bei der II. Kammer.

Seine Königliche Majestät lassen den getreuen Ständen beigefügt den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ nebst den dazu gehörigen Uebersichten A.I., A.II., B., C. und D., sowie den Specialnachweisungen unter E. zur verfassungsmäßigen Prüfung zugehen und bleiben denselben jederzeit in Huld und Gnaden wohl beigethan.

Gegeben zu Dresden, am 12. October 1875.

Albert.

(LS) Richard Freiherr von Friesen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/19

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/20

Rechenschaftsbericht

auf die Finanzperiode 1872 und 1873.

Zu Gewährung der verfassungsmäßigen Rechenschaft über den Staatshaushalt in den Jahren 1872 und 1873 sind die angefügten summarischen Hauptübersichten, über

A. I. die zu den Centralcassen geflossenen Staatseinkünfte und den von denselben Cassen (d. i. von der Finanzhauptcasse, der Staatsschuldencasse und dem Finanzzahlamte) bestrittenen ordentlichen Staatsaufwand, verglichen mit den Ansätzen des ordentlichen Budgets,

A. II. die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben, verglichen mit den Ansätzen des außerordentlichen Budgets,

B. das Netto-Vermögen des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen bei den Centralcassen, sowie bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. — und zwar bei den letzteren nach Maßgabe der bezüglichen Nachweise in der Summarischen Uebersicht D. — zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode,

C. die Höhe der Staatsschulden zu Anfang und am Schlusse der Periode, und

D. das mobile Vermögen bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc., sowie das immobile Staatsvermögen zu Anfang und am Schlusse der Periode

und überdieß, wie bei vorigem Rechenschaftsberichte, in der Anfuge unter

E. Specialnachweisungen in Bezug auf das ordentliche Budget,

aufgestellt worden. Auch ist (zu E.), wie in vorigem Rechenschaftsberichte, der Specialnachweisung über

Pos. 8 B. der Einnahme (fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg) unter H. ein ungefährer Nachweis über die Verzinsung der aus Anlaß der Hüttenrauchbeschwerden gemachten Ausgaben,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/21

Pos. 10 der Einnahme (Staatseisenbahnnutzungen) die Bilanz zur Rentabilitätsberechnung für 1872 und 1873,

Pos. 15/16, 18, 23, 24, 25 und 26 der Einnahme (Gebühren und Steuern) eine Berechnung des Procentverhältnisses zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten

beigefügt worden.

In der Einrichtung der Uebersichten A. I., A. II., B. und D. sind einige Aenderungen eingetreten.

In den beiden Uebersichten A. I. und A. II. waren zeither

a) die innerhalb der Finanzperiode stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von

b) den am Ende der Finanzperiode verbliebenen Einnahme- und Ausgaberesten

unterschieden worden. Unter diesen Resten mußten daher alle Einnahmen und Ausgaben mit aufgeführt werden, welche zwar erst nach Ablauf der Finanzperiode, doch noch vor Abschluß des Rechenschaftsberichtes stattgefunden hatten. Für die Rechenschaftsablegung ist es aber ohne Werth, nachzuweisen, ob eine bereits stattgefundene Einnahme oder Ausgabe vor oder nach Ablauf der Finanzperiode, der sie angehört, gebucht worden ist. Dagegen ist es von Werth, besonders hervorzuheben, welche Ausgabereste beim Abschluß des Rechenschaftsberichtes noch verblieben sind.*)

In der gegenwärtigen Uebersicht A. I. ist deshalb der beim Abschlusse des Rechenschaftsberichtes auf die Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ zu den Centralcassen wirklich gezogene Ueberschuß und ebenso der daraus wirklich bestrittene Aufwand in einer Spalte zusammengefaßt und der bereits bestrittene Aufwand von den beim Abschluß des Rechenschaftsberichtes verbliebenen, in einer besonderen Spalte aufgenommenen Ausgaberesten unterschieden worden. Durch diese Aenderung ist zugleich in der Uebersicht A. I. die bisherige Spalte im Einnahmetheile für „Künftig wieder zu verausgabende Indebite-Einnahmen" und im Ausgabetheile für „Künftig wieder einzuziehende Indebite-Ausgaben" entbehrlich geworden. Die Einrichtung der Uebersicht A. II. ist gleichfalls entsprechend abgeändert worden.

Die Summarische Uebersicht B. bietet aber doch Gelegenheit, die innerhalb der Periode und die erst nach Ablauf derselben wirklich erfolgten Vereinnahm-

*) Einnahmen, welche beim Abschlusse des Rechenschaftsberichtes noch nicht eingeliefert wären, kommen nicht leicht vor.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/22

ungen und Verausgabungen zu trennen, so daß der Nachweis über die beim Periodenschlusse vorhandenen baaren Cassenbestände nach wie vor gegeben werden kann.

Zu den Abänderungen an den Summarischen Uebersichten B. und D. hat der in der Beilage D. zu der ständischen Bewilligungsschrift vom 13. Juni 1874 unter A. 1a. gestellte und in dem Allerhöchsten Acceptationsdecrete von demselben Tage genehmigte Antrag Anlaß gegeben. Danach ist der Verwaltungsüberschuß der jedesmaligen vorletzten Finanzperiode in das außerordentliche, beziehentlich ordentliche Budget und daher zunächst der Verwaltungsüberschuß der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ in das außerordentliche Budget auf $18\frac{7}{7}\frac{6}{7}$ einzustellen. Als solcher ist der Ueberschuß anzusehen, welcher sich bei dem ordentlichen Budget auf $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$, unter Mitberücksichtigung des bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. stattgefundenen Zuwachses oder Abganges an Baarschaft, Werthpapieren, Außenständen (nach Abzug der Passiven) und Naturalvorräthen, als rechnungsmäßiges Ergebniß der laufenden Verwaltung ergiebt. In den Summarischen Uebersichten B. und D. sind aber bisher im Allgemeinen die mobilen Bestände bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. mit Einschluß des Mobiliars und Inventars, verzeichnet worden. Da nun das Inventar und Mobiliar bei den Staatsbehörden oder Staatsanstalten bleibt, um zu deren Bedürfnissen verwendet zu werden, und nicht, wie jene anderen mobilen Bestände, in Baarschaft oder in Gegenständen, deren Realisirung durch Baarschaft bezweckt wird oder jederzeit erfolgen kann, besteht, mithin bei Feststellung des Ueberschusses, welcher als wirklich verfügbar zu Verwendung in einer späteren Periode anzusehen ist, ausgeschlossen werden muß, so ist in der Summarischen Uebersicht D. eine Trennung des Mobiliar- und Inventar-Vermögens von dem in Cassenbeständen (Baarschaft und Werthpapieren), Außenständen und Naturalvorräthen bestehenden Vermögen dergestalt vorgenommen worden, daß — sowohl bei den einzelnen Budgetpositionen als auch in Summe — die Werthe jener beiden Kategorien des mobilen Vermögens durch die Buchstaben a. und b. unterschieden worden sind. Eine derartige Trennung ist bereits auf dem vorigen Landtage von der Regierung auf Anregung der Finanzdeputation der zweiten Kammer (vergl. Landt.-Acten $18\frac{7}{7}\frac{3}{4}$, Berichte der zweiten Kammer, Bd. 3, S. 278 und 279) in Aussicht gestellt worden.

Im Zusammenhange damit ist in der Summarischen Uebersicht B. unter Abschnitt B. der Zuwachs und Abgang an Mobiliar und Inventar bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. unberücksichtigt gelassen worden, so daß diese Uebersicht nicht mehr die Veränderungen an dem mobilen Staatsvermögen über-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/23

haupt, sondern die an dem Nettovermögen des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen nachweist.

In Bezug auf die Einstellung des Werthes der mobilen Inventarienstücke und Gebrauchsgegenstände in den, das mobile Staatsvermögen betreffenden Theil der Summarischen Uebersicht D. ist bisher in den einzelnen Verwaltungszweigen nicht gleichmäßig verfahren worden, da durch die in dem Rechenschaftsberichte auf $18\frac{5}{5}\frac{5}{7}$ (Landt.-Acten $18\frac{6}{6}\frac{0}{1}$, Abth. I, Bd. 2, S. 207 flg.) dafür aufgestellten Grundsätze eine bestimmte Grenze für die in die Uebersicht aufzunehmenden und für die darin unberücksichtigt zu lassenden dergleichen Gegenstände nicht festgesetzt war. Bei der diesmaligen Abschätzung der mobilen Inventarienstücke und Gebrauchsgegenstände und bei Einstellung der abgeschätzten Werthe in die Summarische Uebersicht D. hat nun, der auf dem letzten Landtage der Finanzdeputation der zweiten Kammer nach Landt.-Acten a. a. O., S. 279 ertheilten Zusage gemäß, ein einheitliches Verfahren stattgefunden, indem dabei in allen Verwaltungszweigen folgende Grundsätze befolgt worden sind:

1. Von der Aufnahme in die Uebersicht D. sind die Werthe aller zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen Gegenstände ausgeschlossen geblieben.

2. Von einer besonderen Werthseinschätzung sind alle Inventariengegenstände ausgeschlossen worden, welche zu solchen forstlichen oder landwirthschaftlichen Staatsgrundstücken oder gewerblichen Staatsanstalten gehören, deren Werth nach einem durch Capitalisirung des Reinertrages abgeschätzten Betrage in das immobile Staatsvermögen eingestellt ist und daher den Werth des zu deren Bewirthschaftung erforderlichen stehenden Betriebsfonds, zu welchem das bewegliche Inventar mit gehört, bereits in sich einschließt.

3. Von den zu Canzlei-, Expeditions- und Archivszwecken dienenden Gebrauchsgegenständen und Vorräthen sind nicht nur diejenigen, welche durch den Gebrauch consumirt werden und daher immer wieder erneuert werden müssen (wie Schreib-, Pack-, Beheizungs- und Beleuchtungsmaterialien ꝛc.), sondern auch die zum täglichen Gebrauche bestimmten Bureaugeräthschaften, welche nach ihrer Abnutzung gleichfalls sofort wieder durch neue ersetzt werden müssen (wie Schreibzeuge, Scheeren, Federmesser, Lineale, Leuchter, Lampen, Feuerzeuge, Actentaschen ꝛc.), bei der Abschätzung ganz unberücksichtigt geblieben.

4. Dagegen ist bei allen Staatsbehörden, Verwaltungen und Anstalten der Werth des Mobiliars an Tischen, Stühlen, Schränken, Uhren ꝛc., der Instrumente, der Maße, Waagen und Gewichte, der Lehr- und Unterrichtsmittel an Büchern, Zeichnungen, Karten, Apparaten, Modellen ꝛc., der Sammlungen an dergleichen und anderen Gegenständen, sowie in den Staatsgebäuden der

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/24

Werth der Haus- und Feuerlöschgeräthe auf Grund und nach Anleitung der darüber vorhandenen Verzeichnisse und Kataloge — beziehentlich durch approximative Abschätzung — ermittelt worden.

5. Die Inventariengegenstände und Geräthschaften, welche zu Betriebs- und technischen Zwecken dienen und nicht unter 2 fallen (wie z. B. die beweglichen Betriebsmaschinen, Maße, Gewichte, Werkzeuge), haben gleichfalls der Abschätzung unterlegen.

Was die Abschätzung des immobilen Vermögens anbelangt, so ist — in Berücksichtigung der Bemerkungen auf Seite 287 und 288 des angeführten Deputationsberichts — in Bezug auf Pos. 1 der Einnahme der Werth der Staatsforsten durch Capitalisirung des Reinertrages aus einem fünf- und nicht, wie zeither, aus einem dreijährigen Durchschnitte abgeschätzt, in Bezug auf Pos. 2 der Einnahme nicht mehr der Werth der gesammten Kalkwerke nach Maßgabe des Reinertrages, sondern der ungefähre Werth jedes einzelnen Kalkwerks nach dem Zeitwerthe der bis zu dessen vollständigem Abbaue ungefähr zu erwartenden Erträgnisse berechnet und in Bezug auf Pos. 4 der Einnahme die zeitherige Berechnung des Werthes der Weinberge und Kellerei nach der durchschnittlichen Ueberschußeinlieferung mit der Berechnung nach dem durchschnittlichen Reinertrage in den letzten 25 Jahren vertauscht worden. Im Uebrigen ist die bisherige Modalität der Abschätzung der Immobilien beibehalten worden, da die Uebersicht des immobilen Vermögens, welche in Folge eines früheren ständischen Antrages im Anschluß an die Uebersicht des mobilen Vermögens aufgestellt wird, nur den Zweck haben kann, einen allgemeinen Ueberblick des Bestandes der im Eigenthum des Staates befindlichen Immobilien und der daran eingetretenen Veränderungen, sowie der Zwecke, zu welchen dieselben benutzt werden, zu gewähren.

In der Uebersicht B. tritt unter den nicht mit dem Budget in Verbindung stehenden Zuflüssen zu den Centralcassen in der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ der auf das Königreich Sachsen gefallene Antheil an den Französischen Kriegskosten-Entschädigungsgeldern auf, soweit derselbe im Jahre 1873 zur Auszahlung gekommen ist. In Folge der von den Ständen unter dem 30. Januar 1873 ertheilten Ermächtigung, diese Gelder zu den Ausgaben des außerordentlichen Budgets einstweilen mit zu verwenden, sind sie unter den Baarbeständen der Centralcassen aufgeführt worden; da aber die definitive Vereinnahmung desjenigen Betrags des gesammten Sächsischen Antheils, welcher der Finanzhauptcasse zur Verstärkung der disponiblen Bestände verblieben ist, erst im nächsten Rechenschaftsberichte auf Grund des Gesetzes vom 25. Juni 1874 erfolgen kann, so sind sie gleichzeitig unter den verfügbar zu haltenden Passivwerthen in Ansatz gekommen, so

daß sie zwar den am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ verbliebenen Baarbeständen, aber nicht dem Nettovermögen des Staates zugewachsen sind.

Hiernächst erscheint in der Summarischen Uebersicht B. unter den nicht mit dem Budget in Verbindung stehenden Zuflüssen zu den Centralcassen zum ersten Male der „Erlös aus dem Verkaufe von nicht zum Domainenfonds gehörenden Immobilien, sowie aus der Ablösung von dergleichen Gerechtsamen."

Dergleichen Erlöse werden seit Anfang der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ nicht mehr unter den Einnahmen der laufenden Verwaltung vereinnahmt, sondern an die Finanzhauptcasse zur Vereinnahmung in deren Vermögensrechnung abgeliefert. Dieses Verfahren steht mit dem Antrage in der Ständischen Schrift vom 10. October 1874 (Seite 207 und 208 der Ständischen Schriften), soweit sich derselbe auf die Einlieferung außergewöhnlichen Erlöses, insbesondere aus veräußertem Immobiliarbesitz, bezieht, im Einklange. Was den weiteren Inhalt desselben ständischen Antrags betrifft: daß in der Regel alle Beträge an Betriebsüberschüssen und Aufwandsersparnissen zur Centralcasse eingeliefert, beziehentlich unerhoben bei ihr belassen werden möchten, so hat darauf nach Ausweis der Summarischen Uebersicht D. schon bei den Abschlüssen für das Jahr 1873 Rücksicht genommen werden können.

In den unter E. beigedruckten Specialnachweisungen sind die Ursachen, aus welchen bei den einzelnen Einnahmepositionen im Vergleich zum Voranschlage höhere oder geringere Erträge erlangt worden sind, sowie bei den einzelnen Ausgabepositionen Ersparnisse oder Ueberschreitungen stattgefunden haben, soweit erforderlich näher bezeichnet. Es genügt daher, in Folgendem nur die Schlußergebnisse hervorzuheben.

I. Die wirklichen Einkünfte und der wirkliche Aufwand.

1.

Nach Spalte 4 des Einnahmetheiles der Hauptübersicht A. I. betrugen die auf die Jahre 1872 und 1873 zu den Centralcassen gezogenen Staatseinkünfte

32,962,149 Thlr. 6 Gr. 6 Pf.;

mithin gegen die Anschlagssumme an 27,505,838 Thlr.

5,456,311 Thlr. 6 Gr. 6 Pf. mehr.

Dabei sind aber nach dem Abschlusse des mobilen Vermögensbestandes der das Einnahmebudget berührenden Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. in der Summarischen Uebersicht D. die Cassenbestände, Außenstände und Naturalvorräthe

dieser Specialcassen ꝛc. (bei der laufenden Verwaltung, d. i. nach Ausscheidung der extraordinären Vermögenszuschreibungen) um

1,258,890 Thlr. 15 Gr. — Pf.

schwächer geworden, so daß als rechnungsmäßiges Ergebniß der laufenden Verwaltung bei den mit dem Einnahmebudget in Verbindung stehenden Cassen ꝛc.

31,703,258 Thlr. 21 Gr. 6 Pf.

und demnach nur ein Mehr von

4,197,420 Thlr. 21 Gr. 6 Pf.

sich ergiebt, welches vorzugsweise von den Forsten, Berg- und Hüttennutzungen, Staatseisenbahnen, von den Gewerbe- und Personalsteuern, den Zöllen und Verbrauchssteuern und dem Stempelimpost herrührt.

Der Ertrag aus der laufenden Verwaltung würde sich übrigens beim Einnahmebudget noch höher herausstellen, wenn nicht

2,270 Thlr.	28 Gr.	4 Pf.	zu	Vermehrung des Inventars und Mobiliars und folgende Ankaufs-, Meliorations- und Neubaukosten, als:
14,231	= 27	= 1	=	bei Pos. 2, Nr. 15, zu Anlegung eines neuen Kunst- und Förderschachts beim Kalkwerke Heidelbach,
310,537	= 18	= 2	=	bei Pos. 5a., Nr. 10, zu Meliorationsbauten und Ergänzungen,
576	= —	= —	=	bei Pos. 5b., Nr. 6, zum Ankauf von Kohlenfeldern beim Braunkohlenwerke zu Kaditzsch,
121,644	= 23	= 2	=	bei Pos. 6, Nr. 13, zu neuen Herstellungen bei der Porzellanmanufactur,
110,291	= 23	= 5	=	bei Pos. 8B., Nr. 12A., zu Meliorationsbauten bei den Freiberger Hüttenwerken,
30,620	= 11	= 5	=	daselbst Nr. 12B., Grundstückserwerbung zu Beseitigung von Hüttenrauchbeschwerden,
41,529	= 26	= 5	=	bei Pos. 10, Nr. 8, zu Vervollständigung der Bahnanlagen,
13,735	= 24	= 7	=	bei Pos. 25, Nr. 5, Erwerbungen und bauliche Herstellungen bei der Zollverwaltung

aus den Betriebs- oder Verwaltungseinkünften bestritten worden wären.

2.

Die ordentlichen Staatsausgaben für die ganze Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ waren — gleich den Staatseinkünften — auf

27,505,838 Thlr.

(einschließlich 2,630,680 Thlr. zur planmäßigen Schuldentilgung) etatisirt. Die von den Centralcassen wirklich bestrittenen ordentlichen Ausgaben, einschließlich der verbliebenen Ausgabereste, haben dagegen, laut Hauptübersicht A. I., Sp. 6 des Ausgabetheils,

27,532,110 Thlr. 15 Gr. 7 Pf.

(einschließlich 2,630,680 Thlr. 10 Gr. — Pf. zu planmäßiger Schuldentilgung),

mithin gegen den Voranschlag nur

26,272 Thlr. 15 Gr. 7 Pf.

mehr betragen.

Außerdem haben sich nach dem Abschlusse des mobilen Vermögensbestandes bei den das Ausgabebudget berührenden Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. in der Summarischen Uebersicht D. die Cassenbestände, Außenstände und Naturalvorräthe dieser Cassen ꝛc. — als Ergebniß der laufenden Verwaltung — um

317,493 Thlr. 18 Gr. 6 Pf.

gemindert, so daß der wirkliche ordentliche Staatsaufwand die Höhe von

27,849,604 Thlr. 4 Gr. 3 Pf.

erreicht, mithin den Voranschlag um

343,766 Thlr. 4 Gr. 3 Pf.

überstiegen hat. Dieser Mehraufwand ist hauptsächlich durch das stärkere Erforderniß zu Verzinsung der Finanzhauptcassenschulden entstanden, während der sonstige Mehrbedarf durch die eingetretene Herabsetzung der Matricularbeiträge annähernd gedeckt worden ist.

3.

Werden den nach Höhe von

32,962,149 Thlr. 6 Gr. 6 Pf. zu den Centralcassen gezogenen Ueberschüssen die mit

27,532,110 = 15 = 7 = von den Centralcassen bestrittenen oder noch zu bestreitenden ordentlichen Ausgaben gegenübergestellt, so ergeben sich für die Centralcassen

5,430,038 Thlr. 20 Gr. 9 Pf. (Spalte 6 des Abschlusses in der Hauptübersicht A. I.) als Bestandszuwachs.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/28

Vergleicht man aber den erlangten rechnungsmäßigen Ertrag der Staatseinkünfte an

31,703,258 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. mit dem wirklichen ordentlichen Staatsaufwande an

27,849,604 = 4 = 3 =, so ergiebt sich

3,853,654 Thlr. 17 Gr. 3 Pf. effectiver Ueberschuß aus dem ordentlichen Budget für $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$,

und zwar empfingen die Centralcassen einen Bestandszuwachs von

5,430,038 Thlr. 20 Gr. 9 Pf., wie oben, wogegen die Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen einen Abgang von

1,576,384 = 3 = 6 = (vergl. Hauptwiederholung des mobilen Staatsvermögens in der Summarischen Uebersicht D. zu a.) als Ergebniß der laufenden Verwaltung — vornehmlich durch die angeordnete Einlieferung der Baarbestände — erlitten.

3,853,654 Thlr. 17 Gr. 3 Pf. Zuwachs wie oben.

Dieser rechnungsmäßige Ueberschuß von abgerundet 3,853,655 Thlr. ist dem obgedachten ständischen Antrage entsprechend in das außerordentliche Budget auf $18\frac{7}{7}\frac{6}{7}$ eingestellt worden.

4.

Die außerordentlichen, auf die verfügbaren Cassenbestände gewiesenen Ausgaben waren nach der Hauptübersicht A. II. zusammen auf

26,020,372 Thlr. — Gr. — Pf. veranschlagt, haben jedoch den Betrag von

26,218,616 = 18 = — =, einschließlich der noch zu bestreitenden Ausgabereste, in Anspruch genommen, so daß sich

198,244 Thlr. 18 Gr. — Pf. als Mehraufwand ergeben,

welcher Mehraufwand sich nach der Uebersicht A. II. hauptsächlich dadurch erklärt, daß der Coursverlust bei dem Verkaufe 4procentiger Staatsschuldencassenscheine und die Provision für den Debit der Schatzanweisungen nicht veranschlagt war und mit dem vollen Betrage als Etatsüberschreitung auftritt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/29

II. Das Nettovermögen des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen.

1.

Bei den Centralcassen hat das Nettovermögen am Schlusse des Jahres 1871

34,574,883 Thlr. 26 Gr. 9 Pf. betragen (vergl. die Summarische Uebersicht B. des vorigen Rechenschaftsberichts, Seite 66).

Im Laufe der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ sind nun nach dem Abschnitte A. II. der beifolgenden Summarischen Uebersicht B. den Centralcassen

10,000,857 = 4 = 3 = durch Aufnahme von Staats- und Finanzhauptcassenschulden, nach Abzug der außerordentlichen Schuldentilgung und

216,498 = 6 = 5 = durch Erlöse aus dem Verkaufe von nicht zum Domainenfonds gehörenden Immobilien, sowie aus der Ablösung von dergleichen Gerechtsamen zugeflossen.

44,792,239 Thlr. 7 Gr. 7 Pf. in Summe.

Davon sind

20,788,577 = 27 = 1 = zu Deckung des ordentlichen und außerordentlichen Staatsbedarfs verwendet worden, wie nicht nur aus den Abschlüssen der Hauptübersichten A. I. und A. II. hervorgeht, wonach 5,430,038 Thlr. 20 Gr. 9 Pf. Ueberschuß beim ordentlichen Budget und dagegen 26,218,616 Thlr. 18 Gr. — Pf. Aufwand bei dem außerordentlichen Budget sich herausgestellt hat, sondern auch aus dem Abschnitte A. II. der Uebersicht B.

24,003,661 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. Seitenbetrag.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/30

24,003,661 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. Uebertrag.

durch Gegenüberstellung der Gesammtbeträge der einzelnen Ab- und Zugänge (wobei diejenigen außer Betracht gelassen werden können, welche lediglich die Verwandlung vorhandener Baarbestände in Forderungs- oder Schuldwerthe, sowie die Realisirung solcher Werthe durch Baarschaft zum Gegenstande haben, mithin nur als durchlaufende Posten anzusehen sind) sich ergiebt.

Hiernach ist bei den Centralcassen das Nettovermögen am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ auf

24,003,661 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. (laut Abschluß des Abschnittes A. der Hauptübersicht B.) gefallen.

Wie sich bei diesen Cassen die Summe des Vorraths an Baarschaft und Werthpapieren zu einander, sowie zu der Summe der Activwerthe und der zu Feststellung des Nettovermögens davon in Abzug zu bringenden Passivwerthe verhält, geht aus der Uebersicht B. hervor.

Die unter die Passivwerthe der Centralcassen mit aufgenommene Schuld der Finanzhauptcasse an den Domainenfonds ist im Laufe der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ von 189,598 Thlr. 3 Gr. 1 Pf. auf 453,117 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. angewachsen und erscheint nach dieser Höhe als Activwerth im III. Abschnitte der Summarischen Uebersicht D.

2.

Bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. hat das Nettovermögen an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{0}{1}$

10,730,677 Thlr. 10 Gr. 6 Pf.

betragen (vergl. Hauptwiederholung des mobilen Staatsvermögens in der Summarischen Uebersicht D. zu a.)

Nach Abschnitt B. der Summarischen Uebersicht B. hat dasselbe um 1,576,384 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. Abgang als Ergebniß der laufenden Verwaltung und um

1,576,384 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. Seitenbetrag.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/31

1,576,384 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. Uebertrag.

41,987 = 20 = 9 = Abgang durch die in der Summarischen Uebersicht D. bei Summe I. zu a. verzeichneten, bei den mit dem Einnahmebudget in Verbindung stehenden Specialcassen ꝛc. vorgekommenen extraordinären Vermögens-Ab- und Zuschreibungen,

1,618,371 Thlr. 24 Gr. 5 Pf. im Ganzen sich vermindert, dagegen um

38,874 = 17 = 7 = Zuwachs durch die in der Summarischen Uebersicht D. bei Summe II. zu a. (in Betreff der das Ausgabebudget berührenden Specialcassen ꝛc.) angegebenen extraordinären Vermögens-Zu- und Abschreibungen sich vermehrt, so daß im Ganzen

1,579,497 Thlr. 6 Gr. 8 Pf. Abgang (laut Hauptwiederholung zur Uebersicht D.) sich ergiebt und das vorgedachte, am Jahresschlusse 1871 verbliebene Nettovermögen an

10,730,677 = 10 = 6 = auf

9,151,180 Thlr. 3 Gr. 8 Pf. Nettovermögen am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ vermindert worden ist.

3.

Hiernach hat das Nettovermögen an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen am Schlusse des Jahres 1873

24,003,661 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. bei den Centralcassen,

9,151,180 = 3 = 8 = bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc., und daher

33,154,841 Thlr. 14 Gr. 4 Pf. in Summe betragen und gegen

45,305,561 = 7 = 5 = Nettovermögen am Schlusse des Jahres 1871 um

12,150,719 Thlr. 23 Gr. 1 Pf. sich vermindert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/32

Diese Verminderung ist verursacht mit

26,218,616 Thlr. 18 Gr. — Pf. Staatsaufwand beim außerordentlichen Budget (vergl. Hauptübersicht A. II.) und durch die oben (unter 2) erwähnten extraordinären Abschreibungen an den Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen der Specialcassen ꝛc., indem zwar bei den das Ausgabebudget berührenden Cassen und Betriebsanstalten ꝛc. (nach Summe II. der Summarischen Uebersicht D. zu a.)

38,874 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. extraordinär zugewachsen, bei den mit dem Einnahmebudget in Verbindung stehenden aber (nach Summe I. derselben Uebersicht zu a.)

41,987 Thlr. 20 Gr. 9 Pf. extraordinär abgeschrieben, im Ganzen also

3,113 = 3 = 2 = in Wegfall gekommen sind.

26,221,729 Thlr. 21 Gr. 2 Pf. Summe des Abgangs.

Verstärkt wurde dagegen das Staatsvermögen nur mit

10,000,857 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. durch Aufnahme von Staats- und Finanzhauptcassenschulden (vergl. oben unter 1), ferner mit

3,853,654 = 17 = 3 = durch den oben unter I. 3 nachgewiesenen effectiven Ueberschuß bei dem ordentlichen Budget für $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$, und mit

216,498 = 6 = 5 = durch die oben unter 1 aufgeführten nicht budgetmäßigen Erlöse für Immobilien ꝛc.

14,071,009 Thlr. 28 Gr. 1 Pf. Summe des Zuganges, so daß

12,150,719 = 23 = 1 = Abgang wie oben verblieben sind.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/33

III. Die Staatsschulden.

Nach Inhalt des Verzeichnisses C. sind an Staats- und Finanzhauptcassenschulden im Laufe der Periode $18\frac{72}{73}$

6,000,000	Thlr.	—	Gr.	— Pf. durch die gemäß des Gesetzes vom 18. Mai 1872 erfolgte Freigebung des bis dahin bei dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden in Verwahrung gehaltenen Theiles der 4procentigen Anleihe vom 2. Januar 1869 und
5,000,000	=	—	=	— = in $3\frac{1}{2}$procentigen Schatzanweisungen (abgesehen von den innerhalb der Periode ausgegebenen und getilgten) zugewachsen. Ferner haben sich die mit 3 Procent verzinslichen Einlagen der Landes-Brandversicherungscasse um
680,000	=	—	=	— = vermehrt; auch hat die Finanzhauptcasse
378,000	=	—	=	— = unverzinslichen Vorschuß zur Verabreichung als eisernen Bestand an das Kriegszahlamt aus der Reichshauptcasse empfangen.
12,058,000	Thlr.	—	Gr.	— Pf. Summe.

Dagegen sind

2,057,142	=	25	=	7 = auf die am Jahresschlusse 1871 vorhandenen Finanzhauptcassenschulden, nämlich:

Thlr.	Gr.	Pf.	
2,000,000	—	—	unverzinslicher Vorschuß aus der Reichshauptcasse und
57,142	25	7	Heirathsgut Ihrer Majestät der Königin Mutter,

w. o.

zurückgezahlt worden, daher

10,000,857 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. als Verstärkung der Cassenbestände verblieben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/34

Anderer Seits sind von den Anleihe- und Actienschulden

2,624,050 Thlr. — Gr. — Pf. im Wege der plannäßigen Tilgung in Abgang gekommen und

28,549 = 11 = 3 = Widerlagscapital weiland Sr. Majestät des Königs Johann erloschen,

---

2,652,599 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. Abgang, so daß die Gesammtschuld nur um

7,348,257 = 23 = — = (nach näherem Inhalte des Verzeichnisses C.) und gegen den Stand am Schlusse des Jahres 1871 — einschließlich der Cassenbilletschuld an 12,000,000 Thlr. — auf

120,257,350 Thlr.

sich erhöht hat.

Hierbei ist jedoch zu beachten, daß sich, abgesehen von den übrigen Werthpapieren,

18,068,475 Thlr. in noch unbegebenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheinen von $18\frac{5}{6}\frac{2}{8}$ und von 1869,

1,961,825 = in 3procentigen landschaftlichen Obligationen vom Jahre 1830,

827,675 = in abgestempelten Löbau-Zittauer Eisenbahnactien,

20,857,975 Thlr. in Sächsischen Staatspapieren, nach Inhalt der Anmerkung 1 zur Summarischen Uebersicht B., bei der Finanzhauptcasse befunden haben, so daß in Wirklichkeit die Summe der Staats- und Finanzhauptcassenschulden am Schlusse des Jahres 1873 nur

99,399,375 Thlr.

betragen hat.

IV. Das zu dem mobilen Staatsvermögen gehörige Inventar und Mobiliar.

Nach der Hauptwiederholung des mobilen Staatsvermögens in der Summarischen Uebersicht D. zu b. haben die Bestände an Inventar und Mobiliar am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{9}{1}$

19,401,867 Thlr. 1 Gr. 9 Pf.

betragen.

In der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ haben dieselben um

45,902 Thlr. 22 Gr. 9 Pf. als Ergebniß der laufenden Verwaltung (vergl. die gedachte Hauptwiederholung) und um

4,060,553 = 19 = 6 = Zuwachs durch die in der Summarischen Uebersicht D. bei Summe I., die das Einnahmebudget berührenden Specialcassen ꝛc. betreffend, zu b. nachgewiesenen extraordinären Vermögens-Zu- und Abschreibungen (insbesondere durch Zuschreibung der aus den außerordentlichen Budgets und aus den Baufonds angeschafften, auf das mobile Vermögen der Staatseisenbahnen übergegangenen Transportmittel, ingleichen durch Berichtigung des Werthes des Transportmittelparks)

4,106,456 Thlr. 12 Gr. 5 Pf. in Summe sich vermehrt, dagegen um

5,208,924 = 18 = 3 = Abgang durch die in der Uebersicht D. bei Summe II. zu b. verzeichneten, bei den mit dem Ausgabebudget in Verbindung stehenden Specialcassen ꝛc. vorgekommenen extraordinären Vermögens-Ab- und Zuschreibungen, von denen die Abschreibung der in das Eigenthum des Deutschen Reiches übergegangenen Inventarienstücke der Militärverwaltung als die einflußreichste Bestandsverminderung hervorzuheben ist, sich vermindert, so daß im Ganzen

1,102,468 Thlr. 5 Gr. 8 Pf. Abgang (laut Hauptwiederholung zur Uebersicht D. zu b.) sich ergiebt und der vorgedachte, am Jahresschlusse 1871 verbliebene Bestand an

1,102,468 Thlr. 5 Gr. 8 Pf. Seitenbetrag.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/36

1,102,468 Thlr. 5 Gr. 8 Pf. Uebertrag.
19,401,867 = 1 = 9 = auf

18,299,398 Thlr. 26 Gr. 1 Pf. Bestand am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ herabgegangen ist.

V. Das immobile Staatsvermögen.

Die Schätzungswerthe des immobilen Staatsvermögens haben, zu Folge der Summarischen Uebersicht D., eine Erhöhung um

23,369,126 Thlr. 4 Gr. 3 Pf.

erfahren, nämlich von

146,433,514 Thlr. 13 Gr. 6 Pf.
auf 169,802,640 = 17 = 9 =

sich erhoben, obgleich (laut Abschnitt II. F. derselben Uebersicht) durch die in das Eigenthum des Deutschen Reiches übergegangenen Immobilien der Militairverwaltung 3,556,725 Thlr. in Abgang gekommen sind.

Von dem am Schlusse der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ vorhandenen Immobiliarwerthe gehören

I.	2,944,691 Thlr. 7 Gr. 5 Pf.	dem Grundeigenthume zur freien Benutzung der Krone,
II.	9,405,445 = 29 = 8 =	dem Grundeigenthume zur öffentlichen Benutzung und zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken,
III.	151,100,348 = 13 = 2 =	dem Grundeigenthume für den Betrieb der Staatswirthschaft Behufs Production materieller Güter oder Dienste,
IV.	6,037,154 = 27 = 4 =	dem Grundeigenthume für Zwecke des Civildienstes und
V.	315,000 = — = — =	dem Grundeigenthume für Zwecke des Militairdienstes,
	169,802,640 Thlr. 17 Gr. 9 Pf.	wie oben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/37

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/38

A I.

Uebersicht

der zu den Centralcassen geflossenen

Staatseinkünfte

und des von denselben Cassen bestrittenen

ordentlichen Staatsaufwandes

für die Periode

1872 und 1873,

in Vergleichung gestellt mit dem ordentlichen Budget für dieselben Jahre.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/39

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/40

Pos.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Zu den Centralcassen gezogener Ueberschuß.		Mithin gegen den Voranschlag mehr. (weniger.)		Bemerkungen.
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.
	Einnahme.						
	A. Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten.						
	A. Von den Domainen und anderen Besitzungen.						
31.	Forst- und Jagdnutzungen	3,455,046	5,035,622	5,4	1,580,576	5,4	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
32.	Intraden, einschließlich der Jagdkartengelder und Kalkwerksnutzungen	112,000	146,173	20,6	34,173	20,6	Desgleichen.
33.	Nutzungen der Kammergüter und der in Zeitpacht stehenden Mühlen, Teiche ꝛc. .	254,148	247,329	27,6	÷ *6,818*	*2,4*	Desgleichen.
34.	Weinbergs- und Kellereinutzungen . . .	9,770	23,409	22,3	13,639	22,3	Desgleichen.
35 a.	von dem Königlichen Steinkohlenwerke . .	430,000	572,273	19,5	142,273	19,5	Desgleichen.
35 b.	von dem Königlichen Braunkohlenwerke zu Kaditzsch	30,000	45,778	23,7	15,778	23,7	Desgleichen.
36.	von der Porzellanmanufactur	96,960	115,936	16,4	18,976	16,4	Desgleichen.
37 a.	von der Hofapotheke	5,500	5,947	8	447	8	Desgleichen.
37 b.	von dem Elsterbade	2,336	÷ *1,081* *Zuschuss.*	*29,7*	÷ *3,417*	*29,7*	Desgleichen.
	Summe zu A.	4,395,760	6,191,389	23,8	1,795,629	23,8	
	B. Von den Regalien und den damit verbundenen Verkehrs-, Fabrikations- ꝛc. Anstalten.						
38.	Berg- und Hüttennutzungen	523,072	1,187,545	7,5	664,473	7,5	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
39.	Münzverwaltung (im Budget Pos. 33 g. der Ausgabe)	—	50,580	10,6	50,580	10,6	Laut beigedruckter Specialnachweisung zu Pos. 33 g. der Ausgabe.
	Seitenbetrag	523,072	1,238,125	18,1	715,053	18,1	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/41

Pos.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Zu den Centralcassen gezogener Ueberschuß.		Mithin gegen den Voranschlag mehr. (weniger.)		Bemerkungen.
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.
	Uebertrag	523,072	1,238,125	18,1	715,053	18,1	
10.	Staatseisenbahnnutzungen	9,802,400	10,251,184	5,4	448,784	5,4	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
11.	andere Eisenbahnnutzungen	16,000	21,006	8,7	5,006	8,7	Desgleichen.
12.	Nutzungen von der Leipziger Zeitung . .	37,400	38,281	22	881	22	Desgleichen.
13.	(fällt aus.)						
14.	Floß- und Holzhofsnutzungen	3,800	76,007	8,7	72,207	8,7	Desgleichen.
15/16	Chaussee- und Brückengelder	451,930	493,025	11,9	41,095	11,9	Desgleichen.
	Summe zu B.	10,834,602	12,117,630	14,8	1,283,028	14,8	
	C. Zinsen von werbenden Capitalien, ingleichen Administrations- ꝛc. Einkünfte.						
17.	Zinsen von Activcapitalien	2,460,000	2,543,487	29,7	83,487	29,7	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
18.	Canzleisporteln	105,820	118,984	26	13,164	26	Desgleichen.
19.	Lotterieüberschuß	1,637,040	1,694,154	25,2	57,114	25,2	Desgleichen.
20.	Besoldungs- und Pensionsabzüge für den Staatspensionsfonds	81,900	98,456	15,6	16,556	15,6	
21.	Beitrag vom Hause Schönburg zu Unterhaltung der Kreisdirection und des Appellationsgerichts zu Zwickau und zu Salarirung des Staatsanwaltes bei dem Schönburg'schen Bezirksgerichte . . .	4,256	4,438	26,6	182	26,6	2055 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. Beitrag zu Unterhaltung der Mittelbehörde in Zwickau nach jährlich 1027 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf. auf die 2 Jahre vom 1. März 1872 bis dahin 1874, und 2383 Thlr. 10 Ngr. Gehalt des Staatsanwalts in Glauchau nach jährlich 1100 Thlr. auf die 2⅙ Jahre vom 1. Januar 1872 bis Ende Februar 1874.
	Seitenbetrag	4,289,016	4,459,523	3,1	170,507	3,1	

Pos.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Zu den Centralcassen gezogener Ueberschuß.		Mithin gegen den Voranschlag mehr. (weniger.)		Bemerkungen.
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.
	Uebertrag	4,289,016	4,459,523	3,1	170,507	3,1	
22.	verschiedene zufällige Einnahmen . . .	6,000	66,306	2,2	60,306	2,2	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
	Summe zu C.	4,295,016	4,525,829	5,3	230,813	5,3	
Lit.	Wiederholung.						
A.	Von den Domainen 2c.	4,395,760	6,191,389	23,8	1,795,629	23,8	
B.	Von den Regalien 2c.	10,834,602	12,117,630	14,8	1,283,028	14,8	
C.	Capitalsnutzungen und Administrationseinkünfte	4,295,016	4,525,829	5,3	230,813	5,3	
	Summe zu A.	19,525,378	22,834,849	13,9	3,309,471	13,9	
	B. Steuern und Abgaben.						
23.	Grundsteuern	3,355,740	3,347,059	8,3	÷ *8,680*	*21,7*	Laut beigedruckter Specialnachweisung.
24.	Gewerbe- und Personalsteuern	2,597,000	3,189,629	6,3	592,629	6,3	Desgleichen.
25.	Zölle und Verbrauchssteuern	1,227,720	2,430,562	15	1,202,842	15	Desgleichen.
26.	Stempelsteuern	800,000	1,160,048	23,1	360,048	23,1	Desgleichen.
	Summe zu B.	7,980,460	10,127,299	22,7	2,146,839	22,7	
	Wiederholung.						
A.	Nutzungen des Staatsvermögens 2c. . .	19,525,378	22,834,849	13,9	3,309,471	13,9	
B.	Steuern und Abgaben	7,980,460	10,127,299	22,7	2,146,839	22,7	
	Summe der **Staatseinkünfte**	27,505,838	32,962,149	6,6	5,456,311	6,6	
	Hierüber:						
	Betrag der nach Seite 22 (Sp. 5) des vorigen Rechenschaftsberichts verbliebenen und nunmehr eingezogenen Einnahmereste		3,345,870	22,8			
	Betrag der nach Seite 49 (Sp. 9) des vorigen Rechenschaftsberichts zurück zu vereinnahmenden Indebite-Ausgaben		496,622	5,1			
	Volle aus den Einnahmebudgets hervorgegangene Einnahmen der Centralcassen		36,804,642	4,5			

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Ausgabe.								
	A. Allgemeine Staatsbedürfnisse.								
1.	zu Unterhaltung des Königlichen Hauses:								
	a) Civilliste								
	b) Schatullenbedürfnisse ꝛc. für Ihre Majestät die Königin	1,350,000	1,350,000	—	—	—	1,350,000	—	—
	c) Apanagen ꝛc.	382,324	420,008	28,8	—	—	420,008	28,8	8,89
	d) für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	115,320	112,082	18,5	—	—	112,082	18,5	2,81
2.	zu Verzinsung und Abzahlung der Staatsschulden:								
	a) zu Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassenschulden	8,344,422	8,684,699	8,0	15,506	10,0	8,700,205	18,0	0,81
	b) zu planmäßiger Tilgung der Staatsschulden	2,630,680	2,488,801	—	141,879	10,0	2,630,680	10,0	0,01
3.	auf den Staatscassen ruhende Jahresrenten .	247,840	247,837	10,7	—	—	247,837	10,7	2,31
4.	zu Ablösung der dem Domainen-Etat nicht angehörigen Lasten und zu Abfindungszahlungen in Rechtsstreitigkeiten	20,000	2,299	6,5	—	—	2,299	6,5	0,69
5.	Landtagskosten:								
	a) Wahl- und Einberufungskosten, ständische Diäten ꝛc.	91,040	104,517	24,0	—	—	104,517	24,0	0,24
	b) Zuschuß zu den Kosten der Landtagsmittheilungen	12,000	20,575	5,6	—	—	20,575	5,6	0,05
	Seitenbetrag	13,193,626	13,430,821	12,1	157,385	20,0	13,588,207	2,1	2,12

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
—	—	—	—	
37,684	28,8	—	—	In Folge Ablebens Sr. Majestät des Königs Johann waren nach § 36 des Hausgesetzes vom 30. December 1837 an Allerhöchstdessen Wittwe das zur Einrichtung eines besonderen Haushaltes bestimmte Aversionalquantum an 30,833 Thlr. 10 Ngr. (= 30,000 Thlr. C.-M.), ebenso das Ihrer Königlichen Majestät zustehende Witthum an jährlich 41,111 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. (= 40,000 Thlr. C.-M.) vom 1. November 1873 an mit 6851 Thlr. 25 Gr. 6 Pf. zu zahlen.
÷ *3,237*	*11,5*	52,780	6,6	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung. Unter den Ausgaben in Spalte 8 befindet sich der aus dem Rechenschaftsberichte für $18\frac{0}{68}$ in den für $18\frac{7}{71}$ (Seite 27) übergegangene Ausgabereſt an 42,333 Thlr. 29 Gr. 2 Pf. für Instandsetzung, Wölbung, Einrichtung ꝛc. des alten Gemäldegaleriegebäudes.
355,783	18,0	310,216	25,1	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
—	10,0	183,282	10,0	Minderansatz im Budget durch Abrundung der Etatsätze auf volle Thaler. Zu 2a. und b. Bei der Staatsschuldencasse sind für $18\frac{7}{71}$ und früher unerhoben geblieben: 659 Thlr. — Gr. — Pf. Zinsen, 47,514 „ 23 „ 9 „ Capitalien ausgelooster Staatspapiere.
÷ *2*	*19,3*	2,512	26,9	Die Minderausgabe beruht auf der Abrundung der Etatsätze.
÷ *17,700*	*23,5*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
13,477	24,0	102,763	8,2	Desgleichen.
8,575	5,6	23,500	—	Desgleichen.
394,581	2,1	675,055	17,1	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/45

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	13,193,626	13,430,821	12,1	157,385	20,0	13,588,207	2,1	1,2
6.	Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten	32,000	30,791	18,2	—	—	30,791	18,2	2,8
	Summe zu **A.**	13,225,626	13,461,613	0,3	157,385	20,0	13,618,998	20,3	8,0
	B. Gesammt-Ministerium nebst Dependenzen.								
7.	Gesammt-Ministerium und Staatsrath nebst Canzlei	14,880	15,275	13,8	—	—	15,275	13,8	8,8
8.	Cabinets-Canzlei	4,420	4,420	—	—	—	4,420	—	—
9.	Ordens-Canzlei	3,000	18,549	14,9	—	—	18,549	14,9	0,1
10.	Hauptstaatsarchiv	18,860	14,845	25,1	4,000	—	18,845	25,1	1,6
11.	Oberrechnungskammer	22,600	22,416	27,4	—	—	22,416	27,4	1,7
12.	Gesetz- und Verordnungsblatt	7,000	4,632	14,2	—	—	4,632	14,2	2,4
	Summe zu **B.**	70,760	80,140	5,4	4,000	—	84,140	5,4	1,6

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/46

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
394,581	2,1	675,055	17,1	
÷ *1,208*	*11,8*	1,060	24,2	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung. Von den Ausgaben in Spalte 8 beziehen sich 1015 Thlr. 12 Gr. auf den aus dem Rechenschaftsberichte für $18\frac{67}{69}$ in den für $18\frac{70}{71}$ (Seite 27) übergegangenen Ausgabereſt von 1078 Thlr. 17 Gr. 9 Pf. zu Herausgabe des Archivs der sächsischen Geschichte. Es verbleiben daher hierauf ferner 63 Thlr. 5 Gr. 9 Pf. in Rückstand.
393,372	20,3	676,116	11,3	Die bezahlten Ausgabereste bestehen in: 42,333 Thlr. 29 Gr. 2 Pf. Reste der Periode $18\frac{64}{66}$, 1,015 » 12 » — » » » » $18\frac{67}{69}$, 632,767 » — » 1 » » » » $18\frac{70}{71}$, 676,116 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. w. o. Demnach bleiben unerledigt: 659 Thlr. — Gr. — Pf. bei Pos. 2a. auf $18\frac{70}{71}$, 47,514 » 23 » 9 » » » 2b. » $18\frac{70}{71}$ und frühere Jahre, 63 » 5 » 9 » » » 6 » $18\frac{67}{69}$, 48,236 Thlr. 29 Gr. 8 Pf. in Summe.
395	13,8	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
—	—	—	—	
15,549	14,9	—	—	Der wirkliche Aufwand hat 20,339 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. betragen, wovon 1789 Thlr. 16 Gr. 7 Pf. aus den Beständen der Ordens-Canzlei (laut Summarischer Uebersicht D.) gedeckt worden sind, so daß es nur einer Gewährung von 18,549 Thlr. 14 Gr. 9 Pf. aus dem Finanzzahlamte bedurft hat. Der Mehrbedarf gegen den Etat ist hauptsächlich durch die bei Gelegenheit des goldenen Ehejubiläums Seiner Höchstseligen Majestät des Königs Johann gewährten Decorationen entstanden.
÷ *14*	*4,9*	2,509	14,0	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung. Außer den in Spalte 5 als Ausgabereſt eingestellten 4000 Thlrn. zu Herstellung einer Quellensammlung der älteren sächsischen Geschichte bleiben von den für denselben Gegenstand aus früheren Jahren herrührenden Ausgaberesten ferner unerledigt 501 Thlr. 24 Gr. für $18\frac{67}{69}$ und 4000 Thlr. für $18\frac{70}{71}$ (zusammen 4501 Thlr. 24 Gr.)
÷ *183*	*2,6*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *2,367*	*15,8*	—	—	
13,380	5,4	2,509	14,0	Auf die Ausgabereste von $18\frac{67}{69}$ und $18\frac{70}{71}$ bleiben bei Pos. 10 4501 Thlr. 24 Gr. unerledigt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/47

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	C. Departement der Justiz.							
13.	Justizministerium und Oberstaatsanwaltschaft nebst Canzlei und Sportelfiscalat . . .	126,880	124,040	14,8	—	—	124,040	14,8
14.	Oberappellationsgericht nebst Canzlei . . .	116,840	115,734	17,6	—	—	115,734	17,6
15.	Bezirksappellationsgerichte zu Bautzen, Dresden, Leipzig und Zwickau nebst deren Canzleien	190,656	189,921	17,4	—	—	189,921	17,4
16a.	Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Untergerichte und Staatsanwälte	802,106	484,091	5,6	—	—	484,091	5,6
16b.	zu baulicher Unterhaltung der Gebäude der Königlichen Untergerichte	50,000	48,587	29,6	—	—	48,587	29,6
16c.	Dispositionssumme zu unvorhergesehenen dringlichen Justizneubauten	40,000	97,367	17,5	—	—	97,367	17,5
17.	in Untersuchungs- und Vagabondensachen von der Staatscasse zu übertragender besonderer Aufwand	260,000	328,710	5,4	—	—	328,710	5,4
18.	Extraordinaria und Insgemein	8,422	8,630	28,4	—	—	8,630	28,4
	Summe zu **C.**	1,594,904	1,397,084	16,3	—	—	1,397,084	16,3
	D. Departement des Innern.							
19.	Ministerium des Innern nebst Canzlei . .	169,250	174,956	16,2	—	—	174,956	16,2
20.	Kreisdirectionen nebst Canzleien	225,042	224,150	13,3	—	—	224,150	13,3
	Seitenbetrag	394,292	399,106	29,5	—	—	399,106	29,5

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/48

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
÷ *2,839*	*15,2*	2,825	24,2	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *1,105*	*12,4*	166	20,0	Desgleichen.
÷ *734*	*12,6*	3,316	8,5	Desgleichen.
÷ *318,014*	*24,4*	7,495	—	Desgleichen.
÷ *1,412*	*0,4*	—	—	
57,367	17,5	—	—	Desgleichen.
68,710	5,4	—	—	Die im Rechenschaftsberichte pro 18$\frac{7}{7}$ ausgesprochene Voraussetzung, wonach der hier fragliche Aufwand auf eine gewisse Normalhöhe herabgehen werde, hat sich nicht bestätigt, vielmehr belaufen sich die Ueberschreitungen im Jahre 1872 auf 28,216 Thlr. 10,2 Gr., während dieselben im Jahre 1873 auf 40,493 Thlr. 25,2 Gr. gestiegen sind.
208	28,4	3,455	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung. Unter den in Spalte 8 verausgabten 3455 Thlr. aus der Periode 18$\frac{7}{7}$ befinden sich 1271 Thlr. 26 Gr., welche als Ersparniß den Einkünften Pos. 22 wieder zugeflossen sind.
÷ *197,819*	*13,7*	17,258	22,7	
5,706	16,2	2,543	20,4	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *891*	*16,7*	2,093	26,1	Desgleichen.
4,814	29,5	4,637	16,5	

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Uebertrag	394,292	399,106	29,5	—	—	399,106	29,5
21.	Amtshauptmannschaften	105,980	110,678	16,8	—	—	110,678	16,8
22.	Volkswirthschaft:							
	a) für gewerbliche Zwecke und Anstalten .	267,490	279,372	5,5	—	—	279,372	5,5
	Hierüber: Ausgaben wegen Betheiligung sächsischer Aussteller an der Wiener Weltausstellung des Jahres 1873	—	6,695	9,1	—	—	6,695	9,1
	b) Landgestüt	64,340	56,296	29,6	—	—	56,296	29,6
	c) General-Commission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen	42,280	37,372	26,1	—	—	37,372	26,1
	d) für technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen, sowie des Steinbruch- und Privathüttenwesens	14,000	14,710	23,8	—	—	14,710	23,8
	e) zu Berichtigung von Wasserläufen . .	29,900	34,512	11,3	—	—	34,512	11,3
	f) Ober-Eichungs-Commission	4,000	2,528	7,1	—	—	2,528	7,1
23.	Sicherheitspolizei:							
	a) (fällt aus.)							
	b) Gensdarmerieanstalt	232,840	229,694	8,1	—	—	229,694	8,1
	c) Grenzpolizeibureau's zu Bodenbach und Zittau und Gensdarmeriestation zu Voitersreuth	8,558	8,595	24,6	—	—	8,595	24,6
	Seitenbetrag	1,163,680	1,179,564	11,5	—	—	1,179,564	11,5

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/50

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
4,814	29,5	4,637	16,5	
4,698	16,8	2,415	28,7	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
11,882	5,5	528	14,1	Desgleichen.
6,695	9,1	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung zu Pos. 22a. unter „Hierüber." Der Rest der nebenbemerkten Ausgaben, welche zum Theil in die Finanzperiode $18\frac{4}{75}$ fallen, wird in dem Rechenschaftsberichte für letztere zur Erscheinung kommen. Die Ermächtigung zur Verschreibung dieser Ausgaben als Ueberschreitung von Pos. 22a. des Ausgabebudgets ist in der Ständischen Schrift zum Budget vom 6. April 1872, Landt.-Acten $18\frac{11}{72}$, I. Abth. 3. Bd. S. 249 ausgesprochen.
÷ *8,043*	*0,4*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *4,907*	*3,9*	1,303	2,7	Desgleichen.
710	23,8	—	—	Desgleichen.
4,612	11,3	—	—	Desgleichen.
÷÷ *1,471*	*22,9*	—	—	Desgleichen.
÷÷ *3,145*	*21,9*	5,090	—	Desgleichen.
37	24,6	—	—	Desgleichen.
15,884	11,5	13,975	2,0	

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/51

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	1,163,680	1,179,564	11,5	—	—	1,179,564	11,5	
	d) Polizeidirection zu Dresden	191,874	185,144	19,5	—	—	185,144	19,5	
	e) zu den antheiligen Kosten des Leipziger Polizeiamts	7,000	12,470	25,1	—	—	12,470	25,1	
	f) zu Prämien für Lebensrettungen ꝛc. .	500	1,125	—	—	—	1,125	—	
	g) zu Ausgaben in Sicherheits- und Preßpolizeiangelegenheiten	5,400	5,607	2,3	—	—	5,607	2,3	
24.	Medicinalwesen:								
	a) für die Medicinaleinrichtungen einschließlich des Entbindungsinstituts und einiger anderer Anstalten	80,342	91,821	11,4	—	—	91,821	11,4	
	Hierüber:								
	1. außerordentlicher Aufwand in Folge der im Entbindungsinstitute ausgebrochenen Puerperalfieberepidemie . .	—	2,483	16,6	—	—	2,483	16,6	
	2. Kaufpreis für ein mit dem Entbindungsinstitute consolidirtes Stück der Dinterstraße	—	744	23,4	—	—	744	23,4	
	b) Thierarzneischule	23,750	23,198	20,5	—	—	23,198	20,5	
	c) für Bezirksmedicinal- und Veterinärbeamte, ingleichen zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes	85,302	84,742	27,2	—	—	84,742	27,2	
	d) zu allgemeinen medicinal- und veterinärpolizeilichen Zwecken und Veranstaltungen, insbesondere gegen Epidemien und Viehseuchen	6,000	33,706	20,1	—	—	33,706	20,1	
	Seitenbetrag	1,563,848	1,620,609	27,6	—	—	1,620,609	27,6	

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
15,884	11,5	13,975	2,0	
÷ *6,729*	*10,5*	2,437	10,2	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
5,470	25,1	3,508	16,8	Der Aufwand bei dem Polizeiamte zu Leipzig ist wiederum erheblich gestiegen und hat sich daher auch der von der Staatscasse beizutragende 11. Theil in der nebenersichtlichen Weise erhöht.
625	—	665	7,9	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
207	2,3	—	—	Desgleichen.
11,479	11,4	6,522	14,1	Desgleichen.
2,483	16,6	—	—	Zu vergl. die beigedruckte Specialnachweisung zu Pos. 24a.
744	23,4	—	—	
÷ *551*	*9,5*	881	7,3	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *559*	*2,8*	781	20,1	Desgleichen.
27,706	20,1	19,097	6,8	Desgleichen.
56,761	27,6	47,868	25,2	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/53

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Uebertrag	1,563,848	1,620,609	27,6	—	—	1,620,609	27,6
25.	Wohlfahrtspolizei:							
	a) für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören	13,400	14,015	0,5	—	—	14,015	0,5
	b) zur Armen- und Waisenversorgung an mehreren Orten des Landes . . .	3,230	3,936	12,1	—	—	3,936	12,1
	c) für die Dresdner Straßenbeleuchtung, Feuerlöschanstalten und Armenversorgung	27,168	27,166	20	—	—	27,166	20
	d) an Communen, Localanstalten, Innungen und Schützengesellschaften	7,050	6,970	25,1	—	—	6,970	25,1
	e) Beiträge an Privatanstalten und zu allgemeinen Landeszwecken	8,640	8,640	—	—	—	8,640	—
	f) zu Unterstützungen bei Brand- und anderen Unglücksfällen	4,000	325	—	—	—	325	—
	Hierüber: Aufwand bei den Unterstützungsmaßregeln wegen der Baumwollencrisis im Jahre 1863	—	600	—	—	—	600	—
26.	a) zu außerordentlichen und Insgemein-Ausgaben	50,000	50,973	20,6	—	—	50,973	20,6
	b) zu Ausgaben in Grenzregulirungsangelegenheiten	2,400	1,326	7,9	—	—	1,326	7,9
	c) Ausgaben wegen des Friedensrichter-Instituts	1,000	405	27,9	—	—	405	27,9
	d) Aufwand in Militair-Ersatz-Angelegenheiten	16,000	13,564	27,6	—	—	13,564	27,6
	Seitenbetrag	1,696,736	1,748,534	19,3	—	—	1,748,534	19,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/54

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
56,761	27,6	47,868	25,2	
615	0,5	308	13,3	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
706	12,1	221	24,6	Desgleichen.
÷ *1*	*10,0*	—	—	Mehransatz im Budget durch Abrundung der Etatsumme auf volle Thaler.
÷ *79*	*4,9*	41	1,7	Ersparniß durch unerhoben gebliebene, der Staatscasse anheimgefallene Schützenbeneficien.
—	—	—	—	
÷ *3,675*	—	4,006	29,4	Außer den nebenbemerkten 325 Thlr. sind Verwendungen aus dem bewilligten Berechnungsgelde nicht erforderlich gewesen.
600	—	—	—	Der nebenersichtliche Aufwand besteht in den zweijährigen Zinsen des Restes des den Besitzern der mechanischen Weberei zu Auerhammer gewährten Vorschusses und beruht auf der in der Ständischen Schrift vom 27. Mai 1864 ausgesprochenen Ermächtigung.
973	20,6	661	3,4	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ ÷ *1,073*	*22,1*	—	—	
÷ ÷ *594*	*2,1*	107	2,2	Desgleichen.
÷ ÷ *2,435*	*2,4*	1,460	26,8	Desgleichen.
51,798	19,3	54,676	6,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/55

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	1,696,736	1,748,534	19,3	—	—	1,748,534	19,3	
27.	Kunstacademien und für Kunstzwecke im Allgemeinen	70,940	70,013	4,3	—	—	70,013	4,3	
28.	Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten .	855,700	960,041	19,2	—	—	960,041	19,2	
29.	Statistisches Bureau	32,060	42,976	24,8	—	—	42,976	24,8	
	Summe zu **D.**	2,655,436	2,821,566	7,6	—	—	2,821,566	7,6	
	E. Departement der Finanzen.								
30.	Finanzministerium nebst unmittelbaren Dependenzen	413,280	397,816	8,3	—	—	397,816	8,3	
31.	zu rechtlicher Vertheidigung der fiscalischen Gerechtsame	7,000	2,744	17,6	—	—	2,744	17,6	
32.	Verwaltung der Staatsschulden	50,420	50,095	10,4	—	—	50,095	10,4	
33.	allgemeine Ausgaben nachbemerkter Verwaltungszweige, und zwar: a) für die Forsten	132,410	117,818	22,6	—	—	117,818	22,6	
	b) für die Kammergüter	75,146	63,047	9,6	—	—	63,047	9,6	
	c) (fällt aus.)								
	d) für die Stempelimpostverwaltung . .	10,640	8,090	4,3	—	—	8,090	4,3	
	e) für die Zoll- und Steuerverwaltung .	80,550	80,945	0,2	—	—	80,945	0,2	
	f) Verwaltung der directen Steuern . .	99,100	95,760	29,9	—	—	95,760	29,9	
	g) Münzverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	
	Seitenbetrag	868,546	816,318	12,9	—	—	816,318	12,9	

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
51,798	19,3	54,676	6,6	
÷ *926*	*25,7*	1,036	29,6	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
104,341	19,2	910	7,3	Desgleichen.
10,916	24,8	—	—	Desgleichen.
166,130	7,6	56,623	13,5	
÷ *15,463*	*21,7*	606	7,9	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *4,255*	*12,4*	1,412	15,1	
÷ *324*	*19,6*	—	—	Desgleichen.
÷ *14,591*	*7,4*	39,519	0,3	Desgleichen.
÷ *12,098*	*20,4*	8,536	5,3	Desgleichen.
÷ *2,549*	*25,7*	178	5,4	Desgleichen.
395	0,2	—	—	Desgleichen.
÷ *3,339*	*0,1*	2,787	1	Desgleichen.
—	—	—	—	S. bei Pos. 9 des Einnahmebudgets.
÷ *52,227*	*17,1*	53,039	5,2	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/57

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Uebertrag	868,546	816,318	12,9	—	—	816,318	12,9
34.	für gemeinnützige Zwecke:							
	a) für die Forstacademie zu Tharandt . .	30,330	28,156	26,9	—	—	28,156	26,9
	b) für die Bergacademie zu Freiberg . .	38,580	36,317	19,7	—	—	36,317	19,7
	c) (fällt aus.)							
	d) für die Land-, Landescultur- und Altersrentenbankverwaltung	69,020	68,495	12,7	—	—	68,495	12,7
	e) Unterstützungen an Privatanstalten, Corporationen ꝛc.	328	325	19,2	—	—	325	19,2
35.	Münzverlust beim Umschmelzen und ähnliche Ausgaben	6,000	80	4,5	—	—	80	4,5
36/37	Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein	10,000	7,168	19,1	—	—	7,168	19,1
	Summe zu **E.**	1,022,804	956,862	25	—	—	956,862	25
	F. Militair-Departement. (fällt aus.)							
	G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.							
62.	Ministerium des Cultus ꝛc. nebst Canzlei .	101,002	97,754	18,6	—	—	97,754	18,6
63.	Landesconsistorium	5,400	5,986	26,7	—	—	5,986	26,7
64.	apostolisches Vicariat und zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden niedergesetzte Behörden . . .	11,562	10,787	25,0	—	—	10,787	25,0
	Seitenbetrag	117,964	114,529	10,3	—	—	114,529	10,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/58

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
÷ *52,227*	*17,1*	53,039	5,2	
÷ *2,173*	*3,1*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *2,262*	*10,3*	7,749	14	Desgleichen.
÷ *524*	*17,3*	823	5,8	Desgleichen.
÷ *2*	*10,8*	51	11,7	Verminderung des Bedarfs durch Todesfall.
÷ *5,919*	*25,5*	31	12,5	Der Aufwand besteht in Honoraren für abgegebene Gutachten über gefälschtes Papiergeld.
÷ *2,831*	*10,9*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *65,941*	*5,0*	61,694	19,2	
÷ *3,247*	*11,4*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
586	26,7	717	4,6	Desgleichen.
÷ *774*	*5,0*	—	—	Desgleichen.
÷ *3,434*	*19,7*	717	4,6	

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/59

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	117,964	114,529	10,3	—	—	114,529	10,3	1,0
65.	Universität Leipzig	334,114	372,586	17,3	—	—	372,586	17,3	1,1
66.	für die evangelischen Kirchen und Schulen, als:								
	a) für die Kirchen	300,364	311,574	8,4	—	—	311,574	8,4	1,8
	b) für die Gelehrtenschulen und für Realschulen	247,716	258,110	15,1	—	—	258,110	15,1	1,0
	c) für die Schullehrerseminarien . . .	223,276	261,316	21,8	—	—	261,316	21,8	8,1
	d) für die Volksschulen	367,050	390,994	28,8	—	—	390,994	28,8	6,8
67.	für katholische Kirchen, Schulen und wohlthätige Anstalten	26,534	25,190	11,5	—	—	25,190	11,5	6,1
68.	für die Taubstummenanstalten	63,822	67,261	8,1	—	—	67,261	8,1	1,8
69.	für den israelitischen Cultus und die israelitischen Schulen	400	400	—	—	—	400	—	—
70.	stiftungsmäßige und beziehentlich auf privatrechtlichen Titeln beruhende Zahlungen . .	21,546	19,541	20,9	—	—	19,541	20,9	0,0
71.	zu außerordentlichen Ausgaben	5,000	16,070	29,8	—	—	16,070	29,8	0,0
	Summe zu **G.**	1,707,786	1,837,576	22	—	—	1,837,576	22	52
	H. Departement des Auswärtigen.								
72.	Ministerium nebst Canzlei	28,910	27,264	19,5	—	—	27,264	19,5	0,9
73.	zu Unterhaltung der Gesandtschaften . . .	64,600	60,598	20,3	—	—	60,598	20,3	0,0
74.	Gesandtschaftsspesen und Dispositionsquantum für das Ministerium	10,000	4,636	26,7	—	—	4,636	26,7	0,1
	Summe zu **H.**	103,510	92,500	6,5	—	—	92,500	6,5	0,5

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/60

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr	Gr.	
7.		8.		9.
÷ *3,434*	*19,7*	717	4,6	
38,472	17,3	24,438	7,8	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
11,210	8,4	42,969	6,2	Desgleichen.
10,394	15,1	1,961	11,9	Desgleichen.
38,040	21,8	8,556	27,1	Desgleichen.
23,944	28,8	36,936	6,7	Desgleichen.
÷ *1,343*	*18,5*	—	—	Desgleichen.
3,439	8,1	—	—	Desgleichen.
—	—	—	—	
÷ *2,004*	*9,1*	—	—	Desgleichen.
11,070	29,8	20,099	4,5	Desgleichen.
129,790	22	135,678	8,8	
÷ *1,645*	*10,5*	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *4,001*	*9,7*	—	—	Desgleichen.
÷ *5,363*	*3,3*	940	7,1	Desgleichen.
÷ *11,009*	*23,5*	940	7,1	

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	J. Ausgaben zu Reichszwecken.							
75.	a) Matricularbeitrag	3,553,614	3,026,184	—	—	—	3,026,184	—
	b) Kosten der Reichstagswahlen	2,000	155	29,5	—	—	155	29,5
	c) Sonstige Ausgaben (Auslösungen und Reisekosten für die Mitglieder des Bundesraths ꝛc.).	8,000	8,514	14,5	—	—	8,514	14,5
	Summe zu **J.**	3,563,614	3,034,854	14	—	—	3,034,854	14
	K. Pensions-Etat.							
76.	Pensionen und Wartegelder vom Hofetat . .	13,200	14,656	3,0	—	—	14,656	3,0
77.	Pensionen ꝛc. des Gesammtministeriums nebst Dependenzen	9,162	8,074	16,2	—	—	8,074	16,2
78.	Pensionen ꝛc. des Justizdepartements . . .	250,224	296,109	10,6	—	—	296,109	10,6
79.	Pensionen ꝛc. des Departements des Innern	187,224	208,229	20,9	—	—	208,229	20,9
80.	Pensionen ꝛc. des Departements der Finanzen	486,388	492,917	25,4	—	—	492,917	25,4
81.	Pensionen ꝛc. im Ressort der Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	6,752	7,554	2,9	—	—	7,554	2,9
82.	Pensionen ꝛc. des Departements des Cultus ꝛc.	15,196	21,641	10,6	—	—	21,641	10,6
83.	Pensionen ꝛc. des Departements des Auswärtigen	21,604	28,092	16,7	—	—	28,092	16,7
84.	zu Erhöhung der Bewilligungen an Militairinvalide und Angehörige derselben aus der Zeit vor dem Kriege $18\frac{7}{71}$	—	14,389	20,0	—	—	14,389	20,0
	Summe zu **K.**	989,750	1,091,665	6,3	—	—	1,091,665	6,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/62

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
÷ *527,430*	—	310,345	25	Der Matricularbeitrag für Sachsen erreichte nur in 1872 die etatmäßige Höhe, während er in 1873 nach dem Reichsgesetze vom 10. Juli 1872 (Reichsgesetzblatt S. 316) nur 1,249,377 Thlr. betrug.
÷ *1,844*	*0,5*	12	25,8	
514	14,5	1,576	19,5	Der Aufwand besteht lediglich in Auslösungen ꝛc. für die Bundescommissare.
÷ *528,759*	*16*	311,935	10,3	
1,456	3,0	—	—	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *1,087*	*13,8*	—	—	Desgleichen.
45,885	10,6	1,014	3,1	Desgleichen.
21,005	20,9	362	0,7	Desgleichen.
6,529	25,4	1,466	28,5	Desgleichen.
802	2,9	—	—	Desgleichen.
6,445	10,6	199	17,8	Desgleichen.
6,488	16,7	70	—	Desgleichen.
14,389	20,0	—	—	Dieser Aufwand gründet sich auf die Ständische Schrift vom 7. März 1873 (Landt.-Acten $18\frac{7}{73}$, I. Abth. 3. Bd., S. 741), durch welche der Staatsregierung, zu möglichster Gleichstellung der Pensionen der vor dem Jahre 1870 verstümmelten Militairpersonen, sowie der Hinterlassenen der vor demselben Jahre gebliebenen oder in Folge der Verwundungen verstorbenen Militairpersonen der Königlich Sächsischen Armee mit denen der Invaliden der Jahre $18\frac{7}{71}$, auf das Jahr 1873 ein Berechnungsgeld von 12,000 Thlr. und zu mehrerer Unterstützung der übrigen Invaliden aus der Zeit vor 1870, zunächst aus dem Jahre 1866, ein dergleichen Berechnungsgeld von 3000 Thlr. bewilligt worden ist.
101,915	6,3	3,112	20,1	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/63

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	L. Bau-Etat.							
85 **a.**	zum fiscalischen Straßen- und Brückenbau .	1,810,790	2,006,459	26,8	235	1,5	2,006,694	28,3
85 **b.**	Wegebau-Unterstützungen an Communen und private Grundbesitzer	120,000	119,973	5,0	—	—	119,973	5,0
86.	Hochbau-Etat	53,800	63,813	3,7	—	—	63,813	3,7
87.	zu Wasserbauten	72,370	87,119	27,1	800	—	87,919	27,1
88.	zu Immobiliar-Brandversicherungsbeiträgen .	54,400	71,706	6,3	—	—	71,706	6,3
89 **a.**	für die Bauverwaltung	223,560	216,545	14,7	—	—	216,545	14,7
89 **b.**	für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke	10,120	10,023	1,2	—	—	10,023	1,2
	Hierüber:							
	a) aus der Finanzperiode $18\frac{67}{69}$							
89 **c.**	zu neuen Staatseisenbahn-Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—
	b) aus der Finanzperiode $18\frac{64}{66}$							
89 **d.**	zu Vollendung der Voigtländischen und der Chemnitz-Annaberger Staatseisenbahn . .	—	—	—	—	—	—	—
	Summe zu **L.**	2,345,040	2,575,640	24,8	1,035	1,5	2,576,675	26,3
	M. Reserve-Fonds.							
90.	zu unvorhergesehenen Ausgaben	226,608	20,185	16	—	—	20,185	16
								Summe

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
195,904	28,3	12,982	22,3	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.
÷ *26*	*25,0*	5	1,4	Desgleichen.
10,013	3,7	7,859	29,8	Desgleichen.
15,549	27,1	13,062	20,7	Desgleichen.
17,306	6,3	10,298	14,4	Desgleichen.
÷ *7,014*	*15,3*	11,603	6,0	Desgleichen.
÷ *96*	*28,8*	5,893	7,5	Desgleichen.
—	—	2,774	13,5	
—	—	313,734	24,1	Von den Ausgaberesten für $18\frac{54}{58}$ blieben 714,514 Thlr. 13 Gr. 5 Pf. unerledigt.
231,635	26,3	378,214	19,7	
÷ *206,422*	*14*	15,276	7	Vergl. die beigedruckte Specialnachweisung.

Lit.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Wiederholung.								
A.	Allgemeine Staatsbedürfnisse	13,225,626	13,461,613	0,3	157,385	20,0	13,618,998	20,3	ε,0
B.	Gesammtministerium ꝛc.	70,760	80,140	5,4	4,000	—	84,140	5,4	4,0
C.	Departement der Justiz	1,594,904	1,397,084	16,3	—	—	1,397,084	16,3	ε,3
D.	Departement des Innern	2,655,436	2,821,566	7,6	—	—	2,821,566	7,6	3,7
E.	Departement der Finanzen	1,022,804	956,862	25,0	—	—	956,862	25,0	0,5
F.	(fällt aus.)								
G.	Departement des Cultus ꝛc.	1,707,786	1,837,576	22,0	—	—	1,837,576	22,0	0,9
H.	Departement des Auswärtigen	103,510	92,500	6,5	—	—	92,500	6,5	ε,3
J.	Ausgaben zu Reichszwecken	3,563,614	3,034,854	14,0	—	—	3,034,854	14,0	0,1
K.	Pensions-Etat	989,750	1,091,665	6,3	—	—	1,091,665	6,3	ε,3
L.	Bau-Etat	2,345,040	2,575,640	24,8	1,035	1,5	2,576,675	26,3	ε,3
M.	Reservefonds	226,608	20,185	16,0	—	—	20,185	16,0	0,3
	Summe der ordentlichen Ausgaben	27,505,838	27,369,689	24,2	162,420	21,5	27,532,110	15,7	7,3
	Hierüber:								
	Betrag der nach Spalte 8 bezahlten Ausgabereste		1,659,360	3,7					
	Betrag der nach Seite 23 (Sp. 9) des vorigen Rechenschaftsberichts wieder zu verausgabenden Indebite-Einnahmen		1,571	22,1					
	Volle aus den ordentlichen Budgets hervorgegangene Ausgabe der Centralcassen . .		29,030,621	20,0					

Mithin gegen den Voranschlag **Mehrbedarf.** *(Ersparniss.)*		Bezahlte Ausgabereste aus früheren Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
393,372	20,3	676,116	11,3	
13,380	5,4	2,509	14,0	
197,819	*13,7*	17,258	22,7	
166,130	7,6	56,623	13,5	
65,941	*5,0*	61,694	19,2	
129,790	22,0	135,678	8,8	
11,009	*23,5*	940	7,1	
528,759	*16,0*	311,935	10,3	
101,915	6,3	3,112	20,1	
231,635	26,3	378,214	19,7	
206,422	*14,0*	15,276	7,0	
26,272	15,7	1,659,360	3,7	Zu Spalte 8. Laut voriger Uebersicht (Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, I. Abth. 1. Bd., S. 48 und 49) waren an Ausgaberesten verblieben:

1,351,886 Thlr. 24 Gr. 4 Pf. für $18\frac{74}{75}$ (S. 48, Sp. 5) und
1,074,726 " 16 " 6 " für frühere Perioden (S. 49, Sp. 10),
2,426,613 Thlr. 11 Gr. — Pf. zusammen.

Hiervon wurden in den Jahren $18\frac{74}{75}$ die nebenstehenden
1,659,360 " 3 " 7 " getilgt, wonach ferner
767,253 Thlr. 7 Gr. 3 Pf. unerledigt bleiben, nämlich:

48,236 Thlr. 29 Gr. 8 Pf. bei Lit. A.
4,501 " 24 " — " " " B.
714,514 " 13 " 5 " " " L.
767,253 Thlr. 7 Gr. 3 Pf. w. o.

Nr.	Gegenstand.	Zweijähriger Betrag des Voranschlags.	Wirkliches Ergebniß für die Centralcassen.					
			effectiv.		verbliebene Reste.		volles Ergebniß.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
I.	Einnahmen für die Periode $18\frac{72}{73}$ . . .	27,505,838	32,962,149	6,6	—	—	32,962,149	6,6
II.	Ausgaben für dieselbe Periode einschließlich der planmäßigen Schuldentilgung . . .	27,505,838	27,369,689	24,2	162,420	21,5	27,532,110	15,7
	Ergiebt:							
III.	Ueberschuß aus dem ordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$	—	5,592,459	12,4	÷ *162,420*	*21,5*	5,430,038	20,9

Schluß.

Mithin gegen den Voranschlag mehr.		Bemerkungen.
Thlr.	Gr.	
7.		8.
5,456,311	6,6	einschließlich 1,258,890 Thlr. 15 Gr., um welche sich laut Summarischer Uebersicht D., Summe I. zu a., die Bestände der Specialcassen und Betriebsanstalten ꝛc. an Baarschaft, Außenständen und Naturalvorräthen bei der laufenden Verwaltung vermindert haben.
26,272	15,7	ausschließlich 317,493 Thlr. 18 Gr. 6 Pf., welche laut Summarischer Uebersicht D., Summe II. zu a., an Baarschaft, Außenständen und Naturalvorräthen aus den Beständen der Specialcassen, Localverwaltungen ꝛc. entnommen worden sind.
5,430,038	20,9	einschließlich 1,576,384 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. Verminderung der Specialcassen- ꝛc. Bestände gedachter Art, laut Summarischer Uebersicht D. (Hauptwiederholung, zu a.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/69

A II.

Uebersicht

der

außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben

für die Periode

1872 und 1873,

in Vergleichung gestellt mit dem außerordentlichen Budget
für dieselben Jahre.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/71

Nr.	Titel.	Voranschlag.	Erhobene Gelder.		Noch zu erhebende Gelder.		In Summe.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Einnahme.							
1.	Aus den verfügbaren Cassenbeständen . . .	26,020,372	19,649,819	27,1	6,568,796	20,9	26,218,616	18
					Summe f. s.			

Gegen den Voranschlag mehr.		Bemerkungen.
Thlr.	Gr.	
7.		8.
198,244	18	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Ausgabe.							
	I. Aus dem außerordentlichen Budget für 1872 und 1873.							
1.	Für den Umbau des alten Galeriegebäudes behufs Aufnahme des historischen Museums und der Porzellansammlung	150,000	150,000	—	—	—	150,000	—
2.	zu den in Dresden und Leipzig nothwendigen Justizneubauten	1,000,000	364,885	18,5	635,114	11,5	1,000,000	—
3.	zu Erbauung einer neuen polytechnischen Schule in Dresden	300,000	340,003	20	—	—	340,003	20
4.	zu außerordentlichem Bauaufwande für die Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten: a) zu Erbauung einer Irren-Siechenanstalt (zu Hochweitzschen)	148,000	148,000	—	—	—	148,000	—
	b) zu einem Flügelanbau an die Blindenanstalt in Dresden	15,000	15,000	—	—	—	15,000	—
	c) zu einem Reservehause für Sonnenstein	25,000	25,000	—	—	—	25,000	—
	d) für eiserne Wasserleitungen, beziehentlich Vollendung begonnener dergleichen . .	8,000	7,100	—	—	—	7,100	—
	e) zu dem Umbau von Abort-Anlagen .	7,000	7,000	—	—	—	7,000	—
	f) zu einem Neubau in der Landesanstalt Großhennersdorf	18,500	18,500	—	—	—	18,500	—
5.	zum Betriebe des Rothschönberger Stollns .	150,000	150,000	—	—	—	150,000	—
	Seitenbetrag	1,821,500	1,225,489	8,5	635,114	11,5	1,860,603	20

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/74

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
—	—	—	—	Zu Fortführung des Baues sind für $18\frac{74}{75}$ (Nr. 1 des außerordentlichen Budgets) fernerweit 95,100 Thlr. bewilligt worden.
—	—	—	—	Die Neubauten sind noch nicht beendigt, weshalb der Nachweis erst im nächsten Rechenschaftsberichte erfolgen kann. Von den bis jetzt verausgabten 364,885 Thlr. 18,5 Gr. treffen 47,754 Thlr. 21,5 Gr. die Justizneubauten zu Dresden, 317,130 " 27 " " " " Leipzig. w. o.
40,003	20	—	—	Zu Fortführung des Baues sind für $18\frac{74}{75}$ (Nr. 9 des außerordentlichen Budgets) fernerweit 450,000 Thlr. bewilligt worden.
—	—	—	—	Zu Fortführung des Baues wurden für $18\frac{74}{75}$ (Nr. 12f. des außerordentlichen Budgets) fernerweit 44,500 Thlr. verwilligt.
—	—	—	—	Vergl. Nr. 43e. 1.
—	—	—	—	Vergl. Nr. 43c. 1.
900	—	—	—	Die diesfallsige Rechnung ist noch nicht abgeschlossen; vorläufig sind jedoch auf die voll erhobene Anschlagssumme 900 Thlr. als muthmaßliche Ersparniß zurückerstattet worden.
—	—	—	—	Die Rechnung ist noch nicht abgeschlossen.
—	—	—	—	Desgleichen.
—	—	—	—	Außerdem hat sich laut der Summarischen Uebersicht D. der Schuldbetrag bei der Localverwaltung des Rothschönberger Stollns durch aus der Hauptbergcasse empfangene Anticipationen, Verminderung der Materialienbestände ꝛc. um 18,268 Thlr. 20,5 Gr. vermehrt.
39,103	20	—	—	Specielle Nachweisung über den Fortgang der Arbeit und über die Verwendung der Bewilligung wird den Finanzdeputationen beider Kammern, nach der Zusage im Landtagsabschiede für $18\frac{73}{73}$ (Landt.-Acten, I. Abth. 2. Bd., S. 699) auch diesmal zugehen.

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Uebertrag	1,821,500	1,225,489	8,5	635,114	11,5	1,860,603	20
6.	zu Erbauung eines neuen Gymnasialgebäudes in Dresden	80,000	80,000	—	—	—	80,000	—
7.	zu Erweiterung der Seminargebäude in Borna	7,000	7,000	—	—	—	7,000	—
8.	zu Erbauung eines neuen Lehrerseminars im Kreisdirectionsbezirke Leipzig (Oschatz) . .	60,000	60,000	—	—	—	60,000	—
9.	zu größerer Beschleunigung der aus dem gewöhnlichen Etatquantum nicht zu bestreitenden dringlichen und wichtigen Chaussee- und Straßenneubauten und Correctionen .	160,000	160,000	—	—	—	160,000	—
10.	zu den in den Jahren 1872 und 1873 nothwendig auszuführenden Brückenneubauten .	30,000	506	24,9	—	—	506	24,9
11.	zu den außerordentlichen Bauten bei den reservirten Hofgebäuden	40,000	40,000	—	—	—	40,000	—
12.	zum Neubau des Königlichen Hoftheaters in Dresden	100,000	100,000	—	—	—	100,000	—
13.	zu planmäßiger Fortsetzung der Elbstromcorrectionsbauten	140,000	140,000	—	—	—	140,000	—
14.	zu Erweiterung und Vollendung der Quaianlage am rechten Elbufer unterhalb der Marienbrücke in Dresden	190,000	162,118	12,1	27,881	17,9	190,000	—
	Seitenbetrag	2,628,500	1,975,114	15,5	662,995	29,4	2,638,110	14,9

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/76

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** *(Ersparniss.)*		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		Bemerkungen.
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
39,103	20	—	—	
—	—	—	—	Zu diesem Neubau ist eine weitere Summe von 68,706 Thlr. für die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ (Nr. 15 d. des außerordentlichen Budgets) bewilligt worden und wird in dem Rechenschaftsberichte für letztere der Nachweis über den gesammten Bauaufwand erfolgen.
—	—	—	—	Vergl. die Anmerkung zu Nr. 45.
—	—	—	—	In dem Rechenschaftsberichte über die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$, für welche zu diesem Neubau eine weitere Summe von 53,500 Thlr. (Nr. 16 e. des außerordentlichen Budgets) bewilligt ist, wird Nachweis über den gesammten Aufwand erfolgen.
—	—	—	—	Vergl. in der beigedruckten Specialnachweisung zu Pos. 85 a. des ordentlichen Ausgabe-Budgets die Anmerkung zu Nr. 3.
29,493	*5,1*	—	—	Vergl. in der beigedruckten Specialnachweisung zu Pos. 85 a. des ordentlichen Ausgabe-Budgets die Anmerkung zu Nr. 6.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
9,610	14,9	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	2,628,500	1,975,114	15,5	662,995	29,4	2,638,110	14,9	
15.	zum Staatseisenbahnbau (Baucapital einschließlich der Verzinsung während der Bauzeit).	11,000,000	10,283,231	8	716,768	22	11,000,000	—	
16.	zu Verstärkung des Transportmittelparks bei den Staatseisenbahnen	2,000,000	2,000,000	—	—	—	2,000,000	—	
17.	zu Erweiterung, beziehentlich zum Umbau von Bahnhöfen und Haltestellen	1,630,000	1,630,000	—	—	—	1,630,000	—	
18.	zu Einführung des neuen Signalsystems auf den Staatseisenbahnen	250,000	250,000	—	—	—	250,000	—	
19.	für das Elsterbad	63,280	44,000	—	19,280	—	63,280	—	
	Hierüber:								
—	Antheil der Badeanstalt zu Elster an dem Kaufpreise von 185,000 Thlr. für die Rittergüter Elster und Jugelsburg . . .	—	55,351	10	—	—	55,351	10	0
	Seitenbetrag	17,571,780	16,237,697	3,5	1,399,044	21,4	17,636,741	24,9	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/78

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
9,610	14,9	—	—	
—	—	—	—	Die Bedarfssumme an 11,000,000 Thlr. zerfällt in: 10,283,231 Thlr. 8 Gr. — bestrittene und beziehentlich angeordnete Baugelder, als: 2,728,776 Thlr. 6 Gr. 7 Pf. für die Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn, 425,031 " 22 " 6 " für die Fortsetzung der Radeberg-Kamenzer Bahn bis zur Landesgrenze, 1,537,017 " 18 " — " für die Plauen-Oelsnitzer Bahn, 2,064,326 " 20 " — " für die Südlausitzer Bahn, 2,938,804 " 12 " 1 " für die Chemnitz-Leipziger Bahn nebst Bahnhofsumbau in Chemnitz, 589,274 " 18 " 6 " für den Staatseisenbahnbau im Allgemeinen, wovon betreffen:
				w. o. 473,466 Thlr. 21 Gr. 4 Pf. die Erweiterung des Bahnhofs und der Werkstätten in Neustadt-Dresden, 103,476 " 18 " 2 " die Erweiterung des Bahnhofs in Leipzig, 8,889 " 21 " 1 " die Erweiterung des Bahnhofs in Radeberg, 3,441 " 17 " 9 " die Erweiterung des Bahnhofs in Zittau. w. o. und 716,768 Thlr. 22 Gr. — zur Verwendung in der Periode $18\frac{74}{75}$ reservirte Gelder für die Pirna-Kamenzer und Radeberg-Kamenzer Bahn.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die betreffenden Arbeiten sind noch nicht vollendet.
55,351	10	—	—	Vergl. Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Berichte der zweiten Kammer Bd. 3, S. 39. (Der in dem angeführten Deputationsberichte (S. 38) erwähnte Bestand aus den früheren Ritterguts-Erträgnissen rc. hat noch nicht zur Finanzhauptcasse abgeliefert werden können, weil noch Ausgaben aus demselben zu bestreiten sind.)
64,961	24,9	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
20.	Uebertrag zu Erbauung neuer Gebäude für das physikalische und mineralogische Institut der Universität Leipzig	17,571,780 50,000	16,237,697 50,000	3,5 —	1,399,044 —	21,4 —	17,636,741 50,000	24,9 —
21.	zur Errichtung einer Thierklinik daselbst . .	9,000	—	—	9,000	—	9,000	—
22.	zu Herstellung neuer Gebäude für das Gymnasium zu Freiberg	50,000	50,000	—	—	—	50,000	—
23.	zu Errichtung eines Nebengebäudes bei der Gymnasial- und Realschulanstalt in Plauen	15,000	15,000	—	—	—	15,000	—
24.	zu Errichtung eines neuen Lehrerseminars im Kreisdirectionsbezirk Zwickau (Schneeberg) .	60,000	60,000	—	—	—	60,000	—
25.	zu Errichtung neuer Gebäude für das Seminar zu Grimma	70,000	70,000	—	—	—	70,000	—
26.	zu Herstellung einer Turnhalle beim Schullehrerseminar zu Friedrichstadt-Dresden .	5,000	5,000	—	—	—	5,000	—
27.	zu Errichtung zweier Stiftungen — der König-Johann- und der Königin-Amalien-Stiftung — zur Erinnerung an die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Majestäten, mit 100,000 Thlr. für jede Stiftung . .	200,000	200,000	—	—	—	200,000	—
28.	zu Erweiterung des Großen Gartens zu Dresden	90,000	88,438	9,9	1,561	20,1	90,000	—
29.	zu Uebernahme des Kammergutes Sachsenburg und zu Einrichtung des Betriebes desselben für die Zwecke der dasigen Correctionsanstalt	15,000	15,000	—	—	—	15,000	—
	Seitenbetrag	18,135,780	16,791,135	13,4	1,409,606	11,5	18,200,741	24,9

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/80

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** ***(Ersparniss.)***		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
64,961	24,9	—	—	
—	—	—	—	Nachdem für diesen Neubau weitere 20,800 Thlr. auf die Finanzperiode $18\frac{7}{75}$ (Nr. 14e. des außerordentlichen Budgets) bewilligt worden sind, erfolgt der Nachweis über den gesammten Bauaufwand im nächsten Rechenschaftsberichte.
—	—	—	—	Die mit der Stadt Leipzig angeknüpften Verhandlungen wegen Ueberlassung eines Bauplatzes sind noch im Gange und wird der nächste Rechenschaftsbericht hierüber nähere Angabe enthalten.
—	—	—	—	Zu diesem Neubau sind weitere 21,500 Thlr. für die Finanzperiode $18\frac{7}{75}$ (Nr. 15e. des außerordentlichen Budgets) bewilligt worden; über den Gesammtaufwand wird der nächste Rechenschaftsbericht Nachweis geben.
—	—	—	—	Wie vorstehend, wegen weiterer Bewilligung von 11,500 Thlr., Nr. 15f. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{75}$.
—	—	—	—	Desgleichen, nach erfolgter weiterer Bewilligung von 36,500 Thlr., Nr. 16f. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{75}$.
—	—	—	—	Desgleichen, nachdem weitere 42,000 Thlr. (Nr. 16g. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{75}$) bewilligt worden sind.
—	—	—	—	Desgleichen, nach Bewilligung weiterer 10,600 Thlr. in Nr. 16h. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{75}$.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Herstellungen sind noch nicht beendigt.
—	—	—	—	Vergl. Nr. 43a.
64,961	24,9	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Uebertrag	18,135,780	16,791,135	13,4	1,409,606	11,5	18,200,741	24,9
30.	zu Entschädigungen für Wegfall gewisser mit dem städtischen Brauurbar verbundener Berechtigungen und des Mahlzwangs . .	200,000	—	—	200,000	—	200,000	—
31.	zu Herstellung von Künstler-Ateliers in Dresden	99,000	37,259	20,6	61,740	9,4	99,000	—
32.	zum Ankauf eines Hausgrundstücks in Plauen für die dasige Amtshauptmannschaft . .	16,192	15,544	20,5	—	—	15,544	20,5
33.	zu Grundstückskäufen und Bauten für Zwecke der in Chemnitz vereinigten gewerblichen Staatslehranstalten	98,000	99,796	20	—	—	99,796	20
34.	Vorläufiges Dispositionsquantum Behufs der Erwerbung und Einrichtung von Grundstücken zu Amtslocalitäten und beziehentlich Dienstwohnungen für die neu zu errichtenden Amtshauptmannschaften	250,000	250,000	—	—	—	250,000	—
35.	zu Gewährung von Vergütungen für die in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zur völligen Demobilisirung der einzelnen Truppentheile stattgehabten Einquartierungen	631,000	637,019	15,6	—	—	637,019	15,6
36.	zum Neubau der aus der unmittelbaren Nähe der Stadt Dresden zu verlegenden fiscalischen Pulvermühle	150,000	150,000	—	—	—	150,000	—
37.	zum Bau der Gebäude für die Anatomie bei der Universität Leipzig	79,000	79,000	—	—	—	79,000	—
	Seitenbetrag	19,658,972	18,059,756	0,1	1,671,346	20,9	19,731,102	21

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/82

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
64,961	24,9	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Der Bau ist noch nicht beendigt.
647	9,5	—	—	
1,796	20	—	—	Der Mehrbedarf besteht in den ortsüblichen Kaufgefällen an die Stadtcasse in Chemnitz.
—	—	—	—	Der specielle Nachweis über die bestrittenen Ausgaben wird mit dem Nachweise über die unter Nr. 8 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ anderweit für denselben Zweck bewilligten 150,000 Thlr. vereinigt werden.
6,019	15,6	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Vergl. die Anmerkung zu Nr. 44.
72,130	21	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
38.	Uebertrag zu Verlegung der fiscalischen Verbindungsbahn in Leipzig, sowie zu Bestreitung der antheiligen Kosten für Errichtung eines gemeinschaftlichen Sammelbahnhofs daselbst .	19,658,972 750,000	18,059,756 260,000	0,1 —	1,671,346 490,000	20,9 —	19,731,102 750,000	21 —
39.	zum Bau einer Eisenbahn von Krippen über Sebnitz und Neustadt nach Bautzen . . .	5,150,000	750,000	—	4,400,000	—	5,150,000	—
40.	(zurückgezogen.)							
41.	zum Neubau eines Zeughauses nebst Zubehör, sowie einer Caserne mit Dependenzen für ein Infanterie-Bataillon	165,000	165,000	—	—	—	165,000	—
42.	zu Deckung der durch den Ankauf von Grundstücken zu Justizneubauten in Dresden erwachsenen Kosten	190,000	182,550	—	7,450	—	190,000	—
43.	zu außerordentlichen Ausgaben für die Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten, als: a) Anstalt Sachsenburg: zu Uebernahme des Kamerguts Sachsenburg	9,000	9,306	21,9	—	—	9,306	21,9
	b) Anstalt Hohnstein und Voigtsberg: zu Beschaffung von Wohnungen für Beamte und Bedienstete	13,000	13,000	—	—	—	13,000	—
	c) Anstalt Sonnenstein: 1. zu einem Reservekrankenhause für die Männerabtheilung	10,500	13,800	—	—	—	13,800	—
	2. zu Herstellung einer Reserve- und Isolirungsstation für die Frauenabtheilung und zu einer Umfriedigungsmauer am Geneshausgarten . .	3,700	4,800	—	—	—	4,800	—
	Seitenbetrag	25,950,172	19,458,212	22	6,568,796	20,9	26,027,009	12,9

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
72,130	21	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Der specielle Nachweis über Verwendung der Kaufgelder wird nach vollständiger Abführung derselben und sonach im nächsten Rechenschaftsberichte erfolgen.
306	21,9	—	—	Vergl. Nr. 29.
—	—	—	—	Die diesfallsige Rechnung ist noch nicht abgeschlossen.
3,300	—	—	—	Desgleichen.
1,100	—	—	—	Desgleichen.
76,837	12,9	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	25,950,172	19,458,212	22	6,568,796	20,9	26,027,009	12,9	e,S
	d) Anstalt Colditz:								
	1. zu Herstellung eines Wohn- und Schlafsaalgebäudes bei der Meierei Zschadraß nebst Anbau an dasselbe	11,100	11,266	20	—	—	11,266	20	0
	2. zum Bau eines Kuh- und Schweinestalles daselbst	6,000	5,869	3,7	—	—	5,869	3,7	r,8
	e) Blindenanstalt zu Dresden:								
	1. zu einem Flügelanbau	11,500	13,690	—	—	—	13,690	—	—
	2. zu Erweiterung des Gartens durch Ankauf einer Parzelle	2,000	2,000	—	—	—	2,000	—	—
	Hierüber:								
	f) zu Herstellung der erforderlichen Localitäten und Einrichtungen zu Vollstreckung der Festungshaft auf dem Königstein	4,400	5,063	26,8	—	—	5,063	26,8	8,8
44.	zum Bau neuer Gebäude für die anatomische Anstalt der Universität Leipzig	28,400	28,400	—	—	—	28,400	—	—
45.	zu Erweiterung der Seminargebäude zu Borna	6,800	7,326	28	—	—	7,326	28	8
	Hierüber:								
	Coursverlust bei dem allmäligen Verkaufe von noch nicht begebenen Staatsschuldencassenscheinen und Provision beim Debit der Schatzanweisungen	—	108,146	6,4	—	—	108,146	6,4	4,3
	Summe I.	26,020,372	19,639,975	16,9	6,568,796	20,9	26,208,772	7,8	8,7

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/86

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
76,837	12,9	—	—	
166	20	—	—	Die diesfallsige Rechnung ist noch nicht abgeschlossen.
130	*26,3*	—	—	
2,190	—	—	—	Desgleichen.
—	—	—	—	Die der Verwilligung genau entsprechende Verwendung ist durch die Anstaltscassen-Rechnung für 1872 nachgewiesen.
663	26,8	—	—	Mehrbedarf auf Grund der beim Kriegsministerium abgelegten Rechnung. Die Verwendung erfolgte im Jahre 1874; der Zuwachs an Inventar wird deshalb erst im nächsten Rechenschaftsberichte erscheinen.
—	—	—	—	Ueber den gesammten Bauaufwand des neuen Anatomiegebäudes zu Leipzig, für welchen bereits in der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{0}{1}$ 60,000 Thlr. (Nr. 4a. des außerordentlichen Budgets) bewilligt waren und für die Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$, theils unter Nr. 37, theils unter gegenwärtiger Position zusammen 107,400 Thlr. bewilligt worden sind, wird im nächsten Rechenschaftsberichte Nachweisung gegeben werden.
526	28	—	—	Der Mehrbedarf gegen den im Ganzen mit 13,800 Thlr. (bei Nr. 7 und hier) postulirten Aufwand ist insbesondere durch einige Arbeiten entstanden, deren Nothwendigkeit erst bei Ausführung des Baues sich ergeben hatte.
108,146	6,4	—	—	Der Aufwand besteht in 81,896 Thlr. 6 Gr. 4 Pf. Coursverlust beim allmäligen Verkaufe von 3,035,375 Thlr. 4procentigen Staatsschuldencassenscheinen vom Jahre 1869 zu durschschnittlich circa 97,3 % und 26,250 Thlr. Provision nach $^1/_{1000}$ für den Debit der $3^1/_2$procentigen Schatzanweisungen von den Jahren 1872 und 1873 an zusammen 26,250,000 Thlr.
188,400	7,8	—	—	

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	2.	3.	4.		5.		6.	
	Ferner: **II. Aus dem außerordentlichen Budget für $18\frac{70}{71}$.**							
3.	außerordentliche Ausgaben für die Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten . .	—	887	22,4	—	—	887	22,4
4.	Neubauten und Meliorationen bei der Universität Leipzig: d) Ausfüllung eines Teiches im botanischen Garten	—	—	—	—	—	—	—
5 a.	Erbauung eines neuen Gymnasialgebäudes in Chemnitz	—	8,956	17,8	—	—	8,956	17,8
5 b.	Beschaffung nöthiger Lehrzimmer für Gymnasium und Realschule zu Plauen . . .	—	—	—	—	—	—	—
6.	Erweiterung der Seminargebäude in Waldenburg	—	—	—	—	—	—	—
7.	Erbauung von Turnhallen bei der Realschule zu Döbeln und bei den Seminarien zu Annaberg und Nossen	—	—	—	—	—	—	—
9.	Fortsetzung der Elbstromcorrectionsbauten .	—	—	—	—	—	—	—
10.	neue Staatseisenbahnbau-Unternehmungen .	—	—	—	—	—	—	—
	Seitenbetrag	—	9,844	10,2	—	—	9,844	10,2

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/88

Mithin gegen die Bewilligung **Mehrbedarf.** (*Ersparniss.*)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		**Bemerkungen.**
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
887	22,4	9,400	—	Von den Resten für $18\frac{70}{71}$ bleiben 800 Thlr. zur Erhöhung und Correction der Einfriedigungsmauer am Garten der Blindenanstalt längs der Falkenstraße (lit n.) unerledigt, da die Ausführung wegen der bevorstehenden Regulirung des Straßenübergangs über die Eisenbahn an der Falkenstraße noch aufgeschoben worden ist. Dagegen sind bei den Kauf- und Einrichtungskosten der für Errichtung einer Meierei bei der Irrenversorgungsanstalt zu ländlicher Unterbringung und Beschäftigung irrer Frauen gekauften drei Güter in Reckwitzer Flur (lit. g.) nachträglich 887 Thlr. 22 Gr. 4 Pf. Mehraufwand entstanden, welcher zu Lasten der Finanzperiode $18\frac{72}{73}$ hier mit aufzunehmen ist.
—	—	—	—	Die Ausfüllung ist noch nicht beendet, da mit den Arbeiten nur successive zu Benutzung günstiger Umstände (z. B. passender Witterung zur Schonung der Wege im Garten, nahegelegener Neubauten zur Erlangung billigen Materials ꝛc.) vorzugehen war. Der nächste Rechenschaftsbericht wird einen weiteren Nachweis darüber enthalten.
8,956	17,8	21,505	—	Der Gesammtaufwand beläuft sich nach der abgelegten Baurechnung auf 80,461 Thlr. 17 Gr. 8 Pf. Die während der Ausführung eingetretene bedeutende Steigerung der Materialpreise und Arbeitslöhne, Einfriedigung und Beschleußung des Areals, Befestigung des Hofes und Turnplatzes und Anschaffung des beweglichen Inventars, sowie die nothwendig gewordene Leistung eines erheblichen Beitrags zu dem von der Commun Chemnitz zu beschaffen gewesenen Bauplatze haben eine Ueberschreitung der ursprünglichen Berechnungssumme herbeigeführt.
—	—	1,465	11,6	
—	—	1,619	19,2	
—	—	1,131	22,7	
—	—	54,706	24,2	
—	—	462,840	18,1	
9,844	10,2	552,669	5,8	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/89

Nr.	Gegenstand.	Bewilligung.	Aus den Centralcassen bestrittener Aufwand.		Verbliebene Ausgabereste.		Summe des Bedarfs.		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.		
	Uebertrag	—	9,844	10,2	—	—	9,844	10,2	2,0
11.	Verstärkung des Transportmittelparks bei den Staatseisenbahnen	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	durch Erwerbung der Albertsbahn, Vervollständigung der Geleise und sonstigen Anlagen der Dresden-Tharandter Linie und Einmündung der Dresden-Chemnitzer Bahn in die hiesigen Staatsbahnhöfe erforderlich gewordener Aufwand	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Uebersetzung und Ausrüstung des Stationsgebäudes auf dem Sächsisch-Böhmischen Bahnhofe allhier	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	Erwerbung eines Bauplatzes für die Erbauung einer neuen polytechnischen Schule in Dresden, sowie Vorbereitung und Einleitung des Baues	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe II.	—	9,844	10,2	—	—	9,844	10,2	2,0
	Hierzu Summe I.	26,020,372	19,639,975	16,9	6,568,796	20,9	26,208,772	7,8	8,7
	Summe der außerordentlichen Ausgaben	26,020,372	19,649,819	27,1	6,568,796	20,9	26,218,616	18	8

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/90

Mithin gegen die Bewilligung Mehrbedarf. (Ersparniss.)		Bezahlte Ausgabereste aus den außerordentlichen Budgets früherer Perioden.		Bemerkungen.
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
7.		8.		9.
9,844	10,2	552,669	5,8	
—	—	90,000	—	
—	—	47,515	22,4	Von den Ausgaberesten pro $18\frac{70}{71}$ sind 28,994 Thlr. 24 Gr. 4 Pf. unerledigt geblieben.
—	—	3,850	27,3	Diese Summe ist bei Pos. 22 des Einnahmebudgets als Ersparniß wieder vereinnahmt worden.
—	—	332	4,6	
9,844	10,2	694,368	0,1	Von den Ausgaberesten aus der Periode $18\frac{70}{71}$ bleiben demnach unerledigt: 800 Thlr. — Gr. — Pf. bei Nr. 3 und 28,994 " 24 " 4 " bei Nr. 12, 29,794 Thlr. 24 Gr. 4 Pf. im Ganzen.
188,400	7,8	—	—	
198,244	18	694,368	0,1	

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/92

B.

Summarische Uebersicht

des Nettovermögens des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen bei den Centralcassen, sowie bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{72}{73}$.

Activbestand und Zuwachs.					Passiva und Abgang.			
Geld.		Werthe.			Geld.		Werthe.	
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	A. Bei den Centralcassen.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
				I. Stand zu Anfang des Jahres 1872. (Vergleiche die Summarische Uebersicht B. bei dem Rechenschaftsberichte für $18\frac{71}{72}$.)				
4,303,341	23,5	—	—	Baarschaft	—	—	—	—
28,191,499	6,7	—	—	in Werthpapieren nach dem Nominalbetrage von ungefähr 26,281,333 Thlr. Courswerth	—	—	—	—
—	—	3,345,870	22,8	Einnahmerückstände aus der Periode $18\frac{70}{71}$	—	—	—	—
—	—	496,622	5,1	wieder einzuziehende Indebite-Ausgaben	—	—	—	—
—	—	3,008,135	14,8	Vorschüsse, Berechnungsgelder und hypothekarische Außenstände	—	—	—	—
—	—	—	—	unbezahlt gebliebener Aufwand beim ordentlichen Budget für $18\frac{70}{71}$	—	—	1,351,886	24,4
—	—	—	—	dergleichen aus früheren Perioden	—	—	1,074,726	16,6
—	—	—	—	dergleichen beim außerordentlichen Budget der Periode $18\frac{70}{71}$	—	—	724,162	24,5
—	—	—	—	zurückzugebende Indebite-Einnahmen	—	—	1,571	22,1
—	—	—	—	an die Reichshauptcasse abzuführende Zölle und Verbrauchssteuern	—	—	1,428,639	15,3
—	—	—	—	Schuld der Finanzhauptcasse an den Domainenfonds	—	—	189,598	3,1
32,494,841	0,2	6,850,628	12,7	Summe I.	—	—	4,770,585	16
				II. Veränderungen in der Periode $18\frac{72}{73}$.				
28,072,489	4,9	4,889,660	1,7	32,962,149 Thlr. 6,8 Gr. eingelieferte Staatseinkünfte für $18\frac{72}{73}$ (lt. Hauptübersicht A. I. Sp. 4 der Einnahme)	—	—	—	—
3,345,870	22,8	—	—	eingezogene Einnahmereste früherer Jahre (voller Betrag der nach Seite 22 Sp. 5 des vorigen Rechenschaftsberichts Ende 1871 verbliebenen)	—	—	3,345,870	22,8
496,622	5,1	—	—	wieder eingezogene Indebite-Ausgaben voriger Periode (nach Seite 49 Sp. 9 des vorigen Rechenschaftsberichts)	—	—	496,622	5,1
—	—	—	—	27,369,689 Thlr. 24,2 Gr. bestrittener Staatsaufwand für $18\frac{72}{73}$ beim ordentlichen Budget, einschließlich der planmäßigen Schuldentilgung (lt. Hauptübersicht A. I. Sp. 4 der Ausgabe)	26,833,143	12,2	536,546	12
—	—	—	—	rückständig gebliebener dergleichen Aufwand (daselbst Sp. 5)	—	—	162,420	21,5
—	—	—	—	19,649,819 Thlr. 27,1 Gr. bestrittener Staatsaufwand bei den außerordentlichen Budgets (lt. Hauptübersicht A. II. Sp. 4 der Ausgabe)	14,930,713	24,6	4,719,106	2,5
—	—	—	—	rückständig gebliebener Aufwand aus dem außerordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$ (daselbst Sp. 5)	—	—	6,568,796	20,9
—	—	1,659,360	3,7	getilgte Ausgabereste aus den ordentlichen Budgets früherer Perioden (lt. Hauptübersicht A. I. Sp. 8)	1,659,360	3,7	—	—
31,914,982	2,8	6,549,020	5,4	Seitenbetrag.	43,423,217	10,5	15,829,362	24,8

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/93

Activbestand und Zuwachs.					Passiva und Abgang.			
Geld.		Werthe.			Geld.		Werthe.	
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
31,914,982	2,8	6,549,020	5,4	Uebertrag. Uebertrag	43,423,217	10,5	15,829,362	24,8
—	—	694,368	0,1	getilgte Ausgabereste aus dem außerordentlichen Budget für $18\frac{70}{71}$ (lt. Hauptübersicht A. II. Sp. 8)	694,368	0,1	—	—
—	—	1,571	22,1	zurückgewährte Indebite-Einnahmen aus der Periode $18\frac{70}{71}$ (nach Seite 23 Sp. 9 des vorigen Rechenschaftsberichts)	1,571	22,1	—	—
—	—	1,428,639	15,3	der Reichshauptcasse gewährte Zölle und Verbrauchssteuern auf das 4. Quartal 1871 (vergl. oben bei I.)	1,428,639	15,3	—	—
—	—	326,143	21,2	gewährte Vorschüsse, Berechnungsgelder und gegen hypothekarische Versicherung gestundete Kaufgelder, nach Abzug der zurückempfangenen	326,143	21,2	—	—
263,519	3,2	—	—	Einnahmen für den Domainenfonds, abzüglich der Ausgaben für denselben (lt. Summarischer Uebersicht D., Abth. III., Aequivalente für Immobilien)	—	—	263,519	3,2
214,777	19,3	1,720	17,2	216,498 Thlr. 6,5 Gr. Erlöse aus dem Verkaufe von nicht zum Domainenfonds gehörenden Immobilien, sowie aus der Ablösung von dergleichen Gerechtsamen (vergleiche Anmerkung 2 zu dieser Uebersicht)	—	—	—	—
6,100,245	—	—	—	auf empfangenen Antheil des Königreichs Sachsen an der Französischen Kriegskostenentschädigung, nach Abzug der an die Cassenverwaltung des Ministeriums des Innern zu Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr gezahlten 251,010 Thlr.	—	—	6,100,245	—
10,000,857	4,3	—	—	Verstärkung der Cassenbestände durch Aufnahme von Staats- und Finanzhauptcassenschulden, nach Abzug der außerordentlichen Schuldentilgung (lt. Verzeichniß C.)	—	—	—	—
48,494,380	29,6	9,001,463	21,3	Summe II.	45,873,940	9,2	22,193,126	28
				Hierzu:				
32,494,841	0,2	6,850,628	12,7	Summe I.	—	—	4,770,585	16
80,989,221	29,8	15,852,092	4	Hauptsummen	45,873,940	9,2	26,963,712	14
45,873,940	9,2	26,963,712	14	Vom Activbestand und Zuwachs abgezogen: nebenstehende Summe der Passiven und des Abgangs,				
		÷		verbleibt:				
35,115,281	20,6	*11,111,620*	*10*	**Nettovermögen** am Schlusse des Jahres 1873, als:				
24,003,661 Thlr. 10,6 Gr.				4,447,809 Thlr. 5,6 Gr. in Baarschaft,				
				30,667,472 " 15 " in Werthpapieren nach dem Nominalbetrage, welche jedoch nach dem in Anmerkung 1 gegebenen Nachweise nur einen ungefähren Courswerth von 29,094,485 Thlr. 3 Gr. haben.				
				35,115,281 Thlr. 20,6 Gr. Vorrath an Baarschaft und Effecten.				
				Hierzu:				
				8,225,659 " 24,9 " in Activ-Außenständen, als:				
				4,889,660 Thlr. 1,7 Gr. Einnahme-Rückstände von der Periode $18\frac{72}{73}$,				
				1,720 " 17,2 "				
				3,334,279 " 6 " Vorschüsse, Berechnungsgelder und hypothekarische Außenstände,				
				lt. o.				
				43,340,941 Thlr. 15,5 Gr. Summe der Activen.				

43,340,941 Thlr. 15,5 Gr. Uebertrag.
Davon sind verfügbar zu halten:
19,337,280 = 4,9 = Passivwerthe, und zwar:
453,117 Thlr. 6,3 Gr. wegen des Domainenfonds,
536,546 = 12 = } unbezahlt gebliebener Aufwand beim
162,420 = 21,5 = } ordentlichen Budget der Periode $18\frac{72}{73}$,
767,253 = 7,3 = dergleichen aus früheren Perioden,
4,719,106 = 2,5 = } dergleichen beim außerordentlichen
6,568,796 = 20,9 = } Budget der Periode $18\frac{72}{73}$,
29,794 = 24,4 = dergleichen aus früheren Perioden, und
6,100,245 = — = die vorläufig zu den Cassenbeständen gezogenen ersten Raten des Sächsischen Antheils an der Französischen Kriegskosten-Entschädigung.

w. o.
24,003,661 Thlr. 10,6 Gr. Nettovermögen w. o.

Bestand und Zuwachs. Thlr.	Gr.		Abgang. Thlr.	Gr.
		B. Bei den Specialcassen, Betriebsanstalten, Verwaltungen und Fonds.		
10,730,677	10,6	Stand zu Anfang des Jahres 1872 (vergl. die Hauptwiederholung des mobilen Vermögens in der Summarischen Uebersicht D., zu a.).		
		Abgang im Laufe der Periode $18\frac{72}{73}$ als Ergebniß der laufenden Verwaltung (vergl. ebendaselbst) . .	1,576,384	3,6
		Abgang in derselben Periode durch die in der Summarischen Uebersicht D. bei Summe I., die das Einnahmebudget berührenden Cassen und Verwaltungen betreffend, zu a. nachgewiesenen extraordinären Vermögens-Zu- beziehentlich Abschreibungen	41,987	20,9
38,874	17,7	Zuwachs in derselben Periode durch die in der Summarischen Uebersicht D. bei Summe II., die das Ausgabebudget berührenden Cassen und Verwaltungen betreffend, zu a. nachgewiesenen dergleichen.		
10,769,551	28,3	Summe.	Summe: 1,618,371	24,5
		Vom Bestande und Zuwachse nebenstehende		
1,618,371	24,5	Summe des Abganges abgezogen, verbleibt:		
9,151,180	3,8	**Nettovermögen** am Schlusse des Jahres 1873.		

Wiederholung.

24,003,661 Thlr. 10,6 Gr. Summe zu A. bei den Centralcassen,
9,151,180 = 3,8 = = = B. bei den Specialcassen, Betriebsanstalten 2c.

33,154,841 Thlr. 14,4 Gr. Summe des Nettovermögens des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen.

Vergleichung.

Am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{71}{72}$ betrug das Nettovermögen des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen 45,305,561 Thlr. 7,5 Gr., und zwar:
34,574,883 Thlr. 26,9 Gr. bei den Centralcassen,
10,730,677 = 10,6 = = = Specialcassen 2c.

w. o.

Für den Schluß der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ ergeben sich daher:
12,150,719 Thlr. 23,1 Gr. **Minderbetrag** des gedachten Nettovermögens.

Derselbe zerfällt in:

12,147,606 Thlr. 19,9 Gr. Verminderung als Ergebniß der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ mit:
10,571,222 Thlr. 16,3 Gr. Abgang bei den Centralcassen,
1,576,384 " 3,6 " dergleichen bei den Specialcassen.

w. o.

3,113 " 3,2 " außerordentlicher Abgang durch die obengedachten Vermögens-Ab- beziehentlich Zuschreibungen bei den Specialcassen ꝛc.

12,150,719 Thlr. 23,1 Gr. Minderbetrag w. o.

Diese Verminderung ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß der Staatsaufwand beim außerordentlichen Budget 26,218,616 Thlr. 18 Gr. betragen hat, während nur 14,071,009 Thlr. 28,1 Gr. durch Schuldenaufnahme, Ueberschuß beim ordentlichen Budget und Erlös für Immobilien ꝛc. zugeflossen sind.

Anmerkungen zu A.

1.

Verzeichniß der am Schlusse des Jahres 1873 bei der Finanzhauptcasse vorhandenen **Werthpapiere** nach dem Nominalbetrage und damaligen Courswerthe beziehentlich Erwerbungspreise:

Nominalbetrag.		Courswerth bez. *Erwerbungspreis.		
1,961,825 Thlr.	— Gr.	1,738,667 Thlr.	12,2 Gr.	3 % landschaftliche Obligationen vom Jahre 1830,
5,316,600 "	— "	5,218,028 "	— "	4 % Staatsschuldencassenscheine von den Jahren $18\frac{5}{6}\frac{2}{8}$,
12,751,875 "	— "	12,520,294 "	0,1 "	dergleichen vom Jahre 1869,
827,675 "	— "	736,039 "	9,4 "	abgestempelte Löbau-Zittauer Eisenbahnactien,
5,675,287 "	15 "	4,894,937 "	18,8 "	Landrentenbriefe,
147,100 "	— "	353,040 "	— "	Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien,
3,557,050 "	— "	3,201,345 "	— "	Zittau-Reichenberger dergleichen,
424,500 "	— "	*424,500 "	— "	Chemnitz-Aue-Adorfer dergleichen,
5,560 "	— "	7,633 "	22,5 "	verschiedene Werthpapiere in kleineren Posten.
30,667,472 Thlr.	15 Gr.	29,094,485 Thlr.	3 Gr.	in Summe.

2.

Erlöse aus dem Verkaufe von nicht zum Domainenfonds gehörenden Immobilien, sowie aus der Ablösung von dergleichen Gerechtsamen:

135,000 Thlr.	— Gr.	für das Kupferhammerwerk Grünthal,
200 "	— "	für die Kupferhüttenwiese zu Görnitz,
1,472 "	13,5 "	für verschiedene Immobilien ꝛc. der Görsdorf-Blumenauer Flöße,
20 "	— "	für eine Fläche Land des Rechenberger Floßteichs,
38,704 "	7,1 "	für das Areal der ehemaligen Accisthorhäuser am Albertsplatze, sowie am Pirnaischen und Pillnitzer Schlage hierselbst,
4,000 "	— "	für das vor den Grundstücken Hospitalstraße Nr. 1 und Georgsstraße Nr. 1 am Albertsplatze hier gelegene fiscalische Vorland,
600 "	— "	für einen Theil des zum Hauptsteueramte Chemnitz gehörigen Niederlagsgebäudes,
22 "	— "	für einen Theil des Schloßgartens zu Grimma,
310 "	— "	für das Feldgrundstück Nr. 377 des Flurbuchs für Radeberg,
400 "	— "	für eine von dem Areale des Gerichtsamtsgebäudes zu Reichenau veräußerte Parzelle,
783 "	3,7 "	für wieder veräußertes Areal von dem zur Vergrößerung der Gerichtsgebäude zu Chemnitz erworbenen Grund und Boden,
131 "	— "	Antheil des brauberechtigten Gerichtsgebäudes in Roßwein an dem Erlöse für die verkaufte Brauerei der dortigen Braugenossenschaft,
1,546 "	12,3 "	für veräußertes fiscalisches Straßenareal an der Schwarzenberg-Grünhainer, Leisnig-Oschatzer und Coburger Chaussee, sowie im Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna,
1,950 "	— "	für die veräußerten vormaligen Chausseegeldeinnahmehäuser zu Bernsdorf und im Rannergrunde bei Adorf,
1,700 "	— "	für die fiscalische Elbfähre bei Merschwitz,
327 "	19,4 "	für fiscalisches Elbstromareal unterhalb der Saloppe bei Dresden und bei Riesa,
18,000 "	— "	für das Wasserbauhofgrundstück in Neustadt-Dresden,
418 "	— "	für Muldenuferparzellen in der Flur Niederhaslau,
10,000 "	— "	für das der Universität Leipzig zu ihren Zwecken überlassene Postfeld daselbst,
798 "	13 "	für eine Parzelle von der Schanze beim Vorwerk Lämmchen hierselbst,
25 "	— "	Ablösungscapital für einen dem Mühlenbesitzer Mehnert in Eisenzeche bei Heidersdorf wegen Einlegung einer Schwelle in den Flöhafluß auferlegten Zins von jährlich 1 Thlr.,
89 "	27,5 "	dergleichen für einen auf dem Grundstücke Fol. 1426 des Grund- und Hypothekenbuchs für Altstadt-Dresden haftenden Realcanon an jährlich 3 Thlr. 17,9 Gr.
216,498 Thlr.	6,5 Gr.	Summe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/96

C.

Verzeichniß
der
Staatsschulden
zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$.

№	Angabe der Schulden.	Schuldbetrag zu Anfang des Jahres 1872. Thlr.	Gr.	Zuwachs (*Abgang*) in der Periode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$. Thlr.	Gr.	Schuldbetrag am Schlusse des Jahres 1873. Thlr.	Gr.
	A. Anleihe- und Actienschulden.						
1.	die 3procentige Steuerschuld vom Jahre 1830	4,130,200	—	÷ *586,850*	—	3,543,350	—
2.	die 4procentige Staatsanleihe vom Jahre 1847 . . .	6,980,500	—	÷ *455,000*	—	6,525,500	—
3.	die bei Erwerbung der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn übernommene Actienschuld	3,052,200	—	÷ *159,000*	—	2,893,200	—
4.	die vereinigten 4procentigen Staatsanleihen von den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868. .	48,756,100	—	÷*1,148,500*	—	47,607,600	—
5.	die 3procentige Staatsanleihe vom Jahre 1855 zu Umwandlung der Actienschuld wegen der Sächsisch-Bayerischen Bahn	4,194,900	—	÷ *49,400*	—	4,145,500	—
6.	die 5procentige Anleihe vom Jahre 1867	12,000,000	—	—	—	12,000,000	—
7.	die 4procentige Anleihe aus dem Gesetze vom 26. Juni 1868, emittirt unter dem 2. Januar 1869 . . . . [Unter Zuwachs der nach dem Gesetze vom 17. December 1869 bei dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden in Verwahrung gehaltenen, im Jahre 1872 nach dem Gesetze vom 18. Mai 1872 zurückgegebenen 6,000,000 Thlr.]	14,000,000	—	6,000,000 — ÷ *100,000* —		19,900,000	—
8.	die an Stelle der vom Staate übernommenen Actienschuld der ehemaligen Albertsbahngesellschaft getretenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom 2. Januar 1870	1,314,900	—	÷ *30,600*	—	1,284,300	—
	Seitenbetrag	94,428,800	—	3,470,650	—	97,899,450	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/97

№	Angabe der Schulden.	Schuldbetrag zu Anfang des Jahres 1872. Thlr.	Gr.	Zuwachs (*Abgang*) in der Periode $18\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Schuldbetrag am Schlusse des Jahres 1873. Thlr.	Gr.
	Uebertrag	94,428,800	—	3,470,650	—	97,899,450	—
9.	die von der nurgenannten Gesellschaft contrahirten, als eine Staatsschuld übernommenen 4½procentigen Prioritätsanleihen, als:						
	a) die Anleihe Lit. A. vom 2. Januar 1856 . . .	686,400	—	÷ *28,000*	—	658,400	—
	b) = = = B. = 1. Juli 1856 . . .	279,700	—	÷ *8,300*	—	271,400	—
	c) = = = C. = 1. April 1857 . . .	283,500	—	÷ *7,900*	—	275,600	—
	d) = = = D. = 1. October 1863 . . .	100,000	—	÷ *500*	—	99,500	—
10.	die bei Erwerbung der Löbau-Zittauer Eisenbahn übernommene Actienschuld, und zwar:						
	a) die Actien Lit. A. zu 3½ Procent verzinslich .	1,980,000	—	÷ *40,000*	—	1,940,000	—
	b) = = = B. = 4 Procent verzinslich . .	495,000	—	÷ *10,000*	—	485,000	—
	Summe zu A.	98,253,400	—	3,375,950	—	101,629,350	—
	B. Finanzhauptcassenschulden.						
	a) dem Königlichen Hause zustehende Capitalien:						
11.	Sr. Majestät dem höchstseligen König Johann, Betrag eines Widerlags-Capitals, unverzinslich . . . . . [Durch das Ableben Sr. Majestät des Königs Johann erloschen.]	28,549	11,3	÷ *28,549*	*11,3*	—	—
12.	das Heirathsgut Ihrer Majestät der Königin-Mutter, unverzinslich . . . . . [Ist auf Grund des über die Vermählung Sr. Majestät des höchstseligen Königs Johann mit Ihrer Majestät der Königin Mutter abgeschlossenen Staatsvertrags vom 25. August 1822 im Jahre 1873 zurückgezahlt worden.]	57,142	25,7	÷ *57,142*	*25,7*	—	—
	b) Handdarlehne ꝛc.						
13.	aus der Reichshauptcasse empfangener unverzinslicher Vorschuß von 2,000,000 Thlr. zu Einlösung der Schuldverschreibungen der Kriegsanleihen von den Jahren $18\frac{70}{71}$, ingleichen mit 3 Procent verzinsliche Einlagen der Landesbrandversicherungscasse . . . . . [Der zu Anfang der Periode bestandene Vorschuß aus der Reichshauptcasse an 2,000,000 Thlr. ist im Jahre 1872 zurückgezahlt, wogegen sich die Einlagen der Landesbrandversicherungscasse gegen die Rückzahlungen innerhalb der Periode um 680,000 Thlr. erhöht haben.]	2,570,000	—	1,185,000 ÷ *2,505,000*	— —	1,250,000	—
	Seitenbetrag	2,655,692	7	÷ *1,405,692*	*7*	1,250,000	—

№	Angabe der Schulden.	Schuldbetrag zu Anfang des Jahres 1872. Thlr.	Gr.	Zuwachs (*Abgang*) in der Periode $18\frac{7}{73}$. Thlr.	Gr.	Schuldbetrag am Schlusse des Jahres 1873. Thlr.	Gr.
	Uebertrag	2,655,692	7	*÷1,405,692*	7	1,250,000	—
14.	bei der Sächsischen Bank aufgenommene Darlehne, und zwar:						
	mit 4½ Procent verzinslich	—	—	500,000 —		—	—
				÷ 500,000 —			
				1,000,000 —			
	= 4 = = ...	—	—	*÷1,000,000* —		—	—
15.	unverzinslicher Vorschuß aus der Reichshauptcasse, zur Verabreichung als eisernen Bestand eines Betriebsfonds an das Kriegszahlamt	—	—	378,000 —		378,000	—
				26,250,000 —			
16.	begebene, mit 3½ Procent verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	*÷ 21,250,000* —		5,000,000	—
	Summe zu B	2,655,692	7	3,972,307	23	6,628,000	—
	C. Cassenbilletschuld.						
17.	Betrag derselben, lt. Gesetz vom 2. März 1867 . . .	12,000,000	—	—	—	12,000,000	—
	Summe f. s.						
	Wiederholung.						
	A. Anleihe- und Actienschulden	98,253,400	—	3,375,950	—	101,629,350	—
	B. Finanzhauptcassenschulden	2,655,692	7	3,972,307	23	6,628,000	—
	C. Cassenbilletschuld	12,000,000	—	—	—	12,000,000	—
	Gesammtbetrag der Staatsschulden	112,909,092	7	7,348,257	23	120,257,350	—

Im Laufe der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ haben sich demnach die Staatsschulden, einschließlich der Finanzhauptcassenschulden, um

7,348,257 Thlr. 23 Ngr. —

vermehrt.

Es sind nämlich **zugewachsen:**

6,000,000 Thlr. — Ngr. — Pf. bei den Anleihe- und Actienschulden, durch Uebernahme der bei dem Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden bisher in Verwahrung gehaltenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1869 (oben Nr. 7),

1,185,000 = — = — = durch weitere verzinsliche Einlagen der Landesbrandversicherungscasse (oben Nr. 13),

1,500,000 = — = — = durch die bei der Sächsischen Bank hier aufgenommenen verzinslichen Darlehne (oben Nr. 14),

378,000 = — = — = von der Reichshauptcasse als eiserner Bestand eines Betriebsfonds für das Kriegszahlamt empfangener unverzinslicher Vorschuß (oben Nr. 15),

26,250,000 = — = — = beim Debit der 3½procentigen Schatzanweisungen (oben Nr. 16).

35,313,000 Thlr. — Ngr. — Pf. Summe des Zuwachses.

35,313,000 Thlr. — Ngr. — Pf. Uebertrag.

Von diesem Betrage sind zunächst:

25,312,142 = 25 = 7 = auf **außerordentliche** Schuldentilgung wieder verwendet worden, nämlich:

57,142 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf. auf Capitalien des Königlichen Hauses (vergl. Nr. 12),

2,000,000 = — = — = durch Rückzahlung der Vorschüsse aus der Reichshauptcasse (vergl. Nr. 13),

505,000 = — = — = durch Rückzahlung auf die Einlagen der Landesbrandversicherungscasse (vergl. Nr. 13),

1,500,000 = — = — = durch Rückzahlung der Darlehne von der Sächsischen Bank hier (vergl. Nr. 14),

21,250,000 = — = — = durch Wiedereinlösung ausgegebener Schatzanweisungen (vergl. Nr. 16).

w. o.

Sonach verbleiben:

10,000,857 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. **als Verstärkung der Cassenbestände.**

Andererseits sind von den Anleihe- und Actienschulden

2,624,050 Thlr. — Ngr. — Pf. **planmäßig getilgt** worden, und zwar:

586,850 Thlr. — — auf die 3procentige Steuerschuld vom Jahre 1830 (oben Nr. 1),

455,000 = — — auf die 4procentige Staatsanleihe vom Jahre 1847 (oben Nr. 2),

159,000 = — — auf die Actienschuld der Sächsisch-Schlesischen Bahn (oben Nr. 3),

1,148,500 = — — auf die vereinigten 4procentigen Staatsanleihen von den Jahren $18\frac{52}{68}$ (oben Nr. 4),

49,400 = — — auf die 3procentige Staatsanleihe vom Jahre 1855 (oben Nr. 5),

100,000 = — — auf die 4procentige Staatsanleihe vom Jahre 1869 (oben Nr. 7),

30,600 = — — auf die 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1870, frühere Albertsbahnactien (oben Nr. 8),

44,700 = — — auf die Albertsbahn-Prioritätsanleihen (oben Nr. 9 a—d),

50,000 = — — auf die Löbau-Zittauer Eisenbahnactien (oben Nr. 10a, b).

2,624,050 Thlr. — — wie oben.

Außerdem sind als **erloschen** in Wegfall gekommen:

28,549 = 11 = 3 = Widerlagscapital Sr. Majestät des höchstseligen Königs Johann (oben Nr. 11).

Mithin ergeben sich:

7,348,257 Thlr. 23 Ngr. — Pf. als wirkliche Vermehrung der Staatsschulden, wie oben nachgewiesen.

D.

Summarische Uebersicht

der

mobilen Vermögensbestände

bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc.,

sowie des

immobilen Staatsvermögens

nach dem Stande

zu Anfang und am Schlusse der Periode 1872/73.

Vorbemerkung.

Von den Bestandtheilen des immobilen Vermögens sind bestimmt die unter

Cl. I. zur freien Benutzung der Krone,
" II. zur öffentlichen Benutzung und zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken,
" III. zum Betriebe der Staatswirthschaft behufs der Production materieller Güter oder Dienste,
" IV. zu Zwecken des Civildienstes,
" V. zu Zwecken des Militairdienstes.

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	A. Mit den Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten in Verbindung stehende.							
	A. Domainen und andere Besitzungen.							
1.	Forst- ꝛc. Verwaltung . . . . a.	794,753	6	61,643	18,3	856,396	24,3	Der Zuwachs an Einnahmeresten und Verlagsposten überwiegt den durch Einlieferung des Baarbestandes und Abminderung der Naturalvorräthe entstandenen Abgang.
2.	Intradenverwaltung:							
	I. Intradencassen . . . . . a.	21,534	22,3	965	24,7	22,500	17	Zuwachs an Außenständen und durch Schuldentilgung, welcher den durch Einlieferung der Baarschaft entstandenen Abgang übersteigt.
	II. Kalkwerke . . . . . a.	66,098	13,2	÷ *62,140*	*8,6*	3,958	4,6	32,447 Thlr. 17 Gr. extraordinäre Vermögensabschreibung durch nachträgliche Verlautbarung der aus dem Domainenfonds, beziehentlich aus der Finanzhaupteasse bestrittenen Zahlungen als Schulden der betreffenden Kalkwerke, und 29,692 Thlr. 21,6 Gr. Abgang bei der laufenden Verwaltung durch Verminderung der Außenstände und Schuldenzuwachs.
	Hierzu:							
	III. Der Königl. Große Garten a.	3,961	17,1	÷ *3,961*	*17,1*	—	—	Zu a. Zu Deckung des Fehlbetrags mitverwendet.
	b.	—	—	1,053	10	1,053	10	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
3.	Kammergüter . . . . . a.	8,725	10,2	÷ *8,725*	*10,2*	—	—	Zu a. und b. Unter dem berechneten Immobiliarwerthe der Kammergüter inbegriffene und darum hier in Wegfall gestellte eiserne Bestände.
	b.	100,971	12	÷ *100,971*	*12*	—	—	
—	Hierzu: Domanialbesitzungen, deren Revenüen an milde Stiftungen abgetreten sind.	.	.	.	.	.	.	
	Seitenbetrag a.	895,073	8,8	÷ *12,217*	*22,9*	882,855	15,9	
	b.	100,971	12	÷ *99,918*	*2*	1,053	10	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/102

Cassen und Verwaltungen.

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
III.	46,447,527	—	6,318,223	—	52,765,750	—	Anderweite Veranschlagung nach dem Reinertrage der letzten fünf Jahre (1869 bis mit 1873).
III.	350,309	22,5	5,830	2,5	356,139	25	3350 Thlr. — Gr. Zuwachs durch veränderte Schätzung und 2480 " 2,5 " dergl. als Ergebniß der thatsächlich eingetretenen Veränderungen.
IV.	559,970	—	2,280	—	562,250	—	Veränderung der Brandversicherungstaxe für Gebäudetheile des Schlosses Pleißenburg.
III.	442,089	28,3	198,668	1,7	640,758	—	Anderweite Schätzung jedes einzelnen Kalkwerks nach dem Zeitwerthe der bis zu dessen vollständigem Abbaue ungefähr zu erwartenden Erträgnisse.
"	294,070	—	42,814	15	336,884	15	Einschätzung der vermietheten oder verpachteten Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Pachtertrage statt nach der Brandversicherungstaxe.
"	1,740,671	15,3	—	74,982 25,3	1,665,688	20	Verkauf des Kammergutes Schönfeld, der Hofmühle in Plauen und der Dammmühle in Dresden.
II.	27,162	27,5	—	—	27,162	27,5	
	49,861,801	3,6	6,492,832	23,9	56,354,633	27,5	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.		Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar. Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Uebertrag	a.	895,073	8,8	÷ *12,217*	*22,9*	882,855	15,9	
		b.	100,971	12	÷ *99,918*	*2*	1,053	10	
4.	Weinberge und Kellerei . .	a.	36,659	18,4	÷ *4,058*	*10,8*	32,601	7,6	Zu a. 5293 Thlr. 27,5 Gr. Abgang beim laufenden Betriebe durch Einlieferung der Baarschaft ꝛc. und dagegen 1235 Thlr. 16,7 Gr. extraordinärer Zuwachs durch nachträgliche Einschätzung der Productions- und Betriebsmaterialien. Zu b. Der Werth der Betriebsgeräthschaften ist unter dem durch Capitalisirung des Reinertrags abgeschätzten Betrage des Immobiliarvermögens inbegriffen und darum hier in Wegfall gestellt.
		b.	11,569	—	÷ *11,569*	—	—	—	
5 a.	Fiscalisches Steinkohlenwerk .	a.	337,922	24,6	÷ *169,760*	*27,8*	168,161	26,8	Zu a. Einlieferung des Baarbestandes. Zu b. Abschreibung aus gleichem Grunde wie bei Pos. 4.
		b.	1,800	20,3	÷ *1,800*	*20,3*	—	—	
5 b.	Braunkohlenwerk Kaditzsch. .	a.	10,112	14,2	÷ *7,235*	*4*	2,877	10,2	Zu a. Einlieferung der Baarbestände. Zu b. Abschreibung wie bei Pos. 4 und 5 a.
		b.	5,994	11,7	÷ *5,994*	*11,7*	—	—	
6.	Porzellanmanufactur . . .	a.	338,380	21,7	÷ *7,741*	*9,6*	330,639	12,1	Zu a. Abgang durch Ablieferung der Baarbestände, sowie extraordinäre Vermögensabschreibung von 2556 Thlr. 6,2 Gr. durch Werthsverminderung der ult. 1872 verbliebenen Porzellanvorräthe wegen Sinkens der Productionskosten, dagegen Zuwachs an Einnahmerückständen und Naturalvorräthen.
		b.	3,275	4	—	—	3,275	4	
7 a.	Hofapotheke	a.	5,466	2,8	÷ *365*	*2,9*	5,100	29,9	Zu a. Wie bei Pos. 6. Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
		b.	—	—	2,669	—	2,669	—	
7 b.	Elsterbad	a.	÷ *2,768*	*27,7*	2,768	27,7	—	—	Zu a. Schuldentilgung. Zu b. Neuanschaffungen (1939 Thlr. 15,3 Gr.) und veränderte Schätzung (8519 Thlr. 24,3 Gr.).
		b.	30,790	—	10,459	9,6	41,249	9,6	
	Hierzu:								
—	Fonds aus den Erträgnissen der Rittergüter Elster und Jugelsburg ꝛc.	a.	—	—	505	25,8	505	25,8	In der Periode 18$\frac{74}{75}$ zu verwendender Rest des in den Landt.-Acten 18$\frac{73}{74}$, Berichte der zweiten Kammer, Bd. 3, S. 37 erwähnten Fonds.
	Summe A.	a.	1,620,846	2,8	÷ *198,103*	*24,5*	1,422,742	8,3	
		b.	154,400	18	÷ *106,153*	*24,4*	48,246	23,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/104

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	49,861,801	3,6	6,492,832	23,0	56,354,633	27,5	
III.	123,568	10	— *31,509*	*10*	92,059	—	Abgeänderte Veranschlagung nach dem gemeinjährigen Reinertrage statt nach der Ueberschuß-Einlieferung.
"	2,345,500	—	415,580	—	2,761,080	—	Anderweite Schätzung, unter Annahme eines Nachhalts von noch 65 Jahren und eines Reinertrags von jährlich 120,000 Thlr.
"	135,731	28,1	—	—	135,731	28,1	Wie im Jahre 1871, indem die in neuerer Zeit hervorgetretene größere Ertragsfähigkeit für diesmal die unverminderte Beibehaltung des vorigen Ansatzes rechtfertigt.
"	289,330	—	134,200	—	423,530	—	Neubauten ꝛc.
"	—	—	—	—	—	—	
III.	157,598	—	98,920	—	256,518	—	Neubauten und Ankäufe.
"	—	—	—	—	—	—	
	52,913,529	11,7	7,110,023	13,0	60,023,552	25,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/105

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	B. Regalien und damit verbundene Verkehrs-, Fabrikations- und Debits-Anstalten.							
8.	Verwaltung der Berg- und Hüttennutzungen a.	2,548,631	4,6	÷ *167,318*	*27,2*	2,381,312	7,4	Zu a. Einlieferung der Baarbestände, Abnahme der Einnahmereste und Außenstände, sowie Wegfall der mobilen Bestände beim Kupferhammer Grünthal in Folge dessen Verkaufs im Jahre 1873, dagegen Zuwachs an Naturalvorräthen.
	b.	76,948	19,2	5,828	2,6	82,776	21,8	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars bei der Hauptbergcasse, der Markscheiderexpedition, dem Bergamte und der Bergschule zu Freiberg (zusammen 6040 Thlr. 27 Gr.), Vermehrung von dergleichen bei den Hüttenwerken, dagegen Wegfall desselben bei dem verkauften Kupferhammer Grünthal.
	Hierzu:							
—	Fiscalische Berggebäude . . a.	÷ *74,617*	*8,3*	÷ *11,773*	*28*	÷ *86,391*	*6,3*	Zu a. Vermehrung der Schulden und Abgang an Außenständen und Naturalvorräthen.
	b.	7,758	0,1	904	23,1	8,662	23,5	Zu b. Zugang an Utensilien und Geräthschaften bei Churprinz Friedrich August Erbstolln und Uebertragung von 360 Thlr. 15,6 Gr. Inventarienwerthe bei Beihilfe Erbstolln aus den immobilen Beständen.
—	Fiscalische Stölln . . . . . a.	9,203	27,6	÷ *650*	*15,3*	8,553	12,4	Verminderung der Baarschaft und der Außenstände.
9.	Postverwaltung	—	—	—	—	—	—	. . . . .
10.	Staatseisenbahnverwaltung . . a.	2,922,705	26,5	÷ *60,963*	*20,4*	2,861,742	6,1	Vermehrung der Passiven.
	Hierzu:							Thlr. Gr.
	Transportmittelpark der Staatsbahnen . . . . . b.	12,750,115	9,1	4,093,506	5,2	16,843,621	14,3	90,000 — Rest der Bewilligung in Pos. 11 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{70}{71}$,
								2,000,000 — Bewilligung in Pos. 16 des gleichen Budgets für $18\frac{72}{73}$,
	Seitenbetrag a.	5,405,923	20,4	÷ *240,707*	*0,8*	5,165,216	19,6	2,090,000 — Seitenbetrag.
	b.	12,834,821	28,7	4,100,239	0,9	16,935,060	29,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/106

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
II.	—	—	15,378	20	15,378	20	Abgang durch Verkauf des Kupferhammers Grünthal und mehrerer Feldgrundstücke und Gebäude in der Umgebung der Halsbrückner Hütte, Abschreibung abgebrochener Anlagen, dagegen Zuwachs durch Neubauten bei den Halsbrückner und Muldner Schmelzhütten, bei der Goldscheideanstalt und bei den Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabriken, Ankauf des Oberlosnitzer Waldes und Uebertragung einiger, bisher bei den fiscalischen Stölln mit verzeichneten, dem Bergbau im Allgemeinen zuzurechnenden Immobilien, ingleichen durch das zeither unter den Militairgebäuden aufgeführte Magazingebäude im Schlosse Freudenstein in Freiberg.
III.	2,299,474	24,1	4,869	1,1	2,304,343	25,2	
II.	223,442	13,7	12,043	2,3	235,485	16	Neubauten und Maschinenanschaffung, andererseits Uebertragung der Inventarienwerthe bei Beihilfe Erbstolln zu dem mobilen Vermögen.
"	17,017	20	÷ *15,452*	*20*	1,565	—	Uebertragung einiger bisher hier verzeichneter, dem Bergbau im Allgemeinen zuzurechnender Werthe von Immobilien zu der bezüglichen Kategorie.
III.	705,629	26,1	—	—	705,629	26,1	Die Vereinbarung über die einer Seits auf Grund des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1873 in das Eigenthum des Deutschen Reichs übergehenden, anderer Seits im Besitze des Sächsischen Staatsfiscus verbleibenden Postgrundstücke ist noch nicht zum Abschluß gekommen.
	3,245,564	23,9	16,838	3,4	3,262,402	27,3	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode 18$^{72}_{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$^{72}_{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	Uebertrag a.	5,405,923	20,4	÷ *240,707*	*0,8*	5,165,216	19,6	Thlr. Gr. 2,090,000 — Uebertrag.
	Uebertrag b.	12,834,821	28,7	4,100,239	0,9	16,935,060	29,6	968,451 24,5 aus den Baufonds der neuen Linien, und zwar: Thlr. Gr. 18,359 12 Radeberg-Kamenzer-Linie, 903,142 12,5 Chemnitz-Leipziger mit Zweiglinien nach Limbach, Penig und Rochlitz, 46,950 — Löbau-Ebersbacher Linie, w. o. 1,035,054 10,7 Werthsberichtigung durch Wiederanschreibung der vor Errichtung des Erneuerungsfonds erfolgten Werthsabschreibungen — da die Abnutzungen aus den Betriebseinklünften ersetzt worden sind — sowie der zu den Transportmitteln gerechneten, früher ausgeschiedenen diversen Maschinenhausbestände ꝛc. 4,093,506 5,2 Zuwachs w. o.
12.	Leipziger Zeitung . . . . . b.	—	—	963	5	963	5	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
	Hierüber:							
—	Dresdner Journal . . . . . b.	—	—	325	15	325	15	Desgleichen.
14.	Flößen und Holzhöfe . . . a.	183,979	28,1	÷ *78,934*	*11,6*	105,045	16,5	Zu a. Abnahme der Holzvorräthe.
	b.	—	—	300	—	300	—	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Expeditionsmobiliars.
15/16.	Chaussee- und Brückengelder-Einnahmen a.	937	10	÷ *28*	*10*	909	—	Zu a. Einlieferung der Baarschaft, dagegen Zuwachs an Außenständen.
	b.	—	—	6,300	—	6,300	—	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
	Summe S. a.	5,590,840	28,5	÷ *319,669*	*22,4*	5,271,171	6,1	
	b.	12,834,821	28,7	4,108,127	20,9	16,942,949	19,6	

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{72}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	3,245,564	23,9	16,838	3,4	3,262,402	27,3	
III.	71,502,418	5,7	9,499,669	8,6	81,002,087	14,3	Fortgesetzter Eisenbahnbau.
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
III.	373,767	3,9	14,582	3,8	388,349	7,7	Erhöhung des Bodenwerths bei den Holzhofsplätzen in Dresden.
IV.	251,420	—	5,140	—	256,560	—	Neubaue in Gruna bei Dresden, Oberschindmaß und Großpriessligk.
	75,373,170	3,5	9,536,229	15,8	84,909,399	19,3	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/109

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr	
	C. Administrations- ꝛc. Einkünfte.							
18.	Canzleisporteln . . . . . a.	33,808	14,3	÷ *2,539*	*18,8*	31,268	25,5	Einlieferung der Baarbestände.
19.	Lotterieverwaltung . . . . a.	438,323	8,1	4,046	7,3	442,369	15,4	Zu a. Zuwachs einer Verlagspost.
	b.	—	—	4,905	—	4,905	—	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
	Summe C. a.	472,131	22,4	1,506	18,5	473,638	10,9	
	b.	—	—	4,905	—	4,905	—	
	Summe **A.** a.	7,683,818	23,7	÷ *516,266*	*28,4*	7,167,551	25,3	
	b.	12,989,222	16,7	4,006,878	26,5	16,996,101	13,2	
	B. Steuern und Abgaben.							
23.	Grundsteuern . . . . . a.	3,680	0,3	÷ *1,693*	*12,4*	1,986	17,9	Zu a. Verminderung der Einnahmereste.
	b.	—	—	7,195	21,5	7,195	21,5	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventars der Bezirkssteuereinnahmen.
24.	Gewerbe- ꝛc. Steuer . . . . a.	5,355	9,8	1,530	26,2	6,886	6	Vermehrung der Einnahmereste.
25.	Zölle und Verbrauchssteuern . a.	823,765	15,3	÷ *784,448*	*21,3*	39,316	24	Zu a. Abgang durch den der Ueberschußeinlieferung für 1873 gegenüberstehenden Schuldenzuwachs wegen der zu Ende 1873 verbliebenen, nach dermaliger Abrechnungsweise erst im Jahre 1874 der Reichshauptcasse zugegangenen creditirten Gefälle und durch Einlieferung der Baarbestände.
	b.	—	—	48,750	—	48,750	—	Zu b. Nachträgliche Einschätzung des Inventariums der Zoll- und Steuerämter.
	Summe **B.** a.	832,800	25,4	÷ *784,611*	*7,5*	48,189	17,9	
	b.	—	—	55,945	21,5	55,945	21,5	
	Summe **I.** bei den das Einnahmebudget berührenden Cassen und Verwaltungen a.	8,516,619	19,1	÷ *1,300,878*	*5,9*	7,215,741	13,2	
	b.	12,989,222	16,7	4,062,824	18	17,052,047	4,7	
	und zwar:							
	Ergebniß der laufenden Verwaltung . . . . a.			÷ *1,258,890*	*15*			
	b.			2,270	28,4			
	Extraordinäre Vermögens-Zuschreibungen . . a.			÷ *41,987*	*20,9*			
	b.			4,060,553	19,6			

w. o.

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{73}{75}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{73}{75}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	32,000	—	—	—	32,000	—	
	32,000	—	—	—	32,000	—	
	128,318,699	15,2	16,646,252	29,7	144,964,952	14,9	
IV.	8,480	—	—	—	8,480	—	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	752,061	1,5	61,327	—	813,388	1,5	Neubau im Packhofe von Altstadt-Dresden und Ankauf eines Gebäudes in Meerane zu Unterbringung des dortigen Untersteueramtes.
	760,541	1,5	61,327	—	821,868	1,5	
	129,079,240	16,7	16,707,579	29,7	145,786,820	16,4	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/111

Vorstehender Nettobetrag der extraordinären Vermögens-Zuschreibungen ist zusammengesetzt aus:

Nr.		Thlr.	Gr.
1.	Zuschreibung durch nachträgliche Einschätzung der Productions- und Betriebsmaterialien bei den Weinbergen und der Kellerei, sowie durch nachträgliche Aufnahme des Fonds aus den Erträgnissen der Rittergüter Elster und Jugelsburg ꝛc. . . . . (Zu a. bei Pos. 4 und 7 b.)	1,741	12,5
2.	Zuschreibung durch nachträgliche Einschätzung des bisher nicht veranschlagten Mobiliars und Inventars, beziehentlich durch veränderte Schätzungsweise von zeither schon verwertheten dergleichen, ingleichen Uebertragung von dergleichen aus dem Immobile . . . . . (Zu b. bei Pos. 2, 7 a., 7 b., 8, 12, 14, 15/16, 19, 23 und 25.)	87,382	28,4
3.	Zuschreibung durch Ueberweisung der aus den außerordentlichen Budgets und aus den Baufonds angeschafften Transportmittel auf das Betriebsvermögen der Bahnen, ingleichen durch Werthsberichtigung des Transportmittelparks . . . . . (Zu b. bei Pos. 10.)	4,093,506	5,2
	Summe der Zuschreibungen a.	1,741	12,5
	b.	4,180,889	3,6
	Hiervon gehen ab:		
4.	Abschreibung durch nachträgliche Verlautbarung der aus dem Domainenfonds, beziehentlich aus der Finanzhauptcasse bestrittenen Zahlungen als Schulden der Kalkwerke Oberscheibe und Heidelbach, sowie Wegfall der unter dem Immobiliarwerthe der Kammergüter begriffenen, zeither als eiserne Mobilbestände geführten Naturalwerthe, ingleichen durch Werthsverminderung der ult. 1872 verbliebenen Porzellanvorräthe wegen Sinkens der Productionskosten . . . . . (Zu a. bei Pos. 2, 3 und 6.)	43,729	3,4
5.	Abschreibung des zu Ende 1871 in Rechnung gestellten Werthes des beweglichen Inventars derjenigen Staatsgrundstücke und Staatsanstalten, deren Immobiliarwerth durch Capitalisirung des Reinertrags abgeschätzt ist . . . . . (Zu b. bei Pos. 3, 4, 5 a. und 5 b.)	120,335	14
	Bleibt Nettobetrag der extraordinären Vermögenszuschreibungen . . . . wie oben a.	÷ *41,987*	*20,9*
	b.	4,060,553	19,6

II. Das Ausgabebudget berührende Cassen und Verwaltungen.

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{73}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	A. Mit den allgemeinen Staatsbedürfnissen in Verbindung stehende.							
1 a.	Ministerium des Königlichen Hauses, wegen der, der freien Benutzung der Krone vorbehaltenen Gebäude ꝛc.,	—	—	—	—	—	—	. . . . .
—	ingleichen wegen des Hoftheatergebäudes mit Zubehör.	—	—	—	—	—	—	. . . . .
1 d.	Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. a.	—	—	52,771	23,2	52,771	23,2	Bestand des Reservefonds bei den Königlichen Sammlungen, und zwar: Thlr. Gr. 61,009 12,9 extraordinärer Zuwachs des Bestandes vom 1. Januar 1872, 4,985 17,5 durch Ueberweisung der in der Periode $18\frac{72}{73}$ bei Nr. 21 b. gegenwärtiger Position eingetretenen Ersparniß, dagegen 13,223 7,2 Abgang durch die Verwendungen in der Periode $18\frac{72}{73}$.
5 a.	Landtagscanzleien . . . . . b.	—	—	9,791	7	9,791	7	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars und der Bibliothek.
"	Stenographisches Institut . . . b.	—	—	4,475	25	4,475	25	
	Summe A. a.	—	—	52,771	23,2	52,771	23,2	
	b.	—	—	14,267	2	14,267	2	
	B. Zum Gesammtministerium ressortirende.							
7.	Gesammtministerium . . . . b.	—	—	1,674	25	1,674	25	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
8.	Ordenscanzlei . . . . . a.	7,188	29,2	÷ *1,789*	*16,7*	5,399	12,5	Verwendung des Baarbestandes neben einiger Verminderung der Vorräthe an Ordenszeichen.
10.	Hauptstaatsarchiv . . . . . b.	—	—	3,267	15	3,267	15	Wie bei Pos. 7.
11.	Oberrechnungskammer . . . . b.	—	—	1,028	4	1,028	4	Desgleichen.
	Summe B. a.	7,188	29,2	÷ *1,789*	*16,7*	5,399	12,5	
	b.	—	—	5,970	14	5,970	14	

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
I.	2,927,851	7,5	16,840	—	2,944,691	7,5	Uebernahme des zeither unter nächstfolgender Abtheilung aufgeführten vormaligen Rüstkammergebäudes und Ankauf eines Gebäudes.
II.	144,000	—	346,000	—	490,000	—	Zuwachs durch Fortsetzung des Baues unter Abgang des vorerwähnten Rüstkammergebäudes. — Den Bestand des Hoftheater-Neubaufonds siehe unter III. Aequivalente für Immobilien.
.	997,600	—	104,820	—	1,102,420	—	Erhöhung der Brandversicherungstaxe des Japanischen Palais.
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
	4,069,451	7,5	467,660	—	4,537,111	7,5	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	25,840	—	—	—	25,840	—	
.	—	—	—	—	—	—	
	25,840	—	—	—	25,840	—	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.		Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
			Stand zu Anfang der Periode $18\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{7}{73}$.		
			Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	C. Zum Justizdepartement gehörende.								
13.	Justizministerium und Generalstaatsanwaltschaft	b.	—	—	4,105	25	4,105	25	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars.
14.	Oberappellationsgericht	b.	—	—	8,826	2	8,826	2	Desgleichen.
15.	Die vier Appellationsgerichte . .	b.	—	—	6,421	0,5	6,421	0,5	Desgleichen.
16 a.	Bezirksgerichte und Gerichtsämter	a.	382,137	9	÷ *217,749*	*20,3*	164,387	18,7	Zu a. Einlieferung der Baarbestände und Verminderung der Einnahmereste.
		b.	—	—	133,009	1,1	133,009	1,1	Zu b. Wie bei Nr. 13 flg.
	Summe C.	a.	382,137	9	÷ *217,749*	*20,3*	164,387	18,7	
		b.	—	—	152,361	28,6	152,361	28,6	
	D. Zum Departement des Innern gehörende.								
19.	Ministerium des Innern . . .	b.	—	—	5,730	15	5,730	15	Nachträgliche Einschätzung des Inventars und der Bibliotheken.
20.	Kreisdirectionen	b.	—	—	4,089	26	4,089	26	
21.	Amtshauptmannschaften		—	—	—	—	—	—	. . . . .
22 a.	Gewerbliche und landwirthschaftliche Anstalten (sammt Nebenfonds)	a.	142,202	23,3	÷ *8,081*	*14,5*	134,121	8,8	Zu a. Einlieferung von Baarbeständen.
		b.	112,404	15	39,927	5,6	152,331	20,6	Zu b. Nachträgliche Aufnahme, sowie veränderte Schätzungsweise des Inventars, beziehentlich der Sammlungen, Bibliotheken 2c. (40,750 Thlr. 26,8 Gr.) gegenüber einer wirklichen Bestandsabnahme von ÷ 823 Thlr. 21,2 Gr.
22 b.	Landgestüt	a.	5,571	24,7	÷ *4,443*	*26,3*	1,127	28,4	Zu a. Einlieferung der Baarbestände und Verminderung der Naturalvorräthe.
		b.	81,150	—	÷ *11,208*	*27,5*	69,941	2,5	Zu b. Anderweite Einschätzung des lebenden und todten Inventars.
22 c.	Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen	b.	—	—	690	22,5	690	22,5	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars, der Meßgeräthschaften und der Bibliothek.
	Seitenbetrag	a.	147,774	18	÷ *12,525*	*10,8*	135,249	7,2	
		b.	193,554	15	39,229	11,6	232,783	26,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/116

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18⅞. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode 18⅞. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
IV.	44,770	—	—	—	44,770	—	
"	—	—	—	—	—	—	
IV.	2,512,277	15,9	473,636	25,5	2,985,914	11,4	Grundstücksankäufe und Neubauten, ingleichen Zuschreibung des zeither unter den Militairgebäuden aufgeführten Magazingebäudes und früheren Arrestgebäudes im Schlosse Ortenburg in Bautzen.
	2,557,047	15,9	473,636	25,5	3,030,684	11,4	
IV.	58,826	—	—	—	58,826	—	
"	77,120	—	6,500	—	83,620	—	Erhöhung der Brandversicherungstaxe.
"	—	—	53,870	—	53,870	—	Ankauf aus der ständischen Bewilligung unter Pos. 34 des außerordentlichen Budgets für 18⅞ und Ueberweisung des Bergamtshauses in Schwarzenberg für Zwecke der dortigen Amtshauptmannschaft.
II.	118,720	—	454,235	24,6	572,955	24,6	Neubau des Polytechnikums und Ankauf dreier Wohngebäude für Zwecke der Gewerbeschule in Chemnitz.
"	37,210	—	÷ 520	—	36,690	—	Wegfall des Stallgebäudes in Frauenstein.
"	—	—	—	—	—	—	
	291,876	—	514,085	24,6	805,961	24,6	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.		Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar. Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (Abgang.) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Uebertrag	a.	147,774	18	÷ *12,525*	*10,8*	135,249	7,2	
		b.	193,554	15	39,229	11,6	232,783	26,6	
22 e.	Technische Bureaux für Berichtigung von Wasserläufen	b.	—	—	27,602	17,1	27,602	17,1	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars, der Baugeräthschaften, sowie der Bücher und Karten.
22 f.	Obereichungscommission . .	a.	2,977	29,9	÷ *1,526*	*15,7*	1,451	14,2	Zu a. Einlieferung der Baarbestände und Verminderung der Naturalvorräthe.
		b.	6,022	0,1	3,339	10,3	9,361	10,4	Zu b. Anderweite Schätzung der Gebrauchsgegenstände der Commission, beziehentlich nachträgliche Einschätzung des Mobiliars 2c.
23 b.	Gensdarmericanstalt . . .	a.	368	3,4	÷ *334*	*3,4*	34	—	Zu a. Abgang an Baarschaft und Außenständen.
		b.	6,720	6,4	2,217	4,1	8,937	10,5	Zu b. Zugang am Werthe der Armatur und Pferdeequipage (372 Thlr. 14,1 Gr.), sowie veränderte Schätzungsweise der Dienstpferde, auch nachträgliche Einschätzung des Mobiliars (1844 Thlr. 20 Gr.).
23 c.	Grenzpolizeibureaux	b.	60	—	265	10	325	10	Veränderte Schätzungsweise der Armatur und nachträgliche Einschätzung des Mobiliars.
23 d.	Polizeidirection zu Dresden .	a.	3,828	12,5	÷ *2,669*	*25,5*	1,158	17	Zu a. Abgang an Baarschaft und Einnahmerückständen, dagegen Zuwachs an Außenständen.
		b.	9,950	—	1,817	15	11,767	15	Zu b. Veränderte Schätzungsweise der Armatur und des Inventars.
24 a.	Medicinalanstalten	a.	279	17,1	÷ *279*	*17,1*	—	—	Zu a. Wegfall des Baarbestandes.
		b.	25,400	—	5,310	—	30,710	—	Zu b. Wirkliche Bestandszunahme (1120 Thlr.), veränderte Schätzungsweise, beziehentlich nachträgliche Aufnahme des Inventars (4190 Thlr.).
24 b.	Thierarzneischule	a.	3,273	29,3	÷ *3,013*	*6,3*	260	23	Zu a. Verminderung der Einnahmerückstände und Wegfall des Baarbestandes.
		b.	23,000	—	420	—	23,420	—	Zu b. Anderweite Schätzung des Inventars und der Sammlungen.
25 e.	Fonds zur Fürsorge für aus Straf- und Versorganstalten Entlassene	a.	1,912	17,3	÷ *1,912*	*17,3*	—	—	Erledigung des Fonds durch Rückgabe der Bestände desselben an den Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Versorganstalten Entlassenen.
	Seitenbetrag	a.	160,415	7,5	÷ *22,261*	*6,1*	138,154	1,4	
		b.	264,706	21,5	80,201	8,1	344,907	29,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/118

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	291,876	—	514,085	24,6	805,961	24,6	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	83,580	—	—	—	83,580	—	
II.	242,260	—	9,100	—	251,360	—	Erhöhung der Brandversicherungstaxe bei dem Gebäude der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie mit Zubehör.
.	72,138	15	—	—	72,138	15	
.	—	—	—	—	—	—	
	689,854	15	523,185	24,6	1,213,040	9,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/119

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.		Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar. Stand zu Anfang der Periode $18\frac{73}{75}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$. Thlr	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Uebertrag	a.	160,415	7,5	÷ *22,261*	*6,1*	138,154	1,4	
		b.	264,706	21,5	80,201	8,1	344,907	29,6	
25 f.	Nothstandsfonds aus den Jahren $18\frac{34}{57}$ und 1859	a.	31,117	18,1	÷ *11,875*	*10,5*	19,242	7,6	Verminderung der Außenstände bei dem Fonds von $18\frac{34}{57}$, dagegen Vermehrung der Werthpapierbestände bei dem von 1859.
"	Fonds für die Wassercalamitosen des Jahres 1858	a.	24,007	5,2	30	—	24,037	5,2	Vermehrung des Baarbestandes.
26 a.	Fonds für Auswanderungszwecke	a.	5,285	0,7	333	3,5	5,618	4,2	Zunahme der Werthpapierbestände unter Wegfall der Außenstände.
"	Fonds zur Unterstützung von im Dienste verunglückten Mitgliedern der Feuerwehren und von Hinterlassenen derselben, sowie zu Beihilfen zu Errichtung und Unterhaltung von Feuerwehren	a.	—	—	20,163	12,3	20,163	12,3	Zuwachs der Baar- und Werthpapierbestände dieses im Monat April 1873 in's Leben getretenen Fonds.
27.	Kunstacademien und Fonds für Kunstzwecke	a.	37,656	21,5	7,338	23,7	44,995	15,2	Zu a. Zuwachs an Baarbeständen bei dem Fonds für Kunstzwecke und dem Nebenfonds hierzu.
		b.	7,600	—	141	1	7,741	1	Zu b. Abgang am Schätzungswerthe der Lehr- und Unterrichtsmittel (1109 Thlr. 13,5 Gr.) gegenüber dem Ergebnisse der nachträglichen Einschätzung des Inventars (1250 Thlr. 14,5 Gr.).
28.	Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten	a.	179,398	9,2	÷ *50,815*	*24,1*	128,582	15,1	Zu a. Einlieferung der Baarschaft und Verminderung der Außenstände, dagegen Zuwachs an Naturalvorräthen.
		b.	227,450	20,9	16,528	15,7	243,979	6,6	Zu b. Nachschaffungen.
	Hierzu:								
—	Oekonomiewirthschaften . . .	a.	52,550	5,8	17,868	5,5	70,418	11,3	Zu a. und b. Anschaffungen für das seit 1. Juli 1873 in die Verwaltung des Ministeriums des Innern übernommene Kammergut Sachsenburg nebst einigem Zuwachs beim Staatsgute Bräunsdorf.
		b.	7,737	29,9	5,950	16,7	13,688	16,6	
	Ferner:								
—	Ministerialbauinspection . . .	b.	—	—	250	—	250	—	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
29.	Statistisches Bureau. . . .	a.	1,260	—	÷ *1,260*	—	—	—	Zu a. Wegfall des Baarbestandes.
		b.	—	—	19,353	18	19,353	18	Zu b. Nachträgliche Einschätzung der Bücher und Karten, der Ortsfascikel und des Mobiliars.
—	Brandversicherungscommission . .		—	—	—	—	—	—	. . . . .
	Summe D.	a.	491,690	8	÷ *40,478*	*25,7*	451,211	12,3	
		b.	507,495	12,3	122,424	29,5	629,920	11,8	

Immobiles Vermögen.

) Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{7}\frac{2}{3}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{7}\frac{3}{3}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	689,854	15	523,185	24,6	1,213,040	9,6	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
II.	46,011	—	1,500	—	47,511	—	Erhöhung der Brandversicherungstaxe des Academiegebäudes nebst Doublettensaal.
II.	1,849,411	—	145,482	—	1,994,893	—	Zuwachs durch Ankauf, Neu- und Umbauten, veränderte Einschätzung ꝛc.
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
II.	13,060	—	1,740	—	14,800	—	Nach Maßgabe des Brandversicherungs-Catasters.
	2,598,336	15	671,907	24,6	3,270,244	9,6	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/121

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	E. Zum Finanzdepartement gehörende.							
30.	Finanzministerium . . . . . b.	—	—	14,059	—	14,059	—	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars und der Bibliothek.
32.	Staatsschuldenverwaltung . . . b.	—	—	4,870	15	4,870	15	Desgleichen.
33 d.	Stempelimpostverwaltung . . . a.	756	11,8	÷ *756*	*11,8*	—	—	Extraordinäre Vermögensabschreibung durch Abgabe des Vorraths an ungestempeltem Wasserzeichenpapier an die Finanzvortragscanzlei.
33 e.	Zoll- und Steuerdirection . . b.	—	—	2,486	—	2,486	—	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
33 f.	Verwaltung der directen Steuern b.	—	—	2,857	27	2,857	27	Nachträgliche Einschätzung des Inventars bei den Kreissteuerräthen und technischen Steuerbeamten.
33 g.	Münzverwaltung . . . . . a.	592,867	10,6	÷ *28,044*	*17,5*	564,822	23,1	Zu a. Abgang durch Verminderung der Metallvorräthe und durch Einlieferung des Baarbestandes, dagegen Beseitigung eines Vorschusses der Finanzhauptcasse.
	b.	8,712	11,6	3,433	22,5	12,146	4,1	Zu b. Anschaffung von Maschinen 2c.
34 a.	Forstacademie zu Tharandt . a.	236	1,5	÷ *236*	*1,5*	—	—	Zu a. Zurücklieferung des Baarbestandes.
	b.	27,315	—	1,385	—	28,700	—	Zu b. Erneuerte Taxation der Sammlungen 2c. und nachträgliche Einschätzung des Mobiliars.
34 b.	Bergacademie zu Freiberg. . a.	43,996	6,6	÷ *2,851*	*12,4*	41,144	24,2	Zu a. Verminderung der Bestände bei der bergacademischen Mineraliensammlung und der Einnahmereste.
	b.	128,533	27	—	—	128,533	27	
34 d.	Land- 2c. Rentenbankverwaltung b.	—	—	2,370	8	2,370	8	Nachträgliche Einschätzung des Mobiliars und Inventars.
5 des außerordentlichen Budgets.	Rothschönberger Stolln. . . a.	÷ *36,007*	*5,9*	÷ *18,753*	*10,7*	÷ *54,760*	*16,6*	Zu a. Vermehrung der Passivvorschüsse.
	b.	6,196	22,3	484	20,2	6,681	12,5	Zu b. Zuwachs an Utensilien und Geräthschaften.
	Summe E. a.	601,848	24,6	÷ *50,641*	*23,9*	551,207	0,7	
	b.	170,758	0,9	31,947	2,7	202,705	3,6	

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
IV.	81,360	—	10,900	—	92,260	—	Uebertragung des Schatzgebäudes auf der Festung Königstein aus Abschnitt F. des Ausgabebudgets.
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	90,764	18	÷ 4,480	—	86,284	18	Nachträgliche Berichtigung der Brandversicherungstaxe in Folge eines Austausches von Gebäudetheilen zwischen der Münzverwaltung und dem Kriegsministerium.
II.	37,880	—	—	—	37,880	—	
.	59,650	—	—	—	59,650	—	
.	—	—	—	—	—	—	
II.	1,889,706	1,9	168,468	20,5	2,058,174	22,4	Fortsetzung des Stollnbaues.
	2,159,360	19,9	174,888	20,5	2,334,249	10,4	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar. Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode $18\frac{73}{73}$. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Bei **F.** Stand zu Anfang 1863.						
	F. Zum Kriegsdepartement gehörende.							
39.	Fonds beim Kriegsministerium . a.	204,494	15,4	505,792	29,8	710,287	15,2	Zu den in den früheren Rechenschaftsberichten aufgeführten beiden Fonds (dem Unterstützungs- und dem Dienstalterszulagenfonds) sind die — früher nicht unter dem mobilen Staatsvermögen nachgewiesenen — Bestände des Soldatenkinder-Erziehungsfonds und des (zu Gunsten des Dienstalterszulagenfonds aufgelösten) Stellvertretungsfonds zugewachsen.
40/59.	Militairbehörden und Militair-Etablissements a.	527,171	13,2	÷ *527,171*	*13,2*	—	—	In das Eigenthum des Reiches übergegangen, besage Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Königliche Decrete, 2. Band, S. 788 und S. 55 der Ständischen Schriften.
	b.	5,614,693	15,7	÷ *5,614,693*	*15,7*	—	—	
	Summe F. a.	731,665	28,6	÷ *21,378*	*13,4*	710,287	15,2	Anmerkung zum mobilen und immobilen Vermögen des Kriegsdepartements. Außer Betracht bleiben hier die Naturalvorräthe und Immobilien der Soldatenkinder-Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen, welche im Rechenschaftsberichte für $18\frac{73}{73}$ (Seite 162 und 163) aus der Uebersicht des Staatsvermögens darum ausgeschieden worden sind, weil genannte Anstalt sich als eine selbstständige, mit dem Rechte der Persönlichkeit ausgestattete Stiftung erwiesen hat.
	b.	5,614,693	15,7	÷ *5,614,693*	*15,7*	—	—	
	G. Zum Cultusdepartement ressortirende.							
62.	Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts b.	—	—	2,135	—	2,135	—	Nachträgliche Einschätzung des Inventars und der Bibliothek.
66b.	Gelehrtenschulen und Realschulen a.	1,237	25,9	÷ *1,131*	*25,9*	106	—	Zu a. Verwendung der Baarbestände.
	b.	33,344	—	11,332	—	44,676	—	Zu b. Neue Anschaffungen.
66c.	Schullehrerseminarien . . . a.	÷ *1,711*	*13,8*	1,779	11,8	67	28	Zu a. Schuldentilgung.
	b.	46,461	—	6,343	—	52,804	—	Zu b. Neue Anschaffungen.
66d.	Volksschulen . . . . . b.	—	—	1,658	—	1,658	—	Nachträgliche Einschätzung des Inventars ꝛc. bei der Turnlehrerbildungsanstalt.
67.	Katholische Kirchen und Schulen .	—	—	—	—	—	—	. . . . .
	Summe G. a.	÷ *473*	*17,9*	647	15,9	173	28	
	b.	79,805	—	21,468	—	101,273	—	

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Zuwachs. (*Abgang.*) Thlr.	Gr.	Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{72}{73}$. Thlr.	Gr.	Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Bei **F.** Stand zu Anfang 1868.						
V.	1,762,144	20,5	*÷ 1,762,144*	*20,5*	—	—	Der zu Anfang 1868 vorhandene Taxwerth an 1,773,344 Thlr. 20,5 Gr. hat sich im Laufe der Jahre 18$\frac{68}{73}$ vermehrt durch Ankauf, Bauten, Uebertragung von den Gebäuden des Finanzdepartements (vergl. Pos. 33g. der Ausgabe) und zeitgemäße Werthseinschätzung um . . . . . 1,949,640 " 9,5 "
II.	11,200	—	*÷ 11,200*	—	—	—	
							d. i. auf 3,722,985 Thlr. — Gr.
							Dagegen haben sie sich vermindert durch Verkauf des Hellergrundstücks bei Dresden, Abbruch, Brand, bauliche Veränderung, Uebertragung auf die Gebäude anderer Verwaltungen (vergl. Pos. 8 der Einnahme, sowie Pos. 16a. und Pos. 30 der Ausgabe) und Abschreibung der zeither doppelt (bei Pos. 28 der Ausgabe und hier) mit 11,600 Thlr. aufgeführten Caserne in Zwickau um . . . 166,260 " — "
Sa.	1,773,344	20,5	*÷ 1,773,344*	*20,5*	—	—	Der hiernach auf . . . . . 3,556,725 Thlr. — Gr. zu berichtigende Gesammtbetrag ist in das Eigenthum des Deutschen Reiches übergegangen.
IV.	38,660	—	—	—	38,660	—	
II.	247,390	—	162,113	28,2	409,503	28,2	Neu- und Erweiterungsbauten, ingleichen Vollendung von solchen.
"	283,342	—	209,150	—	492,492	—	Desgleichen.
"	41,982	—	—	—	41,982	—	
"	809,400	—	—	—	809,400	—	
	1,420,774	—	371,263	28,2	1,792,037	28,2	

Pos.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{7}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
	H. Departement des Auswärtigen.							
72.	Ministerium des Auswärtigen . b.	—	—	3,000	—	3,000	—	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
		Summe f. f.						
	J. und **K.** fallen hier aus.							
	L. Zum Bauetat gehörende.							
85 a.	Straßenbau . . . . . b.	19,882	10,1	49,884	9,0	69,766	20	Veränderte Schätzung der Chaussee-Compressionswalzen und nachträgliche Aufnahme der übrigen Straßenbaugeräthschaften ꝛc.
86.	Hochbau . . . . . b.	—	—	4,326	6	4,326	6	Nachträgliche Einschätzung des hierher gehörenden Mobiliars und Inventars.
87.	Wasserbau . . . . . b.	20,010	6,2	35,467	2,5	55,477	8,7	Veränderte Schätzung der Baggermaschinen und Transportschiffe und nachträgliche Aufnahme der Baugeräthe ꝛc.
89 a.	Bauverwaltung . . . . . b.	—	—	8,283	16,7	8,283	16,7	Nachträgliche Einschätzung des Inventars.
	Summe L. (b.)	39,892	16,3	97,961	5,1	137,853	21,4	
	Summe II. bei den das Ausgabebudget berührenden Cassen ꝛc. a.	2,214,057	21,5	÷ *278,619*	*0,9*	1,935,438	20,6	
	Summe II. bei den das Ausgabebudget berührenden Cassen ꝛc. b.	6,412,644	15,2	÷ *5,165,292*	*23,8*	1,247,351	21,4	
				und zwar:				
	Ergebniß der laufenden Verwaltung . . . . . a.			÷ *317,493*	*18,6*			
	Ergebniß der laufenden Verwaltung . . . . . b.			43,631	24,5			
	Extraordinäre Vermögensabschreibung . . . . a.			38,874	17,7			
	Extraordinäre Vermögensabschreibung . . . . b.			÷ *5,208,924*	*18,3*			
				wie oben.				

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/126

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
.	—	—	—	—	—	—	
IV.	9,580	—	400	—	9,980	—	Nachträgliche Aufnahme eines Gerätheschuppens und Erhöhung der Brandversicherungstaxe eines Gebäudes.
II.	302,078	10	8,160	—	310,238	10	Nach Maßgabe der Brandversicherungskataster, insbesondere durch den Einbau von Künstlerateliers im ehemaligen Thierarzneischulengrundstücke.
IV.	145,370	—	130	—	145,500	—	
.	16,732	15	÷ 3,925	—	12,807	15	Verkauf des alten Wasserbauhofs in Dresden und veränderte Schätzung eines Ausschiffungsplatzes in Meißen.
.	—	—	—	—	—	—	
	473,760	25	4,765	—	478,525	25	
	15,077,915	13,8	390,777	18,3	15,468,693	2,1	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/127

Vorstehender Nettobetrag der extraordinären Vermögensabschreibungen ist zusammengesetzt aus:

Nr.		Thlr.	Gr.
1.	Abschreibung durch Uebergang der mobilen Bestände bei den Militairbehörden, Militair-Etablissements und Truppen in das Eigenthum des Deutschen Reiches, und zwar:		
	a) Naturalvorräthe (zu a. bei Pos. 40/59)	527,171	13,2
	b) Mobiliar und Inventar (zu b. daselbst)	5,614,693	15,7
2.	Abschreibung durch veränderte Schätzung des lebenden und todten Inventars beim Landgestüte (zu b. bei Pos. 22 b.)	11,208	27,5
3.	Abschreibung wegen grundsätzlicher Weglassung der Gebrauchsvorräthe zu Canzleizwecken ꝛc. (zu a. bei Pos. 33 d.)	756	11,8
	Summe der Abschreibungen a.	527,927	25
	Summe der Abschreibungen b.	5,625,902	13,2
	Hiervon gehen ab:		
4.	Zuschreibung nachgenannter, zeither außer Ansatz gebliebener Fonds zum mobilen Staatsvermögen, nämlich:		
	a) des Reservefonds bei den Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft (zu a. bei Pos. 1 d.)	61,009	12,9
	b) des beim Kriegsministerium bestehenden Soldatenkinder-Erziehungsfonds und der (nunmehr zum Dienstalterszulagenfonds gezogenen) Bestände des früheren Stellvertretungsfonds . . . . . (zu a. bei Pos. 39)	505,792	29,8
5.	Zuschreibung durch nachträgliche — beziehentlich berichtigte oder ergänzte Einschätzung von Mobiliar und Inventar . . . . . (zu b. bei Pos. 5a., 7, 10, 11, 13 bis 16a., 19, 20, 22a., 22c., 22e., 22f., 23b., 23c., 23d., 24a., 24b., 27, 28, 29, 30, 32, 33e., 33f., 34a., 34d., 62, 66d., 72, 85a., 86, 87 und 89a.)	416,977	24,9
	Summe der Zuschreibungen a.	566,802	12,7
	Summe der Zuschreibungen b.	416,977	24,9
	Bleibt Nettobetrag der extraordinären Vermögensabschreibungen . . . wie oben a.	38,874	17,7
	Bleibt Nettobetrag der extraordinären Vermögensabschreibungen . . . wie oben b.	÷ 5,208,924	18,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/128

III. Aequivalente für Immobilien.

Lit.	Angabe der Cassen und Verwaltungen.	Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.						Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{7}{73}$.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
A.	Betrag des Domainenfonds							
B.	Bestand des Hoftheater-Neubaufonds							
C.	Geldbeträge, welche zum Staatseisenbahnbau theils bei den Finanzcentralcassen in Ausgaberest gestellt, theils von letzteren an die Localbaucassen verabreicht, daselbst aber für ihren Zweck noch nicht verwendet worden sind, und zwar:							
	a) Ausgabereste bei den Centralcassen:							
	1. zu Vollendung der Voigtländischen und der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn							
	2. zum Bau der Freiberg-Chemnitzer Bahn nebst Zweigbahn nach Wiesa und Hainichen, und zum Bau der Zittau-Großschönauer Bahn							
	3. zu neuen Staatseisenbahnbau-Unternehmungen							
	4. durch Erwerbung der Albertsbahn, Vervollständigung der Geleise und sonstigen Anlagen der Dresden-Tharandter Linie und Einmündung der Dresden-Chemnitzer Bahn in die hiesigen Staatsbahnhöfe erforderlich gewordener Aufwand							
	5. für Uebersetzung und Ausrüstung des Stationsgebäudes auf dem Sächsisch-Böhmischen Bahnhofe hier							
	6. zum Staatseisenbahnbau							
	7. zu Verlegung der fiscalischen Verbindungsbahn in Leipzig und zu Errichtung eines gemeinschaftlichen Sammelbahnhofs daselbst							
	8. zum Bau einer Eisenbahn von Krippen über Sebnitz und Neustadt nach Bautzen							
	b) Bestände bei den Staatseisenbahnbaucassen:							
	1. bei den älteren Staatsbahnen, einschließlich der Chemnitz-Leipziger, Radeberg-Kamenzer und Großschönau-Warnsdorfer Bahn							
	2. bei der Südlausitzer Bahn							
	3. „ „ Linie Kamenz-Landesgrenze							
	4. „ „ Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn							
	5. „ „ Plauen-Oelsnitzer Bahn							
	Summe C.							
D.	Geldbeträge, welche zu sonstigen, das immobile Staatsvermögen vermehrenden Erwerbungen und Bauten bei den Finanzcentralcassen in Ausgaberest gestellt sind, nämlich:							
	1. zu Justizneubauten in Dresden und Leipzig							
	2. zu Herstellung von Künstlerateliers in Dresden							
	3. zu Grundstücksankäufen zu Justizneubauten in Dresden							
	Summe D.							
E.	Aufwand für den Neubau von Militairgebäuden, an deren Stelle gewisse, zeither vom Militairdepartement benutzte und in das Eigenthum des Deutschen Reiches übergegangene Gebäude an den Sächsischen Staatsfiscus zurückfallen:							
	1. zum Neubau der aus der unmittelbaren Nähe der Stadt Dresden zu verlegenden fiscalischen Pulvermühle							
	2. zum Neubau eines Zeughauses nebst Zubehör, sowie einer Caserne mit Dependenzen für ein Infanteriebataillon . .							
	Summe E.							
	Summe **III.**, Aequivalente für Immobilien							

Immobiles Vermögen.

Classe.	Stand zu Anfang der Periode $18\frac{72}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$.		Hauptsächlichste Ursachen des Zuwachses oder Abganges.
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr	Gr.	
III.	189,598	3,1	263,519	3,2	453,117	6,3	
			Summe f. f.				
II.	396,800	29,8	÷ *134,776*	*23,1*	262,024	6,7	
			Summe f. f.				
III.	1,028,249	7,6	÷ *313,734*	*24,1*	714,514	13,5	Pos. 89c. pro $18\frac{64}{66}$ in der Hauptübersicht A.I.
"	2,774	13,5	÷ *2,774*	*13,5*	—	—	Pos. 89c. pro $18\frac{67}{69}$ in der Hauptübersicht A.I.
"	462,840	18,1	÷ *462,840*	*18,1*	—	—	Nr. 10 in Abschnitt II. der Hauptübersicht A. II.
"	76,510	16,8	÷ *47,515*	*22,4*	28,994	24,4	Daselbst Nr. 12.
"	3,850	27,3	÷ *3,850*	*27,3*	—	—	Daselbst Nr. 13.
"	—	—	716,768	22	716,768	22	Nr. 15 in Abschnitt I. der Hauptübersicht A. II.
"	—	—	490,000	—	490,000	—	Daselbst Nr. 38.
"	—	—	4,400,000	—	4,400,000	—	Daselbst Nr. 39.
"	100,468	25,5	÷ *64,600*	*16,5*	35,868	9	
"	15,264	21,4	354,743	3,9	370,007	25,3	
"	—	—	2,952	25,5	2,952	25,5	
"	—	—	78,195	20,7	78,195	20,7	
"	—	—	÷ *24,621*	*24,9*	÷ *24,621*	*24,9*	
	1,689,959	10,2	5,122,721	15,3	6,812,680	25,5	
IV.	—	—	635,114	11,5	635,114	11,5	Nr. 2 in Abschnitt I. der Hauptübersicht A. II.
II.	—	—	61,740	9,4	61,740	9,4	Daselbst Nr. 31.
IV.	—	—	7,450	—	7,450	—	Daselbst Nr. 42.
	—	—	704,304	20,9	704,304	20,9	
V.	—	—	150,000	—	150,000	—	Nr. 36 in Abschnitt I. der Hauptübersicht A. II.
"	—	—	165,000	—	165,000	—	Nr. 41 daselbst.
	—	—	315,000	—	315,000	—	
	2,276,358	13,1	6,270,768	16,3	8,547,126	29,4	

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/131

Angabe der Cassen und Verwaltungen.		Mobiles Vermögen. a) Cassenbestand, Außenstände und Naturalvorräthe. b) Mobiliar und Inventar.					
		Stand zu Anfang der Periode $18\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode $18\frac{7}{73}$.	
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
Summe I. und II.	a.	10,730,677	10,6	÷ *1,579,497*	*6,8*	9,151,180	3,8
	b.	19,401,867	1,9	÷ *1,102,468*	*5,8*	18,299,398	26,1
als:				und zwar:			
Ergebniß der laufenden Verwaltung	a.			÷ *1,576,384*	*3,6*		
	b.			45,902	22,9		
durch die bei Summe **I.** nachgewiesenen extraordinären Vermögens- Zu- beziehentlich Abschreibungen	a.			÷ *41,987*	*20,9*		
	b.			4,060,553	19,6		
durch die bei Summe **II.** nachgewiesenen dergleichen	a.			38,874	17,7		
	b.			÷ *5,208,924*	*18,3*		
Die Cassenbestände, Außenstände und Naturalvorräthe der Specialcassen, Betriebsanstalten, Verwaltungen und Fonds zerfallen in:							
a) Baarschaft		1,258,645	22,4	÷ *1,126,850*	*2,7*	131,795	19,7
b) Werthpapiere, einschließlich Hypothekenbriefe		350,365	—	524,031	20	874,396	20
c) Einnahmerückstände		1,848,082	25,9	90,526	3	1,938,608	28,9
d) außenstehende Vorschüsse und Berechnungsgelder		2,561,734	18,7	439,993	12,3	3,001,728	1
e) Werth der Naturalvorräthe		6,064,623	0,9	597,750	5,4	6,662,373	6,3
Summe der Activen		12,083,451	7,9	525,451	8	12,608,902	15,9
Davon zu kürzende Passiven		1,352,773	27,3	2,104,948	14,8	3,457,722	12,1
Nettovermögen der Specialcassen ꝛc. an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen, wie oben		10,730,677	10,6	÷ *1,579,497*	*6,8*	9,151,180	3,8

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/132

wiederholung.

Immobiles Vermögen.

	Classe.	Stand zu Anfang der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Zuwachs. (*Abgang.*)		Stand am Schlusse der Periode 18$\frac{7}{73}$.		Bemerkungen.
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
Summe I., II. und III.	.	146,433,514	13,6	23,369,126	4,3	169,802,640	17,9	
Das immobile Staatsvermögen und die dahin zu rechnenden Aequivalente zerfallen in:								
Grundeigenthum zur freien Benutzung der Krone	I.	2,927,851	7,5	16,840	—	2,944,691	7,5	
dergleichen zur öffentlichen Benutzung und zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken (einschließlich der Heil-, Straf- und Versorganstalten)	II.	*) 7,867,462	27,9	1,537,983	1,9	*) 9,405,445	29,8	*) Ausgeschlossen sind die Chausseen, Straßen, Brückendämme und der Elbquai bei Riesa.
dergleichen zum Betriebe der Staatswirthschaft behufs der Production materieller Güter oder Dienste	III.	129,087,243	27,3	22,013,104	15,9	151,100,348	13,2	
dergleichen zu Zwecken des Civildienstes	IV.	4,788,811	20,4	1,248,343	7	6,037,154	27,4	
dergleichen zu Zwecken des Militairdienstes	V.	1,762,144	20,5	*÷ 1,447,144*	*20,5*	**) 315,000	—	**) Siehe die Aequivalente für Immobilien unter E.
Summe des immobilen Staatsvermögens, wie oben	.	146,433,514	13,6	23,369,126	4,3	169,802,640	17,9	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/133

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/134

E.

Specialnachweisungen

in Bezug auf Positionen des ordentlichen Staatsbudgets für $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$.

I. In Bezug auf das Budget der Staatseinkünfte.

Pos. 1 der Einnahme.

Forst- und Jagd-Nutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Geldwerth der verschlagenen Hölzer	4,862,000	2,885,225	27,4	3,805,048	14,2	6,690,274	11,6	1,828,274	11,6
2.	Forstnebennutzungen	160,000	64,788	5,4	86,691	10,7	151,479	16,1	÷ *8,520*	*13,9*
3.	zufällige und extraordinäre Einnahmen der Forstverwaltung	2,200	20,422	22,7	20,916	14,8	41,339	7,5	39,139	7,5
4.	Reinertrag der Jagdnutzung	10,734	5,228	25,2	5,297	4,8	10,526	—	÷ *208*	—
	Summe	5,034,934	2,975,665	20,7	3,917,953	14,5	6,893,619	5,2	1,858,685	5,2
	Ausgabe.									
5.	Reallasten	8,000	4,536	17	4,427	27,6	8,964	14,6	964	14,6
6.	für Forstverbesserungen	240,000	125,660	1,4	145,652	25,9	271,312	27,3	31,312	27,3
7.	Holzschlägerlöhne	630,000	377,815	24,9	457,216	29,3	835,032	24,2	205,032	24,2
8.	übrige Forstbetriebskosten	120,000	48,413	5,2	50,659	24,4	99,072	29,6	÷ *20,927*	*0,4*
9.	Dienstbezüge der Forstbeamten und Forstrentbeamten	515,648	254,762	20,7	252,007	5,5	506,769	26,2	÷ *8,878*	*3,8*
10.	sonstiger Administrationsaufwand	66,240	37,065	10,4	38,134	29,2	75,200	9,6	8,960	9,6
	Summe	1,579,888	848,253	19,6	948,099	21,9	1,796,353	11,5	216,465	11,5
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	3,455,046	2,127,412	1,1	2,969,853	22,6	5,097,265	23,7	1,642,219	23,7
	Davon sind (ungeachtet der Einlieferung des gesammten Baarbestandes) durch Vermehrung der Einnahmereste, Activvorschüsse und Verlagsposten **in den Beständen zurückgeblieben** (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	÷ *75,655* *Bestandsabnahme.*	*13,6*	137,299	1,9	61,643	18,3	61,643	18,3
	Giebt: **zur Finanzhauptcasse eingelieferten Ueberschuß** (wie in der Hauptübersicht A. I.)	3,455,046	2,203,067	14,7	2,832,554	20,7	5,035,622	5,4	1,580,576	5,4

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/136

Anmerkungen.

Zu 1. Während in den Jahren 18$\frac{72}{73}$ die Durchschnitts-Verkaufspreise des Nutzholzes auf

3 Thlr. 12,7 Gr. pro Festcubikmeter = 6 Thlr. 6,6 Gr. pro Klafter (1869), beziehentlich
3 " 9,2 " " " = 6 " 0,2 " " " (1870)

und die des Brennholzes an Scheiten und Klöppeln auf

1 Thlr. 13,3 Gr. pro Festcubikmeter = 2 Thlr. 18,8 Gr. pro Klafter (1869), beziehentlich
1 " 12,3 " " " = 2 " 16,8 " " " (1870)

herabgegangen waren, stiegen sie für

Nutzholz		Scheit- und Klöppelholz	
1872 auf 5 Thlr. 4,3 Gr.	pro Festcubikmeter,	1872 auf 2 Thlr. 3,5 Gr.	pro Festcubikmeter.
1873 " 6 " 8,4 "		1873 " 2 " 11,7 "	

Auch konnten im Jahre 1873 von dem geschlagenen Derbholze 68% (in den Vorjahren nur 61 — 63%) als Nutzholz aufbereitet und abgesetzt werden.

Zu 2. Das in den Jahren 1872 und 1873 gewonnene Harz ist erst im letztern Jahre versteigert worden, weil bei der im Jahre 1872 bestandenen Coalition der Käufer nur sehr ungenügende Preise würden erzielt worden sein. Hierauf hauptsächlich beruht der Unterschied zwischen den Einnahmen von 1872 und 1873. — Im Ganzen aber sind die Forstnebennutzungen darum hinter der Erwartung zurückgeblieben, weil der Bedarf an Grünfutter und darum auch die Einnahme für Wiesenpachtgeld und Gräsereinutzung geringer war, wie in den, dem Voranschlage zu Grunde gelegten Jahren.

Zu 3. Als die wichtigsten ungewöhnlichen Einnahmen sind namhaft zu machen: 29,689 Thlr. 22,8 Gr. Entschädigungen für Ertragsverlust, Wegeanlagen, Zinsen 2c. wegen Arealabtretung aus Anlaß des Baues der Chemnitz-Leipziger, der Chemnitz-Kommotauer und der Nossen-Freiberger Eisenbahn, sowie zu Militair-Etablissements, und 8000 Thlr. letzte Rate (1872) für die bei dem Ankaufe der Dittersdorfer Rittergutswaldung dem Verkäufer zum Abtriebe überlassenen Holzbestände (vergl. Landt.-Acten 18$\frac{73}{74}$, Berichte der zweiten Kammer, Bd. 3, S. 285).

Zu 4. Von Erpachtung der Jagd auf Steinbacher Revier (Bezirk Marienberg) und auf Zwenkauer Revier (Bezirk Wermsdorf) haben die dortigen Revierverwalter abgesehen; der Ertrag aus der Administration dieser Jagden aber hat die Höhe des etatisirten Pachtgeldes nicht erreicht.

Zu 5. Die Reallasten vermehrten sich durch den Ankauf von Privatwaldungen und (für 1872) durch Nachzahlungen auf das Vorjahr.

Zu 6. Die Mehrausgabe fällt auf die Wegebauten und dabei hauptsächlich auf die Arbeitslöhne.

Zu 7. Die Holzschlägerlöhne erhöhten sich nicht blos dadurch, daß die Lohnsätze in stärkerem Maße aufgebessert werden mußten, als beabsichtigt war, sondern auch durch die verstärkte Aufbereitung von Stockholz und Reißig.

Zu 8. Namentlich der Aufwand für Vertilgung forstschädlicher Insekten blieb in 18$\frac{72}{73}$ hinter dem erfahrungsmäßigen Durchschnittsbetrage zurück.

Zu 9. Ersparniß durch Einziehung der Oberforstmeisterstellen in Annaberg, Cunnersdorf und Colditz und durch Verminderung der Revierförsterstellen.

Zu 10. Vermehrung der Waldwärter um einige Stellen, Erhöhung des Auslösungssatzes für die (wegen Wilddieberei aufgestellten) Militair-commando's, Mehrbedarf an Löhnen für Hilfeleistung beim Forstschutz, erhöhte Gehalte der Forstschutz-Gensdarmen, erhöhter Geldwerth des an Arme zur Unterstützung abgegebenen Reißigs, im Ganzen aber: zu niedrige Veranschlagung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/137

Pos. 2 der Einnahme.

Intraden-Verwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Gefälle an Erbzinsen, Canons ꝛc.	18,000	10,468	20,2	9,443	28	19,912	18,2	1,912	18,2
2.	Jagdkartengelder	38,000	20,538	12	20,828	2,5	41,366	14,5	3,366	14,5
3.	Kalkwerksnutzungen (vergl. jedoch Nr. 15.)	49,800	34,903	0,8	21,653	22,2	56,556	23	6,756	23
4.	ökonomische Nutzungen von Feldern, Gärten, Wohnungen ꝛc.	24,000	13,451	14,3	13,829	1,4	27,280	15,7	3,280	15,7
5.	zufällige Einnahmen	200	7	25,7	3	7	11	2,7	÷ *188*	*27,2*
6.	von der Verwaltung des Königl. Großen Gartens	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	130,000	79,369	13	65,758	1,1	145,127	14,1	15,127	14,1
	Ausgabe.									
7.	Reallasten ꝛc.	1,700	1,056	11,4	1,076	2,1	2,132	13,5	432	13,5
8.	Erlasse, Restitutionen ꝛc.	300	8	18,7	27	12,8	36	1,5	÷ *263*	*28,5*
9.	zu Unterhaltung des fiscalischen Eigenthums	2,000	570	25	914	25,2	1,485	20,2	÷ *514*	*9,8*
10.	Amts- und Expeditionsaufwand	800	286	0,2	308	2,6	594	2,8	÷ *205*	*27,2*
11.	zufällige und Insgemein-Ausgaben	400	76	29,1	31	10	108	9,1	÷ *291*	*20,9*
12.	zu Unterhaltung der von der Intradenverwaltung zu beaufsichtigenden Gebäude	6,000	1,381	1,7	1,083	9,6	2,464	11,3	÷ *3,535*	*18,7*
13.	Remunerationen ꝛc. für die Verwaltung der Intraden-Einnahmen	4,600	2,295	—	2,211	20	4,506	20	÷ *93*	*10*
14.	für Beaufsichtigung fiscalischer Grundstücke und Gerechtsame	2,200	1,063	17,7	1,057	17,2	2,121	4,9	÷ *78*	*25,1*
	Summe	18,000	6,738	13,8	6,710	9,5	13,448	23,3	÷ *4,551*	*6,7*
	Daher:									
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	112,000	72,630	29,2	59,047	21,6	131,678	20,8	19,678	20,8
	Hiervon sind:									
15.	zu Anlegung eines neuen Kunst- und Förderschachtes bei dem Kalkwerke **Heidelbach** verwendet worden	—	14,231	27,1	—	—	14,231	27,1	14,231	27,1
	Verbleibt:									
	effectiver Ueberschuß	112,000	58,399	2,1	59,047	21,6	117,446	23,7	5,446	23,7
	Hierüber sind:									
	aus den Beständen zur Finanzhauptcasse eingeliefert	—	30,208	23,1	÷ *1,481* *Bestandszuwachs.*	*26,2*	28,726	26,9	28,726	26,9
	Summe der Einlieferung zur Finanzhauptcasse (wie in der Hauptübersicht A. I.)	112,000	88,607	25,2	57,565	25,4	146,173	20,6	34,173	20,6

Anmerkungen.

Zu 3. Ueber die Kalkwerksnutzungen vergl. die nachstehende Beilage †.

Zu 6. Bei dem Königl. Großen Garten betrugen:

1872:		1873:		
				die Einkünfte,
5,430 Thlr.	12,1 Gr.	5,567 Thlr.	24,2 Gr.	Pachtgelder und Miethzinsen,
2,164 "	7,5 "	1,453 "	5,5 "	Holz- und Grasnutzung,
1,651 "	14,3 "	173 "	26,4 "	Insgemein-Einnahmen, einschließlich 1,192 Thlr. 17 Gr. (1872) aus dem Material der abgetragenen Baumschulmauer,
9,246 Thlr.	3,9 Gr.	7,194 Thlr.	26,1 Gr.	Summe.
				der Aufwand,
2,288 Thlr.	25,4 Gr.	2,654 Thlr.	18,2 Gr.	Verwaltungsaufwand,
4,706 "	5,2 "	4,983 "	29,9 "	Bau- und Unterhaltungsaufwand für Wege und andere Anlagen, Unterhaltung der Röhrwasserleitung, Fuhrlöhne ꝛc.,
1,356 "	8,1 "	1,168 "	3,1 "	übrige Betriebskosten,
1,935 "	28,4 "	4,189 "	25,7 "	für bauliche Herstellungen an den Gebäuden, einschließlich 2,443 Thlr. 1,4 Gr. (1873) für Herstellung einer Aufwärterwohnung,
1,145 "	15 "	34 "	23,5 "	Insgemein-Ausgaben (1872 Coursverlust beim Verkaufe der vorhandenen Werthpapiere),
11,432 Thlr.	22,1 Gr.	13,031 Thlr.	10,4 Gr.	Summe.

Es ergab sich also ein **Fehlbetrag** von

2,186 " 18,2 " 5,836 " 14,3 Gr. = 8,023 Thlr. 2,5 Gr. im Ganzen,

welcher gedeckt worden ist mit

3,961 Thlr. 17,1 Gr. durch Verwendung des zu Anfang 1872 vorhandenen Bestandes und
4,061 " 15,4 " durch den bei Pos. 90 des Ausgabebudgets verrechneten Zuschuß.

8,023 Thlr. 2,5 Gr. w. o.

Erhöhte Anforderungen an die Haltung des Großen Gartens und beträchtliche Steigerung der Arbeitslöhne und Materialienpreise veranlaßten den, durch die Garteneinkünfte selbst nicht mit zu deckenden Mehraufwand, welcher daher, da und insoweit auch der noch verbliebene Rest des früher durch Ersparnisse nach und nach angesammelten Reservefonds beim Großen Garten zu dessen Bestreitung nicht ausreichte, in Ermangelung einer speciellen Etatposition unter Pos. 90 des Ausgabebudgets verschrieben werden mußte.

Zu 7. Unter den Reallasten haben namentlich die Abgaben von fiscalischen Grundstücken zu Kirchen-, Schul-, Armen- und sonstigen Communalanlagen gegen die Anschlagssumme sich erhöht.

Zu 13. Der dermalige Bezirksbauverwalter in Leipzig bezieht für die Mitverwaltung der Intraden keine besondere Vergütung.

Zu 15. Der neue Schacht beim Kalkwerke Heidelbach würde auch ohne den im Rechenschaftsberichte für $18\frac{7}{7}$ (S. 100) und in der Budgetvorlage für $18\frac{7}{3}$ (S. 34) erwähnten Ankauf eines benachbarten Kalkbruchs räthlich geworden sein, um die starke Wasserhaltung durch Menschenhände zu beseitigen und eine billigere Förderung zu schaffen. Durch den gedachten Ankauf wurde aber der neue Schacht um so wünschenswerther und stellt sich um so mehr als productive Capitalanlage dar, als unter Beihilfe desselben das neuerworbene Weißkalklager nunmehr unter den günstigsten Verhältnissen gleichzeitig mit dem älteren Graukalklager abgebaut werden kann.

Zum Abschlusse. Außer der oben bei den Einlieferungen zur Finanzhauptcasse nachgewiesenen Bestandsabnahme an 28,726 Thlr. 26 Gr. 9 Pf. ist durch nachträgliche Verlautbarung der aus dem Domainenfonds, beziehentlich aus der Finanzhauptcasse bestrittenen Zahlungen als Schulden der betreffenden Kalkwerke eine extraordinäre Vermögensabschreibung von

32,447 " 17 " — " eingetreten, und sind deshalb in der Summarischen Uebersicht D.

61,174 Thlr. 13 Gr. 9 Pf. als Abgang aufgeführt, nämlich:

62,140 Thlr. 8 Gr. 6 Pf. Abgang bei den Kalkwerken und dagegen
965 " 24 " 7 " Zuwachs bei den Intradencassen unmittelbar.

w. o.

✝

Unterlage zu Nr. 3 des Etats der Intradenverwaltung:

Kalkwerksnutzungen.

Kalkwerk.	Jahr.	Einkünfte.		Aufwand.		Rechnungsmäßiger Ueberschuß. (*Verlust.*)		Unter dem Aufwande enthaltene erheblichere Baukosten.
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	
Hermsdorf . . .	1872	19,596	14,2	15,175	7,8	4,421	6,4	1491 Thlr. 9,1 Gr. für Herstellungen an den Kalkwerksgebäuden und Erbauung eines Pferdestalles.
	1873	21,588	29	18,397	23,4	3,191	5,6	906 Thlr. 1,2 Gr. für Herstellungen an den Kalkwerksgebäuden, sowie am ersten Gas- und am Kesselofen.
Zaunhaus . . .	1872	3,430	27,3	2,896	9,2	534	18,1	
	1873	4,071	18,4	3,515	29,9	555	18,5	
Unterwiesenthal . .	1872	27,140	21,6	22,371	15,2	4,769	6,4	5531 Thlr. 20,8 Gr. für Anlegung eines Entwässerungsstollns, ingleichen für Herstellungen an den Cylinderkalköfen und Kalkwerksgebäuden.
	1873	30,694	20,4	29,769	24,8	924	25,6	
Crottendorf . . .	1872	8,729	0,9	5,848	19,5	2,880	11,4	2070 Thlr. 8,2 Gr. für Herstellungen an dem Cylinderkalkofen und den Kalkwerksgebäuden.
	1873	8,636	22,4	7,698	12,4	938	10	
Oberscheibe . . .	1872	16,641	12,7	17,959	12,4	÷ *1,317*	*29,7*	6358 Thlr. 17,4 Gr. für Herstellung eines Kalkofens und eines Kalkvorrathsschuppens.
	1873	19,745	13,2	15,768	26,9	3,976	16,3	1449 Thlr. 1,8 Gr. für Herstellungen an den Kalkwerks- und Ziegeleigebäuden.
Lengefeld	1872	38,115	12,4	24,032	2	14,083	10,4	
	1873	40,624	19	40,456	24,1	167	24,9	9346 Thlr. 12,4 Gr. für Neubau eines Kalkbrennofens.
Heidelbach . . .	1872	10,913	26	12,286	16,3	÷ *1,372*	*20,3*	2237 Thlr. 25,5 Gr. für Umbau des Rüdersdorfer Ofens, Erbauung einer Schmiede ꝛc.
	1873	8,906	25,6	9,667	14,6	÷ *760*	*19*	1157 Thlr. 20,6 Gr. für Umbau des Kalkbrennofens Nr. II., Erbauung eines Pulverhäuschens, Reparatur des Kesselofens Nr. III. ꝛc.
Neunzehnhain . .	1872	8,729	23,7	8,120	11,4	609	12,3	
	1873	8,550	17,7	8,145	28	404	19,7	694 Thlr. 9,3 Gr. für Aufsuchung eines Kalksteinlagers.
Spitzgrund . . .	1872	25,771	10,9	15,475	25,1	10,295	15,8	
	1873	28,188	12,5	15,933	1,9	12,255	10,6	
Summe	1872	159,068	29,7	124,165	28,9	34,903	0,8	
	1873	171,007	28,2	149,354	6	21,653	22,2	
Summe auf beide Jahre	.	330,076	27,9	273,520	4,9	56,556	23	

Anmerkung.

Die vorstehend bei den einzelnen Kalkwerken aufgeführten Baukosten müssen dem laufenden Aufwande beigezählt werden, weil sie nothwendig waren, um längst empfundenen Uebelständen abzuhelfen, oder um die genannten Kalkwerke in baulichem Wesen und ertragsfähigem Stande zu erhalten.

Dagegen hat der unter Nr. 15 der vorstehenden Specialnachweisung aufgeführte Schachtbau zweifellos den Immobiliarwerth des Kalkwerks Heidelbach erhöht.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/140

Pos. 3 der Einnahme.

Nutzungen der Kammergüter etc.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat **mehr.** *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr	Gr.	Thlr.	Gr,	Thlr.	Gr.	Thlr	Gr.
	Einnahme.									
1.	von den Kammergütern	211,214	106,389	6,3	106,747	24,1	213,137	0,4	1,923	0,4
2.	von den Mühlen	15,774	4,838	15,3	2,549	18,1	7,388	3,4	÷ *8,385*	*26,6*
3.	von den Teichen	19,298	9,649	22,6	9,649	22,6	19,299	15,2	1	15,2
4.	von den Grimmaischen Landesschulgütern Klosterbuch und Nimbschen, nach Abzug der an die Grimmaische Landesschule zu zahlenden Rente	7,862	3,751	21,2	3,753	17,4	7,505	8,6	÷ *356*	*21,4*
	Summe (wie in der Hauptübersicht A. I.)	254,148	124,629	5,4	122,700	22,2	247,329	27,6	÷ *6,818*	*2,4*

Anmerkungen.

Zu 1. Der seit 1. Juli 1873 durch den Verkauf des Kammerguts Schönfeld entstandene Abgang ist durch die gleichzeitig eingetretene Neuverpachtung des Kammerguts Pratzschwitz und durch den Zuwachs von Baucapitalzinsen ꝛc. reichlich ausgeglichen.

Zu 2. Die Plauensche Hofmühle ist seit 1. Mai 1872 und die Dammmühle seit 1. November 1873 verkauft.

Zu 4. Die an die Grimmaische Landesschule zu zahlende Rente ist wegen des gestiegenen Ertrags der Schulwaldung seit 1872 um jährlich 180 Thlr. erhöht worden.

In der Summarischen Uebersicht D. wurden zeither die eisernen Bestände an Naturalvorräthen, lebendem und todtem Inventar, welche jeder abgehende Kammerguts- oder Teichpachter dem Nachfolger zu übergeben hat, mit 109,696 Thlr. 22 Gr. 2 Pf. in Rechnung geführt. Da aber die Kammergüter und Teichwirthschaften nach dem in den Steuereinheiten sich aussprechenden Reinertrage beim immobilen Vermögen eingeschätzt, demnach unter diesem Schätzungswerthe jene eisernen Bestände als Theil der Pachtobjecte mit enthalten sind, so sind obige 109,696 Thlr. 22 Gr. 2 Pf. mit

8,725 Thlr. 10 Gr. 2 Pf. Naturalvorräthe und
100,971 " 12 " — " Mobiliar und Inventar

w. o.

in Wegfall gestellt worden.

Pos. 4 der Einnahme.

Weinberge und Kellerei.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872. Thlr.	Gr.	1873. Thlr.	Gr.	in Summe. Thlr.	Gr.	Gegen den Etat mehr. (weniger.) Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth des producirten Weinmostes und Gewinn an der Lagerung und dem Verkaufe der gepflegten Weine . .	35,300	15,910	21,5	25,569	7,8	41,479	29,3	6,179	29,3
2.	Nebeneinnahmen	1,000	491	16,3	771	24	1,263	10,3	263	10,3
	Summe	36,300	16,402	7,8	26,341	1,8	42,743	9,6	6,443	9,6
	Ausgabe.									
3.	Weinbergs-Cultur- und Betriebskosten	18,598	8,493	18,8	9,605	23,8	18,099	12,6	÷ *498*	*17,4*
4.	Kellerei- und Debitskosten	4,332	2,233	15,1	1,515	24,6	3,749	9,7	÷ *582*	*20,3*
5.	Dienstbezüge und Dienstaufwandsentschädigungen . . .	3,600	1,581	19,8	1,197	2,7	2,778	22,5	÷ *821*	*7,5*
	Summe	26,530	12,308	23,7	12,318	21,1	24,627	14,8	÷ *1,902*	*15,2*
	Rechnungsmäßiger Ueberschuß	9,770	4,093	14,1	14,022	10,7	18,115	24,8	8,345	24,8
	Demnächst sind **aus den Beständen** (in Folge Ausschüttung der Baarschaft, sowie Verminderung der Einnahmereste und Weinvorräthe) zur Finanzhaupteasse eingeliefert worden . . . . . (vergl. Anmerkungscolonne der Uebersicht D.)	—	14,406	15,9	÷ *9,112* *Bestandszuwachs.*	*18,4*	5,293	27,5	5,293	27,5
	Summe der baaren Einlieferung zur Finanzhaupteasse . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	9,770	18,500	—	4,909	22,3	23,409	22,3	13,639	22,3

Anmerkungen.

Zu 1. Die Einnahme zerfällt in:

1872:		1873:		
13,487 Thlr.	14 Gr.	21,025 Thlr.	2 Gr.	Werth des zur Hauptkellerei eingelieferten Mostes, (1872: 36,784 Liter à 11 Gr., 1873: 49,060 " à 10 bis 14 Gr., durchschnittlich ca. 12 Gr. 8½ Pf.),
2,423 "	7,5 "	4,544 "	5,8 "	Gewinn von der Lagerung und dem Verkaufe der gepflegten Weine, nach Abzug des Rabatts beim Weinverkaufe in größeren Parthien,
15,910 Thlr.	21,5 Gr.	25,569 Thlr.	7,8 Gr.	w. o.

Zu 2. Mehreinnahme im Jahre 1873 durch den Erlös aus den verfallenen Gefäßeinlagen und alten eisernen Kuffenreifen.

Zu 3. Minderbedarf an Bauunterhaltungskosten in beiden Jahren der Periode, dagegen Mehrausgabe im Jahre 1873 durch veränderte Normirung der Winzerlöhne und Verwandlung der Mostdeputate zum größeren Theile in feste baare Lohnzuschläge.

Zu 4. Im Jahre 1873 ist die Tantième der beiden Böttcher geringer ausgefallen, der Aufwand für Kellereigeräthe ꝛc. war schwächer und von Ankauf der noch verbliebenen reducirten Mostdeputate der Winzer, für welche in ihren früheren Quantitäten im Jahre 1872 265 Thlr. gezahlt worden sind, ist im Jahre 1873 abgesehen worden.

Zu 5. Ersparniß durch die nach dem Ableben des vorigen Hauptkellerei- und Bergverwalters eingetretene Interimsverwaltung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/142

Pos. 5 a. der Einnahme.

Königliches Steinkohlenwerk.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der producirten Kohlen und Cokes nach den Verkaufspreisen, abzüglich der Remisse	1,294,686	900,918	12,8	934,220	21,8	1,835,139	4,6	540,453	4,6
2.	Nebeneinnahmen	38,704	17,061	7,9	10,333	11,7	27,394	19,6	÷ *11,309*	*10,4*
	Summe	1,333,390	917,979	20,7	944,554	3,5	1,862,533	24,2	529,143	24,2
	Ausgabe.									
3.	Kosten bei dem Betriebe der Gewinnungs- und Hilfsbaue und bei dem Kohlenverkaufe auf dem Werke	769,600	478,957	22,1	512,991	25,8	991,949	17,9	222,349	17,9
4.	Kosten für den Betrieb der Wasserhebungs-, Förderungs- und Wettermaschinen	31,312	16,808	8,8	21,702	15,8	38,510	24,6	7,198	24,6
5.	Kosten bei der Kohlenaufbereitung	18,904	8,439	22,4	20,270	1,9	28,709	24,3	9,805	24,3
6.	Kosten bei der Cokesbereitung	9,974	3,989	24,1	5,236	7,8	9,226	1,9	÷ *747*	*28,1*
7.	Kosten bei der Niederlage in Dresden	2,392	1,737	16,7	1,856	23,1	3,594	9,8	1,202	9,8
8.	Nebenausgaben	27,428	23,386	7	26,242	22,1	49,628	29,1	22,200	29,1
9.	Administrationskosten	21,780	13,251	9,6	14,612	17,1	27,863	26,7	6,083	26,7
	Summe	881,390	546,570	20,7	602,912	23,6	1,149,483	14,3	268,093	14,3
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	452,000	371,409	—	341,641	9,9	713,050	9,9	261,050	9,9
	Hiervon sind:									
10.	zu nothwendigen Meliorationsbauten und Ergänzungen verwendet	22,000	88,563	22,3	221,973	25,9	310,537	18,2	288,537	18,2
	Bleibt:									
	effectiver Ueberschuß	430,000	282,845	7,7	119,667	14	402,512	21,7	÷ *27,487*	*8,3*
	Ueberdies									
	sind **aus den Beständen** des Kohlenwerks eingeliefert worden	—	17,154	22,3	152,606	5,5	169,760	27,8	169,760	27,8
	(lt. Summarischer Uebersicht D.)									
	Giebt:									
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse	430,000	300,000	—	272,273	19,5	572,273	19,5	142,273	19,5
	(wie in der Hauptübersicht A. I.)									

Anmerkungen.

Zur zweijährigen Etatsumme. Die wegen der gestiegenen Kohlenpreise dem berechneten Ueberschusse zugesetzten 230,000 Thlr. (jährlich 115,000 Thlr.) sind bei Nr. 1 zur Kohlenlosung geschlagen. Die unter Nr. 3 e. und f. zum Abteufen eines neuen Hauptschachtes und zu Erbauung neuer Cokesöfen bewilligten 22,000 Thlr. (jährlich 6000 + 5000 Thlr.) sind bei Nr. 3 abgestrichen und unter Nr. 10 eingestellt worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/143

Zu 1. Während der Etat auf eine Förderung von jährlich 2,100,000 Hektoliter berechnet war, sind im Jahre 1872: 2,611,095 Hektoliter, im Jahre 1873: 2,714,535 Hektoliter (also 24⅓, beziehentlich 29¼% mehr) gefördert worden. Ueberdies wurde für den Hektoliter geförderter Kohlen, im Vergleiche zu dem (gegen den ursprünglichen Ansatz um jährlich 115,000 Thlr. oder 21,6 % erhöhten) Voranschlage ca. 12½ % Mehreinnahme erzielt.

Zu 2. Die Verfrachtung der Kohlen und Cokes mittels der Eisenbahn für Rechnung des Steinkohlenwerks ist seit 1. April 1872 eingestellt worden, wodurch der frühere Frachtzuschlag und Perronzins weggefallen ist (vergl. Bericht der Finanzdeputation der zweiten Kammer vom 2. April 1874, Bd. 3, S. 26).

Zu 3. Gestiegen mit dem größeren Förderquantum. Die stattgehabte Steigerung der Löhne und Materialienpreise wurde in der Hauptsache durch mehrere Leistung, unterstützt durch die zu Nr. 5 erwähnte Veränderung in der Aufbereitung, ausgeglichen.

Zu 4. Im Jahre 1873 sind bei der Wettermaschine am Mehnerschachte einige Maschinen-Brüche und Reparaturen vorgekommen.

Zu 5. Die Verlegung des Sortirens der Stückkohlen aus den Gruben in die Aufbereitungsanstalt und die Einführung mechanischer Aufbereitung der Klarkohlen hat zwar im Jahre 1873 die auf diese Etatsnummer treffenden Kosten vermehrt, aber auch den Gewinn am Werthe der der Aufbereitung unterzogenen Kohlen von 54,952 Thlr. im Jahre 1872 auf 89,530 Thlr. im Jahre 1873 gesteigert.

Zu 7. Mehrausgabe durch vermehrte Ladekosten.

Zu 8. Der Beitrag zur Knappschaftscasse stieg mit der Summe der gezahlten Löhne; ferner wurden in beiden Jahren der Periode dem gesammten Personale Weihnachtsgratificationen (1873 in Form eines Geschenkes von 6000 Thlr. für die Einlagecasse zu Unterstützungszwecken) gewährt; demnächst sind im Jahre 1872: 1154 Thlr. uneinbringliche Kohlengelderreste in Verlust verschrieben und im Jahre 1873: 1370 Thlr. Eintrittsgeld in die Unfallversicherungsgesellschaft in Zwickau für die 1370 Mann zählende Belegschaft gezahlt worden.

Zu 9. Das Mehr an Administrationsaufwand fällt fast ausschließlich auf die vom Reinertrage zu zahlenden Tantièmen der Beamten und nur zum kleinsten Theile auf die Löhne und sonstigen Ausgaben bei den Expeditionen.

Zu 10. Zu den auf das beschränkte Postulat Nr. 3 e. und f. des vorliegenden Etats genehmigten Meliorationsbauten und Ergänzungen sind in den Jahren $18\frac{73}{74}$, wie sich Seite 104 des Rechenschaftsberichts für $18\frac{73}{74}$ vorläufig erwähnt und in dem Deputationsberichte der zweiten Kammer vom 8. Mai 1874, Landt. Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 3, S. 294 und 295 speciell aufgeführt findet, verwendet worden:

58,353	Thlr.	5	Gr. auf eine neue Fördermaschine am Oppelschachte,
34,548	"	24,1	" auf die mechanische Klarkohlenwäsche bei diesem Schachte,
19,898	"	15,7	" auf die Anlage zum Sortiren der Stückkohlen daselbst,
23,628	"	8	" auf eine neue Ventilationsmaschine bei der Rothen Schänke,
16,049	"	11,2	" auf Anschaffung von Förderwagen und Karren,
7,325	"	2,6	" auf den durch die ersigedachte Fördermaschinenanlage am Oppelschachte bedingten Umbau des dasigen Steiger- und Huthauses,
3,483	"	5	" für einen neuen Dampfkessel am Döhlener Kunstschachte,
2,129	"	3,8	" für Erweiterung der Ladegeleise am Oppelschachte,
1,016	"	5,4	" für eine Anstalt zum Theeren von Holz und Seilen,
100,641	"	22,2	" auf die neue Schachtanlage,
25,699	"	18,2	" auf die Cokesbrennerei bei diesem Schachte,
16,873	"	11,2	" auf die Kohlenwäsche daselbst,
309,646	Thlr.	12,4	Gr., wozu noch nachzutragen sind:
891	"	5,8	" für Erbauung eines Schuppens,
310,537	Thlr.	18,2	Gr. wie oben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/144

Pos. 5b. der Einnahme.

Braunkohlenwerk zu Kaditzsch.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der producirten Kohlen nach den Verkaufspreisen, abzüglich der Remisse	103,026	53,562	22,6	55,087	25,9	108,650	18,5	5,624	18,5
2.	Nutzung der Bergschmiede und Nebeneinnahmen . . .	134	99	9,4	156	15	255	24,4	121	24,4
	Summe	103,160	53,662	2	55,244	10,9	108,906	12,9	5,746	12,9
	Ausgabe.									
3.	Kosten beim Betriebe	70,492	32,161	15,1	34,221	29,9	66,383	15	÷ *4,108*	*15*
4.	Nebenausgaben	764	537	1,9	476	22,4	1,013	24,3	249	24,3
5.	Administrationskosten	1,904	1,065	2,7	1,324	11,2	2,389	13,9	485	13,9
	Summe	73,160	33,763	19,7	36,023	3,5	69,786	23,2	÷ *3,373*	*6,8*
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	30,000	19,898	12,3	19,221	7,4	39,119	19,7	9,119	19,7
	Demnächst sind:									
6.	zum Ankauf von Kohlenfeldern verwendet	—	576	—	—	—	576	—	576	—
	verbleibt:									
	effectiver Ueberschuß	30,000	19,322	12,3	19,221	7,4	38,543	19,7	8,543	19,7
	Hierüber sind **aus den Beständen** eingeliefert (lt. Summarischer Uebersicht D.) . . .	—	29	17,7	7,205	16,3	7,235	4	7,235	4
	Einlieferung zur Finanzhaupteasse (wie in der Hauptübersicht A. I.)	30,000	19,352	—	26,426	23,7	45,778	23,7	15,778	23,7

Anmerkungen.

Zu 5. Die Mehrausgabe beim Administrationsaufwande trifft theils die Tantième des Obersteigers, theils den Expeditions- und Reiseaufwand.
Zu 6. Zur Arrondirung des Werkes ist die Gelegenheit wahrgenommen worden, zwei angrenzende Kohlenfeldstücken von 288 Quadratruthen (für den Preis von 600 Thlr. für Einen Acker = 1084,101 Thlr. für Ein Hektar) käuflich zu erwerben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/145

Pos. 6 der Einnahme.

Porzellanmanufactur.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der fabricirten Porzellanwaaren nach den Verkaufspreisen, abzüglich der Rabatte	410,000	326,659	26,2	425,696	14	752,356	10,2	342,356	10,2
2.	Nebeneinnahmen	10,000	8,289	16,1	17,101	9	25,390	25,1	15,390	25,1
	Summe	420,000	334,949	12,3	442,797	23	777,747	5,3	357,747	5,3
	Ausgabe.									
3.	Aufwand für die Porzellanmasse	12,000	6,599	9,2	8,712	15,4	15,311	24,6	3,311	24,6
4.	Aufwand bei der Gestaltung	58,030	51,250	2,2	68,732	19,1	119,982	21,3	61,952	21,3
5.	Aufwand beim Brennen und Sortiren	32,164	23,305	3,6	32,982	25,2	56,287	28,8	24,123	28,8
6.	Aufwand bei der Decoration	114,266	87,923	13,7	114,012	4,6	201,935	18,3	87,669	18,3
7.	allgemeiner Fabrikationsaufwand	14,070	9,125	24,5	14,203	16,3	23,329	10,8	9,259	10,8
8.	für Unterhaltung der Gebäude, Betriebsanlagen und Geräthe (mit Ausschluß des unter Nr. 13 aufgeführten Aufwandes für neue Herstellungen)	7,700	6,639	27	9,477	18,5	16,117	15,5	8,417	15,5
9.	Nebenausgaben	12,900	7,849	25,9	12,809	19,7	20,659	15,6	7,759	15,6
10.	Handelskosten	53,648	32,156	14,2	40,701	20,7	72,858	4,9	19,210	4,9
11.	unvorhergesehene Betriebsausgaben	3,488	2,457	15,4	2,934	17,6	5,392	3	1,904	3
12.	allgemeiner Administrationsaufwand	10,774	6,389	4,1	7,087	2,2	13,476	6,3	2,702	6,3
	Summe	319,040	233,696	19,8	311,654	9,3	545,350	29,1	226,310	29,1
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	100,960	101,252	22,3	131,143	13,7	232,396	6,2	131,436	6,2
	Hiervon sind:									
13.	zu neuen Herstellungen verwendet	4,000	55,368	21,3	66,276	1,9	121,644	23,2	117,644	23,2
	Bleibt:									
	effectiver Ueberschuß	96,960	45,884	1,2	64,867	11,8	110,751	13	13,791	13
	Außerdem sind:									
	aus den Beständen zur Finanzhauptcasse eingeliefert worden	—	6,115	28,8	÷ 930 *Bestandszuwachs.*	25,4	5,185	3,4	5,185	3,4
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse (lt. Hauptübersicht A. I.)	96,960	52,000	—	63,936	16,4	115,936	16,4	18,976	16,4

Anmerkungen.

Zu 1. Obgleich der Anschlagssumme bei Verabschiedung des Budgets jährlich 10,000 Thlr. zugesetzt worden sind, hat dennoch das wirkliche Ergebniß der Production und des Debits nahe 83 % (beziehentlich 81 %) mehr betragen und damit eine noch niemals dagewesene Höhe erreicht. Der Werth der unverkauften Vorräthe hat hierbei nur um 6,950 Thlr. 18,5 Gr. zugenommen, und dieser geringe

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/146

Zuwachs besteht theils in, dem Malereilager zu weiterer Verfeinerung überwiesenen Geschirren, theils in currenten Geschirren zweiter Wahl (gutem Ausschuß), welche sich angesammelt haben, weil in den Jahren $18\frac{7}{73}$, wo alle Arbeitskräfte der Manufactur für allmälige Ausführung der Bestellungen angespannt werden mußten, Auctionen nicht abgehalten worden sind.

zu 2. Die Nebeneinnahmen erhöhten sich insbesondere durch stärkeren Absatz von Porzellanfarben, Erlös für Chamottsand, Schmirgel ꝛc., Eintrittsgelder von Besuchern der Manufactur, Coursgewinn bei Wechselzahlungen, erstattete Modellkosten und dergleichen mehr.

zu 3 bis 11. Die Mehrausgabe erklärt sich aus der so wesentlichen Verstärkung der Production und den nöthig gewordenen Lohnerhöhungen.

zu 12. Mehrbetrag der Tantièmen.

zu 13. Um bei dem so überaus gesteigerten Begehr nach Meißner Porzellanen dem artistischen sowohl wie dem Gesammtbetriebe eine dem Bedürfnisse entsprechende Ausdehnung geben zu können, waren die nachverzeichneten Erweiterungsbauten unaufschieblich, welche bei dem unerwartet hohen Erträgnisse der Manufactur in den Jahren $18\frac{7}{73}$ sämmtlich aus den Betriebseinkünften bestritten werden konnten. Es wurden nämlich neben verschiedenen Herstellungen von geringerem Belange ausgeführt: die im Jahre 1871 begonnene Erbauung eines neuen Flügelgebäudes E. (worauf bereits in voriger Periode — nach Seite 106 des Rechenschaftsberichts für $18\frac{7}{71}$ — 16,509 Thlr. 21,3 Gr. verausgabt worden sind), ferner die Verlängerung dieses Flügelgebäudes (um im Parterre die Blumenmalerinnen, in der ersten Etage die Spitzen- und Blumenbossirerinnen ꝛc., in der zweiten Etage die Former und Bossirer unterzubringen), die Errichtung eines an den Flügel E. sich rechtwinklig anschließenden neuen Gebäudeflügels F. (dessen zweite Etage ebenfalls der Gestaltungsbranche zugewiesen ist, während Parterre und erste Etage zwei Porzellanbrennöfen enthält), ein Anbau an diesen Flügel F. (dessen Parterre als Glasurstube und dessen Souterrain als Centralheizraum für den Flügel F. dient), ferner die Aufsetzung eines Stockwerkes auf das Schlemmgebäude, die Erbauung eines neuen Holzschuppens als Ersatz für den abgebrochenen früheren Schuppen, die Herstellung eines Wasserdruckwerkes zu mehrerer Sicherheit gegen Feuersgefahr.

…uum Abschlusse.

Nächstdem, daß aus den Beständen	5,185 Thlr. 3,4 Gr.
zur Finanzhauptcasse eingeliefert worden sind, sind die Ende 1872 verbliebenen Porzellanwaarenvorräthe wegen des Sinkens der Productionskosten um	2,556 „ 6,2 „
im Werthe herabgesetzt worden, so daß im Ganzen	7,741 Thlr. 9,6 Gr.

in der Summarischen Uebersicht D. als Abgang an den Beständen der Porzellanmanufactur erscheinen.

Pos. 7a. der Einnahme.

Hofapotheke.

…Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872. Thlr.	Gr.	1873. Thlr.	Gr.	in Summe. Thlr.	Gr.	Gegen den Etat mehr. Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Nettolosung für Arzneien und Waaren (sammt Nebeneinnahmen)	23,800	15,983	23,1	17,270	29,9	33,254	23	9,454	23
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
2.	zu Ergänzung der Medicinalvorräthe und des Waarenlagers	7,000	6,832	20,4	7,378	23,9	14,211	14,3	7,211	14,3
3.	zu den Bedürfnissen in der Officin und im Laboratorium	2,000	1,248	27,8	1,263	21,2	2,512	19	512	19
	Seitenbetrag	9,000	8,081	18,2	8,642	15,1	16,724	3,3	7,724	3,3

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/147

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Uebertrag	9,000	8,081	18,2	8,642	15,1	16,724	3,3	7,724	3,3
4.	zu Unterhaltung und Ergänzung des Inventars, ingleichen zu den Bedürfnissen an Holz, Licht ꝛc. in der Hauswirthschaft	600	859	2,1	535	14,9	1,394	17	794	17
5.	zu Unterhaltung, Löhnung und Beköstigung der Gehilfen, Lehrlinge und Dienstleute	4,560	2,305	22,8	2,407	14,9	4,713	7,7	153	7,7
6.	Insgemein-Ausgaben	200	131	22,3	150	16,1	282	8,4	82	8,4
7.	Verwaltungsaufwand	3,940	2,234	15	2,323	26,5	4,558	11,5	618	11,5
	Summe	18,300	13,612	20,4	14,059	27,5	27,672	17,9	9,372	17,9
	Rechnungsmäßiger Ueberschuß	5,500	2,371	2,7	3,211	2,4	5,582	5,1	82	5,1
	Hiernächst sind **aus den Beständen** eingeliefert worden	—	÷ 371 *Bestandszuwachs.*	2,7	736	5,6	365	2,9	365	2,9
	Giebt zusammen:									
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	5,500	2,000	—	3,947	8	5,947	8	447	8

Anmerkungen.

Zu 2. Grade für diejenigen Präparate ꝛc., durch deren vermehrten Absatz die Einnahme hauptsächlich gestiegen ist, sind die Anschaffungskosten verhältnißmäßig hoch, so daß sie nur einen mäßigen Gewinn übrig lassen.

Zu 3. Die Mehrausgabe erklärt sich durch den Zuwachs bei Nr. 1.

Zu 4. Im Jahre 1872 wurde der Anstrich sämmtlicher Localitäten der Hofapotheke erneuert; ferner waren nach der Bekanntmachung der Normaleichungscommission des Deutschen Reiches vom 1. Mai 1872 Präcisions-Waagen und Gewichte anzuschaffen; auch bedurfte das Mobiliar und Inventar in beiden Jahren der Periode mehrerer Reparaturen und Ergänzungen.

Zu 5. Mehrausgabe durch nothwendig gewordene weitere Erhöhung der Löhne der Arbeiter.

Zu 6. Mehraufwand wegen Erneuerung der Feuerversicherung des Waarenlagers auf weitere 7 Jahre, wegen größerer Höhe der Frachten und Spesen, sowie wegen Abschreibung einiger uneinbringlicher Reste.

Zu 7. Der Mehrbetrag beruht auf der Steigung der Tantième des Hofapothekers und des Controleurs.

Pos. 7 b. der Einnahme.

Elsterbad.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
11.	Kurtaxen	9,000	7,062	—	6,947	15	14,009	15	5,009	15
12.	Ertrag der Bäder	26,000	20,420	29	19,844	12	40,265	11	14,265	11
13.	Nebeneinnahmen an Pacht- und Miethzinsen, Wegebaubeihilfen, Erlös aus dem Verkaufe der Kurliste	1,556	1,104	1,1	1,165	23,9	2,269	25	713	25
	Summe	36,556	28,587	0,1	27,957	20,9	56,544	21	19,988	21
	Ausgabe.									
14.	Gehalte, Remunerationen, Tantième des Bademeisters, Löhne der Bediensteten	8,820	4,965	27,1	4,809	23,2	9,775	20,3	955	20,3
15.	für die Moorwirthschaft und Moorbäderbereitung	4,640	2,992	20,6	2,628	17,1	5,621	7,9	981	7,9
16.	für Heizmaterial	2,850	2,628	22,7	3,245	15,9	5,874	8,6	3,024	8,6
17.	für Unterhaltung der Parkanlagen	1,800	1,845	6,5	1,224	10,1	3,069	16,6	1,269	16,6
18.	für Inventar-Beschaffung und Unterhaltung	2,200	2,158	21,3	1,774	3	3,932	24,3	1,732	24,3
19.	für die Bademusik	7,450	3,886	4	3,904	19	7,790	23	340	23
20.	für den Polizeidienst	510	253	12	256	28	510	10	—	10
21.	für kleinere äußere und innere Baulichkeiten und sonstige Herstellungen	2,000	1,861	6,7	6,258	11,7	8,119	18,4	6,119	18,4
22.	verschiedene Regieausgaben	3,950	4,058	1,3	6,105	12,6	10,163	13,9	6,213	13,9
	Summe	34,220	24,650	2,4	30,207	20,6	54,857	23	20,637	23
	Verbleibt:									
	Ueberschuß	2,336	3,936	27,7	÷ *2,249* (Verlust.)	29,7	1,686	28	÷ *649*	2
	Hiervon:									
	zu Deckung des in der Periode 18$\frac{1}{7}\frac{2}{3}$ entstandenen Cassenvorschusses	—	2,768	27,7	—	—	2,768	27,7	2,768	27,7
	ergiebt:									
	Ablieferung zur Finanzhauptcasse, *bez. Zuschuss aus derselben* (lt. Hauptübersicht A. I.)	2,336	1,168	—	÷ *2,249*	29,7	÷ *1,081*	29,7	÷ *3,417*	29,7

Anmerkungen.

zu 4. Zunächst hat die Tantième des Bademeisters in Folge der größeren Frequenz des Bades mehr betragen, als angenommen worden war. Außerdem haben die an die übrigen Bediensteten zu gewähren gewesenen Löhne den Mehrbedarf verursacht.

zu 5 und 6. Der Mehraufwand bei diesen Positionen steht in Wechselbeziehung zu den Mehrerträgnissen unter Nr. 1 und 2 in Folge der Frequenzzunahme.

zu 7. Zu dem hier verzeichneten Mehraufwande haben hauptsächlich die Kosten für Reinigung des Elsterflußbettes und die Beiträge der Anstaltscasse zu einem Promenadenwege entlang der Chaussee bis zur neuen Gärtnerei beigetragen.

zu 8. Größere Neuanschaffungen, namentlich 11 Stück Moorbadewannen mit Fahrgestellen, Achsen und Rädern, neue Cocosfaserdecken und ein zweites Pianoforte zum öffentlichen Gebrauche im Kursaale haben zu der Ueberschreitung Veranlassung gegeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/149

Zu 11. Außer mehrfachen zum Theil umfänglicheren Reparaturbauten sind an größeren Baulichkeiten u. a. vorgekommen: Wölbung der Baderäume im Flügel B., Zuleitung von kaltem und heißem Süßwasser zu einer größern Anzahl von Wannen zur Selbstbedienung der Badenden (3415 Thlr.), Anschaffung und Aufstellung von 11 Stück Dampföfen (528 Thlr.), Beschaffung von 4 Bottichen mit Rührapparaten in der Moorbäderhalle (467 Thlr.) ꝛc.

Zu 12. Die erhebliche Zunahme in der Zahl der Badegäste hat naturgemäß auch eine Steigerung der allgemeinen Regieausgaben zur Folge gehabt. Demnächst sind mehrfache außerordentliche Ausgaben zu bestreiten gewesen, insbesondere Beiträge zu den Kosten der Planirungsarbeiten auf dem Terrain der neuen Quellen (698 Thlr.), eine Beihilfe an die Gemeinde Elster zu einem Schleußenbaue (300 Thlr.), die Kosten der Errichtung einer Anstaltsfeuerwehr (281 Thlr.) ꝛc.

Zum Abschlusse. Der Zuschuß von 1081 Thlr. 29 Gr. 7 Pf., welchen das Elsterbad in der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ erforderlich gemacht hat, wird nach den bis jetzt vorliegenden Rechnungsergebnissen des Jahres 1874 durch den Reinertrag der Finanzperiode $18\frac{7}{75}$ vermuthlich wieder ausgeglichen werden.

Im Allgemeinen. In Bezug auf den Antrag unter 1 in der Ständischen Schrift vom 8. März 1873 — Landt.-Acten $18\frac{7}{73}$, I. Abth. 3. Bd., S. 749 — ist Folgendes zu bemerken:

Nach der in den Landt.-Acten $18\frac{7}{73}$, Beilagen zur III. Abth. 4. Bd., S. 385 befindlichen, bis einschließlich des Jahres 1872 reichenden speciellen Nachweisung betrug bis dahin der vom Staate bestrittene Aufwand für das Bad Elster:

306,976 Thlr. 13 Gr. — Pf., in welche Summe der Betrag der ständischen Bewilligung unter Nr. 19 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$ an 63,280 Thlr. bereits eingerechnet ist.

Hierzu kommen zunächst weitere

2,249 " 29 " 7 " als der aus der Finanzhauptcasse gedeckte Verlust des Betriebsjahres 1873, sowie

55,351 " 10 " — " als Kaufpreis für die in den Besitz des Bades übergegangenen Antheile der Rittergüter Elster und Jugelsburg, sowie für einige, mit beiden Gütern zugleich erworbene bäuerliche Grundstücke.

364,577 Thlr. 22 Gr. 7 Pf. Summe.

Diesem Aufwande wird aber nach Befinden weiter noch der etwaige Mehrbedarf bei den die ständische Bewilligung unter Nr. 19 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$ an 63,280 Thlr. betreffenden, zur Zeit noch in der Ausführung begriffenen Herstellungen zuzuschreiben sein (wogegen ein etwaiger Minderverbrauch abzuschreiben sein würde).

Pos. 8 der Einnahme.

Berg- und Hütten-Nutzungen.

A. den Bergbau betreffend.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
	I. Eigene Einnahmen der Hauptbergcasse.									
1.	Grubenfeldsteuer	33,400	16,293	12	20,324	12	36,617	24	3,217	24
2.	Schurfsteuer	160	142	19	415	2	557	21	397	21
3.	Miethzinsen und zufällige Einnahmen	4,260	2,234	4,4	1,453	9,4	3,687	13,8	÷ 572	16,2
4.	Administrativgebühren	1,700	673	9,1	517	12,4	1,190	21,5	÷ 509	8,5
	II. Einnahmen bei dem Bergamte.									
5.	Administrativgebühren und Insgemein-Einnahmen . .	2,400	745	27,5	2,823	5,3	3,569	2,8	1,169	2,8
	Summe I. und II.	41,920	20,089	12	25,533	11,1	45,622	23,1	3,702	23,1

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/150

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
	I. Ausgaben bei der Verwaltung der Hauptbergcasse.									
6.	Abgaben-Erlasse	4,000	209	8	8,293	5	8,502	13	4,502	13
7.	Verwaltungsaufwand	8,020	3,929	24,3	4,056	3,7	7,985	28	÷ *34*	*2*
	II. Ausgaben bei der Beaufsichtigung des Bergbaues.									
8.	Verwaltungsaufwand bei dem Bergamte	59,452	26,389	22,5	28,430	29	54,820	21,5	÷ *4,631*	*8,5*
9.	Besoldung der Beamten für Beaufsichtigung des Bergmaschinenwesens	2,860	1,430	—	1,430	—	2,860	—	—	—
10.	Vergütungen an Revierbeamte für statistische Arbeiten und an Aerzte	580	220	—	220	—	440	—	÷ *140*	—
11.	bergpolizeiliche Ausgaben	1,000	31	11,4	414	1,1	445	12,5	÷ *554*	*17,5*
12.	allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben	5,312	2,235	21,8	3,892	10	6,128	1,8	816	1,8
	III. Ausgaben zu Unterstützung und Förderung des Bergbaues.									
13.	zum Betriebe der Commungruben (sogenannte Bergbegnadigungsgelder)	39,056	19,527	9,9	19,527	23,3	39,055	3,2	÷ —	*26,8*
14.	Unterstützung einzelner Gruben bei außerordentlichen Bedürfnissen	18,000	—	—	18,000	—	18,000	—	—	—
15.	für die Bergschule zu Freiberg	2,260	1,270	22,4	1,115	11,7	2,386	4,1	126	4,1
16.	Beitrag für die Bergschule zu Zwickau	3,620	—	—	3,455	23,5	3,455	23,5	÷ *164*	*6,5*
	Summe I. bis III.	144,160	55,244	0,3	88,835	17,3	144,079	17,6	÷ *80*	*12,4*
	Bleibt: **rechnungsmäßiger reiner Aufwand**	102,240	35,154	18,3	63,302	6,2	98,456	24,5	÷ *3,783*	*5,5*
	Dagegen sind den Beständen zugewachsen, *bez. denselben entnommen*	—	15,765	11,7	÷ *115,138*	*0,8*	÷ *99,372*	*19,1*	÷ *99,372*	*19,1*
	Mithin **Zuschuß aus der Finanzhauptcasse**, *bez. Einlieferung dahin*	102,240	50,920	—	÷ *51,835*	*24,6*	÷ *915*	*24,6*	÷ *103,155*	*24,6*

Anmerkungen.

Zu 3. Die vom zweiten Vierteljahr 1873 ab weggefallenen 5procentigen Zinsen von 20,000 Thlr. inzwischen eingezogener Darlehnsforderung an den Kupferhammer Grünthal verursachten die Mindereinnahme.

Zu 6. Unter den Erlassen im Jahre 1873 befinden sich 7500 Thlr. 1,5 Gr. bei dem Creditwesen des früheren Besitzers von Ehrenfriedersdorfer Vereinigt Feld Fundgrube ungetilgt gebliebene Grubenfeldsteuerreste.

Zu 8. Der Minderaufwand rührt von vorübergehenden Stellenvacanzen und zufälligem Minderbedarf an einigen anderen Verwaltungskosten her.

Zu 12. Unter den unvorhergesehenen Ausgaben des Jahres 1873 befindet sich die Abschreibung eines uneinbringlichen Restbetrags von 1611 Thlr. 8,5 Gr. an einer Vorschußforderung von 2124 Thlr. 15,6 Gr. bei der Casse der vormaligen Zinnschmelzadministration zu Johanngeorgenstadt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/151

Zum Abschlusse. Die Hauptbergcasse überwies bei dem Verkaufe des Kupferhammers Grünthal im Jahre 1873 in Form eines extraordinären Ueberschusses eine Forderung von

62,055 Thlr. 12,5 Gr., die ihr an dem Kupferhammer zustand, an die Finanzhauptcasse; ebenso lieferte die Hauptbergcasse
39,900 " 12,1 " aus ihren Baarbeständen und denen der bergamtlichen Gebührencasse an die Finanzhauptcasse ein, also zusammen
101,955 Thlr. 24,6 Gr., dagegen gewährte die letztere der Hauptbergcasse für die laufende Verwaltung
101,040 " — " Zuschuß, bleibt
915 Thlr. 24,6 Gr. Einlieferung zur Finanzhauptcasse.

Pos. 8 B. der Einnahme.

Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Betriebsüberschüsse, *bez. Verluste* von den technischen Etablissements, und zwar:									
	a) von der Halsbrückner und Muldner Schmelzhütte (lt. Unterbeilage Nr. I.)	917,760	541,555	17,7	648,918	12,1	1,190,473	29,8	272,713	29,8
	b) von der Goldscheideanstalt (lt. Unterbeilage Nr. II.)	9,000	10,408	6,8	2,605	18	13,013	24,8	4,013	24,8
	c) von der Muldner Arsenikhütte (lt. Unterbeilage Nr. III.)	26,740	27,661	23,6	25,146	1,2	52,807	24,8	26,067	24,8
	d) von der Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabrik (lt. Unterbeilage Nr. IV.)	151,060	134,727	3,3	150,165	18,5	284,892	21,8	133,832	21,8
	e) von der Zinkhütte (lt. Unterbeilage Nr. V.)	2,000	6,736	29	5,222	4,4	11,959	3,4	9,959	3,4
	f) von der Schrotfabrik (lt. Unterbeilage Nr. VI.)	3,400	2,653	14	3,271	12	5,924	26	2,524	26
	g) von der Bleiwaarenfabrik (lt. Unterbeilage Nr. VII.)	12,520	17,717	23,1	12,634	28,1	30,352	21,2	17,832	21,2
	h) von der Thonwaarenfabrik	2,000	3,049	17	4,212	28,8	7,262	15,8	5,262	15,8
	i) von der Hilbersdorfer Ziegelei	940	1,378	15	1,241	12,3	2,619	27,3	1,679	27,3
	k) von der Böttcherwerkstatt	600	÷ *111*	*16,1*	425	4,5	313	18,4	÷ *286*	*11,6*
2.	Erträge von den zu den Hütten gehörigen ökonomischen Besitzungen, als:									
	a) von dem verpachteten Hilbersdorfer Erbgericht	6,532	2,939	2,8	3,352	1,6	6,291	4,4	÷ *240*	*25,6*
	b) von den verpachteten kleineren Grundstücken und mehreren kleinen Hausgrundstücken	2,668	1,016	7,5	1,078	25,1	2,095	2,6	÷ *572*	*27,4*
	c) von den Forstgrundstücken bei Hilbersdorf	40	655	1,2	5,602	9,7	6,257	10,9	6,217	10,9
3.	Nebeneinnahmen	3,560	2,022	15,4	3,529	8,3	5,551	23,7	1,991	23,7
	Summe	1,138,820	752,410	10,3	867,406	4,6	1,619,816	14,9	480,996	14,9

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/152

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
4.	Administrationskosten	32,258	15,988	18,9	16,821	15,7	32,810	4,6	552	4,6
5.	Silbertransportkosten	600	68	0,7	100	0,5	168	1,2	÷ *431*	*28,8*
6.	Aufwand bei dem Hüttenlaboratorium	3,548	1,640	5,3	1,317	—	2,957	5,3	÷ *590*	*24,7*
7.	für technische Fortschritte und Lehrzwecke	4,000	124	6,4	575	26	700	2,4	÷ *3,299*	*27,6*
8.	für Unterhaltung der Hüttenstraßen	5,000	3,112	18,3	2,392	0,1	5,504	18,48	504	18,4
9.	für Unterstützung einzelner Gruben durch Erzfuhrlohnszulagen	5,000	1,384	14,3	1,351	12,3	2,735	26,6	÷ *2,264*	*3,4*
10.	für extraordinäre Unterstützung erkrankter Arbeiter ꝛc.	1,440	623	10,8	659	14,6	1,282	25,4	÷ *157*	*4,6*
11.	für unvorhergesehene Ausgaben und Vergütung von Hüttenrauchschäden	12,214	18,865	1,2	24,029	19,3	42,894	20,5	30,680	20,5
	Summe des currenten allgemeinen Aufwandes	64,060	41,806	15,9	47,246	28,5	89,053	14,4	24,993	14,4
	Ferner:									
12A.	Dispositionsquantum zu Meliorationsbauten	104,000	43,428	2,8	66,863	20,7	110,291	23,5	6,291	23,5
12B.	für erworbene Grundstücke (abzüglich des Erlöses für veräußerte Immobilien)	—	30,543	26,5	76	15	30,620	11,5	30,620	11,5
	Gesammtausgabe	168,060	115,778	15,2	114,187	4,2	229,965	19,4	61,905	19,4
	Hierüber:									
	Normaleinlieferung zur Finanzhauptcasse nach 4 procentiger Verzinsung des, Schluß 1860 in den fiscalischen Hüttenwerken sammt Zubehör angelegten fiscalischen Vermögens	184,000	92,000	—	92,000	—	184,000	—	—	—
	Von der Einnahme gehen demnach im Ganzen ab	352,060	207,778	15,2	206,187	4,2	413,965	19,4	61,905	19,4
	Verbleiben für die Gewinntheilung mit den Gruben	786,760	544,631	25,1	661,219	0,4	1,205,850	25,5	419,090	25,5
	Hiervon wurden:									
13.	an die Erz liefernden Gruben nachträglich auf die gelieferten Erze ausgezahlt	386,000	267,917	21,9	180,852	9,4	448,770	1,3	62,770	1,3
14.	an den Fonds zu fiscalischem Bergwerksbetriebe abgegeben	66,000	33,000	—	33,000	—	66,000	—	—	—
	bleiben:									
	als extraordinärer Ueberschuß **zur Finanzhauptcasse einzuliefern**	334,760	243,714	3,2	447,366	21	691,080	24,2	356,320	24,2
	In Wirklichkeit sind aber eingeliefert worden:				wie oben.					
	a) obige Normaleinlieferung nach 4% Verzinsung des Vermögens	184,000	92,000	—	92,000	—	184,000	—	—	—
	b) obiger extraordinärer Ueberschuß	334,760	243,714	3,2	447,366	21	691,080	24,2	356,320	24,2
	c) durch Einlieferung aus den Beständen	—	÷ *13,100* Bestandszuwachs.	6,9	89,197	22,4	76,097	15,5	76,097	15,5
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse	518,760	322,613	26,3	628,564	13,4	951,178	9,7	432,418	9,7

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/153

Anmerkungen.

Zu 1a. bis g. Vergl. die Erläuterungen in den Unterbeilagen.

Zu 1h., i., k. Diese Anstalten arbeiten nur für den Bedarf der Hütten. Die Böttcherwerkstatt hat im Jahre 1872 mit einem Betriebsverlust abgeschlossen, der sich durch die höheren Preise der Fabrikationsmaterialien ohne gleichzeitige Steigerung der an die übrigen Werke abgegebenen Böttcherwaaren erklärt.

Zu 2a. Die der Pachtsumme zur Last fallenden Ausgaben wurden im Jahre 1872 durch die extraordinären Kosten für die beim Dampfkessel der Brennerei angebrachten Vorrichtungen und bei Aufstellung eines neuen Kochfüllofens ꝛc. vermehrt, wodurch eine Mindereinnahme hervortrat.

Zu 2b. Durch Wiederverkauf mehrerer Grundstücke, deren Einkünfte der Voranschlag berücksichtigt hatte, sowie durch Rückgang einzelner Pachtbeträge bei Pachterneuerungen verminderte sich das bezügliche Einkommen.

Zu 2c. Gestiegen durch Hinzutritt der Einkünfte des im Jahre 1872 aus Anlaß von Hüttenrauchbeschwerden erkauften Oberlosnitzer Waldes an 92,039 Hektar. Die ansehnlich vermehrten Einnahmen des Jahres 1873 rühren von starker Holzverschlagung her.

Zu 3. Die Nebeneinnahmen erhielten durch 1381 Thlr. 3,5 Gr. Zinsen von einem Handelshause auf creditirte Silberbezahlung einen außergewöhnlichen Zugang.

Zu 4. Mehraufwand wegen der auf Grund der erhöhten Betriebsergebnisse höher bemessenen Gratificationen, welche nebenbei auch die an mehreren currenten Verwaltungsbedürfnissen gemachten Ersparnisse absorbirten.

Zu 7. Die nicht in dem Laboratorium vorzunehmenden größeren Versuche werden in der Regel mit dem currenten Betriebe auf den Werken verbunden, daher ist diese Position im Budget für $18\frac{74}{75}$ mit der Position für unvorhergesehene Ausgaben vereinigt worden.

Zu 11. Der bedeutende Mehraufwand ist durch außerordentliche Entschädigungen für Hüttenrauchschäden entstanden, namentlich 15,496 Thlr. 7,8 Gr. an 4 Rittergüter für Waldbeschädigungen, 6476 Thlr. 16,8 Gr. capitalisirte Vergütung für Entsagung der Rauchschädenansprüche bei Wiederverkauf der Conradsdorfer Flurparzellen, 3212 Thlr. Capitalentschädigungen an die Besitzer der vom Hüttenrauch betroffenen Grundstücke in Rothenfurth, auf den Rothenfurther Teichhäusern und den Haidehäusern nach dem zwanzigfachen jährlichen Durchschnittsbetrage der ihnen zeither gewährten Hüttenrauchentschädigungen, außerdem 4000 Thlr. an die Hüttenrauchbeschädigten als Beitrag zu den von denselben hinsichtlich der Hüttenrauchschäden aufgewendeten Kosten.

Im Uebrigen ist betreffs der Vergütung von Hüttenrauchschäden auf die nachstehend beigedruckte Beilage H. Bezug zu nehmen, welche einen ungefähren Nachweis der Verzinsung der bei den fiscalischen Hütten aus Anlaß der Hüttenrauchbeschwerden gemachten Ausgaben giebt und eine Fortsetzung des zuletzt im Rechenschaftsberichte für $18\frac{71}{72}$ (Landt.-Acten, I. Abth. 1. Bd., S. 114) gelieferten gleichen Nachweises ist.

Zu 12A. Die aufgewendeten Neubaukosten specialisiren sich wie folgt:

bei der Halsbrücker Schmelzhütte:

22,346 Thlr.	16,5 Gr.	für	Erbauung einer neuen Schachtofenhütte mit 3 achtförmigen Hohöfen, an Stelle der abzutragenden Schachtofenhütte (in den folgenden Jahren fortzusetzen),
3,801 "	15,4 "	für	Herstellung eines Apparates zum Ausfällen von Kupfer und Darstellen von Eisenvitriol aus den kupferarmen Laugen der Kupfersteinextractionsanstalt,
3,319 "	11,7 "	für	Erbauung eines Ventilator-Gebläses für die Treibeheerde, den Silberraffinirofen, die Bleiraffinir- und Saigeröfen,
7,895 "	22,4 "	für	Verlegung der Kupfersteinröstöfen in die östliche Hälfte des zweiten Rösthauses und für Erbauung eines neuen Magazins für geröstete Erze und gerösteten Kupferstein,
1 "	8,7 "	bei	Vollendung der Erweiterung der Bleiraffinirhütte und Herstellung zweier Raffiniröfen, sowie Flugstaubkammern und Canäle im Jahre 1872 (im Jahre 1870 mit 666 Thlr. 13,7 Gr. begonnen und im Jahre 1871 mit 13,751 Thlr. 9,6 Gr. fortgesetzt),
			37,364 Thlr. 14,7 Gr. in Summe;

bei der Muldner Schmelzhütte:

1,392 "	13,4 "	für	Vollendung der Anlage eines dritten Dampfkessels für das 20pferdige Dampfgebläse im Jahre 1872 (im Jahre 1871 mit 452 Thlr. 7,5 Gr. begonnen),
3,737 "	12,6 "	für	den Bau eines zweiten achtförmigen Schachtofens in der neuen Schachtofenhütte,
4,972 "	4 "	für	den Bau von Flugstaubkanälen für die Raffiniröfen,
4,030 "	25,1 "	für	den Bau eines zweiten Wassertonnenaufzugs am Erzvorrathsmagazin und eines Vorrathsmagazins zum Bleistein für die Kilns nebst Verbindungseisenbahnen,
6,561 "	5,6 "	für	den Bau von Wasserbassins nebst Röhrentouren,
515 "	24 "	für	Herstellung eines zweiten Bleisaigerofens in der Frischhütte,
			21,209 Thlr. 24,7 Gr. in Summe;

bei der Halsbrücker Goldscheideanstalt:

648 "	1,9 "	für	den Bau einer bleiernen Condensationskammer für die abziehenden Säuredämpfe;

bei der Halsbrücker Schwefelsäurefabrik:

7,052 "	26 "	für	Vollendung des Baues zweier Schütttröstöfen und eines Wassertonnenaufzugs sammt Zubehör im Jahre 1872 (im Jahre 1871 mit 4784 Thlr. 5,7 Gr. begonnen),
14,421 "	9,1 "	für	Vergrößerung der Reinigungsanlage und der Concentrationshütte,
273 "	26,8 "	für	Herstellung eines Gebäudes zum Aufenthalt für die Steiger und Arbeiter,
1,970 "	20,5 "	für	Herstellung eines Vorrathsmagazins für Eisenvitriol und für Vergrößerung des Aufstellungsplatzes für Schwefelsäure,
2 "	29,8 "	für	Anschaffung eines zweiten Platinapparates,
			23,721 Thlr. 22,2 Gr. in Summe;
82,944 Thlr.	3,5 Gr.		Seitenbetrag.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/154

82,944 Thlr. 3,5 Gr. Uebertrag.

bei der Muldner Schwefelsäurefabrik:

5,091 " 19,9 " für Herstellung von 4 Schwefelsäuretransportwagen,
2,430 " 14,8 " für Verlängerung des Kilnsgebäudes und Herstellung neuer Kilns nebst einem Gascanal (im Jahre 1871 mit 13,826 Thlr. 8,4 Gr. begonnen),
12,365 " 17 " für Erbauung eines fünften Schwefelsäurekammersystems sammt Zubehör (im folgenden Jahre fortzusetzen),
6,520 " 2,3 " für Erbauung von oberirdischen Rauchkanälen sammt Zubehör,

26,407 Thlr. 24 Gr. in Summe;

bei der Zinkhütte:

620 " 4,2 " für Erbauung eines Zinkraffinirofens.

109,972 Thlr. 1,7 Gr. Summe.

Zu 12B. Betrifft den aus Anlaß der Hüttenrauchbeschwerden erfolgten Ankauf von Immobilien und die Wiederveräußerung mehrerer aus gleicher Ursache vordem angekaufter dergleichen.

Die Ausgaben bestanden in

51,076 Thlr. 28,3 Gr. Kaufgeld für den Oberlosnitzer Wald, einschließlich 13,3 Gr. Gerichtsamtskosten und 76 Thlr. 15 Gr. Kaufprocente,
1,300 " — " dergleichen für ein Haus- und Feldgrundstück zu Halsbrücke,
319 " 21,8 " Bauaufwand für eine Gartennahrung daselbst,

52,696 Thlr. 20,1 Gr. Hiervon die Einnahme an
21,756 " 16,8 " Erlös für mehrere wieder verkaufte Haus-, Garten- und Feldgrundstücke zu Halsbrücke, Sand, Hilbersdorf, Krummenhennersdorf und Conradsdorf, bleibt

30,940 Thlr. 3,3 Gr.

Zu 13. Die den Erz liefernden Gruben gewährte Nachzahlung beruht auf folgender Berechnung:

	In Ansatz gekommen:		Auszuscheiden sind:	
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1872:				
Nach der vorstehenden budgetmäßigen Aufstellung war zur Theilung verblieben	544,631	25,1	—	—
Der zur Theilung zu bringende Ertrag ändert sich jedoch noch dadurch, daß zu Neubauausführungen in Reserve zu behalten waren	—	—	60,000	—
Außerdem waren noch in Aufwand zu bringen:				
Abschreibung von den Inventur-Werthen für veräußerte Immobilien (Verkaufsverluste)	—	—	10,662	17,4
abgeschätzter Holzabtrieb bei den Hilbersdorfer Forstgrundstücken, abzüglich des Holzzuwachses	—	—	806	5,3
abgängige Inventarien-Werthe	—	—	14	5,7
Dagegen war dem Ertrage zuzuschlagen:				
der unberücksichtigt bleibende Aufwand für erworbene Grundstücke (abzüglich des Erlöses für veräußerte Immobilien)	30,543	26,5	—	—
wegen einer bei der Gewinntheilung für 1871 vorläufig in Abzug gebrachten, damals zweifelhaften Forderung	27,708	8,6	—	—
die nicht zu berücksichtigende Bestandsverminderung der Rechnung über den Verwaltungsaufwand beim Oberhüttenamte	130	16,4	—	—
der dem fiscalischen Berggebäude Churprinz Friedrich August Erbstolln gewährte, lediglich von der fiscalischen Gewinnhälfte zu deckende Bleibezahlungszuschlag an	4,303	25,5	—	—
zusammen	607,318	12,1	71,482	28,4
Die getheilte Summe beträgt daher	535,835	13,7	—	—
wovon die Gruben empfangen haben	267,917	21,9		
1873:				
Zur Theilung verblieben, nach vorstehender Aufstellung	661,219	0,4	—	—
zu Neubauausführungen in Reserve behalten	—	—	80,000	—
in Aufwand zu stellende Abschätzung des Holzabtriebs bei den Hilbersdorfer Forstgrundstücken, abzüglich des Holzzuwachses	—	—	4,971	21,6
Außerdem sind von dem auf die fremden Erze und Gekrätze entfallenen Gewinnantheile für den Staatsfiscus vorweggenommen,	—	—	218,413	21
Seitenbetrag	661,219	0,4	303,385	12,6

	In Ansatz gekommen:		Auszuscheiden sind:	
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
Uebertrag	661,219	0,4	303,385	12,6
dagegen war dem Ertrage zugerechnet:				
der unberücksichtigt bleibende Aufwand für Grundstückserwerbung	76	15	—	—
die ebenfalls nicht zu berücksichtigende Bestandsverminderung der oberhüttenamtlichen Verwaltungsaufwands-Rechnung	52	23,4	—	—
Inventarienwerths-Zugang beim Hüttenlaboratorium	32	19,9	—	—
der dem fiscalischen Berggebäude Churprinz Friedrich August Erbstolln gewährte, lediglich von der fiscalischen Gewinnhälfte zu deckende Bleibezahlungszuschlag an	3,709	2,7	—	—
zusammen	665,090	1,4	303,385	12,6
Die getheilte Summe beträgt demnach	361,704	18,8	—	—
wovon die Gruben empfangen haben	180,852	9,4		

H.

Ungefährer Nachweis der Verzinsung der bei den Freiberger fiscalischen Hüttenwerken aus Anlaß der Hüttenrauchbeschwerden gemachten Ausgaben.

Zu Anfange des Jahres betrugen:	1872.		1873.	
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
a) die Inventur-Werthe der betreffenden technischen Anlagen	742,168	25,6	763,271	0,8
b) die Inventur-Werthe der land- und forstwirthschaftlichen Besitzungen	190,604	28,1	210,181	4,9
c) die beim Ankaufe solcher Besitzungen gezahlten Abfindungssummen für Entsagung von Rauchschädenansprüchen	330	29,3	20,325 *incl. 19,995 Capital-Entschädigungen.*	29,3 —
d) die beim Wiederverkauf solcher Besitzungen verlorenen Capitale	14,285	17,2	31,579	4,9
Summe a. bis d.	947,390	10,2	1,025,357	9,9
In dem genannten Jahre ward Ertrag erlangt:				
zu a.	199,764	28,9	210,715	24,4
d. i. Procent des Inventur-Werths	26,91 %		27,61 %	
zu b.	3,985	17,4	5,167	29,3
d. i. Procent des Inventur-Werths	1,94 %		2,46 %	
Summe	203,750	16,3	215,883	23,7
d. i. Procent des Inventur-Werths	21,50 %		21,05 %	
Für das genannte Jahr wurden Vergütungen für Hüttenrauchschäden gezahlt	* 5,909	9,4	* 4,370	1,8
und an desfalligen Kosten	2,479	13,2	1,449 *excl. 4,000 Kostenbeitrag an die Beschädigten.*	2,8 —
Summe	8,388	22,6	5,819	4,6
Kürzt man diese Zahlungen von den obigen Erträgen, so bleiben	195,361	23,7	210,064	19,1
und die Werthe unter a. bis d. verzinsen sich zu Procent	20,62 %		20,49 %	

*) Einschließlich der in späteren Jahren zu nachträglicher Bezahlung gekommenen Summen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/156

Unter-Beilage I. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Halsbrückner und Muldner Schmelzhütten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der ausgebrachten Verkaufsproducte	5,343,370	3,835,317	11	4,681,701	25,3	8,517,019	6,3	3,173,649	6,3
2.	Nebeneinnahmen	3,130	1,732	14,7	6,364	18	8,097	2,7	4,967	2,7
	Summe	5,346,500	3,837,049	25,7	4,688,066	13,3	8,525,116	9	3,178,616	9
	Ausgabe.									
3.	für Productionsmaterialien	3,650,650	2,822,378	25,9	3,543,865	15,7	6,366,244	11,6	2,715,594	11,6
4.	für Betriebszuschläge	26,500	28,111	19	24,475	—	52,586	19	26,086	19
5.	für Brennmaterialien	274,900	166,608	10,7	167,419	15,7	334,027	26,4	59,127	26,4
6.	Betriebskosten	278,760	171,153	27,4	188,935	19,3	360,089	16,7	81,329	16,7
7.	für Unterhaltung der Gebäude, Oefen, Apparate und Maschinen	112,240	58,947	23,3	62,006	—	120,953	23,3	8,713	23,3
8.	Handelskosten, incl. Emballage, Fracht ꝛc.	26,200	13,888	20	15,586	19,4	29,475	9,4	3,275	9,4
9.	Scheidekosten an die Goldscheideanstalt	14,534	11,385	22,6	12,820	18	24,206	10,6	9,672	10,6
10.	Verwaltungskosten	44,956	23,019	9,1	24,039	3,1	47,058	12,2	2,102	12,2
	Summe	4,428,740	3,295,494	8	4,039,148	1,2	7,334,642	9,2	2,905,902	9,2
	Ueberschuß	917,760	541,555	17,7	648,918	12,1	1,190,473	29,8	272,713	29,8

Anmerkungen.

Zu 1 und 3. Bei nicht unbedeutendem Rückgange der inländischen Erzlieferung wurde durch vermehrten Ankauf ausländischer Schmelzgüter, namentlich amerikanischer Erze, ein stärkerer Betrieb ermöglicht, durch sehr hohes Ausbringen an Silber und Gold aber dessen Werth wesentlich vergrößert.

Zu 2. Die Nebeneinnahmen vermehrten sich im Jahre 1873 durch Ersatz der Kosten für Vorbereitung ausländischer Erze zur Probenahme an 4718 Thlr. 25,3 Gr.

Zu 4. Mehrverbrauch zum Theil durch Verwendung größerer Quantitäten Schwefelsäure bei der gesteigerten Kupfervitriolerzeugung an der Halsbrückner Hütte, außerdem durch die im Allgemeinen stärkere Production.

Zu 5 bis 7. Nächst dem in Folge vermehrten Betriebs verursachten größeren Bedarfe an Materialien und Arbeitskräften ist auch eine Steigerung der Materialienpreise und der Löhne Veranlassung zum Mehraufwande.

Zu 8. Gestiegen mit dem Absatz.

Zu 9. Die umfänglichere Lieferung von göldischem Raffinatsilber an die Goldscheideanstalt verursachte mehr Scheidekosten.

Zu 10. Der Mehrbedarf entfällt in der Hauptsache auf die etatgemäß nach Höhe des Ueberschusses bemessenen und durch dessen Steigerung erhöhten Gratificationen für die Beamten, Steiger ꝛc., nächstdem auf den Expeditionsbedarf.

Unter-Beilage II. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Goldscheideanstalt zu Halsbrücke.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der ausgebrachten Verkaufsproducte	4,071,866	2,858,249	19,6	3,727,975	26,9	6,586,225	16,5	2,514,359	16,5
2.	an Scheidekosten	14,934	12,214	2,9	14,015	14,5	26,229	17,4	11,295	17,4
	Summe	4,086,800	2,870,463	22,5	3,741,991	11,4	6,612,455	3,9	2,525,655	3,9
	Ausgabe.									
3.	für Productionsmaterialien	4,070,670	2,854,166	18,7	3,731,155	8,3	6,585,321	27	2,514,651	27
4.	für Betriebszuschläge	3,480	3,384	15,5	4,491	11,9	7,875	27,4	4,395	27,4
5.	für Brennmaterialien	520	399	4,6	558	21,6	957	26,2	437	26,2
6.	Löhne, Tiegel ꝛc.	2,370	1,780	2,3	2,267	5,6	4,047	7,9	1,677	7,9
7.	Unterhaltungskosten	500	240	3,9	695	17,8	935	21,7	435	21,7
8.	Handelskosten	40	7	23,7	62	8,4	70	2,1	30	2,1
9.	Administrations- und Expeditionsaufwand	220	77	7	155	9,8	232	16,8	12	16,8
	Summe	4,077,800	2,860,055	15,7	3,739,385	23,4	6,599,441	9,1	2,521,641	9,1
	Ueberschuß	9,000	10,408	6,8	2,605	18	13,013	24,8	4,013	24,8

Anmerkungen.

Zu 1 und 3. Bedeutend zugenommene Anlieferung göldischen Raffinatsilbers von den Halsbrückner und Muldner Schmelzhütten bewirkte eine ansehnliche Verstärkung des Betriebs.

Die geringere Verwerthung des Ausbringens im Jahre 1873 gegenüber dem Werthe der Productionsmaterialien ist dadurch entstanden, daß der zu Ende 1873 verbliebene Vorrath an Scheidesilber nach den zu Anfang des Jahres 1874 bestandenen niedrigeren Verkaufspreisen verwerthet wurde, während das Feinsilber in dem erkauften Raffinatsilber nach dem höheren Durchschnittspreise des ganzen Jahres 1873 an die Hütten bezahlt worden war, dadurch aber rund 4200 Thlr. im Werthe des Ausbringens nicht auftreten konnten, vielmehr in Folge des fortwährenden Fallens des Silberpreises diese Summe in dem gewährten Durchschnittspreise den Hütten zu Gute ging.

Zu 2. Mehreinnahme durch die von den Hütten in außergewöhnlicher Menge gelieferten Scheidegüter, sowie durch die seit Einstellung des Einkaufs von Mischmetallen bei den Münzanstalten in größerem Maße erfolgte Anlieferung von Legirungen.

Zu 4 bis 8. Der überall aufgetretene Mehrbedarf ist Folge des viel stärkern Betriebes, auch trat Steigerung der Materialienpreise und der Arbeitslöhne hinzu.

Zu 9. Die etatgemäß nach Höhe der Ueberschüsse bemessenen Gratificationen befinden sich unter dem Aufwande pro 1873.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/158

Unter-Beilage III. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Muldner Arsenikhütte.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der dargestellten Producte	101,950	62,621	24,3	58,504	26,4	121,126	20,7	19,176	20,7
	Ausgabe.				Summe f. j.					
2.	für Productionsmaterialien	29,660	12,256	13,4	13,406	6,8	25,662	20,2	÷ *3,997*	*9,8*
3.	für Brennmaterialien	11,260	6,255	9,3	5,299	25,8	11,555	5,1	295	5,1
4.	Betriebskosten	17,760	9,249	13,8	8,775	9,5	18,024	23,3	264	23,3
5.	für Unterhaltung der Gebäude und Apparate . . .	3,790	1,641	11,9	1,236	22,9	2,878	4,8	÷ *911*	*25,9*
6.	Handelskosten, Emballage und Fracht	9,260	3,694	2,6	2,619	12,5	6,313	15,1	÷ *2,946*	*14,9*
7.	Administrationskosten	3,480	1,863	9,7	2,021	7,7	3,884	17,4	404	17,4
	Summe	75,210	34,960	0,7	33,358	25,2	68,318	25,9	÷ *6,891*	*4,1*
	Ueberschuß	26,740	27,661	23,6	25,146	1,2	52,807	24,8	26,067	24,8

Anmerkungen.

Zu 1 und 2. Durch geringere Anlieferung von Arsenikerzen wurde zwar der Betrieb schwächer, dennoch führte eine höhere Verwerthung der Fabrikate, insbesondere des weißen Arsens, zu günstigen Resultaten.
Zu 3 und 4. Mehrbedarf in Folge Steigerung der Materialienpreise und der Betriebslöhne.
Zu 6. Das Mindererforderniß ist hauptsächlich durch den im Jahre 1873 gegen die Production zurückgebliebenen Absatz verursacht.
Zu 7. Die etatgemäß nach Höhe des Ueberschusses bemessenen Gratificationen steigerten die Administrationskosten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/159

Unter-Beilage IV. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabrik.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der ausgebrachten Producte	405,208	303,546	19,2	317,840	23,9	621,387	13,1	216,179	13,1
							Summe f. f.			
	Ausgabe.									
2.	für Bezahlung des Schwefels in Erzen und Vorbereitung der letzteren	49,900	26,650	27,9	32,416	21,8	59,067	19,7	9,167	19,7
3.	für Betriebsmaterialien	28,700	30,723	6	30,270	0,4	60,993	6,4	32,293	6,4
4.	für Brennmaterialien	30,310	21,171	21,4	20,687	27,1	41,859	18,5	11,549	18,5
5.	Betriebskosten	50,462	29,889	26,2	33,331	4	63,221	0,2	12,759	0,2
6.	für Unterhaltung der Gebäude und Apparate	33,000	32,990	13,7	21,200	15,7	54,190	29,4	21,190	29,4
7.	Handelskosten, Fracht und Emballage	50,736	22,231	1	23,521	26,5	45,752	27,5	÷ 4,983	2,5
8.	Administrationskosten	11,040	5,162	9,7	6,246	29,9	11,409	9,6	369	9,6
	Summe	254,148	168,819	15,9	167,675	5,4	336,494	21,3	82,346	21,3
	Ueberschuß	151,060	134,727	3,3	150,165	18,5	284,892	21,8	133,832	21,8

Anmerkungen.

Zu 1. Gestiegen durch verstärkten Betrieb und vorzügliches Säureausbringen. An 66grädiger Säure in verschiedenen Sorten wurde ausgebracht: im Jahre 1872 160,982,011 Centner und im Jahre 1873 173,862,89 Centner, der Absatz an den gleichen Fabrikaten betrug im Jahre 1872 154,152,099 Centner und im Jahre 1873 165,910,12 Centner.

Zu 2 bis 5. Mehraufwand durch die Betriebsverstärkung und durch die Preissteigerung der Betriebs- und Brennmaterialien.

Zu 6. Hier wurden die Kosten für verschiedene, bei Gelegenheit von Reparaturen nach den gemachten Erfahrungen für nöthig und den Betrieb fördernd erachtete Meliorationsbaue mit verschrieben und steigerten daher den Aufwand.

Zu 8. Die Steigerung ist Folge der Mehrproduction.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/160

Unter-Beilage V. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Muldner Zinkhütte.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der ausgebrachten Producte	26,094	42,955	24	33,024	20,4	75,980	14,4	49,886	14,4
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Bezahlung des Zinkes in den Erzen	3,334	7,824	5,7	6,535	19,6	14,359	25,3	11,025	25,3
3.	für Brennmaterialien	8,666	15,683	13,9	10,130	17,5	25,814	1,4	17,148	1,4
4.	Betriebskosten	7,360	10,105	8	7,788	10,3	17,893	18,3	10,533	18,3
5.	für Unterhaltung des Gebäudes, der Oefen und Apparate	3,930	1,882	2	2,328	11,6	4,210	13,6	280	13,6
6.	Handelskosten und Emballage	254	391	26,3	231	19,8	623	16,1	369	16,1
7.	Administrationskosten	550	331	29,1	787	27,2	1,119	26,3	569	26,3
	Summe	24,094	36,218	25	27,802	16	64,021	11	39,927	11
	Ueberschuß	2,000	6,736	29	5,222	4,4	11,959	3,4	9,959	3,4

Anmerkungen.

Zu 1 und 2. Der stärkere und günstigere Betrieb des Jahres 1872 ging zwar im Jahre 1873 wieder etwas zurück, aber in beiden Jahren hat durch ansehnlich höhere Zinkverkaufspreise eine vortheilhafte Verwerthung des Ausbringens stattgefunden.

Zu 3 bis 6. Mehraufwand durch die vermehrte Production.

Zu 7. Gestiegen durch vermehrte Aufsichtskosten, sowie durch die nach Höhe des Ueberschusses bemessenen Gratificationen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/161

Unter-Beilage VI. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Schrotfabrik.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der erlangten Schrotwaaren und Abfälle . . .	42,142	15,790	24,4	13,923	28,7	29,714	23,1	÷ *12,427*	*6,9*
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
2.	für Fabrikationsmaterial	34,560	11,429	7,4	9,184	5,4	20,613	12,8	÷ *13,946*	*17,2*
3.	Fabrikationskosten	2,362	808	20,3	526	22,7	1,335	13	÷ *1,026*	*17*
4.	Unterhaltungskosten des Gebäudes und der Apparate . .	160	106	26,9	156	20,3	263	17,2	103	17,2
5.	Handelskosten und Emballage	1,190	560	29,3	537	20,9	1,098	20,2	÷ *91*	*9,8*
6.	Administrationskosten	470	231	16,5	247	7,4	478	23,9	8	23,9
	Summe	38,742	13,137	10,4	10,652	16,7	23,789	27,1	÷ *14,952*	*2,9*
	Ueberschuß	3,400	2,653	14	3,271	12	5,924	26	2,524	26

Anmerkungen.

Zu 1 und 2. Bei dem nach Maßgabe des Absatzes sehr verminderten Betriebe war das Ergebniß dennoch ein günstiges, da die gestiegenen Handelspreise eine vortheilhafte Verwerthung des Ausbringens bewirkten.

Zu 6. Das Mehr fällt auf die nach dem Ueberschuß sich richtenden Gratificationen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/162

Unter-Beilage VII. zu Pos. 8 B. der Einnahme.

Halsbrückner Bleiwaarenfabrik.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der dargestellten Fabrikate	138,530	136,219	20,4	138,501	23,6	274,721	14	136,191	14
2.	Nebeneinnahmen	30	—	—	—	—	—	—	÷ *30*	—
	Summe	138,560	136,219	20,4	138,501	23,6	274,721	14	136,161	14
	Ausgabe.									
3.	für Fabrikationsmaterial	116,220	111,689	26,9	118,962	16,1	230,652	13	114,432	13
4.	für Brennmaterial	540	561	7,1	434	15,9	995	23	455	23
5.	Betriebskosten	4,570	3,868	5,3	3,754	6,9	7,622	12,2	3,052	12,2
6.	für Unterhaltung des Gebäudes und der Apparate . .	1,050	620	28,8	897	7,1	1,518	5,9	468	5,9
7.	Handelskosten, Emballage und Fracht	2,280	1,206	18,2	1,015	13	2,222	1,2	÷ *57*	*28,8*
8.	Administrationskosten	1,380	555	1	802	26,5	1,357	27,5	÷ *22*	*2,5*
	Summe	126,040	118,501	27,3	125,866	25,5	244,368	22,8	118,328	22,8
	Ueberschuß	12,520	17,717	23,1	12,634	28,1	30,352	21,2	17,832	21,2

Anmerkungen.

Mit der
zu 1 ansehnlich verstärkten Production sind
zu 3 bis 6 die Kosten in ähnlichem Verhältnisse gestiegen.
Zu 8. Die Ersparniß betrifft den Dienstbezug des längere Zeit durch einen geringer gelohnten Beamten vertretenen Betriebsführers, wurde aber durch die wegen der höheren Ueberschüsse gestiegenen Gratificationen auf einen geringen Betrag reducirt.

Pos. 8 C. der Einnahme.

Kupferhammer Grünthal.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		I. Quartal 1873.		in Summe auf 1¼ Jahr.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der erlangten Verkaufsprodukte	547,000	411,791	4,6	107,799	—	519,590	4,6	÷ *27,409*	*25,4*
2.	Nebeneinnahmen	4,500	3,266	0,1	1,890	11,2	5,156	11,3	656	11,3
	Summe	551,500	415,057	4,7	109,689	11,2	524,746	15,9	÷ *26,753*	*14,1*
	Ausgabe.									
3.	für Productionsmaterialien	449,504	333,666	10,5	89,937	20,1	423,604	0,6	÷ *25,899*	*29,4*
4.	für Betriebsmaterialien	1,554	785	22,4	204	25,2	990	17,6	÷ *563*	*12,4*
5.	für Brennmaterialien	16,070	10,374	11	4,016	17,3	14,390	28,3	÷ *1,679*	*1,7*
6.	Betriebskosten	15,020	9,422	0,6	2,397	6,2	11,819	6,8	÷ *3,200*	*23,2*
7.	Unterhaltungskosten	8,600	3,327	11,1	396	1,4	3,723	12,5	÷ *4,876*	*17,5*
8.	Handelskosten	10,000	5,250	21,9	1,922	11,5	7,173	3,4	÷ *2,826*	*26,6*
9.	Nebenausgaben	12,176	5,599	26,4	2,414	12,7	8,014	9,1	÷ *4,161*	*20,9*
10.	Ziegelfabrikationskosten	1,200	1,252	16,2	—	—	1,252	16,2	52	16,2
11.	Verwaltungskosten	10,036	4,648	6,9	2,495	2,5	7,143	9,7	÷ *2,892*	*20,3*
	Summe	524,160	374,327	7	103,784	7,2	478,111	14,2	÷ *46,048*	*15,8*
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	27,340	40,729	27,7	5,905	4	46,635	1,7	19,295	1,7
	Hiervon:									
12.	Vermögensabgang im Jahre 1872 durch Inventirung der verbliebenen Kupfervorräthe nach den herrschenden Handelspreisen anstatt nach den Gestehungskosten (9535 Thlr. 8 Gr.), ingleichen Abschreibung der Werthe einiger im Verkaufspreise für den Kupferhammer inbegriffenen, unter den Naturalvorräthen geführten, an den Gebäuden befestigten Kupferplatten und Bleche (621 Thlr. 8,5 Gr.) und der uneinbringlichen Waarenschulden (3786 Thlr. 24,1 Gr.) im Jahre 1873	—	9,535	8	4,408	2,6	13,943	10,6	13,943	10,6
	Giebt:									
	effectiven Ueberschuß	27,340	31,194	19,7	1,497	1,4	32,691	21,1	5,351	21,1
	Außerdem sind:									
	den Beständen entnommen	—	÷ *17,194* *Bestandszuwachs.*	*19,7*	105,192	14,2	87,997	24,5	87,997	24,5
	Bleibt:									
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse	27,340	14,000	—	106,689	15,6	120,689	15,6	93,349	15,6

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/164

Anmerkungen.

Vorliegende Nachweisung liefert das wirkliche Ergebniß des Betriebes des Kupferhammers Grünthal nur bis ult. März 1873, da zu dieser Zeit Letzterer durch in der Ständischen Schrift vom 8. März 1873 — Landt.-Acten 18$\frac{73}{74}$, I. Abth. 3. Bd., S. 737 — genehmigten Verkauf in Privathände überging.

Hierdurch erklärt sich, daß die Einnahmen und Ausgaben bei Vergleichung mit dem Etat Minderbeträge darstellen; da diese letzteren jedoch bei der Ausgabe größer sind als bei der Einnahme, so ergiebt sich an Ueberschuß vom laufenden Betriebe gegen den Voranschlag ein Mehrbetrag. Hiernach und bei Betrachtung der wirklichen Ergebnisse für den erwähnten Zeitraum erweisen sich solche günstiger, als sie veranschlagt sind, und zwar:

zu 1 durch stärkere Production, hauptsächlich aber durch erlangte höhere Preise für die debitirten Waaren. Andererseits stellen sich jedoch auch die Ausgaben den veranschlagten gegenüber höher, im Allgemeinen durch Mehrproduction, nächstdem

zu 3 durch wesentlich höhere Durchschnittspreise der bezogenen Kupfersorten,

zu 5 ebenfalls durch Preissteigerung,

zu 6 durch die gestiegenen Arbeitslöhne.

Außerdem vermehrten sich

zu 2 die Nebeneinnahmen im Jahre 1872 durch den Verkauf eines größeren Ziegelquantums, während

zu 10 eine stärkere Ziegelfabrikation den Aufwand an Ziegelfabrikationskosten vergrößerte.

Zu 12. Der Vermögensabgang im Jahre 1872 an 9535 Thlr. 8 Gr. durch die Inventirung der im Jahre 1872 verbliebenen Kupfervorräthe nach den herrschenden Handelspreisen zerlegt sich wie folgt:

10,614	Thlr. 23,6	Gr.	Ausfall beim Productionsmaterial in Folge Einstellung der niedrigeren Zeitpreise, dagegen
1,079	= 15,6	=	Gewinn bei den fertigen Kupferwaaren durch die gestiegenen Handelspreise, daher
9,535	Thlr. 8	Gr.	Abgang.

Pos. 8 D. der Einnahme.

Blaufarbenwerk Oberschlema.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Werth der erlangten Verkaufsproducte	344,666	279,782	12,7	323,770	2,7	603,552	15,4	258,886	15,4
2.	Nebeneinnahmen	870	469	15,1	518	0,8	987	15,9	117	15,9
	Summe	345,536	280,251	27,8	324,288	3,5	604,540	1,3	259,004	1,3
	Ausgabe.									
3.	für Productionsmaterialien	162,600	108,893	4,3	123,669	29,2	232,563	3,5	69,963	3,5
4.	für Betriebsmaterialien	21,994	14,338	9,8	15,069	10	29,407	19,8	7,413	19,8
5.	für Brennmaterialien	17,194	15,443	4,4	18,266	7	33,709	11,4	16,515	11,4
6.	Betriebskosten	26,972	17,851	18,4	18,554	16	36,406	4,4	9,434	4,4
7a.	für Unterhaltung der Gebäude, Oefen, Apparate ꝛc.	12,000	13,797	1,4	16,002	23,2	29,799	24,6	17,799	24,6
7b.	für neue Herstellungen	10,000	5,441	23,2	2,921	5,1	8,362	28,3	— *1,637*	*1,7*
8.	Handelskosten	9,200	6,781	12,7	7,276	16,3	14,057	29	4,857	29
9.	Nebenausgaben	2,010	1,064	29,3	7,496	19,8	8,561	19,3	6,551	19,3
10.	Administrationsaufwand	14,586	7,805	3,4	8,403	20,3	16,208	23,7	1,622	23,7
	Summe	276,556	191,416	17,1	217,660	26,9	409,077	14	132,521	14

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/165

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Rechnungsmäßiger Ueberschuß	68,980	88,835	10,7	106,627	6,6	195,462	17,3	126,482	17,3
	Außerdem sind:									
	unter den Beständen zurückgeblieben	—	28,835	10,7	67,219	19	96,054	29,7	96,054	29,7
	Ergiebt:									
	Einlieferung zur Finanzhaupteasse	68,980	60,000	—	39,407	17,6	99,407	17,6	30,427	17,6

Anmerkungen.

Zu 1. Theilweise Mehrproduction, hauptsächlich aber höhere Verwerthung durch Preissteigerung fast aller Blaufarbenproducte in Folge stärkeren Handelsbegehrs, sowie bedeutende Erweiterung des Absatzgebietes haben die Mehreinnahme veranlaßt.

Zu 2. Die Nebeneinnahmen stiegen durch Mehrertrag der zugehörigen Grundstücke.

Zu 3. Mehraufwand vornehmlich in Folge der für Kobalt und Nickel — beziehentlich wegen Verwendung des Nickelmetalls zu Münzzwecken — ganz ungewöhnlich in die Höhe gegangenen Preise.

Zu 4, 5 und 6. Mehraufwand wegen Materialien-Mehrverbrauchs und mehrmaliger Erhöhung der Arbeiterlöhne.

Zu 7a. Das größere Erforderniß wurde durch mehrfache, in Reparaturen bestehende Meliorationen hervorgerufen, welche theils zum Zweck der Betriebserweiterung, theils zur Beseitigung von Betriebsstörungen und zur Sicherstellung des Werks gegen Feuersgefahr vorgenommen werden mußten, z. B. Einbaue von Betriebsobjecten; Erweiterungs- und Umbaue verschiedener Betriebsräume und Verlegung solcher; Einbringen eines laufenden Wassers mit Dampfleitung und Abzugsschleußen; Abtragung, Erneuerung und Erweiterung der großen Flammenofenesse; dadurch bedingte Veränderung am unterirdischen Canal; Errichtung eines Brandgiebels am Oxyddarstellungsgebäude, Verbesserung von Bedachungen 2c.

Zu 7b. Die Neubaukosten sind zur Vollendung des Baues eines neuen Abladehauses nebst Portier- und Arbeiterstube und des Umbaues des mittleren Magazins, sowie zur Verlängerung des älteren Abladehauses verwendet worden.

Zu 8. Wegen höheren Absatzes gestiegen.

Zu 9. Der Mehrbedarf fällt auf das Jahr 1873, in welchem ein Zuschuß von 6142 Thlr. 6,8 Gr. zu Herstellung des Schwalbener Wasserstollns bei dem consortschaftlichen Bergbau zu leisten war.

Zu 10. Mehraufwand durch die in Folge erhöhter Erträge vermehrten Tantièmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/166

Pos. 8 E. der Einnahme.

Fiscalische Kuxantheile am Privat-Blaufarbenwerke.

Die Ausbeute ergab für 853 Antheile
im Jahre 1872 . . . . . 6,824 Thlr. nach 8 Thlr. pro Antheil,
" " 1873 . . . . . 5,118 " " 6 " " "
3,412 " " 4 " " "
zusammen . . . . . 15,354 Thlr.
Gegen den Voranschlag 5,122 Thlr. mehr.

Wiederholung.

Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Zur Finanzhauptcasse eingezogene Ueberschußgelder.		Mithin gegen den Etat mehr Ueberschuß bez. weniger Zuschuß.	
	Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
A. Den Bergbau betreffend	÷ *102,240* Zuschuss.	915	24,6	103,155	24,6
B. Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg	518,760	951,178	9,7	432,418	9,7
C. Kupferhammer Grünthal	27,340	120,689	15,6	93,349	15,6
D. Blaufarbenwerk Oberschlema	68,980	99,407	17,6	30,427	17,6
E. Fiscalische Kuxantheile am Privat-Blaufarbenwerke	10,232	15,354	—	5,122	—
Summe	523,072	1,187,545 lt. Hauptübersicht A.I.	7,5	664,473	7,5

Dabei haben laut Summarischer Uebersicht D. die Bestände der Geld- und Naturalrechnungen bei den einzelnen Abschnitten der Pos. 8 der Einnahme in der Periode 18$\frac{7}{7}\frac{3}{4}$ folgende Veränderungen erlitten:

Abschnitt.	Bestand zu Anfang der Periode.		Zuwachs.		Abgang.		Bestand zu Ende der Periode.	
	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
A. Den Bergbau betreffend	372,268	1,9	—	—	99,372	19,1	272,895	12,8
B. Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg	1,350,491	5	—	—	76,097	15,5	1,274,393	19,5
C. Kupferhammer Grünthal	87,997	24,5	—	—	87,997	24,5	—	—
D. Blaufarbenwerk Oberschlema	695,128	7,8	96,054	29,7	—	—	791,183	7,5
E. Fiscalische Kuxantheile am Privat-Blaufarbenwerke	42,650	—	—	—	—	—	42,650	—
Hierüber: Communcasse des Consortiums	95	25,4	94	2,2	—	—	189	27,6
Summe	2,548,631	4,6	96,149	1,9	263,467	29,1	2,381,312	7,4
			—	—	167,318	27,2		

Außerdem haben laut derselben Summarischen Uebersicht D. die Bestände der fiscalischen Berggebäude um 11,773 Thlr. 28 Gr. und die der fiscalischen Stölln um 650 Thlr. 15 Gr. 2 Pf. sich vermindert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/167

Pos. 10 der Einnahme.

Staatseisenbahnnutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Einnahmen vom Personenverkehr	5,671,800	3,451,003	13,3	3,861,267	4,2	7,312,270	17,5	1,640,470	17,5
2.	Einnahmen vom Güterverkehr (einschließlich Fahrzeugs- und Thiertransport)	15,437,400	8,685,091	2,9	10,087,340	21,9	18,772,431	24,8	3,335,031	24,8
3.	Nebeneinnahmen (einschließlich Wagenmiethe)	890,800	615,819	6,8	707,272	26,3	1,323,092	3,1	432,292	3,1
—	Summarischer Zusatz zu Nr. 1, 2 und 3	860,000	—	—	—	—	—	—	÷ *860,000*	—
	Summe	22,860,000	12,751,913	23	14,655,880	22,4	27,407,794	15,4	4,547,794	15,4
	Ausgabe.									
4.	Verwaltung und Unterhaltung der Bahnen	2,243,230	1,143,608	0,5	1,384,894	26,4	2,528,502	26,9	285,272	26,9
5.	Transportverwaltung	7,640,690	4,817,296	14,3	6,031,508	2,3	10,848,804	16,6	3,208,114	16,6
6.	allgemeiner Aufwand	514,000	216,164	13,6	313,194	4,9	529,358	18,5	15,358	18,5
7.	Einlieferung zum Erneuerungsfonds	2,200,000	1,294,856	4,8	1,486,670	11,4	2,781,526	16,2	581,526	16,2
8.	(siehe weiter unten.)									
9.	Aufwand für die Direction und allgemeine Verwaltung	393,680	228,025	1,9	259,826	13,8	487,851	15,7	94,171	15,7
	Summe	12,991,600	7,699,950	5,1	9,476,093	28,8	17,176,044	3,9	4,184,444	3,9
	Ueberschuß vom laufenden Betriebe	9,868,400	5,051,963	17,9	5,179,786	23,6	10,231,750	11,5	363,350	11,5
	Hiervon sind:									
8.	zur Vervollständigung der Bahnanlagen verwendet . .	66,000	22,220	21,5	19,309	5	41,529	26,5	÷ *24,470*	*3,5*
	bleibt:									
	effectiver Ueberschuß	9,802,400	5,029,742	26,4	5,160,477	18,6	10,190,220	15	387,820	15
	Außerdem sind aus den Beständen eingeliefert worden (lt. Summarischer Uebersicht D.) .	—	392,241	8,8	÷ *331,277* *Bestandszuwachs.*	*18,4*	60,963	20,4	60,963	20,4
	Giebt zusammen:									
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse (wie in der Hauptübersicht A. I.)	9,802,400	5,421,984	5,1	4,829,200	0,2	10,251,184	5,4	448,784	5,4

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/168

Anmerkungen.

Zu 1 und 2. Der Personen- und Güterverkehr erhielt durch die starke Verkehrssteigerung überhaupt, sowie durch die namhafte Erweiterung des Bahnnetzes einen erheblichen Zuwachs.

Am 8. April 1872 trat die Chemnitz-Leipziger Bahn mit ihren Zweiglinien nach Limbach, Penig und Rochlitz dem allgemeinen Eisenbahnbetriebe hinzu; die inbegriffene Strecke Borna-Kieritzsch wurde zwar schon am 1. October 1870 vom Staate erworben, bis zum genannten Eröffnungstage der Chemnitz-Leipziger Bahn aber für Rechnung des Baufonds der Letzteren — aus welchem die Kosten der Erwerbung entnommen sind — in gleicher Weise pachtweise betrieben, wie dies gegenüber der früheren Eigenthümerin — der Stadtgemeinde Borna — geschehen war.

Die von einer Actiengesellschaft erbaute Bahnstrecke Annaberg-Weipert wurde am Tage ihrer Eröffnung, den 3. August 1872, pachtweise in Betrieb genommen.

Das durch den Zugang dieser neuen Linien erwartete Einkommen ist in dem Voranschlage zwar berücksichtigt, jedoch zu einem wesentlich reducirten Betrage gegenüber demjenigen bei den Anfangs 1872 in Betrieb gestandenen Linien, wogegen die am 1. November 1873 dem Eisenbahnbetriebe angereihte Linie Löbau-Ebersbach im Etat noch nicht in Berücksichtigung kommen konnte.

Zu 3. Die Nebeneinnahmen haben sich schon allein durch die Leistungen der Wagen auf fremden Bahnen um 332,050 Thlr. 28 Gr. 7 Pf. gesteigert, da (dem zweijährigen Etatsatze für Wagenzins an 660,000 Thlr. gegenüber) die wirkliche Einnahme

im Jahre 1872: 448,252 Thlr. 16 Gr. 9 Pf.
" " 1873: 543,798 " 11 " 8 "

in Summe 992,050 Thlr. 28 Gr. 7 Pf. betrug.

Außerdem vermehrten namentlich ansehnliche Beträge an Leihgebühren für Locomotiven und Tender an verschiedene fremde Eisenbahndirectionen die Nebeneinnahmen. (Vergl. dagegen die folgende Anmerkung.)

Zu 5. Der sehr vermehrte Aufwand der Transportverwaltung ist in der Hauptsache aus denselben Ursachen entstanden, aus welchen die Einnahmen vom Personen- und Güterverkehr stiegen (siehe oben zu Nr. 1 und 2).

Die hervorragendsten Mehrausgaben treten auf: bei den Löhnen aller Art, bei dem Aufwande für Unterhaltung der (wesentlich vermehrten und gleichwohl in unvermindertem Maße zur Dienstleistung gezogenen) Betriebsmittel, bei der Locomotivenheizung (aus gleichem Grunde und in Folge der Preissteigerung des Feuerungsmaterials) und beim Wagenzins.

Die Einnahmen an Wagenzins sind mit den Ausgaben an dergleichen in gleicher Höhe — 660,000 Thlr. zweijähriger Etatsatz — veranschlagt; während aber die Einnahme ein Mehr von 332,050 Thlr. 28 Gr. 7 Pf. ergab (vergl. oben die Anmerkung zu 3), stellte sich der Mehrbedarf bei der Ausgabe auf 361,811 Thlr. 4 Gr. — Pf. heraus, indem die wirklichen Ausgaben

im Jahre 1872: 505,441 Thlr. 8 Gr. 2 Pf.,
" " 1873: 516,369 " 25 " 8 " incl. 17,834 Thlr. 27 Gr. — Pf. Locomotivmiethe,

in Summe 1,021,811 Thlr. 4 Gr. — Pf. betrugen, demnach gegen die bezügliche Einnahme 29,760 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. mehr.

Zu 6. Der Zins für ausländische Bahnstrecken hat sich im Jahre 1873 insbesondere dadurch erhöht, daß der Oesterreichischen Regierung für das Anlagecapital der Strecke Landesgrenze-Bodenbach eine 4½- (statt vorher 2-) procentige Verzinsung bewilligt worden ist. Auch war für die neueren Bauherstellungen auf dem Bahnhofe Bodenbach eine Nachzahlung auf die Vorjahre zu leisten. Dagegen hat das nach der Brutto-Einnahme sich berechnende Pachtgeld für die Bahn Annaberg-Weipert die in der Etatsumme vorgesehene Summe nicht erreicht.

Zu 7. Der Stand und die Nutzungen des gesondert geführten Erneuerungsfonds haben sich innerhalb der Periode 18⅞ folgendermaßen gestaltet:

a) Bestand zu Anfang der Periode			1,476,143 Thlr. 1 Gr. 2 Pf.
und zwar:			
aus den Einlieferungen der Eisenbahndirection	425,909 Thlr. 24 Gr. — Pf.		
angesammelte Nutzungen	1,050,233 " 7 " 2 "		
	w. o.		
b) Zuwachs			5,224,539 " 9 " 6 "
als:			
an Jahresbeiträgen aus den Betriebseinkünften	2,781,526 Thlr. 16 Gr. 2 Pf.		
an Erlös aus alten Transportmitteln und Oberbaumaterialien	2,334,932 " 1 " 4 "		
an Nutzungen des Fonds	108,080 " 22 " — "		
	w. o.		
		Summe	6,700,682 Thlr. 10 Gr. 8 Pf.
c) Abgang an Rückzahlung an die Eisenbahndirection zur Erneuerung der Transportmittel und Oberbaumaterialien			4,928,983 " 5 " 2 "
	Bleibt:		
d) Bestand des Erneuerungsfonds am Schlusse der Periode			1,771,699 Thlr. 5 Gr. 6 Pf.
und zwar:			
aus den Einlieferungen	613,385 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf.		
angesammelte Nutzungen	1,158,313 " 29 " 2 "		
	w. o.		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/169

Zu 9. Der im Allgemeinen durch die Verkehrssteigerung aufgetretene Mehraufwand entfällt hier am meisten auf Hilfsarbeiterlöhne und die Drucksosten.

Zu 8. Bestritten sind:

4,068	Thlr.	7	Gr.	9	Pf.	zur Erwerbung von Grund und Boden,
780	"	13	"	4	"	Ablösungscapitale,
9,381	"	9	"	7	"	zu Geleisanlagen,
438	"	—	"	4	"	zum Anbau an ein Wärterhaus,
30,840	"	10	"	9	"	zu Vergrößerung und Vervollständigung von Bahnhöfen und ihrer Ausstattung,
7,333	"	—	"	3	"	zu Erweiterung ꝛc. von Haltestellen,
940	"	17	"	—	"	zu Erbauung einer Wegunterführung in Cossen.
53,781	Thlr.	29	Gr.	6	Pf.	Summe.

Davon gehen an Einnahmen ab:

11,743	Thlr.	23	Gr.	1	Pf.	für veräußerte Immobilien, incl. 10,000 Thlr. Kaufpreis für den Gitterschuppen in Meerane,
508	"	10	"	—	"	für durch Geleisveränderung auf Bahnhof Gößnitz gewonnene diverse Oberbaumaterialien.
12,252	Thlr.	3	Gr.	1	Pf.	Summe des Abgangs.

Verbleibt:

41,529	Thlr.	26	Gr.	5	Pf.	Aufwand.

Anzumerken bleibt noch,

daß im Verfolg des Antrags in der Ständischen Schrift vom 28. Februar 1873 (Landt.-Acten I. Abth. 3. Bd., S. 718) statistische Nachweise über die **Rentabilität und Betriebsergebnisse der einzelnen Bahnlinien** angefertigt worden sind, deren Detail zur Mittheilung an die Finanzdeputationen beider Kammern bereit liegt und deren Endergebnisse in der nachstehenden

Bilanz zur Rentabilitätsberechnung für 1872 und 1873

sich zusammengestellt finden.

Bilanz

zur Berechnung der Rentabilität der Staatsbahnen

für 1872 und 1873.

Vorbemerkung.

Die in nachstehender Bilanz angegebene Summe des Anlagecapitals der am Schlusse der Periode $18\frac{72}{73}$ im Betriebe gestandenen Staatseisenbahnen an

94,293,106 Thlr. 28,4 Gr. ist gegen den in der Summarischen Uebersicht D. eingestellten Gesammtwerth des immobilen Vermögens der Staatseisenbahnen an

81,002,087 " 14,3 " , um

13,291,019 Thlr. 14,1 Gr. höher, was sich dadurch erklärt, daß in der Uebersicht D.

16,843,621 Thlr. 14,3 Gr., als der auf den Transportmittelpark zu rechnende Theil des Anlagecapitals in das mobile Vermögen versetzt ist, dagegen

3,552,602 " 0,2 " Aufwand für die im Bau begriffenen Linien, als:

413,553 Thlr. 4,1 Gr. für die Linie Kamenz-Landesgrenze,
782,494 " 27,9 " für die Südlausitzer Linie (von Warnsdorf bis Sohland),
1,225,459 " 26 " für die Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn,
1,131,094 " 2,2 " für die Plauen-Oelsnitzer Linie,

w. o.

hinzuzurechnen war, daher

13,291,019 Thlr. 14,1 Gr. in der Bilanz mehr, als in der Summarischen Uebersicht D.

Daß außerdem in der Bilanz die Einnahme gleich der Ausgabe

für 1872 um 196,647 Thlr. 25,4 Gr.
" 1873 " 210,823 " 1,9 "

höher aufgeführt ist, wie in der vorstehenden Specialnachweisung, beruht auf den in letzterer ausgeschiedenen **Durchlaufsposten.**

Laufende №	Bahnlinien.	Jahr.	Anlage-Capital.		Betriebsmeilenlänge.	Brutto-Einkommen					Betriebsaufwand		
						in Summa.		pro			in Summa.		% vom Brutto-Ertrag.
								Längenmeile.	Locomotivnutzmeile.	Wagenachsmeile.			
			Thlr.	Gr.		Thlr.	Gr.	Thlr.	Thlr.	Pf.	Thlr.	Gr.	
1.	Dresden-Bodenbach	1872	7,594,428	27,5	9	1,581,589	12,6	175,732,16	19,7273	50,16	838,718	12,4	53,030
		1873	7,830,482	12,4	9	1,973,160	5,9	219,240,02	20,2850	49,30	1,038,252	21,2	52,619
2.	Dresden-Görlitz	1872	7,912,886	29,1	14	1,889,025	19,7	134,930,40	12,9184	57,63	975,488	9,7	51,640
		1873	8,673,756	20,1	14	2,084,970	27	148,926,49	13,5134	54,49	1,188,722	4	57,014
3.	Dresden-Chemnitz	1872	12,015,123	29,2	13,4	1,142,803	9,2	85,283,82	10,2598	64,49	784,874	19,1	68,680
		1873	12,446,579	15,6	13,4	1,284,335	16	95,845,04	10,0863	62,83	934,969	21,3	72,798
4.	Chemnitz-Reichenbach	1872	6,357,578	26,4	9,6	1,035,356	2,9	107,849,59	10,0388	51,48	586,057	20	56,604
		1873	6,742,507	27,5	9,6	1,105,777	6,3	115,185,13	8,3277	50,68	704,638	10	63,723
5.	Leipzig-Zwickau-Hof	1872	15,905,024	0,6	24,2	3,938,959	29	162,766,94	11,9317	51,04	2,028,405	15,4	51,496
		1873	16,500,262	17	24,2	4,357,209	14,8	180,049,98	11,0163	49,21	2,353,742	12,3	54,019
6.	Chemnitz-Annaberg	1872	3,883,310	28,3	7,4	296,181	3,5	40,024,48	7,4362	61,58	239,052	22,7	80,712
		1873	4,104,371	21,1	7,4	359,205	26,5	48,541,34	8,2758	61,09	291,264	29,9	81,080
7.	Chemnitz-Hainichen	1872	1,944,534	19,6	3,4	67,189	11,4	19,761,58	5,6484	58,27	100,443	23,7	149,494
		1873	2,067,569	15,7	3,4	77,147	27,6	22,690,57	6,4949	64,92	118,577	9,4	153,701
8.	Zwickau-Schwarzenberg	1872	3,052,174	14,8	5,4	481,481	14,2	89,163,24	13,8297	74,44	272,417	18,7	56,579
		1873	3,132,212	11,4	5,4	470,410	19,1	87,113,08	13,1804	71,59	302,679	3,4	64,344
9.	Riesa-Chemnitz	1872	5,999,718	24	8,9	540,626	22,8	60,744,58	8,3172	56,69	385,759	1,7	71,354
		1873	6,348,602	26,2	8,9	525,788	27,1	59,077,40	9,1655	57,03	403,080	13,1	76,662
10.	Glauchau-Gößnitz	1872	1,139,688	14,3	2,2	105,663	12,1	48,028,82	10,5008	89,66	88,601	24	83,853
		1873	1,156,145	21	2,2	102,730	21	46,695,77	12,5243	147,87	92,323	29,6	89,870
11.	Reichenbach-Eger	1872	7,654,725	4,5	15	831,806	18,3	55,453,77	6,9741	47,23	588,022	7,3	70,692
		1873	8,202,006	19,1	15	1,129,611	10,6	75,307,42	7,1771	44,55	819,814	7,2	72,575
12.	Zittau-Warnsdorf	1872	671,159	21	2,1	58,364	19,2	27,792,69	6,9102	64,47	67,265	27,6	115,251
		1873	696,756	9,9	2,1	68,757	9,3	32,741,58	8,5272	70,53	76,216	6,7	110,848
13.	Löbau-Zittau	1872	2,737,184	24,6	4,5	308,862	26	68,636,19	10,5115	51,85	203,019	3,8	65,731
		1873	2,819,159	23,4	4,5	357,097	13,6	79,354,99	9,5864	50,77	238,634	20,7	66,828
14.	Radeberg-Kamenz	1872	1,863,543	8	3,7	78,122	7,4	21,114,12	6,4267	61,87	91,529	24,6	117,162
		1873	1,925,523	9,9	3,7	92,057	27,5	24,880,52	6,0771	52,80	107,197	21,3	116,446
15.	Schlema-Schneeberg	1872	397,074	26,2	1	19,046	12,9	19,046,43	4,0281	67,88	29,000	27,8	152,264
		1873	406,832	25,6	1	21,523	17,2	21,523,57	4,1941	70,48	34,403	25,6	159,843
16.	Chemnitz-Leipzig (vom April 1872 ab)	1872	11,545,783	17,4	14,7	477,304	7,3	32,469,68	8,5154	78,18	357,465	19,5	74,893
		1873	10,352,154	15,7	14,7	710,554	20,7	48,337,05	8,6010	63,50	574,608	2,4	80,868
17.	Borna-Kieritzsch (Januar bis März 1872)	1872	—	—	0,9	3,728	24,9	4,143,14	3,7941	66,99	5,716	14,3	153,305
18.	Lugau-Wilstenbrand	1872	—	—	1,6	77,465	19,4	48,416,03	32,0307	114,82	35,402	1,8	45,700
		1873	—	—	1,6	88,950	10,1	55,593,96	34,4662	107,31	39,176	14,8	44,043
19.	Annaberg-Weipert (vom August 1872 ab)	1872	—	—	2,6	14,983	15,6	5,762,89	5,3675	51,54	25,542	11,4	170,470
		1873	—	—	2,6	51,097	19,7	19,652,94	8,4132	58,26	69,851	25,0	136,703
20.	Löbau-Ebersbach (vom November 1873 ab)	1873	888,182	6,8	2	6,316	4,3	3,158,07	6,2536	72,17	9,123	7,6	144,443
	Summe	1872	90,673,941	15,5	—	12,948,561	18,4	—	—	—	7,702,784	5,5	—
		1873	94,293,106	28,4	—	14,866,703	24,3	—	—	—	9,397,277	16,4	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/172

excl. Bahnzins pro Längenmeile. Thlr.	excl. Bahnzins pro Locomotivnutzmeile. Thlr.	excl. Bahnzins pro Wagenachsmeile. Pf.	Zins für Pachtstrecken. Thlr.	Zins für Pachtstrecken. Gr.	Gesammtaufwand Betrag. Thlr.	Gesammtaufwand Betrag. Gr.	Gesammtaufwand % vom Brutto-Ertrag.	Gesammtaufwand pro Längenmeile. Thlr.	Gesammtaufwand pro Locomotivnutzmeile. Thlr.	Gesammtaufwand pro Wagenachsmeile. Pf.	Reinertrag, bez. *Verlust* beim Betriebe, überhaupt. Thlr.	Reinertrag, bez. *Verlust* beim Betriebe, überhaupt. Gr.	% des Anlage-Capitals.	Reinertrag, bez. *Verlust* beim Betriebe, pro Längenmeile. Thlr.	Reinertrag, bez. *Verlust* beim Betriebe, pro Locomotivnutzmeile. Thlr.	Reinertrag, bez. *Verlust* beim Betriebe, pro Wagenachsmeile. Pf.
93,190,93	10,4614	26,60	28,325	18,4	867,044	0,8	54,821	96,338,23	10,8147	27,50	714,545	11,8	9,409	79,393,93	8,9126	22,66
15,361,41	10,6737	25,94	99,840	20,1	1,138,093	11,3	57,679	126,454,82	11,7001	28,43	835,066	24,6	10,664	92,785,20	8,5849	20,87
69,677,74	6,6710	29,76	80,000	—	1,055,488	9,7	55,875	75,392,02	7,2181	32,20	833,537	10	10,534	59,538,38	5,7003	25,43
84,908,72	7,7045	31,06	80,000	—	1,268,722	4	60,851	90,623,01	8,2230	33,16	816,248	23	9,411	58,303,48	5,2904	21,33
58,572,73	7,0464	44,29	—	—	784,874	19,1	68,680	58,572,73	7,0464	44,29	357,928	20,1	2,979	26,711,09	3,2134	20,20
69,773,86	7,3426	45,74	—	—	934,969	21,3	72,798	69,773,86	7,3426	45,74	349,365	24,7	2,807	26,072,08	2,7437	17,09
61,047,67	5,6824	29,14	—	—	586,057	20	56,604	61,047,67	5,6824	29,14	449,298	12,9	7,067	46,801,92	4,3564	22,34
73,399,83	5,3067	32,29	—	—	704,638	10	63,723	73,399,83	5,3067	32,29	401,138	26,3	5,949	41,785,30	3,0210	18,39
83,818,41	6,1444	26,75	35,314	17,1	2,063,720	2,5	52,393	85,277,69	6,2513	27,21	1,875,239	26,5	11,790	77,489,25	5,6804	24,73
97,262,09	5,9510	26,58	35,325	4	2,389,067	16,3	54,830	98,721,80	6,0403	26,98	1,968,141	28,5	11,928	81,328,18	4,9760	22,23
32,304,43	6,0019	49,70	—	—	239,052	22,7	80,712	32,304,43	6,0019	49,70	57,128	10,8	1,471	7,720,05	1,4343	11,88
39,360,14	6,7105	49,53	—	—	291,264	29,9	81,086	39,360,14	6,7105	49,53	67,940	26,6	1,655	9,181,20	1,5653	11,56
29,542,29	8,4440	87,11	—	—	100,443	23,7	149,494	29,542,29	8,4440	87,11	÷ *33,254*	*12,3*	—	*9,780,71*	*2,7956*	*28,84*
34,875,68	9,9828	99,78	—	—	118,577	9,4	153,701	34,875,68	9,9828	99,78	÷ *41,429*	*11,8*	—	*12,185,11*	*3,4879*	*34,86*
50,447,71	7,8247	42,12	—	—	272,417	18,7	56,579	50,447,71	7,8247	42,12	209,063	25,5	6,850	38,715,53	6,0050	32,32
56,051,69	8,4807	46,06	—	—	302,679	3,4	64,344	56,051,69	8,4807	46,06	167,731	15,7	5,355	31,061,39	4,6997	25,53
43,343,71	5,9347	40,45	—	—	385,759	1,7	71,354	43,343,71	5,9347	40,45	154,867	21,1	2,581	17,400,87	2,3825	16,24
45,289,93	7,0264	43,72	—	—	403,080	13,1	76,662	45,289,93	7,0264	43,72	122,708	14	1,933	13,787,47	2,1391	13,31
40,273,54	8,8556	75,18	—	—	88,601	24	83,853	40,273,54	8,8556	75,18	17,061	18,1	1,497	7,755,28	1,7052	14,48
41,965,45	11,2556	132,89	—	—	92,323	29,6	89,870	41,965,45	11,2556	132,89	10,406	21,4	0,900	4,730,32	2,2687	14,98
39,201,48	4,9302	33,39	—	—	588,022	7,3	70,692	39,201,48	4,9302	33,39	243,784	11	3,185	16,252,29	2,0439	13,84
54,654,28	5,2088	32,33	—	—	819,814	7,2	72,575	54,654,28	5,2088	32,33	309,797	3,4	3,777	20,653,14	1,9683	12,22
32,031,39	7,9641	74,30	—	—	67,265	27,6	115,231	32,031,39	7,9641	74,30	÷ *8,901*	*8,4*	—	*4,238,70*	*1,0539*	*9,83*
36,293,44	9,4522	78,18	—	—	76,216	6,7	110,848	36,293,44	9,4522	78,18	÷ *7,458*	*27,4*	—	*3,551,86*	*0,9250*	*7,65*
45,115,36	6,9093	34,08	—	—	203,019	3,8	65,731	45,115,36	6,9093	34,08	105,843	22,2	3,867	23,520,33	3,6022	17,77
53,029,93	6,4062	33,93	—	—	238,634	20,7	66,826	53,029,93	6,4062	33,93	118,462	22,9	4,202	26,325,06	3,1802	16,84
24,737,79	7,5297	72,49	—	—	91,529	24,6	117,162	24,737,79	7,5297	72,49	÷ *13,407*	*17,2*	—	*3,623,67*	*1,1030*	*10,62*
28,972,35	7,0765	61,49	—	—	107,197	21,3	116,446	28,972,35	7,0765	61,49	÷ *15,139*	*23,8*	—	*4,091,83*	*0,5904*	*8,69*
29,000,93	6,1334	103,36	—	—	29,000	27,8	152,264	29,000,93	6,1334	103,36	÷ *9,954*	*14,9*	—	*9,954,50*	*2,1053*	*35,48*
34,403,85	6,7039	112,66	—	—	34,403	25,6	159,843	34,403,85	6,7039	112,66	÷ *12,880*	*8,4*	—	*12,880,28*	*2,5008*	*42,18*
24,317,39	6,3774	58,55	—	—	357,465	19,5	74,893	24,317,39	6,3774	58,55	119,838	17,8	1,038	8,152,29	2,1380	19,63
39,088,98	6,9554	51,35	—	—	574,608	2,4	80,868	39,088,98	6,9554	51,35	135,946	18,3	1,313	9,248,07	1,6456	12,15
6,351,64	5,8165	102,70	1,861	8,7	7,577	23	203,221	8,419,74	7,7104	136,14	÷ *3,848*	*28,1*	—	*4,276,60*	*3,9163*	*69,15*
22,126,29	14,6423	52,47	40,820	18	76,222	19,8	98,395	47,639,16	31,5256	112,98	1,242	29,6	Betriebs-Gewinn.	776,87	0,5141	1,84
24,485,31	15,1800	47,26	49,727	13	88,903	27,8	99,948	55,564,95	34,4482	107,25	46	12,3		29,01	0,0180	0,06
9,823,99	9,1501	87,85	7,491	22,8	33,034	4,2	220,470	12,705,44	11,8338	113,62	÷ *18,050*	*18,6*	—	*6,942,55*	*6,4663*	*62,08*
26,866,10	11,5011	79,64	24,746	7,2	94,598	3,1	185,132	36,383,88	15,5755	107,86	÷ *43,500*	*13,4*	—	*16,730,94*	*7,1623*	*49,69*
4,561,63	9,0329	104,25	—	—	9,123	7,6	144,443	4,561,63	9,0329	104,25	÷ *2,807*	*3,3*	—	*1,403,56*	*2,7793*	*32,08*
—	—	—	193,813	25	7,896,598	0,5	—	—	—	—	5,051,963	17,9	5,572	—	—	—
—	—	—	289,639	14,3	9,686,917	0,7	—	—	—	—	5,179,786	23,6	5,493	—	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/173

Pos. 11 der Einnahme.

Andere Eisenbahnnutzungen.

Gegenstand.	1872. Thlr.	1872. Gr.	1873. Thlr.	1873. Gr.	Summe. Thlr.	Summe. Gr.
Die Hälfte des Abgabentheils, welchen die Königlich Sächsische Regierung von dem auf diesseitigem Gebiete gelegenen Theile der Leipzig-Bitterfelder, der Röderau-Jüterbogker und der Leipzig-Weißenfelser Eisenbahn bezogen hat, nämlich:						
a) wegen der Leipzig-Bitterfelder und der Röderau-Jüterbogker Bahn	7,777	7,4	7,142	11	14,919	18,4
b) wegen der Leipzig-Weißenfelser Bahn	3,832	13,1	2,254	7,2	6,086	20,3
Summe	11,609	20,5	9,396	18,2	21,006	8,7
Hiermit verglichen die Etatsumme an	8,000	—	8,000	—	16,000	—
ergiebt Mehr-Einnahme	3,609	20,5	1,396	18,2	5,006	8,7

Pos. 12 der Einnahme.

Nutzungen von der Leipziger Zeitung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme. Thlr.	Wirkliches Ergebniß 1872. Thlr.	1872. Gr.	1873. Thlr.	1873. Gr.	in Summe. Thlr.	in Summe. Gr.	Gegen den Etat mehr. (weniger.) Thlr.	Gegen den Etat mehr. (weniger.) Gr.
	Einnahme.									
1.	Abonnementsgelder	70,000	32,660	13,6	33,084	16,6	65,745	0,2	÷ *4,254*	*29,8*
2.	Insertionsgebühren	110,000	69,319	11,8	72,557	10,9	141,876	22,7	31,876	22,7
3.	Einzelverkauf und Insgemein	600	410	19	577	13,9	988	2,9	388	2,9
	Summe	180,600	102,390	14,4	106,219	11,4	208,609	25,8	28,009	25,8
	Ausgabe.									
4.	Satz, Druck und Correctur	41,000	24,799	14,8	28,575	9,7	53,374	24,5	12,374	24,5
5.	Bedarf an Papier	50,000	23,932	19,6	24,052	1,2	47,984	20,8	÷ *2,015*	*9,2*
	Seitenbetrag	91,000	48,732	4,4	52,627	10,9	101,359	15,3	10,359	15,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/174

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Uebertrag	91,000	48,732	4,4	52,627	10,9	101,359	15,3	10,359	15,3
6.	an Zeitungen und literarischen Hilfsmitteln für die Redaction, ingleichen an Postporto und Expeditionsbedürfnissen	3,520	1,428	22,7	1,670	6,9	3,098	29,6	÷ *421*	*0,4*
7.	Gehalte und Remunerationen	24,680	13,039	25,9	12,945	19,6	25,985	15,5	1,305	15,5
8.	Correspondenzhonorare und Telegramme	20,000	11,165	12,5	11,832	3,4	22,997	15,9	2,997	15,9
9.	Miethzins	2,000	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—
10.	Unterhaltung und Ergänzung des Inventars und Insgemein	2,000	5,996	24,4	6,689	23,1	12,686	17,5	10,686	17,5
	Hierüber:									
11.	Beitrag zu den Herstellungskosten der Zeitschrift des statistischen Bureaus	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	2,200	—
	Summe	143,200	82,462	29,9	87,865	3,9	170,328	3,8	27,128	3,8
	Verbleibt:									
	an die Finanzhauptcasse abgelieferter Ueberschuß	37,400	19,927	14,5	18,354	7,5	38,281	22	881	22

Anmerkungen.

Zu 2. Die Mehreinnahme bei den Insertionsgebühren ist eine Folge theils des mit Beendigung des Krieges allgemein eingetretenen geschäftlichen Aufschwunges, theils der Erhöhung der Insertionspreise (zu vergl. Budgetvorlage für $18\frac{74}{75}$, Pos. 12 Nr. 2 der Einnahme).

Zu 4. Durch die nothwendig gewordene, sehr bedeutende Erhöhung der Setzer- und Druckerlöhne entstandene Ueberschreitung.

Zu 7. Mehraufwand an Tantième in Folge der gestiegenen Inserateneinnahme (Nr. 2), ingleichen an Remunerationen und Gratificationen für besondere Dienstleistungen, sowie an Lebensversicherungs-Prämien.

Zu 8. Aus den in der Budgetvorlage für $18\frac{74}{75}$ bei Pos. 12 Nr. 8 der Einnahme angegebenen Gründen ist eine Erhöhung der Correspondenzhonorare nicht zu umgehen gewesen. Hierzu kommt der außerordentliche Aufwand für Berichterstattung über die Wiener Weltausstellung.

Zu 10. Unter diesem Aufwande sind verrechnet:

1795 Thlr. 16 Gr. 4 Pf. an die Continental-Telegraphen-Compagnie in Berlin für das Dresdner Journal,
8948 = 20 = 2 = Kosten der Extrabeilagen über Landtagsverhandlungen.

Zu 11. Wegen des Beitrags zur statistischen Zeitschrift ist auf Seite 129 des Rechenschaftsberichts für $18\frac{73}{74}$ (Anmerkung zu Nr. 12) und Seite 79 (Nr. 11 b.) der Budgetvorlage für $18\frac{74}{75}$ Bezug zu nehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/175

Pos. 14 der Einnahme.

Floß- und Holzhofs-Nutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Erlös aus dem Verkaufe der Hölzer	241,600	191,714	6,2	213,447	20,1	405,161	26,3	163,561	26,3
2.	Nebeneinnahmen	6,800	3,320	14,1	3,637	11,2	6,957	25,3	157	25,3
	Summe	248,400	195,034	20,3	217,085	1,3	412,119	21,6	163,719	21,6
	Ausgabe.									
3.	für Ankauf, Transport und Aufstellung der Hölzer, Verflößungskosten ꝛc., einschließlich Selbstkosten der zum Verkaufe gekommenen Vorrathshölzer	238,200	188,380	28	197,343	3,9	385,724	1,9	147,524	1,9
4.	Bau- und Unterhaltungskosten	4,200	2,597	3,3	2,021	4,9	4,618	8,2	418	8,2
5.	Holzdeputate, Abfindungszahlungen und zufällige Betriebsausgaben	600	471	4,1	334	26,4	806	0,5	206	0,5
6.	Dienstbezüge der Floßmeister und Holzhofsverwalter . .	11,384	5,763	17,5	5,320	15	11,084	2,5	÷ *299*	*27,5*
7.	Besoldung des Floßschreibers bei der Weißeritzflöße . .	680	340	—	340	—	680	—	—	—
8.	Gehalte, Löhne und Accidenzien der Floßvorsteher, Holzverkaufsverwalter, Anweiser und Holzlader ꝛc. . . .	7,680	4,709	29,6	4,149	17,5	8,859	17,3	1,179	17,3
9.	sonstiger Administrationsaufwand ꝛc.	2,856	1,511	27,8	1,762	26,3	3,274	24,1	418	24,1
	Summe	265,600	203,774	20,5	211,272	4	415,046	24,5	149,446	24,5
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß *bez. Verlust*	÷ *17,200*	÷ *8,740*	*0,2*	5,812	27,3	÷ *2,927*	*2,9*	14,272 (Minder-Verlust.)	27,1
	Hiergegen:									
	Verminderung der **Bestände** . . . . . (lt. Summarischer Uebersicht D.)	21,000	12,090	0,2	66,844	11,4	78,934	11,6	57,934	11,6
	ergiebt:									
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	3,800	3,350	—	72,657	8,7	76,007	8,7	72,207	8,7

Anmerkungen.

Zu Nr. 3, 4, 5, 8 und 9. Die Mehrausgabe erklärt sich dadurch, daß der Erlös aus neuangekauften und Vorrathshölzern (Nr. 1) den Voranschlag um 67,7 % überstiegen hat.

Zu Nr. 6. Ersparniß durch die Interimsverwaltung des Rampischen Holzhofs.

Zur Summe des rechnungsmäßigen Ueberschusses oder Verlustes.

	Ueberschuß.				Verlust.			
	Thlr.		Gr.		Thlr.		Gr.	
I. Rampischer Holzhof und Schandauer Flöße	1374	Thlr.	0,1	Gr.	—	Thlr.	—	Gr.
II. Antonstädter Holzhof.	—	"	—	"	773	"	6,5	"
III. Weißeritzflöße	2045	"	8,8	"	—	"	—	"
IV. Freiberger Mulden- und Neugrabenflöße	97	"	29,5	"	—	"	—	"
V. Görsdorf-Blumenauer Flöße	193	"	12,8	"	—	"	—	"
VI. Zwickauer Muldenflöße und Holzhof in Leipzig	—	"	—	"	5864	"	17,6	"
Summe	3710	Thlr.	21,2	Gr.	6637	Thlr.	24,1	Gr.
reiner Verlust w. o.	—	Thlr.	—	Gr.	2927	Thlr.	2,9	Gr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/176

Pos. 15/16 der Einnahme.

Chaussee- und Brückengelder.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Chausseegeldabgaben	520,000	275,852	19,4	275,911	8,6	551,763	28	31,763	28
2.	Brückengeldabgaben	42,500	23,714	1,9	23,808	9,7	47,522	11,6	5,022	11,6
3.	Fährenpachtgelder	1,940	1,370	25	1,294	—	2,664	25	724	25
4.	Obstpachtgelder	27,000	12,926	12	13,813	19,9	26,740	1,9	÷ *259*	*28,1*
5.	Strafgelder und andere zufällige Einnahmen	3,060	1,943	28	2,732	23,2	4,676	21,2	1,616	21,2
	Summe	594,500	315,807	26,3	317,560	1,4	633,367	27,7	38,867	27,7
	Ausgabe.									
6.	Strafgelderantheile	100	34	1,5	23	8,2	57	9,7	÷ *42*	*20,3*
7.	zu Unterhaltung und Ergänzung des Inventars	3,000	1,702	1,5	1,368	20,2	3,070	21,7	70	21,7
8.	zu Beleuchtung der Straßenlaternen, ferner Druckkosten ꝛc. und sonstiger sächlicher Regieaufwand, ingleichen Gratificationen ꝛc.	33,000	16,280	15,3	17,006	14,4	33,286	29,7	286	29,7
9.	Besoldungen, Tantièmen und Unterstützungen der Einnehmer	100,810	49,627	8,9	49,812	23,2	99,440	2,1	÷ *1,369*	*27,9*
10.	Besoldungen, Auslösungen und Reisekosten der Aufsichtsbeamten	5,660	2,596	14,8	1,919	7,8	4,515	22,6	÷ *1,144*	*7,4*
	Summe	142,570	70,240	12	70,130	13,8	140,370	25,8	÷ *2,199*	*4,2*
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	451,930	245,567	14,3	247,429	17,6	492,997	1,9	41,067	1,9
	Hierzu: Einlieferung **aus den Beständen**	—	432	2,5	÷ *403* *Bestandszuwachs.*	*22,5*	28	10	28	10
	ergiebt: **Einlieferung zur Finanzhauptcasse** (wie in der Hauptübersicht A. I.)	451,930	245,999	16,8	247,025	25,1	493,025	11,9	41,095	11,9

Anmerkungen.

Zu 3. Die durch höhere Verpachtung der Schandauer Fähre erzielte Mehreinnahme hat sich im Jahre 1873 durch Verkauf der Merschwitzer Fähre etwas verringert.

Zu 9. Ersparniß durch Verminderung der mit fester Besoldung eigends angestellten Chaussee- und Brückengeldeinnehmer.

Zu 10. Die Stelle des Obercontroleurs war 2 Monate lang und späterhin die Stelle des Steueraufsehers ebenfalls 2 Monate lang unbesetzt. Ferner gehörte der verstorbene vorige Obercontroleur der höchsten Gehaltsclasse an, während sein Nachfolger in der niedrigsten Gehaltsclasse steht. Auch verminderte sich die Ausgabe für Auslösungen und Reisekosten während der letzten Krankheit des verstorbenen Obercontroleurs.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/177

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Einnahme bei der Chaussee- und Brückengeld-Regie hat betragen	315,808 Thlr.	317,560 Thlr.	316,684 Thlr.
der Erhebungs- und Verwaltungsaufwand dagegen, einschließlich des Bau- und Unterhaltungsaufwands und der Brandversicherungsbeiträge	81,867 "	83,750 "	82,809 "
d. i. im Vergleiche zu obiger Brutto-Einnahme	25,9 %	26,4 %	26,2 %

Pos. 17 der Einnahme.

Zinsen von Activcapitalien.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	von den unter dem Cassenvermögen der Finanzhauptcasse befindlichen Staatspapieren ꝛc.	1,980,000	1,155,138	4,9	1,070,622	18,1	2,225,760	23	245,760	23
2.	von der Betheiligung der Königlich Sächsischen Staatsregierung am Baue der Zittau-Reichenberger Eisenbahn	140,000	29,837	19,9	12,073	16	41,911	5,9	÷ *98,088*	*24,1*
3.	von verzinslichen Außenständen auf gegen hypothekarische Sicherheit oder Unterpfand, beziehentlich an fiscalische Cassen gewährte baare Vorschüsse	11,000	8,475	14,8	9,991	19,1	18,467	3,9	7,467	3,9
4.	von hypothekarisch versicherten rückständigen Kaufgeldern auf veräußerte Kammergutsparzellen, Forstgrundstücke ꝛc.	9,000	6,666	1	11,726	6,5	18,392	7,5	9,392	7,5
5.	Zinsenvergütung wegen des Anlagecapitals der in der Periode $18\frac{7}{73}$ ausgeführten Staatseisenbahnbauten, soweit dasselbe vor der Betriebseröffnung der bezüglichen Bahnlinien zur Verwendung gekommen ist	320,000	117,120	8,6	121,836	10,8	238,956	19,4	÷ *81,043*	*10,6*
	Summe zu Pos. 17 . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	2,460,000	1,317,237	19,2	1,226,250	10,5	2,543,487	29,7	83,487	29,7

Anmerkungen.

Zu 1. In Folge der Begebung von Schatzanweisungen in den Jahren 1872 und 1873, ingleichen der Aufnahme von Handdarlehnen ꝛc. wurden weniger Staatspapiere als veranschlagt zum Verkauf gebracht; daher erlitt die Zinsen-Einnahme nicht die im Etat vorausgesetzte Verminderung.

Zu 2. Die Zittau-Reichenberger Eisenbahn hat nur in dem Jahre 1873 Ueberschuß geliefert; dagegen mußte ein bei derselben in den Vorjahren wegen nöthig gewordener Auswechselung der Schienen älteren Profils entstandener Mehraufwand an Betriebskosten gedeckt werden.

Zu 3. Die Einnahme wuchs namentlich durch die beim Verkauf des Kupferhammers Grünthal dem Käufer gestundete Zahlung für die mitübergebenen Vorräthe, sowie durch einen der Lotterie-Darlehnscasse auf kurze Zeit gewährten Vorschuß.

Zu 4. Die Einnahme erhöhte sich in Folge des Zinsenzuwachses für auf veräußerten fiscalischen Grundstücken, und zwar hauptsächlich auf der Hofmühle in Plauen, dem Kupferhammer Grünthal und dem Kammergute Schönfeld stehen gebliebene unbezahlte Kaufgeldreste.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/178

Pos. 18 der Einnahme.

Canzleisporteln.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	liquidirte Gebühren und Verläge	166,000	85,009	9,3	96,415	22,1	181,425	1,4	15,425	1,4
2.	Dispensations- und Strafgelder	18,000	8,911	3,1	8,426	15,5	17,337	18,6	÷ *662*	*11,4*
3.	zufällige und extraordinäre Einnahmen	2,000	5,920	20,1	5,496	2,6	11,416	22,7	9,416	22,7
	Summe	186,000	99,841	2,5	110,338	10,2	210,179	12,7	24,179	12,7
	Ausgabe.									
4.	unter den liquidirten Gebühren begriffene Stempelsteuer und andere Verläge der Sportelcassen, ingleichen Sportelantheile	50,000	29,046	13,5	32,155	19,4	61,202	2,9	11,202	2,9
5.	Erlasse und Inexigibilitäten	20,000	10,257	14,9	11,386	13,8	21,643	28,7	1,643	28,7
6.	restituirte Sporteln	600	311	23,5	222	14,4	534	7,9	÷ *65*	*22,1*
7.	zufällige Ausgaben	200	86	24	12	23,7	99	17,7	÷ *100*	*12,3*
8.	Besoldungen und Remunerationen einzelner Cassenbeamten	2,180	1,121	20	1,110	—	2,231	20	51	20
9.	Tantièmen der Cassenbeamten	6,000	3,556	19,3	3,610	13,2	7,167	2,5	1,167	2,5
10.	für Expeditionsbedürfnisse ꝛc. ingleichen Gratificationen	1,200	418	9,9	437	5,9	855	15,8	÷ *344*	*14,2*
	Summe	80,180	44,799	5,1	48,935	0,4	93,734	5,5	13,554	5,5
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	105,820	55,041	27,4	61,403	9,8	116,445	7,2	10,625	7,2
	Hiernächst wurden **aus den Beständen** zur Finanzhauptcasse eingeliefert (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	1,625	12,9	914	5,9	2,539	18,8	2,539	18,8
	Giebt zusammen: **Einlieferung zur Finanzhauptcasse** (wie in der Hauptübersicht A. I.)	105,820	56,667	10,3	62,317	15,7	118,984	26	13,164	26
	Diese Ueberschuß-Einlieferung ist erfolgt aus der Sportelcasse:									
A.	des Gesammtministeriums mit	40	3	6,4	20	20,6	23	27	÷ *16*	*3*
B.	des Justizministeriums mit	10,000	3,000	—	6,983	17	9,983	17	÷ *16*	*13*
C.	des Ministeriums des Innern mit	7,000	1,859	8,7	4,154	19	6,013	27,7	÷ *986*	*2,3*
D.	des Finanzministeriums mit	2,000	834	16,5	334	21,3	1,169	7,8	÷ *830*	*22,2*
E.	des Ministeriums des Cultus mit	÷ *180* Zuschuss	—	—	—	—	—	—	180	—
F.	des Ministeriums des Auswärtigen mit	100	3,922	5	31	9,5	3,953	14,5	3,853	14,5
G.	des Oberappellationsgerichts mit	13,000	6,026	4,7	6,180	1,2	12,206	5,9	÷ *793*	*24,1*
H.	des Landesconsistoriums mit	800	507	16,5	545	26,5	1,053	13	253	13
J.	des katholischen Consistoriums und Vicariatsgerichts mit	—	—	—	118	22,7	118	22,7	118	22,7
K.	der vier Appellationsgerichte mit	48,000	27,349	19,5	27,451	15,8	54,801	5,3	6,801	5,3
L.	der vier Kreisdirectionen mit	10,000	8,747	21,1	9,930	21,5	18,678	12,6	8,678	12,6
M.	der Zoll- und Steuerdirection mit	1,060	200	—	161	25,9	361	25,9	÷ *698*	*4,1*
N.	der Kreissteuerräthe mit	3,000	1,735	21,6	2,307	20,6	4,043	12,2	÷ *3,379*	*3,4*
O.	der Bezirkssteuereinnahmen mit	11,000	2,481	10,3	4,096	4,1	6,577	14,4		
	Summe w. o.	105,820	56,667	10,3	62,317	15,7	118,984	26	13,164	26

Anmerkungen.

Zu 3. Unter den zufälligen und extraordinären Einnahmen befinden sich 3951 Thlr. 3 Gr. 1 Pf. bei Auflösung der Gesandtschaft in Paris zur Sportelcasse des Ministeriums des Auswärtigen im Jahre 1872 eingelieferte Beglaubigungsgebühren auf mehrere Jahre, ferner 2854 Thlr. 9 Gr. 5 Pf. Ueberschuß bei der Sportelcasse des Ministeriums des Innern in Patentangelegenheiten, ingleichen die den Sportelcassen aus den Dispositionsfonds für Canzleibedürfnisse erstatteten Portoverläge, die Zuschüsse der Cultusministerialcasse zu Deckung des Ausgaben-Ueberschusses der dasigen Sportelcasse ꝛc.

Zu 4, 5 und 9. Die Mehrausgaben erklären sich durch die Mehreinnahmen an liquidirten Gebühren und Verlägen (Nr. 1).

Zu 8. Den beiden Sportelcassenbeamten bei den Kreisdirectionen Leipzig und Zwickau sind neben der Tantième jährlich je 10 Thlr. Remuneration, und zwar den ersteren auf die Jahre 1872 und 1873, den letzteren auf die ersten 7 Monate des Jahres 1872, bewilligt worden.

Zur Repartition der Ueberschuß-Einlieferung. Die Summen lit. N. und O. sind bei der Vergleichung mit dem Etat zusammengezogen, weil die durch Vermehrung der Steuercondcteurstellen erwartete Mehreinnahme an jährlich 3000 Thlr. nicht ausschließlich den Sportelcassen der Bezirkssteuerinspectoren, sondern theilweise denen der Kreissteuerräthe zufließt. In vorliegender Periode hat übrigens diese Mehreinnahme noch nicht die erwartete Höhe erreicht, theils weil die bezüglichen Anstellungen erst in der Mitte des Jahres 1872 erfolgt sind, theils weil die von den neuangestellten Technikern den Sportelcassen zugeführten Einnahmen nur theilweise bis Ende 1873 baar eingegangen, zum größeren Theile aber in den verbliebenen Einnahmeresten enthalten sind.

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Einnahme an Canzleisporteln beträgt (abzüglich der darunter befindlichen Durchlaufsposten)	60,225 Thlr.	66,574 Thlr.	63,399 Thlr.
die Ausgabe (abzüglich derselben Durchlaufsposten) dagegen	5,183 „	5,170 „	5,176 „
d. i. im Vergleiche zu obiger Einnahme	8,6 %	7,8 %	8,2 %

Pos. 19 der Einnahme.

Landes-Lotterie.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
	I. Bei der Lotteriecasse unmittelbar.									
1.	Abzugsgelder von den Lotteriegewinnen	2,217,500	1,108,750	15,7	1,108,750	16,2	2,217,501	1,9	1	1,9
2.	zufällige Einnahmen	4,000	5,368	9,9	9,188	4,3	14,556	14,4	10,556	14,4
	II. Bei der Lotterie-Darlehnscasse.									
3.	Zinsen und Provisionen	70,000	50,237	23,6	59,171	8,8	109,409	2,4	39,409	2,4
	Summe	2,291,500	1,164,356	19,2	1,177,109	29,5	2,341,466	18,7	49,966	18,7

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/180

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
	I. Bei der Lotteriecasse unmittelbar.									
4.	Concessionsgelder für den Vertrieb der Loose in benachbarten Staaten	26,400	13,575	—	14,350	—	27,925	—	1,525	—
5.	Verlust durch undebitirte Loose ꝛc.	8,440	—	—	—	—	—	—	÷ *8,440*	—
6.	Provisionen der Collecteurs	532,200	266,100	—	266,100	—	532,200	—	—	—
7.	Betriebskosten einschließlich der Schreibe- und Diätistenlöhne	47,000	21,464	13,3	22,268	25,2	43,733	8,5	÷ *3,266*	*21,5*
8.	Dienstbezüge der Beamten und Diener bei der Direction und Hauptexpedition	30,660	15,330	—	15,330	—	30,660	—	—	—
	II. Bei der Lotterie-Darlehnscasse.									
9.	Betriebskosten	1,800	593	20,2	217	7,5	810	27,7	÷ *989*	*2,3*
10.	Besoldungen und Remunerationen	7,960	3,956	10	3,980	—	7,936	10	÷ *23*	*20*
	Summe	654,460	321,019	13,5	322,246	2,7	643,265	16,2	÷ *11,194*	*13,8*
	Rechnungsmäßiger Ueberschuß	1,637,040	843,337	5,7	854,863	26,8	1,698,201	2,5	61,161	2,5
	Davon sind **in den Beständen** zurückgeblieben	—	—	—	4,046	7,3	4,046	7,3	4,046	7,3
	Giebt:									
	Ablieferung zur Finanzhauptcasse (wie in der Hauptübersicht A. I.)	1,637,040	843,337	5,7	850,817	19,5	1,694,154	25,2	57,114	25,2

Anmerkungen.

Zu 2. Von den unerwarteten Einnahmen sind als die erheblichsten zu nennen: 9408 Thlr. 11,5 Gr. unabgehobene Gewinne aus früheren Lotterien und 2363 Thlr. 5,6 Gr. Ueberschuß aus der zeitweiligen Verwaltung erledigter Hauptcollectionen.

Zu 3. Mehreinnahme durch größere Geschäftsausdehnung der Lotterie-Darlehnscasse.

Zu 4. Im Laufe der Finanzperiode sind mehrere Erhöhungen im Gesammtbetrage von 1250 Thlr. jährlich an den Concessionsgeldern vereinbart worden, so daß dieselben am Schlusse der Periode den für $18\frac{74}{75}$ etatisirten Jahresbetrag von 14,450 Thlr. erreicht haben.

Zu 10. Ersparniß in Folge halbmonatiger Vacanz der Hilfsarbeiterstelle im Jahre 1872.

Zum Abschlusse. Unabhängig von dem bei der Lotterie-Darlehnscasse angesammelten Reservefonds, sind durch ein im Jahre 1873 zur Abwickelung einer Hauptcollection gewährtes Berechnungsgeld 4046 Thlr. 7 Gr. 3 Pf. im Bestande geblieben.

Pos. 22 der Einnahme.

Verschiedene zufällige Einnahmen.

Vereinnahmt sind:

I. bei der Finanzhauptcasse:

3,261	Thlr.	21	Gr.	4	Pf.	durch Verjährung heimgefallene Zinsen von Staatsschuldencassenscheinen, Albertsbahn-, Sächsisch-Schlesischen und Löbau-Zittauer Eisenbahn-Effecten,
955	"	25	"	—	"	verjährte Capitalien der Kammercreditcassenschuld,
821	"	13	"	7	"	Verzugszinsen auf Kammerguts- ꝛc. Pachtgelder und Kaufgelder,
260	"	27	"	8	"	Zinsen für aus den Mitteln der Cultusministerialcasse an Stiftungscassen geleistete Vorschüsse,
244	"	11	"	2	"	für verkaufte alte Königl. Sächsische Postfranco-Marken und Couverts,
38	"	9	"	5	"	für veräußerte überzählige defecte Landtagsacten,
15,907	"	11	"	3	"	Erlös für 16,500 Thlr. diverse Werthseffecten, welche bei dem Nebenfonds zu Ersatzleistung präcludirter Cassenbillets vom Jahre 1840 entbehrlich geworden,
5,000	"	—	"	—	"	abschläglich auf die durch verzinsliche Ausleihung des dem Ministerium des Innern zur Unterstützung des Handels- und Gewerbestandes im Jahre 1866 verabreichten Vorschusses von 1,150,000 Thlr. erzielte Mehreinnahme,
234	"	24	"	—	"	Sächsischer Antheil an dem Bestande, welcher aus dem beweglichen Eigenthum des vormaligen Norddeutschen Bundes verblieben ist und nicht aus der Veräußerung von Festungsmaterial herrührt,
119	"	29	"	9	"	Erstattung von in der Kriegszahlamtsrechnung pro 1867 für Rechnung der Sächsischen Landescassen indebite verausgabten, das Jahr 1868 betreffenden und daher dem Norddeutschen Bunde anzurechnenden Miethzinsen ꝛc.,
6,201	"	28	"	5	"	Bestand des bei dem Kriegszahlamte bisher unter dem Namen „Rückstandsfonds" geführten Depositums,
912	"	15	"	—	"	dem Sächsischen Staatsfiscus verfallene Dienstcaution nebst Zinsen davon des ehemaligen Proviantverwalters Sendig zu Bautzen, zu Deckung des Schadens der von ihm begangenen Defraudation,
70	"	—	"	—	"	Theil eines von einem ehemaligen Militair-Stipendiaten restituirten Stipendiums,
18,502	"	18	"	6	"	Agio- und Coursgewinn, nach Abzug des Coursverlustes beim gewöhnlichen Cassenverkehr der Finanzhauptcasse,
—	"	24	"	6	"	Insgemein, nach Abzug von 7 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. Restitution auf in früheren Perioden bei Pos. 22 verrechnete Einnahmen.

II. bei dem Finanzzahlamte:

6,500	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	eingegangene Rückzahlungen auf die für $18\frac{55}{57}$ bei dem Nothstandsfonds von 1854 Pos. 25 f. (früher Pos. 22 d.) verausgabten Unterstützungen,
1,400	"	—	"	—	"	dergleichen aus dem Fonds wegen der Wasserschäden aus dem Jahre 1858,
14	"	15	"	—	"	fernerweite Erstattung auf den in der Periode $18\frac{63}{66}$ bei Pos. 34 a. verrechneten Aufwand für die im Jahre 1866 beabsichtigte Feier des 50. Jahrestages der Stiftung der Forstacademie, durch fortgesetzten Verkauf der Festschrift nebst Karte,
734	"	23	"	4	"	unverwendet gebliebener und darum an das Finanzzahlamt abgelieferter Rest des bei Pos. 29 der Ausgabe Ende 1871 nach Seite 86 und 186 des vorigen Rechenschaftsberichts zurückbehaltenen Cassenbestandes. (Vergl. die Summarische Uebersicht D. des gegenwärtigen Rechenschaftsberichts.)
1,271	"	26	"	—	"	Ersparniß an dem bei Pos. 18 der Ausgabe Ende 1871 verbliebenen Ausgaberest. (Vergl. die Hauptübersicht A. I. bei Lit. C. des Ausgabebudgets.)
3,850	"	27	"	3	"	unverwendet gebliebene, im vorigen Rechenschaftsberichte bei Nr. 13 des außerordentlichen Budgets in Ausgaberest gestellte Erfüllung der Bewilligung zu Uebersetzung und Ausrüstung des Stationsgebäudes auf dem hiesigen Sächsisch-Böhmischen Bahnhofe. (Vergl. die Hauptübersicht A. II. Abschnitt II. der Ausgabe.)
1	"	10	"	—	"	Insgemein.
66,306	Thlr.	2	Gr.	2	Pf.	**Einnahme für Pos. 22.**

Gegen den Voranschlag 60,306 Thlr. 2 Gr. 2 Pf. mehr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/182

Pos. 23 der Einnahme.

Grundsteuer.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872. Thlr.	Gr.	1873. Thlr.	Gr.	in Summe. Thlr.	Gr.	Gegen den Etat mehr. (weniger.) Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	ausgeschriebene Grundsteuer	3,524,000	1,747,883	3,4	1,766,893	7,5	3,514,776	11,2	÷ *9,223*	*18,8*
2.	zufällige Einnahmen	14,800	4,664	1,5	4,560	1,7	9,224	3,2	÷ *5,575*	*26,8*
	Summe	3,538,800	1,752,547	4,9	1,771,453	9,5	3,524,000	14,4	÷ *14,799*	*15,6*
	Ausgabe.									
3.	Erlasse, Restitutionen und Wegfall	11,000	4,852	4,6	6,470	23,5	11,322	28,1	322	28,1
4.	Recepturgebühr der Ortssteuereinnehmer	67,000	33,477	24,4	33,915	2,6	67,392	27	392	27
5a.	Dienstbezüge der Bezirkssteuerinspectoren und der Assistenten bei den Bezirkssteuereinnahmen Dresden und Leipzig .	63,060	31,552	20	31,679	—	63,231	20	171	20
5b.	nicht fixirte Expeditionsbedürfnisse	8,000	2,059	28,2	2,391	10,6	4,451	8,8	÷ *3,548*	*21,2*
5c.	Kosten für Einschätzung neuer Steuerobjecte, Instandhaltung der Flurbücher und Grundsteuercataster ꝛc. . .	34,000	17,615	22,1	14,620	2,5	32,235	24,6	÷ *1,764*	*5,4*
	Summe	183,060	89,558	9,3	89,076	9,2	178,634	18,5	÷ *4,425*	*11,5*
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	3,355,740	1,662,988	25,6	1,682,377	0,3	3,345,365	25,9	÷ *10,374*	*4,1*
	Hierüber: sind **aus den Beständen** eingeliefert worden . . . . (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	1,216	13,6	476	28,8	1,693	12,4	1,693	12,4
	Giebt zusammen: **Einlieferung zur Finanzhauptcasse** . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	3,355,740	1,664,205	9,2	1,682,853	29,1	3,347,059	8,3	÷ *8,680*	*21,7*

Anmerkungen.

Zu 1. Bei Verabschiedung des Budgets war in Folge nachträglicher höherer Veranschlagung der im Laufe der Finanzperiode zuwachsenden Steuereinheiten das Einkommen aus der Grundsteuer um 10,000 Thlr höher als ursprünglich angenommen worden. Diese Annahme hat sich jedoch als zu hoch herausgestellt: die erwartete Vermehrung der Zahl der Steuereinheiten ist erst im zweiten Jahre der Finanzperiode eingetreten.

Zu 4. Bei vorerwähnter Erhöhung der Budgetsumme ist die Wirkung auf die Recepturgebühr außer Betracht geblieben, weshalb die Mehreinnahme im Jahre 1873 eine Etatüberschreitung in Betreff dieser Gebühr verursachte.

Zu 5a. Unter dem Besoldungs- ꝛc. Aufwande sind Reisekosten und Auslösungen für nöthig gewordene zeitweilige Interimsverwaltungen verrechnet.

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Einnahme der Grundsteuer beträgt (abzüglich der Durchlaufsposten) unter Hinzurechnung von 95 % des von den Kreissteuerräthen und Bezirkssteuereinnahmen eingelieferten Canzleisportelüberschusses	1,751,701 Thlr.	1,771,066 Thlr.	1,761,384 Thlr.
Die Ausgabe dagegen (ebenfalls nach Ausscheidung der Durchlaufsposten) unter Hinzurechnung von $^3/_4$ der Ausgaben für Pos. 33 f. und der Brandversicherungsbeiträge, jedoch abzüglich der Hälfte der Dienstbezüge der Bezirkssteuerinspectoren und ihrer Assistenten	103,335 "	104,206 "	103,770 "
Dieser Aufwand berechnet sich im Vergleich zu obiger Einnahme auf	5,9 %	5,9 %	5,9 %

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/183

Pos. 24 der Einnahme.

Gewerbe- und Personalsteuern.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Soll-Einkommen nach den Catastern und Rentenrollen .	2,760,000	1,518,868	—	1,792,584	27,4	3,311,452	27,4	551,452	27,4
2.	Zuwachs darauf	70,000	94,415	6,2	86,039	6,8	180,454	13	110,454	13
3.	von Gewerbesteuerscheinen ꝛc.	8,000	4,805	24,8	6,099	23,7	10,905	18,5	2,905	18,5
4.	Nebeneinkünfte	2,000	960	23,9	1,450	18,2	2,411	12,1	411	12,1
	Summe	2,840,000	1,619,049	24,9	1,886,174	16,1	3,505,224	11	665,224	11
	Ausgabe.									
5.	Wegfall, Erlasse und Restitutionen	110,000	62,128	23,3	90,400	25,4	152,529	18,7	42,529	18,7
6.	Erhebungskosten (Einnehmergebühren)	106,000	60,419	23,6	70,121	10,4	130,541	4	24,541	4
7.	Anlagekosten (Catastrationsaufwand)	26,000	15,856	18,8	14,621	21,6	30,478	10,4	4,478	10,4
8.	übriger Verwaltungsaufwand	1,000	258	26,3	256	9,1	515	5,4	÷ *484*	*24,6*
	Summe	243,000	138,664	2	175,400	6,5	314,064	8,5	71,064	8,5
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	2,597,000	1,480,385	22,9	1,710,774	9,6	3,191,160	2,5	594,160	2,5
	Davon sind **in den Beständen** zurückgeblieben . . . . . (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	597	25	933	1,2	1,530	26,2	1,530	26,2
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	2,597,000	1,479,787	27,9	1,709,841	8,4	3,189,629	6,3	592,629	6,3

Anmerkungen.

Zu 5 bis 7. Die gestiegenen Einnahmen verursachten in der Hauptsache den Mehraufwand.

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Einnahme der Gewerbe- und Personalsteuern beträgt (abzüglich der Durchlaufsposten) unter Hinzurechnung von 5% des von den Kreissteuerräthen und Bezirkssteuereinnahmen eingelieferten Canzleisportelüberschusses	1,557,132 Thlr.	1,796,094 Thlr.	1,676,613 Thlr.
Die Ausgabe dagegen (ebenfalls abzüglich der Durchlaufsposten) nach Hinzurechnung von 40 % der Dienstbezüge der Bezirkssteuerinspectoren ꝛc. und 1/4 der Ausgaben Pos. 33 f.	100,621 "	110,147 "	105,384 "
Dieser Aufwand berechnet sich im Vergleiche zu obiger Einnahme auf	6,5 %	6,1 %	6,3 %

Pos. 25 der Einnahme.

Zölle und Verbrauchssteuern.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Schlachtsteuer ꝛc.	1,730,600	980,719	19,7	1,042,407	27,9	2,023,127	17,6	292,527	17,6
2.	Abzüge von den bei den diesseitigen Hebestellen eingegangenen Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchsabgaben	816,400	454,748	9,4	489,638	7,3	944,386	16,4	127,986	16,4
3.	Nebeneinnahmen	120,000	63,941	7,4	68,813	28,3	132,755	5,7	12,755	5,7
	Summe	2,667,000	1,499,409	6,2	1,600,860	3,5	3,100,269	9,7	433,269	9,7
	Ausgabe.									
4 a.	Restitution auf Grenzzoll für privative Rechnung Sachsens	6,000	1,524	20,9	1,881	2,3	3,405	23,2	÷ *2,594*	*6,8*
4 b.	Beitrag Sachsens zu Deckung der für privative Rechnung der Staaten des vormaligen Norddeutschen Bundes frei geschriebenen Zölle ꝛc.	—	5,516	—	4,858	—	10,374	—	10,374	—
5.	zu Neubauten, Grundstücksankäufen und baulichen Einrichtungen	20,000	1,513	5,2	12,222	19,5	13,735	24,7	÷ *6,264*	*5,3*
6.	Besoldungen, Remunerationen, Dienstaufwandsäquivalente, Tantièmen ꝛc.	1,118,080	555,385	15,8	572,457	24,5	1,127,843	10,3	9,763	10,3
7.	Pferdeunterhaltungsgelder	44,000	20,723	10,6	20,485	13,9	41,208	24,5	÷ *2,791*	*5,5*
8.	Diäten und Reisekosten	47,200	32,118	9,3	31,527	0,6	63,645	9,9	16,445	9,9
9.	Miethzinsen für die Amtslocalien	24,000	12,769	0,8	13,341	16,4	26,110	17,2	2,110	17,2
10.	Druckkosten, Inventarienunterhaltung und Bureauaufwand aller Art	100,000	49,082	3,5	53,344	3,4	102,426	6,9	2,426	6,9
11.	Bauunterhaltungsaufwand, Gratificationen, Unterstützungen, Umzugskosten ꝛc.	80,000	31,496	15,6	33,909	3,7	65,405	19,3	÷ *14,594*	*10,7*
	Summe	1,439,280	710,128	21,7	744,026	24,3	1,454,155	16	14,875	16
	Erzielter rechnungsmäßiger Ueberschuß	1,227,720	789,280	14,5	856,833	9,2	1,646,113	23,7	418,393	23,7
	Hierüber sind **aus den Beständen** zur Finanzhaupteasse eingeliefert worden (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	718,880	17	65,568	4,3	neben 13,735 Neubaukosten ꝛc. unter Nr. 5. 784,448	24,7 21,3	784,448	21,3
	Giebt zusammen: **Einlieferung zur Finanzhaupteasse** (wie in der Hauptübersicht A. I.)	1,227,720	1,508,161	1,5	922,401	13,5	2,430,562	15	1,202,842	15

Anmerkungen.

Zu 2. Die Mehreinnahme erwuchs theilweise dadurch, daß das mit 171,572 Thlr etatisirte Bauschquantum für die Kosten des Zollschutzes und der Zollerhebung an den Außengrenzen vom Jahre 1872 ab auf jährlich 189,247 Thlr. erhöht wurde, hauptsächlich aber durch den größeren Ertrag der Branntwein- und Biermalzsteuer.

Zu 4b. Der hier berechnete Aufwand ist erst nach Verabschiedung des Budgets aufgetreten und später im Budget für $18\frac{74}{75}$ mit jährlich 5000 Thlr. veranschlagt; vergl. die Erläuterung zu dem Specialetat auf $18\frac{74}{75}$, S. 96.

Zu 5. Bestritten sind:

10,000	Thlr.	— Gr.	— Pf.	Entschädigung für einen zur Aufnahme des Untersteueramtes Meerane erworbenen Eisenbahngüterschuppen,
1,513	"	5 "	2 "	für Erbauung eines Holz- und Kohlenschuppens in Zwickau und Herstellung von Lagerräumen daselbst,
3,356	"	18 "	9 "	für Betonirung des großen Kellers im Dresden-Altstädter Zoll-Niederlagsgebäude,
152	"	17 "	6 "	für kleine Baue und Herstellungen in Leipzig und Reichenbach,
6	"	— "	— "	antheiliger Beitrag zum Ankaufe einer Wächterwohnung in der Gemeinde zu Gassenreuth.
15,028	Thlr.	11 Gr.	7 Pf.	Summe.

Außerdem sind seit mehreren Jahren im Dresden-Altstädter Packhofe verschiedene größere Bauten und Einrichtungen ausgeführt worden, deren Kosten durch zu diesem Behufe reservirte Ausgabereste Deckung fanden. Es betrug der diesfallsige Aufwand

9,171	Thlr.	13 Gr.	8 Pf.	für den Bau eines neuen Güterbergeschuppens auf dem Elbquai,
16,708	"	8 "	— "	für mehrere andere bauliche Herstellungen daselbst,
59,136	"	16 "	2 "	für Erbauung eines neuen Revisions- und Zollabfertigungsgebäudes am Packhofe,
7,178	"	3 "	9 "	für verschiedene spätere Neubauten auf dem Packhofs-Areale,
92,194	Thlr.	11 Gr.	9 Pf.	im Gesammtbetrage, wozu
10,614	"	8 "	3 "	bereits in den Perioden vor 1867 vorhandene Reservate mit verbraucht wurden. Für den verbliebenen größeren Aufwand an
81,580	Thlr.	3 Gr.	6 Pf.	dienten die mit
				67,921 Thlr. 19 Gr. 4 Pf. in der Periode $18\frac{67}{68}$ und
				14,951 " 1 " 2 " in der Periode $18\frac{70}{71}$ hierzu reservirten Beträge,
82,872	Thlr.	20 Gr.	6 Pf.	in Summe, von denen hiernach noch
		1,292	Thlr. 17 Gr. — Pf.	übrig blieben.

Auf diesen letzteren Reservat-Rest ist ein gleich hoher Betrag vom laufenden Neubauaufwande gewiesen und an der betreffenden Aufwandspost (vorstehend unter Nr. 5) gekürzt worden, so daß nunmehr die sämmtlichen reservirten Ausgabereste beglichen sind.

Zu 6. Die Mehrausgabe im Jahre 1873 und im Allgemeinen wurde zum Theil durch die in Folge der Inbetriebsetzung neuer Eisenbahnlinien neu errichteten Nebenzollämter Großschönau-Warnsdorf und Bahnhof Weipert und das erforderliche Personal, wie es im Budget $18\frac{74}{75}$ zu berücksichtigen war, zum Theil durch die im Budget $18\frac{73}{74}$ ebenfalls zur Erscheinung gebrachte, allmälig nöthig gewordene Vermehrung der Assistentenstellen in Dresden und Bodenbach, Anstellung je eines Assistenten bei den Untersteuerämtern Döbeln und Waldheim, Vermehrung der Steueraufseher für den Bureaudienst in Dresden, Bodenbach und Plauen, Verstärkung der ambulanten Steueraufsicht in den Hebebezirken Dresden, Grimma, Stollberg, Crimmitschau und Borna ꝛc., endlich durch die Vermehrung der Tantièmen der Localeinnehmer wegen des gestiegenen Schlachtsteuereinkommens verursacht. Die Minderausgabe im Jahre 1872 aber entsprang daraus, daß die Dienstbezüge der nach Elsaß-Lothringen abcommandirten Sächsischen Zollbeamten durch die dortige Verwaltung der indirecten Steuern und Zölle restituirt worden sind.

Zu 8 und 9. Der bezügliche Mehrbedarf entspricht den in dem Budget für $18\frac{74}{75}$ angenommenen Erhöhungen der betreffenden Etatsätze.

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Summe der bei den diesseitigen Zoll- und Steuerämtern — theils für Rechnung des Deutschen Reiches, theils für die Landescassen — erhobenen Zölle und Verbrauchssteuern beträgt einschließlich der Nebeneinnahmen und des Canzleisportelüberschusses bei der Zoll- und Steuerdirection	6,677,385 Thlr.	7,321,677 Thlr.	6,999,531 Thlr.
die Ausgabe dagegen, nach Hinzurechnung der allgemeinen Ausgaben für die Zoll- und Steuerverwaltung Pos. 33e. und der Brandversicherungsbeiträge	751,003 "	768,155 "	768,579 "
d. i. im Vergleiche zu obiger Einnahme	11,2 %	10,7 %	11,0 %

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/186

Pos. 26 der Einnahme.

Stempelimpost.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	für Stempelpapier und Stempelmarken	680,000	497,048	22,5	519,291	20,9	1,016,340	13,4	336,340	13,4
2.	für Spielkartenstempel	66,600	37,376	20	39,944	5	77,320	25	10,720	25
3.	für Kalenderstempel	20,580	11,952	29,6	12,223	15,5	24,176	15,1	3,596	15,1
4.	Abzug von der bei den diesseitigen Hebestellen eingegangenen, in die Bundescasse geflossenen Wechselstempelsteuer	60,000	34,848	24,4	42,345	19,1	77,194	13,5	17,194	13,5
5.	Nebeneinnahmen	20	3	24,7	6	16,4	10	11,1	÷ 9	18,9
	Summe	827,200	581,231	1,2	613,811	16,9	1,195,042	18,1	367,842	18,1
	Ausgabe.									
6.	Wegfall und Restitutionen	2,000	1,942	26,4	1,957	9,1	3,900	5,5	1,900	5,5
7.	Erhebungs- und Verwaltungskosten	25,200	15,528	12,5	15,565	7	31,093	19,5	5,893	19,5
	Summe	27,200	17,471	8,9	17,522	16,1	34,993	25	7,793	25
	Erzielter und zur Finanzhauptcasse eingelieferter Ueberschuß . . . . . (wie in der Hauptübersicht A. I.)	800,000	563,759	22,3	596,289	0,8	1,160,048	23,1	360,048	23,1

Anmerkungen.

Zu 6. Das Mehr entfällt zum größeren Theil auf zur Stempelfactorie zurückgegebene Stempelpapiere und Stempelmarken, sowie auf restituirte Impostgelder von unverkauft gebliebenen Kalendern.

Zu 7. Die gestiegenen Einnahmen veranlaßten eine Mehrausgabe an Einnehmergebühren.

Procentverhältniß zwischen dem Brutto-Ertrage und den Erhebungs- und Verwaltungskosten.

	1872.	1873.	gemeinjährig.
Die Einnahme der Stempelsteuer beträgt (abzüglich der Durchlaufsposten)	579,288 Thlr.	611,854 Thlr.	595,571 Thlr.
Die Erhebungs- und Verwaltungskosten betragen dagegen (ebenfalls nach Abzug der Durchlaufsposten) mit Hinzurechnung von 10 % der Dienstbezüge für die Bezirkssteuerinspectoren ꝛc. und des allgemeinen Aufwandes für die Stempelimpostverwaltung Pos. 33d.	22,500 "	22,957 "	22,728 "
Dieser Aufwand berechnet sich im Vergleiche zu obiger Einnahme auf	3,9 %	3,8 %	3,8 %

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/187

II. In Bezug auf das Budget des Staatsaufwandes.

Pos. 1d der Ausgabe.

Für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1 a.	Entréegelder ꝛc.	16,000	21,194	15,5	20,411	7,5	41,605	23	25,605	23
1 b.	vom Verkaufe der Kataloge, von den Garderoben und von den Elsterperlen	13,100	7,145	3,4	7,814	0,9	14,959	4,3	1,859	4,3
2.	Beitrag aus der Königlichen Civilliste zur Gebäudeunterhaltung	1,600	800	—	800	—	1,600	—	—	—
	Summe	30,700	29,139	18,9	29,025	8,4	58,164	27,3	27,464	27,3
	Ausgabe.									
3/16b.	Dienstbezüge bei der Generaldirection, der Expedition derselben und den Sammlungen. Hierbei:	65,532	31,026	25	31,156	—	62,182	25	÷ *3,349*	*5*
	(Nr. 3b. und c.) Dispositionsquantum für Expeditionsbedürfnisse	300	107	19,8	163	28,9	271	18,7	÷ *28*	*11,3*
	(Nr. 5f.) für Baulichkeiten und Einrichtungen zu Sicherung des historischen Museums bei der eingeführten Oeffentlichkeit	3,000	3,163	21,4	—	—	3,163	21,4	163	21,4
17.	für Heizung	3,600	1,467	27,1	1,704	7,6	3,172	4,7	÷ *427*	*25,3*
18/20.	(s. nachstehend.)									
21 a.	für die öffentliche Bibliothek	12,000	6,409	22,8	5,589	8,6	11,999	1,4	÷ —	*28,6*
21 b.	zu neuen Erwerbungen für die übrigen Sammlungen	17,000	6,873	15,5	10,126	14,5	17,000	—	—	—
22.	für Anfertigung von Bibliothek-Katalogen	3,000	1,523	10	1,500	—	3,023	10	23	10
23 u. 18/20.	Dispositionsquantum für die übrigen Sammlungen (incl. Unterhaltung der Locale im Innern, Putzerlöhne im historischen Museum, Restaurationen in der Gemäldegalerie)	30,788	24,920	24,8	33,485	21,3	58,406	16,1	27,618	16,1
24.	zu Unterhaltung der Gebäude	10,800	4,456	12,2	6,571	26,3	11,028	8,5	228	8,5
	Summe	146,020	79,949	28,6	90,297	17,2	170,247	15,8	24,227	15,8
	Zuschußerforderniß zu Pos. 1 d. (wie in der Hauptübersicht A. I.)	115,320	50,810	9,7	61,272	8,8	112,082	18,5	÷ *3,237*	*11,5*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/188

Anmerkungen.

Zu 1a. Das Mehreinkommen erklärt sich namentlich aus einem unerwartet starken Besuch des historischen Museums, welches schon in der zweiten Hälfte der vorigen Periode dem allgemeinen Besuch geöffnet worden war, sowie des Grünen Gewölbes, in welchem ebenso, wie in der Porzellan- und Gefäßsammlung und in der Gewehrgalerie die nämlichen Erleichterungen für die Benutzung in diesem Zeitraume eingeführt wurden. Da inzwischen auch die übrigen Sammlungen in dem Maße, als die daselbst bereits länger bestehenden, dem Publikum günstigen Besuchseinrichtungen bekannter wurden, eine Zunahme der Frequenz erfuhren, so stieg die Gesammtzahl derjenigen Besucher der Königlichen Sammlungen, welche entweder ein Personenbillet lösten oder an Führungen Theil nahmen, von 33,841 im Jahre 1870 und 57,452 im folgenden Jahre, auf 72,279 im Jahre 1872. Im Jahre 1873 verminderte sich die letzte Zahl um 1838, was ohne Zweifel daraus zu erklären ist, daß die Wiener Weltausstellung einen großen Theil der Reiselustigen auf sich lenkte.

Zu 1b. Die Mehreinnahme aus dem Verkaufe der Kataloge ist auf den Umstand zurückzuführen, daß auch für das Grüne Gewölbe, die Porzellan- und Gefäßsammlung, sowie für die Gewehrgalerie Kataloge ausgegeben wurden, zum Theil auch in englischer und französischer Uebersetzung.

Zu 3a. bis 16b. Während der ganzen Periode blieb die Directorstelle bei der Porzellan- und Gefäßsammlung, sowie die Inspectorstelle bei der Kupferstichsammlung unbesetzt; demnächst war die Referentenstelle bei der Generaldirection auf die Dauer von 3 Monaten vacant, und die Expedientenstelle bei der letzteren, sowie die 3 neuen Aufseherstellen beim Grünen Gewölbe kamen erst vom 1. Mai 1872 an zur Besetzung.

Zu 21b. Bei Nr. 21b. sind im Jahre 1873 nur 5140 Thlr. 27 Gr. für neue Erwerbungen verausgabt worden und es ist demnach in der ganzen Periode ein Minderverbrauch von 4985 Thlr. 17,5 Gr. eingetreten. Da aber nach den in dem Allerhöchsten Decrete vom 2. März 1872 (Landt.-Acten I. Abth. 3. Bd., S. 153 flg.) enthaltenen Vorschlägen und Anträgen, denen durch die Ständische Schrift vom 6. April 1872 (daselbst S. 243) allenthalben zugestimmt worden ist, die bei Nr. 21b. zur Zeit unverwendet gebliebenen Gelder nicht an die Staatscasse als Ersparniß zurückzugeben, sondern als noch verwendbare Ausgabereste von der Verwaltung in die neue Finanzperiode hinüber zu nehmen sind, so ist dieser Rest an den Reservefonds überwiesen worden, welcher für größere außerordentliche Erwerbungen bestimmt ist, zu denen die Etatsumme unter Nr. 21b. nicht ausreicht, und der also demselben Zwecke dient, wie diese.

Der Rest von 4985 Thlr. 17,5 Gr. erscheint daher im gegenwärtigen Rechenschaftsberichte bei dem Reservefonds in Einnahme, lt. Summarischer Uebersicht D.

Zu 23 und 18/20. Der Mehrbedarf ist besonders dadurch herbeigeführt, daß bei der erheblich größeren Frequenz der Sammlungen mehr Hilfsaufseher und Putzer angenommen werden mußten. Außerdem waren für mehrere Sammlungen neue Vorhänge, Aufstellungsgeräthe und Mobilien anzuschaffen.

Hierzu ist in Gemäßheit der Beilage ⊙ zu dem Allerhöchsten Decrete vom 2. März 1872 (Landt.-Acten $18\frac{7}{73}$, I. Abth. 3. Bd., S. 146 flg.) zu bemerken, daß sich der Stand und die Veränderungen bei dem aus den früheren besonderen Fonds der öffentlichen Sammlungen den 1. Januar 1872 gebildeten Reservefonds (daselbst S. 153) in der Periode $18\frac{7}{73}$ folgendermaßen gestaltet haben:

a) Bestand zu Anfang der Periode					61,009 Thlr. 12 Gr. 9 Pf.
b) Einnahmen					12,059 " 17 " 4 "
nämlich:					
1. Zinsen von den Staatspapieren				3,925 Thlr. 10 Gr. — Pf.	
2. Losung für verkaufte Gegenstände				2,944 " 9 " — "	
und zwar:					
Kupferstiche aus dem Galeriewerk	965 Thlr.	13 Gr.	— Pf.		
Ausgeschiedene Miniaturbilder	1,260 "	— "	— "		
Ausgeschiedene Porphyrvasen und Büsten	300 "	— "	— "		
Gypsabgüsse	138 "	20 "	— "		
Doubletten des naturwissenschaftlichen Museums	233 "	6 "	— "		
Altes Mobiliar	47 "	— "	— "		
w. o.					
3. zufällige Einnahmen (darunter 150 Thlr. für die Erlaubniß zur photographischen Aufnahme von Handzeichnungen im Kupferstichcabinet)				204 " 10 " 9 "	
4. Ueberweisung der bei Nr. 21b. eingetretenen Ersparniß in $18\frac{7}{73}$				4,985 " 17 " 5 "	
w. o.					
Summe					73,069 Thlr. — Gr. 3 Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/189

Uebertrag 73,069 Thlr. — Gr. 3 Pf.

c) Ausgaben . . . . . 20,297 " 7 " 1 "

nämlich:

1. für neue Erwerbungen . . . . . 14,328 Thlr. 21 Gr. 4 Pf.

und zwar:

für die Gemäldegalerie . .	6017 Thlr.	4 Gr.	9 Pf.
für die Bibliothek	2002 "	8 "	— "
für das Antikencabinet . .	6309 "	8 "	5 "

w. o.

2. für Herstellung und Ankauf von Abbildungen und Abgüssen 5,737 " 5 " 7 "
3. Insgemein (Coursverlust ꝛc.) . . . . . 231 " 10 " — "

w. o.

d) Bestand am Schlusse der Periode . . . . . 52,771 Thlr. 23 Gr. 2 Pf.
(lt. Summarischer Uebersicht D.)

Ueber die einzelnen Ankäufe aus dem Reservefonds ist das Nähere in dem gedruckten „Bericht über die Verwaltung der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft für die Jahre 1872 und 1873" enthalten.

Pos. 2a. der Ausgabe.

Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Für Anleihe- und Actienschulden.									
1/10.	zu Verzinsung der Staatsschulden	8,335,554	4,191,340	7,5	4,144,211	22,5	8,335,552	—	÷ 2	—
	B. Für Finanzhauptcassenschulden.									
11.	für Capitalien des Königl. Hauses, zu 5% von 57,142 Thlr. 25 Gr. 7 Pf. Heirathsgut Ihrer Majestät der Königin Mutter	—	—	—	484	3,8	484	3,8	484	3,8
12.	für Handdarlehne ꝛc., und zwar:									
	a) für Darlehne	—	54,521	20	73,011	11,7	355,302	28,2	355,302	28,2
	b) für die 3½procentigen Schatzanweisungen vom Jahre 1872 und 1873, nach Abzug des Discontogewinns	—	24,099	9	203,670	17,5				
13.	zu 4procentiger Verzinsung der zum Domainenfonds geflossenen Capitalien aus Staatsgrundstücken, welche milden Stiftungen zur Nutznießung überlassen sind .	8,868	4,433	8	4,433	8	8,866	16	÷ 1	14
	Summe zu Pos. 2a.	8,344,422	4,274,394	14,5	4,425,811	3,5	8,700,205	18	355,783	18

Anmerkungen.

Zu 11. Das Heirathsgut Ihrer Majestät der Königin Mutter wurde auf Grund des Staatsvertrags vom 25. August 1822 mit dem Tage nach dem Ableben Sr. Majestät Ihres Hochseligen Gemahls bis zur wirklichen Auszahlung mit 5% verzinslich.

Zu 12. Der Zinsenausgabe für Darlehne und Schatzanweisungen steht die durch schwächeren Verkauf von Staatspapieren herbeigeführte größere Einnahme an Activzinsen (Pos. 17 Nr. 1 des Einnahmebudgets) gegenüber.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/190

Pos. 4 der Ausgabe.

Zu Ablösung der dem Domainenetat nicht angehörigen Lasten und zu Abfindungszahlungen in Rechtsstreitigkeiten.

Der berechnete Aufwand an 2299 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. zerfällt in:

675 Thlr. 9 Gr. — Pf. Ablösungscapital an die Fischerinnung in Leipzig, für den Wegfall des derselben für Abhaltung des dasigen Fischerstechens alljährlich gezahlten Geldäquivalentes an 27 Thlr. für 3 Faß Bier und 1 Stück Wild (vergl. Nr. 4 des Etats zu Pos. 25d. der Ausgabe auf $18\frac{7}{73}$),

1623 " 27 " 5 " dergleichen für den Wegfall von bisher unter dem Namen „Schützenrecht" aus der Staatscasse gewährten Geldleistungen, und zwar:

499 Thlr. 17 Gr. 5 Pf. dem Stadtrathe zu Bautzen nach jährlich 19 Thlr. 29 Gr. 5 Pf.,
562 " 2 " 5 " dem Stadtrathe zu Zittau nach jährlich 22 Thlr. 14 Gr. 5 Pf.,
250 " — " — " dem Stadtrathe zu Kamenz nach jährlich 10 Thlr. und
312 " 7 " 5 " dem Stadtrathe zu Löbau nach jährlich 12 Thlr. 14 Gr. 7 Pf.

w. o. (vergl. Nr. 1 des Etats zu Pos. 25d. des Ausgabebudgets auf $18\frac{7}{73}$).

2299 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. Bedarf w. o.

Gegen den Voranschlag 17,700 Thlr. 23 Gr. 5 Pf. weniger.

Pos. 5a. der Ausgabe.

Landtags-Wahl- und Einberufungskosten, ständische Diäten etc.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wahl- und Einberufungskosten	4,000	—	—	621	23,6	621	23,6	÷ 3,378	6,4
2.	Diäten, Reisekosten und Canzleibedürfnisse bei dem ordentlichen Landtage in $18\frac{7}{74}$	66,000	—	—	83,280	19,9	83,280	19,9	17,280	19,9
3.	fixirte jährliche Dienstgenüsse	17,040	8,210	25	8,055	—	16,265	25	÷ 774	5
4.	Insgemein-Ausgaben	4,000	1,732	21	2,616	24,5	4,349	15,5	349	15,5
	Summe	91,040	9,943	16	94,574	8	104,517	24	13,477	24

Anmerkungen.

Zu 1. Die durch § 35 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 (Gesetz- 2c. Blatt 2. Bd., S. 1375) eingetretene Verminderung der aus der Staatscasse zu erstattenden Wahlkosten konnte erst im Budget für $18\frac{7}{3}$, nachdem diese Verminderung sich als constant erwiesen hatte, durch entsprechende Reduction der Anschlagssumme berücksichtigt werden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/191

Zu 2. Mehrbedarf in Folge der längeren als veranschlagten Dauer des ordentlichen Landtags in $18\frac{7}{74}$. Der Aufwand an 83,280 Thlr. 19 Gr. 9 Pf. berechnet sich mit

59,820	Thlr.	—	Gr.	—	Pf. Diäten und Entschädigung für Repräsentationsaufwand,
3,345	"	23	"	8	" Reisekosten,
10,534	"	—	"	8	" Remunerationen dem Canzlei- und Aufwärterpersonale, Copialien und Canzleiaufwand,
6,347	"	8	"	8	" Druckkosten,
3,233	"	16	"	5	" Extraordinaria und Insgemein.

w. o.

Zu 3. Ersparniß in Folge einiger durch Todesfall, beziehentlich durch freiwilligen Austritt aus dem Staatsdienste vorübergehend eingetretener Vacanzen bei Stenographenstellen, sowie dadurch, daß die 8. Stenographenstelle vom 1. Januar 1873 unbesetzt gelassen wurde und die Archivarstelle im Monat Januar 1872 ebenfalls unbesetzt war.

Zu 4. Der Aufwand an 4349 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. besteht in

58	Thlr.	—	Gr.	—	Pf. Expeditionsaufwand bei der Redaction der Landtagsmittheilungen,
2441	"	9	"	—	" dergleichen beim stenographischen Institute,
40	"	6	"	5	" dergleichen beim ständischen Archive,
610	"	—	"	—	" Remunerationen 2c. für Elementar- 2c. Curse in der Stenographie,
280	"	—	"	—	" außerordentliche Gratificationen und Beihilfen,
828	"	—	"	—	" Beihilfen zu Ausbildung von Landtagsstenographen,
72	"	—	"	—	" Lohn dem Aufwärter beim ständischen Archive,
20	"	—	"	—	" Insgemein-Ausgabe.

w. o.

Pos. 5 b. der Ausgabe.

Zuschuß zu den Kosten der Landtagsmittheilungen.

Der berechnete Aufwand an 20,575 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. umfaßt die Mittheilungen des ordentlichen Landtags von $18\frac{7}{74}$ und zerfällt in:

7,455	Thlr.	15	Gr.	—	Pf. Auslösungen und Remunerationen für die Redaction der Landtagsmittheilungen und der stenographischen Expedition,
51	"	4	"	—	" Copialien für die gedachte Redaction,
1,023	"	4	"	7	" für Schreibmaterialien und Canzleibedarf,
13,532	"	11	"	—	" für Druck, Correctur und Papier 2c. der Landtagsmittheilungen,
115	"	7	"	9	" Porto und Briefträgerlöhne,
217	"	5	"	9	" Insgemein.
22,394	Thlr.	18	Gr.	5	Pf.

Hiervon:

1,819	Thlr.	12	Gr.	9	Pf. an eingegangenen Einnahmen,

und zwar:

1,667	Thlr.	3	Gr.	4	Pf. Abonnementsgelder für die Landtagsmittheilungen,
152	"	9	"	5	" Insgemein.

w. o.

verbleiben:

20,575 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. Bedarf w. o.

Gegen den Voranschlag 8575 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. mehr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/192

Pos. 6 der Ausgabe.

Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Dispositionsquantum	4,000	835	28	1,955	20,2	2,791	18,2	÷ *1,208*	*11,8*
2.	Tafelgelder für den mit der Repräsentation beauftragten Staatsminister	8,000	4,000	—	4,000	—	8,000	—	—	—
3.	für Bearbeitung einer geognostischen Specialkarte des Königreichs Sachsen	20,000	5,950	—	14,050	—	20,000	—	—	—
	Summe	32,000	10,785	28	20,005	20,2	30,791	18,2	÷ *1,208*	*11,8*

Anmerkung.

Zu 1. Der Aufwand besteht in:

100 Thlr. — Gr. — Pf. Kostenbeitrag für 1872 dem Professor Dr. Geinitz hierselbst zu den von ihm veröffentlichten Abbildungen von Versteinerungen aus dem Quadergebirge des Elbthals,
1628 „ 7 „ 1 „ Remuneration und Auslösungen dem Telegraphenvorstand in Pillnitz, ingleichen Aufwand für Unterhaltung der Telegraphenleitung zwischen den Königl. Schlössern in Pillnitz, Weesenstein und Dresden,
989 „ 6 „ 1 „ Aufwand für Herausgabe des Archivs der Sächsischen Geschichte,
74 „ 5 „ — „ Druckkosten für die, das Ableben Sr. Majestät des Königs Johann betreffenden Bekanntmachungen.

2791 Thlr. 18 Gr. 2 Pf. w. o.

Pos. 7 der Ausgabe.

Gesammtministerium und Staatsrath nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für die Ministerialrathsfunction	4,800	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—
2/4.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	7,680	3,840	—	3,840	—	7,680	—	—	—
5.	Dispositionsquantum für Canzleibedürfnisse	2,400	915	5,9	1,880	7,9	2,795	13,8	395	13,8
	Summe	14,880	7,155	5,9	8,120	7,9	15,275	13,8	395	13,8

Anmerkung.

Zu 5. Der Mehrbedarf ist insbesondere durch eine im Jahre 1873 nothwendig gewordene vollständige Renovirung der Canzleilocalitäten des Gesammtministeriums veranlaßt worden.

Pos. 10 der Ausgabe.

Hauptstaatsarchiv.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/3.	Dienstbezüge des Directors und des Canzleipersonals	12,460	6,230	—	6,230	—	12,460	—	—	—
4.	Dispositionsquantum	1,600	711	1,3	863	20,4	1,574	21,7	÷ 25	8,3
5.	Remuneration für Beaufsichtigung des currenten Archivs des vormaligen Geheimen Cabinets	400	205	16,7	205	16,7	411	3,4	11	3,4
6.	außerordentliche Transport-, Buchbinder- und Aufwärterlöhne	400	200	—	200	—	400	—	—	—
7.	für Herstellung einer Quellensammlung der ältern Sächsischen Geschichte	4,000	—	—	4,000	—	4,000	—	—	—
	Summe	18,860	7,346	18	11,499	7,1	18,845	25,1	÷ 14	4,9

Anmerkung.

Zu 5. Im Etat weniger eingestellter Agiobetrag der im 20 Guldenfuße erfolgten Bewilligung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/194

Pos. 11 der Ausgabe.

Oberrechnungskammer.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/4.	für Führung des Directoriums und Dienstbezüge des Personals	21,400	10,475	—	10,750	—	21,225	—	÷ 175	—
5.	Dispositionsfonds für Canzleibedürfnisse, einschließlich des Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwandes .	1,200	593	9,6	598	17,6	1,191	27,4	÷ 8	2,6
	Summe	22,600	11,068	9,6	11,348	17,6	22,416	27,4	÷ 183	2,6

Anmerkung.

Zu 1/4. Ersparniß durch die erst am 1. Mai 1872 erfolgte Besetzung der transitorisch postulirten 8. Examinatorstelle unter Uebertragung einer dem Canzlisten verwilligten höheren Entschädigung für Besorgung der Aufwärterfunction.

Pos. 13 der Ausgabe.

Justizministerium und Oberstaatsanwaltschaft nebst Canzlei und Sportelfiscalat.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	dem Minister und 7 Ministerialräthen	48,000	24,066	20	23,850	—	47,916	20	÷ 83	10
2.	Besoldung des Canzleipersonals	21,160	10,498	—	10,562	10	21,060	10	÷ 99	20
3.	Besoldungen bei dem Sportelfiscalate	25,540	12,310	—	11,961	20	24,271	20	÷ 1,268	10
4.	Dispositionsquanta	20,600	8,689	29,2	10,972	24,4	19,662	23,6	÷ 937	6,4
5/7.	Oberstaatsanwaltschaft	11,580	5,651	24,8	5,477	6,4	11,129	1,2	÷ 450	28,8
	Summe	126,880	61,216	14	62,824	0,8	124,040	14,8	÷ 2,839	15,2

Anmerkungen.

Zu 1, 2 und 3. Ersparniß durch zeitweilige Vacanzen.
Zu 4. Ersparniß durch geringeren Bedarf für die Gesetzgebung.
Zu 5/7. Ersparniß durch die einem anderen Beamten nebenbei übertragene Stellvertretung des Generalstaatsanwalts.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/195

Pos. 14 der Ausgabe.

Oberappellationsgericht.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Dienstbezüge des Collegiums	94,600	47,300	—	46,041	20	93,341	20	÷ *1,258*	*10*
2.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	16,040	8,020	—	8,020	—	16,040	—	—	—
3.	Dispositionsquanta	6,200	3,095	2,7	3,257	24,9	6,352	27,6	152	27,6
	Summe	116,840	58,415	2,7	57,319	14,9	115,734	17,6	÷ *1,105*	*12,4*

Anmerkungen.

Zu 1. Ersparniß durch zeitweilige Vacanzen.
Zu 3. Der Mehraufwand ist durch größeren Bedarf begründet und daher mit dem Etatquantum nicht auszukommen gewesen.

Pos. 15 der Ausgabe.

Bezirksappellationsgerichte.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Appellationsgericht Bautzen.									
1.	Besoldung dem Präsidenten und 4 Räthen	21,560	10,780	—	10,523	10	21,303	10	÷ *256*	*20*
2.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	9,308	4,664	—	4,664	—	9,328	—	20	—
3.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen ꝛc.	3,800	1,716	18,7	2,099	12,6	3,816	1,3	16	1,3
	Summe A.	34,668	17,160	18,7	17,286	22,6	34,447	11,3	÷ *220*	*18,7*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/196

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)		
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.		Thlr.	Gr.
	B. Appellationsgericht Dresden.										
4.	Dienstbezüge des Collegiums	33,320	16,386	20	16,523	10	32,910	—	÷	*410*	—
5.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	16,320	7,244	5	7,234	5	14,478	10	÷	*1,841*	*20*
6.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen ꝛc.	7,600	4,358	1,8	4,891	29,9	9,250	1,7		1,650	1,7
	Summe B.	57,240	27,988	26,8	28,649	14,9	56,638	11,7	÷	*601*	*18,3*
	C. Appellationsgericht Leipzig.										
7.	Dienstbezüge des Collegiums	31,800	15,108	10	15,213	10	30,321	20	÷	*1,478*	*10*
8.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	10,944	4,912	—	4,592	—	9,504	—	÷	*1,440*	—
9.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen ꝛc.	5,000	2,445	16,2	2,882	18,3	5,328	4,5		328	4,5
	Summe C.	47,744	22,465	26,2	22,687	28,3	45,153	24,5	÷	*2,590*	*5,5*
	D. Appellationsgericht Zwickau.										
10.	Dienstbezüge des Collegiums	35,520	17,760	—	16,636	20	34,396	20	÷	*1,123*	*10*
11.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	9,884	4,932	—	4,932	—	9,864	—	÷	*20*	—
12.	Dispositionsquanta	5,600	3,726	23,3	5,694	16,6	9,421	9,9		3,821	9,9
	Summe D.	51,004	26,418	23,3	27,263	6,6	53,681	29,9		2,677	29,9
	= C.	47,744	22,465	26,2	22,687	28,3	45,153	24,5	÷	*2,590*	*5,5*
	= B.	57,240	27,988	26,8	28,649	14,9	56,638	11,7	÷	*601*	*18,3*
	= A.	34,668	17,160	18,7	17,286	22,6	34,447	11,3	÷	*220*	*18,7*
	Summe zu Pos. 15	190,656	94,034	5	95,887	12,4	189,921	17,4	÷	*734*	*12,6*

Anmerkungen.

Zu 1, 4, 5, 7, 8 und 10. Ersparnisse durch zeitweilige Vacanzen.

Zu 2. Die Ueberschreitung beruht darauf, daß dem 1. Registrator bei seiner Versetzung nach Bautzen sein früheres Einkommen zu gewähren gewesen ist.

Zu 3, 6, 9 und 12. Die Ueberschreitungen haben theils in erhöhtem Bedarf für laufende Canzleibedürfnisse, theils in einzelnen außerordentlichen Ausgaben ihren Grund.

Zu 11. Ersparniß beim Aufwärter- und Botendienste.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/197

Pos. 16 a. der Ausgabe.

Etat der Untergerichte.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	baar eingegangene Gebühren	2,160,000	1,158,855	18,6	1,175,335	5,3	2,334,190	23,9	174,190	23,9
2.	baar eingegangene Strafgelder	95,018	65,506	23,4	76,387	21,2	141,894	14,6	46,876	14,6
3.	zufällige Einnahmen	48,716	32,135	5	40,415	9,2	72,550	14,2	23,834	14,2
4.	Naturalwerthe der Dienstwohnungen	9,266	4,801	—	4,919	—	9,720	—	454	—
	Summe	2,313,000	1,261,298	17	1,297,057	5,7	2,558,355	22,7	245,355	22,7
	Ausgabe.									
5/7.	für die Bezirksgerichtsdirectoren und Räthe	348,180	171,157	15	171,493	10	342,650	25	÷ *5,529*	*5*
8/9.	für die Staatsanwälte und deren Gehilfen	69,560	34,780	—	34,362	—	69,142	—	÷ *418*	—
10/11.	für die Gerichtsamtmänner und Assessoren	438,740	218,970	—	216,172	15	435,142	15	÷ *3,597*	*15*
12.	für die Referendare	602,000	279,924	5	282,297	15	562,221	20	÷ *39,778*	*10*
13.	für die Cassenbeamten (ausschließlich Tantièmen)	194,560	98,285	28,2	96,304	26,5	194,590	24,7	30	24,7
14.	für die Expedienten	532,070	283,458	7,4	290,740	6,3	574,198	13,7	42,128	13,7
15.	für die Arresthausinspectoren, Wachtmeister, Diener, Hausmänner und Boten	359,596	183,843	2,4	184,900	15,3	368,743	17,7	9,147	17,7
16.	Tantième der Cassenbeamten	180,400	95,308	12,2	95,975	28,7	191,284	10,9	10,884	10,9
17.	Expeditions- und sonstiger Verwaltungsaufwand	374,000	228,431	20,7	243,980	8,8	472,411	29,5	98,411	29,5
18.	zu Deckung von Verlagsverlust	4,000	5,055	24,8	÷ *1,071*	*23,2*	3,984	1,6	÷ *15*	*28,4*
19.	Dispositionsquantum zu Gratificationen und Unterstützungen	12,000	7,175	—	6,359	—	13,534	—	1,534	—
	Summe	3,115,106	1,606,389	25,7	1,621,514	12,4	3,227,904	8,1	112,798	8,1
	Baarer Aufwand	802,106	345,091	8,7	324,457	6,7	669,548	15,4	÷ *132,557*	*14,6*
	Hiervon sind: durch Verwendung der Ende 1871 bei den Gerichtssportelcassen verbliebenen baaren Bestände gedeckt worden	—	1,429	22,8	184,027	17	185,457	9,8	185,457	9,8
	ergiebt: **vom Finanzzahlamte geleistete Zuschußzahlung** (wie in der Hauptübersicht A. I.)	802,106	343,661	15,9	140,429	19,7	484,091	5,6	÷ *318,014*	*24,4*

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahmen haben ihren hauptsächlichen Grund in dem außergewöhnlichen Geschäftsverkehr in Grund- und Hypothekensachen.

Zu 2. Das Mehr ist Folge der neueren Gesetzgebung.

Zu 3. Die Einnahmen bestehen in:

49,086	Thlr.	22	Gr.	9 Pf. Ueberschuß der auf Rechnung der Sportelcassen verwalteten Arresthäuser,
19,058	"	21	"	4 " Zinsen von ausgeliehenen Depositengeldern,
4,404	"	29	"	9 " Insgemein.
72,550	Thlr.	14	Gr.	2 Pf. Summe.

Die Arresthaus- und Depositen-Verwaltungen haben größere Ueberschüsse abgeliefert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/198

Zu 4. Das Mehr beruht auf weiter erfolgter Einrichtung von Dienstwohnungen unter Benutzung freigewordener, bisher zu Gerichtszwecken benutzter Localitäten.

Zu 5/11. Die Ersparnisse beruhen auf zeitweiligen Vacanzen, beziehentlich der Aufhebung des Bezirksgerichts Eibenstock und der Gerichtsämter Moritzburg, Schönfeld und Geyer.

Zu 12. Durch mit Gehaltseinziehung verbunden gewesene Beurlaubungen, sowie dadurch, daß eine größere Anzahl von Hilfsreferendarstellen abermals unbesetzt geblieben, ist die Minderausgabe entstanden.

Zu 13. Zu Bestreitung der festgestellten Garantiesummen ist der eingestellte Betrag erforderlich gewesen.

Zu 14. Der Mangel zu 12 hat abermals durch Verwendung von Expedienten ausgeglichen werden müssen.

Zu 15. Zu Auslohnung der festangestellten Diener sind 183,285 Thlr. 17 Gr. 5 Pf. und an Dienergehilfen ꝛc. 185,458 Thlr. — Gr. 2 Pf. zu zahlen gewesen. Der Betrag, um welchen die in den Etat eingestellten Summen überschritten worden, bleibt demnach hinter dem außer diesen Summen bewilligten Berechnungsgelde an 12,060 Thlr. noch um 2912 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. zurück, so daß eine Ersparniß von 2912 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. vorliegt.

Zu 16. Die Mehrausgabe rechtfertigt sich durch die Mehreinnahme unter 1 und 2.

Zu 17. Mit Rücksicht darauf, daß in den Jahren $18\frac{72}{73}$ sich nicht unbedeutender transitorischer Aufwand für Mobilien nöthig gemacht, hat man mit dem früheren Postulate auch in der laufenden Periode auszukommen gehofft.

Durch Vermehrung der Geschäfte hat sich indeß der Aufwand für Schreibelöhne nicht unerheblich vermehrt, namentlich aber hat die Steigerung des Expeditionsaufwandes nicht nur in der bedeutenden Preiserhöhung des Heizungsmaterials ihren Grund, sondern es sind auch verschiedene andere zu Expeditionszwecken erforderliche Gegenstände gegen früher höher zu verlohnen gewesen.

Zu 19. Die in der Finanzperiode $18\frac{73}{73}$ erfolgte Gehaltsaufbesserung hat den Nothstand unter den Beamten keineswegs gründlich beseitigt und haben daher abermals außerordentliche Unterstützungen gewährt werden müssen.

Zum Abschlusse. Nächstdem, daß die Cassenbestände an . . . . . 185,457 Thlr. 9,8 Gr.
verwendet worden sind, haben sich auch die Außenstände um . . . . . 32,292 " 10,5 "
vermindert, weshalb in der Summarischen Uebersicht D. ein Abgang von . . . . . 217,749 Thlr. 20,3 Gr.
nachgewiesen ist.

Im Allgemeinen. Nach der bei anderen Budgetpositionen bestehenden und vom Jahre 1876 an auch für den Etat der Untergerichte beabsichtigten Praxis: die Einnahme an Gebühren und Strafgeldern nach dem Sollbetrage und daher unter der Ausgabe die zu bestreitenden Verläge, sowie den durch Uneinbringlichkeit ꝛc. entstehenden Verlust zu veranschlagen und zu verrechnen, würden sich die zweijährigen Summen der vorstehenden Specialnachweisung in folgender Weise abändern.

Einnahme.

3,395,998	Thlr.	4	Gr.	5	Pf.	liquidirte Gebühren und Verläge,
146,601	"	20	"	9	"	dictirte Strafgelder,
72,550	"	14	"	2	"	zufällige Einnahmen (wie in Nr. 3 der Nachweisung),
9,720	"	—	"	—	"	Naturalwerth der Dienstwohnungen (wie in Nr. 4 derselben).
3,624,870	Thlr.	9	Gr.	6	Pf.	Summe.

Ausgabe.

3,210,386	Thlr.	6	Gr.	5	Pf.	Besoldungen, Tantièmen, Expeditions- und sonstiger Verwaltungsaufwand (wie in Nr. 5 bis 17 der Nachweisung),
13,534	"	—	"	—	"	Gratificationen und Unterstützungen (wie in Nr. 19 derselben),
994,240	"	8	"	6	"	bestrittene Verläge,
108,550	"	20	"	4	"	als uneinbringlich in Wegfall gestellte Gebühren, Verläge und Strafgelder (nach Abzug von 2 Thlr. 27 Gr. nachträglich aufgezogene Reste).
4,326,711	Thlr.	5	Gr.	5	Pf.	Summe.

Giebt:

701,840	Thlr.	25	Gr.	9	Pf.	**Fehlbetrag**, welchem gegenüber stehen:
484,091	Thlr.	5	Gr.	6	Pf.	vom Finanzzahlamte geleistete Zuschußzahlung,
185,457	"	9	"	8	"	Verwendung des Baarbestandes der Sportelcassen, } wie in vorstehendem Abschlusse,
32,292	"	10	"	5	"	Verminderung der Außenstände (wie in der vorstehenden Anmerkung zum Abschlusse).

w. o.

Für die Summarische Uebersicht D. vermindert sich auch bei dieser Aufstellungsweise der Anfangs 1872 vorhandene Rechnungsbestand der Gerichtssportelcassen an:

185,457	Thlr.	9	Gr.	8	Pf.	Baarschaft und
196,679	"	29	"	2	"	Außenständen,
382,137	Thlr.	9	Gr.	—	Pf.	zusammen, für Ende 1873 auf
164,387	"	18	"	7	"	Einnahmerückstände, also um
217,749	Thlr.	20	Gr.	3	Pf.,	nämlich durch

185,457	Thlr.	9	Gr.	8	Pf.	Wegfall der Baarschaft,
32,292	"	10	"	5	"	Verminderung der Außenstände.

w. o.

Pos. 16 c. der Ausgabe.

Dispositionssumme zu unvorhergesehenen dringlichen Justizneubauten.

Der bestrittene Aufwand berechnet sich in Folgendem:
61,688 Thlr. 23 Gr. 5 Pf. für Gerichtsbauten in Chemnitz und zwar:

25,000 Thlr. — Gr. — Pf. Kaufgelder für mehrere, behufs der nothwendig gewordenen Erweiterung des Arresthauses zu Chemnitz acquirirte Hausgrundstücke, und zwar:
4600 Thlr. für das Göpfert'sche Haus,
5000 " " " Rumberg'sche Haus,
5400 " " " Fietz'sche Haus,
5000 " " " Schindler'sche Haus,
5000 " " " Künzel'sche Haus.

w. o.

458 " 10 " — " in Folge des Ankaufs der vorgedachten Grundstücke erwachsene städtische Abgaben, an die Stadtcasse zu Chemnitz gezahlt,

6,018 " 10 " 2 " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Expeditionsgebäude des Bezirksgerichts Chemnitz,

23,321 " — " 8 " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Schwurgerichtsgebäude daselbst,

6,391 " 2 " 5 " Bauaufwand, durch Herstellung des früher Capell'schen Hauses in Chemnitz zu Expeditionslocalitäten erwachsen,

500 " — " — " dem Bezirksbaumeister Rauk zu Chemnitz für Ausführung der dortigen Bauten gewährte Gratification.

w. o.

Vergl. Berichte der zweiten Deputation der zweiten Kammer vom 29. December 1873, Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 2, S. 206 flg. und vom 8. Mai 1874 ebendaselbst S. 330.

298 " 15 " 9 " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Schwurgerichtsgebäude in Bautzen.
Vergl. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer vom 20. März 1870, Landt.-Acten $18\frac{71}{72}$, Bd. 3, S. 81, sowie die bei der ersten Post angezogenen Berichte.

2,786 " 11 " 3 " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Gerichtsgebäude in Johanngeorgenstadt.
Vergl. Berichte der zweiten Deputation der zweiten Kammer vom 20. März 1870, Landt.-Acten $18\frac{71}{72}$, Bd. 3, S. 81 und vom 8. Mai 1874, Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 2, S. 329.

140 " 3 " 6 " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Gerichtsgebäude zu Hainichen.
Vergl. dieselben Berichte.

264 " 22 " — " zur Erfüllung des Bauaufwandes für ein neues Schuppengebäude an das Gerichtsamtsgebäude zu Radeburg.
Vergl. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer vom 8. Mai 1874, Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 2, S. 331.

3,000 " — " — " Berechnungsgeld an die Bauverwalterei zu Plauen, behufs der Erbauung von Beamtenwohnungen daselbst gezahlt, und zwar in Abschlag auf die dafür veranschlagten circa 25,000 Thlr.
Vergl. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer vom 26. Januar 1874, Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 2, S. 460 flg., und Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer vom 13. März 1874, Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Bd. 2, S. 130.

11,180 " — " — " Abschlagszahlung auf den Aufwand für den Umbau des alten Bezirksgerichtsgebäudes zu Annaberg.

6,146 " 13 " 8 " Bauaufwand, durch den Umbau des Gerichtsamtsgebäudes zu Rötha erwachsen.

1,759 " 12 " 2 " Bauaufwand, durch Veränderungen am Gerichtsgebäude zu Borna erwachsen.

6,000 " — " — " Abschlagszahlung auf den Bauaufwand für ein neues Arresthaus zu Frauenstein.

1,582 " — " — " Kaufgeld für die von dem Pfarrlehn und der Stadtgemeinde zu Burgstädt zum Zwecke der Erbauung eines neuen Gerichtsgebäudes daselbst acquirirten Baustellen.

938 " 20 " — " Kaufgeld für die von verschiedenen Grundstücksbesitzern zu Geithain für ein neues Gerichtsgebäude daselbst erworbenen Bauparzellen.

985 " 25 " — " Kaufgeld für die zum Zwecke der Vergrößerung der Gerichtsgebäude zu Limbach acquirirten Parzellen.

596 " 20 " 2 " Reisekosten ꝛc. an Staatsbaubeamte, erwachsen bei Besichtigung mustergiltiger Gerichts- und Arrestgebäude in Deutschland, beziehentlich Verlag für Situationspläne.

97,367 Thlr. 17 Gr. 5 Pf. Summe.

Pos. 18 der Ausgabe.

Extraordinaria und Insgemein.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Dispositionsquantum	8,000	411	13,5	7,797	26,9	8,209	10,4	209	10,4
2.	zu Entschädigungen wegen Wegfall des Notariats . . .	422	210	24	210	24	421	18	—	12
	Summe	8,422	622	7,5	8,008	20,9	8,630	28,4	208	28,4

Anmerkungen.

Zu 1. Die Ausgaben bestehen in:

335 Thlr. 15 Gr. — Pf. Druckkosten für die vom Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze zusammengestellte Uebersicht über die Rechtspflege im Königreiche Sachsen in den Jahren $18\frac{72}{71}$.

95 " 13 " 5 " an das Gerichtsamt Borna, Ersatz der durch Einbruch in die Gerichtslocalitäten entwendeten, zum Nachlaß ꝛc. Hammers in Braunschweig gehörigen Auctionsgelder.

20 " 12 " 1 " an das Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Betrag des Liquidums in Rechtssachen J. B. Hermann's, vorher H. Burkhardt's, Klägers, wider den Staatsfiscus, Beklagten, in welches der Letztere rechtskräftig verurtheilt worden, nach Kürzung der von einem Gerichtsbeamten hierzu gezahlten 15 Thlr.

54 " 21 " 3 " an das Gerichtsamt Lommatzsch, Ersatz einer der verehel. Junghans in Chemnitz zugestandenen hypothekarischen Forderung, für deren Bezahlung der Staatsfiscus aufzukommen hatte.

108 " 18 " — " Insertionskosten der Leipziger Zeitungs-Expedition, die wegen der Grund- und Hypothekenbücher erlassenen öffentlichen Aufrufe betreffend.

11 " — " — " an die Sportelcasse des Handelsgerichts im Bezirksgerichte Dresden, Werthsbetrag für aus den Gerichtslocalitäten abhanden gekommene Hilfsobjecte.

10 " 8 " 3 " an die Sportelcasse des Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig, Ersatz für in einer Nachlaßsache durch Verschulden eines verstorbenen Beamten abhanden gekommene Münzen.

34 " 14 " 4 " an die Sportelcasse des Gerichtsamts Dresden, Ersatz der vom früheren Amtsbeidiener Hoyer unterschlagenen Gelder.

2520 " 24 " 3 " an den Advocat Dr. Stein I. zu Dresden, Betrag des Liquidums in Sachen des Gütervertreters in dem zu dem Vermögen des Steinkohlenbauvereins zu Planitz und Vorder-Neudörfel eröffneten Creditwesen, Klägers, gegen den Staatsfiscus, Beklagten, zu dessen Bezahlung der Letztere verurtheilt worden ist, abzüglich 56 Thlr. 13 Gr. 5 Pf., welche hierauf aus dem Broxschen Creditwesen als Perceptionsrate entfallen sind.

1314 " — " — " Auslösungen dem Staatsanwalt Richter, welcher in der Zeit von Mitte October 1872 bis Ende 1873 für den zum Bundesrathe abgeordneten Geheimen Justizrath Held aushilfsweise verwendet worden ist.

119 " 9 " — " an verschiedene Behörden gewährte Vergütung auf Coursverlust, welcher durch Auswechselung österreichischer Silbergulden erwachsen ist.

34 " 25 " — " dem Bezirksgerichte zu Annaberg, Ersatz für verschiedene aus dem Arresthause desselben abhanden gekommene Effecten.

1850 " — " — " Remunerationen und Gratificationen.

98 " — " — " der Firma: „Eulenburg & Steinberger" zu Berlin, welcher Betrag derselben als Ersatz für den Schaden zu gewähren gewesen, welcher derselben durch die Seiten des Staatsanwalts zu Zwickau ohne genügende Unterlage verfügte Verhaftung ihres Reisenden erwachsen ist.

6607 Thlr. 10 Gr. 9 Pf. Seitenbetrag.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/201

6607 Thlr. 10 Gr. 9 Pf. Uebertrag.
1907 " 27 " 5 " Vergleichsquantum an Grützner in Plauen für einen gegen den Staatsfiscus erhobenen Schädenanspruch und für Feststellung bestritten gewesener fiscalischer Nachbarrechte.

8515 Thlr. 8 Gr. 4 Pf. Summe der Ausgabe. Davon
305 " 28 " — " als:
105 Thlr. 28 Gr. — Pf. Restitution des in der Finanzperiode $18\frac{7}{8}$ an die Gebrüder Thomas in Pirna bezahlten gleich hohen Betrags, aus dem Concurs des Ortsrichters Groß in Plauen.
200 " — " — " Restitution und zwar die 3. und 4. Rate auf einen Betrag von 451 Thlr. 20 Gr. 5 Pf., welcher in der Finanzperiode $18\frac{7}{71}$ an die Geschwister Hiersemann bezahlt worden ist, durch einen Gerichtsbeamten gewährt.

m. o.

8209 Thlr. 10 Gr. 4 Pf. wirkliche Ausgabe.
Gegen
8000 " — " — " Bewilligung.
209 Thlr. 10 Gr. 4 Pf. Ueberschreitung.

Pos. 19 der Ausgabe.

Ministerium des Innern nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/4.	Ministerium, Hilfsarbeiter und Secretariat	90,480	46,740	—	46,240	—	92,980	—	2,500	—
5/14.	Canzlei	56,770	26,660	25	26,673	10	53,334	5	÷ 3,435	25
15.	Dispositionsquantum zu Bestreitung des Canzlei- und Reiseaufwandes	22,000	13,876	21,9	14,765	19,3	28,642	11,2	6,642	11,2
	Summe des Bedarfs (lt. Hauptübersicht A. I.)	169,250	87,277	16,9	87,678	29,3	174,956	16,2	5,706	16,2

Anmerkungen.

Zu 1/4. Der Mehrbedarf entfällt auf die Position für Hilfsarbeiter und wird durch Ersparnisse gedeckt, welche zu 5/14 insbesondere bei dem Canzlisten-Etat und der transitorischen Bewilligung unter Nr. 14 des Etats entstanden sind.
Zu 15. Aus dem Dispositionsquantum für Canzlei- und Reiseaufwand sind bestritten worden:

7,462	Thlr.	29	Gr.	4	Pf. Schreibelöhne,
2,226	"	24	"	8	" Druckkosten, Insertionsgebühren, Buchbinderlöhne 2c.,
598	"	5	"	7	" Porti, Frachten, Transport- und Botenlöhne, Telegraphengebühren 2c.,
2,284	"	12	"	3	" Schreib- und Packmaterialien und sonstige Schreibebedürfnisse 2c.,
680	"	16	"	—	" Bücher, Karten, Zeitschriften,
3,612	"	10	"	3	" Reisekosten und Auslösungen,
2,941	"	20	"	—	" Remunerationen, Kleidergelder und Löhne,
4,059	"	—	"	—	" Gratificationen, Kurbeihilfen und Unterstützungen,
2,865	"	26	"	—	" Heizungs- und Beleuchtungsaufwand,
885	"	9	"	7	" Canzleigeräthschaften und sonstige Canzleibedürfnisse,
1,025	"	7	"	—	" Reinigungsaufwand.
28,642	Thlr.	11	Gr.	2	Pf. Summe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/202

Pos. 20 der Ausgabe.

Kreisdirectionen nebst deren Canzleien.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Kreisdirection Bautzen.									
1/5.	Collegium	23,600	7,240	—	6,940	—	14,180	—	÷ *9,420*	—
6/9.	Canzlei	10,980	5,270	—	5,270	—	10,540	—	÷ *440*	—
10.	Dispositionsquantum zu Bestreitung des Canzlei- und Reiseaufwandes	6,600	2,562	25	3,043	11	5,606	6	÷ *993*	*24*
	Bedarf zu A.	41,180	15,072	25	15,253	11	30,326	6	÷ *10,853*	*24*
	B. Kreisdirection Dresden.									
11/15.	Collegium	23,800	11,841	20	11,900	—	23,741	20	÷ *58*	*10*
16/20.	Canzlei	14,382	6,951	10	6,342	29,8	13,294	9,8	÷ *1,087*	*20,2*
21.	Dispositionsquantum	11,000	6,428	16,8	6,690	17,2	13,119	4	2,119	4
	Bedarf zu B.	49,182	25,221	16,8	24,933	17	50,155	3,8	973	3,8
	C. Kreisdirection Leipzig.									
22/26.	Collegium	26,680	13,860	—	13,860	—	27,720	—	1,040	—
27/30.	Canzlei	13,200	6,580	25	7,130	—	13,710	25	510	25
31/32.	Dispositionsquanta (einschließlich der postulirten Miethzins- und Feuerungsbeihilfen)	12,000	7,001	8,8	7,156	29	14,158	7,8	2,158	7,8
	Bedarf zu C.	51,880	27,442	3,8	28,146	29	55,589	2,8	3,709	2,8
	D. Kreisdirection Zwickau.									
33/37.	Collegium	34,080	17,963	10	15,946	20	33,910	—	÷ *170*	—
38/41.	Canzlei	15,720	7,695	25	7,690	—	15,385	25	÷ *334*	*5*
42.	Dispositionsquantum	15,400	7,290	15,4	7,497	25,3	14,788	10,7	÷ *611*	*19,3*
	Bedarf zu D.	65,200	32,949	20,4	31,134	15,3	64,084	5,7	÷ *1,115*	*24,3*
	E. Zu Anstellung von Hilfsarbeitern.									
43.	Dispositionsquantum für sämmtliche Kreisdirectionen	17,600	11,345	25	12,650	—	23,995	25	6,395	25
	Wiederholung.				Summe f. f.					
	A. Kreisdirection Bautzen	41,180	15,072	25	15,253	11	30,326	6	÷ *10,853*	*24*
	B. " Dresden	49,182	25,221	16,8	24,933	17	50,155	3,8	973	3,8
	C. " Leipzig	51,880	27,442	3,8	28,146	29	55,589	2,8	3,709	2,8
	D. " Zwickau	65,200	32,949	20,4	31,134	15,3	64,084	5,7	÷ *1,115*	*24,3*
	E. für Hilfsarbeiter	17,600	11,345	25	12,650	—	23,995	25	6,395	25
	Summe (lt. Hauptübersicht A. I.)	225,042	112,032	1	112,118	12,3	224,150	13,3	÷ *891*	*16,7*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/203

Anmerkungen.

Zu 10, 21, 31/32 und 42.

Bei der Kreisdirection Bautzen, Dresden, Leipzig, Zwickau sind aus den Dispositionssummen (nach vollen Thalern) bestritten worden:

Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1,365	5,660	3,459	2,703	Schreibelöhne,
263	1,025	905	869	Druckkosten, Insertionsgebühren, Buchbinderlöhne 2c.,
77	158	468	1,345	Porti, Frachten, Transport- und Botenlöhne, Telegraphengebühren 2c.,
398	833	887	1,126	Schreibe- und Packmaterialien und sonstige Schreibebedürfnisse 2c.,
194	218	528	314	Bücher, Karten, Zeitschriften,
1,352	771	2,198	1,896	Reisekosten und Auslösungen,
—	490	1,843	3,150	Remunerationen,
710	1,255	1,510	1,615	Gratificationen, Kurbeihilfen und Unterstützungen,
977	1,542	951	1,320	Heizungs- und Beleuchtungsaufwand,
47	68	110	106	Canzleigeräthschaften und sonstige Bedürfnisse,
93	783	236	238	Reinigungsaufwand,
130	316	63	106	Insgemein-Ausgaben,
—	—	1,000	—	Miethzins- und Feuerungsbeihilfen an das Canzleipersonal.
5,606	13,119	14,158	14,788	in Summe.

Zum Abschlusse. Der Canzlei- und Reiseaufwand hat die dafür ausgeworfenen Dispositionsquanta um

2671 Thlr. 28 Gr. 5 Pf.

überstiegen. Dagegen ist bei den Personaletats, einschließlich der Position für Hilfsarbeiter, in Folge von Nichtbesetzung erledigter Stellen ein Minderbedarf von

3563 Thlr. 15 Gr. 2 Pf.

eingetreten, so daß Position 20 des Ausgabebudgets im Ganzen mit

891 Thlr. 16 Gr. 7 Pf.

Ersparniß abschließt.

Pos. 21 der Ausgabe.

Amtshauptmannschaften.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr	Gr.
1/3.	Gehalte, beziehentlich persönliche und Ortszulagen für die Amtshauptleute	49,480	24,740	—	24,740	—	49,480	—	—	—
4.	Dienstaufwandsäquivalente	50,500	25,250	—	25,250	—	50,500	—	—	—
5.	Insgemein-Ausgaben	6,000	5,010	1,4	5,688	15,4	10,698	16,8	4,698	16,8
	Summe (lt. Hauptübersicht A. I.)	105,980	55,000	1,4	55,678	15,4	110,678	16,8	4,698	16,8

Anmerkung.

Zu 5. Aus dem Dispositionsquantum für Insgemein-Ausgaben sind bestritten worden:

7,084	Thlr.	4	Gr.	5	Pf. für Interimsverwaltungen und Assistenzleistungen,
684	"	4	"	9	" für Zeitschriften und Buchbinderlöhne,
791	"	—	"	5	" Insertionsgebühren,
1,991	"	3	"	3	" Portoaufwand,
148	"	3	"	6	" verschiedene kleinere Ausgaben.
10,698	Thlr.	16	Gr.	8	Pf. Summe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/204

Pos. 22a. der Ausgabe.

Für gewerbliche Zwecke und Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	I. Zur Beförderung der Gewerbe.									
—	Dispositionssumme	32,000	15,233	14	20,184	28	35,418	12	3,418	12
	II a. Zur Beförderung der Landwirthschaft.				Summe f. s.					
—	Dispositionssumme	40,000	19,931	2	22,729	12	42,660	14	2,660	14
	II b. Für meteorologische Stationen.				Summe f. s.					
—	Dispositionssumme	5,000	2,747	13,1	3,393	14	6,140	27,1	1,140	27,1
	III a. Polytechnische Schule.				Summe f. s.					
	Einnahme.									
1.	Miethzinsen und Schülerbeiträge	15,632	8,747	15	10,827	22,5	19,575	7,5	3,943	7,5
	Ausgabe.				Summe f. s.					
2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare und Löhne . . .	60,272	29,687	1,1	35,699	6,7	65,386	7,8	5,114	7,8
3/8.	übrige Ausgaben	17,780	9,065	28,2	12,474	18	21,540	16,2	3,760	16,2
	Summe	78,052	38,752	29,3	48,173	24,7	86,926	24	8,874	24
	giebt:									
	Fehlbetrag zu III a.	62,420	30,005	14,3	37,346	2,2	67,351	16,5	4,931	16,5
	III b. Schule für Modelliren, Ornamenten- und Muster-Zeichnen.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	160	223	15	327	—	550	15	390	15
	Ausgabe.				Summe f. s.					
2.	Gehalte, Remunerationen ꝛc.	4,600	2,825	—	3,442	—	6,267	—	1,667	—
3/8.	übrige Ausgaben	2,220	1,274	21,9	1,514	1,1	2,788	23	568	23
	Summe	6,820	4,099	21,9	4,956	1,1	9,055	23	2,235	23
	giebt:									
	Fehlbetrag zu III b.	6,660	3,876	6,9	4,629	1,1	8,505	8	1,845	8

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/205

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	IV. Höhere Gewerbeschule in Chemnitz.									
	Einnahme.									
1/2.	Schülerbeiträge, Miethzins und Beitrag der Stadtgemeinde	4,800	3,347	8,8	3,483	4	6,830	12,8	2,030	12,8
	Ausgabe.				Summe f. f.					
3.	Gehalte, Remunerationen ꝛc.	28,440	12,861	11,7	14,201	—	27,062	11,7	÷ *1,377*	*18,3*
4/9.	übrige Ausgaben	9,170	5,728	4,8	4,848	1,9	10,576	6,7	1,406	6,7
	Summe	37,610	18,589	16,5	19,049	1,9	37,638	18,4	28	18,4
	giebt:									
	Fehlbetrag zu IV.	32,810	15,242	7,7	15,565	27,9	30,808	5,8	÷ *2,001*	*24,4*
	V. Baugewerkenschulen.									
	1. Baugewerkenschule zu Dresden.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	860	515	25	516	20	1,032	15	172	15
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	5,938	3,402	—	3,518	—	6,920	—	982	—
3.	sonstige Ausgaben	1,422	638	1,6	758	12,4	1,396	14	÷ *25*	*16*
	Summe	7,360	4,040	1,6	4,276	12,4	8,316	14	956	14
	giebt:									
	Fehlbetrag zu V 1.	6,500	3,524	6,6	3,759	22,4	7,283	29	783	29
	2. Baugewerkenschule zu Leipzig.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	920	409	10	340	—	749	10	÷ *170*	*20*
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	4,860	3,088	20	3,878	15	6,967	5	2,107	5
3.	übrige Ausgaben	1,140	999	11,2	721	9,4	1,720	20,6	580	20,6
	Summe	6,000	4,088	1,2	4,599	24,4	8,687	25,6	2,687	25,6
	giebt:									
	Fehlbetrag zu V 2.	5,080	3,678	21,2	4,259	24,4	7,938	15,6	2,858	15,6

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/206

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	3. Baugewerkenschule zu Chemnitz.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	540	411	20	471	20	883	10	343	10
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	4,400	2,769	—	3,167	15	5,936	15	1,536	15
3.	übrige Ausgaben	1,040	611	24,9	382	18,5	994	13,4	÷ 45	16,6
	Summe	5,440	3,380	24,9	3,550	3,5	6,930	28,4	1,490	28,4
	giebt: **Fehlbetrag** zu V 3.	4,900	2,969	4,9	3,078	13,5	6,047	18,4	1,147	18,4
	4. Werkmeisterschule zu Chemnitz.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	1,520	1,334	—	1,554	—	2,888	—	1,368	—
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	11,056	6,739	—	8,284	22,5	15,023	22,5	3,967	22,5
3.	übrige Ausgaben	2,464	1,130	24,6	1,309	9,6	2,440	4,2	÷ 23	25,8
	Summe	13,520	7,869	24,6	9,594	2,1	17,463	26,7	3,943	26,7
	giebt: **Fehlbetrag** zu V 4.	12,000	6,535	24,6	8,040	2,1	14,575	26,7	2,575	26,7
	5. Baugewerkenschule zu Plauen.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	480	280	—	260	—	540	—	60	—
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	4,036	2,540	—	3,125	25	5,665	25	1,629	25
3/4.	übrige Ausgaben	1,324	1,084	16,8	1,028	0,1	2,112	16,9	788	16,9
	Summe	5,360	3,624	16,8	4,153	25,1	7,778	11,9	2,418	11,9
	giebt: **Fehlbetrag** zu V 5.	4,880	3,344	16,8	3,893	25,1	7,238	11,9	2,358	11,9
	6. Baugewerkenschule zu Zittau.									
	Einnahme.									
1.	Schülerbeiträge	1,000	487	—	548	10	1,035	10	35	10
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Gehalte ꝛc.	5,930	3,631	—	3,722	9,9	7,353	9,9	1,423	9,9
3.	übrige Ausgaben	670	518	22,6	1,070	11,9	1,589	4,5	919	4,5
	Summe	6,600	4,149	22,6	4,792	21,8	8,942	14,4	2,342	14,4
	giebt: **Fehlbetrag** zu V 6.	5,600	3,662	22,6	4,244	11,8	7,907	4,4	2,307	4,4
	7. Dispositionsquantum.									
—	zu Durchführung eines Normalplanes ꝛc.	5,040	—	—	—	—	—	—	÷ 5,040	—
					Summe f. f.					

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/207

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Wiederholung zu V.									
1.	Baugewerkenschule zu Dresden	6,500	3,524	6,6	3,759	22,4	7,283	29	783	29
2.	" " Leipzig	5,080	3,678	21,2	4,259	24,4	7,938	15,6	2,858	15,6
3.	" " Chemnitz	4,900	2,969	4,9	3,078	13,5	6,047	18,4	1,147	18,4
4.	Werkmeisterschule zu Chemnitz	12,000	6,535	24,6	8,040	2,1	14,575	26,7	2,575	26,7
5.	Baugewerkenschule zu Plauen	4,880	3,344	16,8	3,893	25,1	7,238	11,9	2,358	11,9
6.	" " Zittau	5,600	3,662	22,6	4,244	11,8	7,907	4,4	2,307	4,4
7.	Dispositionsquantum	5,040	—	—	—	—	—	—	÷ *5,040*	—
	Summe zu V.	44,000	23,715	6,7	27,276	9,3	50,991	16	6,991	16
	VI. Fortbildungs- und Special-Gewerbeschulen.									
1.	Specialschule der Holzspielwaarenindustrie	3,700	1,925	4,4	1,925	11	3,850	15,4	150	15,4
2.	Webschulen	11,700	3,770	—	3,980	—	7,750	—	÷ *3,950*	—
3.	Klöppel-, Näh- und Stickschulen	9,000	5,853	24,6	5,427	19,5	11,281	14,1	2,281	14,1
4.	Strohflechtschulen	200	45	—	45	—	90	—	÷ *110*	—
5.	Spinnschulen	300	150	—	150	—	300	—	—	—
6.	gewerbliche Sonntagsschulen	10,000	7,435	—	7,785	—	15,220	—	5,220	—
7.	Schifferschulen	700	309	4	508	27,4	818	1,4	118	1,4
8.	Gewerbezeichnenschule zu Chemnitz	1,000	370	18,3	574	15,7	945	4	÷ *54*	*26*
	Summe zu VI.	36,600	19,858	21,3	20,396	13,6	40,255	4,9	3,655	4,9
	VII. Handelsschulen.									
—	zu Beihilfen	6,000	2,550	—	2,550	—	5,100	—	÷ *900*	—
	VIII. Insgemein-Ausgaben für gewerbliche Zwecke und Anstalten	2,000	397	3,2	Summe f. f. 732	7,5	1,129	10,7	÷ *870*	*19,3*
	Wiederholung zu Pos. 22a.									
I.	zu Beförderung der Gewerbe	32,000	15,233	14	Summe f. f. 20,184	28	35,418	12	3,418	12
II a.	zu Beförderung der Landwirthschaft	40,000	19,931	2	22,729	12	42,660	14	2,660	14
II b.	für meteorologische Stationen	5,000	2,747	13,1	3,393	14	6,140	27,1	1,140	27,1
III a.	polytechnische Schule	62,420	30,005	14,3	37,346	2,2	67,351	16,5	4,931	16,5
III b.	Schule für Modelliren, Ornamenten- und Musterzeichnen	6,660	3,876	6,9	4,629	1,1	8,505	8	1,845	8
IV.	höhere Gewerbeschule zu Chemnitz	32,810	15,242	7,7	15,565	27,9	30,808	5,6	÷ *2,001*	*24,4*
V.	Baugewerkenschulen	44,000	23,715	6,7	27,276	9,3	50,991	16	6,991	16
VI.	Fortbildungs- und Special-Gewerbeschulen	36,600	19,858	21,3	20,396	13,6	40,255	4,9	3,655	4,9
VII.	Handelsschulen	6,000	2,550	—	2,550	—	5,100	—	÷ *900*	—
VIII.	Insgemein-Ausgaben für gewerbliche Zwecke und Anstalten	2,000	397	3,2	732	7,5	1,129	10,7	÷ *870*	*19,3*
	Summe zu Pos. 22a.	267,490	133,556	29,2	154,803	25,6	288,360	24,8	20,870	24,8
	Hiervon sind durch Einlieferung der Cassenbestände der Lehranstalten gedeckt worden	—	÷ *188* Bestandszuwachs	*0,8*	9,176	20,1	8,988	19,3	8,988	19,3
	giebt:									
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	267,490	133,745	—	145,627	5,5	279,372	5,5	11,882	5,5
	Hierüber:									
	Ausgaben wegen Betheiligung sächsischer Aussteller an der Wiener Weltausstellung des Jahres 1873	—	508	4,5	Summe f. f. 6,187	4,6	6,695	9,1	6,695	9,1

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/208

Anmerkungen.

Zu I. Aus der Dispositionssumme sind bestritten worden:

75	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Prämien für Erfindungen und Verbesserungen,
950	"	—	"	—	"	Prämien für Unterrichtung taubstummer, blinder und blödsinniger Handwerkslehrlinge,
4,444	"	15	"	2	"	Zinsenbeihilfen und Unterstützungen zu Beförderung gewerblicher Unternehmungen und Erfindungen, sowie zu Einführung neuer Erwerbszweige,
1,447	"	15	"	9	"	Zeichnungen, Modelle, Maschinen,
4,600	"	—	"	—	"	Beihilfen zu wissenschaftlichen und Instructionsreisen,
4,721	"	—	"	—	"	Remunerationen, Gratificationen und Unterstützungen,
942	"	—	"	—	"	Stipendien für Schüler der Modellirschule, der höheren Gewerbeschule in Chemnitz, der Werkmeisterschule daselbst und der Baugewerkenschulen,
688	"	—	"	—	"	Preismedaillen und Decrete,
1,093	"	23	"	3	"	Reisekosten und Verläge bei Begutachtungen in gewerblichen Angelegenheiten,
314	"	16	"	5	"	Bücher und Druckschriften,
100	"	—	"	—	"	Vorschüsse zu gewerblichen Unternehmungen,
17,300	"	—	"	—	"	Beihilfen an die Handels- und Gewerbekammern,
610	"	18	"	5	"	verschiedene kleine Ausgaben.
37,286	Thlr.	29	Gr.	4	Pf.	Summe.
						Davon ab:
1,868	"	17	"	4	"	eingegangene Vorschußrückzahlungen, Zinsen und sonstige Einnahmen,
						giebt:
35,418	Thlr.	12	Gr.	—	Pf.	Bedarf zu I.

Zu II a. Die bestrittenen Ausgaben zerfallen in:

1,840	Thlr.	—	Gr.	5	Pf.	Aufwand bei dem Referat für landwirthschaftliche Angelegenheiten im Ministerium des Innern,
6,900	"	19	"	6	"	Aufwand für den Landesculturrath,
19,982	"	13	"	1	"	Beihilfen an die Kreisvereine,
9,073	"	11	"	3	"	dergleichen an Versuchsstationen, einschließlich der Subvention an die landwirthschaftliche Versuchsstation in der Thierarzneischule,
1,857	"	18	"	5	"	Remunerationen, Reisekosten und Diäten,
388	"	10	"	—	"	Beihilfe zu Ausstellungen und Versammlungen,
1,000	"	—	"	—	"	Gratificationen und Unterstützungen,
979	"	1	"	5	"	Bücher, Druckschriften ꝛc.,
200	"	—	"	—	"	Vorschüsse zu landwirthschaftlichen Unternehmungen,
69	"	8	"	5	"	Aufwand bei Hufbeschlagsprüfungen,
729	"	22	"	8	"	verschiedene kleinere Ausgaben.
43,020	Thlr.	15	Gr.	8	Pf.	Summe.
						Davon ab:
360	"	1	"	8	"	eingegangene Vorschußrückzahlungen, Zinsen und sonstige Einnahmen,
						giebt:
42,660	Thlr.	14	Gr.	—	Pf.	Bedarf zu II a.

Zu II b. Aus dem Dispositionsquantum unter II b. sind bestritten worden:

1960	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Honorare und Remunerationen der Beobachter,
600	"	—	"	—	"	Honorar für Bearbeitung des astronomisch-meteorologischen Theils des Kalenders und statistischen Jahrbuchs für das Königreich Sachsen,
1786	"	20	"	7	"	Kosten der Anschaffung und Unterhaltung der Instrumente, sowie für Revisionsreisen,
875	"	7	"	5	"	dergleichen für calculatorische und Copialarbeiten,
918	"	28	"	9	"	dergleichen für Drucksachen, Formulare ꝛc.
6140	Thlr.	27	Gr.	1	Pf.	Bedarf zu II b.

Zu VIII. Die Insgemein-Ausgaben unter VIII. zerfallen in:

200	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Remuneration für die staatliche Oberaufsicht bei der Leipziger Bank,
680	"	—	"	—	"	Umzugskosten, Gratificationen und Reisebeihilfen,
249	"	10	"	7	"	verschiedene kleinere Ausgaben.
1129	Thlr.	10	Gr.	7	Pf.	Summe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/209

Zu dem unter „Hierüber" eingestellten Aufwande wegen der Wiener Weltausstellung.

Die bis Ende 1873 bestrittenen Ausgaben zerfallen in folgende Posten:

1264	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Reiseaufwand,
1189	»	1	»	2	»	Fracht, Transport, Transportversicherung, Porto,
892	»	17	»	6	»	schriftliche Arbeiten,
75	»	16	»	2	»	Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse,
501	»	3	»	2	»	Drucksachen, Insertionskosten, Buchbinderlöhne,
146	»	11	»	1	»	Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände,
2179	»	14	»	8	»	Betheiligung der polytechnischen Schule, der Klöppelschulen, der Bergacademie zu Freiberg und anderer sächsischer Staatsanstalten,
447	»	5	»	—	»	Verschiedenes.
6695	Thlr.	9	Gr.	1	Pf.	Summe.

Zum Abschlusse. Dem durch Einlieferung der Cassenbestände bei den gewerblichen **Lehr**anstalten entstandenen Abgange an

8988 Thlr. 19 Gr. 3 Pf. steht ein Zuwachs bei den übrigen gewerblichen **Anstalten** und Fonds von
18 Thlr. 3 Gr. 9 Pf. durch Vermehrung an deren Beständen und
889 » — » 9 » durch Wegfall der Passiven,

907 » 4 » 8 »

gegenüber, so daß

8081 Thlr. 14 Gr. 5 Pf. Bestandsabnahme in die Summarische Uebersicht D. einzustellen bleiben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/210

Pos. 22b. der Ausgabe.

Landgestüt.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Sprunggelder	8,160	4,886	—	6,708	—	11,594	—	3,434	—
2.	für Dünger, ausrangirte Pferde ꝛc.	1,240	1,001	19	1,627	23,6	2,629	12,6	1,389	12,6
	Summe	9,400	5,887	19	8,335	23,6	14,223	12,6	4,823	12,6
	Ausgabe.									
3/4.	Gehalte, Remunerationen, Aequivalente und Löhne	22,672	10,966	—	10,982	20	21,948	20	÷ *723*	*10*
5.	Gratificationen und Unterstützungen	200	100	—	119	—	219	—	19	—
6.	Bekleidungsaufwand für die Wärter	1,876	1,004	25,3	1,030	24,6	2,035	20,1	159	20,1
7.	Kurkosten	280	162	16,9	283	18,5	446	5,4	166	5,4
8.	Auslösungen und Reisekosten	780	305	10,3	312	5,5	617	15,8	÷ *162*	*14,2*
9.	Transport der Beschäler auf die Stationen	1,480	665	16,4	722	23	1,388	9,4	÷ *91*	*20,6*
10.	Stationslocalpacht- und Quartiergelder	1,260	671	22,5	612	8,8	1,284	1,3	24	1,3
11.	Remonte	20,000	12,329	8,9	2,918	12,4	15,247	21,3	÷ *4,752*	*8,7*
12/13.	Ausfütterung der Pferde	18,180	9,435	24,3	9,745	13,9	19,181	8,2	1,001	8,2
14.	Hufbeschlag und Roßarznei	860	423	16,5	609	24,6	1,033	11,1	173	11,1
15.	Bau- und Reparaturkosten	2,000	1,367	2,1	1,853	24,6	3,220	26,7	1,220	26,7
16.	Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	1,520	1,082	0,6	959	0,4	2,041	1	521	1
17.	Heizung, Beleuchtung, Expeditions- und Reinigungsaufwand	1,340	704	4,2	723	9,4	1,427	13,6	87	13,6
18.	zur Beschälwärter-Pensionscasse	1,000	500	—	500	—	1,000	—	—	—
19.	Insgemein	292	—	18	205	15	206	3	÷ *85*	*27*
	Summe	73,740	39,718	16	31,578	20,9	71,297	6,9	÷ *2,442*	*23,1*
	verbleibt:									
	Ausgabe-Summe	64,340	33,830	27	23,242	27,3	57,073	24,3	÷ *7,266*	*5,7*
	Hiervon sind durch die Bestände der Anstalt gedeckt worden	—	1,660	27	÷ *884*	*2,3*	776	24,7	÷ *776*	*24,7*
	giebt:									
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	64,340	32,170	—	24,126	29,6	56,296	29,6	÷ *8,043*	*0,4*

Anmerkungen.

Zu Nr. 6 und 12 bis 17. Der Mehraufwand hat seinen Grund in den durchgehends gestiegenen Preisen für Material und in höheren Arbeitslöhnen.

Zu Nr. 7. Die Ueberschreitung beruht auf besonderen, bei dem Wärterpersonale vorgekommenen Erkrankungen und Verletzungen.

Zum Abschlusse. Außer dem Wegfall der Baarbestände an
776 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. hat sich der Werth der Naturalvorräthe um
3667 " 1 " 6 " vermindert, so daß in die Summarische Uebersicht D.
4443 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. Abnahme an Cassen- und Naturalbeständen eingetragen worden ist.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/211

Pos. 22c. der Ausgabe.

General-Commission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Gehalte und Remunerationen	37,280	15,690	—	15,690	—	31,380	—	÷ 5,900	—
2.	Dispositionsquantum für Canzlei- und Reiseaufwand .	5,000	2,950	10,6	3,042	15,5	5,992	26,1	992	26,1
	Summe	42,280	18,640	10,6	18,732	15,5	37,372	26,1	÷ 4,907	3,9

Anmerkungen.

Zu 1. Die Stellen des Directors und eines Calculators sind unbesetzt geblieben.

Zu 2. Die bestrittenen Ausgaben bestehen in Folgendem:

721	Thlr.	21	Gr.	4	Pf.	Schreibelöhne,
73	"	—	"	1	"	Druckkosten, Insertionsgebühren und Buchbinderlöhne,
748	"	12	"	5	"	Porti, Transport- und Botenlöhne, Telegraphengebühren ꝛc.
201	"	16	"	5	"	Schreib- und Packmaterialien, Schreibebedürfnisse,
79	"	17	"	3	"	Bücher, Karten, Zeitschriften,
882	"	21	"	4	"	Reisekosten und Auslösungen,
2000	"	—	"	—	"	Remunerationen,
550	"	—	"	—	"	Gratificationen und Unterstützungen,
483	"	13	"	1	"	Heizungs- und Beleuchtungsaufwand,
47	"	8	"	1	"	Canzleigeräthschaften und sonstige Canzleibedürfnisse,
205	"	5	"	7	"	Reinigungsaufwand.
5992	Thlr.	26	Gr.	1	Pf.	Summe.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/212

Pos. 22d. der Ausgabe.

Für die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen, sowie des Steinbruch- und Privathüttenwesens.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen . .	12,000	5,359	2,6	7,612	3,0	12,971	6,5	971	6,5
2.	für das Steinbruch- und Hüttenwesen	2,000	840	26,8	898	20,5	1,739	17,3	— 260	12,7
	Summe	14,000	6,199	29,4	8,510	24,4	14,710	23,8	710	23,8

Anmerkungen.

Zu 1. Aus der Dispositionssumme sind bestritten worden:

6,000	Thlr.	— Gr. — Pf.	Gehalte, beziehentlich Remunerationen der Dampfkesselinspectoren,
6,127	"	11 " 5 "	Gebühren und Verläge derselben bei Prüfungen und Revisionen,
240	"	— " — "	Umzugsbeihilfen,
303	"	10 " — "	für Drucksachen,
265	"	25 " — "	für Revisionsinstrumente und Reparaturen an denselben,
34	"	20 " — "	für Dienstsiegel und Stempel.
12,971	Thlr.	6 Gr. 5 Pf.	Summe.

Zu 2. Der Aufwand besteht aus folgenden Posten:

1537	Thlr.	8 Gr. 4 Pf.	Remunerationen der Beamten für das Steinbruchwesen,
101	"	15 " 6 "	Verläge derselben für Porto, Schreibmaterialien, Fortkommen ꝛc.,
100	"	23 " 3 "	Aufwand bei Revision von Kalksteinbrüchen.
1739	Thlr.	17 Gr. 3 Pf.	Summe.

Pos. 22e. der Ausgabe.

Zu Berichtigung von Wasserläufen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für den allgemeinen commissarischen Aufwand	7,060	3,291	25,3	3,095	11	6,387	6,3	÷ *672*	*23,7*
2.	für allgemeinen technischen Aufwand	20,840	13,972	10,3	13,317	26	27,290	6,3	6,450	6,3
3.	zu kleineren Beihilfen	2,000	200	—	1,250	—	1,450	—	÷ *550*	—
	Summe	29,900	17,464	5,6	17,663	7	35,127	12,6	5,227	12,6
	Davon gehen ab: Restitutionen von Genossenschaften, einzelnen Betheiligten und Behörden auf in ihrem Interesse verlagsweise bestrittene Kosten	—	607	22,3	7	9	615	1,3	÷ *615*	*1,3*
	ergiebt	29,900	16,856	13,3	17,655	28	34,512	11,3	4,612	11,3

Anmerkungen.

Auf Nr. 2 sind noch mehr als 3000 Thlr. sichere Restitutionen, um welche sich die Ueberschreitung von 6450 Thlr. 6,3 Gr. mindert, zu erwarten.

Zu Nr. 3. Es haben erhalten an Beihilfen:

125 Thlr. die Reppisaer Betheiligten bei der dortigen Röder-Regulirung,
75 „ die Genossenschaft für Berichtigung des Schwarzwassers bei Saritsch,
1250 „ die Genossenschaft für Berichtigung der Pleiße bei Deutzen.
1450 Thlr. Summe w. o.

Pos. 22f. der Ausgabe.

Ober-Eichungs-Commission.

Die Ausgaben zerfallen in folgende Einzelbeträge:

2753	Thlr.	17	Gr.	5	Pf.	Gehalte und Remunerationen,
383	"	5	"	6	"	Reisekosten,
38	"	19	"	3	"	Gebühren für chemische Prüfungen,
297	"	6	"	4	"	Anschaffungen,
6	"	—	"	—	"	für die Bibliothek,
351	"	2	"	8	"	Miethzinsen und bauliche Herstellungen in den Localitäten,
175	"	13	"	—	"	Heizung und Beleuchtung,
305	"	12	"	—	"	Druckkosten,
45	"	19	"	2	"	Porto und Fracht,
462	"	25	"	9	"	Copialien und Expeditionsbedürfnisse,
31	"	3	"	—	"	Versicherungsprämie.
4850	Thlr.	4	Gr.	7	Pf.	Summe.
						Hiervon ab:
1321	"	27	"	6	"	Restitutionen und sonstige Einnahmen.
						Verbleibt:
3528	Thlr.	7	Gr.	1	Pf.	Bedarf.
						Da aber
1000	"	—	"	—	"	Baarbestand der Ober-Eichungs-Commission zurückgezogen werden konnte, so bleibt
2528	Thlr.	7	Gr.	1	Pf.	Zahlung der Centralcassen auf Pos. 22f. (wie in der Hauptübersicht A. I.)

Gegen den Etat 1471 Thlr. 22 Gr. 9 Pf. **weniger**.

Außer dem vorerwähnten Wegfalle des Baarbestandes an

1000	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	hat bei den Naturalvorräthen der Ober-Eichungs-Commission ein Abgang von
2774	"	4	"	9	"	stattgefunden, welcher Gesammtverminderung an
3774	Thlr.	4	Gr.	9	Pf.,	ein Zuwachs an Einnahmerückständen, Außenständen, sowie durch Wegfall von Passiven im Betrage von
2247	"	19	"	2	"	gegenübersteht, so daß sich für die Summarische Uebersicht D. ein Abgang an Cassen- und Naturalbeständen an
1526	Thlr.	15	Gr.	7	Pf.	ergiebt.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/215

Pos. 23 b. der Ausgabe.

Gensdarmerie-Anstalt.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/2.	Gehalte und Dienstaufwands-Entschädigungen	191,340	95,639	25,2	96,232	10	191,872	5,2	532	5,2
3.	Unterhaltung von 15 Dienstpferden, einschließlich der Kurkosten	6,000	2,957	22,6	2,941	17,5	5,899	10,1	÷ *100*	*19,9*
4.	Belohnungen, Kurkosten und Unterstützungen	4,000	1,157	26	6,948	5,7	8,106	1,7	4,106	1,7
5.	Remonte, Pferdeequipage und Armatur	5,200	808	23,5	747	11	1,556	4,5	÷ *3,643*	*25,5*
6.	Drucksachen, Gensdarmerieblatt, Porti, Boten- und Buchbinderlöhne	10,700	4,336	27,1	4,332	10,2	8,669	7,3	÷ *2,030*	*22,7*
7.	Canzleiaufwand beim Wirthschaftsdepot	600	365	13,5	286	18,1	652	1,6	52	1,6
8.	für Hilfsgensdarmen	6,000	876	4,4	404	21,1	1,280	25,5	÷ *4,719*	*4,5*
9.	Auslösungen, Umzugskosten und unvorhergesehene Ausgaben	8,000	5,395	28,2	5,086	29,9	10,482	28,1	2,482	28,1
10.	Miethzinszuschüsse an einige Obergensdarmen	1,000	704	17,5	805	—	1,509	17,5	509	17,5
	Summe	232,840	112,243	8	117,785	3,5	230,028	11,5	÷ *2,811*	*18,5*
	Hiervon									
	sind durch Bestände der Gensdarmeriecassen gedeckt . . (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	1,683	8	÷ *1,349* *Bestandszuwachs.*	*4,6*	334	3,4	÷ *334*	*3,4*
	giebt: **Zuschußzahlung der Centralcassen**	232,840	110,560	—	119,134	8,1	229,694	8,1	÷ *3,145*	*21,9*

Anmerkungen.

Zu 1/2. Der Mehrbedarf beruht auf den bereits im vorigen Rechenschaftsberichte erwähnten Remunerationen an Gruppenführer.
Zu 3. Ein Obergensdarm ist zeitweilig nicht beritten gewesen.
Zu 4. Mehrbedarf in Folge Gewährung von Theuerungs-Unterstützungen.
Zu 5. Der Remontebedarf war geringer als angenommen worden ist. Auch sind die angeschafften Pferde durch Gelegenheitskäufe sehr billig erworben worden.
Zu 6. Die Anschaffung von Druckformularen ist mit Rücksicht auf die durch die neue Verwaltungsorganisation bedingten Aenderungen auf das äußerste Maß beschränkt worden.
Zu 9. Der Mehrbedarf rechtfertigt sich durch den Aufwand für Dienstreisen und die bei den zahlreichen Versetzungen zu gewähren gewesenen Umzugskosten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/216

Pos. 23 c. der Ausgabe.

Für die Grenzpolizeibureaux zu Bodenbach und Zittau und die Gensdarmeriestation zu Voitersreuth.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/2.	Gehalte und Dienstaufwandsentschädigungen	6,760	3,405	25	3,366	7,5	6,772	2,5	12	2,5
3/5.	Expeditions- und sonstiger Aufwand	1,798	676	2,1	1,147	20	1,823	22,1	25	22,1
	Summe	8,558	4,081	27,1	4,513	27,5	8,595	24,6	37	24,6
	(It. Hauptübersicht A. I.)									

Pos. 23 d. der Ausgabe.

Polizeidirection zu Dresden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Beitrag aus der Stadtcasse zu Dresden	60,000	30,000	—	30,000	—	60,000	—	—	—
2.	Gebühren vom Paß- und Fremdenbureau	1,000	955	24	935	10	1,891	4	891	4
3.	Gebühren vom Einwohneramte	13,000	9,048	5	10,629	17,5	19,677	22,5	6,677	22,5
4.	Sporteln und Strafgelder	10,000	8,219	23,5	11,360	29,2	19,580	22,7	9,580	22,7
5.	Tanzconcessionsgebühren	1,500	1,179	24	1,053	22	2,233	16	733	16
6.	Miethzinsen von Officialwohnungen im Polizeihause . .	400	480	—	480	—	960	—	560	—
7.	Restitutionen auf Verläge und zufällige Einnahmen . .	1,100	1,951	24,7	1,389	16,4	3,341	11,1	2,241	11,1
	Summe	87,000	51,835	11,2	55,849	5,1	107,684	16,3	20,684	16,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/217

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
8/13.	Besoldungen, Remunerationen und Löhne	228,922	106,224	23	112,903	14,4	219,128	7,4	÷ *9,793*	*22,6*
14.	Tantième der Sportelbeamten	1,200	969	10,9	1,245	3,2	2,214	14,1	1,014	14,1
15.	Dienstaufwandsentschädigungen	1,700	1,114	—	1,114	—	2,228	—	528	—
16/17.	Bekleidungs- und Quartiergelder	8,384	3,484	5	3,872	10	7,356	15	÷ *1,027*	*15*
18.	Ausrüstung der Gensdarmen und Bekleidung und Ausrüstung der Nachtwächter	2,350	4,422	8	704	25,5	5,127	3,5	2,777	3,5
19.	Ermiethung, Heizung und Beleuchtung von 8 Bezirkswachtlocalen und 3 Nachtwächterstuben, sowie für Inventar	3,340	1,918	3,5	2,116	19,9	4,034	23,4	694	23,4
20 u. 24.	Reisekosten und Auslösungen, sowie sonstige dienstliche Verläge der Executivbeamten, einschließlich der Leichenaufhebungskosten (Nr. 24)	774	731	19	815	23,2	1,547	12,2	773	12,2
21.	Arrestatenaufwand	4,000	1,860	25,3	1,896	26,5	3,757	21,8	÷ *242*	*8,2*
22.	für Beköstigung der Sträflinge und Correctionärs in der Zwangsarbeits- und der Kinderbesserungsanstalt zu Dresden	1,000	47	4,5	72	12,5	119	17	÷ *880*	*13*
23.	Aversionalbeitrag an die Stadtgemeinde zu Dresden zur Unterhaltung der Zwangsarbeitsanstalt	2,000	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—
24.	(siehe oben unter 20).									
25/26.	Expeditionsaufwand, Dolmetschergebühren, Viatica ꝛc.	13,800	7,524	21,3	8,633	19,8	16,158	11,1	2,358	11,1
27.	Gebäudeunterhaltung	3,804	3,256	17,2	3,039	24,3	6,296	11,5	2,492	11,5
28.	unvorhergesehene Ausgaben und zu Deckung des etwaigen Mehrbedarfs bei den Etatsummen 18 bis 26.	7,600	9,091	17,8	15,976	5,2	25,067	23	17,467	23
	Summe	278,874	141,645	5,5	153,391	4,5	295,036	10	16,162	10
	giebt:									
	Mehrausgabe	191,874	89,809	24,3	97,541	29,4	187,351	23,7	÷ *4,522*	*6,3*
	Hiervon sind aus den Cassenbeständen der Polizeidirection bestritten worden	—	÷ *3,244*	*8,7*	5,451	12,9	2,207	4,2	÷ *2,207*	*4,2*
	giebt:									
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	191,874	93,054	3	92,090	16,5	185,144	19,5	÷ *6,729*	*10,5*

Anmerkungen.

Zu 2/5. Die Mehreinnahme an Bureaugebühren und Sporteln erklärt sich durch das Wachsthum der Einwohnerzahl der Stadt Dresden.
Zu 7. Restitutionen auf die unter Nr. 28 verschriebenen Mehrausgaben.
Zu 8/13 und 16/17. Die Ersparnisse am Personaletat sind durch die zeitweilige Nichtbesetzung erledigter Stellen entstanden.
Zu 14. Mit der Mehreinnahme Nr. 4 correspondirende Mehrausgabe.
Zu 15. Der Mehrbedarf besteht in Entschädigung an die Polizeicommissare für Droschkenfahrlöhne.
Zu 18. Mehraufwand in Folge Bewaffnung der Stadtgensdarmerie mit neuen Gewehren.
Zu 19. Mehrerforderniß in Folge der allgemeinen Miethsteigerung in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/218

Zu 20/24, 25, 26 und 28. Der Mehrbedarf bei diesen Etatsnummern steht im Zusammenhange mit der in Folge der Ausdehnung der Stadt und der Zunahme der Einwohnerzahl eingetretenen Vermehrung der polizeilichen Dienstverrichtungen.

Zu 27. Außer mehrfachen kleineren baulichen Herstellungen und Reparaturen haben insbesondere die Instandsetzung von 12 Essenköpfen auf dem Hauptgebäude, sowie die Erneuerung eines großen Theils der Abdeckplatten auf demselben, die Erneuerung der Zinkbedachung auf den beiden Seitenflügeln, das Weißen und Abfärben sämmtlicher Gefängnißzellen, Corridore und Gefangenhaustreppen, die Instandsetzung der Oefen in sämmtlichen und der Dielung in mehreren Gefängnißzellen ꝛc. zu dem Mehrbedarfe Veranlassung gegeben.

Zum Abschlusse. Die baaren Cassenbestände haben sich um
2207 Thlr. 4 Gr. 2 Pf. und die Außenstände bei der Sportelcasse ꝛc. um
462 " 21 " 3 ", welche unter den baaren Eingängen Nr. 4 mit enthalten sind,
in Summe um:
2669 Thlr. 25 Gr. 5 Pf. vermindert, wie in der Summarischen Uebersicht D. nachgewiesen.

Pos. 23 f. der Ausgabe.

Zu Prämien für Lebensrettungen und zu Remunerationen für Auffindung von Leichnamen.

Die bestrittenen Ausgaben zerfallen in
512 Thlr. Prämien für Lebensrettungen,
23 " Kosten für goldene und silberne Lebensrettungsmedaillen,
590 " Remunerationen für Auffindung von Leichnamen.
1125 Thlr. Summe.

Gegen den Etat 625 Thlr. mehr.

Pos. 23 g. der Ausgabe.

Zu Ausgaben in Sicherheits- und Preß-Polizei-Angelegenheiten.

Die geleisteten Ausgaben bestehen in Folgendem:

800	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Prämien für Ermittelung von Brandstiftern und anderen Verbrechern,
330	"	—	"	—	"	dergleichen für Ermittelung von Lotto-Collecteurs,
320	"	12	"	8	"	Aufwand bei Revision von Privat-Pulverfabriken,
126	"	1	"	—	"	dergleichen bei Eisgängen, insbesondere beim Elbeisgange,
449	"	27	"	6	"	dergleichen in preßpolizeilichen Angelegenheiten,
149	"	29	"	8	"	dergleichen bei Schubtransporten und Ausschaffung von Ausländern,
1450	"	15	"	—	"	Auslösungen an Eisenbahnbegleit-Officianten und die an die Dampfschifflandeplätze commandirten Gensdarmen,
159	"	5	"	5	"	Reisekosten in Landespolizei-Angelegenheiten,
881	"	6	"	5	"	Aufwand wegen Aufstellung eines größeren Militair-Commando's in der Umgebung von Leipzig zu Unterdrückung der daselbst vielfach vorgekommenen groben Excesse,
939	"	24	"	1	"	Verschiedenes.
5607	Thlr.	2	Gr.	3	Pf.	Summe.

Gegen den Etat 207 Thlr. 2 Gr. 3 Pf. mehr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/219

Pos. 24a. der Ausgabe.

Für die Medicinal-Anstalten, einschließlich des Entbindungs-Instituts und einiger anderer Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	I. Entbindungs-Institut.									
	Einnahme.									
1.	Unterrichtsgelder von Lehrtöchtern	600	222	—	246	—	468	—	÷ *132*	—
2.	Nutzungen aus den Grundstücken	660	286	10	507	7,5	793	17,5	133	17,5
3.	Beiträge zu den Verpflegungs- und Begräbnißkosten	60	45	2,2	332	14,4	377	16,6	317	16,6
	Summe	1,320	553	12,2	1,085	21,9	1,639	4,1	319	4,1
	Ausgabe.									
4.	Gehalte und Remunerationen	10,370	5,850	10	5,473	—	11,323	10	953	10
5.	wirthschaftliche Betriebs- und Verwaltungsbedürfnisse	18,364	11,028	14,3	14,410	10,7	25,438	25	7,074	25
6.	zur Gebäudeunterhaltung	500	358	11,5	2,834	23,1	3,193	4,6	2,693	4,6
	Summe	29,234	17,237	5,8	22,718	3,8	39,955	9,6	10,721	9,6
	giebt:									
	Bedarf zu I.	27,914	16,683	23,6	21,632	11,9	38,316	5,5	10,402	5,5
	II. Für den Hausinspector und die Canzlei der Thierarzneischule, beziehentlich der Commission für das Veterinärwesen und des botanischen Gartens.									
1.	Gehalte, Remunerationen ꝛc.	3,540	1,796	19,7	1,750	9	3,546	28,7	6	28,7
2.	Heizungs-, Beleuchtungs-, Reinigungs- und Canzleiaufwand	620	224	20,1	197	0,9	421	21	÷ *198*	9
	Summe	4,160	2,021	9,8	1,947	9,9	3,968	19,7	÷ *191*	*10,3*
	Hiervon sind durch Bestände gedeckt (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	÷ *58*	*20,2*	338	7,3	279	17,1	÷ *279*	*17,1*
	giebt:									
	Bedarf zu II.	4,160	2,080	—	1,609	2,6	3,689	2,6	÷ *470*	*27,4*
	III. Botanischer Garten.									
	Einnahme.									
1.	für Erzeugnisse des botanischen Gartens	400	311	27,2	365	28,3	677	25,5	277	25,5
					Summe f. f.					

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		Wirkliches Ergebniß 1873.		Wirkliches Ergebniß in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
2.	Remunerationen und beziehentlich Entschädigungen . .	2,160	1,070	15,8	1,070	15,8	2,141	1,6	÷ *18*	*28,4*
3.	Unterhaltungsaufwand	4,900	2,705	6,7	3,049	13,2	5,754	19,9	*854*	*19,9*
	Summe	7,060	3,775	22,5	4,119	29	7,895	21,5	*835*	*21,5*
	giebt:									
	Bedarf zu III.	6,660	3,463	25,3	3,754	0,7	7,217	26	*557*	*26*
	IV. Zur baulichen Unterhaltung der Gebäude der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie.									
	Dispositionsquantum	2,000	260	13,4	6,734	17,4	6,995	0,8	*4,995*	*0,8*
	V. Landes-Medicinal-Collegium.				Summe f. f.					
1.	feste Gehalte und Remunerationen	10,180	4,910	—	4,910	—	9,820	—	÷ *360*	—
2.	Dispositionsquanta	16,600	6,417	9,5	8,548	10,1	14,965	19,6	÷ *1,634*	*10,4*
3.	für die chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege	4,480	2,111	11,5	2,349	19,6	4,461	1,1	÷ *18*	*28,9*
	Bedarf zu V.	31,260	13,438	21	15,807	29,7	29,246	20,7	÷ *2,013*	*9,3*
	VI. Für 30 Krankenbetten im Stadtkrankenhause zu Dresden zum Ersatze der Kliniken der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie.									
	Ausgabe.									
	Gesammtbetrag nach Abzug der Einnahme	7,000	2,591	12	2,378	10	4,969	22	÷ *2,030*	*8*
	VII. Für ambulatorische innere und äußere Kliniken.				Summe f. f.					
	Einnahme.									
1.	Zinsenertrag aus dem Vermögen der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie	352	204	19	204	27	409	16	*57*	*16*
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2/5.	Gesammtbetrag	1,700	894	0,2	902	9,6	1,796	9,8	*96*	*9,8*
	giebt:									
	Bedarf zu VII.	1,348	689	11,2	697	12,6	1,386	23,8	*38*	*23,8*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/221

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Wiederholung.									
	I. Entbindungs-Institut	27,914	16,683	23,6	21,632	11,9	38,316	5,5	10,402	5,5
	II. Hausinspection und Canzlei	4,160	2,080	—	1,609	2,6	3,689	2,6	÷ *470*	*27,4*
	III. Botanischer Garten	6,660	3,463	25,3	3,754	0,7	7,217	26	557	26
	IV. Bauaufwand	2,000	260	13,4	6,734	17,4	6,995	0,8	4,995	0,8
	V. Landes-Medicinal-Collegium	31,260	13,438	21	15,807	29,7	29,246	20,7	÷ *2,013*	*9,2*
	VI. Krankenbetten	7,000	2,591	12	2,378	10	4,969	22	÷ *2,030*	*8*
	VII. ambulatorische Kliniken	1,348	689	11,2	697	12,6	1,386	23,8	38	23,8
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	80,342	39,207	16,5	52,613	24,9	91,821	11,4	11,479	11,4
	Hierüber:									
	1. außerordentlicher Aufwand in Folge der im Entbindungs-Institute ausgebrochenen Puerperalfieber-Epidemie	—	2,483	16,6	—	—	2,483	16,6	2,483	16,6
	2. Kaufpreis für ein mit dem Entbindungs-Institute consolidirtes Stück der Dinterstraße	—	—	—	Summe f. f. 744	23,4	744	23,4	744	23,4
					Summe f. f.					

Anmerkungen.

Zu I. Der Mehraufwand ist theils durch Stellvertretung des verstorbenen Directors, theils durch Gewährung besserer Diät an Wöchnerinnen, theils durch längere Dauer der Verpflegung derselben und durch die auch nach dem Erlöschen der Puerperalfieber-Epidemie (siehe nachstehend) noch nöthig gewesene Verwendung von Lohnwärterinnen entstanden.
Die Ueberschreitung des Bauquantums ist hauptsächlich durch Adjacenzbeiträge zu Schleußenbauten herbeigeführt worden.

Zu III. Bei dem botanischen Garten ist der Mehraufwand durch nicht zu vermeiden gewesene Gewährung höherer Gehilfen- und Arbeitslöhne und durch das Rajolen des Gartens entstanden.

Zu IV. Neben verschiedenen kleineren Reparatur- und Erneuerungsbauten hat hauptsächlich die nöthig gewordene Erweiterung des chemischen Laboratoriums und die damit im Zusammenhang stehende Verlegung der Expedition des Hausinspectors, sowie die Einrichtung einer Wohnung für den Laboratoriumwärter Veranlassung zur Ueberschreitung gegeben.

Zu V. Die Ersparnisse rühren hauptsächlich daher, daß sowohl die an nicht fest besoldete Mitglieder zu gewähren gewesenen Remunerationen und Gratificationen, als die aufgewendeten Reisekosten nicht ganz die veranschlagte Höhe erreicht haben.

Zu VI. Die Zahl der Krankenbetten ist nicht vollständig belegt gewesen. (Im Uebrigen ist zu bemerken, daß der mit der Stadtgemeinde Dresden abgeschlossen gewesene Vertrag vom 1. October 1872 ab außer Kraft getreten ist und von da ab vertragsmäßige Beiträge an die Diaconissenanstalt zu Dresden, sowie an die Stadtgemeinden zu Pirna, Freiberg und Großenhain zu zahlen gewesen sind.)

Zu dem Aufwande unter „Hierüber“:

Zu 1. Der angegebene Betrag von 2483 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. zerfällt in folgende Posten:

175	Thlr.	29	Gr.	—	Pf. Löhne,
140	"	—	"	—	" Medicamente, Eis ꝛc.,
46	"	10	"	—	" Instrumente, Bandagen ꝛc.,
97	"	2	"	5	" Haus- und Küchengeräthe,
1150	"	24	"	4	" Bettgeräthe, Kleidungsstücke und Wäsche,
134	"	—	"	—	" Heizung, Beleuchtung, Reinigung,
74	"	20	"	—	" Sectionskosten,
547	"	8	"	4	" für bauliche Herstellungen in Wöchnerinnenzimmern,
117	"	12	"	3	" für Verpflegung von Wöchnerinnen im Stadtkrankenhause.
2483	Thlr.	16	Gr.	6	Pf. Summe w. o.

Zu 2. ist auf die in der Ständischen Schrift vom 6. April 1872 — Landt.-Acten $18\frac{71}{72}$, I. Abth. 3. Bd., S. 254 — enthaltene Ermächtigung Bezug zu nehmen.

Pos. 24b. der Ausgabe.

Thierarzneischule.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Inscriptions- und Unterrichtsgelder	900	645	25	497	25	1,143	20	243	20
2/3.	Einkommen bei dem Thierspitale und der Schmiede	3,100	1,932	23,4	2,389	14,3	4,322	7,7	1,222	7,7
4.	Quartiergelder	500	395	27,6	379	3,9	775	1,5	275	1,5
5/6.	Erlös aus dem Verkaufe von Thieren ꝛc., Vergütung für Benutzung von Instrumenten und Insgemein	360	227	24,9	181	19,8	409	14,7	49	14,7
	Hierüber:									
—	Einnahme bei der, aus der Dispositionssumme unter Pos. 22 a. II a. des Ausgabebudgets subventionirten landwirthschaftlichen Versuchsstation in der Thierarzneischule	—	1,033	26,6	1,073	15	2,107	11,6	2,107	11,6
	Summe	4,860	4,236	7,5	4,521	18	8,757	25,5	3,897	25,5
	Ausgabe.									
7.	Gehalte, Remunerationen und Löhne	18,000	8,665	—	8,875	12,5	17,540	12,5	÷ *459*	*17,5*
8.	zootomische Anstalt	1,000	502	23,7	1,525	18,2	2,028	11,9	1,028	11,9
9.	thierärztliche Instrumente	100	89	29,1	70	8,3	160	7,4	60	7,4
10.	Apparate und Materialien zu den Vorträgen über Physik und Chemie	160	31	22,5	96	8,8	128	1,3	÷ *31*	*28,7*
11.	Sammlung von Hufeisenmodellen	10	9	10	6	—	15	10	5	10
12.	Bibliothek	400	229	6	337	10	566	16	166	16
13.	Bücherprämien	100	24	16	—	—	24	16	÷ *75*	*14*
14.	Thierspital	3,000	1,749	15,4	2,080	8,9	3,829	24,3	829	24,3
15.	Beschlagschmiede	740	420	16	402	16,6	823	2,6	83	2,6
16.	Haus-, Stall- und Apothekengeräthschaften	1,000	375	29,3	504	20,8	880	20,1	÷ *119*	*9,9*
17.	Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwand	1,800	1,231	17,9	1,309	17,2	2,541	5,1	741	5,1
18.	Druckkosten, Schreibmaterialien, Copialien ꝛc., Unterhaltung des kleinen botanischen Gartens und Insgemein-Ausgaben	1,300	1,641	21,1	903	22,8	2,545	13,9	1,245	13,9
19.	Gebäudeunterhaltungskosten	1,000	269	6,8	1,761	0,2	2,030	7	1,030	7
	Hierüber:									
—	für Unterhaltung der landwirthschaftlichen Versuchsstation in der Thierarzneischule	—	937	9,2	964	27,1	1,902	6,3	1,902	6,3
	Summe	28,610	16,178	13	18,837	21,4	35,016	4,4	6,406	4,4
	giebt:									
	wirklichen Aufwand	23,750	11,942	5,5	14,316	3,4	26,258	8,9	2,508	8,9
	Hiervon									
	sind durch eigene Bestände der Schulcasse gedeckt	—	297	28,7	2,761	19,7	3,059	18,4	÷ *3,059*	*18,4*
	giebt:									
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	23,750	11,644	6,8	11,554	13,7	23,198	20,5	÷ *551*	*9,5*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/223

Anmerkungen.

Der Mehraufwand bei den Nummern 8, 9 und 12 ist durch Vermehrung der Sammlungen, insbesondere durch Ankauf eines Pferdemodells hervorgerufen, während der Mehrbedarf unter Nr. 14, 17 und 18 durch die erhöhten Einnahmen unter Nr. 2 bis 4 sich rechtfertigt, beziehentlich ausgleicht.

Die Ueberschreitung des Bauquantums ist neben mehreren unvorhergesehenen Reparaturbauten, namentlich Umpflasterung der Ställe und Erneuerung der Bohlen in denselben, Umdielung der Wohnung des zweiten Stallwärters und Dachreparaturen an den Stallgebäuden, durch Erneuerungen und bauliche Verbesserungen in der Lehrschmiede, sowie durch kostspielige Reparaturen am Röhrlager und im Allgemeinen durch die erheblich gestiegenen Löhne und Materialpreise veranlaßt worden.

In der Summarischen Uebersicht D. sind an Geld, Außenständen und Naturalvorräthen

3073 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. Baarbestände und Außenstände (einschließlich 13 Thlr. 17 Gr. 9 Pf. in Wegfall verschriebene Außenstände) in Abgang und

÷ 60 " — " — " Naturalvorräthe in Zugang, mithin im Ganzen

3013 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. in Abgang gekommen.

Pos. 24c. der Ausgabe.

Für Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, sowie zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für Bezirksärzte	51,290	26,190	—	25,996	20	52,186	20	896	20
2.	für Gerichtsärzte	1,600	296	20	380	—	676	20	÷ 923	10
3.	für Gerichtswundärzte	4,212	1,990	8,3	1,991	15,8	3,981	24,1	÷ 230	5,9
4.	für zwei Apothekenrevisoren	2,400	1,200	—	1,200	—	2,400	—	—	—
5.	für Bezirksthierärzte und einzelne bei der Veterinärpolizei verwendete Thierärzte	13,800	6,350	—	6,492	15	12,842	15	÷ 957	15
6.	Beihilfen an Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes	12,000	5,746	29,5	6,908	8,6	12,655	8,1	655	8,1
	Summe	85,302	41,773	27,8	42,968	29,4	84,742	27,2	÷ 559	2,8

Anmerkungen.

Der Mehraufwand bei den Nummern 1 und 6, welcher durch den Aufwand für Stellvertretungen erkrankter Bezirksärzte und Kurbeihilfen an Letztere, beziehentlich durch außerordentliche Unterstützungen, Gratificationen und Beihilfen an Armenärzte entstanden ist, wird durch Ersparnisse bei den übrigen Unterpositionen ausgeglichen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/224

Pos. 24d. der Ausgabe.

Zu allgemeinen medicinal- und veterinärpolizeilichen Zwecken und Veranstaltungen, insbesondere gegen Epidemien und Viehseuchen.

Die bestrittenen Ausgaben bestehen in Folgendem:

2,120	Thlr.	—	Gr.	—	Pf. für die Commission für das Veterinärwesen,
3,582	"	29	"	5	" medicinal-polizeiliche Verläge bei den Amtshauptmannschaften,
11,304	"	2	"	8	" veterinär-polizeiliche dergleichen,
7,007	"	7	"	9	" Aufwand wegen des Impfwesens,
5,841	"	23	"	3	" dergleichen bei Epidemien und Viehseuchen,
758	"	15	"	7	" Reisekosten in verschiedenen Angelegenheiten,
999	"	18	"	6	" Portoverläge der Bezirksärzte und Bezirksthierärzte,
1,889	"	16	"	1	" Drucksachen, Tabellen, Formulare, Zeitschriften ꝛc.,
202	"	26	"	2	" Verschiedenes.
33,706	Thlr.	20	Gr.	1	Pf. Summe.

Gegen den Etat 27,706 Thlr. 20 Gr. 1 Pf. **mehr.**

Pos. 25a. der Ausgabe.

Für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Paxbrodstiftung	1,800	1,144	20,9	1,270	9,6	2,415	0,5	615	0,5
2.	Kreiskrankenstift in Zwickau	11,600	5,800	—	5,800	—	11,600	—	—	—
	Summe	13,400	6,944	20,9	7,070	9,6	14,015	0,5	615	0,5

Der Mehrbedarf bei Verbackung des Paxbrodes ist durch die gestiegenen Getreidepreise und Arbeitslöhne veranlaßt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/225

Pos. 25 b. der Ausgabe.

Zur Armen- und Waisenversorgung an mehreren Orten des Landes.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Holz-, Korn- und Salzdeputate	3,030	1,791	11,1	1,872	18,1	3,663	29,2	633	29,2
2.	Arzneibedarf für arme Kranke in einzelnen Bezirken des oberen Erzgebirges	200	141	27,5	130	15,4	272	12,9	72	12,9
	Summe	3,230	1,933	8,6	2,003	3,5	3,936	12,1	706	12,1

Anmerkung.

Zu 1. Der Mehrbedarf ist durch die eingetretene Erhöhung der Holz- und Kohlenpreise bei den in natura zu gewährenden Deputaten und durch im Budget nicht postulirte Fuhrlöhne bei der Anfuhre derselben veranlaßt.

Pos. 26 a. der Ausgabe.

Zu außerordentlichen Ausgaben und Insgemein.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Dispositionsquantum für die allgemeinen Ausgaben . .	10,000	4,012	18,3	6,204	22,7	10,217	11	217	11
2.	zur Unterstützung von im Dienste verunglückten Mitgliedern der Feuerwehren und von Hinterlassenen derselben, sowie zu Beihilfen Behufs der Errichtung und Unterhaltung von Feuerwehren	20,000	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—
3.	zur Unterstützung der Landarmen	20,000	7,201	17,9	13,554	21,7	20,756	9,6	756	9,6
	Summe	50,000	21,214	6,2	29,759	14,4	50,973	20,6	973	20,6

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/226

Anmerkungen.

Zu 1. Die bestrittenen Ausgaben bestehen in Folgendem:

5,595	Thlr.	—	Gr.	—	Pf. Unterstützungen, Pensionen, Gnadengeschenke, Zinsen- und andere Beihilfen,
2,240	"	—	"	—	" Remunerationen und Gratificationen,
121	"	17	"	7	" Transport-, Verpfleg- und Begräbnißkosten für arme und kranke Personen,
56	"	7	"	—	" Aufwand bei Schifferprüfungen,
158	"	—	"	5	" Aufwand für Zeitschriften,
1,200	"	—	"	—	" Prämien zu Concurrenz-Entwürfen für ein Künstlerateliergebäude,
77	"	22	"	—	" für Drucksachen, Karten und dergleichen,
374	"	25	"	—	" für die von der technischen Deputation abgegebenen Gutachten,
260	"	23	"	—	" Reisekosten,
133	"	5	"	8	" Verschiedenes.
10,217	Thlr.	11	Gr.	—	Pf. Summe w. o.

Zu 2. Von der Bewilligung unter Nr. 2 waren nach näherem Ausweis der nachstehenden, von der Brandversicherungs-Commission aufgestellten summarischen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1873 am Schlusse des genannten Jahres noch 20,163 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. unverwendet, welche in der Summarischen Uebersicht D. nachgewiesen sind.

Summarische Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben bei dem Feuerwehr-Fonds

im Jahre 1873.

Thlr.	Gr.	
		Einnahme.
20,000	—	Postulat auf die Jahre $18\frac{7}{73}$ aus der Casse des Ministeriums des Innern, nach der Bewilligung Pos. 26a., Nr. 2.
2,796	20	als ein beim Ministerium des Innern zu Zwecken des Feuerwehr-Fonds verfügbar gebliebener Betrag, ebenfalls bei gedachter Casse erhoben. (Siehe § 1a. und b. des Regulativs vom 19. April 1873 [Gesetz- ꝛc. Blatt S. 417 flg.]; übrigens ist die letztere Post nach § 2 zinsbar anzulegen gewesen.)
46	5,5	Activ-Zinsen von den erkauften Staatspapieren.
2,900	—	Nennwerth derselben.
25,742	25,5	Summe der Einnahme.
		Ausgabe.
58	11,5	Zuschüsse zu Kur- und Verpflegungskosten.
288	12,4	Entschädigungen für erlittenen Erwerbsverlust.
20	29,8	Begräbnißkosten.
62	—	Wittwen-Pensionen.
53	—	Erziehungsbeihilfen für verwaiste Kinder.
2,265	—	Beihilfen zu Errichtung und Ausrüstung von Feuerwehren.
2,791	7,5	Aufwand für die erkauften 2900 Thlr. 4procentigen Staatspapiere.
40	12	Verwaltungsaufwand.
5,579	13,2	Summe der Ausgabe.
		Demnach:
20,163	12,3	**Bestand** am Jahresschlusse 1873, und zwar: 17,263 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. in Baarschaft und 2,900 " — " — " in Werthpapieren. w. o.

Pos. 26 c. der Ausgabe.

Zu Ausgaben wegen des Friedensrichterinstituts.

Die bestrittenen Ausgaben bestehen in Folgendem:

331 Thlr.	2 Gr.	9 Pf.	Porti, Postbestellgebühren und Botenlöhne,
73 "	25 "	— "	für Drucksachen,
1 "	— "	— "	Verschiedenes.
405 Thlr.	27 Gr.	9 Pf.	Summe des Bedarfs.

Gegen den Etat 594 Thlr. 2 Gr. 1 Pf. weniger.

Pos. 26 d. der Ausgabe.

Aufwand in Militair-Ersatz- und sonstigen Angelegenheiten,

welcher aus Militaircassen nicht übertragbar ist.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1., 2., 5., 6.	Recrutirungsaufwand, einschließlich der Reisekosten, Insertionsgebühren 2c. und Insgemein-Ausgaben . . .	12,600	5,376	6,4	5,342	16,5	10,718	22,9	÷ 1,881	7,1
3.	Gebühren und sonstiger Aufwand bei Prüfung der Einjährig-Freiwilligen	2,000	974	0,8	451	29,4	1,426	0,2	÷ 573	29,8
4.	für Druckformulare	1,400	668	20	751	14,5	1,420	4,5	20	4,5
	Summe	16,000	7,018	27,2	6,546	0,4	13,564	27,6	÷ 2,435	2,4

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/228

Pos. 27 der Ausgabe.

Für die Kunstacademien und für Kunstzwecke im Allgemeinen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Academien der bildenden Künste in Dresden und Leipzig.									
	Einnahme.									
1.	Miethzinsen und Beiträge der Schüler	2,660	1,944	15	2,191	—	4,135	15	1,475	15
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Besoldungen und Remunerationen bei der Kunstacademie zu Dresden	36,160	17,035	—	17,255	—	34,290	—	÷ *1,870*	—
3.	Dienstbezüge bei der Kunstacademie zu Leipzig	2,440	1,420	—	1,095	—	2,515	—	75	—
4.	für einige academische Mitglieder ohne Lehrerfunction .	1,000	100	—	100	—	200	—	÷ *800*	—
5.	für besondere wissenschaftliche Vorlesungen	340	170	—	170	—	340	—	—	—
6.	Dispositionsquantum zu Reisestipendien, Preismedaillen, Lehrmitteln, ökonomischen Bedürfnissen ꝛc. und zu besonderem Aufwande	11,060	5,940	17,4	7,504	18,4	13,445	5,8	2,385	5,8
7.	zu Unterhaltung der Gebäude	2,000	3,213	5,7	453	28,1	3,667	3,8	1,667	3,8
	Summe der Ausgabe	53,000	27,878	23,1	26,578	16,5	54,457	9,6	1,457	9,6
	Giebt:									
	A. Zuschußerforderniß für die Kunstacademien	50,340	25,934	8,1	24,387	16,5	50,321	24,6	÷ *18*	*5,4*
	B. Für Kunstzwecke im Allgemeinen.									
8.	zu Herstellung monumentaler Kunstwerke der Malerei und Bildnerei und zu Fortsetzung der Sammlung von Arbeiten lebender Künstler	20,000	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—
	C. Für Unterhaltung des Rietschel-Museums.				Summe f. f.					
9.	für Remunerationen, Reparaturen, Reinigung	600	276	26	324	4,5	601	0,5	1	0,5
	Summe C.	600	276	26	324	4,5	601	0,5	1	0,5
	" B.	20,000	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—
	" A.	50,340	25,934	8,1	24,387	16,5	50,321	24,6	÷ *18*	*5,4*
	Bedarf für Pos. 27	70,940	36,211	4,1	34,711	21	70,922	25,1	÷ *17*	*4,9*
	Hiervon sind aus den Beständen des Dispositionsquantums Nr. 6 gedeckt worden	—	÷ *227*	*1,6*	1,136	22,4	909	20,8	÷ *909*	*20,8*
	giebt:									
	Zuschußzahlung der Centralcassen (lt. Hauptübersicht A. I.)	70,940	36,438	5,7	33,574	28,6	70,013	4,3	÷ *926*	*25,7*

Anmerkungen.

Zu 2. Eine Professur der oberen Classe ist unbesetzt geblieben.

Zu 4. Von dergleichen Stellen ist dermalen nur eine besoldet.

Zu 6. Die aus dem Dispositionsfonds bestrittenen Ausgaben bestehen in Folgendem:

3,200	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Reisestipendien,
161	"	4	"	7	"	Preismedaillen, Diplome und Ehrenzeugnisse,
1,435	"	18	"	1	"	Lehrmittel bei der Academie zu Dresden,
375	"	16	"	4	"	besonderer Aufwand für wissenschaftliche Vorlesungen,
1,937	"	6	"	3	"	Heizung, Beleuchtung, Reinigung,
458	"	6	"	6	"	Unterhaltung der Localitäten und Vervollständigung des Inventars,
343	"	14	"	4	"	Canzleiaufwand,
122	"	13	"	7	"	Druck- und Insertionskosten, Porto, Botenlöhne, Transportkosten,
52	"	24	"	—	"	Reisekosten und Auslösungen,
2,738	"	20	"	1	"	Ausgaben bei der Kunstacademie zu Leipzig,
2,620	"	1	"	5	"	zufällige und Insgemein-Ausgaben.
13,445	Thlr.	5	Gr.	8	Pf.	Summe.

Zu 7. Zu dem Mehraufwande bei dem Bauquantum haben hauptsächlich die Herstellung eines interimistischen Bildhauerateliers in dem alten Thierarzneischulgebäude und die Vergrößerung der Fenster in den Localitäten der Kunstacademie zu Leipzig Veranlassung gegeben.

Zu 8. Aus dem Dispositionsquantum zu Herstellung monumentaler Kunstwerke sind in der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ folgende Beträge zur Auszahlung gekommen:

1,690	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Erfüllungszahlungen für Wandgemälde in die Kirche zu Borna, nach Abzug von 400 Thlr. Beitrag der dortigen Kirchengemeinde,
400	"	—	"	—	"	fernere Abschlagszahlungen für ein Marmorrelief an den Altar der Kirche zu Hartha,
3,900	"	1	"	1	"	dergleichen in Betreff der Sgrafitto-Zeichnungen an der langen Wand des Gewehrgaleriegebäudes zu Dresden,
1,404	"	—	"	—	"	dergleichen für ein Standbild Herzog Albrecht des Beherzten nach Meißen,
990	"	—	"	—	"	dergleichen für malerische Ausschmückung der Aula des Gymnasiums zu Bautzen,
688	"	7	"	5	"	Erfüllungszahlungen für Glasgemälde in die Kirche zu Wildenfels,
44	"	28	"	6	"	dergleichen in Betreff der Schilling'schen Gruppen auf der Terrassentreppe zu Dresden,
1,100	"	—	"	—	"	abschläglich für malerische Ausschmückung der Aula des Johanneums zu Zittau,
398	"	5	"	—	"	für Herstellung eines gußeisernen Brunnencandelabers für den Marktplatz zu Bernstadt,
2,000	"	—	"	—	"	Abschlagszahlungen für die Panther-Quadriga für das Hoftheater in Dresden,
200	"	—	"	—	"	dergleichen für ein Altargemälde in die Kirche zu Zschochau,
1,000	"	—	"	—	"	3. und 4. Ratenzahlung für 41 Stück Cartons zu den Wandgemälden der Kaisersäle in München.
13,815	Thlr.	12	Gr.	2	Pf.	Summe.
						Hiervon ab
2,287	"	19	"	5	"	Zinsen der vorhandenen Staatspapiere, beziehentlich Coursgewinn, giebt:
11,527	Thlr.	22	Gr.	7	Pf.	bestrittene Ausgaben, für welche
55,042	"	27	"	4	"	, nämlich:
						35,042 Thlr. 27 Gr. 4 Pf. aus früheren Finanzperioden,
						20,000 " — " — " aus der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$,
						w. o. zur Verfügung standen, daher
43,515	Thlr.	4	Gr.	7	Pf.	im Bestande bleiben.

Dieser Bestand, von welchem ein Theil bereits zur Zahlung angewiesen, ein Theil aber zinsbar angelegt worden ist, muß ebenso, wie etwaige Cassenbestände bei dem Dispositionsfonds der Kunstacademien zur Mitverwendung in künftigen Finanzperioden reservirt bleiben, da die betreffenden Ausgaben zum größeren Theile auf eine Reihe von Jahren hinaus im Voraus angewiesen werden müssen und es deshalb nothwendig wird, die erforderlichen Zahlungsmittel jederzeit in Bereitschaft zu haben.

In die **Summarische Uebersicht D.** sind eingetragen worden:

7,562	Thlr.	16	Gr.	5	Pf.	Zunahme der Baarschaft, nämlich
						7,184 Thlr. 17 Gr. 8 Pf. Zuwachs bei dem Fonds für Kunstzwecke,
						1,287 " 19 " 5 " Zuwachs bei dem Nebenfonds desselben,
						8,472 Thlr. 7 Gr. 3 Pf., nach Abzug von
						909 " 20 " 8 " Abgang bei dem Dispositionsfonds Nr. 6 des Etats (siehe oben beim Abschlusse).
						7,562 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. Zuwachs w. o.
						und dagegen
223	"	22	"	8	"	Abnahme der Außenstände bei letzterem Fonds,
7,338	Thlr.	23	Gr.	7	Pf.	Bestandszunahme überhaupt an Baarschaft und Außenständen.

Pos. 28. der Ausgabe.

Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Für die Anstalten selbst.									
	Einnahme.									
1.	Verpflegbeiträge	201,440	107,787	23,8	115,783	6,6	223,571	0,4	22,131	0,4
2.	Erbanfall	2,230	1,443	22	1,324	10	2,768	2	538	2
3.	Lohnarbeit (brutto)	179,680	112,235	11,2	118,901	11,1	231,136	22,3	51,456	22,3
4.	vom Anstaltsvermögen	40,900	24,155	19,7	27,607	27,1	51,763	16,8	10,863	16,8
5.	auf Grund besonderer Beziehungen	22,320	10,195	12,2	9,083	6	19,278	18,2	÷ *3,041*	*11,8*
6.	Insgemein	1,030	1,566	18,4	1,109	18,3	2,676	6,7	1,646	6,7
	Summe	447,600	257,384	17,3	273,809	19,1	531,194	6,4	83,594	6,4
	Ausgabe.									
7.	Dienstgenüsse	523,612	263,958	0,2	276,916	25,4	540,874	25,6	17,262	25,6
8.	Reise- und Umzugskosten	3,700	3,306	14,5	2,337	27,6	5,644	12,1	1,944	12,1
9.	Expeditionsaufwand	8,680	4,026	16,1	4,505	26,1	8,532	12,2	÷ *147*	*17,8*
10.	Transport- und Entlassungskosten	1,120	1,251	27,7	679	1	1,930	28,7	810	28,7
11.	Kirchen-, Schul- und Begräbnißkosten	3,630	1,807	2,1	1,646	26	3,453	28,1	÷ *176*	*1,9*
12.	Bauten und Arrondirungen	80,000	44,711	14,3	94,991	18,5	139,703	2,8	59,703	2,8
13.	allgemeines Inventar	26,120	14,908	9,4	16,687	5,2	31,595	14,6	5,475	14,6
14.	Wasserversorgung	1,710	1,195	18,2	2,483	14	3,679	2,2	1,969	2,2
15.	Abgaben und Pachtgelder	1,640	830	27,6	875	7,9	1,706	5,5	66	5,5
16.	auf Grund besonderer Beziehungen	3,200	1,350	27,9	1,423	13,3	2,774	11,2	÷ *425*	*18,8*
17.	Feld und Garten	3,000	1,507	24	1,748	1,6	3,255	25,6	255	25,6
18.	Hausarbeit	5,680	2,831	19,6	2,756	28,9	5,588	18,5	÷ *91*	*11,5*
19.	in Folge der Lohnarbeit	20,940	13,002	13,6	13,486	1,5	26,488	15,1	5,548	15,1
20.	Feuerungsmaterial	39,860	25,443	11	30,013	4,8	55,456	15,8	15,596	15,8
21.	Leuchtmaterial	23,740	13,382	14,7	12,907	12,4	26,289	27,1	2,549	27,1
22.	besondere Anstaltszwecke	4,900	2,035	—	2,035	—	4,070	—	÷ *830*	—
23.	Insgemein	1,424	2,552	1,5	1,684	3,5	4,236	5	2,812	5
24.	Beköstigung	416,410	238,569	3,2	262,458	17,3	501,027	20,5	84,617	20,5
25.	Bekleidung	85,196	47,227	16,4	51,989	13,9	99,217	0,3	14,021	0,3
26.	Lagerung	16,444	14,716	4,4	9,962	11,7	24,678	16,1	8,234	16,1
27.	Wäschereinigung	8,534	4,276	14,7	4,838	15,4	9,115	0,1	581	0,1
28.	Körperreinigung	4,398	2,236	5,5	2,286	8,7	4,522	14,2	124	14,2
29.	Gesundheitspflege	10,562	5,123	6,8	5,193	28,7	10,317	5,5	÷ *244*	*24,5*
	Summe der Ausgabe bei den einzelnen Anstalten	1,294,500	710,250	23,4	803,907	13,1	1,514,158	6,8	219,658	6,8
	verbleibt: **Aufwand bei den Anstalten selbst**	846,900	452,866	6,1	530,097	24,3	982,964	0,4	136,064	0,4
	Hiervon sind aus den Beständen der Anstalten entnommen (abzüglich der Vermehrung des Inventarwerthes an 16,528 Thlr. 15 Gr. 7 Pf.) (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	÷ *63,033* *Bestandszuwachs.*	*23,9*	97,321	2,3	34,287	8,4	34,287	8,4
	Zuschußbedarf	846,900	515,900	—	432,776	22	948,676	22	101,776	22

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Dieser Zuschuß vertheilt sich wie folgt:									
Ia.	Waldheim mit Sachsenburg	140,240	101,600	—	—	—	183,578	9	43,338	9
b.	Waldheim allein		—	—	73,378	9				
c.	Sachsenburg allein		—	—	8,600	—				
II.	Zwickau mit Voigtsberg	128,520	61,500	—	48,638	29,5	110,138	29,5	÷ *18,381*	*0,5*
III.	Hoheneck	38,860	22,400	—	17,987	25,6	40,387	25,6	1,527	25,6
IV.	Hohnstein	45,000	36,100	—	13,141	7,4	49,241	7,4	4,241	7,4
V.	Bräunsdorf	41,620	24,400	—	25,877	27,8	50,277	27,8	8,657	27,8
VI.	Großhennersdorf	13,980	7,000	—	7,315	1,4	14,315	1,4	335	1,4
VII.	Hubertusburg	204,350	111,300	—	118,540	12	229,840	12	25,490	12
VIII.	Sonnenstein	66,180	38,300	—	40,267	25,9	78,567	25,9	12,387	25,9
IX.	Colditz	135,010	93,200	—	63,421	11,8	156,621	11,8	21,611	11,8
X.	die Blindenanstalt	33,140	20,100	—	15,607	21,6	35,707	21,6	2,567	21,6
	Summe wie oben	846,900	515,900	—	432,776	22	948,676	22	101,776	22

Zu Ia., b., c. Die bisherige Hilfsanstalt Sachsenburg ist vom 1. Juli 1873 an als selbstständige Anstalt constituirt, die eigene Rechnungsführung aber gleichzeitig auf den 1. Januar 1873 zurückdatirt und vom letzteren Zeitpunkte an von den für Waldheim und Sachsenburg **zusammen** verwilligten 70,120 Thlr. pro Jahr ein Antheil von 5200 Thlr. auf Sachsenburg überwiesen worden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr	Thlr.	Gr.
	B. **Dispositionsquantum des Ministeriums.**									
30.	Ausgaben im allgemeinen Interesse der Anstalten	8,800	5,482	17,8	5,882	9,4	11,364	27,2	2,564	27,2
	Hierzu: Summe A., Zuschußbedarf der einzelnen Anstalten	846,900	515,900	—	432,776	22	948,676	22	101,776	22
	Summe für Pos. 28 (wie in der Hauptübersicht A. I.)	855,700	521,382	17,8	438,659	1,4	960,041	19,2	104,341	19,2

Anmerkungen.

Zu 1. Das Mehr besteht zu einem geringeren Theile aus vermehrten Einzahlungen für Strafgefangene und aus Nachzahlungen auf frühere Rechnungsjahre, beiderseits zufällige Einnahmen; in der Hauptsache aus den vermehrten Einnahmen in Folge überetatmäßiger Personalbestände in den Irrenanstalten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/232

Zu 3. Das Mehr beruht auf den starken Beständen an Züchtlingen und auf Lohnerhöhungen, wodurch der durch Abnahme der Bestände an Gefängnißsträflingen herbeigeführte Rückgang überwogen wurde, außerdem auf Vermehrung der bei der Meierei Zschadras beschäftigten Irren.

Zu 4. Das Mehr ist entstanden durch erhöhte Erträge bei der Meierei Reckwitz und bei den Anstalts-Gartenwirthschaften des Jahres 1873, durch größeren Zuwachs an noch brauchbaren Materialien von eingerissenen Baulichkeiten, durch Vermehrung der Abfälle in Folge hoher Bestände und bessere Verwerthung derselben, endlich durch Zuwachs von Dienstwohnungen in Voigtsberg, Hoheneck und Hohnstein, wodurch zugleich die Verwendung von dergleichen zu Anstaltszwecken in Waldheim und Bräunsdorf, sowie bei der Blindenanstalt ausgeglichen wurde.

Zu 5. Das Minder beruht auf der geringeren Anzahl der Pensionaire zu Sonnenstein und der gleichzeitigen Erhöhung der Zahlung für die den Pensionairen zu gewährende Kost.

Zu 7. Die etatmäßig ausgesetzten Bezüge sind den Inhabern der Stellen gewährt worden, ebenso die nicht veranschlagte, früherhin bereits verwilligte Dienstalterszulage an jährlich 200 Thlr. für einen Irrenarzt. Wenn nun auch bei einzelnen Stellen durch zeitweilige Vacanzen einige Ersparniß eingetreten ist, so wird diese doch weit überwogen durch den Mehrbedarf für Expedienten und Aufsichtspersonen in Folge des außerordentlichen Anwachsens der Bevölkerung einzelner Anstalten und beziehentlich des Umstandes, daß Soldaten zum Hilfsaufsichtsdienst nur noch in geringerer Zahl gestellt wurden, ferner durch die Vermehrung der Lohnleute bei der Anstalt Hubertusburg in Folge der Versetzung der zur Hausarbeit mit verwendeten weiblichen Sträflinge nach Hoheneck, durch das Steigen der Löhne und die Vertheuerung der Kost für die mit freier Station angestellten Bediensteten, endlich durch die unvermeidliche Gewährung einiger persönlicher Zulagen, von Kurbeihilfen und Miethzinsausgleichungen für Beamte, welche keine Dienstwohnung erhalten konnten.

Zu 8 und 10. Das Mehr wurde veranlaßt durch die Versetzung von Beamten und Detinirten in Folge der Verlegung eines Theiles des Männerzuchthauses von Waldheim nach Zwickau und der ausschließlichen Benutzung der Hilfsanstalt Voigtsberg für männliche jugendliche Sträflinge. Dazu kam für Nr. 8 die Beschickung des internationalen Gefängniß-Congresses zu London 1872 und für Nr. 10 ein erhöhter Bedarf für Bräunsdorf wegen größeren Umfangs der Beurlaubung von Zöglingen und für die Blindenanstalt wegen der bei der Entlassung mitzugebenden Effecten.

Zu 12. Unter den Ausgaben befinden sich 5112 Thlr. 10 Gr. 5 Pf. für Erwerbung eines Grundstücks für die Anstalt Waldheim und 46,174 Thlr. 15 Gr. 1 Pf. Zuschüsse zu Bauten auf außerordentliche Postulate zumeist aus früheren Finanzperioden. Der dann noch vorhandene Mehrbetrag findet seine Erklärung in der notorisch übermäßigen Vertheuerung aller Baumaterialien, Baufabrikate und Arbeitslöhne. Die Einstellung der obigen Zuschüsse in die Rechnungen für 1873 beruht auf der, der vorigen Ständeversammlung (Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Berichte der zweiten Kammer, 3. Bd., S. 355) gegebenen Zusicherung, daß das in dieser Beziehung zeither eingehaltene Rechnungsverfahren mit der Finanzperiode $18\frac{77}{78}$ seinen Abschluß finden werde.

Zu 13. Mehr in Folge der Ausstattung einiger während der Finanzperiode zur Belegung gelangten Neubauten und der Nachschaffung der nöthigen Haus- und Wirthschaftsgeräthe wegen beträchtlicher Zunahme der Personalbestände im Zuchthause und in den Irrenanstalten.

Zu 14. Das Mehr entstand durch nicht vorherzusehende umfängliche Reparaturen an Röhrfahrten, Brunnen, Wassertrögen und Pumpen, sowie neue Herstellung von dergleichen bei den meisten Anstalten und durch Anschaffung von Niederschraubhähnen und Wassermessern bei der Anstalt Hubertusburg.

Zu 15. Mehr an Abgaben theils durch deren Erhöhung, theils durch Zuwachs von Grundstücken, ferner an Mobiliar-Versicherungsprämien in Folge der Erhöhung der versicherten Summen.

Zu 16. Die nach der Veranschlagung erst eingetretene Erledigung einiger Verpflichtungen hat das Minder bewirkt.

Zu 17. Mehr durch die Löhne für freie Arbeiter, welche bei der Anstalt Hubertusburg nach der Versetzung der weiblichen Sträflinge nach Hoheneck für Gartenarbeiten angenommen werden mußten.

Zu 19. Das Mehr beruht in der Hauptsache auf dem, dem höheren Personalbestande entsprechenden Mehrbedarfe an Arbeitsgratificationen an Züchtlinge und wird vom Mehrertrage (Nr. 3) weit überwogen.

Zu 20. Das durch Zuwachs von neuen Räumen und Feuerungsanlagen bei gleichzeitiger Steigerung der Materialpreise entstandene Mehr würde noch erheblicher ausgefallen sein, wenn nicht der Winter von $18\frac{73}{74}$ außergewöhnlich mild aufgetreten wäre.

Zu 21. Das durch die zugewachsenen Räumlichkeiten verursachte Mehr wurde zum Theil durch einen Rückgang in den Materialpreisen aufgewogen.

Zu 22 war ohne Beeinträchtigung der Anstaltsinteressen mit geringeren Beträgen auszukommen.

Zu 23. Mehr durch Abschreibung von uneinbringlichen Außenständen, durch Unterstützungen an bedürftige frühere Anstaltsbedienstete, beziehentlich deren Hinterlassene, welche keinen Pensionsanspruch hatten, durch Betheiligung am Blindenlehrer-Congreß in Wien 1873, durch einen Beitrag zu den Kosten der Vorarbeiten der Döbeln-Wermsdorf-Torgauer Eisenbahn ꝛc.

Zu 24. Mehr in Folge der hohen Preise der Lebensmittel, namentlich von Brod und Fleisch, verbunden mit verschiedenen Kostverbesserungen aus Gesundheitsrücksichten und dem Ueberwiegen der Bestände in den Irrenanstalten, welch letzteres durch den geringeren Bestand in den Gefängnissen der Verschiedenheit der Beköstigung halber nicht ausgeglichen wurde.

Zu 25 und 26. Mehr durch nothwendige Anschaffungen wegen der wachsenden Bestände im Zuchthause und in den Irrenanstalten, dazu Steigen der Materialpreise und der Arbeitslöhne.

Zu 27. Erhöhung der Waschlöhne bei den Anstalten, welche sich freier Arbeiter zum Waschen bedienen müssen.

Zu 28. Mehr wegen des gestiegenen Bedarfs für Barbierlöhne bei den Anstalten Waldheim und Sonnenstein.

Zu 30. Die Ueberschreitung ist entstanden durch die Nothwendigkeit der Verwendung von Hilfsarbeitern bei der Canzleiabtheilung und der Rechnungsexpedition der IV. Ministerialabtheilung und den höheren Bedarf für Reise- und Bureauaufwand bei der Bauinspection — beides Folgen des Wachsens der Anstalten und der großen Anzahl von Bauten auf außerordentliche Postulate — sowie durch die Remunerirung und die Reisekosten des seit Juli 1873 beschäftigten ökonomischen Beirathes. Zu vergleichen Landt.-Acten $18\frac{73}{73}$, Beilage zur III. Abth. 2. Bd., S. 143, 144.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/233

Zum Abschlusse von Lit. A. Die aus den Beständen der Anstalten entnommenen 34,287 Thlr. 8 Gr. 4 Pf. zerfallen laut Summarischer Uebersicht D. mit

50,815 Thlr. 24 Gr. 1 Pf. auf den Abgang an Baarschaft und Außenständen (abzüglich des Zuwachses an Naturalvorräthen) und
16,528 " 15 " 7 " Zuwachs an Mobiliar und Inventar.

34,287 Thlr. 8 Gr. 4 Pf. Abgang w. o.

Dagegen ist das mobile Vermögen bei dem Kammergute **Sachsenburg**, dem Staatsgute **Bräunsdorf**, der Oekonomie zu **Großhennersdorf** und den Meiereien zu **Reckwitz** und **Zschadras** nach Inhalt derselben Uebersicht D. gewachsen um

17,868 Thlr. 5 Gr. 5 Pf. bei den Außenständen und Naturalvorräthen (abzüglich der Verminderung an Baarschaft) und
5,950 " 16 " 7 " bei dem Mobiliar und Inventar.

Beigefügt wird noch eine

Uebersicht

des durchschnittlichen Kopfbestandes

bei den Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten

auf die Finanzperiode $18\frac{7}{73}$.

Anstalt.	Klasse.	Zweijähriger Etat.	Wirklicher Bestand 1872.	Wirklicher Bestand 1873.	Wirklicher Bestand zusammen.	Gegen den Etat mehr. (weniger.)	Bemerkungen.
Waldheim mit Sachsenburg	männliche Züchtlinge	1,600	1,123	1,061	2,184	584	
	weibliche "	300	306	253	559	259	
	jugendliche Correctionaire	100	28	33	61	÷ *39*	
Zwickau mit Voigtsberg	männliche Züchtlinge	—	259	293	552	552	
	" Sträflinge	2,200	515	564	1,079	÷ *1,121*	
Hoheneck	weibliche Sträflinge	400	133	106	239	÷ *161*	
Hohnstein	männliche Correctionaire	560	286	270	556	÷ *4*	
Bräunsdorf	Knaben und Mädchen	600	287	276	563	÷ *37*	
Großhennersdorf	Knaben	160	60	78	138	÷ *22*	
Hubertusburg	Landesgefangene	100	4	4	8	÷ *92*	
	Festungsgefangene						
	weibliche Sträflinge	260	1	—	1	÷ *259*	
	" Correctionaire	160	56	53	109	÷ *51*	
	Irre I. Verpfleg-Classe	40	15	17	32	÷ *8*	
	" II. " "	110	59	64	123	13	
	" III. " "	1,700	938	995	1,933	233	
	Kranke und Sieche	180	112	112	224	44	
	blödsinnige Kinder	100	51	56	107	7	
	blinde Kinder	100	40	43	83	÷ *17*	
	Pensions-Correctionaire	10	2	1	3	÷ *7*	
Sonnenstein	Irre I. Verpfleg-Classe	60	30	35	65	5	Pensionaire ausgeschlossen.
	" II. " "	140	74	76	150	10	
	" III. " "	560	272	263	535	÷ *25*	
Colditz	" I. " "	40	16	17	33	÷ *7*	
	" II. " "	140	70	73	143	3	
	" III. " "	1,400	727	747	1,474	74	
Dresden	Blinde	180	82	88	170	÷ *10*	Externer ausgeschlossen.
	zusammen	11,200	5,546	5,578	11,124	÷ *76*	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/234

Nach der Bestimmung der Anstalten vertheilen sich diese Bestände wie folgt:

Anstalt.	Klasse.	Zweijähriger Etat.	Wirklicher Bestand 1872.	Wirklicher Bestand 1873.	Wirklicher Bestand zusammen.	Gegen den Etat mehr. (weniger.)	Bemerkungen.
	I. Strafanstalten.						
Waldheim	männliche Züchtlinge	1,600	1,123	1,061	2,184	584	
	weibliche "	300	306	253	559	259	
Zwickau mit Voigtsberg	männliche "	—	259	293	552	552	
	" Sträflinge	2,200	515	564	1,079	÷ *1,121*	
Hoheneck	weibliche "	400	133	106	239	÷ *161*	
Hubertusburg	" "	260	1	—	1	÷ *259*	
	Landes- und Festungsgefangene	100	4	4	8	÷ *92*	
	zusammen	4,860	2,341	2,281	4,622	÷ *238*	
	II. Correctionsanstalten.						
Hohnstein	Männer	560	286	270	556	÷ *4*	
Sachsenburg	Jugendliche	100	28	33	61	÷ *39*	
Bräunsdorf	Knaben und Mädchen	600	287	276	563	÷ *37*	
Großhennersdorf	Knaben	160	60	78	138	÷ *22*	
Hubertusburg	Weiber	160	56	53	109	÷ *51*	
	Pensions-Correctionaire	10	2	1	3	÷ *7*	
	zusammen	1,590	719	711	1,430	÷ *160*	
	III. Irrenanstalten.						
Sonnenstein	Irre	760	376	374	750	÷ *10*	Pensionaire ausgeschlossen.
Hubertusburg	"	1,850	1,012	1,076	2,088	238	
Colditz	"	1,580	813	837	1,650	70	
	zusammen	4,190	2,201	2,287	4,488	298	
	IV. Landeskrankenhaus.						
Hubertusburg	Kranke und Sieche	180	112	112	224	44	
	V. Erziehungsanstalten.						
Hubertusburg	blödsinnige Kinder	100	51	56	107	7	
	blinde Kinder	100	40	43	83	÷ *17*	
Dresden	Blinde	180	82	88	170	÷ *10*	Extraner ausgeschlossen.
	zusammen	380	173	187	360	÷ *20*	
	Dazu IV.	180	112	112	224	44	
	" III.	4,190	2,201	2,287	4,488	298	
	" II.	1,590	719	711	1,430	÷ *160*	
	" I.	4,860	2,341	2,281	4,622	÷ *238*	
	zusammen w. o.	11,200	5,546	5,578	11,124	÷ *76*	

Bemerkungen.

.11. Bei der Anstalt Waldheim wurde im Juni 1873 eine Irrenstation für Züchtlinge eingerichtet.
.12. Die Versetzung von Züchtlingen nach Zwickau geschah im Januar 1872, um der in Waldheim eingetretenen Ueberfüllung der Räume abzuhelfen.
.13. Die weiblichen Sträflinge von Hubertusburg wurden zumeist schon im December 1871 nach Hoheneck versetzt und das Weibergefängniß zu Hubertusburg wurde im Februar 1872 aufgehoben.

Pos. 29 der Ausgabe.

Statistisches Bureau.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Besoldungen ꝛc.	13,300	9,695	20	9,689	15	19,385	5	6,085	5
2.	Dispositionsfonds für Extraarbeiten	11,800	6,506	1,6	4,825	0,8	11,331	2,4	÷ 468	27,6
3.	Zuschuß zur statistischen Zeitschrift	1,260	773	23,4	2,950	3	3,723	26,4	2,463	26,4
4.	Druck und Papier für Formulare	4,000	6,314	9,4	716	5	7,030	14,4	3,030	14,4
5.	Bücher, Karten ꝛc.	500	757	9	790	2,9	1,547	11,9	1,047	11,9
6.	Bureaubedürfnisse, einschließlich der Heizung und Beleuchtung	1,200	1,127	28,1	1,422	14	2,550	12,1	1,350	12,1
	Summe	32,060	25,175	1,5	20,393	10,7	45,568	12,2	13,508	12,2
	Hiervon ab: Beitrag aus der Casse der Leipziger Zeitung zu dem Aufwande für die statistische Zeitschrift, wie sonstige Restitutionen	—	1,100	—	1,491	17,4	2,591	17,4	÷ 2,591	17,4
	giebt: **Zuschußzahlung der Centralcassen** (lt. Hauptübersicht A. I.)	32,060	24,075	1,5	18,901	23,3	42,976	24,8	10,916	24,8

Anmerkungen.

Zu 1. Der Mehraufwand besteht in Remunerationen für dauernd angenommene Hilfsarbeiter (in welcher Beziehung auf die Erhöhung des Postulats S. 215 der Budgetvorlage für $18\frac{7}{73}$ Bezug zu nehmen ist), sowie in Stellvertreterlöhnen während der Erkrankung und Beurlaubung des Aufwärters.

Zu 3. Das Mehrerforderniß ist durch die Beiträge aus der Casse der Leipziger Zeitung in der Hauptsache gedeckt.

Zu 4. Für Zählkarten zur Kirchenstatistik sind im Jahre 1872 4,906 Thlr. 29 Gr. verausgabt worden, wodurch die Ueberschreitung herbeigeführt worden ist.

Zu 5. Die Ueberschreitung war unabweislich, um die Bibliothek wenigstens einigermaßen mit den erforderlichen Werken auszustatten.

Zu 6. Der Mehrbedarf ist durch erhöhten Aufwand an Porto, Transport- und Botenlöhnen, beziehentlich Packmaterial bei dem Eingange der Listen zur Volkszählung vom 1. December 1871 und dem Ab- und Eingange der Listen zur Viehzählung vom 10. Januar 1873, ingleichen durch Gratificationen an die bei den gedachten Arbeiten betheiligten Beamten veranlaßt worden.

Der laut vorigen Rechenschaftsberichts verbliebene Cassenbestand an 1260 Thlr. hat, wie in der Summarischen Uebersicht D. nachgewiesen, im Laufe der Periode $18\frac{7}{73}$ Verwendung gefunden.

Pos. 30 der Ausgabe.

Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
	A. Ministerium.									
1/3.	dem Minister, den Abtheilungsdirectoren, den Räthen und den Hilfsarbeitern	91,360	43,313	10	41,906	20	85,220	—	*6,140*	—
	B. Ministerialcanzlei.									
4/6.	den Secretairen, Registratoren und Canzlisten	52,860	26,440	—	25,865	—	52,305	—	*555*	—
	C. Finanzbuchhalterei.									
7.	dem Oberbuchhalter und drei Buchhaltern	11,200	5,600	—	5,600	—	11,200	—	—	—
8.	Expeditionsaufwand	1,200	270	20,4	276	3,9	546	24,3	*653*	*5,7*
	D. Rechnungsexpedition.									
9/13.	dem Landrentmeister, dem Cassen- und Rechnungsrevisor, den Rechnungssecretairen und einem Calculator für specielle Leitung und Ueberwachung der Geschäfte bei der Section für Aufstellung der Steuerdocumente über neu aufgenommene Fluren	24,160	11,200	—	11,200	—	22,400	—	*1,760*	—
14.	Expeditionsaufwand	2,400	174	18,2	1,178	15	1,353	3,2	*1,046*	*26,8*
	E. Finanzhauptcasse.									
15/18.	dem Finanzhauptcassirer, dem Controleur, den beiden Assistenten, den beiden Cassendienern und für die Sportelcontrole	11,580	5,790	—	5,790	—	11,580	—	—	—
19.	Cassenaufwand	12,000	3,247	21,6	3,426	18,9	6,674	10,5	*5,325*	*19,5*
	F. Finanzzahlamt.									
20/22.	dem Finanzzahlmeister, dem Cassirer, den beiden Assistenten und dem Aufwärter	10,260	5,130	—	5,130	—	10,260	—	—	—
23.	Cassenaufwand	2,400	1,196	23,8	1,016	19	2,213	12,8	*186*	*17,2*
	G. Cautions- und Depositenhauptcasse.									
24/26.	dem Cassirer, für die Controle und dem Aufwärter	4,080	2,040	—	2,040	—	4,080	—	—	—
27.	Cassenaufwand	1,200	380	3,5	390	28,8	771	2,3	*428*	*27,7*
	H. Calculatoren, Rechnungscanzlisten und Diätisten.									
28/30.	den in der Aufschrift Genannten	106,640	53,001	20	52,203	18,3	105,205	8,3	*1,434*	*21,7*
	J. Ein- und Abgangsbureau.									
31/32.	dem Canzleiinspector, dem Botenmeister und einem Canzlisten	2,820	1,410	—	1,410	—	2,820	—	—	—
	Seitenbetrag	334,160	159,194	27,5	157,434	3,9	316,629	1,4	*17,530*	*28,6*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/237

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Uebertrag	334,160	159,194	27,5	157,434	3,9	316,629	1,4	÷ *17,530*	*28,6*
	K. Aufwartendes Personal.									
33/37.	den Aufwärtern, Stubenheizern, Actenträgern und Hausmännern	9,080	4,515	—	4,498	10	9,013	10	÷ *66*	*20*
	L. Dispositionsquanta.									
38.	Dispositionsfonds des Ministeriums	4,000	1,564	—	2,279	—	3,843	—	÷ *157*	—
39.	Feuerungsbedarf	3,700	2,042	28,1	2,463	3,2	4,506	1,3	806	1,3
40.	Canzleiaufwand für Schreibmaterialien, Druckkosten, Porti	18,000	10,649	20,1	10,278	6,7	20,927	26,8	2,927	26,8
41.	Schreibelöhne	9,400	4,879	8,3	5,552	1	10,431	9,3	1,031	9,3
42.	Reisekosten und Auslösungen	3,000	1,533	18,5	2,211	23,1	3,745	11,6	745	11,6
	M. Finanzvermessungsbureau.									
43/46.	dem Director, den Vermessungsinspectoren, den Conducteuren und dem Aufwärter	17,450	8,725	—	8,395	—	17,120	—	÷ *330*	—
47.	für nicht fixirte Expeditionsbedürfnisse, sowie zu Reisekosten, Auslösungen ꝛc.	7,580	3,433	7,2	3,015	28,7	6,449	5,9	÷ *1,130*	*24,1*
	N. Finanzarchiv.									
48/50.	dem Archivar, einem Canzlisten, einem Hilfsarbeiter und einem Aufwärter	5,710	2,670	—	1,395	—	4,065	—	÷ *1,645*	—
51.	Expeditionsaufwand	1,200	372	22,6	713	9,4	1,086	2	÷ *113*	*28*
	Summe zu Pos. 30	413,280	199,580	12,3	198,235	26	397,816	8,3	÷ *15,463*	*21,7*

Anmerkungen.

Zu 1/3. Von den Directorstellen blieb eine 8 Monate und eine andere 3 Monate lang unbesetzt; auch kam das Dispositionsquantum für Hilfsarbeiter nicht vollständig zur Verwendung.
Zu 4/6. Eine Secretair- und mehrere Canzlistenstellen blieben zeitweise vacant.
Zu 9/13. Ersparniß in Folge der Vereinigung einer Rechnungssecretairstelle mit einer andern.
Zu 19. Da hiernach der bereits für 18⅔ erniedrigte Etatsatz noch zu hoch erscheint, so ist er für 18⅞ anderweit um jährlich 2500 Thlr. vermindert worden.
Zu 28/30. Die Ersparniß ist durch Abordnung einzelner Rechnungsbeamten zu einstweiliger Verwaltung anderer Stellen und durch Einziehung der Gehalte derselben bei dem Etat des Finanzministeriums auf die Dauer dieser anderweiten Verwendung herbeigeführt worden.
Zu 33/37. Die Ersparniß beruht darauf, daß dem ersten Actenträger freie Wohnung und Heizung gegen angemessene Kürzung seines Gehaltes überlassen worden ist.
Zu 39. Mehraufwand wegen gestiegener Holz- und Kohlenpreise.
Zu 40. Die in der Periode eingetretene Geschäftsvermehrung, sowie die allgemeine Preissteigerung haben den Mehraufwand herbeigeführt.
Zu 41. In Folge größeren Copialbedürfnisses und Erhöhung der Copialgebühren ist eine Ueberschreitung des Etatsatzes entstanden.
Zu 43/46. Die 6. Conducteurstelle blieb während der Dauer von 6 Monaten unbesetzt.
Zu 48/50. Die Archivarstelle wurde vacant und vom 1. October 1872 an nur interimistisch verwaltet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/238

Pos. 32 der Ausgabe.

Staatsschulden-Verwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/7.	Besoldungen und Remunerationen	32,420	16,113	10	16,176	20	32,290	—	÷ *130*	—
8.	Regieaufwand	18,000	10,576	24,1	7,228	16,3	17,805	10,4	÷ *194*	*19,6*
	Summe	50,420	26,690	4,1	23,405	6,3	50,095	10,4	÷ *324*	*19,6*

Anmerkungen.

Zu 1/7. Erst mit dem 1. Mai 1872 sind die nach dem Rechenschaftsberichte auf $18\frac{7}{71}$ S. 189 zur Verstärkung des Beamtenpersonals über den Etat vorläufig angestellten zwei Diätisten weggefallen und dafür die errichteten zwei neuen Calculatorstellen besetzt worden; auch war in 1873 eine Aufwärterstelle während eines Monats unbesetzt.

Pos. 33 a. der Ausgabe.

Allgemeine Ausgaben für das Forstwesen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Beiträge zum Aufwande der Forsteinrichtungsanstalt von Communen, Stiftungen ꝛc., welche die Einrichtung ihrer Waldungen von der genannten Anstalt mit besorgen lassen	1,600	1,864	3	4,230	3,9	6,094	6,9	4,494	6,9
					Summe f. f.					

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
	A. Für die Forsteinrichtungsanstalt.									
2/5.	dem Director, den Forstingenieuren, den Ingenieur-Assistenten, dem Registrator und dem Aufwärter . .	20,470	10,348	19,9	10,106	28,1	20,455	18	÷ *14*	*12*
6.	a) Tagegelder und Reisekosten, Remunerationen für Besorgung der Taxationsnachträge ꝛc.	12,400	10,069	22,7	8,800	21	18,870	13,7	6,470	13,7
	b) Accordlöhne für das Zeichnen der Karten und Copialgebühren	2,000	1,635	8	2,236	9,3	3,871	17,3	1,871	17,3
	c) Tage- und Botenlöhne	1,600	944	13,3	800	11,7	1,744	25	144	25
7.	Nebenkosten, nämlich:									
	a) Transport der Meßgeräthschaften, Instandhaltung und Ergänzung des Inventars	600	375	1,5	452	29,3	828	0,8	228	0,8
	b) für Schreibe- und Zeichnenmaterial ꝛc.	1,200	734	9,8	937	8	1,671	17,8	471	17,8
	c) Porto	200	200	29,7	182	9,6	383	9,3	183	9,3
	Hierüber:									
8.	für die in Folge der neuen Maß- und Gewichtsordnung nöthig gewordenen Umrechnungen	1,400	17	6,2	51	16,3	68	22,5	÷ *1,331*	7,5
	B. Sonstige allgemeine Ausgaben für die Forsten.									
9.	zu Unterstützung ausgezeichneter Forstcandidaten ꝛc. . .	7,140	3,362	18,9	5,214	11,9	8,577	0,8	1,437	0,8
10.	Verpflegungs- und Bekleidungsaufwand für militairische Forstschutz-Commando's	1,200	236	22,8	252	10,8	489	3,6	÷ *710*	*26,4*
11.	Druckkosten für die Forstverwaltung	1,800	1,629	27,5	1,673	17,5	3,303	15	1,503	15
12.	zu Unterhaltung der Forstgebäude	84,000	26,658	26,4	36,990	9,3	63,649	5,7	÷ *20,350*	*24,3*
	Gesammtbetrag der Ausgabe	134,010	56,213	26,7	67,699	2,8	123,912	29,5	÷ *10,097*	*0,5*
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	1,600	1,864	3	4,230	3,9	6,094	6,9	4,494	6,9
	verbleibt:									
	Ausgabesumme	132,410	54,349	23,7	63,468	28,9	117,818	22,6	÷ *14,591*	*7,4*

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme gründet sich auf vermehrte Aufträge zu Einrichtung von Privatwaldungen.

Zu 2/5. Die durch zeitweilige Einziehung der Remuneration eines zum Militairdienste einberufenen Ingenieur-Assistenten gemachte Ersparniß hat den Aufwand für einen Stellvertreter und den Mehrbedarf an Auslösungen und Reisekosten für den Director noch etwas überstiegen.

Zu 6 und 7. Die Mehrbeträge beruhen theils auf neuen und vermehrten Aufnahmen von angekauften Forstgrundstücken, theils auf den vermehrten Privataufträgen der Forsteinrichtungsanstalt, so daß die Mehrausgabe durch die ihr entgegenstehende Mehreinnahme wesentlich vermindert wird.

Zu 8. Die in Folge des neuen Maßsystems erforderlichen Umrechnungen waren in der Hauptsache im Jahre 1871 zu Ende geführt.

Zu 9. Der Mehraufwand besteht in erhöhten Ausgaben für das forstliche Versuchswesen.

Zu 10. Die im Laufe der Periode sich überaus günstig gestalteten Erwerbsverhältnisse der arbeitenden untern Volksclassen und die vermehrte Anstellung von Waldwärtern haben ihren Einfluß auch auf die Forstrügensachen geäußert, so daß eine höhere Inanspruchnahme des militairischen Forstschutzes sich entbehrlich machte.

Zu 11. Die Ueberschreitung ist Folge erhöhter Arbeitslöhne bei den Druckereien und vermehrten Bedarfs an Drucksachen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/240

Pos. 33 b. der Ausgabe.

Allgemeine Ausgaben für die Kammergüter etc.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	contractliche Erlasse und Vergütungen bei Unglücksfällen	2,000	145	2,5	31	10,3	176	12,8	÷ *1,823*	*17,2*
2.	Meliorationen ꝛc.	8,000	1,640	9	918	10,3	2,558	19,3	÷ *5,441*	*10,7*
3.	Vergütungen an die Pächter wegen der in Wegfall gekommenen Pachtobjecte	1,200	727	8,9	988	11,6	1,715	20,5	515	20,5
4.	Unterhaltung der Communicationswege und Ufer, ferner Beiträge zu den Parochial-, Schul- ꝛc. Cassen	10,000	3,017	11,6	3,143	19,9	6,161	1,5	÷ *3,838*	*28,5*
5.	Gebäudeunterhaltung	50,000	25,354	12	24,351	6,1	49,705	18,1	÷ *294*	*11,9*
6.	unablösliche Legatzinsen bei den Kammergütern Pillnitz und Döhlen	1,546	772	26,6	772	26,6	1,545	23,2	÷ —	*6,8*
7.	zu Honorirung sachverständiger Gutachten	1,000	43	24,5	100	6,5	144	1	÷ *855*	*29*
8.	Extraordinaria und Insgemein	1,400	517	0,8	523	2,4	1,040	3,2	÷ *359*	*26,8*
	Summe	75,146	32,218	5,9	30,829	3,7	63,047	9,6	÷ *12,098*	*20,4*

Anmerkungen.

Zu 1. Dem Pachter der Dammmühle wegen Wassermangels in den Sommermonaten 1872 und 1873.
Zu 3. Die Ueberschreitung wurde durch Arealabtrennungen bei einigen Kammergütern zu Eisenbahnbauten, Straßenzwecken ꝛc. herbeigeführt.
Zu 4. Auf die Ersparniß wirkte vorzugsweise eben so wie in der vorangegangenen Finanzperiode der Grund ein, daß bei Erneuerung mehrerer Kammergutspachtungen am Schlusse der Finanzperiode $18\frac{71}{72}$ den betreffenden Pächtern die Verpflichtung auferlegt wurde, die Unterhaltung der Wege ꝛc. sowohl, als die Abführung von Parochial- ꝛc. Beiträgen auf eigne Kosten zu übernehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/241

Pos. 33d. der Ausgabe.

Allgemeine Ausgaben für die Stempelimpostverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Ausgabe für die Stempelfactorie:									
	a) Besoldungen	4,100	2,050	—	2,050	—	4,100	—	—	—
	b) für Papier, Stempelmarken, Packmaterial ꝛc. .	2,400	146	22,5	445	6,3	591	28,8	÷ *1,808*	*1,2*
	c) für Hilfsarbeit, zu Gratificationen ꝛc.	200	—	—	112	—	112	—	÷ 88	—
2.	dem Stempelfiscal	3,840	1,619	3,9	1,667	1,6	3,286	5,5	÷ *553*	*24,5*
3.	außerordentliche und Insgemein-Ausgaben	100	—	—	—	—	—	—	÷ *100*	—
	Summe	10,640	3,815	26,4	4,274	7,9	8,090	4,3	÷ *2,549*	*25,7*

Anmerkungen.

Zu 1b. Die Ersparniß beruht darauf, daß kein Wasserzeichenpapier zu Stempelbogen, sondern ausschließlich Stempelmarken angeschafft worden sind, deren Anschaffungskosten weit weniger betragen, als die der ersteren.

Zu 2. Die Minderausgabe betrifft die Auslösungen und Reisekosten des Stempelfiscals.

Zur Summe. Der unter der obigen Ausgabe nicht mit inbegriffene Wegfall des Vorraths an ungestempeltem Wasserzeichenpapier durch Abgabe desselben an die Finanzvortrags-Canzlei an

756 Thlr. 11 Gr. 8 Pf.

ist in der Summarischen Uebersicht D. als extraordinäre Vermögensabschreibung aufgeführt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/242

Pos. 33 e. der Ausgabe.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/2.	dem Director, den Räthen und dem Referendar . . .	22,100	10,793	10	11,050	—	21,843	10	÷ 256	20
3/6.	Dienstbezüge des Canzleipersonals	12,750	6,135	—	6,355	—	12,490	—	÷ 260	—
7.	Besoldungen bei der Rechnungsexpedition	25,040	12,100	25	11,853	10	23,954	5	÷ 1,085	25
8.	Besoldung des Wirthschaftsinspectors und des Wirthschaftscontroleurs	2,660	1,330	—	1,330	—	2,660	—	—	—
9.	für Canzleibedürfnisse, Porto ꝛc.	12,600	6,475	11,1	7,220	7,9	13,695	19	1,095	19
10.	Reisekosten und Auslösungen	1,800	1,211	6	1,490	20,2	2,701	26,2	901	26,2
11.	Miethzinsen für die, für die Zoll- und Steuerdirection ermietheten Localitäten	3,600	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—
	Summe	80,550	39,845	22,1	41,099	8,1	80,945	0,2	395	0,2

Anmerkungen.

Zu 1/2. Ersparniß durch zweimonatige Vacanz der letzten Rathsstelle.

Zu 3/6. Die beiden Secretaire sind erst mit dem Jahre 1873 in den vollen etatmäßigen Gehalt eingetreten. Außerdem sind 30 Thlr. persönliche Zulage des zweiten Canzlisten weggefallen, wogegen dem ersten Registrator 10 Thlr. zu Ergänzung der scalamäßigen Gehaltsaufbesserung bewilligt worden sind.

Zu 7. Die zweite Secretairstelle wurde zehn Monate lang vacant gehalten; auch die erste Secretairstelle, eine Calculatorstelle und eine Bureauassistentenstelle waren je einen Monat lang unbesetzt. Außerdem empfing der Copist einen hinter dem Etatsatze zurückbleibenden Interimsgehalt.

Zu 9/10. Die Etatüberschreitung hat ihren Grund in der im Allgemeinen eingetretenen Geschäftsvermehrung, namentlich aber auch in dem erhöhten Bedarfe an Remunerationen für Hilfsarbeiter bei der Rechnungsexpedition, was durch die nach Nr. 7 daselbst entstandenen zeitweiligen Lücken sich erklärt.

Pos. 33 f. der Ausgabe.

Allgemeine Ausgaben für die Verwaltung der directen Steuern.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/2.	den vier Kreissteuerräthen und dem kreissteuerräthlichen Secretair in Zwickau	22,060	10,606	20	11,030	—	21,636	20	÷ 423	10
3.	den Steuerconducteuren	48,220	23,905	—	23,909	5	47,814	5	÷ 405	25
4.	Dienstbezüge und Auslösung der Steuerconducteur-Assistenten	20,120	6,072	9,6	9,999	17,6	16,071	27,2	÷ 4,048	2,8
5.	Umzugskosten, Unterstützungen ꝛc. für die technischen Steuerbeamten	1,000	828	16,1	1,937	17,3	2,766	3,4	1,766	3,4
6.	für den Obersteuerconducteur an Gehalt und Auslösung ꝛc.	2,800	1,405	28,2	954	5	2,360	3,2	÷ 439	26,8
7.	Druckkosten und andere Insgemein-Ausgaben	4,900	3,039	1,3	2,072	29,8	5,112	1,1	212	1,1
	Summe	99,100	45,857	15,2	49,903	14,7	95,760	29,9	÷ 3,339	0,1

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die Stellen des Kreissteuerraths zu Zwickau und des Secretairs bei demselben waren vorübergehend unbesetzt.

Zu 3. Die etatmäßigen höheren Dienstbezüge bei 8 Stellen traten erst am 1. Juli 1872 in Wirksamkeit, auch war in 1873 zeitweise eine Stelle vacant.

Zu 4. Die Besetzung der neuen Stellen erfolgte erst am 1. April, beziehentlich 1. Juli 1872.

Zu 5. Die Vermehrung der technischen Steuerbeamten gab zu vielfachen Versetzungen Anlaß, wodurch die Umzugskostenvergütungen eine ungewöhnliche Höhe erreichten und zu Gewährung der denselben Beamtenkategorien im Budget zugedachten Gratificationen, wie bei der Nothwendigkeit, ihnen Beihilfen zu gewähren, eine Ueberschreitung des Postulats unerläßlich wurde.

Zu 6. Die zur Erledigung gekommene Stelle des Obersteuerconducteurs wurde vom 1. September 1873 an gegen eine geringe Remuneration interimistisch verwaltet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/244

Pos. 33 g. der Ausgabe.

Münzverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	neu ausgemünzte Geldsorten	3,948,548	7,101,552	27	9,767,131	20,6	16,868,684	17,6	12,920,136	17,6
2.	für an Privatpersonen verkauftes Feinsilber und Kupfer	30,416	12,210	15	6,485	8	18,695	23	÷ *11,720*	*7*
3.	für an die Freiberger Hütten verkauftes Münzgekrätz	3,500	2,007	10,5	2,832	27,3	4,840	7,8	1,340	7,8
4 a.	Nebeneinnahmen	2,558	1,091	14,5	1,059	25,6	2,151	10,4	÷ *406*	*19,6*
4 b.	Prägvergütung aus der Reichshauptcasse	—	21,897	11,1	31,011	8,2	52,908	19,3	52,908	19,3
	Summe	3,985,022	7,138,759	18,4	9,808,520	29,7	16,947,280	18,1	12,962,258	18,1
	Ausgabe.									
5.	Anschaffungskosten des vermünzten Reichsgoldes, Silbers und Kupfers	3,952,940	7,096,272	3	9,773,606	2,6	16,869,878	5,6	12,916,938	5,6
6.	für Feuerungs- und Betriebsmaterialien	2,294	1,342	5,8	915	28,1	2,258	3,9	÷ *35*	*26,1*
7.	übrige Ausmünzungskosten	13,488	8,071	21,8	9,300	20,3	17,372	12,1	3,884	12,1
8.	für Unterhaltung der Maschinen-Werkzeuge und Gebäude	5,208	5,531	15,8	6,288	17,1	11,820	2,9	6,612	2,9
9.	allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben	2,240	7,730	24,4	1,170	17,3	8,901	11,7	6,661	11,7
10.	Besoldungen der Betriebs- und Cassenbeamten	14,330	7,165	—	7,165	—	14,330	—	—	—
11.	Expeditionsaufwand ꝛc.	272	103	4,4	81	14,4	184	18,8	÷ *87*	*11,2*
	Summe	3,990,772	7,126,216	15,2	9,798,528	9,8	16,924,744	25	12,933,972	25
	Rechnungsmäßiger Ueberschuß *(erwarteter Fehlbetrag)*	÷ *5,750*	12,543	3,2	9,992	19,9	22,535	23,1	28,285	23,1
							neben 3,433 Zuwachs an Betriebsgeräthschaften.	22,5		
	Außerdem sind den Geld- und Materialbeständen der Münzcasse entnommen worden *(bez. zugewachsen)* (lt. Summarischer Uebersicht D.)	5,750	÷ *12,543* Bestandszuwachs.	*3,2*	40,587	20,7	28,044	17,5	22,294	17,5
	Einlieferung zur Finanzhauptcasse (wie in der Hauptübersicht A. I. bei Pos. 9 der Einnahme).	—	—	—	50,580	10,6	50,580	10,6	50,580	10,6

Anmerkungen.

Zu 1. Statt der im Etat vorausgesetzten Prägungen sind ausgemünzt worden:

1872.				1873.				
7,070,896	Thlr.	20	Gr. — Pf.	9,621,160	Thlr.	—	Gr. — Pf.	Reichsgoldmünzen,
—	"	—	" — "	97,170	"	—	" — "	Doppelthaler (Denkmünzen),
—	"	—	" — "	45,224	"	22	" — "	Doppelgroschen und Groschen,
2,120	"	15	" — "	3,576	"	28	" 6 "	Kupferscheidemünzen für das Königreich Sachsen,
28,535	"	22	" — "	—	"	—	" — "	dergleichen für Mecklenburg-Schwerin und Strelitz.
7,101,552	Thlr.	27	Gr. — Pf.	9,767,131	Thlr.	20	Gr. 6 Pf.	Summe.

Zu 4b. Auf Bundesrathsbeschluß sind für die sämmtlichen Kosten der Prägung von Reichsgoldmünzen Seiten der Reichshauptcasse den betheiligten Münzstätten für je 1 Pfund in Zehn-Markstücken ausgemünztes Feingold oder für 139½ Zehn-Markstücke 6 Mark und für je 1 Pfund in Zwanzig-Markstücken ausgemünztes Feingold oder für 69¾ Zwanzig-Markstücke 4 Mark vergütet worden.

Zu 5. Das **Gold** zur Ausmünzung von Zwanzig- und Zehn-Markstücken ist von der Reichshauptcasse zum Preise von 465 Thlr. = 1395 Mark pro Pfund Feingold auf Berechnung geliefert worden, das vermünzte **Silber** ist aus den Vorräthen der Münze entnommen, das verbrauchte **Legirkupfer** theils aus den Vorräthen entnommen, theils vom Kupferhammer (jetzt Kupfer- und Messingwerk) Grünthal erkauft, das Kupfer zur **Kupfergeldausmünzung** vollständig von genanntem Werke erkauft.

Zu 7. Die Löhne der Münzarbeiter bedurften einer größeren als der beabsichtigten Erhöhung und vermehrten sich noch durch die nothwendig gewordenen Festtags- und Stundenlöhne ꝛc.; auch brachte die starke Goldausmünzung einen höheren Bedarf an Probiraufwand und sonstigen Nebenkosten mit sich.

Zu 8. Ebenfalls wegen der in großem Maßstabe erfolgten Goldausmünzung waren verschiedene Anschaffungen und technische Einrichtungen nöthig, z. B. Herstellung eines neuen Schmelzofens im Goldschmelzgewölbe, Anschaffung einer Münzplatten-Sortirmaschine, einer Wurmschen Münzplatten-Schabmaschine, neuer kleinerer und größerer Waagen und Gewichtsätze für die Goldstube im Silberhammer, für die Auszählstube und für die Münzcasse, neuer Goldprobirwaagen für die beiden Wardeinlaboratorien ꝛc.

Zu 9. Im Jahre 1872 sind an die Großherzoglich Mecklenburgischen Regierungen für die bei Nr. 1 erwähnte Kupfergeldausprägung 7133 Thlr. 27,9 Gr. Münznutzungsäquivalent gezahlt worden.

Zum Abschlusse. Dadurch, daß wegen der bei Nr. 8 erwähnten Anschaffungen der Werth der Betriebsgeräthschaften und Inventarienstücke um . . . . . 3,433 Thlr. 22,5 Gr.
sich vermehrt hat, wächst der vorstehend mit . . . . . 22,535 „ 23,1 „
berechnete Betriebsgewinn auf . . . . . 25,969 Thlr. 15,6 Gr.

Pos. 34a. der Ausgabe.

Forstacademie zu Tharandt.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Honorare, Inscriptionsgelder ꝛc.	1,360	1,533	29,8	1,139	22,5	2,673	22,3	1,313	22,3
	Ausgabe.				Summe f. j.					
2.	Besoldungen und Remunerationen	21,750	10,279	0,1	10,340	14	20,619	14,1	÷ *1,130*	*15,9*
3.	für die Bibliothek und die Sammlungen	2,800	1,504	4,4	1,742	19,6	3,246	24	446	24
4.	für die academischen Gärten	300	68	9,7	—	—	68	9,7	÷ *231*	*20,3*
5.	für das chemische Laboratorium	1,400	614	2,9	624	29,2	1,239	2,1	÷ *160*	*27,9*
6.	Stipendienfonds	700	350	—	250	—	600	—	÷ *100*	—
7.	Gebäudeunterhaltung	1,200	219	19,7	2,043	1,5	2,262	21,5	1,062	21,5
8.	Druckkosten, Expeditionsaufwand ꝛc.	1,740	571	25,4	730	1,3	1,301	26,7	÷ *438*	*3,3*
9.	für academische Excursionen und Reisen	1,000	490	15	185	28	676	13	÷ *323*	*17*
10.	extraordinäre Ausgaben	800	525	29,8	525	29,8	1,051	29,6	251	29,8
	Summe	31,690	14,623	17	16,443	3,7	31,066	20,7	÷ *623*	*9,3*
	Rechnungsmäßiger reiner Aufwand zu Pos. 34 a.	30,330	13,089	17,2	15,303	11,2	28,392	28,1	÷ *1,937*	*1,6*
	Davon sind aus den Beständen der Academiecasse gedeckt worden	—	÷ *2,075* *Bestandszuwachs.*	*12,8*	2,311	14,3	236	1,5	236	1,5
	(lt. Summarischer Uebersicht D.)									
	Giebt:									
	Gewährung aus den Centralcassen	30,330	15,165	—	12,991	26,9	28,156	26,9	÷ *2,173*	*3,1*
	(lt. Hauptübersicht A. I.)									

Anmerkungen.

Zu 1. Mehreinnahme wegen erhöhter Frequenz der Academie und in Folge derselben.
Zu 2. Ersparniß an der Entschädigung für ausfallende Honoraranttheile an das Lehrercollegium.
Zu 3. Die Etatsüberschreitung ist durch die Anschaffung einer größeren Anzahl von Meßinstrumenten entstanden.
Zu 4. Im Jahre 1872 wurde der Aufwand zum größten Theile aus dem Pflanzenverkaufe ꝛc. gedeckt. Der Aufwand für 1873 dagegen kann wegen außenstehender Erlöse für Pflanzen erst im Jahre 1874 verrechnet werden.
Zu 7. Der Mehraufwand entstand durch außergewöhnliche Herstellungen, namentlich durch Veränderung der Bedachung des Academiegebäudes und durch den Bau eines Schuppengebäudes zur Aufbewahrung der Feuerungsmaterialien.
Zu 10. Mehraufwand wegen nachträglicher Vertheilung des Restbetrags der im Jahre 1871 zur Academiecasse geflossenen Honorargelder der Ausländer ꝛc. an die auf Honorarbezug angewiesenen Professoren.

Pos. 34b. der Ausgabe.

Bergacademie zu Freiberg.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1/2.	Collegiengelder, Inscriptionsgebühren ꝛc.	3,060	2,296	1	2,534	5	4,830	6	1,770	6
3.	Zinsen von der Werner'schen Stiftung	2,772	1,396	—	1,386	—	2,782	—	10	—
4.	Nebeneinnahmen	680	479	18,8	688	1	1,167	19,8	487	19,8
	Summe	6,512	4,171	19,8	4,608	6	8,779	25,8	2,267	25,8
	Ausgabe.									
5/7.	Dienstbezüge	23,904	12,027	—	12,777	—	24,804	—	900	—
8.	für die Lehrapparate und Sammlungen	7,020	3,487	8,3	4,244	26,9	7,732	5,2	712	5,2
9.	für Vorbereitungscurse, Excursionen, Stipendien ꝛc.	1,580	831	29,3	2,164	29,5	2,996	28,8	1,416	28,8
10.	Expeditions-, Heizungs- und Beleuchtungsaufwand	2,000	1,034	27,6	1,597	16,6	2,632	14,2	632	14,2
11.	Bau- und Unterhaltungsaufwand	600	361	21,9	576	12,8	938	4,7	338	4,7
12.	für die Direction der Bergacademie	4,300	2,195	2,6	2,115	23,4	4,310	26	10	26
13.	für die academische Disciplinarbehörde	1,060	281	7,5	—	—	281	7,5	÷ 778	22,5
14.	für geognostische Karten	100	50	—	50	—	100	—	—	—
15.	Abgaben und unvorhergesehene Ausgaben	4,228	1,040	23,6	2,811	23,5	3,852	17,1	÷ 375	12,9
16.	zu Anschaffung physikalischer Instrumente	300	—	—	300	14,4	300	14,4	—	14,4
	Summe	45,092	21,310	0,8	26,638	27,1	47,948	27,9	2,856	27,9
	Rechnungsmäßiger reiner Aufwand zu Pos. 34b.	38,580	17,138	11	22,030	21,1	39,169	2,1	589	2,1
	Hiervon sind aus den Beständen der Academiecasse gedeckt worden (lt. Summarischer Uebersicht D.)	—	÷ 2,076 Bestandszuwachs.	19	4,928	1,4	2,851	12,4	2,851	12,4
	Giebt: **Gewährung aus den Centralcassen** (lt. Hauptübersicht A. I.)	38,580	19,215	—	17,102	19,7	36,317	19,7	÷ 2,262	10,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/247

Anmerkungen.

Zu 1/2. Mehreinnahme wegen erhöhter Frequenz der Academie.
Zu 4. Die Mehreinnahme rührt namentlich von der Mineralien-Verkaufsanstalt und dem Verkaufe geognostischer Karten ꝛc. her.
Zu 5/7. Die Mehrausgabe beruht auf der in der Budgetvorlage für $18\frac{74}{75}$ (S. 240) erwähnten Anstellung eines neuen Lehrers der Mathematik.
Zu 8. Der Mehraufwand erklärt sich durch außergewöhnliche Anschaffungen für das chemische Laboratorium.
Zu 9. Im Jahre 1873 wurden 1124 Thlr. 15 Gr. auf Reste gestundeter Jahresbeiträge abgeschrieben. Außerdem ist zu wissenschaftlichen Bildungsreisen ein größerer Betrag verwendet worden.
Zu 13. Bei den Veränderungen in der Direction der Bergacademie im Jahre 1872 ist die für die academische Disciplinarbehörde etatisirte Ausgabe in Wegfall gekommen.

Pos. 34 d. der Ausgabe.

Land- etc. Rentenbankverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/7.	dem Buchhalter, dem Cassirer, für die Secretairgeschäfte, dem Registrator, dem Cassenassistenten, den Calculatoren und dem Rechnungscanzlisten	17,020	8,272	15	7,545	—	15,817	15	÷ *1,202*	*15*
8/9.	dem Canzlisten und Canzleiaufwärter und dem Cassenaufwärter	1,600	800	—	800	—	1,600	—	—	—
10.	Recepturgebühren	45,600	23,069	22,5	23,256	26,2	46,326	18,7	726	18,7
11.	Gratificationen und Unterstützungen	1,000	290	—	920	—	1,210	—	210	—
12.	Druckkosten, Postgelder ꝛc.	3,800	1,490	29,8	2,050	9,2	3,541	9	÷ *258*	*21*
	Summe	69,020	33,923	7,3	34,572	5,4	68,495	12,7	÷ *524*	*17,3*

Anmerkungen.

Zu 1/7. Die vacant gewordene Registratorstelle wurde nicht wieder besetzt und die zur Erledigung gekommene Buchhalterstelle gelangte mit geringerem Dienstbezug zur Wiederbesetzung. (Vergl. Erläuterungen zu dem Etat auf $18\frac{74}{75}$.)
Zu 10. Die Recepturgebühren erreichten einen höheren Betrag, weil die Landesculturrenten sich ansehnlich vermehrt, die Landrenten aber keine nennenswerthe Verminderung durch Capitalzahlung erfahren haben.
Zu 11. Neben den Gratificationen für die Mitglieder der Land- ꝛc. Rentenbankverwaltung machte sich nicht nur die Gewährung einer Gratification an einen Beamten für Mitübernahme der Registratorgeschäfte, sondern auch die Verwilligung einiger Beihilfen zu Kurkosten ꝛc. nothwendig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/248

Pos. 36/37 der Ausgabe.

Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein.

Der bestrittene Bedarf besteht in:

111	Thlr.	10	Gr.	4	Pf. bei einigen Amtshauptmannschaften erwachsene Botenlöhne in Finanzangelegenheiten.
62	"	20	"	1	" Stempel für Chausseegelder-Einnahmen.
1,073	"	29	"	2	" Auslösungen und Reisekosten dem Cassen- und Rechnungsrevisor bei Revision von fiscalischen Cassenstellen.
89	"	28	"	—	" conventionsmäßiger Beitrag zum Stift Merseburger Generalalmosenfonds für 1872 und 1873.
1,219	"	19	"	1	" Kosten des Druckes der Königl. Sächsischen Schatzanweisungen und Insertionsgebühren wegen deren Ausgabe.
3,175	"	10	"	7	" Aufwand für Anfertigung neuer Gewichte für Silbergeld und für Reichsgoldmünzen für die zum Finanzdepartement gehörigen Cassenstellen.
566	"	14	"	5	" Transport bei dem zur Beseitigung des Mangels an Kleingeld stattgefundenen Bezug von 332,000 Thlr. in 1/6 und 1/3 vom Bankcomptoir in Magdeburg und der landständischen Bank in Bautzen.
270	"	—	"	—	" Aufwand bei Anschaffung eines feuerfesten Cassenschranks in die Cautions- und Depositenhaupteasse.
539	"	12	"	7	" dem Postmeister Stengel in Chemnitz, als der Betrag der von demselben geltend gemachten und als unzweifelhaft anerkannten Forderung für in der Kriegsperiode 1866 geleistete extraordinäre Postfahrten.
59	"	24	"	4	" in kleineren Posten.
7,168	Thlr.	19	Gr.	1	Pf. Summe der Ausgaben.

Gegen den Voranschlag: 2,831 Thlr. 10 Gr. 9 Pf. Ersparniß.

Pos. 62 der Ausgabe.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Besoldungen beim Ministerium	44,060	20,710	—	22,153	10	42,863	10	÷ *1,196*	*20*
2.	Besoldungen bei der Canzlei	19,240	9,640	—	9,698	10	19,338	10	98	10
3.	Besoldungen bei der Buchhalterei und Casse	19,582	9,721	25	10,573	23,3	20,295	18,3	713	18,3
4.	Miethzins für eine zur Erweiterung der Räume des Ministeriums ermiethete Wohnung	520	274	15,5	272	23,5	547	9	27	9
5.	Dispositionsquanta:									
	a) zu Reisekosten	1,600	961	0,3	479	14,5	1,440	14,6	÷ *159*	*15,2*
	b) zu Schreibelöhnen	3,000	1,911	28,4	1,964	9,6	3,876	8	876	8
	c) zu Schreibmaterialien, Druckkosten, Buchbinderlöhnen, Heizung, Beleuchtung und anderen Expeditionsbedürfnissen	5,000	2,609	0,1	3,369	25,1	5,978	25,2	978	25,2
	d) Porto in Officialsachen	8,000	1,627	11,0	1,787	1,4	3,414	13,3	÷ *4,585*	*16,7*
	Summe	101,002	47,455	21,2	50,298	27,4	97,754	18,6	÷ *3,247*	*11,4*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/249

Anmerkungen.

Zu 1. Die Ersparniß ist durch zeitweilige Vacanz der Stelle des zweiten geistlichen Ministerialraths und der Stelle des geistlichen Hilfsarbeiters,
zu 2 und 3, der Mehraufwand durch nothwendig gewordene Annahme von Beamten für Canzlistenarbeiten und
zu 4, durch Zahlung der städtischen Miethzinsanlage entstanden.

Pos. 63 der Ausgabe.

Landesconsistorium.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/5.	Besoldungen	4,480	1,940	—	2,465	—	4,405	—	÷ 75	—
6.	Miethzins für das Geschäftslocal	520	274	15,5	272	23,5	547	9	27	9
7.	Berechnungssumme für Canzleibedürfnisse und Reisekosten	400	502	3,6	532	14,1	1,034	17,7	634	17,7
	Summe	5,400	2,716	19,1	3,270	7,6	5,986	26,7	586	26,7

Anmerkungen.

Zu 1/5. Die Ersparniß ist durch zeitweilige Vacanz der Stelle eines Consistorialraths, die Mehrausgabe
zu 6, durch städtische Miethzinsanlagen und
zu 7, in der Hauptsache durch die bei der Etatsumme nicht berücksichtigten Kosten der Lehrerprüfungen, welche 521 Thlr. 20 Gr. betragen haben, entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/250

Pos. 64 der Ausgabe.

Für das apostolische Vicariat und die zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden eingesetzten Behörden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	dem apostolischen Vicar (einschließlich 200 Thlr. zu Amtsreisen)	2,000	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—
2.	Dienstbezüge beim Vicariatsgericht	2,440	853	10	1,036	20	1,890	—	÷ 550	—
3.	Dienstbezüge beim katholisch-geistlichen Consistorium . .	6,600	2,988	26,5	3,386	28,5	6,375	25	÷ 224	5
4.	Dispositionsquantum für Heizung und Expeditionsaufwand beim Vicariatsgericht und Consistorium . . .	522	261	—	261	—	522	—	—	—
	Summe	11,562	5,103	6,5	5,684	18,5	10,787	25	÷ 774	5

Anmerkungen.

Zu 2. Durch zeitweilige Vacanz der Stellen eines geistlichen und des weltlichen Rathes, sowie zu 3. des ersten weltlichen Beisitzers und des Boten ist eine Ersparniß entstanden.

Pos. 65 der Ausgabe.

Universität Leipzig.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Nutzungen vom Corporationsvermögen der Universität .	111,020	60,584	10,5	62,765	29,2	123,350	9,7	12,330	9,7
2.	Zuschüsse und Beiträge aus nicht fiscalischen Cassen . .	72,388	36,829	6,7	36,782	29,1	73,612	5,8	1,224	5,8
3.	Administrations- und zufällige Einkünfte	8,460	10,155	0,6	11,858	14,2	22,013	14,8	13,553	14,8
	Summe	191,868	107,568	17,8	111,407	12,5	218,976	0,3	27,108	0,3

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/251

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Ausgabe.									
4.	zur Verzinsung und Tilgung der Universitätsschulden . .	31,808	14,329	1	15,510	7,8	29,839	8,8	÷ *1,968*	*21,2*
5.	Lasten des Universitätsvermögens	1,550	650	24,6	661	28,5	1,312	23,3	÷ *237*	*6,7*
6.	Dienstbezüge der Verwaltungs- und Gerichtsbeamten . .	28,376	15,432	29,7	16,187	17	31,620	16,7	3,244	16,7
7.	Dienstbezüge der Professoren und Lehrer	284,272	146,204	15,2	149,964	7,4	296,168	22,6	11,896	22,6
8.	für academische Lehrmittel und Institute	147,670	75,752	8,5	81,383	21	157,135	29,5	9,465	29,5
9.	allgemeine Bedürfnisse	13,766	9,013	3,6	9,018	24,8	18,031	28,4	4,265	28,4
10.	auf besonderen landesherrlichen Stiftungen beruhende Stipendien und Holzdeputate	4,540	2,217	6	2,394	8,7	4,611	14,7	71	14,7
11.	für unvorhergesehene Ausgaben zur Disposition des Ministeriums	10,000	17,875	8,1	30,525	24,5	48,401	2,6	38,401	2,6
12.	für die Gesellschaft der Wissenschaften	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—
	Summe der Ausgabe	525,982	283,475	6,9	307,646	19,7	591,121	26,6	65,139	26,6
	Fehlbetrag	334,114	175,906	19,1	196,239	7,2	372,145	26,3	38,031	26,3
	Da überdem der von dem Corporationsvermögen der Universität in den Jahren 1872 und 1873 verbliebene Nutzungsüberschuß an . . . . . zu theilweiser Deckung des Deficits beim Augmentationsfiscus der medicinischen Facultät (in Folge der darauf gewiesenen Honorare an verschiedene Professoren für deren Theilnahme am tentamen physicum) verwendet worden ist,	—	—	—	440	21	440	21	440	21
	so ergiebt sich: **Zuschuß** für die Universität	334,114	175,906	19,1	196,679	28,2	372,586	17,3	38,472	17,3

Anmerkungen.

Zu 1. Die Miethzinserhöhungen aus den Häusern und ein höherer Ertrag des Waldes, sowie Ersparnisse an den Abgaben und an dem Bau- und Unterhaltungsaufwande haben die Mehreinnahme veranlaßt.

Zu 2. Die Zuschüsse aus Facultäts- und anderen Fonds haben sich theils durch Bewilligung laufender Remunerationen an den Director actorum und an den Programmatarius der philosophischen Facultät, theils durch einen höheren, als den veranschlagten Betrag der Honorare an verschiedene Professoren der Naturwissenschaften für deren Theilnahme am tentamen physicum der medicinischen Facultät vermehrt.

Zu 3. Die so erheblich gestiegene Frequenz der Universität hat die vermehrten Administrationseinkünfte ꝛc. herbeigeführt.

Zu 4. Die Ersparniß beruht darauf, daß der jährliche Zuschlag von 1575 Thlr. zur Verzinsung und Tilgung der für das physikalische Institutsgebäude aufgenommenen und dem Universitätsschulden-Tilgungsfonds überwiesenen 30,000 Thlr. erst vom 1. April 1873 an zur Verwendung gelangt ist.

Zu 5. Die Ersparniß beruht auf demselben Grunde, aus welchem im Etat für $18\frac{7}{8}$ (S. 254) der Ansatz Nr. 5 um 103 Thlr. vermindert worden ist.

Zu 6. Die Ueberschreitung hat ihren Grund theils in dem durch die vermehrte Frequenz der Universität gestiegenen Betrage der antheiligen Inscriptionsgebühren, theils in dem höheren Betrage der ausgesetzten Tantième von kleinen Meßvermiethungen in den Universitätsgrundstücken, theils in der nöthig gewordenen Anstellung eines Expedienten und eines Assistenten für den Bauführer beim Universitäts-Rentamte, sowie in dem höheren Honorare für technische Arbeiten in Bausachen.

Zu 7. Obschon durch den Tod resp. Abgang einzelner Professoren der juristischen und medicinischen Facultät einige Ersparnisse eingetreten sind, so haben dennoch theils die bewilligten Gehaltsaufbesserungen, theils die Gründung neuer Professuren, z. B. für topographische Anatomie, für mittelalterliche und neue Kunstgeschichte ꝛc. zu dem in Colonne 6 aufgeführten Mehrbedarf Anlaß gegeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/252

Zu 8. Die erhöhte Frequenz der Universität bedingte die Erhöhung der, einzelnen Instituten zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ausgesetzten Etatquanta, insbesondere bei der Sternwarte, dem physikalisch-chemischen Laboratorium, dem pathologisch-anatomischen Institute, der medicinischen Poliklinik, der chirurgischen Poliklinik ꝛc., sowie die weitere Anstellung von Assistenten und Aufwärtern. Auch war die theilweise Erhöhung der den Assistenten ꝛc. ausgesetzten Remunerationen nicht zu umgehen. Uebrigens sind Subventionen für das Seminar, für criminalistische Praxis ꝛc., für das philosophische Seminar und für den kunsthistorischen Apparat, wofür sich das Bedürfniß erst innerhalb der Finanzperiode ergab, mit inbegriffen.

Zu 9. Auch hier ist der Mehraufwand zum Theil durch die gesteigerte Frequenz veranlaßt, wie z. B. bei den Drucksachen durch den größeren Umfang, beziehentlich die größeren Auflagen der Personalverzeichnisse und Lectionskataloge, der academischen Gesetze, der Collegienbücher ꝛc. und bei dem Bureau- und Regieaufwande des Universitätsgerichts. Weiter beruht das Mehrerforderniß in der durch Hinzutritt des neuen Auditoriengebäudes mit veranlaßten Vermehrung der Steuern und Abgaben, sowie Bau- und Unterhaltungskosten und der Anschaffung von Subsellien und Rohrstühlen zu Gewinnung einer größeren Anzahl Sitzplätze in den verschiedenen Hörsälen.

Zu 10. Die Mehrausgabe ist durch gestiegene Holzpreise entstanden.

Zu 11. Die 48,401 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. zerfallen in

25,899 Thlr.	14 Gr.	4 Pf.	Zuschüsse an mehrere, den Lehrzwecken der Universität dienende Institute, für Lehrmittel ꝛc.,
10,047 "	21 "	6 "	für unaufschiebbare bauliche Veränderungen,
2,864 "	15 "	— "	für Gehaltszulagen und Remunerationen,
1,850 "	— "	— "	Umzugsbeihilfen bei Berufung von Professoren,
7,739 "	11 "	6 "	Gratificationen, Reiseunterstützungen und andere allgemeine Ausgaben.

w. o.

Pos. 66a. der Ausgabe.

Für die evangelischen Kirchen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für die Inspection über die Kirchen und Schulen . . .	56,000	27,625	—	28,423	20	56,048	20	48	20
2.	Entschädigungen für die Trankſteuerbeneficien der Geistlichen	17,464	8,731	25,9	8,731	25,9	17,463	21,8	÷ —	8,2
3.	für die Seelsorge in den Gefängnissen der Bezirksgerichte	9,000	4,407	25	4,455	25	8,863	20	÷ *136*	*10*
4.	Berechnungssumme zu allgemeinen kirchlichen Zwecken .	24,000	7,206	22,6	12,104	29,4	19,311	22	÷ *4,688*	*8*
5.	zu Verbesserung gering dotirter geistlicher Stellen . . . und zu Dienstalterszulagen an Geistliche, welche länger als 4 Jahre ein Amt mit einem Einkommen von nicht über 500 Thlr. bekleiden	24,000	11,116	10	12,702	27,9	23,819	7,9	÷ *180*	*22,1*
6.	Zuschuß zum Emeritirungsfonds für Geistliche	12,000	5,299	23,3	6,543	14,1	11,843	7,4	÷ *156*	*22,6*
7.	Portoäquivalent dem Missionsvereine	79,000	46,071	21,5	54,984	29,8	101,056	21,3	22,056	21,3
8.	für Prediger-Candidatenvereine	100	50	—	50	—	100	—	—	—
9.	Zuschuß zu den Ablösungsrenten für geistliche Getreidezehnten	3,000	1,360	—	1,205	—	2,565	—	÷ *435*	—
10.	Berechnungssumme, um den Geistlichen, Lehrern und Kirchendienern den Verlust zu ersetzen, welchen sie an ihren Ablösungsrenten durch Annahme von Landrentenbriefen erleiden	1,300	649	26,9	649	26,9	1,299	23,8	÷ —	*6,2*
11.	Zuschuß zur Geistlichen-Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse	52,500	26,402	15	26,112	25	52,515	10	15	10
		22,000	5,009	8,9	11,677	25,3	16,687	4,2	÷ *5,312*	*25,8*
	Summe	300,364	143,930	29,1	167,643	9,3	311,574	8,4	11,210	8,4

Anmerkungen.

Zu 1. sind die Ephoralbesoldungen von 37 Superintendentenstellen und
" 3. die Gehalte und Remunerationen der mit der Seelsorge in den Gefängnissen von 16 Bezirksgerichten betrauten Geistlichen, sowie Remunerationen für Orgelspiel, Leiten des Gesangs ꝛc. von den Etatsummen bestritten worden.

Zu 4. Die Ausgaben zerfallen in

7,838	Thlr.	29	Gr.	7	Pf. Gehalte für Hilfsprediger und Vicare, Entschädigungen ꝛc. für Geistliche und Kirchendiener,
8,500	"	—	"	—	" Unterstützungen zu Kirchen- und Pfarrbauen, ingleichen zu Reparaturen, an 26 Gemeinden,
2,972	"	22	"	3	" außerordentliche Unterstützungen an Geistliche in besonderen Fällen.
19,311	Thlr.	22	Gr.	—	Pf. Summe.

Zu 5. sind

22,869	Thlr.	7	Gr.	9	Pf. als fortlaufende Bewilligungen zur Verbesserung des Einkommens von 113 gering dotirten geistlichen Stellen,
950	"	—	"	—	" einmalige Gratificationen an Geistliche,
23,819	Thlr.	7	Gr.	9	Pf. Summe,

und

11,193	Thlr.	7	Gr.	4	Pf. als fortlaufende Bewilligungen zu den obenbezeichneten Dienstalterszulagen an 84 Geistliche,
650	"	—	"	—	" einmalige Gratificationen an Geistliche,
11,843	Thlr.	7	Gr.	4	Pf. Summe

verausgabt worden.

Zu 6. Wie im Etat für $18\frac{7}{73}$ (nach den Anmerkungen zu Nr. 6 und 11, S. 257 der Budgetvorlage) geschehen ist, sind auch in vorliegender Specialnachweisung von dem unter Nr. 11 des Etats für $18\frac{7}{73}$ mit jährlich 24,500 Thlr. als Berechnungsgeld bewilligten fernerweiten Zuschusse zum **Emeritirungsfonds** für Geistliche, sowie neuen Zuschusse zur **Prediger-Wittwen- und Waisencasse** 13,500 Thlr. auf den ersteren Fonds und 11,000 Thlr. auf letztere Casse repartirt worden.

Zu 8. Die Remunerationen sind für Leitung von 33 Candidatenvereinen gezahlt worden.

Zu 10. Ein Mehrbedarf bei dieser Berechnungssumme ist in Folge des Umstandes hervorgetreten, daß die dem Fonds angehörigen Landrentenbriefe in geringerer Höhe, als im Voranschlag angenommen gewesen, von den Ausloosungen betroffen worden sind.

Zu 11. Vergl. die Anmerkung zu Nr. 6.

Pos. 66b. der Ausgabe.

Für die Gelehrtenschulen und Realschulen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Landesschule Grimma.									
	Einnahme.									
1/7.	eigene Einnahmen der Landesschule	47,896	24,192	24,5	24,195	19,3	48,388	13,8	492	13,8
	Ausgabe.				Summe f. s.					
8.	Abgaben und Lasten	1,028	482	17,5	547	18,9	1,030	6,4	2	6,4
9.	Besoldungen der Lehrer, des Rentbeamten und der sonstigen Angestellten	28,230	14,301	15	14,451	—	28,752	15	522	15
10/15.	übrige Ausgaben	34,642	19,096	12,6	19,556	9,1	38,652	21,7	4,010	21,7
	Summe	63,900	33,880	15,1	34,554	28	68,435	13,1	4,535	13,1
	ergiebt:									
	Zuschußerforderniß für die Landesschule zu Grimma aus Pos. 66 b. Lit. A.	16,004	9,687	20,6	10,359	8,7	20,046	29,3	4,042	29,3

Anmerkungen.

Zu 1/7. Die Mehreinnahme beruht auf Erhöhung der Pachtgelder und Capitalzinsen,
- 8. die Mehrausgabe auf Steigerung der Abgaben in Folge Cultivirung von Holzland,
- 9. die dergleichen auf Erhöhung des Expeditionsaufwandes für den Rentbeamten, in Gehaltszulage für den Turnlehrer, Remuneration von Ueberstunden in stenographischem Unterricht und Lohnerhöhung für die Aufwärter und Bettfrauen,
- 10/15. die dergleichen auf Pensionirung des Rectors und des Wirthschaftssecretairs, Mehraufwand für Beköstigung und Vermehrung des Inventars.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat **mehr.** *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	B. Gymnasium zu Bautzen.									
	Einnahme.									
1/4.	eigene Einnahmen des Gymnasiums	14,128	7,488	11,6	7,620	26,6	15,109	8,2	981	8,2
	Ausgabe.				Summe f. f.					
5.	stiftungsmäßige Leistungen	178	89	—	89	—	178	—	—	—
6.	Besoldungen der Lehrer	25,664	13,287	15	13,926	20	27,214	5	1,550	5
7/12.	übrige Ausgaben	4,450	2,143	1,9	1,784	25,9	3,927	27,8	÷ 522	2,2
	Summe	30,292	15,519	16,9	15,800	15,9	31,320	2,8	1,028	2,8
	Fehlbetrag	16,164	8,031	5,3	8,179	19,3	16,210	24,6	46	24,6
	Davon wurden gedeckt durch den am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestand	—	849	4,4	—	—	849	4,4	849	4,4
	giebt: **Zuschußerforderniß für das Gymnasium zu Bautzen** aus Pos. 66 b. Lit. B.	16,164	7,182	0,9	8,179	19,3	15,361	20,2	÷ 802	9,8

Anmerkungen.

Zu 1/4. Die Mehreinnahme ist bei den Entrichtungen der Schüler durch größere Anzahl herbeigeführt worden.
- 6. Der Mehraufwand entstand durch nothwendig gewordene Anstellung vermehrter Lehrkräfte, durch Remuneration von Ueberstunden, durch außerordentliche Unterstützungen und eine Reisebeihilfe zum Besuch der Wiener Weltausstellung, dagegen stellt sich
- 7/12. der Minderbedarf bei Unterhaltung der Gebäude und des Inventars, den Lehrmitteln und der Bibliothek, und bei der Heizung und Beleuchtung heraus.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/255

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	C. Gymnasium zu Chemnitz.									
	Einnahme.									
1.	Zahlungen der Schüler	7,700	3,774	15,7	4,946	—	8,720	15,7	1,020	15,7
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Besoldungen der Lehrer	19,100	10,488	10,5	10,935	15	21,423	25,5	2,323	25,5
3/11.	übrige Ausgaben	3,624	1,905	4,1	2,033	29,3	3,939	3,4	315	3,4
	Summe	22,724	12,393	14,6	12,969	14,3	25,362	28,9	2,638	28,9
	Fehlbetrag	15,024	8,618	28,9	8,023	14,3	16,642	13,2	1,618	13,2
	Hierzu: die im Rechnungsbestande zurückgebliebenen Einnahmereste an	—	—	—	90	—	90	—	90	—
	giebt: **Zuschuß für das Gymnasium zu Chemnitz** aus Pos. 66 b. Lit. C.	15,024	8,618	28,9	8,113	14,3	16,732	13,2	1,708	13,2

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme ist durch erhöhte Frequenz der Anstalt und durch Geschenke zur Bibliothekvermehrung,
" 2. die Mehrausgabe durch Vermehrung der Lehrkräfte in Folge außerordentlich günstiger Entwickelung des Gymnasiums, Mehraufwand für Fachunterricht und durch stenographische Ueberstunden, Gratificationen und Logisgeld für den Rector bis zur Uebersiedelung der Anstalt in das neue Gymnasialgebäude,
" 3/11. die dergleichen vorzugsweise bei der Heizung und Beleuchtung durch gestiegene Materialpreise entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/256

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	D. Gymnasium zu Freiberg.									
	Einnahme.									
1/4.	eigene Einnahmen des Gymnasiums	11,240	5,837	16,2	6,015	12,5	11,852	28,7	612	28,7
	Ausgabe.				Summe f. f.					
5.	Besoldungen der Lehrer	26,100	13,352	17,5	14,553	10	27,905	27,5	1,805	27,5
6/11.	übrige Ausgaben	3,218	1,377	5,2	1,462	18,8	2,839	24	÷ *378*	*6*
	Summe	29,318	14,729	22,7	16,015	28,8	30,745	21,5	1,427	21,5
	Fehlbetrag	18,078	8,892	6,5	10,000	16,3	18,892	22,8	814	22,8
	Hiervon wurde durch den am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestand gedeckt	—	2,003	9,6	—	—	2,003	9,6	2,003	9,6
	giebt: **Zuschuß für das Gymnasium zu Freiberg** aus Pos. 66 b. Lit. D.	18,078	6,888	26,9	10,000	16,3	16,889	13,2	÷ *1,188*	*16,8*

Anmerkungen.

Zu 1/4. Die Mehreinnahme tritt bei den Entrichtungen der Schüler und bei den Stiftungszinsen hervor.

- 5. Die Mehrausgabe beruht auf der Anstellung eines überetatmäßigen Aushilfslehrers, zeitweiliger Annahme eines Probelehrers, Bewilligung persönlicher Zulagen, einer Umzugsbeihilfe und einer Reiseunterstützung zur Wiener Weltausstellung, auch in Remuneration stenographischer Ueberstunden,
- 6/11. der Minderaufwand vorzugsweise auf Ersparnissen bei der Schulverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	E. Gymnasium zu Zwickau.									
	Einnahme.									
1/3.	eigene Einnahmen des Gymnasiums	15,512	7,466	14	7,517	0,2	14,983	14,2	÷ 528	15,8
	Ausgabe.				Summe f. f.					
4.	Besoldungen der Lehrer	28,980	14,552	15	14,725	—	29,277	15	297	15
5/11.	übrige Ausgaben	3,118	1,190	8,1	1,364	29,9	2,555	8	÷ 562	22
	Summe	32,098	15,742	23,1	16,089	29,9	31,832	23	÷ 265	7
	Fehlbetrag	16,586	8,276	9,1	8,572	29,7	16,849	8,8	263	8,8
	Hiervon wurden gedeckt durch den am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestand	—	225	19,4	—	—	225	19,4	225	19,4
	ergiebt:									
	Zuschuß für das Gymnasium zu Zwickau aus Pos. 66 b. Lit. E.	16,586	8,050	19,7	8,572	29,7	16,623	19,4	37	19,4

Anmerkungen.

Zu 1/3. Die Mindereinnahme ergab sich bei den Entrichtungen der Schüler in Folge verminderter Frequenz.

Zu 4. Die Mehrausgabe entstand durch zeitweilige Anstellung eines provisorischen Oberlehrers, Bewilligung persönlicher Gehaltszulagen und Remuneration für stenographische Ueberstunden.

Zu 5/11. Der Minderaufwand tritt bei den Lehrmitteln und der Schulverwaltung hervor.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/258

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	F. Gymnasium und Realschule zu Plauen.									
	Einnahme.									
1/3.	eigene Einnahmen des Gymnasiums nebst Realschule	17,308	9,703	7,7	9,771	24,5	19,475	2,2	2,167	2,2
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer	44,920	22,808	6,8	22,982	27,5	45,791	4,3	871	4,3
5/13.	übrige Ausgaben	4,888	1,818	6,3	2,428	14,9	4,246	21,2	÷ *,641*	*8,8*
	Summe	49,808	24,626	13,1	25,411	12,4	50,037	25,5	229	25,5
	Fehlbetrag	32,500	14,923	5,4	15,639	17,9	30,562	23,3	÷ *1,937*	*6,7*
	Hiervon wurden gedeckt durch Verwendung des am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestandes	—	3	15	—	—	3	15	3	15
	giebt:									
	Zuschuß für das Gymnasium und die Realschule zu Plauen aus Pos. 66 b. Lit. F.	32,500	14,919	20,4	15,639	17,9	30,559	8,3	÷ *1,940*	*21,7*

Anmerkungen.

Zu 1/3. Die Mehreinnahme wurde von den Schülern und durch Erlös ausrangirter Inventarien erzielt.
Zu 4. Die Mehrausgabe ist durch persönliche Gehaltszulagen, Kurunterstützungen und Umzugsbeihilfen, sowie Remunerationen für stenographische Extrastunden entstanden.
Zu 5/13. Der Minderaufwand kommt bei den Lehrmitteln und der Bibliothek, sowie bei der Unterhaltung der Inventarien zum Vorschein.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	G. Gymnasium und Realschule zu Zittau.									
	Einnahme.									
1/2.	eigene Einnahmen des Gymnasiums nebst Realschule . .	19,734	12,425	2,0	13,350	4,7	25,775	7,0	6,041	7,6
	Ausgabe.						Summe f. j.			
3.	Besoldungen der Lehrer	47,700	24,763	2	25,933	28,4	50,697	0,4	2,997	0,4
4/10.	übrige Ausgaben	5,134	3,210	24,4	3,385	17,6	6,596	12	1,462	12
	Summe	52,834	27,973	26,4	29,319	16	57,293	12,4	4,459	12,4
	Fehlbetrag	33,100	15,548	23,5	15,969	11,3	31,518	4,8	÷ *1,581*	*25,2*
	Hiervon wurden gedeckt durch Verwendung des am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestandes	—	433	19,1	—	—	433	19,1	433	19,1
	giebt:									
	Zuschuß für das Gymnasium und die Realschule zu Zittau aus Pos. 66 b. Lit. G.	33,100	15,115	4,4	15,969	11,3	31,084	15,7	÷ *2,015*	*14,3*

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die Mehreinnahme beruht in erhöhten Ueberschüssen aus den Kirchenärarien und in der wesentlich höheren Frequenz der Anstalt.
Zu 3. Die Mehrausgabe ist durch nothwendig gewordene Vermehrung der Lehrkräfte, Bewilligung persönlicher Zulagen und Remuneration von Ueberstunden,
zu 4/10. die dergleichen vorzugsweise bei den Lehrmitteln und bei der Instandhaltung des Inventars entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/260

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	H. Pensionen für emeritirte Gymnasiallehrer.									
	In Summe	7,860	3,930	—	3,930	—	7,860	—	—	—
	J. Realschule zu Annaberg.				Summe f. f.					
	Einnahme.									
1/2.	eigene Einnahmen der Realschule	15,060	8,057	23,2	7,723	7,4	15,781	0,6	721	0,6
	Ausgabe.				Summe f. f.					
3.	Besoldungen der Lehrer	31,136	15,762	10	16,060	20	31,823	—	687	—
4/10.	übrige Ausgaben	4,604	2,365	27	2,491	23,8	4,857	20,8	253	20,8
	Summe	35,740	18,128	7	18,552	13,8	36,680	20,8	940	20,8
	Fehlbetrag	20,680	10,070	13,8	10,829	6,4	20,899	20,2	219	20,2
	Hiervon wurden gedeckt durch Verwendung des am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestandes	—	33	25,9	—	—	33	25,9	33	25,9
	ergiebt: **Zuschußerforderniß für die Realschule zu Annaberg** aus Pos. 66 b. lit. J.	20,680	10,036	17,9	10,829	6,4	20,865	24,3	185	24,3

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die Mehreinnahme beruht auf vermehrtem Schulgelde, Erlös für ausrangirte Inventarien und Vermehrung der Abgaben bei Besitzveränderungen in der Stadt Annaberg,

zu 3. die Mehrausgabe in Remuneration für Ueberstunden, Vertretung eines zum Landtagsabgeordneten gewählten Oberlehrers und Erhöhung des Gehalts für den Zeichnenlehrer;

„ 4/10. die dergleichen ist vorzugsweise bei der Heizung und Beleuchtung und bei dem Lohne eines Heizungsgehilfen für den Hausmann entstanden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	K. Realschule zu Döbeln.									
	Einnahme.									
1.	Zahlungen der Schüler	10,400	5,062	—	6,034	—	11,096	—	696	—
	Ausgabe.				Summe f. f.					
2.	Besoldungen der Lehrer	30,500	12,345	25	13,296	0,4	25,641	25,4	÷ 4,858	4,6
3/8.	übrige Ausgaben	4,220	3,095	4,5	2,879	19,8	5,974	24,3	1,754	24,3
	Summe	34,720	15,440	29,5	16,175	20,2	31,616	19,7	÷ *3,103*	*10,3*
	Fehlbetrag	24,320	10,378	29,5	10,141	20,2	20,520	19,7	÷ *3,799*	*10,3*
	Hiervon wurden gedeckt durch Verwendung des am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestandes	—	1,101	12,9	—	—	1,101	12,9	1,101	12,9
	giebt:									
	Zuschußerforderniß für die Realschule zu Döbeln aus Pos. 66 b. lit. K.	24,320	9,277	16,6	10,141	20,2	19,419	6,8	÷ *4,900*	*23,2*

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme rührt von der vermehrten Schülerzahl her.
Zu 2. Die Ersparniß ist dadurch eingetreten, daß die vorgesehenen Lehrkräfte noch nicht vollständig erforderlich wurden,
zu 3/8. die Mehrausgabe bei der Anschaffung und Unterhaltung von Inventarien, bei der Bibliothek und für Heizung in Folge der gestiegenen Materialpreise.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/262

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	L. Realschule zu Chemnitz.									
	Aversionalbeitrag	10,000	5,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—
					Summe f. s.					
	M. Realschule zu Zwickau.									
	Aversionalbeitrag	8,000	4,000	—	4,000	—	8,000	—	—	—
					Summe f. s.					
	N. Realschule zu Reichenbach.									
	Aversionalbeitrag	5,000	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—
					Summe f. s.					
	O. Realschule zu Glauchau.									
	Aversionalbeitrag	5,000	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—
					Summe f. s.					
	P. Bauaufwand.									
	Summe	2,400	194	28,5	1,062	27,5	1,257	26	— *1,142*	4

Anmerkung.

Der Bauaufwand ist entstanden mit

65	Thlr.	22 Gr.	— Pf.	bei dem Gymnasium zu Bautzen,
1052	»	5 »	6 »	bei der Realschule zu Döbeln,
139	»	28 »	4 »	bei dem Gymnasium mit Realschule zu Plauen.
1257	Thlr.	26 Gr.	— Pf.	Summe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/263

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Q. Dispositionsquanta.									
1.	zu **allgemeinen** und **unvorhergesehenen Bedürfnissen** für die **Gymnasien** und **Realschulen**	6,000	5,222	3,5	13,954	5,2	19,176	8,7	13,176	8,7
2.	zu Förderung des Realschulunterrichts	11,000	5,050	—	9,183	10	14,233	10	3,233	10
	Summe	17,000	10,272	3,5	23,137	15,2	33,409	18,7	16,409	18,7

Anmerkungen.

Zu 1. Die 19,176 Thlr. 8 Gr. 7. Pf. sind verwendet mit
40 Thlr. — Gr. — Pf. für die Landesschule Grimma A.,
145 " — " — " " das Gymnasium Bautzen B.,
5,412 " 11 " — " " " " Chemnitz C., (einschließlich 350 Thlr. 17 Gr. — Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
455 " — " — " für das Gymnasium Freiberg D.,
730 " — " — " " " Zwickau E.,
2,298 " 10 " 3 " " " " Neustadt-Dresden,
1,314 " 20 " — " " " " nebst Realschule Plauen F.,
180 " — " — " " " " Zittau G.,
1,402 " 15 " — " " die Realschule Annaberg J.,
4,621 " 27 " 5 " " " " Döbeln K.,
50 " — " — " " " " Zwickau M.,
600 " — " — " " " " Reichenbach N.,
145 " — " — " " " " Glauchau O.,
506 " 5 " — " " " " Schneeberg,
230 " — " — " " " " Mittweida,
100 " — " — " " " " Stollberg,
80 " — " — " " " " Crimmitschau,
865 " 9 " 9 " zu allgemeinen Ausgaben für Gelehrten- und Realschulen.

w. o.

Zu 2. Die Ausgaben an 14,233 Thlr. 10 Gr. — Pf. sind verwendet worden mit
4,700 Thlr. — Gr. — Pf. für Crimmitschau,
3,275 " — " — " " Mittweida,
3,000 " — " — " " Schneeberg,
2,050 " — " — " " Bautzen,
1,125 " — " — " " Freiberg,
83 " 10 " — " " Wurzen.

w. o.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Wiederholung.									
A.	Landesschule Grimma	16,004	9,687	20,6	10,359	8,7	20,046	29,3	4,042	29,3
B.	Gymnasium Bautzen	16,164	7,182	0,9	8,179	19,3	15,361	20,2	÷ *802*	*9,8*
C.	" Chemnitz	15,024	8,618	28,9	8,113	14,3	16,732	13,2	1,708	13,2
D.	" Freiberg	18,078	6,888	26,9	10,000	16,3	16,889	13,2	÷ *1,188*	*16,8*
E.	" Zwickau	16,586	8,050	19,7	8,572	29,7	16,623	19,4	37	19,4
F.	" und Realschule Plauen	32,500	14,919	20,4	15,639	17,9	30,559	8,3	÷ *1,940*	*21,7*
G.	" " " Zittau	33,100	15,115	4,4	15,969	11,3	31,084	15,7	÷ *2,015*	*14,3*
H.	Pensionen für emeritirte Gymnasiallehrer	7,860	3,930	—	3,930	—	7,860	—	—	—
J.	Realschule Annaberg	20,680	10,036	17,9	10,829	6,4	20,865	24,3	185	24,3
K.	" Döbeln	24,320	9,277	16,6	10,141	20,2	19,419	6,8	÷ *4,900*	*23,2*
L.	" Chemnitz	10,000	5,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—
M.	" Zwickau	8,000	4,000	—	4,000	—	8,000	—	—	—
N.	" Reichenbach	5,000	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—
O.	" Glauchau	5,000	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—
P.	Bauaufwand	2,400	194	28,5	1,062	27,5	1,257	26	÷ *1,142*	*4*
Q.	Dispositionsquanta	17,000	10,272	3,5	23,137	15,2	33,409	18,7	16,409	18,7
	Summe	247,716	118,174	8,3	139,936	6,8	258,110	15,1	10,394	15,1

Anmerkung.

Nach Inhalt der Summarischen Uebersicht D. zum vorigen Rechenschaftsberichte (S. 88 desselben) waren bei den unter staatlicher Verwaltung stehenden Gymnasien und Realschulen bis Ende 1871

34,581 Thlr. 25 Gr. 9 Pf.

in Bestand geblieben, welche in

33,344 Thlr. — Gr. — Pf. Inventar und
1,237 " 25 " 9 " Cassen- und Restbestände (abzüglich der Passiven)

w. o.

zerfallen.

Von letzteren 1237 Thlr. 25 Gr. 9 Pf. sind in der Priode $18\frac{7}{73}$ nach Ausweis der vorstehenden Specialnachweisungen

3 Thlr. 15 Gr. — Pf. bei dem Gymnasium mit Realschule zu Plauen (lit. F.),
433 " 19 " 1 " " " " " " Zittau (lit. G.),
33 " 25 " 9 " " der Realschule zu Annaberg (lit. J.),
1,101 " 12 " 9 " " " " " Döbeln (lit. K.),

1,572 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. zu den laufenden Ausgaben verwendet worden. Dagegen sind laut der Anmerkung zu lit. Q. Nr. 1.
350 " 17 " — " zu Tilgung der Vorschußschuld des Gymnasiums zu Chemnitz aus dem Dispositionsfonds zu allgemeinen Bedürfnissen für die Gymnasien ꝛc. gewährt worden, so daß jener Bestand um

1,221 Thlr. 25 Gr. 9 Pf. sich vermindert hat und nur 16 Thlr. — Gr. — Pf. Einnahmereste zurückgeblieben sind.

Es sind aber in der Periode $18\frac{7}{73}$

90 " — " — " Einnahmereste bei dem Gymnasium zu Chemnitz (lit. C.) zugewachsen, wodurch die in der Summarischen Uebersicht D. mit

1,131 Thlr. 25 Gr. 9 Pf. aufgeführte Bestandsverminderung sich ergiebt.

Im Ganzen sind Ende 1873 in Bestand geblieben:

die vorerwähnten 16 Thlr. — Gr. — Pf. Einnahmereste aus der Periode $18\frac{7}{71}$ und
die nurgedachten 90 " — " — " neu entstandene Einnahmereste,

106 Thlr. — Gr. — Pf. Summe

ausschließlich des Inventars.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/265

Pos. 66c. der Ausgabe.

Für die Seminarien.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Seminar zu Annaberg.									
	Einnahme.									
1/2.	eigene Einnahmen des Seminars	2,400	1,606	25	1,494	26	3,101	21	701	21
					Summe f. s.					
	Ausgabe.									
3.	Lehrerbesoldungen	16,200	8,230	20	8,440	21,3	16,671	11,3	471	11,3
4/13.	übrige Ausgaben	9,502	5,027	5	4,119	9,6	9,146	14,6	÷ 355	15,4
	Summe	25,702	13,257	25	12,560	0,9	25,817	25,9	115	25,9
	giebt:									
	Zuschuß für das Seminar zu Annaberg aus Pos. 66 c. lit. A.	23,302	11,651	—	11,065	4,9	22,716	4,9	÷ 585	25,1

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die Mehreinnahme kommt von den Schulgeldern her.
Zu 3. Die Mehrausgabe wurde durch Erhöhung der Gehalte für den Turn- und den Zeichnenlehrer, sowie durch Remuneration von Ueberstunden erforderlich, dagegen ist
zu 4/13. die Ersparniß an dem Postulate für Heizung und Beleuchtung erzielt worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/266

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	B. Seminar zu Bautzen.									
	Einnahme.									
1/3.	eigene Einnahmen des Seminars	8,086	4,056	—	3,699	—	7,755	—	÷ 331	—
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
4.	Lehrerbesoldungen	16,240	7,893	—	8,225	—	16,118	—	÷ 122	—
5/14.	übrige Ausgaben	7,526	3,753	2,9	3,562	26,3	7,315	29,2	÷ 210	0,8
	Summe	23,766	11,646	2,9	11,787	26,3	23,433	29,2	÷ 332	0,8
	ergiebt:									
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Bautzen aus Pos. 66 c. lit. B.	15,680	7,590	2,9	8,088	26,3	15,678	29,2	÷ 1	0,8

Anmerkungen.

Zu 1/3. Die Mindereinnahme ist darin begründet, daß sowohl die Zinsen aus dem Lehrerbesoldungsfonds, als auch die Schulgelder der Proseminaristen die angenommene Höhe nicht erreichten.

Zu 4. Die Minderausgabe im Jahre 1872 wurde durch zeitweise Vacanz von Lehrerstellen veranlaßt, die Mehrausgabe im Jahre 1873 durch Remuneration von Ueberstunden erforderlich.

Zu 5/14. Der Minderaufwand ist bei den Schulgelderlassen, bei der Unterhaltung des Inventars und bei den Lehrmitteln eingetreten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	C. Seminar zu Borna.									
	Einnahme.									
1.	eigene Einnahmen des Seminars	1,480	782	22	902	1	1,684	23	204	23
	Ausgabe.				Summe f. j.					
2.	Lehrerbesoldungen	15,960	7,423	—	7,716	5	15,139	5	÷ 820	25
3/11.	übrige Ausgaben	6,396	3,429	1,7	4,076	1,4	7,505	3,1	1,109	3,1
	Summe	22,356	10,852	1,7	11,792	6,4	22,644	8,1	288	8,1
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Borna aus Pos. 66 e. lit. C.	20,876	10,069	9,7	10,890	5,4	20,959	15,1	83	15,1

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme ist bei den Schulgeldern und durch einen Beitrag der Stadt Borna zu dem Aufwande für die Uebungsschule erzielt worden.

Zu 2. Die Ersparniß ist in Folge zeitweiliger Nichtbesetzung einer Oberlehrerstelle,
zu 3/11. der Mehraufwand bei der Bibliothek und den Lehrmitteln, der Krankenpflege, dem Inventar, der Heizung und Beleuchtung, dem Lohne des Hausmanns und durch Zuschuß zur Beköstigung der Zöglinge entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/268

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	D. Seminar zu Friedrichstadt-Dresden.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen aus dem Seminarfonds	3,922	1,961	—	1,961	—	3,922	—	—	—
2.	übrige Einnahmen des Seminars	1,600	1,071	4,4	1,057	9,3	2,128	13,7	528	13,7
	Summe	5,522	3,032	4,4	3,018	9,3	6,050	13,7	528	13,7
	Ausgabe.									
3.	Lehrerbesoldungen	16,016	7,847	15	8,232	20	16,080	5	64	5
4/13.	übrige Ausgaben	6,480	3,521	4,2	3,538	4,3	7,059	8,7	579	8,7
	Summe	22,496	11,368	19,2	11,770	24,3	23,139	13,7	643	13,7
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Friedrichstadt-Dresden aus Pos. 66 c. sub D.	16,974	8,336	14,8	8,752	15,2	17,089	—	115	—

Anmerkungen.

Zu 2. Die Mehreinnahme liegt vorzugsweise in dem Schulgelde der Proseminaristen, deren Anzahl eine größere war, als man im Budget angenommen.

Zu 3. Die Mehrausgabe ist durch eine Reiseunterstützung zur Wiener Weltausstellung, und
zu 4/13. die dergleichen bei der Heizung und Beleuchtung, bei den Lehrmitteln, den Schulgelderlassen und durch die Uebungsschule entstanden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	E. Seminar zu Grimma.									
	Einnahme.									
1.	aus dem Dinter'schen Stiftungsfonds	164	82	—	82	—	164	—	—	—
2/3.	übrige Einnahmen des Seminars	1,620	870	10,8	920	15	1,790	25,8	170	25,8
	Summe	1,784	952	10,8	1,002	15	1,954	25,8	170	25,8
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer	15,900	8,081	25	8,068	27,5	16,150	22,5	250	22,5
5/15.	übrige Ausgaben	6,820	3,378	15,8	3,699	14,6	7,078	0,4	258	0,4
	Summe	22,720	11,460	10,8	11,768	12,1	23,228	22,9	508	22,9
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Grimma aus Pos. 66 c. lit. E.	20,936	10,508	—	10,765	27,1	21,273	27,1	337	27,1

Anmerkungen.

Zu 2/3. Die Mehreinnahme kommt von dem Schulgelde der Proseminaristen her.
Zu 4. Die Mehrausgabe ist durch Gehaltszulagen und Remunerationen für Ueberstunden, insbesondere auch für stenographischen Unterricht, und zu 5/15. die dergleichen bei den Lehrmitteln nebst Bibliothek, bei der Krankenpflege und durch Zuschüsse zur Beköstigung in Folge der gestiegenen Lebensmittelpreise entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/270

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	F. Seminar zu Nossen.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen aus dem Seminarfonds	206	107	19	107	19	215	8	9	8
2/3.	übrige Einnahmen des Seminars	1,800	1,229	5	1,124	5	2,353	10	553	10
	Summe	2,006	1,336	24	1,231	24	2,568	18	562	18
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer	15,700	7,839	20	8,307	25	16,147	15	447	15
5/15.	übrige Ausgaben	6,282	3,485	4	3,740	20,8	7,225	24,8	943	24,8
	Summe	21,982	11,324	24	12,048	15,8	23,373	9,8	1,391	9,8
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Nossen aus Pos. 66 c. lit. F.	19,976	9,988	—	10,816	21,8	20,804	21,8	828	21,8

Anmerkungen.

Zu 2/3. Die Mehreinnahme ist beim Schulgelde der Proseminaristen durch die größere Zahl derselben, sowie durch erhöhten Beitrag der Stadtgemeinde für die Uebungsschule und Verkauf ausrangirter Instrumente erzielt.

Zu 4. Der Mehraufwand entstand durch Vertretung eines zur weiteren Ausbildung beurlaubten Oberlehrers und durch Remuneration von Ueberstunden;

zu 5/15. der dergleichen bei den Lehrmitteln und der Bibliothek, der Krankenpflege und der Vermehrung und Unterhaltung des Inventars und durch Zuschüsse zur Beköstigung der Zöglinge.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/271

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat **mehr.** *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	G. Seminar zu Plauen.									
	Einnahme.									
1/3.	eigene Einnahmen des Seminars	1,958	1,321	24,9	1,267	23,8	2,589	18,7	631	18,7
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer	16,160	8,162	15	8,182	15	16,345	—	185	—
5/14.	übrige Ausgaben	6,900	3,631	29,6	3,462	16,4	7,094	16	194	16
	Summe	23,060	11,794	14,6	11,645	1,4	23,439	16	379	16
	Fehlbetrag	21,102	10,472	19,7	10,377	7,6	20,849	27,3	÷ *252*	*2,7*
	Außerdem sind den Rechnungsbeständen zugewachsen . .	—	÷ 2 *Bestandsabnahme.*	*26,3*	67 *Einnahme-Rest.*	28	65	1,7	65	1,7
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Plauen aus Pos. 66 c. lit. G.	21,102	10,469	23,4	10,445	5,6	20,914	29	÷ *187*	*1*

Anmerkungen.

Zu 1/3. Die Mehreinnahme ist bei dem Schulgelde der Proseminaristen durch vermehrte Zahl derselben,
zu 4. die Mehrausgabe durch persönliche Gehaltszulagen und Remuneration von Ueberstunden, und
zu 5/14. die dergleichen bei den Schulgelderlassen an Proseminaristen und bei der Krankenpflege entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/272

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	H. Seminar zu Waldenburg.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen und Renteneinkommen	6,952	3,494	23,8	3,496	3,7	6,990	27,5	38	27,5
2/3.	übrige Einnahmen des Seminars	11,750	5,738	28,1	6,546	25,8	12,285	23,9	535	23,9
	Summe	18,702	9,233	21,9	10,042	29,5	19,276	21,4	574	21,4
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer	15,600	6,802	15	8,132	—	14,934	15	÷ *665*	*15*
5/15.	übrige Ausgaben	15,662	8,667	2,7	9,198	18,2	17,865	20,9	2,203	20,9
	Summe	31,262	15,469	17,7	17,330	18,2	32,800	5,9	1,538	5,9
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Waldenburg aus Pos. 66c. lit. H.	12,560	6,235	25,8	7,287	18,7	13,523	14,5	963	14,5

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme ist durch erhöhte Rente,
zu 2/3. die dergleichen durch vermehrte Schülerzahl,
zu 4. die Minderausgabe dadurch, daß die wegen Erweiterung des Seminars im Budget vorgesehene Lehrerzahl noch nicht vollständig erforderlich war,
zu 5/15. der Mehraufwand vorzugsweise bei den Lehrmitteln und der Bibliothek, der Heizung und Beleuchtung, der Unterhaltung der Gebäude und des Inventars und den Kosten der Beköstigung entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/273

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	J. Seminar zu Zschopau.									
	Einnahme.									
1/2.	eigene Einnahmen des Seminars	1,700	1,112	22,5	1,154	—	2,266	22,5	566	22,5
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
3.	Besoldungen der Lehrer.	15,700	7,806	20	8,286	20	16,093	10	393	10
4/12.	übrige Ausgaben	6,708	3,535	12,5	3,418	29,9	6,954	12,4	246	12,4
	Summe	22,408	11,342	2,5	11,705	19,9	23,047	22,4	639	22,4
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Seminar zu Zschopau aus Pos. 66c. lit. J.	20,708	10,229	10	10,551	19,9	20,780	29,9	72	29,9

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die Mehreinnahme ist beim Schulgelde durch erhöhte Frequenz,
zu 3. die Mehrausgabe durch Remuneration für Unterricht in Ueberstunden,
zu 4/12. die dergleichen bei der Heizung und Beleuchtung, bei der Unterhaltung und Vermehrung des Inventars und beim Proseminar entstanden.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	K. Fletchersches Seminar zu Dresden.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen aus dem Stiftungsfonds	3,174	1,825	—	1,825	—	3,650	—	476	—
2/5.	übrige Einnahmen	14,750	9,791	23,7	10,351	10	20,143	3,7	5,393	3,7
	Summe	17,924	11,616	23,7	12,176	10	23,793	3,7	5,869	3,7
	Ausgabe.									
6.	Besoldungen der Lehrer	15,740	7,877	15	8,261	25	16,139	10	399	10
7/16.	übrige Ausgaben	18,340	10,979	16,7	11,084	17,6	22,064	4,3	3,724	4,3
	Summe	34,080	18,857	1,7	19,346	12,6	38,203	14,3	4,123	14,3
	Fehlbetrag	16,156	7,240	8	7,170	2,6	14,410	10,6	÷ *1,745*	*19,4*
	Hiervon wurden gedeckt durch den am Schlusse der vorigen Finanzperiode verbliebenen Cassenbestand . .	—	1,076	3,9	—	—	1,076	3,9	1,076	3,9
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Fletchersche Seminar zu Dresden aus Pos. 66e. lit. K.	16,156	6,164	4,1	7,170	2,6	13,334	6,7	÷ *2,821*	*23,9*

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme entstand durch erhöhten Zinsfuß der Stiftungscapitalien,
zu 2/5. die dergleichen bei den Entrichtungen der Seminaristen und Proseminaristen, sowie bei dem Schulgelde aus der Uebungsschule in Folge gesteigerter Frequenz,
zu 6. die Mehrausgabe durch Remuneration von Ueberstunden und
zu 7/16. die dergleichen vorzugsweise bei dem Beköstigungsaufwande, der Unterhaltung der Gebäude und des Inventars und bei der Heizung und Beleuchtung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	L. Nebenseminar zu Grimma.									
	Einnahme.									
1.	eigene Einnahmen des Nebenseminars (Zinsen eines Stiftungscapitals und Geschenke)	—	25	—	32	15	57	15	—	—
	Ausgabe.				Summe f. s.					
2.	Besoldungen der Lehrer	—	1,400	—	1,400	—	2,800	—	—	—
3.	übrige Ausgaben (für die Bibliothek und Lehrmittel, zu Stipendien, zur Heizung, für Krankenpflege, Miethzins für das Local, Instandhaltung der Inventarien) . .	—	533	23,1	514	28,5	1,048	21,6	—	—
	Summe	—	1,933	23,1	1,914	28,5	3,848	21,6	—	—
	Fehlbetrag	—	1,908	23,1	1,882	13,5	3,791	6,6	—	—
	Davon wurden gedeckt durch Ausschüttung des bis Ende der vorigen Finanzperiode angesammelten Cassenbestandes	—	79	13,3	—	—	79	13,3	—	—
	Verbleibt:									
	Zuschußerforderniß für das Nebenseminar zu Grimma aus Pos. 66c. sub L.	—	1,829	9,8	1,882	13,5	3,711	23,3	—	—

Gegen das etatisirte Aversionalquantum: 148 Thlr. 6 Gr. 7 Pf. **weniger.**

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	M. Lehrerinnenseminar zu Callnberg.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen des Stiftungsfonds und Nutzungen des Grundstücks	1,558	857	21	808	7,5	1,665	28,5	107	28,5
2/3.	übrige Einnahmen	14,800	7,610	—	7,890	—	15,500	—	700	—
	Summe	16,358	8,467	21	8,698	7,5	17,165	28,5	807	28,5
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen	13,400	6,858	11,2	6,864	8,2	13,722	19,4	322	19,4
5/16.	übrige Ausgaben	17,104	9,774	1,4	8,841	17,7	18,615	19,1	1,511	19,1
	Summe	30,504	16,632	12,6	15,705	25,9	32,338	8,5	1,834	8,5
	giebt:									
	Zuschußzahlung an das Lehrerinnenseminar zu Callnberg aus Pos. 66 c. lit. M.	14,146	8,164	21,6	7,007	18,4	15,172	10	1,026	10

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme wurde bei den Nutzungen des Grundstücks und durch Verkauf alter Inventarien,
zu 2/3. die dergleichen bei den Entrichtungen der Seminaristinnen erzielt.
Zu 4. Die Mehrausgabe ist durch Remuneration von Ueberstunden,
zu 5/16. die dergleichen bei der Heizung und Beleuchtung, vorzugsweise aber bei der Unterhaltung des Grundstücks und des Inventars entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/277

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	N. Pensionen für emeritirte Seminarlehrer.									
	In Summe	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—
					Summe f. s.					
	O. Dispositionsquantum zu allgemeinen unvorhergesehenen Bedürfnissen.									
	In Summe	5,000	12,335	18,1	30,221	1	42,556	19,1	37,556	19,1
					Summe f. s.					

Anmerkung.

Die Ausgaben an 42,556 Thlr. 19 Gr. 1 Pf. sind verwendet worden mit

2395 Thlr. 27 Gr. 2 Pf. für das Seminar zu Annaberg A. (einschließlich 146 Thlr. 13 Gr. — Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
2012 " 9 " 5 " für das Seminar zu Bautzen B.,
677 " 25 " 5 " für das Seminar zu Borna C. (einschließlich 301 Thlr. 25 Gr. 5 Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
1075 " 19 " 5 " für das Seminar zu Friedrichstadt-Dresden D. (einschließlich 415 Thlr. 13 Gr. 8 Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
733 " 18 " 4 " für das Seminar zu Grimma E. (einschließlich 126 Thlr. 18 Gr. 5 Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
1073 " 13 " 4 " für das Seminar zu Nossen F. (einschließlich 379 Thlr. — Gr. 8 Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
2689 " 27 " 5 " für das Seminar zu Plauen G.,
5685 " — " — " für das Seminar zu Waldenburg H.,
1722 " 14 " 6 " für das Seminar zu Zschopau J. (einschließlich 344 Thlr. 28 Gr. 5 Pf. zur Tilgung einer Vorschußschuld),
76 " 4 " 5 " für das Fletcherſche Seminar zu Dresden K.,
350 " — " — " für das Lehrerinnenseminar zu Callnberg M.,
728 " 6 " — " zu verschiedenen allgemeinen Ausgaben.

Hierüber
für die in Gründung begriffenen nachbemerkten Seminare
9692 " 10 " — " zu Oschatz,
7007 " 6 " — " zu Schneeberg,
4440 " 2 " — " zu Löbau,
2196 " 15 " — " zu Pirna.

w. o.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	P. Bauaufwand.									
	In Summe	8,000	2,529	23,4	6,270	7,8	8,800	1,2	800	1,2
					Summe f. f.					

Anmerkung.

Der Bauaufwand an 8800 Thlr. 1 Gr. 2 Pf. ist bestritten worden mit

1149	Thlr.	2	Gr.	1	Pf.	für das Seminar Annaberg A.,
285	"	16	"	3	"	" Borna C.,
1685	"	7	"	2	"	" Friedrichstadt-Dresden D.,
724	"	1	"	—	"	" Grimma E.,
1783	"	27	"	1	"	" Rossen F.,
1708	"	18	"	4	"	" Plauen G.,
1434	"	14	"	1	"	" Zschopau J.,
29	"	5	"	—	"	" Tallnberg M.,

w. o.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	Wiederholung.									
A.	Seminar zu Annaberg	23,302	11,651	—	11,065	4,9	22,716	4,9	÷ *585*	*25,1*
B.	" " Bautzen	15,680	7,590	2,9	8,088	26,3	15,678	29,2	÷ *1*	*0,8*
C.	" " Borna	20,876	10,069	9,7	10,890	5,4	20,959	15,1	83	15,1
D.	" " Friedrichstadt-Dresden	16,974	8,336	14,8	8,752	15,2	17,089	—	115	—
E.	" " Grimma	20,936	10,508	—	10,765	27,1	21,273	27,1	337	27,1
F.	" " Nossen	19,976	9,988	—	10,816	21,8	20,804	21,8	828	21,8
G.	" " Plauen	21,102	10,469	23,4	10,445	5,6	20,914	29	÷ *187*	*1*
H.	" " Waldenburg	12,560	6,235	25,8	7,287	18,7	13,523	14,8	963	14,8
J.	" " Zschopau	20,708	10,229	10	10,551	19,9	20,780	29,9	72	29,9
K.	Fletchersches Seminar zu Dresden	16,156	6,164	4,1	7,170	2,6	13,334	6,7	÷ *2,821*	*23,3*
L.	Nebenseminar zu Grimma	3,860	1,829	9,8	1,882	13,5	3,711	23,3	÷ *148*	*6,7*
M.	Lehrerinnenseminar zu Callnberg	14,146	8,164	21,6	7,007	18,4	15,172	10	1,026	10
N.	Pensionen für emeritirte Seminarlehrer	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—
O.	Dispositionsquantum zu allgemeinen unvorhergesehenen Bedürfnissen	5,000	12,335	18,1	30,221	1	42,556	19,1	37,556	19,1
P.	Bauaufwand	8,000	2,529	23,4	6,270	7,8	8,800	1,2	800	1,2
	Summe zu Pos. 66 c.	223,276	118,101	13,6	143,215	8,2	261,316	21,8	38,040	21,8

Anmerkung.

Nach Inhalt der Summarischen Uebersicht D. zum vorigen Rechenschaftsberichte (S. 88 desselben) hatten die Seminarien zu Ende 1871

44,749 Thlr. 16 Gr. 2 Pf.

fiscalisches Eigenthum in Bestand behalten, und zwar:

46,461 Thlr. — Gr. — Pf. Inventar, wogegen (nach Abzug von 2 Thlr. 26 Gr. 3 Pf. Baarschaft)
1,711 " 13 " 8 " Passiva an Vorschußschulden vorhanden waren.

44,749 Thlr. 16 Gr. 2 Pf. Activa w. o.

In der Periode $18\frac{7}{73}$ sind durch Zuflüsse aus dem Dispositionsquantum zu allgemeinen Bedürfnissen für die Seminarien (Pos 66c. lit. O.), und zwar durch

146 Thlr. 13 Gr. — Pf. Zuschuß für das Seminar in Annaberg,
301 " 25 " 5 " " " " " " Borna,
415 " 13 " 8 " " " " " " Friedrichstadt-Dresden,
126 " 18 " 5 " " " " " " Grimma,
379 " — " 8 " " " " " " Nossen,
344 " 28 " 5 " " " " " " Zschopau,

1714 Thlr. 10 Gr. 1 Pf. in Summe, die vorhandenen Schulden entfernt und dagegen
2 " 26 " 3 " Baarschaft bei dem Seminar zu Plauen (lit. G.) laut der betreffenden Specialnachweisung im Jahre 1872 zu den laufenden Ausgaben verwendet, mithin der obige Passivbestand an netto

1711 Thlr. 13 Gr. 8 Pf. beseitigt worden.

Andererseits sind aber in der Periode $18\frac{7}{73}$ ebenfalls bei dem Seminar zu Plauen (lit. G.)

67 " 28 " — " Einnahmerest entstanden, so daß in der Summarischen Uebersicht D.

1779 Thlr. 11 Gr. 8 Pf. Zuwachs an Cassen- und Rechnungsbeständen einzutragen war.

Pos. 66 d. der Ausgabe.

Für die Volksschulen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	zu Unterhaltung der knappschaftlichen Schulanstalten . .	7,600	3,833	10	3,883	10	7,716	20	116	20
2.	Entschädigung für die ehemalige Trankſteuerbefreiung der Schullehrer, einschließlich einiger niederer Kirchendiener und für Cantoreigesellschaften	11,050	5,506	29	5,524	3	11,031	2	÷ *18*	*28*
3.	zu Verbesserung des Einkommens für Elementar-Volksschullehrer, Entschädigungen bei Ausschulungen und Unterstützung unvermögender Schulgemeinden bei Aufbringung ihres Schulbedarfs	130,000	37,146	14,8	75,369	20	112,516	4,8	÷ *17,483*	*25,2*
4.	zu Unterstützung der Sonntagsschulen	8,000	5,020	—	5,336	—	10,356	—	2,356	—
5.	zu Unterstützung der Schulgemeinden bei Bauen und Reparaturen an Schulgebäuden	14,000	6,195	—	16,380	—	22,575	—	8,575	—
6.	zu Beförderung des Turnunterrichts	11,400	2,813	13,5	3,269	9,3	6,082	22,8	÷ *5,317*	*7,2*
7.	Zuschuß zur allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenpensionscasse	60,000	23,720	28	37,329	18,7	61,050	16,7	1,050	16,7
8.	Zuschuß zum Lehrerpensionsfonds	125,000	73,625	2,9	86,041	19,6	159,666	22,5	34,666	22,5
	Summe	367,050	157,861	8,2	233,133	20,6	390,994	28,8	23,944	28,8

Anmerkungen.

Zu 1. Die gestiegenen Bedürfnisse der berg- und hüttenknappschaftlichen Schulanstalten haben eine erhöhte Staatsunterstützung erforderlich gemacht.

Zu 3. Die 112,516 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. sind gezahlt worden mit
70,468 Thlr. 29 Gr. 6 Pf. als fortlaufende jährliche und mit
42,047 - 5 - 2 - als einmalige Unterstützungen an Schulgemeinden und Lehrer.

w. o.

Zu 4. sind Unterstützungen an 113 Sonntagsschulen und
zu 5. an 54 Schulgemeinden gewährt worden.

Zu 7 und 8. Wie im Etat für $18\frac{74}{75}$ (S. 291 der Budgetvorlage) sind auch in vorstehender Specialnachweisung die im Etat für $18\frac{73}{74}$ unter Nr. 9 bewilligten anderweiten Zuschüsse zur allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisencasse und zum Lehrer-Pensionsfonds an im Ganzen jährlich 22,500 Thlr. mit den im Etat unter 7 und 8 bewilligten Zuschüssen zu diesen beiden Cassen zusammengezogen und dabei von den nurgedachten 22,500 Thlrn.
20,000 Thlr. auf die Wittwen- und Waisencasse,
2,500 - auf den Lehrer-Pensionsfonds
gerechnet worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/281

Pos. 67 der Ausgabe.

Für katholische Kirchen, Schulen und wohlthätige Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Bauschquantum zu Unterstützung der katholischen Kirchen- und Schulgemeinden in den Erblanden	14,540	7,270	—	7,270	—	14,540	—	—	—
2.	für die katholischen Geistlichen zu Freiberg, Neuleutersdorf und Schirgiswalde, auch für den Geistlichen und die Schule zu Meißen	1,564	782	—	782	—	1,564	—	—	—
3.	für das wendische Seminar zu Prag	800	400	—	400	—	800	—	—	—
4.	zu Stipendien für erbländische Studenten der Theologie und Schulamtsaspiranten	1,000	160	—	160	—	320	—	÷ 680	—
5.	dem katholischen Waisenhause in Dresden	1,510	755	—	755	—	1,510	—	—	—
6.	dem katholischen Krankenhause in Dresden	2,360	1,337	24,0	1,367	27,5	2,705	22,7	345	22,7
7.	Dispositionsquantum zu amtlichen Reisen der katholischen Geistlichen	360	191	—	154	17,3	345	17,3	÷ 14	12,7
8.	zu baulicher Unterhaltung der katholischen Hofkirche und der Geistlichenwohnungen in Dresden und Hubertusburg, sowie der Capelle und Schule in Meißen . .	4,000	51	27	2,953	4,5	3,005	1,5	÷ 994	28,5
9.	zu Unterstützung der deutsch-katholischen Gemeinde in Chemnitz	400	200	—	200	—	400	—	—	—
	Summe	26,534	11,147	21,0	14,042	19,6	25,190	11,5	÷ 1,343	18,5

Anmerkungen.

Zu 4. Wegen unverliehen gebliebener Stipendien, insbesondere für Theologie Studirende, ist eine Ersparniß, dagegen zu 6. ein Mehraufwand für Medicamente erwachsen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/282

Pos. 68 der Ausgabe.

Für die Taubstummenanstalten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	A. Taubstummenanstalt zu Dresden.									
	Einnahme.									
1/2.	Capitalzinsen aus dem Taubstummeninstitutsfonds . .	2,500	1,100	—	5,550	—	6,650	—	4,150	—
3.	Beiträge für die Zöglinge	1,800	1,073	6,3	1,037	14,3	2,110	20,6	310	20,6
	Summe	4,300	2,173	6,3	6,587	14,3	8,760	20,6	4,460	20,6
	Ausgabe.									
4.	Besoldungen der Lehrer und Beamten	16,330	8,031	20	8,042	26,7	16,074	16,7	÷ *255*	*13,3*
5.	Verpflegungsaufwand für die Zöglinge	16,000	6,825	28,3	7,256	25,9	14,082	24,2	÷ *1,917*	*5,8*
6.	für Arznei und Krankenpflege	700	248	13,2	184	26,8	433	10	÷ *266*	*20*
7.	für Feuerung und Beleuchtung	1,000	832	29,7	684	26,9	1,517	26,6	517	26,6
8.	zu Unterhaltung der Gebäude und des Inventars . . .	1,480	1,199	19,3	2,603	28,8	3,803	18,1	2,323	18,1
9.	für das Dienstpersonal	1,040	553	10	896	—	1,449	10	409	10
10.	Abgaben, Brandcassenbeiträge und Insgemein	648	253	29,5	151	20,6	405	20,1	÷ *242*	*9,9*
	Hierüber:									
—	zu Einrichtung und Unterhaltung der Filialanstalt in Plauen bei Dresden	—	—	—	9,475	7,9	9,475	7,9	9,475	7,9
	Summe	37,198	17,946	—	29,296	13,6	47,242	13,6	10,044	13,6
	giebt:									
	Zuschußerforderniß für die Taubstummenanstalt zu Dresden aus Pos. 68 lit. A.	32,898	15,772	23,7	22,708	29,3	38,481	23	5,583	23

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die im Jahre 1873 vereinnahmten wesentlich erhöhten Zinsen aus dem Stiftungsfonds sind durch hinzugekommene Legate, insbesondere aber durch im Jahre 1872 zur Auszahlung gekommene 70,000 Thlr. Kaufgeld für veräußerte Anstaltsgrundstücke erwachsen; dagegen beruht die Mindereinnahme im Jahre 1872 darauf, daß die Zinsen aus der Olsufieff'schen Stiftung die in das Budget eingestellte Höhe nicht erreichten.

Zu 3. Die Mehreinnahme ist durch höhere Beiträge einzelner Zöglinge,

zu 4. die Minderausgabe durch zeitweilige Vacanz von Lehrerstellen entstanden, wodurch zugleich der durch die im Jahre 1873 nothwendig gewordene Anstellung eines besonderen Wirthschaftsinspectors für den ökonomischen Theil der Anstalt erwachsene Besoldungsaufwand übertragen werden konnte.

Zu 7. Die Mehrausgabe wurde durch Einführung von Gasbeleuchtung,

zu 8. die dergleichen durch Einrichtung einer Wohnung für den neuangestellten Wirthschaftsinspector und einer Krankenstube, durch Veränderung von Classenzimmern, Anschaffung eines vollständigen Turnapparates ꝛc.,

zu 9. die dergleichen durch Annahme eines besonderen Knabenaufsehers und einer Krankenwärterin herbeigeführt.

Zu „Hierüber." Die Einrichtung der **Filial**anstalt, für welche in der Dorfflur Plauen aus Stiftungsmitteln ein Grundstück angekauft worden ist, war durch die Ueberfüllung der Hauptanstalt und die immer zahlreicheren Anmeldungen zur Aufnahme geboten. Dieselbe wurde am 1. November 1872 eröffnet und ergeben sich die obigen Einrichtungs- und Unterhaltungskosten an 9475 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. wie folgt:

2,178 Thlr.	15 Gr.	— Pf.	Besoldung den Lehrern und der Hausmutter,	
3,187 "	7 "	6 "	Verpflegungsaufwand für durchschnittlich 36 Zöglinge,	
102 "	13 "	5 "	für Medicin und Krankenpflege,	
370 "	— "	3 "	für Feuerung und Beleuchtung,	
954 "	4 "	9 "	für bauliche Einrichtungen und Reparaturen,	
3,377 "	1 "	4 "	für Anschaffung der zur erstmaligen Einrichtung erforderlichen Inventariengegenstände und deren Unterhaltung,	
406 "	— "	— "	für das Dienstpersonal,	
476 "	23 "	4 "	Insgemein (Abgaben, Zinsen rückständiger Kaufgelder ꝛc.).	
11,052 Thlr.	6 Gr.	1 Pf.	Summe, abzüglich	
706 Thlr.	29 Gr.	5 Pf.	Beiträge der Zöglinge zu der Verpflegung und erstmaligen Bekleidung,	
717 "	— "	— "		
152 "	28 "	7 "	Nutzungen aus dem Grundstücke bis zur Eröffnung der Anstalt,	
1,576 "	28 "	2 "		
9,475 Thlr.	7 Gr.	9 Pf.	w. o.	

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	B. Taubstummenanstalt zu Leipzig.									
	Einnahme.									
1.	Zinsen des Stiftungsfonds und zufällige Einkünfte desselben	5,400	3,225	6,7	3,257	14,9	6,482	21,6	1,082	21,6
2.	Beiträge für die Zöglinge	2,000	1,059	0,3	1,179	27,4	2,238	27,7	238	27,7
	Summe	7,400	4,284	7	4,437	12,3	8,721	19,3	1,321	19,3
	Ausgabe.									
3.	Besoldungen der Lehrer	16,448	8,149	—	8,361	15	16,510	15	62	15
4.	Verpflegungsaufwand für 100 Zöglinge	16,000	7,263	28,8	7,902	0,9	15,165	29,7	÷ 834	0,3
5.	für Arznei und Krankenpflege	240	120	—	120	—	240	—	—	—
6.	für Feuerung und Beleuchtung	890	445	—	445	—	890	—	—	—
7.	zu Unterhaltung des Gebäudes und Inventars	1,300	650	7,3	778	14,8	1,428	22,1	128	22,1
8.	für das Dienstpersonal	1,190	565	—	565	—	1,130	—	÷ 60	—
9.	Abgaben, Brandcassenbeiträge und Insgemein	556	253	13,2	306	15,9	559	29,1	3	29,1
	Summe	36,624	17,446	19,3	18,478	16,6	35,925	5,9	÷ 698	24,1
	giebt:									
	Zuschuß für die Taubstummenanstalt zu Leipzig aus Pos. 68 lit. B.	29,224	13,162	12,3	14,041	4,3	27,203	16,6	÷ 2,020	13,4

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/284

Anmerkungen.

Zu 1. Die Mehreinnahme ist theils durch Zinsenzuwachs von den dem Institute weiter angefallenen Vermächtnissen und Legaten, theils durch Erhöhung des Zinsfußes von Hypothekencapitalien eingetreten.

Zu 2. Durch die für mehrere Zöglinge gewährten höheren Beiträge, als ursprünglich angenommen worden war, ist die Mehreinnahme erzielt worden.

Zu 3. Die Erhöhung des Gehalts des Zeichnenlehrers von 60 auf 80 Thlr. jährlich und die im Jahre 1873 erfolgte Anstellung eines Probelehrers haben den Mehrbedarf veranlaßt.

Zu 4. Die Ersparniß beruht darauf, daß der im Etat eingestellte erhöhte Verpflegungsaufwand von 80 Thlr. pro Kopf erst vom 1. October 1872 ab zur Auszahlung gelangt ist.

Zu 7. Der Mehrbedarf ist durch Erweiterung der Wasserleitungsanlage und umfänglichere Renovation der Institutsräume entstanden.

Zu 8. Für die erste Gehilfin der Hausmutter waren statt 180 Thlr. nur 150 Thlr. jährlich erforderlich.

Lit.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	C. Pensionen für emeritirte Taubstummenlehrer	900	450	—	450	—	900	—	—	—
	D. Zu Förderung des Taubstummenunterrichts	800	354	—	Summe f. s. 321	28,5	675	28,5	÷ *124*	*1,5*
	Wiederholung.				Summe f. s.					
A.	Taubstummenanstalt zu Dresden	32,898	15,772	23,7	22,708	29,3	38,481	23	5,583	23
B.	Taubstummenanstalt zu Leipzig	29,224	13,162	12,3	14,041	4,3	27,203	16,6	÷ *2,020*	*13,4*
C.	Pensionen für emeritirte Taubstummenlehrer	900	450	—	450	—	900	—	—	—
D.	Zu Förderung des Taubstummenunterrichts	800	354	—	321	28,5	675	28,5	÷ *124*	*1,5*
	Summe zu Pos. 68	63,822	29,739	6	37,522	2,1	67,261	8,1	3,439	8,1

Pos. 70 der Ausgabe.

An stiftungsmäßigen oder auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Leistungen der Staatscasse.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für den evangelischen Hofgottesdienst in Dresden	11,856	4,416	23,1	5,424	7,3	9,841	0,6	÷ 2,014	29,4
2.	der Augusteischen Priester- auch Wittwen- und Waisencassenstiftung	4,048	2,023	13,1	2,023	13,1	4,046	26,2	÷ 1	3,8
3.	Beitrag zu derselben wegen der Stift-Merseburger und Naumburg-Zeitzer Parzellen	330	164	13,3	164	13,3	328	26,6	÷ 1	3,4
4.	der Landesschule Meißen für Salz, Röhrholz und Prämienbücher	238	119	19,5	119	19,5	239	9	1	9
5.	der Landesschule Grimma für Salz und Prämienbücher	122	61	7,8	61	7,8	122	15,6	—	15,6
6.	dem Hochstifte Meißen, vertragsmäßige Rente	206	102	23,3	102	23,3	205	16,6	÷ —	13,4
7.	der Kreuzschule zu Dresden und den Schulen zu Cunnersdorf und Hennersdorf	76	37	21,8	50	28,1	88	19,9	12	19,9
8.	stiftungsmäßige Leistungen, welche bis zum Jahre 1865 aus den Zehntencassen zu Altenberg, Marienberg und Schwarzenberg gezahlt worden sind	920	459	13,2	459	13,2	918	26,4	÷ 1	3,6
9.	für vier Präbenden aus den Stiften Merseburg, Naumburg und Zeitz	3,750	1,875	—	1,875	—	3,750	—	—	—
	Summe	21,546	9,260	15,1	10,281	5,8	19,541	20,9	÷ 2,004	9,1

Anmerkungen.

Zu 1. ist die Ersparniß durch zeitweilige Vacanz der Stelle des Oberhofpredigers,
zu 7. die Mehrausgabe durch den gestiegenen Preis des Deputatweins für die Kreuzschule zu Dresden entstanden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/286

Pos. 71 der Ausgabe.

Außerordentliche Ausgaben des Cultus-Departements.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	allgemeine Berechnungssumme des Ministeriums . . .	4,400	5,681	13,1	9,789	16,7	15,470	29,8	11,070	29,8
2.	Subvention dem Vereine für vaterländische Alterthümer .	600	300	—	300	—	600	—	—	—
	Summe	5,000	5,981	13,1	10,089	16,7	16,070	29,8	11,070	29,8

Anmerkungen.

Zu 1. Die Summe der Ausgaben zerfällt in:

858	Thlr.	11	Gr.	9	Pf.	für Bücher und Zeitschriften,
455	"	12	"	3	"	Zuschüsse zur Ministerialsportelcasse,
4,249	"	7	"	5	"	Theuerungszulagen, Remunerationen und außerordentliche Unterstützungen an das Canzleipersonal, ingleichen an Kirchen- und Schulräthe und das Personal bei der Kreisdirection zu Leipzig, an letzteres wegen der Geschäfte bei der Prüfungscommission für Candidaten des höheren Schulamts,
2,800	"	—	"	—	"	Berechnungsgelder für Verläge der vorgenannten Prüfungscommission,
1,008	"	—	"	—	"	Beitrag zu den Kosten der 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Leipzig,
1,000	"	—	"	—	"	außerordentlicher Zuschuß der Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig,
3,875	"	8	"	—	"	Ausgaben in Betreff der Wiener Weltausstellung,
1,224	"	20	"	1	"	verschiedene allgemeine Ausgaben.
15,470	Thlr.	29	Gr.	8	Pf.	Summe.

Pos. 72 der Ausgabe.

Ministerium des Auswärtigen nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1/2.	Dienstbezüge bei dem Ministerium und der Canzlei desselben	20,910	9,885	—	10,185	—	20,070	—	÷ *840*	—
3.	Dispositionsquantum für Canzleiaufwand, Diätistengebühren, Schreibmaterialien, Postporto, Telegraphengebühren ꝛc.	4,000	1,508	22,4	1,462	16,7	2,971	9,1	÷ *1,028*	*20,9*
4.	jährlicher Miethzins für die Localitäten des Ministeriums, sowie zu Heizung, Beleuchtung und sonstiger Unterhaltung derselben	4,000	2,050	1,4	2,173	9	4,223	10,4	223	10,4
	Summe	28,910	13,443	23,8	13,820	25,7	27,264	19,5	÷ *1,645*	*10,5*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/287

Anmerkungen.

Zu 1/2. Die etatisirten 300 Thlr. transitorische Zulage für den ersten Rath sind erspart worden und die Dienstbezüge beider Rathsstellen erreichten im I. Quartale 1872 noch nicht die normalmäßigen Etatsätze.

Zu 3. Von dem Aufwande für 1873 sind 177 Thlr. 18 Gr. 1 Pf. seit dem Jahre 1869 von dem Dispositionsquantum für Rechnung anderer Behörden ꝛc. bestrittene und nach und nach wieder eingezogene Auslagen gekürzt.

Zu 4. Die Unterhaltungskosten für die Localitäten stellten sich höher heraus.

Pos. 73 der Ausgabe.

Zu Unterhaltung der Gesandtschaften.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	dem Gesandten und dem Legationssecretair zu Berlin .	17,600	9,303	10	9,170	—	18,473	10	873	10
2.	dem Gesandten und dem Legationssecretair zu Wien . .	23,000	10,000	—	10,000	—	20,000	—	÷ *3,000*	—
3.	dem Ministerresidenten für München	8,000	4,000	—	4,000	—	8,000	—	—	—
4.	Berechnungsgeld für sonst nothwendige Vertretungen im Auslande	16,000	2,680	—	11,445	10,3	14,125	10,3	÷ *1,874*	*19,7*
	Summe	64,600	25,983	10	34,615	10,3	60,598	20,3	÷ *4,001*	*9,7*

Anmerkungen.

Zu 1. Dem zu Versorgung der erledigten Stelle des Legationssecretairs abgeordneten Beamten ist auch in der Periode $18\frac{7}{73}$ eine höhere Remuneration gewährt worden.

Zu 2. Die Stelle des Legationssecretairs blieb unbesetzt.

Zu 4. Der Aufwand zerfällt in 2720 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. für die bis Ende 1872 bestandene Gesandtschaft in Weimar, beziehentlich Fortführung der Geschäfte derselben im Jahre 1873; 4916 Thlr. 20 Gr. — Pf. Wohnungs- und Einrichtungskosten des außerordentlichen Gesandten in Berlin; 204 Thlr. 19 Gr. — Pf. Ausgaben bei der damals noch bestehenden Gesandtschaft in Brüssel; den Courswerth von 100 £ (im Jahre 1872 nach 680 Thlr., im Jahre 1873 aber nach 683 Thlr. 10 Gr. — Pf.) für eine Mission nach London; 4920 Thlr. 2 Gr. 4 Pf. Reisekosten ꝛc. bei Abordnung besonderer Missionen an auswärtige Höfe zur Notification des Ablebens Sr. Majestät des Königs Johann und des Regierungsantritts Sr. Majestät des Königs Albert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/288

Pos. 74 der Ausgabe.

Gesandtschaftsspesen und Dispositionsquantum für das Ministerium.

Der Gesammtbedarf zerfällt in

543 Thlr.	14 Gr.	8 Pf. Spesen der Gesandtschaft zu Wien,
889 "	25 "	3 " " " " " Berlin,
475 "	— "	2 " " " " " München,
111 "	29 "	1 " " " " " Weimar,
220 "	7 "	5 " " " " " Brüssel,
5 "	21 "	4 " dem Consul zu Stuttgart,
8 "	22 "	5 " " deutschen Consulat zu Caracas,
68 "	— "	— " " Consulat zu Liverpool,
38 "	— "	— " " " " Bremen,
2 "	10 "	— " der kaiserlich deutschen Botschaft zu Petersburg,
77 "	8 "	1 " für telegraphische Depeschen im auswärtigen Dienste,
400 "	— "	— " Entschädigung für Rückzugskosten dem Legationssecretair bei der früheren Gesandtschaft am kaiserlich französischen Hofe,
2,000 "	— "	— " Entschädigung für Rückzugskosten dem früheren Gesandten zu Berlin.
4,840 Thlr.	18 Gr.	9 Pf.

Hiervon:

203 "	22 "	2 " von den Gesandtschaften und Consulaten in den Jahren 1869 bis 1873 für Rechnung anderer Behörden bestrittene und nach und nach wieder eingezogene Auslagen,

verbleiben:

4,636 Thlr. 26 Gr. 7 Pf. in Summe.

Gegen die Etatsumme: 5363 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. **weniger.**

Pos. 76 der Ausgabe.

Pensionen und Wartegelder vom Hof-Etat.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat **mehr.** *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	986	493	10,1	493	10,1	986	20,2	—	20,2
2.	Pensionen (mit Einschluß von 86 Thlr. für die ehemalige Hofversorgungscasse)	7,592	4,555	24,2	4,491	20	9,047	14,2	1,455	14,2
3.	Unterstützungen an überetatmäßige Kammerherren und Kammerjunker	206	102	23,3	102	23,3	205	16,6	÷ —	*13,4*
4.	Pensionen des ehemaligen Kammerzahlamtes weil. der Königin Maria Josepha	4,416	2,208	6	2,208	6	4,416	12	—	12
	Summe	13,200	7,360	3,6	7,295	29,4	14,656	3	1,456	3

Anmerkung.

Zu 2. Der vorausgesetzte und vorstehend an der zweijährigen Etatsumme gekürzte Abgang an gemeinjährig 762 Thlr. oder im Ganzen 1524 Thlr. ist im Laufe der Periode nur zu einem sehr kleinen Theile eingetreten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/289

Pos. 77 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Gesammtministeriums nebst Dependenzen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Pensionen	9,162	3,998	14,9	4,076	1,3	8,074	16,2	÷ *1,087*	*13,8*
	Summe	9,162	3,998	14,9	4,076	1,3	8,074	16,2	÷ *1,087*	*13,8*

Anmerkung.

Zu 2. Ersparniß durch erfolgten Abgang mehrerer Empfänger kleiner Pensionen.

Pos. 78 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Justizdepartements.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	8,960	3,514	17,5	2,407	12,3	5,922	—	÷ *3,038*	—
2.	Pensionen	241,264	128,332	3,4	161,855	7,2	290,187	10,6	48,923	10,6
	Summe	250,224	131,846	20,9	164,262	19,5	296,109	10,6	45,885	10,6

Anmerkungen.

Zu 1. Bereits im zweiten Halbjahre 1871 ging ein Oberappellationsrath von dem Wartegeldetat auf den Pensionsetat über.
Zu 2. Der erhebliche Mehrbedarf erklärt sich dadurch, daß nicht nur dem im zweiten Halbjahre 1871 begonnenen, in 1872 fortgesetzten und in 1873 ganz besonders stark aufgetretenen Zugange von Empfängern höherer Pensionen nur ein verhältnißmäßig sehr geringer Abgang gegenüberstand, sondern auch der Zugang von Empfängern kleinerer Pensionen ein höherer war, indem derselbe den Abgang bei den Dienern um die Hälfte und bei den Wittwen und Kindern nahezu um die Hälfte überstieg.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/290

Pos. 79 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Departements des Innern.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	7,196	4,119	15	6,042	22,5	10,162	7,5	2,966	7,5
2.	Pensionen	180,028	93,212	12,5	104,855	0,9	198,067	13,4	18,039	13,4
	Summe	187,224	97,331	27,5	110,897	23,4	208,229	20,9	21,005	20,9

Anmerkungen.

Zu 1. Die Ueberschreitung trifft hauptsächlich das Jahr 1873, in welchem dem Zugange an Empfängern von Wartegeldern ein Abgang nicht gegenüberstand.

Zu 2. Der Mehraufwand entstand durch den in 1872 und besonders in 1873 eingetretenen Zugang von Empfängern höherer Pensionen, welchem nur ein aus 4 Empfängern bestehender Abgang gegenüberstand. Außerdem war auch der Zugang von Empfängern kleinerer Pensionen bei den Dienern ein fast um die Hälfte höherer.

Pos. 80 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Departements der Finanzen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	19,906	11,257	16	8,969	19,8	20,227	5,8	321	5,8
2.	Pensionen	466,482	225,948	5,4	246,742	14,2	472,690	19,6	6,208	19,6
	Summe	486,388	237,205	21,4	255,712	4	492,917	25,4	6,529	25,4

Anmerkungen.

Zu 1. Dem in 1872 eingetretenen Zugange an Wartegeldempfängern stand erst zu Ende desselben Jahres ein entsprechender Abgang durch Uebergang auf den Pensionsetat und Todesfall gegenüber.

Zu 2. Der Mehraufwand betrifft das Jahr 1873, in welchem der Zugang von Empfängern höherer Pensionen dem geringen Abgang gegenüber ein sehr erheblicher war.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/291

Pos. 81 der Ausgabe.

Pensionen etc. im Ressort der Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	428	214	6	214	6	428	12	—	12
2.	Pensionen	6,324	3,692	1,2	3,433	19,7	7,125	20,9	801	20,9
	Summe	6,752	3,906	7,2	3,647	25,7	7,554	2,9	802	2,9

Anmerkung.

Zu 2. Mehrbedarf durch den Zugang eines Pensionsempfängers in 1871, welcher in 1873 wieder in Abgang kam.

Pos. 82 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Departements des Cultus etc.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	1,120	560	—	875	—	1,435	—	315	—
2.	Pensionen	14,076	10,114	24,6	10,091	16	20,206	10,6	6,130	10,6
	Summe	15,196	10,674	24,6	10,966	16	21,641	10,6	6,445	10,6

Anmerkungen.

Zu 1. Mehrbedarf durch Zugang eines Wartegeldempfängers.
Zu 2. Der in dem vorigen Rechenschaftsberichte angegebene Grund der Ueberschreitung gilt auch für die innenstehende Periode.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/292

Pos. 83 der Ausgabe.

Pensionen etc. des Departements des Auswärtigen.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr.	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	Wartegelder	3,500	4,990	—	4,990	—	9,980	—	6,480	—
2.	Pensionen	18,104	8,628	15,1	9,484	1,6	18,112	16,7	8	16,7
	Summe	21,604	13,618	15,1	14,474	1,6	28,092	16,7	6,488	16,7

Anmerkung.

Zu 1. Der für die vorige Periode angegebene Grund des Mehrbedarfs wirkte auch in der innenstehenden Periode fort.

Pos. 85 a. der Ausgabe.

Fiscalischer Straßen- und Brückenbau.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	zu Unterhaltung der nicht chaussirten fiscalischen Straßen, einschließlich der Dresdner Environsstraßen, fiscalischen Pflasterstrecken, Plätze und Schleußen	166,528	83,034	25,8	115,555	20,4	198,590	16,2	32,062	16,2
2.	zu Unterhaltung der fiscalischen Wege und Promenadenanlagen auf den vormaligen Dresdner Festungsräumen, ingleichen zu baulicher Unterhaltung des Straßenbauhofs in Dresden	8,192	4,065	17,4	3,769	29	7,835	16,4	÷ 356	13,6
3.	zu fortgesetzten Chaussee- und Straßen-Neubauten und Correctionen	160,000	190,823	12,9	153,838	19,6	344,662	2,5	184,662	2,5
4.	zur Chaussee-Unterhaltung	1,228,070	601,515	11,4	629,473	13,8	1,230,988	25,2	2,918	25,2
5.	zu dem Aufwande für das Schneeauswerfen auf den Chausseen und Poststraßen	66,000	30,648	14,5	9,538	9,2	40,186	23,7	÷ 25,813	6,3
6.	zum Baue und zur Unterhaltung der größeren Chaussee- und Straßenbrücken	40,000	19,380	11,3	20,619	18,7	40,000	—	—	—
7.	zum Baue und zur Unterhaltung der Chaussee- und Brückengeld-Einnahmegebäude	20,000	9,694	23,8	13,131	15,4	22,826	9,2	2,826	9,2
8.	zu Unterhaltung der fiscalischen Elbfähren bei Schandau und Merschwitz	2,000	1,556	6,8	112	18,3	1,668	25,1	÷ 331	4,9
9.	zur Entschädigung an Stadtgemeinden für die Uebernahme von innerhalb der Städte gelegenen fiscalischen Pflaster- und Straßenstrecken zur eigenen Unterhaltung	120,000	37,092	—	82,844	—	119,936	—	÷ 64	—
	Summe zu Pos. 85 a.	1,810,790	977,811	3,9	1,028,883	24,4	2,006,694	28,3	195,904	28,3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/293

Anmerkungen.

Zu 1. Der Mehrbedarf beruht hauptsächlich darauf, daß in Folge ständischen Antrags (Landt.-Acten $18\frac{7}{73}$, I. Abth. 3. Bd., S. 307) vom Jahre 1873 an eine große Anzahl von Chausseen, auf denen sich der Verkehr wesentlich gemindert hat, in die Classe der nicht chaussirten Straßen versetzt und als solche unterhalten wurden. Die Gesammtlänge der Chausseen, deren Unterhaltungsaufwand hiernach bei Pos. 85 a. 1. zur Verschreibung gekommen ist, beträgt 232,299 Meter.

Zu 3. Der Gesammtaufwand für Chaussee- und Straßen-Neubaue, sowie Correctionen in der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ beläuft sich auf
504,662 Thlr. 2 Gr. 5 Pf.

und zwar:

329,473 Thlr. 11 Gr. 5 Pf. für **Neubaue**, von denen als umfänglichere zu erwähnen sind: die Vollendung des Neubaues der Seidewitzthal-Chaussee (17,000 Thlr.), des Baues einer Halbchaussee von Halbendorf nach Cunewalde (7077 Thlr. 9 Gr. 9 Pf.), die Chaussee-Neubaue zwischen Bischofswerda und Großröhrsdorf (93,984 Thlr. 2 Gr. 8 Pf.), zwischen der Stadt Geyer und dem Eisenbahnhaltepunkte Schönfeld (35,588 Thlr.), der Neubau der Kirnitzschthalstraße vom Lichtenhainer Wasserfalle bis Hinterhermsdorf (70,000 Thlr.), der Neubau einer Straße von Zaschwitz nach der Ostrau-Mügelner Chaussee (24,165 Thlr. 15 Gr. — Pf.), der Neubau einer Chaussee von Gelenau durch das Wilschthal nach der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn (15,000 Thlr.), die Herstellung einer neuen Bahnhofschaussee in Oelsnitz (11,514 Thlr.), der Neubau einer Straße von Wiesenburg durch Schönau nach Wildenfels (10,000 Thlr.) und der Bau der Rohren-Frohburger Straße (20,000 Thlr. fiscalischer Beitrag, abschläglich auf 23,000 Thlr.),

500 " 10 " 6 " für **Vorarbeiten** zu neuen Straßenbauten,

und

174,688 " 10 " 4 " für **Correctionsbauten.** Die bedeutenderen davon waren: der Umbau der Kuhstallchaussee oberhalb Schandau (50,000 Thlr.), die Verlegung der Roßwein-Frankenberger Chaussee zwischen Roßwein und Etzdorf (25,000 Thlr.), die Vollendung des Verlegungsbaues der Freiberg-Olbernhauer Chaussee zwischen Pfaffroda und Olbernhau (18,200 Thlr.), die Verlegung der Stollberg-Lichtensteiner Straße im Dorfe Oelsnitz (12,500 Thlr.), der Umbau der Zittau-Friedländer Straße (11,500 Thlr.), die Verbreiterung der Zwickau-Waldenburger Chaussee in den Fluren Remse, Kertzsch und Waldenburg (11,000 Thlr.) und die Correction der Fahrbahnen auf einer Strecke der Rottwerndorfer Steinbruchchaussee (8830 Thlr.) und auf der Reitzenhainer Chaussee im Rochlitzer Bezirke (6728 Thlr.).

---

w. o.

Von diesem Gesammtaufwande sind 160,000 Thlr. von der Bewilligung unter Nr. 9 des außerordentlichen Budgets bestritten und die übrigen 344,662 Thlr. 2 Gr. 5 Pf. oben unter Nr. 3 eingestellt worden.

Der Mehrbedarf rechtfertigt sich dadurch, daß mehrere Correctionsbauten so dringlich waren, daß sie nur mit Beeinträchtigung des Verkehrsinteresses auf die nächste Finanzperiode hätten verschoben werden können.

Zu 4. Statt des Mehrbedarfs hätte eigentlich, da vom Jahre 1873 an, wie schon bei Nr. 1 erwähnt, eine größere Anzahl von Chausseen in die Classe der nicht chaussirten Straßen versetzt und aus dem Fonds der Pos. 85 a. 1. unterhalten worden ist, eine Ersparniß sich ergeben sollen. Dieselbe würde auch eingetreten sein, indem für das Jahr 1873 die Summe der gewöhnlichen Anschlagsquanta für die Unterhaltung der Chausseen nur 585,318 Thlr. gegenüber von 614,035 Thlr. Etatquantum, betragen hat, hätten sich nicht mehrere sehr bedeutende nachträgliche und außergewöhnliche Bewilligungen, als: 33,985 Thlr. zu Lohnerhöhungen und Massenschüttungen, namentlich in den Bezirken Dresden, Meißen, Pirna, Leipzig, Zwickau und Annaberg, 3712 Thlr. 1 Gr. — Pf. zum Ankauf von auf Chausseen anstehenden, Privaten gehörigen Obstbäumen und 6,020 Thlr. 25 Gr. 6 Pf. zu Erwerbung von Steinbrüchen und Kieslagern, erforderlich gemacht, welche in Ermangelung einer andern dazu geeigneten Position aus dieser Position mit zu bestreiten waren.

Zu 5. Die Schneeverwehungen der Straßen waren im Winter $18\frac{7}{73}$ gering und betrafen meist nur die der höheren Gebirgsgegenden.

Zu 6. Als erheblichere Verwendungen für $18\frac{7}{73}$ sind zu verzeichnen:

9,000 Thlr. — Gr. — Pf. zum Neubau einer massiven Wölbbrücke zu Ueberführung der Roßwein-Frankenberger Chaussee über die Striegis nebst Mühlgraben bei dem Dorfe Böhrigen,

3,463 " — " — " zur Verbreiterung der Göltzschbrücke in der Stadt Mylau auf der Reichenbach-Neuensalzer Chaussee,

3,337 " — " — " zur Erneuerung des Oelfarbenanstrichs des eisernen Oberbaues und zur Reparatur der Pfeilerfundationen der Meißner Elbbrücke,

2,709 " 2 " — " zu Vollendung des Umbaues der Müglitzbrücken Nr. 18 und 19 auf der Müglitzthal-Chaussee,

2,692 " 28 " 5 " zur Reparatur und Verbreiterung der Schotengrund- und der Mordgrundbrücke auf der Dresden-Bautzner Chaussee,

2,250 " — " — " zum Umbau der zur Lichtenstein-Tirschheimer Straße gehörigen Brücke über den Rödlitzbach bei der sogenannten Schiefermühle in Lichtenstein,

2,100 " — " — " zum Neubau einer schiefen Wölbbrücke über den Lützenbach bei Frankenberg auf der Chemnitz-Hainichener Chaussee,

2,080 " — " — " zum Umbau der vom Rittergute Knauthain in fiscalische Unterhaltung übergegangenen Mühlgrabenbrücke auf der Borna-Markranstädter Straße bei Eythra,

2,000 " — " — " zu Ausführung der mit dem Chausseebau zwischen Geyer und Schönfeld in Verbindung stehenden Brückenbauten,

---

29,632 Thlr. — Gr. 5 Pf. Seitenbetrag.

29,632	Thlr.	—	Gr.	5	Pf.	Uebertrag.
2,000	"	—	"	—	"	als fiscalische Beihilfe zu dem von der Gemeinde Metzdorf übernommenen Neubau der auf dem Schellenberg-Metzdorf-Oederaner Communicationswege über den großen Lößnitzbach führenden Brücke,
1,360	"	—	"	—	"	zur Reparatur der großen Pleißen-Fluthbrücke auf der Borna-Markranstädter Straße,
1,090	"	—	"	—	"	zu Herstellung einer neuen Brücke über den Pöbelthalbach auf der Pöbelthalstraße,
34,082	Thlr.	—	Gr.	5	Pf.	zusammen. Außerdem waren
6,424	"	24	"	4	"	zu kleineren Herstellungen und zur Unterhaltung erforderlich, giebt:
40,506	Thlr.	24	Gr.	9	Pf.	Gesammtaufwand. Hiervon haben
506	"	24	"	9	"	von der Bewilligung unter Nr. 10 des außerordentlichen Budgets Deckung gefunden, die verbleibenden
40,000	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	sind oben bei Nr. 6 in Ansatz gekommen.

Zu 7. Im Jahre 1873 hat sich der vollständige Umbau des Chausseegeld-Einnahmegebäudes zu Pieschen, sowie die Herstellung eines neuen Einnahmegebäudes in Gruna bei Dresden nothwendig gemacht. Dadurch ist der Mehrbedarf entstanden.

Zu 8. Die Ersparniß würde höher ausgefallen sein, weil im Jahre 1872 die Merschwitzer Elbfähre verkauft worden und daher deren Unterhaltung weggefallen ist, wenn nicht die Schandauer Elbfähre, nach deren im Jahre 1871 erfolgten Neuverpachtung, zu Umpflasterung des Fährenanlandeplatzes, sowie zur Reparatur und Erneuerung der Fährgeschirre größere Aufwandsbeträge erfordert hätte, wobei jedoch in Betracht kommt, daß dieselbe seitdem ein jährliches Pachtgeld von 1000 Thlr. abwirft.

Zu 9. Von der aufgewendeten Summe von 119,936 Thlr. — Gr. — Pf. haben empfangen:

31,000	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	die Stadtgemeinde Zwickau,
4,700	"	—	"	—	"	Hainichen,
1,492	"	—	"	—	"	Döbeln,
1,300	"	—	"	—	"	Crimmitschau,
6,700	"	—	"	—	"	Frankenberg,
200	"	—	"	—	"	Wurzen,
13,000	"	—	"	—	"	Reichenbach,
15,000	"	—	"	—	"	Waldheim,
2,944	"	—	"	—	"	Oelsnitz,
3,000	"	—	"	—	"	Dresden,
17,000	"	—	"	—	"	Chemnitz,
23,000	"	—	"	—	"	Gemeinde Strehlen,
600	"	—	"	—	"	der Fabrikbesitzer Müller in Hirschfelde bei Zittau.

w. o.

Pos. 85b. der Ausgabe.

Wegebau-Unterstützungen an Communen und private Grundbesitzer.

Die in der Periode $18\frac{72}{73}$ zur Auszahlung gekommenen Beträge bestehen in Folgendem:

9,000	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	Wegebau-Unterstützungen für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Bautzen,
8,000	"	—	"	—	"	dergleichen für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Löbau,
7,500	"	—	"	—	"	" " " " " Dresden,
4,760	"	—	"	—	"	" " " " " Meißen,
11,295	"	—	"	—	"	" " " " " Pirna,
5,660	"	—	"	—	"	" " " " " Freiberg,
5,500	"	—	"	—	"	" " " " " Leipzig,
5,000	"	—	"	—	"	" " " " " Grimma,
11,130	"	—	"	—	"	" " " " " Rochlitz,
6,475	"	—	"	—	"	" " " " " Döbeln,
10,650	"	—	"	—	"	" " " " " Chemnitz,
12,600	"	—	"	—	"	" " " " " Zwickau,
4,000	"	—	"	—	"	" " " " " Annaberg,
10,400	"	—	"	—	"	" " " " " Plauen,
7,550	"	—	"	—	"	" " " " " Glauchau.
						Ferner:
50	"	—	"	—	"	Gratificationen und Remunerationen,
403	"	5	"	—	"	Insgemein-Ausgaben.
119,973	Thlr.	5	Gr.	—	Pf.	Summe.

Gegen den Etat 26 Thlr. 25 Gr. — Pf. **weniger.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/295

Pos. 86 der Ausgabe.

Hochbau-Etat.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	zu Unterhaltung der von den Dependenzen des Gesammtministeriums zu benutzenden Gebäude, und zwar des Hauptstaatsarchivgebäudes	100	—	—	118	23,3	118	23,3	18	23,3
2.	zu Unterhaltung des Justizministerial-Canzleigebäudes und der Appellationsgerichts-Localitäten	1,400	470	11,7	717	—	1,187	11,7	÷ *212*	*18,3*
3.	zu Unterhaltung der dem Departement des Innern überwiesenen Canzleigebäude und Localitäten	2,800	837	11,3	1,080	13,3	1,917	24,6	÷ *882*	*5,4*
4.	zu Unterhaltung der Finanzministerial-Canzleigebäude, des Ständehauses und des anstoßenden vormals Schneiderschen Hauses	4,500	5,895	12,6	10,258	21,8	16,154	4,4	11,654	4,4
5.	zu Unterhaltung der Cultusministerial-Canzleigebäude	1,200	78	2,7	511	4,4	589	7,1	÷ *610*	*22,9*
6.	zu Unterhaltung der zur Wohnung des mit der Repräsentation beauftragten Staatsministers gehörenden Localitäten in dem Ministerialgebäude auf der Seestraße	100	2,095	11,8	183	28,3	2,279	10,1	2,179	10,1
7.	für die reservirten Hofgebäude	30,000	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—
8.	zu Unterhaltung der Albrechtsburg in Meißen, einschließlich der Remuneration des Schloßaufsehers	1,500	1,217	15,5	285	20,5	1,503	6	3	6
9.	für die zur Bauverwaltung gehörigen Gebäude und Localitäten	3,800	2,180	0,5	1,410	3,8	3,590	4,3	÷ *209*	*25,7*
10.	für verschiedene Gebäude, deren Unterhaltung keinem bestimmten Ressort zugewiesen werden kann	1,200	415	24,7	394	7,1	810	1,8	÷ *389*	*28,2*
11.	für Röhrwasserleitungen (soweit dieselben nicht für einzelne Gebäude bestimmt sind)	5,200	2,608	10,2	2,386	2,6	4,994	12,8	÷ *205*	*17,2*
12.	Adjacenzbeiträge zu Schleußenbauten von Staatsgebäuden	2,000	668	17,6	—	—	668	17,6	÷ *1,331*	*12,4*
	Summe zu Pos. 86	53,800	31,466	28,6	32,346	5,1	63,813	3,7	10,013	3,7

Anmerkungen.

Zu 2, 3, 5, 9, 10 und 11. Die Ersparnisse entstanden aus zufällig eingetretenem geringeren Bedarfe.

Zu 4. Der Mehrbedarf ist durch außerordentliche Erfordernisse und zwar durch

3954 Thlr. 14 Gr. 8 Pf. Aufwand für Einrichtung der Luftheizung für die Sitzungssäle der ersten und zweiten Ständekammer im Landhause,

4377 " 29 " 4 " Aufwand für die vor dem Zusammentritte der Stände im Jahre 1873 ausgeführten baulichen Herstellungen im Landhause und in den ständischen Localitäten,

1342 " 3 " 2 " Adjacenzbeitrag des Finanzcanzleigebäudes zu den Kosten der Asphaltirung der Augustusstraße, und

2419 " 20 " 7 " Kosten für größere bauliche Herstellungen und Veränderungen in demselben Gebäude

erwachsen.

Zu 6. Aus Anlaß des im Jahre 1872 stattgefundenen Allerhöchsten goldnen Ehejubiläums machte sich vorher die Neudecorirung des großen Festsaales und der übrigen Repräsentationsräume nöthig, was einen Aufwand von 2171 Thlr. 16 Gr. 8 Pf. erforderte.

Zu 12. Der Bedarf in der Periode blieb auf den Adjacenzbeitrag zu dem Schleußenbau auf dem Schützenplatze „an der Herzogin Garten" beschränkt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/296

Pos. 87 der Ausgabe.

Wasserbauten.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872. Thlr.	Gr.	1873. Thlr.	Gr.	in Summe. Thlr.	Gr.	Gegen den Etat mehr. Thlr.	Gr.
	Einnahme.									
1.	Einkünfte der Wasserbauverwaltung	9,300	8,196	24,3	9,542	17,7	17,739	12	8,439	12
					Summe f. f.					
	Ausgabe.									
2.	zu den laufenden Strom-, Ufer- und Dammbauten, sowie für Stromaufsicht, ingleichen zu baulicher Unterhaltung des Wasserbauhofs in Dresden	81,670	42,784	11	62,874	28,1	105,659	9,1	23,989	9,1
	verbleibt:				Summe f. f.					
	Aufwand zu Pos. 87	72,370	34,587	16,7	53,332	10,4	87,919	27,1	15,549	27,1

Anmerkungen.

Zu 1. Die Summe der Einkünfte an 17,739 Thlr. 12 Gr. — Pf. zerfällt in:
7471 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. Canalzinsen vom Grödel-Elsterwerdaer Canale,
1592 " 16 " 3 " Hafenzinsen,
8675 " 7 " 3 " Pachtgelder für Elbuferräume und Ausschiffungsplätze, Ausschiffungs- und Lagergebühren, Gras-, Weiden- und Eisnutzungen 2c.

w. o.

Außerdem sind
1,173 Thlr. 24 Gr. 9 Pf. vom Elbquai in Riesa, bei Pos. 10 des Einnahmebudgets,
11,284 " 24 " 4 " vom Elbquai in Dresden,
163 " 7 " 5 " für Grasnutzungen 2c. von Elbuferstrecken, } bei Pos. 25 des Einnahmebudgets
zur Vereinnahmung gekommen.

Zu 2. Der Mehrbedarf ist hauptsächlich durch außergewöhnliche Verwendungen und zwar von 8350 Thlr. für den Ankauf und die Beseitigung von 5 Elbschiffmühlen und von 12,814 Thlr. zu Weidenanpflanzungen und Culturarbeiten auf fiscalischen Elbstrom-Corrections- und Uferräumen, für welche letztere ein entsprechend höherer Nutzungsertrag erst in späteren Jahren hervortreten wird, sowie durch die im Jahre 1873 eingetretene ganz bedeutende Steigerung der Löhne und Materialpreise, wodurch namentlich der Betrieb und die Unterhaltung der Dampfbagger wesentlich mehr als in früheren Jahren erforderte, und endlich durch die in demselben Jahre, begünstigt durch den niedrigen Wasserstand der Elbe, in umfänglicherer Weise als gewöhnlich vorgenommenen Räumungsarbeiten entstanden. Dieser Mehrbedarf würde eigentlich die Höhe von 33,244 Thlr. 11 Gr. 7 Pf. erreicht haben, durch Mitverwendung des im vorigen Rechenschaftsberichte (S. 246) erwähnten Reservats von 9255 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. aus der Finanzperiode $18\frac{71}{71}$ wurde derselbe aber bis auf die eingestellte Summe abgemindert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/297

Pos. 88 der Ausgabe.

Immobiliar-Brandversicherungsbeiträge.

Die an die Landes-Brandversicherungscasse gezahlten Beiträge, nach Abzug der vom Pachter des Kammerguts Lohmen geleisteten Restitution, betrugen:

19,270	Thlr.	13	Gr.	—	Pf.	für	2,890,565	Versicherungseinheiten	à 2 Pf.	auf den	I.	Termin	1872,
9,885	"	24	"	8	"	"	2,965,748	"	à 1 "	" "	II.	"	1872,
20,345	"	14	"	5	"	"	3,051,823	"	à 2 "	" "	I.	"	1873,
10,477	"	24	"	2	"	"	3,143,342	"	à 1 "	" "	II.	"	1873,

nebst

2,745	"	13	"	4	"	Stückbeiträgen für zugewachsene Einheiten und Nachzahlungen auf frühere Termine, nach Abzug der Erstattungen auf zuviel gezahlte Brandversicherung und der bezogenen Feuergeräthecassen-Beiträge.
62,724	Thlr.	29	Gr.	9	Pf.	Summe.
						Ergiebt gegen den nach durchschnittlich 2,720,000 Versicherungseinheiten auf
54,400	"	—	"	—	"	berechneten zweijährigen Voranschlag
8,324	"	29	"	9	"	**Mehrbedarf**, welcher sich daraus erklärt, daß die Veranschlagung schon für den ersten Termin 1872 sich als zu niedrig erwies und daß, namentlich bei den Staatseisenbahnen ein weit stärkerer Zuwachs an beitragspflichtigen Gebäuden eintrat, als vorher angenommen worden war.
						Zu diesem Mehrbedarfe traten noch in Folge ständischen Antrags:
8,981	"	6	"	4	"	Prämien und Kosten für die Versicherung der Königl. Residenzschlösser in Dresden und Pillnitz bei den Leipziger, Gothaischen, Cölnschen und Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaften auf die Dauer von 5 Jahren, von 1872 an, abzüglich der von der zweitgenannten Gesellschaft auf 2 Jahre erlangten Dividende.
						Es stellen sich mithin:
17,306	Thlr.	6	Gr.	3	Pf.	als **Mehrbedarf überhaupt für Pos. 88** heraus.

Pos. 89a. der Ausgabe.

Bauverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. (weniger.)	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
	I. Straßenbau-Verwaltung.									
1.	Besoldungen und Remunerationen	43,100	21,957	20	24,465	7,5	46,422	27,5	3,322	27,5
2.	Vergütungen für Expeditions- und Reiseaufwand	25,600	12,516	14,8	13,520	9,1	26,036	23,9	436	23,9
	Summe zu I.	68,700	34,474	4,8	37,985	16,6	72,459	21,4	3,759	21,4
	II. Wasserbau-Verwaltung.									
3.	Besoldungen und Remunerationen	20,860	9,421	20	8,693	10	18,115	—	÷ 2,745	—
4.	Vergütungen für Expeditions- und Reiseaufwand	14,800	4,932	24,5	5,074	5,9	10,007	0,4	÷ 4,792	29,6
	Summe zu II.	35,660	14,354	14,5	13,767	15,9	28,122	0,4	÷ 7,537	29,6
	III. Hochbau-Verwaltung.									
	A. Technische Centralverwaltung.									
5.	Besoldungen und Remunerationen	5,720	2,780	—	2,610	—	5,390	—	÷ 330	—
6.	Bureau- und Reiseaufwand	1,800	408	8	567	19,3	975	27,3	÷ 824	2,7
	B. Bezirks-Bauverwaltung.									
7.	Besoldungen und Remunerationen	36,800	16,402	15	17,053	10	33,455	25	÷ 3,344	5
8.	Bureau- und Reiseaufwand	17,400	10,560	19,9	10,672	3,6	21,232	23,5	3,832	23,5
	Summe zu III.	61,720	30,151	12,9	30,903	2,9	61,054	15,8	÷ 665	14,2
	IV. Cassen- und Rechnungsbehörden.									
9.	Besoldungen und Remunerationen für 15 Bezirksbauverwalter	28,480	13,130	—	12,591	20	25,721	20	÷ 2,758	10
10.	Bureau- und Reiseaufwand für dieselben	25,800	12,729	7	13,599	20,9	26,328	27,9	528	27,9
11.	Besoldung für den Bauverwalter in Dresden	2,200	1,000	—	978	10	1,978	10	÷ 221	20
12.	Bureauaufwand desselben	1,000	400	—	480	9,2	880	9,2	÷ 119	20,8
	Summe zu IV.	57,480	27,259	7	27,650	0,1	54,909	7,1	÷ 2,570	22,9
	Wiederholung.									
	I. Straßenbau-Verwaltung	68,700	34,474	4,8	37,985	16,6	72,459	21,4	3,759	21,4
	II. Wasserbau-Verwaltung	35,660	14,354	14,5	13,767	15,9	28,122	0,4	÷ 7,537	29,6
	III. Hochbau-Verwaltung	61,720	30,151	12,9	30,903	2,9	61,054	15,8	÷ 665	14,2
	IV. Cassen- und Rechnungsbehörden	57,480	27,259	7	27,650	0,1	54,909	7,1	÷ 2,570	22,9
	Summe zu Pos. 89a.	223,560	106,239	9,2	110,306	5,5	216,545	14,7	÷ 7,014	15,3

Anmerkungen.

Zu 1 und 2. Der Mehrbedarf hat seinen Grund darin, daß in Folge der vielen Straßen-Neu- und Correctionsbauten eine größere Anzahl von technischen Hilfsarbeitern verwendet werden mußte. Außerdem sind mehreren Straßenbaubeamten Beihilfen im Gesammtbetrage von 950 Thlr. zum Besuche der Wiener Weltausstellung gewährt worden.

Zu 3. Vom 1. Januar 1873 an wurde die Wasserbaudirectorstelle neu besetzt, wobei 180 Thlr., welche transitorisch postulirt waren, in Wegfall kamen. Dann war eine Wasserbau-Inspectorstelle 2 Monate lang vacant und endlich beruht die Ersparniß hauptsächlich darauf, daß von den etatisirten 5 Assistentenstellen nur 4 besetzt waren und 1 Assistent die ganze Periode hindurch zu Leitung eines Privateisenbahnbaues gegen Wegfall seiner Dienstbezüge Urlaub hatte.

Zu 4. Die Ersparniß entsprang aus geringerem Bedarfe und weil die Assistentenstellen, wie vorgedacht, nicht voll besetzt waren.

Zu 5. Der frühere Vorstand des technischen Bureaus des Oberlandbaumeisters, welcher statt der etatmäßigen 880 Thlr. nur 800 Thlr. jährlichen Gehalt bezog, gab seine Stelle mit Ende September 1873 auf. Sie konnte vorläufig nicht wieder besetzt werden, weil es an einem geeigneten Bewerber fehlte, und mußte deshalb einstweilen von einem Hilfsarbeiter, der eine geringere Remuneration bezog, verwaltet werden.

Zu 6. Der Reiseaufwand erreichte nicht die vorausgesetzte Höhe.

Zu 7. Bei dem großen Mangel an Hochbautechnikern, welche zum Eintritt in den Staatsdienst bereit sind und zu diesem Behufe der Staatsprüfung sich unterziehen, mußten 3 Bezirksbaumeisterstellen unbesetzt bleiben, wofür nur 1 Assistent außeretatmäßig angestellt wurde. — Auch ergab die zeitweilige Vacanz von Assistentenstellen einige Ersparniß.

Zu 8. Der Mehraufwand ist hauptsächlich dadurch erwachsen, daß in dieser Budgetperiode außergewöhnlich viele Hilfsarbeiter angenommen werden mußten und zwar theils aus dem zu 7 angegebenen Grunde, daß mehrere Bezirksbaumeisterstellen unbesetzt bleiben und den einstweilen mit Verwaltung zweier Bezirke betrauten Landbaubeamten Hilfsarbeiter beigegeben werden mußten, theils deshalb, weil durch viele bedeutende Neubauten für manche Landbaubeamten ein erheblicher Zuwachs an Geschäften eintrat, so daß letztere ebenfalls nur unter Beigabe von Hilfsarbeitern erledigt werden konnten. Auch der Reiseaufwand vermehrte sich in Folge dieses Geschäftszuwachses, wozu noch der Umstand beitrug, daß mehreren Landbaubeamten im Jahre 1873 Beihilfen zum Besuche der Wiener Weltausstellung im Gesammtbetrage von 935 Thlr. gewährt wurden.

Zu 9. Die Ersparniß rührt daher, daß, wie früher, die Geschäfte zweier Bezirksbauverwalter durch drei Forstrentbeamte gegen geringere Bezüge, als der Etat festsetzt, mitversehen wurden und ein Gleiches vom 1. März 1873 an auch noch mit einer dritten Bauverwalterstelle, nämlich der zu Annaberg geschah, indem diese dem dortigen Forstrentbeamten mit übertragen wurde.

Zu 10. Namentlich durch Gewährung von 455 Thlr. Umzugskosten-Vergütungen bei stattgehabten Versetzungen entstand der Mehrbedarf.

Zu 11. Wie schon früher, bezog der Bauverwalter zu Dresden, weil demselben die Cassen- und Rechnungsführung über die fiscalische Kellerei gegen besondere, bei Pos. 4 des Einnahmebudgets verschriebene Remuneration mit übertragen war, von vorliegender Position nicht den vollen etatmäßigen Gehalt. Bei Neubesetzung dieser Stelle am 1. October 1873 hörte diese Ersparniß auf.

Zu 12. Ersparniß aus demselben Grunde wie vorgedacht.

Pos. 89 b. der Ausgabe.

Für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke.

Nr.	Gegenstand.	Zweijährige Etatsumme.	Wirkliches Ergebniß 1872.		1873.		in Summe.		Gegen den Etat mehr. *(weniger.)*	
		Thlr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.
1.	für die technischen Beiräthe des Finanzministeriums . .	1,200	516	20	400	—	916	20	÷ *283*	*10*
2.	für die Commission zu den Staatsprüfungen der Techniker	1,340	648	10	790	—	1,438	10	98	10
3.	Besoldung eines Eisenbahn-Vermessungsconducteurs . .	1,320	660	—	660	—	1,320	—	—	—
4.	Erfindungsprämien, technische Gutachten, statistische Veröffentlichungen ꝛc., ingleichen Aufwand bei Vorarbeiten für neue Bahnanlagen	6,260	4,219	0,9	2,129	0,3	6,348	1,2	88	1,2
	Summe	10,120	6,044	0,9	3,979	0,3	10,023	1,2	÷ *96*	*28,8*

Anmerkungen.

Zu 1. Die Function des dritten technischen Beiraths hat sich vom 1. August 1872 an erledigt.

Zu 2. Vom 1. August bis Ende December 1872 war die Stelle eines Commissionsmitgliedes unbesetzt. Dagegen ist vom 1. Januar 1873 an noch ein 5. Mitglied hinzugekommen und in beiden Jahren waren für die Besorgung der Secretair- und Registratorgeschäfte je 20 Thlr. mehr zu gewähren, als der Etat dafür besagt.

Zu 4. Die Summe des Aufwandes an 6348 Thlr. 1 Gr. 2 Pf. zerfällt in:

175 Thlr. — Gr. — Pf. für, das Eisenbahnwesen im Allgemeinen betreffende Leistungen,
3037 „ 17 „ — „ für technische Gutachten, Drucksachen, Karten, Meßinstrumente ꝛc.,
3135 „ 14 „ 2 „ für Vorarbeiten zu neuen Bahnanlagen.

w. o.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/301

Pos. 90 der Ausgabe.

Reservefonds zu Uebertragung außerordentlicher Bedürfnisse.

Der Bedarf besteht in

13,817 Thlr.	2 Gr.	3 Pf.		Aufwand für die, die mitteleuropäische Gradmessung betreffenden Arbeiten und Ausführungen,
1,133 "	25 "	— "		Aufwand bei Herausgabe des Staatshandbuchs für 1873, nach Abzug von 270 Thlr. Erlös für verkaufte Exemplare,
1 "	10 "	— "		aus der Reichshauptcasse nicht vergütete nachträgliche Unterstützung an Ascendenten und Geschwister von in den Jahren $18\frac{70}{71}$ zum Militairdienste einberufenen Reservisten und Landwehrmännern,
1,170 "	27 "	8 "		Aufwand für die aus Anlaß der Feier des goldenen Jubiläums Ihrer Königl. Majestäten erfolgten Decorirung des Finanzministerialgebäudes,
— "	25 "	5 "		an die Landrentenbank, uneinbringliche, aus der Staatscasse zu übertragende Landrentenreste,
4,061 "	15 "	4 "		als der bei der Verwaltung des Großen Gartens hierselbst im Jahre 1873 durch die laufenden Einnahmen nicht gedeckte Aufwand (vergl. die Specialnachweisung zu Pos. 2 des Einnahmebudgets).
20,185 Thlr.	16 Gr.	— Pf.		in Summe.

Gegen die Etatsumme 206,422 Thlr. 14 Gr. — Pf. **weniger.**

Inhaltsverzeichniß

zum Rechenschaftsberichte für $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$.

Seite

Decret an die Stände 1

Hierzu:

Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1872 und 1873 3

Uebersicht A. I. der zu den Centralcassen geflossenen Staatseinkünfte und des von denselben Cassen bestrittenen ordentlichen Staatsaufwandes, in Vergleichung gestellt mit dem ordentlichen Budget 21

Uebersicht A. II. der außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben, in Vergleichung gestellt mit dem außerordentlichen Budget 53

Summarische Uebersicht B. des Nettovermögens des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen bei den Centralcassen, sowie bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc. zu Anfang und am Schlusse der Periode 75

Verzeichniß C. der Staatsschulden zu Anfang und am Schlusse der Periode 79

Summarische Uebersicht D. der mobilen Vermögensbestände bei den Specialcassen, Betriebsanstalten ꝛc., sowie des immobilen Staatsvermögens zu Anfang und am Schlusse der Periode 83

Specialnachweisungen E. in Bezug auf Positionen des ordentlichen Staatsbudgets.

I. In Bezug auf das Budget der Staatseinkünfte.

Pos. 1. Forst- und Jagdnutzungen 118
" 2. Intraden-Verwaltung 120
" 3. Nutzungen der Kammergüter ꝛc. 123
" 4. Weinberge und Kellerei 124
" 5 a. Königl. Steinkohlenwerk 125
" 5 b. Braunkohlenwerk zu Kaditzsch 127
" 6. Porzellan-Manufactur 128
" 7 a. Hofapotheke 129
" 7 b. Elsterbad 131
" 8. Berg- und Hüttennutzungen 132
" 10. Staatseisenbahnnutzungen 150
" 11. Andere Eisenbahnnutzungen 156
" 12. Nutzungen von der Leipziger Zeitung 156

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/303

Specialnachweisungen E. (Fortsetzung).

Seite

Pos. 14. Floß- und Holzhofsnutzungen 158
" 15/16. Chaussee- und Brückengelder 159
" 17. Zinsen von Activcapitalien 160
" 18. Canzleisporteln 161
" 19. Landes-Lotterie 162
" 22. Verschiedene zufällige Einnahmen 164
" 23. Grundsteuer 165
" 24. Gewerbe- und Personalsteuern 166
" 25. Zölle und Verbrauchssteuern 167
" 26. Stempelimpost 169

II. In Bezug auf das Budget des Staatsaufwandes.

Pos. 1 d. Für die zum Königl. Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft 170
" 2 a. Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden . 172
" 4. Zu Ablösung der dem Domainenetat nicht angehörigen Lasten und zu Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten . . 173
" 5 a. Landtags-Wahl- und Einberufungskosten, ständische Diäten ꝛc. 173
" 5 b. Zuschuß zu den Kosten der Landtagsmittheilungen 174
" 6. Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten 175
" 7. Gesammtministerium und Staatsrath nebst Canzlei . . . 176
" 10. Hauptstaatsarchiv 176
" 11. Oberrechnungskammer 177
" 13. Justizministerium und Oberstaatsanwaltschaft nebst Canzlei und Sportelfiscalat 177
" 14. Oberappellationsgericht 178
" 15. Bezirksappellationsgerichte 178
" 16 a. Etat der Untergerichte 180
" 16 c. Dispositionssumme zu unvorhergesehenen dringlichen Justizneubauten 182
" 18. Extraordinaria und Insgemein beim Departement der Justiz . 183
" 19. Ministerium des Innern nebst Canzlei 184
" 20. Kreisdirectionen nebst deren Canzleien 185
" 21. Amtshauptmannschaften 186
" 22 a. Für gewerbliche Zwecke und Anstalten 187
" 22 b. Landgestüt 193
" 22 c. General-Commission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen 194
" 22 d. Für die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen, sowie des Steinbruch- und Privathüttenwesens 195
" 22 e. Zu Berichtigung von Wasserläufen 196
" 22 f. Ober-Eichungs-Commission 197
" 23 b. Gensdarmerie-Anstalt 198
" 23 c. Grenzpolizeibureaux zu Bodenbach und Zittau und Gensdarmeriestation zu Voitersreuth 199
" 23 d. Polizeidirection zu Dresden 199
" 23 f. Zu Prämien für Lebensrettungen und zu Remunerationen für Auffindung von Leichnamen 201
" 23 g. Zu Ausgaben in Sicherheits- und Preß-Polizei-Angelegenheiten 201

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/304

Specialnachweisungen E. (Fortsetzung).

		Seite
Pos. 24 a.	Für die Medicinal-Anstalten, einschließlich des Entbindungsinstituts und einiger anderer Anstalten	202
" 24 b.	Thierarzneischule	205
" 24 c.	Für Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, sowie zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes . . .	206
" 24 d.	Zu allgemeinen medicinal- und veterinärpolizeilichen Zwecken und Veranstaltungen, insbesondere gegen Epidemieen und Viehseuchen	207
" 25 a.	Für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören	207
" 25 b.	Zur Armen- und Waisenversorgung an mehreren Orten des Landes	208
" 26 a.	Zu außerordentlichen und Insgemein-Ausgaben beim Departement des Innern	208
" 26 c.	Zu Ausgaben wegen des Friedensrichterinstituts	210
" 26 d.	Aufwand in Militair-Ersatz- 2c. Angelegenheiten	210
" 27.	Für Kunstacademien und für Kunstzwecke im Allgemeinen . .	211
" 28.	Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten	213
" 29.	Statistisches Bureau	218
" 30.	Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben .	219
" 32.	Staatsschulden-Verwaltung	221
" 33 a.	Allgemeine Ausgaben für das Forstwesen	221
" 33 b.	Allgemeine Ausgaben für die Kammergüter 2c.	223
" 33 d.	Allgemeine Ausgaben für die Stempelimpostverwaltung . .	224
" 33 e.	Zoll- und Steuer-Verwaltung	225
" 33 f.	Allgemeine Ausgaben für die Verwaltung der directen Steuern	226
" 33 g.	Münzverwaltung	227
" 34 a.	Forstacademie zu Tharandt	228
" 34 b.	Bergacademie zu Freiberg	229
" 34 d.	Land- 2c. Rentenbankverwaltung	230
" 36/37.	Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein	231
" 62.	Ministerium des Cultus 2c. nebst Canzlei	231
" 63.	Landesconsistorium	232
" 64.	Apostolisches Vicariat und zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden eingesetzte Behörden . .	233
" 65.	Universität Leipzig	233
" 66 a.	Für die evangelischen Kirchen	235
" 66 b.	Für die Gelehrtenschulen und für Realschulen	236
" 66 c.	Für die Seminarien	248
" 66 d.	Für die Volksschulen	263
" 67.	Für katholische Kirchen, Schulen und wohlthätige Anstalten .	264
" 68.	Für die Taubstummenanstalten	265
" 70.	Stiftungsmäßige oder auf privatrechtlichen Titeln beruhende Leistungen	268
" 71.	Außerordentliche Ausgaben des Cultusdepartements . . .	269
" 72.	Ministerium des Auswärtigen nebst Canzlei	269
" 73.	Zu Unterhaltung der Gesandtschaften	270
" 74.	Gesandtschaftsspesen und Dispositionsquantum für das Ministerium des Auswärtigen	271

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/305

Specialnachweisungen E. (Fortsetzung).

			Seite
Pos.	76.	Pensionen und Wartegelder vom Hofetat	271
=	77.	Pensionen ꝛc. des Gesammtministeriums und Dependenzen	272
=	78.	Dergleichen des Justizdepartements	272
=	79.	Dergleichen des Departements des Innern	273
=	80.	Dergleichen des Finanzdepartements	273
=	81.	Dergleichen im Ressort der Generaldirection der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	274
=	82.	Dergleichen beim Departement des Cultus ꝛc.	274
=	83.	Dergleichen beim Departement des Auswärtigen	275
=	85 a.	Fiscalischer Straßen- und Brückenbau	275
=	85 b.	Wegebauunterstützungen an Communen und private Grundbesitzer	277
=	86.	Hochbau-Etat	278
=	87.	Wasserbauten	279
=	88.	Immobiliar-Brandversicherungsbeiträge	280
=	89 a.	Bauverwaltung	281
=	89 b.	Für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke	283
=	90.	Reservefonds	284

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/306

Landtags-Acten

von den Jahren $18\frac{75}{76}$.

Königliche Decrete

nebst Anfugen.

Zweiter Band.

Dresden,

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/307

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/308

Inhaltsverzeichniß
des zweiten Bandes.

Nr.		Seite
2.	Königliches Decret vom 12. October 1875, die **Budgetvorlage** und das **Finanzgesetz** auf die Jahre 1876 und 1877 betreffend	1
	A. Ordentliches Staatsbudget des Königreichs Sachsen für jedes der beiden Jahre 1876 und 1877:	
	I. Budget der Staatseinkünfte	3
	II. Budget des Staatsaufwands	6
	B. Außerordentliches Staatsbudget des Königreichs Sachsen auf die Finanzperiode 1876 und 1877:	
	I. Budget der Einnahme }	17
	II. Budget der Ausgabe }	
	C. **Specialetats** zum ordentlichen Staatsbudget für $18\frac{76}{77}$:	
	I. zum Budget der Staatseinkünfte	25
	II. zum Budget des Staatsaufwands	108
	D. **Erläuterungen** zu dem Staatsbudget auf die Jahre $18\frac{76}{77}$	335
	⊙ **Finanzgesetz** auf die Jahre 1876 und 1877 . . .	349
	Motiven	351
	Inhaltsverzeichniß zur Staatsbudgetvorlage für $18\frac{76}{77}$	353
3.	Königliches Decret vom 12. October 1875, **Nachträge** zu dem **Staatsbudget** und dem **Finanzgesetze** auf die Jahre 1874 und 1875 betreffend.	
	A. Nachtrag zu dem ordentlichen Staatsbudget des Königreichs Sachsen auf jedes der Jahre 1874 und 1875:	
	I. Budget der Staatseinkünfte }	359
	II. Budget des Staatsaufwands }	
	B. Nachtrag zu dem außerordentlichen Staatsbudget des Königreichs Sachsen auf die Finanzperiode 1874 und 1875:	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/309

Nr.		Seite
	I. Budget der Einnahme II. Budget der Ausgabe	361
	C. Specialetats zu dem Nachtrage zu dem ordentlichen Staatsbudget für $18\frac{74}{75}$:	
	I. zum Budget der Staatseinkünfte	367
	II. zum Budget des Staatsaufwands	369
⊙	Gesetz, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874 betreffend	375
	Motiven	376

№ 2.

Decret an die Stände,

die Budgetvorlage und das Finanzgesetz auf die Jahre 1876 und 1877 betreffend.

Eingegangen bei der II. Kammer.

Seine Königliche Majestät lassen den getreuen Ständen beigefügt

I. das Staatsbudget auf die Jahre 1876 und 1877 und zwar:

unter A. das ordentliche Budget,
unter B. das außerordentliche Budget,
unter C. Specialetats zum ordentlichen Budget,
und
unter D. Erläuterungen zum Budget,

hiernächst

II. den Entwurf des Finanzgesetzes auf die Jahre 1876 und 1877 unter ⊙
nebst Motiven

zur verfassungsmäßigen Berathung zugehen und sehen der hierauf abzugebenden Erklärung in Huld und Gnaden entgegen.

Gegeben zu Dresden, den 12. October 1875.

Albert.

LS Richard Freiherr von Friesen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/311

A.

Ordentliches Staats-Budget

des

Königreichs Sachsen

für jedes der beiden Jahre 1876 und 1877.

I. Budget der Staatseinkünfte.

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	A. Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten.				
	A. Von den Domainen und anderen Besitzungen.				
1.	Forst- und Jagdnutzungen	7,400,000	944,990	—	Laut Specialetat.
2 a.	Intraden, einschließlich der Jagdkartengelder	102,000	6,240	—	Desgleichen.
2 b.	Kalkwerksnutzungen	74,375	—	60,865	Desgleichen.
3.	Nutzungen der Kammergüter und der in Zeitpacht stehenden Teiche ꝛc. . . .	338,187	—	22,728	Desgleichen.
4.	Weinbergs- und Kellereinutzungen . . .	10,000	—	9,500	Desgleichen.
5 a.	von dem Königlichen Steinkohlenwerke .	693,000	—	12,000	Desgleichen.
5 b.	von dem Königlichen Braunkohlenwerke zu Kaditzsch	51,000	6,000	—	Desgleichen.
	Seitenbetrag	8,668,562	957,230	105,093	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/313

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	Uebertrag	8,668,562	957,230	105,093	
6.	von der Porzellanmanufactur	270,000	—	—	Laut Specialetat.
7 a.	von der Hofapotheke	8,000	—	400	Desgleichen.
7 b.	von dem Elsterbade	1,184	—	10,948	Desgleichen.
	Summe zu A.	8,947,746	840,789	—	
	B. Von den Regalien und den damit verbundenen Verkehrs-, Fabrikations- und Debits-Anstalten.				
8.	Berg- und Hüttennutzungen	934,150	—	15,131	Laut Specialetat.
9.	Münzverwaltung . . . . . (zeither Pos. 33 g. der Ausgabe.)	67,000	67,000	—	Desgleichen.
10.	Staatseisenbahnnutzungen	19,600,000	1,869,349	—	Desgleichen.
11.	andere Eisenbahnnutzungen	21,000	—	9,000	Desgleichen.
12.	Nutzungen von der Leipziger Zeitung . .	41,960	—	7,600	Desgleichen.
13.	(fällt aus.)				
14.	Floß- und Holzhofsnutzungen	14,800	—	26,300	Desgleichen.
15/16.	Chaussee- und Brückengelder	662,000	—	73,000	Desgleichen.
	Summe zu B.	21,340,910	1,805,318	—	
	C. Zinsen von werbenden Capitalien, ingleichen Administrations- und zufällige Einkünfte.				
17.	Zinsen von Activcapitalien	1,733,500	—	1,698,500	Laut Specialetat.
18.	Canzleisporteln	165,000	6,000	—	Desgleichen.
19.	Lotterie-Ueberschuß	3,003,600	392,475	—	Desgleichen.
20.	Besoldungs- und Pensionsabzüge für den Staatspensionsfonds	185,000	35,000	—	Erhöht wegen der im Jahre 1874 eingetretenen Gehaltsaufbesserungen und wegen einiger Vermehrung der mit Staatsdiener-Eigenschaft verbundenen Stellen.
	Seitenbetrag	5,087,100	433,475	1,698,500	

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	Uebertrag	5,087,100	433,475	1,698,500	
21.	Beitrag vom Hause Schönburg zur Unterhaltung der Kreishauptmannschaft und des Appellationsgerichts zu Zwickau und zu Salarirung des Staatsanwalts bei dem Schönburg'schen Bezirksgerichte .	8,033	1,649	—	Mehr wegen der im Jahre 1874 eingetretenen Erhöhung des Gehaltes für den Staatsanwalt in Glauchau.
22.	verschiedene zufällige Einnahmen . . .	9,000	—	—	
	Summe zu C.	5,104,133	—	1,263,376	
Lit.	Wiederholung.				
A.	Von den Domainen ꝛc.	8,947,746	840,789	—	
B.	Von den Regalien ꝛc.	21,340,910	1,805,318	—	
C.	Capitalsnutzungen und Administrationseinkünfte ꝛc.	5,104,133	—	1,263,376	
	Summe zu **A.**	35,392,789	1,382,731	—	
	B. Steuern und Abgaben.				
23.	Grundsteuer nach 54/10 Pfennigen von der Einheit	3,049,748	—	2,033,032	Laut Specialetat.
24.	Gewerbe- und Personalsteuern nach 6/10 des Sollbetrags	4,064,000	—	1,234,000	Desgleichen.
25.	Zölle und Verbrauchssteuern	2,101,920	345,339	—	Desgleichen.
26.	Stempelsteuern	1,582,000	236,500	—	Desgleichen.
27.	Einkommensteuer	6,719,500	6,719,500	—	Desgleichen.
	Summe zu **B.**	17,517,168	4,034,307	—	
Lit.	Wiederholung.				
A.	Nutzungen des Staatsvermögens ꝛc. . .	35,392,789	1,382,731	—	
B.	Steuern und Abgaben	17,517,168	4,034,307	—	
	Summe der **Staatseinkünfte**	52,909,957	5,417,038	—	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/315

II. Budget des Staatsaufwandes.

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	A. Allgemeine Staatsbedürfnisse.				
1.	zu Unterhaltung des Königlichen Hauses:				
	a) Civilliste	2,850,000	—	—	
	b) Schatullenbedürfnisse, ingleichen Garderoben- und Hofstaatsgelder für Ihre Majestät die Königin . .	90,000	—	—	
	c) Apanagen ꝛc.	513,297	1,479	—	Laut Specialetat.
	d) für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	333,922	139,315	—	Desgleichen.
2.	zu Verzinsung und Abzahlung der Staatsschulden, als:				
	a) zu Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassenschulden . . .	13,128,387	56,028	—	Desgleichen.
	b) zu planmäßiger Tilgung der Staatsschulden	4,971,759	427,563	—	Desgleichen.
3.	auf den Staatscassen ruhende Jahresrenten	371,757	—	3	Desgleichen.
4.	zu Ablösung der dem Domainenetat nicht angehörigen Lasten und zu Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten . .	30,000	—	—	
5.	Landtagskosten	176,550	22,500	—	Desgleichen.
6.	Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten	107,200	9,700	—	Desgleichen.
	Summe zu **A.**	22,572,872	656,582	—	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/316

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	B. Gesammtministerium nebst Dependenzen.				
7.	Gesammtministerium und Staatsrath nebst Canzlei	26,250	—	—	Laut Specialetat.
8.	Cabinetscanzlei	7,350	—	—	Desgleichen.
9.	Ordenscanzlei	4,500	—	—	
10.	Hauptstaatsarchiv	46,590	—	—	Desgleichen.
11.	Oberrechnungskammer	46,050	5,700	—	Desgleichen.
12.	Gesetz- und Verordnungsblatt	10,500	—	—	
	Summe zu **B.**	141,240	5,700	—	
	C. Departement der Justiz.				
13.	Justizministerium und Generalstaatsanwaltschaft nebst Canzleien und Sportelfiscalat	234,400	—	4,100	Laut Specialetat.
14.	Oberappellationsgericht nebst Canzlei . .	202,650	—	—	Desgleichen.
15.	Bezirksappellationsgerichte zu Bautzen, Dresden, Leipzig und Zwickau nebst deren Canzleien	342,800	6,200	—	Desgleichen.
16 a.	Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Gerichte erster Instanz und der Staatsanwälte . .	1,693,010	—	25,237	Desgleichen.
16 b.	zu baulicher Unterhaltung der Gebäude der Gerichte erster Instanz	75,000	—	—	
16 c.	zu Justizbauten	234,000	234,000	—	Desgleichen.
16 d.	Dispositionsquantum zu unvorhergesehenen dringlichen Justizneubauten	60,000	—	—	Bisher Pos. 16 c.
17.	in Untersuchungs- und Polizeistrafsachen von der Staatscasse zu übertragender besonderer Aufwand	390,000	—	—	
18.	Extraordinaria und Insgemein	12,633	—	—	Laut Specialetat.
	Summe zu **C.**	3,244,493	210,863	—	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/317

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	D. Departement des Innern.				
19.	Ministerium des Innern nebst Canzlei .	311,900	7,550	—	Laut Specialetat.
20.	A. Kreishauptmanschaften	283,650	—	31,491	
	Hierüber:				
	B. für die Besorgung der Geschäfte der mit der Kreishauptmannschaft Dresden zu verbindenden General-Commission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen (Pos. 22 c. des früheren Ausgabe-Budgets)	55,590	—	10,335	Desgleichen.
21.	Amtshauptmannschaften	867,350	346,589	—	Desgleichen.
22.	Volkswirthschaft:				
	a) für gewerbliche Zwecke und Anstalten	838,070	211,400	—	Desgleichen.
	b) Landgestüt	120,219	20,709	—	Desgleichen.
	c) für meteorologische Beobachtungen .	11,000	500	—	Erhöht wegen Erweiterung einer meteorologischen Station und den Preisverhältnissen entsprechender Steigerung des Reiseaufwandes.
	d) für Aufsicht über Fabriken und Steinbrüche, sowie die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen	52,350	18,000	—	Laut Specialetat.
	e) für Berichtigung von Wasserläufen	56,712	—	—	Desgleichen.
	f) Ober-Eichungscommission . . .	6,000	—	—	
23.	Sicherheitspolizei:				
	a) (fällt aus.)				
	b) Gensdarmerieanstalt	659,277	—	22,374	Desgleichen.
	c) Grenzpolizeibureaux zu Bodenbach und Zittau, sowie Gensdarmeriestationen zu Voitersreuth, Weipert und Ebersbach	22,864	2,209	—	Desgleichen.
	Seitenbetrag	3,284,982	606,957	64,200	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/318

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$ mehr.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$ weniger.	Bemerkungen.
		fl	fl	fl	
	Uebertrag	3,284,982	606,957	64,200	
	d) Polizeidirection zu Dresden . . .	481,098	—	4,674	Laut Specialetat.
	e) zu den antheiligen Kosten des Leipziger Polizeiamtes	10,500	—	—	
	f) zu Prämien für Lebensrettungen und zu Remunerationen für Auffindung von Leichnamen	750	—	—	
	g) zu Ausgaben in Sicherheits- und Preßpolizeiangelegenheiten . . .	8,100	—	—	
	h) Schubtransportkosten	30,000	30,000	—	Desgleichen.
24.	Medicinalwesen:				
	a) für die Medicinaleinrichtungen, einschließlich des Entbindungsinstitutes und einiger anderer Anstalten . .	158,044	13,195	—	Desgleichen.
	b) Thierarzneischule	43,920	150	—	Desgleichen.
	c) für Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, sowie zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes	151,590	6,267	—	Desgleichen.
	d) zu allgemeinen medicinal- und veterinärpolizeilichen Zwecken und Veranstaltungen, insbesondere gegen Epidemien und Viehseuchen . .	45,000	36,000	—	Erhöht nach den Rechnungsergebnissen der letzten beiden Finanzperioden $18\frac{70}{71}$ und $18\frac{72}{73}$.
25.	Wohlfahrtspolizei:				
	a) für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören	23,700	—	—	Laut Specialetat.
	b) zur Armen- und Waisenversorgung an mehreren Orten des Landes .	4,853	—	1	Desgleichen.
	Seitenbetrag	4,242,537	692,569	68,875	

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$ mehr.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$ weniger.	Bemerkungen.
		ℳ	ℳ	ℳ	
	Uebertrag	4,242,537	692,569	68,875	
	c) für die Dresdner Straßenbeleuchtung, Feuerlöschanstalten und Armenversorgung	40,750	—	2	Laut Specialetat.
	d) an Localanstalten und Schützengesellschaften	10,559	158	—	Desgleichen.
	e) Beiträge an Privatanstalten zu allgemeinen Landeszwecken	12,960	—	—	Desgleichen.
	f) zu Unterstützungen bei Brand- und anderen Unglücksfällen	6,000	—	—	
26 a.	zu außerordentlichen Ausgaben und Insgemein	120,000	45,000	—	Desgleichen.
26 b.	zu Ausgaben in Grenzregulirungsangelegenheiten	3,600	—	—	
26 c.	zu Ausgaben wegen Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung .	60,000	60,000	—	Neues Postulat laut Specialetat.
		—	—	1,500	Wegfall der früher unter Pos. 26c. aufgeführten Bewilligung für das Friedensrichterinstitut.
26 d.	Aufwand in Militair-Ersatz- und sonstigen Angelegenheiten, in welchen die erwachsenden Kosten aus Militaircassen nicht übertragbar sind	27,000	3,000	—	Laut Specialetat.
27.	für Kunstanstalten und Kunstzwecke im Allgemeinen	166,070	14,390	—	Desgleichen.
28.	Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten	2,268,500	584,360	—	Desgleichen.
29.	statistisches Bureau	289,202	232,202	—	Desgleichen.
	Summe zu **D.**	7,247,178	1,561,302	—	

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre 18$\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für 18$\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	E. Departement der Finanzen.				
30.	Finanzministerium nebst unmittelbaren Dependenzen	722,800	27,475	—	Laut Specialetat.
31.	zu rechtlicher Vertheidigung der fiscalischen Gerechtsame	10,500	—	—	
32.	Verwaltung der Staatsschulden	86,130	1,350	—	Desgleichen.
33.	allgemeine Ausgaben nachbemerkter Verwaltungszweige, als:				
	a) für das Forstwesen	90,950	—	108,610	Desgleichen.
	b) für die Kammergüter ꝛc.	98,419	—	4,400	Desgleichen.
	c) für den Königlichen Großen Garten zu Dresden	31,200	4,950	—	Desgleichen.
	d) für die Stempelimpostverwaltung .	10,500	1,350	—	Desgleichen.
	e) für die Zoll- und Steuerverwaltung	150,525	8,685	—	Desgleichen.
	f) für die Verwaltung der directen Steuern	494,450	310,400	—	Desgleichen.
	g) für die Münzverwaltung	—	—	—	Siehe Pos. 9 des Einnahmebudgets.
34.	für gemeinnützige Zwecke, als:				
	a) Forstacademie	62,135	11,660	—	Laut Specialetat.
	b) Bergacademie	73,700	—	580	Desgleichen.
	c) (fällt aus.)				
	d) Land-, Landescultur- und Altersrentenbankverwaltung	106,680	150	—	Desgleichen.
	e) Unterstützung an Privatanstalten, Corporationen ꝛc.	450	—	42	Desgleichen.
35.	Münzverlust beim Umschmelzen und ähnliche Ausgaben	1,500	—	—	
36/37.	Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein	15,000	—	—	
38.	(fällt aus.)				
	Summe zu **E.**	1,954,939	252,388	—	

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	F. Militairdepartement.				
39/61.	(fallen aus.)				
	G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.				
62.	Ministerium des Cultus ꝛc. nebst Canzlei	207,289	12,130	—	Laut Specialetat.
63.	Landesconsistorium	105,960	39,510	—	Desgleichen.
64.	apostolisches Vicariat und zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden niedergesetzte Behörden	23,550	150	—	Desgleichen.
65.	Universität Leipzig	754,887	105,840	—	Desgleichen.
66.	für die evangelischen Kirchen und für das Schulwesen:				
	a) für die Kirchen	1,625,061	773,679	—	Desgleichen.
	b) für die Gymnasien und für Realschulen	1,247,520	601,044	—	Desgleichen.
	c) für die Schullehrerseminarien . .	1,104,550	539,812	—	Desgleichen.
	d) für die Volksschulen	1,394,850	412,050	—	Desgleichen.
67.	für katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten	34,956	—	4,845	Desgleichen.
68.	für die Taubstummenanstalten	125,200	5,695	—	Desgleichen.
69 a.	für den israelitischen Cultus	600	—	—	
69 b.	für die Deutsch-Katholiken	2,400	—	—	Desgleichen.
70.	stiftungsmäßige und beziehentlich privatrechtliche Leistungen der Staatscasse für Kirchen- und Schulzwecke	32,346	27	—	Desgleichen.
71.	zu außerordentlichen Ausgaben	34,200	17,700	—	Desgleichen.
	Summe zu G.	6,693,369	2,502,792	—	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/322

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	H. Departement des Auswärtigen.				
72.	Ministerium nebst Canzlei	47,610	150	—	Laut Specialetat.
73.	zu Unterhaltung der Gesandtschaften . .	103,500	—	—	Desgleichen.
74.	Gesandtschaftsspesen und Dispositionsquantum für das Ministerium . . .	15,000	—	—	
	Summe zu **H.**	166,110	150	—	
	J. Ausgaben zu Reichszwecken.				
75 a.	Matricularbeitrag	3,167,224	—	1,248,827	Nach dem durchschnittlichen wirklichen Betrage der Jahre 1874 und 1875.
75 b.	Kosten der Reichstagswahlen	3,000	—	—	
75 c.	sonstige Ausgaben	21,600	—	—	Laut Specialetat.
	Summe zu **J.**	3,191,824	—	1,248,827	
	K. Pensions-Etat.				
76.	Pensionen und Wartegelder vom Hofetat	16,000	—	3,800	Desgleichen.
77.	Pensionen ꝛc. des Gesammtministeriums nebst Dependenzen	13,758	—	804	Desgleichen.
78.	Pensionen ꝛc. des Justizdepartements . .	665,746	87,331	—	Desgleichen.
79.	Pensionen ꝛc. des Departements des Innern	430,509	51,120	—	Desgleichen.
80.	Pensionen ꝛc. des Departements der Finanzen	932,689	38,995	—	Desgleichen.
81.	Pensionen ꝛc. im Ressort der Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	10,819	—	3,299	Desgleichen.
82.	Pensionen ꝛc. des Departements des Cultus ꝛc.	46,661	11,330	—	Desgleichen.
	Seitenbetrag	2,116,182	188,776	7,903	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/323

Pos.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$.	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	Uebertrag	2,116,182	188,776	7,903	
83.	Pensionen ꝛc. des Departements des Auswärtigen	38,611	—	9,038	Laut Specialetat.
84.	zu Erhöhung der Bewilligungen an Militairinvalide und Angehörige derselben aus der Zeit vor dem Kriege $18\frac{70}{71}$.	66,000	—	—	
	Summe zu **K.**	2,220,793	171,835	—	
	L. Bau-Etat.				
85 a.	zum fiscalischen Straßen- und Brückenbau	3,838,800	948,300	—	Laut Specialetat.
85 b.	Wegebauunterstützungen an Communen und private Grundbesitzer	180,000	—	—	
86.	Hochbauetat	43,400	1,400	—	Desgleichen.
87.	zu Wasserbauten	174,000	54,000	—	Desgleichen.
88.	zu Immobiliar-Brandversicherungsbeiträgen	117,000	24,000	—	Desgleichen.
89 a.	für die Bauverwaltung	469,900	62,050	—	Desgleichen.
89 b.	für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke	25,500	7,500	—	Desgleichen.
	Summe zu **L.**	4,848,600	1,097,250	—	
	M. Reservefonds.				
90.	zu außerordentlichen zur Zeit nicht näher zu bestimmenden Bedürfnissen . . .	628,539	207,003	—	
			Summe f. f.		

Lit.	Betreff.	Postulat für jedes der Jahre $18\frac{76}{77}$	Gegen das Budget für $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	ℳ	
	Wiederholung.				
A.	Allgemeine Staatsbedürfnisse	22,572,872	656,582	—	
B.	Gesammtministerium ꝛc.	141,240	5,700	—	
C.	Departement der Justiz	3,244,493	210,863	—	
D.	Departement des Innern	7,247,178	1,561,302	—	
E.	Departement der Finanzen	1,954,939	252,388	—	
F.	(fällt aus.)				
G.	Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts	6,693,369	2,502,792	—	
H.	Departement des Auswärtigen	166,110	150	—	
J.	Ausgaben zu Reichszwecken	3,191,824	—	1,248,827	
K.	Pensionsetat	2,220,793	171,835	—	
L.	Bauetat	4,848,600	1,097,250	—	
M.	Reservefonds	628,539	207,003	—	
	Summe des **Staatsaufwands**	52,909,957	5,417,038	—	
	Vergleichung.				
	I. Summarischer Betrag des Einnahmebudgets	52,909,957	5,417,038	—	
	II. Summarischer Betrag des Ausgabebudgets	52,909,957	5,417,038	—	
		Gleicht sich aus.			

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/325

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/326

B.

Außerordentliches Staats-Budget

des Königreichs Sachsen

auf die Finanzperiode 1876 und 1877.

Pos.	Gegenstand.	Gesammtbetrag.
		ℳ
	I. Budget der Einnahme.	
—	Verwaltungsüberschuß der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{8}{9}$	11,560,965
	Hier in Einnahme gebracht auf Grund des in der Beilage D. unter A., 1 a. zu der Ständischen Budgetbewilligungsschrift vom 13. Juni 1874 gestellten und in dem Allerhöchsten Acceptationsdecrete von demselben Tage genehmigten Antrags.	
—	Aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens	24,806,828
	Summe der Einnahme	36,367,793
	II. Budget der Ausgabe.	
1.	die Ratenzahlungen für 1876 und 1877 an jährlich 1,267,562 ℳ 80 ₰. auf den Vorschuß der Reichshauptcasse zu Einziehung der Cassenbillets	2,535,126
	Auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, betreffend die Ausgabe von Reichscassenscheinen, § 3. — Vergl. auch die Beilage ⊙ zu dem Allerhöchsten Decrete vom 9. Mai 1874 (Landt.-Acten $18\frac{7}{7}\frac{4}{4}$, 3. Bd. der Königlichen Decrete, S. 189).	
2.	zu vollständiger Tilgung der als Staatsschuld übernommenen 4½procentigen Prioritätsanleihe Lit. D. der vormaligen Albertsbahngesellschaft	293,700
	Zu näherer Begründung dieses Postulats wird ein besonderes Allerhöchstes Decret an die Stände ergehen.	
3.	zu Errichtung von Landgerichten, nämlich:	
	a) erste Baukostenrate für das Landgericht in Zwickau . . . . ℳ 713,000	
	b) fernerweit zum Bau des Landgerichts in Chemnitz . . . . = 1,820,600	
	c) fernerweit zum Bau des Landgerichts in Leipzig . . . . = 647,900	
	d) zur Vollendung des Landgerichts in Freiberg . . . . . = 143,450	
	e) fernerweit zum Bau des Landgerichts in Dresden . . . . = 837,850	
	Vergl. Nr. 6 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{7}\frac{3}{3}$.	4,162,800
	Seitenbetrag	6,991,626

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/327

Pos.	Gegenstand.	Gesammtbetrag. ℳ
	Uebertrag	6,991,626
4.	Dispositionssumme zu den durch die Reichsjustizgesetzgebung nöthig werdenden baulichen Veränderungen vorhandener Gerichtsgebäude	600,650
5.	für einen Neubau und für bauliche Einrichtungen innerhalb des Posthaltereigrundstücks in Leipzig, zu Beschaffung von Geschäftslocalitäten für die Kreishauptmannschaft, die Amtshauptmannschaft und zu Unterbringung der kreissteuerräthlichen Expedition	250,000
	Zu Motivirung dieses Postulats wird ein besonderes Allerhöchstes Decret an die Stände gelangen.	
6.	fernerweit zu Erwerbung und Einrichtung von Grundstücken zu Amtslocalitäten und beziehentlich Dienstwohnungen für die Amtshauptmannschaften	750,000
	Vergl. Nr. 8 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$. — Ueber die seitherige Verwendung des bezüglichen Berechnungsgeldes und den weiteren Bedarf wird den Finanzdeputationen besondere Mittheilung zugehen.	
7.	anderweit für den Neubau der gewerblichen Lehranstalten in Chemnitz . .	390,000
	Vergl. Nr. 10 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$. — Die Kosten dieses Neubaues waren von Anfang an auf 450,000 Thlr. = 1,350,000 ℳ, veranschlagt. Es ist jedoch in das außerordentliche Budget der Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ nur der in letzterer muthmaßlich zur Verwendung kommende Betrag von 320,000 Thlr. eingestellt worden, weshalb der Fehlbetrag an 130,000 Thlr. = 390,000 ℳ hiermit nachträglich postulirt wird.	
8.	zu außerordentlichen Ausgaben für die Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten, als:	
	a) bei der Anstalt Großhennersdorf:	
	zu Fortsetzung des Neubaues . . . . . ℳ 90,000	
	Vergl. Nr. 4f. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$.	
	b) bei der Anstalt Hubertusburg:	
	zum Bau einer Waschcolonie und eines dritten Meiereigehöftes . . = 75,000	
	Vergl. Nr. 12e. 1 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{7}{73}$.	
		165,000
	Die specielle Rechtfertigung dieser beiden Postulate bleibt vorbehalten.	
9.	zu Vollendung des Rothschönberger Stollns	339,000
	und zwar:	
	39,070 ℳ für Ortsbetrieb,	
	20,251 = = den Betrieb und die Unterhaltung der Maschinen,	
	7,680 = = die Unterhaltung der Schächte, Gebäude ꝛc.,	
	10,260 = = Administration und Aufsicht,	
	19,015 = = Nebenausgaben an Knappschaftsbeiträgen u. s. w.,	
	154,206 = = Mauerungs- und Zuführungsarbeiten,	
	88,518 = zu Restitution früherer Anticipationen.	
	w. o.	
	Seitenbetrag	9,486,276

Pos.	Gegenstand.	Gesammtbetrag.
		ℳ
	Uebertrag	9,486,276
	In dem außerordentlichen Budget für die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ war zu Nr. 13 (Landt.-Acten I. Abth. 2. Bd., S. 21) die Hoffnung ausgesprochen, daß die — früher für Schluß 1876 erwartete — Vollendung des Rothschönberger Stollns schon im Jahre 1875 erfolgen werde. Hinsichtlich des einen dem Stollngebiete vorgesteckten Zieles — der Trockenlegung der alten Halsbrückner Grubenbaue — ist dies auch geschehen, indem der aus dem Hauptschachte von „Beihilfe" getriebene Seitenflügel des Rothschönberger Stollns (vergl. Budgetvorlage $18\frac{74}{75}$ Anm. zu Pos. 8 B. der Einnahme Nr. 13 unter B. S. 59) im Juni 1875 in jene Grubenbaue eingedrungen ist und den darin stehenden Wassern den Abzug durch den Stolln verschafft hat. Dagegen ist das weitere Ziel des Stollnbetriebes — seine Verbindung mit der im Innern der Freiberger Revier Seiten der dortigen Gruben bereits hergestellten Stollntour — noch nicht erreicht worden, da die an der angezogenen Stelle des letzten außerordentlichen Budgets ausgesprochene Voraussetzung, daß keine unerwarteten Störungen eintreten, sich nicht verwirklicht hat. Es ward vielmehr vor den südlichsten, in der Nähe von Halsbrücke zur Herstellung jener Verbindung noch zu betreibenden Stollnörtern im Herbst 1873 eine, wahrscheinlich aus den vorliegenden alten Grubenbauen herrührende, unerwartet große Wassermenge erschroten, zu deren Bewältigung die in dem dortigen VIII. Lichtloche vorhandene Maschine nicht ausreichte. Diese mußte daher verstärkt und später noch durch eine Locomobile unterstützt werden. Trotz dieser kostspieligen Maßregeln konnte man, da es während des trockenen Sommers 1874 und des darauf folgenden strengen Winters fast ununterbrochen an Aufschlagewasser für die Maschine fehlte, bis zum Frühjahre 1875 nicht wieder zur Belegung jener Oerter gelangen. Seitdem sind dieselben zwar theilweise wieder in Betrieb gewesen, jedoch wegen der Behinderung durch den starken Wasserzudrang nur langsam vorwärts geschritten. Eine Erleichterung und Beschleunigung war erst von dem Zeitpunkte an zu erwarten, wo die Wasser in den vorliegenden alten Grubenbauen mittels des obengedachten Seitenflügels des Stollns gezapft sein würden. Nachdem dies geschehen, ist die Füglichkeit gegeben, jene Oerter wieder in normalen Betrieb zu setzen. Dabei wurde der Betriebsaufwand durch diese Anstrengungen, durch die unvermeidlichen höheren Arbeitslöhne und die zu möglichster Ausgleichung des Zeitverlustes erfolgte Aufstellung von Bohrmaschinen merklich erhöht; andererseits aber nahmen die Ausgaben zum Ersatze für Wasserentziehungen an Grundbesitzer weit größere Dimensionen an, da noch in der neuesten Zeit ganz unerwartete Ansprüche der fraglichen Art von Grundbesitzern erhoben worden sind. Ueberdies haben sich aber auch die im vorigen Budget für Mauerungsarbeiten angesetzten Summen als unzureichend erwiesen, weil sich nachträglich noch mehrere Punkte des Stollns als verwahrungsbedürftig herausgestellt haben.	
10.	zu Fortführung der Bauten für Verlegung der Dresdner Militair-Etablissements Vergl. Nr. 5 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$.	6,000,000
11.	zu Errichtung einer Veterinärklinik bei der Universität Leipzig	71,000
	In dem außerordentlichen Budget für die Finanzperiode $18\frac{73}{74}$ unter Nr. 21 waren hierzu 9000 Thlr. = 27,000 ℳ, bewilligt worden. Die mit dem Stadtrathe zu Leipzig wegen Ueberlassung des erforderlichen Bauplatzes angeknüpften Verhandlungen verzögerten den Beginn des Baues, inzwischen sind die Materialienpreise und Löhne wesentlich gestiegen, insbesondere aber hat man sich zu überzeugen gehabt, daß das ursprüngliche, auf obige Summe veranschlagte Project in keiner Weise ausreichend sein würde. Die Errichtung der Gebäude, wie sie sich gegenwärtig für die Zwecke der Veterinairklinik als unumgänglich nothwendig ergeben, wird nach neuerlicher summarischer Veranschlagung einen Gesammtaufwand von 98,000 ℳ erfordern, so daß außer den bereits bewilligten 27,000 ℳ noch weitere 71,000 ℳ sich nöthig machen.	
	Seitenbetrag	15,557,276

Pos.	Gegenstand.		Gesammtbetrag.
			ℳ
		Uebertrag	15,557,276
12.	nachträglich zum Bau und zur Erweiterung von Schullehrer-Seminarien, nämlich:		
	a) zu Erweiterung des Seminars in Nossen	ℳ 17,000	
	Zu dieser Erweiterung wurden im außerordentlichen Budget für $18\frac{74}{75}$ (Landt.-Acten 1874, Ständische Schriften S. 161 und 181) 46,000 Thlr. = 138,000 ℳ, bewilligt. Nach der inzwischen erfolgten speciellen Veranschlagung berechnet sich aber der Gesammtaufwand auf 139,833 ℳ, demnach mehr	ℳ 1,833	
	Außerdem erscheint es zweckmäßig, in gleicher Weise, wie dies in dem auszuführenden Anbau projectirt ist, auch im Hauptgebäude Heißwasserheizung einzurichten, welche einen Aufwand von rund	= 8,500	
	verursachen wird.		
	Endlich kommt hinzu die Beschaffung der wegen Erweiterung der Anstalt erforderlichen Mobilien und Inventarien, deren Kosten zu veranschlagen sind mit	= 6,600	
	Summe	ℳ 16,933	
	rund	= 17,000	
	w. o.		
	b) zum Seminarbau in Pirna	= 117,600	
	Unter Nr. 16a. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ sind zum Bau eines neuen Seminars in Pirna 100,000 Thlr. = 300,000 ℳ, bewilligt. Die inzwischen erfolgte specielle Bearbeitung der Pläne und Kostenanschläge ergiebt aber für das Seminargebäude, einschließlich Heizungs- und Ventilationseinrichtung, sowie Gasleitung (rund)	ℳ 324,500	
	für die Turnhalle (rund)	= 24,400	
	Dazu kommen nach vorläufiger Veranschlagung für Nebenanlagen, als: Brunnen mit Druckpumpwerken, Entwässerungsschleußen, Regulirung des Terrains, Hofpflasterung, Einfriedigung des Grundstücks, Herstellung eines Geräteschuppens, Gartenanlage ꝛc., zusammen	= 28,410	
	und		
	für Beschaffung des erforderlichen Mobiliars und Inventars, einschließlich der Orgeln und musikalischen Instrumente . . .	= 40,250	
	Summe	ℳ 417,560	
	rund	= 417,600	
	c) zum Seminarbau in Löbau	= 103,500	
	Auch zu diesem Seminarbaue wurden im außerordentlichen Budget für $18\frac{74}{75}$ unter Nr. 16b. 100,000 Thlr. = 300,000 ℳ, bewilligt. Nach eingehender Planbearbeitung und specieller Kostenberechnung sind indeß erforderlich:		
	für das Seminargebäude, einschließlich der Ventilations-, Heizungs- sowie Gasanlagen (rund)	ℳ 307,260	
	für die Turnhalle (rund)	= 24,400	
	Dazu kommen, wie bei Pirna unter b. nach vorläufiger Veranschlagung für Nebenanlagen: als Brunnen mit Druckpumpwerken, Entwässerungsschleußen, Regulirung des Terrains, Hofpflasterung, Einfriedigung des Grundstücks, Herstellung eines Geräteschuppens, Gartenanlage ꝛc., zusammen	= 31,590	
	für Mobiliar und Inventar	= 40,250	
	Summe	ℳ 403,500	
			238,100
		Seitenbetrag	15,795,376

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/330

Pos.	Gegenstand.	Gesammtbetrag.
		ℳ
	Uebertrag	15,795,376
13.	zu Entschädigung an Stadtgemeinden für die Uebernahme von innerhalb der Städte gelegenen fiscalischen Pflaster- und Straßenstrecken zu eigener Unterhaltung	150,000
	Vergl. Nr. 19 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$.	
14.	zu planmäßiger Fortsetzung der Elbstrom-Correctionsbauten	600,000
	Gegen die Bewilligung unter Nr. 20 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$: 180,000 ℳ mehr.	
15.	zu Vollendung der Elbstrom-Correction und Regulirung der Elbufer innerhalb Dresden	600,000
	Erfüllung der durch die Ständische Schrift vom 12. Februar 1874 Nr. 19 bewilligten 345,000 Thlr., worauf für die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ der Betrag von 145,000 Thlr. in das außerordentliche Budget unter Nr. 21 eingestellt worden ist.	
16.	zu Herstellung eines Güterschuppens und der hierzu gehörigen Gleise an dem neuen Quai auf dem rechten Elbufer unterhalb der Marienbrücke in Dresden . .	65,000
	Die Herstellung mehrerer Güterschuppen auf dem zu der zuvor erwähnten Elbquaianlage gehörigen fiscalischen Areale zwischen der Leipziger Straße und der Elbe liegt in den Bedürfnissen des Verkehrs. Den allgemeinen Interessen des letzteren wird am besten entsprochen, wenn diese Herstellung nicht einzelnen Privaten überlassen, sondern von dem Staate bewirkt wird und die Räume der Schuppen gegen entsprechenden Zins an Private vermiethet werden, wodurch dem Staate zum Vortheil des Ganzen die jederzeitige freie Verfügung über die gesammte Anlage gesichert bleibt. Der verfügbare Raum gestattet die Aufstellung von drei bis vier dergleichen Schuppen. Es wird beabsichtigt, zunächst mit der Herstellung nur eines solchen und der zugehörigen Gleisanlage vorzugehen, wofür die Kosten nach einem Voranschlage auf ungefähr 65,000 ℳ berechnet worden sind.	
17.	zur Verstärkung des Transportmittelparkes bei den Staatseisenbahnen, und zwar zur Beschaffung von:	
	71 Locomotiven zu je 52,000 ℳ incl. der Kosten der Locomotivenstände ℳ 3,692,000	
	45 Tendern zu je 7500 ℳ . . . . . = 337,500	
	13 Wagen I. Classe . . . . . = 111,150	
	51 = II. = ... = 459,000	
	185 = III. und IV. Classe . . . . . = 893,000	
	48 Packmeisterwagen . . . . . = 181,440	
	500 bedeckten Güterwagen . . . . . = 1,425,000	
	Vervollständigung der Wagenheizungseinrichtungen . . . . . = 137,000	
		7,236,090
18.	zu Erweiterungen und zum Umbau von Bahnhöfen und Haltestellen, Herstellung von Betriebseinrichtungen und Vermehrung der Weichen und Gleisanlagen, und zwar:	
	Seitenbetrag	24,446,466

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/331

Pos.	Gegenstand.		Gesammtbetrag. ℳ
		Uebertrag	24,446,466
	a) für die Erweiterung resp. Umbau der Bahnhöfe zu Neustadt-Dresden, Radeberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Leipzig, Reichenbach, Herlasgrün und Plauen, veranschlagt mit 2,000,000 Thlr., sind nach Abzug der bereits verwendeten und in dem außerordentlichen Budget von $18\frac{72}{73}$ und $18\frac{74}{75}$ postulirten Beträge noch in Ansatz zu bringen	ℳ 2,000,175	
	b) zu Ankauf und Einrichtung des Jung'schen Hauses an der Carolastraße in Dresden für Zwecke der Hauptverwaltung der Staatseisenbahnen	= 300,000	
	c) für Erweiterung der Haltestelle Niederfedlitz und Verwandlung derselben in eine Güterstation	= 104,000	
	d) für Erweiterung des Bahnhofes in Königstein, namentlich Erbauung eines neuen Stationsgebäudes, Herstellung eines überdeckten Perrons	= 200,026	
	e) für Erweiterung und Vervollständigung des Werkstättenbahnhofes zu Chemnitz	= 348,970	
	f) für Erweiterung des Bahnhofes Chemnitz, Verbreiterung der Brücke über die Wettiner Straße zur besseren Verbindung des Productenbahnhofes mit dem übrigen Bahnhofe, Vermehrung der Gasbeleuchtung, Vervollständigung der Perronanlage	= 155,469	
	g) für den Umbau und die Erweiterung des Stationsgebäudes zu Zwickau, Vergrößerung des Perrons und damit zusammenhängende Gleisveränderungen, Erbauung eines neuen Gebäudes zur Beschaffung von Bureauräumlichkeiten für das Bezirksingenieurbureau und von Dienstwohnungen für hierzu berechtigte Beamte .	= 369,628	
	h) für Vergrößerung und Umbau der Werkstätten in Zwickau, als erste Rate (zur Zeit nur das Areal)	= 58,520	
	i) für Erweiterung des Bahnhofes Freiberg, incl. Perron-Erweiterung und Bedachung	= 145,240	
	k) für Verlegung und Erweiterung der Güterverkehrsanlage in Netzschkau	= 118,297	
	l) für Erweiterung des Bahnhofes in Voitersreuth und ein Beamtenhaus daselbst	= 167,248	
	m) für Erweiterung des Bahnhofes in Glauchau	= 465,880	
	n) für Erweiterung des Güterbahnhofes in Altstadt-Dresden .	= 220,106	
		Seitenbetrag ℳ 4,653,559	
		Seitenbetrag	24,446,466

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/332

Pos.	Gegenstand.		Gesammtbetrag.
			ℳ
		Uebertrag	24,446,466
	Uebertrag ℳ	4,653,559	
	o) für Erweiterung des Bahnhofes in Werdau . . . . . =	655,782	
	p) für Herstellung des zweiten Gleises zwischen Brambach und Voitersreuth . . . . . =	157,569	
	q) für die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Gößniß, Stauchitz, Limmritz, Reuth und Ostrau, für Vermehrung der Gleis-, Weichen- und Güterverkehrsanlagen, Rangirgleise und Productenladeplätze in Dresden-Neustadt, Potschappel, Hohenstein, Mittweida, Zwickau, Wilkau, Brambach, Franzensbad und Demitz, Herstellung eines zweiten Ablaufgleises in Neustadt-Dresden, Ueberbrückungen des Zell'schen und Gallas'schen Weges am Güterbahnhofe Altstadt-Dresden, sowie Anlage eines Ueberholungsgleises in Mügeln . . =	885,775	
	r) für die Erbauung und Vergrößerung von Güterschuppen in Potschappel, Crimmitschau, Flöha, Hohenstein, Niederschlema, Neumark, Heinewalde und Bischheim, für Vergrößerung der Expeditionsräume in Tharandt und Freiberg, für Vergrößerung der Warteräume in Potschappel und St. Egidien, für Erbauung von Gebäuden zur Beschaffung von Dienstwohnungen für hierzu berechtigte Beamte und von Diensträumen in Dresden-Neustadt und Annaberg, für die Herstellung und Verbesserung von Nebenanlagen in Tharandt, Freiberg, Flöha und Neumark, sowie für Ueberdachung des Perrons vor dem Administrationsgebäude in Meerane . =	187,090	
	s) für Errichtung einer Haltestelle für Güter- und Personenverkehr in Lehndorf, eine dergleichen für Personenverkehr bei Roda; für Einrichtung der Haltestelle Gutenfürst zum Güterverkehr, für Erbauung neuer Wärterhäuser in Plauen bei Dresden, Bobritzsch, Frankenstein, Jocketa und Seitschen wegen der Nothwendigkeit, die Haltestellen ꝛc. vom Bahnaufsichtsdienste zu trennen . . . . . =	233,809	
	t) für Maßregeln zur Sicherstellung des Betriebes, und zwar: für Einführung der durch die vom Reiche eingeführte Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands erforderten Einrichtungen und bedingten baulichen Veränderungen für Vervollkommnung der Blockapparate auf der Strecke Zwickau-Hof, für Herstellung einer weiteren Sprechleitung von Leipzig nach Reichenbach, für Beseitigung		
	Seitenbetrag ℳ	6,773,584	
	Seitenbetrag		24,446,466

Pos.	Gegenstand.		Gesammtbetrag.
			ℳ
		Uebertrag	24,446,466
	Uebertrag ℳ 6,773,584		
	von Niveauübergängen in Niedersedlitz und Neumark, für Anlegung eines Ausweiche- und Ueberholungsgleises in Adorf, für Verbesserungen in der Wasserbeschaffung in Dresden-Neustadt, Hohenstein, Wüstenbrand, Zwickau und Mehltheuer, für Erbauung zweier Wärterhäuser behufs besserer Bewachung der Bahn in Chemnitz und bei Oelsnitz . . . . . = 265,936		
	u) für Herstellungen, welche wegen Dringlichkeit bereits in Angriff genommen worden sind, und zwar: für Herstellung eines Stationsgebäudes in Gaschwitz, Ergänzungen von Gleis- und Weichenanlagen auf dem Werkstättenbahnhofe in Chemnitz, Bau eines Eilgutschuppens und mehrerer Nebenanlagen auf Bahnhof Chemnitz, Herstellung einer zweiten Betriebsleitung zwischen Chemnitz und Zwickau, Gleisverlängerungen in Steina, Einrichtung von Güterverkehrsanlagen in Schöna, Bau eines Haltestellengebäudes in Niedergrund, einer Wartehalle in Pötzscha, Einrichtung einer Personenhaltestelle in Klotzsche, Bau von Rangirgleisen auf Bahnhof Dresden-Neustadt, Gleis- und Weichenanlagen in Tharandt, Verlängerung der Güterhalle in Leipzig, Erweiterung der Locomotivenremise und Errichtung eines Wasserdruckwerkes in Elster, Anheizegebäude in Eger, Wasserbeschaffung in Zwickau, Beseitigung eines Niveauüberganges vor Bahnhof Zwickau, Beschaffung einer besseren Zugänglichkeit zur Station Lauter, Rampenanlage in Stein, und Einrichtung von Gasbeleuchtung in Bockwa . . . . . = 552,807		
	v) Umbau des Kohlenbahnhofes in Altstadt-Dresden (lt. Anschlag 471,000 ℳ), früher veranschlagt 134,000 Thlr. = 402,000 ℳ, bewilligt $18\frac{72}{73}$ 50,000 Thlr. = 150,000 ℳ, bewilligt $18\frac{74}{75}$ 84,000 Thlr. = 252,000 ℳ, daher noch einzusetzen . . . . = 69,000		
			7,661,327
19.	für die Bahnverlegung bei Altenburg und den Umbau des Bahnhofes daselbst nach Abzug der im außerordentlichen Budget $18\frac{74}{75}$ postulirten 150,000 Thlr., 1,420,000 Thlr. =		4,260,000
		Summe	36,367,793

Vergleichung.

I.	Summarischer Betrag des Einnahmebudgets . . .	36,367,793 ℳ
II.	= = = Ausgabebudgets . . .	36,367,793 =
		Gleicht sich aus.

C.

Special-Etats

zum ordentlichen Staatsbudget für 18^{76}_{77}.

I. Zum Budget der Staatseinkünfte.

Position 1.

Forst- und Jagdnutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Geldwerth der zu verschlagenden Hölzer:		
	a) Nutzhölzer (Stämme, Klötzer, Stangen, Nutzscheite) ℳ 7,350,000		
	b) Brennhölzer:		
	1. Derbholz (Scheite, Klöppel und Zacken, Rinden ꝛc.) = 1,890,000		
	2. Abraumhölzer (Stöcke und Reißig) . . . . = 1,260,000		
		10,500,000	—
	Nr. 1 erhöht um 1,560,000 ℳ in Folge der gestiegenen Material-Etats und mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Holzpreise, nach 700,000 Festmeter zu einem Durchschnittspreise von 15 ℳ pro Festmeter.		
2.	Forstnebennutzungen:		
	a) in den Forstregistern zur Berechnung kommende Waldnebennutzungen . . . . . ℳ 60,000		
	b) Pachtgelder für Nichtholzboden an Wiesen, Feldern und Steinbrüchen, sowie Wasserlauf- und dergleichen Zinsen = 140,000		
	c) Torfgräberei-Nutzung . . . . . = 12,000		
	d) Harznutzung . . . . . = 23,000		
		235,000	—
	Nr. 2. 5000 ℳ weniger nach den zeitherigen Ergebnissen.		
3	zufällige und extraordinaire Einnahmen der Forstverwaltung	4,000	—
	Um 700 ℳ nach den zeitherigen Ergebnissen erhöht.		
4.	Jagdeinkünfte	16,000	—
	101 ℳ weniger in Folge Abrundung.		
	Summe	10,755,000	
	Ausgabe.		
5.	Reallasten	—	16,000 00
	Erhöht um 2500 ℳ in Folge neuer Ankäufe von Privatwaldungen.		
	Seitenbetrag	—	16,000 00

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	16,000
6.	für Forstverbesserungen, nämlich:		
	a) für Culturen . . . . . ℳ 180,000		
	b) = Entwässerungen . . . . . = 30,000		
	c) = Wegebaue . . . . . = 265,000		
	d) = Wiesenbaue . . . . . = 20,000		
		—	495,000
	Nr. 6 erhöht um 105,000 ℳ, und zwar um: 30,000 ℳ bei a., wegen der in Folge des Mehrverschlags steigenden Schlagflächen und der fortdauernd hohen Arbeitslöhne, 55,000 = bei c., wegen der erhöhten Ansprüche an die Communications- und Holzabfuhrwege, 20,000 = bei d., — neues Postulat — wegen ausgedehnterer Anlage von Wiesen, namentlich auf dem Schönecker Walde.		
	w. o.		
7.	Holzschlägerlöhne	—	1,400,000
	Erhöht um 260,000 ℳ in Folge vermehrter Verschlagung und fortdauernd hoher Löhne.		
8.	übrige Forstbetriebskosten (Löhne für Hilfeleistungen bei der Abmessung, Numerirung, Abpostung, Versteigerung und Ueberweisung der Hölzer, bei der Absteckung von Grasplätzen und bei den Forstrevisionen, Kosten für Berainungen, für Beseitigung von Grenzmängeln, für Instandhaltung von Grenz- und Sicherheitssteinen, sowie Abtheilungsbezeichnungen, für Räumung von Schneißen, Flügeln und Wirthschaftsstreifen, für Vertilgung forstschädlicher Insecten, Botenlöhne, Insertions- und Druckkosten, Gerichtskosten einschließlich von Kaufsabgaben, ortsgerichtliche Gebühren, Kosten für Löschung von Waldbränden und für Schneeauswerfen, Wegebaubeiträge an Gemeinden, Kaufgelderzinsen ꝛc.)	—	160,000
	5000 ℳ weniger nach den letztjährigen Bedarfsergebnissen.		
9.	Kosten für Erhaltung der Forstgebäude, und zwar:		
	a) zu Baureparaturen . . . . . ℳ 75,000		
	b) = Erneuerungs- und Umbauten . . . . . = 105,000		
		—	180,000
	Zeither unter Pos. 33 a. der Ausgabe Nr. 8 postulirt.		
10.	Besoldungen und Remunerationen:		
	a) für 11 Oberforstmeister (4 à 6000, 4 à 5700, 3 à 5400 ℳ) ℳ 63,000		
	Seitenbetrag ℳ 63,000		
	Seitenbetrag	—	2,251,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	2,251,000
	Uebertrag ℳ 63,000		
	b) für 15 Forstrentbeamte (3 à 3750, 1 à 3600, 2 à 3450, 3 à 3300, 4 à 3150, 1 à 2550 und 1 à 2100 ℳ) = 48,900		
	c) für 104 (anstatt 101) Oberförster und den Verwalter des Tharandter Reviers (25 à 3600, 50 à 3300, 29 — anstatt 26 — à 3000 und 1 à 1500 ℳ, außerdem wegen der früheren Forstinspectorfunction 5700 — anstatt 7200 ℳ) . . . . . = 349,200		
	d) für 5 (anstatt 11) Revierförster (à 2340 ℳ) . . . = 11,700		
	e) für 33 (anstatt 27) wissenschaftlich gebildete Forsthilfsbeamte (10 à 2160, 10 à 1800 und 13 — anstatt 7 — à 1650 ℳ) . . . . . = 61,050		
	f) für 83 nicht wissenschaftlich gebildete Forsthilfsbeamte (54 à 1500 ℳ — anstatt 3 à 1650 und 51 à 1500 ℳ —, 20 à 1350, 9 à 1200 ℳ) . . . . . = 118,800		
	g) Remuneration für 105 (anstatt 106) Reviergehilfen (50 à 432, 55 — anstatt 56 — à 324 ℳ) . . = 39,420		
	Nr. 10 um 2586 ℳ erhöht; vergl. die bei e., d., e. und g. in Folge von Ankäufen, beziehentlich Einziehung von Revierförsterstellen eingetretenen Personalveränderungen.	—	692,070
11.	Löhne und Nebenbezüge der Waldwärter (60 à 792, 74 — anstatt 60 — à 684 ℳ, neben Fortgewährung von 36 ℳ Holzgeld und 18 ℳ Beitrag zur Erwerbung einer Altersrente für jeden)	—	105,372
	Erhöht um 10,332 ℳ.		
12.	Dienstaufwandsvergütungen der Forstbeamten (Dienstpferde-Unterhaltungsgelder, Zuschüsse zu den Haferrationen für die Dienstpferde, Miethzinsen den nicht mit Dienstwohnungen versehenen Beamten, Aequivalente zu Bestreitung des Expeditionsaufwandes bei den Oberforstmeistern und Forstrentämtern, sowie zu Haltung von Gehilfen, für Schreibmaterial ꝛc.) .	—	212,000
	Erhöht um 29,294 ℳ, hauptsächlich in Folge der hohen Haferpreise.		
13.	Sonstiger Aufwand (Bekleidungskosten, sowie sonstige Gebührnisse der zum Forstschutz commandirten Militairs, Gebührnisse den Forstgensdarmen, Forstschutzgratificationen, Löhne für Unterstützung bei Ausübung des		
	Seitenbetrag	—	3,260,442

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	3,260,442
	Forstschutzes, die Reisekosten und Tagegelder, Umzugskostenbeiträge, Gratificationen, Unterstützungen, fixirte Zeichenschlägerlöhne, Geldwerth des den Armen unentgeltlich abgegebenen Brennmaterials, Geldwerth entwendeter Hölzer, inexigible Reste, Post- und Eisenbahnfrachtgelder, Buchbinder- und Böttcherlöhne, die Kosten für Anschaffung und Unterhaltung der Inventariengegenstände, für forstliche Bücher und Zeitschriften, für Amts- und Gesetzsammlungsblätter, für Kirchensitze, für Aufstellung von Verbotstafeln, für Aufhebung von Selbstmördern, für Beleuchtung von Hausfluren ꝛc.)	—	94,558
	Erhöht um 25,897 ℳ, und zwar mit 24,997 ℳ wegen der den Revierverwaltern übertragenen polizeilichen Functionen und 900 ℳ wegen Uebernahme der Bekleidungsgelder für die militairischen Forstschutz-Commando's von Pos. 33 a, Nr. 6 hierher.		
	Summe der auf die Forst- und Jagdcassen gewiesenen Ausgaben	—	3,355,000
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	10,755,000	
	Hiervon abgezogen:		
	die auf die Forst- und Jagdcassen gewiesenen Ausgaben an	3,355,000	
	verbleibt:		
	von den Forst- und Jagdcassen einzuliefernder Ueberschuß . .	7,400,000	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **944,990 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Auf diesen Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:

90,950 ℳ allgemeine Ausgaben für das Forstwesen (Pos. 33 a. des ordentlichen Ausgabebudgets),

6,200 „ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 1 desselben.)

97,150 ℳ zusammen (ausschliesslich 62,135 ℳ Zuschuss für die Forstacademie zu Tharandt, Pos. 34 a. der Ausgabe, welche Anstalt, da sie allgemeineren Zwecken dient, hier unberücksichtigt zu lassen ist).

Ergiebt:

7,302,850 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 2a.

Intraden-Verwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Gefälle an Erbzinsen, Canons, Concessionsgeldern ꝛc.	27,000	—
2.	Jagdkartengelder	63,000	—
3.	ökonomische Nutzungen von Feldern, Gärten, Wiesen, Lagerplätzen, Wohnungen, Teichen, Fischereien ꝛc., ingleichen zufällige Einnahmen . . .	39,000	—
	Summe	129,000	—
	Nr. 2 um 6000 ℳ erhöht mit Rücksicht auf die steigende Tendenz dieser Einnahme in den Jahren 1872 bis 1874. Dagegen ist es für zweckmäßig erkannt worden, die im vorigen Etat unter Nr. 3 mit 135,240 ℳ aufgeführten Kalkwerksnutzungen in gesonderter Position — 2b. der Einnahme — in das gegenwärtige Budget aufzunehmen.		
	Ausgabe.		
4.	Reallasten, einschließlich der Communal-, Parochial- und Schulcassenanlagebeiträge	—	3,000
5.	Erlasse, Restitutionen und Caducitäten	—	300
6.	zu Unterhaltung des fiscalischen Eigenthums (Aufwand für Felder, Gärten, Wiesen, Communicationswege ꝛc., ferner Bewachungskosten, Reinigung der Dachrinnen, Abzugsschleußen und Cloaken, Unterhaltung des Inventars der Intradenverwaltung ꝛc.)	—	3,000
7.	Amts- und Expeditionsaufwand (gerichtsamtliche Verläge und Separatgebühren, Auslösungen und Reisekosten, Botenlöhne, Insertions- und Druckkosten ꝛc.), ingleichen zufällige und Insgemein-Ausgaben an Gratificationen, Unterstützungen ꝛc. . . . . Um 60 ℳ erhöht.	—	1,350
8.	zu Unterhaltung der von der Intradenverwaltung zu beaufsichtigenden Gebäude, nämlich der ganz oder theilweise vermietheten oder verpachteten,		
	Seitenbetrag	—	7,650

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/340

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	7,650
	ingleichen solcher, welche in Folge der Mannigfaltigkeit ihrer Benutzung nicht füglich einem einzelnen Verwaltungs- oder Dienstzweige überwiesen werden können	—	9,000
9.	Remunerationen und Entschädigungen für die Verwaltung der Intraden-Einnahmen (Nebenbezüge von Forstrentbeamten, Bauverwaltern und Bezirkssteuerinspectoren im Betrage von beziehentlich 150, 225, 300 und 360 ℳ)	—	6,600
	Um 300 ℳ vermindert.		
10.	für Beaufsichtigung fiscalischer Grundstücke und Gerechtsame; Löhne der Hausmänner, Thorwärter und dergleichen mehr	—	3,750
	Summe der auf die Intradencassen gewiesenen Ausgaben	—	27,000
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	129,000	
	Hiervon abgezogen die auf die Intradencassen gewiesenen Ausgaben . .	27,000	
	verbleibt:		
	von den Intradencassen einzuziehender Ueberschuß	102,000	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **129,000 ℳ weniger,**
und zwar:
135,240 ℳ **weniger** durch Ausscheidung der Kalkwerksnutzungen, dagegen
6,240 = **mehr** durch 6000 ℳ Mehr-Einnahme und 240 ℳ Minder-Ausgabe.

w. o.

Zur Nachricht. Auf den Intraden-Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:
1,470 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 2 des ordentlichen Ausgabebudgets);
verbleibt:
100,530 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 2b.

Kalkwerksnutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Erlös für verkauften Kalkstein	4,331	—
2.	desgleichen für verkauften Kalk	401,850	—
3.	desgleichen für verkaufte Kalkasche	5,323	—
4.	Nutzungen von Grundstücken und andere Nebeneinnahmen	7,841	—
	Summe	419,345	—
	Ausgabe.		
5.	Betriebskosten, und zwar:		
	a) bei der Kalksteingewinnung und Kalkproduction . . ℳ 94,005		
	b) für Feuerungsmaterialien . . . . . = 174,386		
	c) zu Unterhaltung des Inventars . . . . . = 5,330		
	d) zu baulicher Unterhaltung der Kalkwerke und zu Betriebsanlagen . . . . . = 23,560		
		—	297,281
6.	Nebenausgaben an Unterstützungscassen, Aufwand für Grundstücke und dergleichen	—	7,320
7.	Administrationskosten, und zwar:		
	a) Tantième, beziehentlich Reiseaufwandsvergütung der Forstrentbeamten zu Marienberg (2334 ℳ), Frauenstein (1050 ℳ) und Annaberg (2305 ℳ) . . . . ℳ 5,689		
	b) Besoldung und Tantième der Localverwalter (Steiger) bei den Kalkwerken Lengefeld (2250 ℳ), Heidelbach (1240 ℳ), Neunzehnhain (1310 ℳ), Hermsdorf (150 ℳ), Zaunhaus (450 ℳ) und Oberscheibe (90 ℳ) . . . = 5,490		
	Die Localaufseher bei den Kalkwerken Unterwiesenthal und Crottendorf erhalten nur Accordlöhne.		
	c) Lohn und beziehentlich Meßgeld der Kalkmesser . . . = 6,490		
		—	17,669
	Summe	—	322,270

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	419,345	
	Hiervon abgezogen die auf die Kalkwerkscassen gewiesenen Ausgaben . .	322,270	
	- verbleibt:		
	von den Kalkwerken zu erwartender Ertrag . . .	97,075	
	Dieser Ertrag wird erwartet:		
	vom Kalkwerke zu Lengefeld . . . . . mit ℳ 36,140		
	" " " Heidelbach . . . . . " " 7,200		
	" " " Neunzehnhain . . . . . " " 2,250		
	" " " Hermsdorf . . . . . " " 7,735		
	" " " Zaunhaus . . . . . " " 1,750		
	" " " Unterwiesenthal . . . . . " " 18,000		
	" " " Crottendorf . . . . . " " 8,500		
	" " " Oberscheibe . . . . . " " 15,500		
	Summe w. o. ℳ 97,075		
	Gegen das Ergebniß bei Pos. 2 der Einnahme Nr. 3 des Etats für $18\frac{74}{75}$: 38,165 ℳ **weniger**, hauptsächlich durch Wegfall des im Monat September 1875 außer Betrieb gesetzten Kalkwerks im Spitzgrunde bei Moritzburg.		
	Da aber der Ertrag des Kalkwerks zu Heidelbach . mit ℳ 7,200		
	und der des Kalkwerks zu Oberscheibe . . . " " 15,500		
	an die Finanzhauptcasse als Vorschußtilgung einzuliefern ist,	22,700	
	so bleiben nur	74,375	
	als Ueberschuß bei gegenwärtiger Position zu vereinnahmen.		

Gegen den Voranschlag für $18\frac{74}{75}$: **60,865 ℳ weniger.**

Zur Nachricht. 480 ℳ Immobiliar-Brandversicherung kommen bei Pos. 88 des ordentlichen Ausgabebudgets Nr. 3 zur Verschreibung.

Position 3.

Nutzungen der Kammergüter und der in Zeitpacht stehenden Teiche etc.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	von den Kammergütern, und zwar:		
	a) Pachtgeld vom Kammergute Döhlen mit Zaukeroda . ℳ 28,292		
	b) = = = Fürstenhof mit Großschirma = 19,690		
	c) = = = Gorbitz . . . . . = 25,577		
	d) = = = Hohnstein . . . . . = 13,800		
	e) = = = Kalkreuth mit Biebrach . = 15,139		
	f) = = = Lohmen . . . . . = 19,377		
	g) = = = Mügeln mit Schladitz . . = 27,344		
	h) = = = Ostra sammt dem Mannteufel'schen Brauhause . = 42,405		
	i) = = Vorwerke Pennrich . . . . . = 5,212		
	k) Aversum für das von Sr. Majestät dem Könige in Allerhöchsteigne Administration genommene Kammergut Pillnitz mit Vorwerk Pohrsberg, nach § 17 der Verfassungsurkunde . . . . . = 15,362		
	l) Pachtgeld vom Kammergute Pratzschwitz mit Graupa und Jessen . . . . . = 23,207		
	m) = = = Sachsenburg . . . . = 12,000		
	n) = = = Sedlitz . . . . . = 17,962		
	o) = = = Wiesenburg . . . . . = 3,239		
	Kommt vom 1. Juli 1876 an zum Verkaufe, daher ist nur ein Viertel des zeitherigen jährlichen Pachtgeldes einzustellen.		
	p) Pachtgeld vom Kammergute Zella . . . . . = 28,689		
		297,295	—
	Zu 1. Obwohl die Pachtgelder für die Kammergüter Döhlen, Gorbitz, Hohnstein, Ostra, Pillnitz, Sedlitz und Zella nach und nach sich gesteigert haben, hat sich das Postulat doch durch Ausfall der verkauften, beziehentlich zum Verkaufe gelangenden Kammergüter Rennersdorf und Wiesenburg um 22,253 ℳ vermindert.		
	Seitenbetrag	297,295	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	297,295	—
2.	von den Teichen, nämlich:		
	a) von der Amtsteich-Oekonomie Moritzburg . . . . ℳ 16,973		
	b) = = = = Mutzschen . . . . = 12,000		
		28,973	—
	Nr. 2 erhöht um 26 ℳ.		
3.	von den Grimma'ischen Landesschulgütern Klosterbuch und Nimbschen, nach Abzug der an die Grimma'ische Landesschule zu zahlenden Rente, nämlich:		
	a) Pachtgeld von Klosterbuch mit Tautendorf . . . ℳ 20,306		
	b) = = Nimbschen mit Großbardau und Kleinbothen . . . . . = 21,068		
	ℳ 41,374		
	c) davon abzuziehende Rentenzahlung (vergl. den Unter-Etat A. zu Pos. 66 b. des Ausgabebudgets) . . = 29,455		
	verbleiben	11,919	—
	Nr. 3 erhöht um 99 ℳ.		
	Summe der zu erwartenden Einlieferung	338,187	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **22,728 ℳ weniger** durch die vorstehend bemerkten Aenderungen und durch den Verkauf der Friedrich-August-Mühle.

Zur Nachricht. Auf diesen Einnahmebetrag kommen anderwärts in Ausgabe:

98,419 ℳ allgemeine Ausgaben für die Kammergüter etc., einschliesslich des Bauaufwands (Pos. 33 b. des ordentlichen Ausgabebudgets),

4,300 „ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 4 desselben), und zwar mit Ausschluss der Beiträge für die Gebäude der Kammergüter Hohnstein, Lohmen, Pratzschwitz, Sachsenburg und Zella, da diese von den Pachtern der letzteren, beziehentlich der Administration des Kammerguts Sachsenburg, dem Finanzzahlamte restituirt werden,

102,719 ℳ.,

verbleibt:

235,468 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 4.

Weinbergs- und Kellerei-Nutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	zu erwartender Erlös von verkauftem Weine, nach Abzug des Rabatts beim Weinverkaufe in größeren Parthien . . . . . 50,000 — Um 10,000 ℳ vermindert in Rücksicht auf den letztjährigen Vertrieb.	50,000	—
2.	Nebeneinnahmen an Erlös aus abgesetzten Inventarienstücken, Obst- und Holznutzungen aus den Weinbergen, Miethzinsen ꝛc.	1,500	—
	Summe	51,500	—
	Ausgabe.		
3.	Kosten der Weinbergs-Verwaltung: a) Cultur- und Betriebskosten . . . . . ℳ 25,600 b) Bauaufwand . . . . . = 4,000 c) Nebenaufwand an Parochial- und Communalabgaben, Unterstützungen ꝛc. . . . . = 800 — Zu a. um 100 ℳ und zu c. um 50 ℳ erhöht; zu b. um 500 ℳ vermindert.	—	30,400
4.	Kellerei- und Debitskosten: a) Dienstbezüge der beiden Böttcher, nebst freier Wohnung, und zwar dem Oberböttcher 1020 ℳ Gehalt und circa 677 ℳ Tantième, dem Beiböttcher 600 ℳ Gehalt und circa 505 ℳ Tantième . . . . . ℳ 2,802 b) Fuhr- und Schröterlöhne, Unterhaltung der Kuffen, der Böttchergefäße und des Böttcherzeuges; ferner zu Geleuchte, Kellereibedürfnissen und Baukosten ꝛc. . . = 3,380 — Nr. 4 im Ganzen um 492 ℳ vermindert.	—	6,182
	Seitenbetrag	—	36,582

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
		Uebertrag	—	36,582
5.	Administrationskosten:			
	a) dem Commissar, einschließlich Aequivalent für den Dienst- und Reiseaufwand . . . . . ℳ	900		
	b) dem Bergverwalter 1500 ℳ Gehalt und 750 ℳ Fixum zu Bestreitung des nothwendigen Reise- und sonstigen Dienstaufwandes . . . . . =	2,250		
	c) dem Rechnungsführer circa 568 ℳ Tantième und 1200 ℳ Fixum für den Expeditionsaufwand . . =	1,768		
			—	4,918
	Zu c. Verminderung der Tantième um 110 ℳ und Erhöhung des Fixums für den Expeditionsaufwand um 450 ℳ.			
	Summe der von der Kellereicasse zu bestreitenden Ausgaben		—	41,500
	Abschluß.			
	Summe der Brutto-Einnahme		51,500	
	Hiervon abgezogen die von der Kellereicasse zu bestreitenden Ausgaben an		41,500	
	verbleibt:			
	von der Kellereicasse einzuliefernder Ueberschuß . . .		10,000	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **9500 ℳ weniger.**

Zur Nachricht. Auf vorstehenden Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:
390 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 5 des ordentlichen Ausgabebudgets);
giebt:
9610 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 5a.

Königliches Steinkohlenwerk.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Erlös aus dem Verkaufe von 2,655,425 Hektoliter Steinkohlen und Cokes, à Hektoliter 55 bis 130 ₰, bei einer Förderung von 2,800,000 Hektoliter, nach Abzug von 132,000 ℳ Remiß	2,764,552	—
2.	Nebeneinnahme für altes Grubenholz (12,500 ℳ), Miethzinsen 2c. . .	14,200	—
	Summe	2,778,752	—
	Ausgabe.		
3.	Kosten bei dem Betriebe der Gewinnungs- und Hilfsbaue und bei dem Kohlenverkaufe auf dem Werke, als:		
	a) Löhne und Tantièmen der Steiger, Kohlenschreiber und des Knappschaftscassirers . . . . . ℳ 42,454		
	b) Arbeiterlöhne (870,000 ℳ) und für Materialien (165,000 ℳ) bei der Gewinnung, Förderung und dem Verkaufe der Kohlen . . . . . = 1,035,000		
	c) zu Unterhaltung des Werkes in baulichem Zustande = 400,000		
	d) zum Betriebe der currenten Hilfsbaue . . . . = 102,759		
		—	1,580,213
4.	Kosten für den Betrieb der Wasserhebungs-, Förderungs- und Wettermaschinen	—	90,533
5.	Kosten der Kohlenaufbereitung	—	119,016
6.	Kosten der Cokesbereitung	—	16,167
7.	Kosten bei der Kohlenniederlage in Dresden	—	14,013
8.	Nebenausgaben, als: 43,000 ℳ Beitrag zur Knappschaftscasse, 3600 ℳ Remuneration und Pferdegeld für den Werksarzt, 15,000 ℳ zu Gratificationen für die Arbeiter und zu unvorhergesehenen Ausgaben . .	—	64,498
	Seitenbetrag	—	1,884,440

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/348

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	1,884,440
9.	Administrationskosten, und zwar:		
	a) Besoldungen, nämlich: 3900 ℳ dem Director, 2520 ℳ dem Bergverwalter, 2100 ℳ dem Handelsfactor, 2100 ℳ dem Cassirer, 1980 ℳ dem Assistenten und Markscheider, 1440 ℳ dem Cassencontroleur, 1650 ℳ dem Materialienverwalter und 300 ℳ für Beirath in Maschinensachen . . . . . ℳ 15,990		
	Erhöht um 2430 ℳ wegen Anstellung eines besonderen Beamten für die umfangreiche Materialienverwaltung und Uebertragung der früher unter Nr. 8 mit 780 ℳ etatisirten Markscheiderarbeiten an den Assistenten.		
	b) Tantièmen der Beamten . . . . . = 18,822		
	c) Expeditionsaufwand . . . . . = 13,000		
	d) zu Auslösungen und Reisekosten . . . . . = 1,500		
		—	49,312
	Summe der von der Werkscasse zu bestreitenden Ausgaben	—	1,933,752
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	2,778,752	
	Hiervon abgezogen die von der Werkscasse zu bestreitenden Ausgaben an	1,933,752	
	ergiebt:		
	Ertrag vom currenten Betriebe	845,000	
	Ohnerachtet der gegen den vorigen Etat um 200,000 Hektoliter verstärkten Förderung ist der Ertrag doch um 55,000 ℳ niedriger etatisirt worden, weil der Verkaufspreis der Kohlen ꝛc. um durchschnittlich 6 % niedriger anzusetzen war und der hierdurch erwachsende Ausfall nur zum Theil durch Minderung der Betriebskosten ausgeglichen wird.		
	Hiervon ist noch gemeinjährig		
10.	zu nothwendigen Meliorationsbauen abzusetzen	152,000	
	nämlich:		
	zu Fortsetzung der für Aufschließung des (südöstlichen) tieferen		
	Seitenbetrag	693,000	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/349

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
		Uebertrag	693,000	—
	Kohlenfeldes bestimmten neuen Schachtanlage (Königin Carola-Schacht)	ℳ 60,950		
	für die Aufbereitungs- und Cokesofenanlage bei Döhlen . .	= 19,000		
	zu neuen Fördermaschinen ꝛc. behufs tieferer Aufschließung des (nordwestlichen) Albertschachter Feldes	= 72,050		
	Der Dringlichkeit halber bereits im Jahre 1875 eingeleitet.			
		w. o.		
	bleibt:			
	einzuliefernder Ueberschuß		693,000	—

Gegen vorigen Etat **12,000 ℳ weniger.**

Zur Nachricht. Auf vorstehenden Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:
500 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 6 des ordentlichen Ausgabebudgets);
verbleibt:
692,500 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/350

Position 5 b.

Braunkohlenwerk zu Kaditzsch.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.			
1.	Erlös aus dem Verkaufe von 715,300 Hektoliter Braunkohlen, à 15 bis 42 ₰ (nach Abzug von 7500 ℳ Remiß)		170,317	—
2.	Nebeneinnahmen		360	—
		Summe	170,677	—
	Vermindert um 4823 ℳ nach neuestem Ergebniß.			
	Ausgabe.			
3.	Kosten bei dem Betriebe, als:			
	a) Löhne und Tantièmen zweier Untersteiger (à 858 ℳ Lohn und 456 ℳ Tantième), eines Aufsehers (702 und 142½ ℳ) und eines Kohlenschreibers (702 und 85½ ℳ)	ℳ 4,260		
	b) Löhne (85,388 ℳ) und Materialien (12,000 ℳ) bei der Gewinnung, Förderung, Sortirung und dem Verkaufe der Kohlen	= 97,388		
	c) zu Unterhaltung des Werkes und zu Hilfsbauen . .	= 6,225		
	d) zu Unterhaltung der Dampfmaschine	= 5,520		
			—	113,393
4.	Nebenausgaben (900 ℳ Beitrag zur Krankencasse, 200 ℳ Markscheiderkosten, 600 ℳ inexigible Außenstände u. s. w.)		—	2,182
5.	Administrationskosten, und zwar:			
	a) Lohn (1014 ℳ) und Tantième (1568 ℳ) des Obersteigers	ℳ 2,582		
	b) für die technische Oberaufsicht	= 570		
	Nothwendige Erhöhung um 270 ℳ wegen Wechsels in der Person.			
	c) Expeditions- und Reiseaufwand und zu Gratificationen .	= 950		
			—	4,102
	Summe der von der Werkscasse zu bestreitenden Ausgaben		—	119,677
	Nr. 3 bis 5 um 10,823 ℳ vermindert.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	170,677	
	Hiervon abgezogen die von der Werkscasse zu bestreitenden Ausgaben an	119,677	
	verbleibt:		
	einzuliefernder Ueberschuß	51,000	

Gegen den vorigen Etat um **6000** ℳ erhöht.

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:
60 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 7 des ordentlichen Ausgabebudgets);
ergiebt:
50,940 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 6.

Porzellan-Manufactur.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Nettolosung für zu verkaufende Porzellanwaaren, und zwar:		
	a) Verkauf in den Niederlagen und Commissionslagern,		
	nach Abzug des Rabattes . . . . . ℳ 1,020,000		
	b) Verkauf in den Auctionen . . . . . = 42,000		
		1,062,000	—
2.	Nebeneinnahmen, als: 18,000 ℳ für Porzellanfarben, 2000 ℳ Ueberschuß der Lasursteinblaufabrik, 4200 ℳ für Thonziegel, ferner für verkaufte Inventarien, Pachtgelder u. s. w.	34,700	—
	Summe	1,096,700	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Ausgabe.		
3.	Aufwand für Porzellanerde, Zuschläge und Bereitung der Porzellanmasse:		
	a) Gehalt (2400 ℳ) und Tantième (1530 ℳ) des 3. Betriebsinspectors . . . . . ℳ 3,930		
	Zeither unter Nr. 6 a. etatisirt.		
	b) für Materialien (14,285 ℳ) und Löhne (12,300 ℳ) . = 26,585		
		—	30,515
4.	Aufwand bei der Gestaltung:		
	a) Gehalt (2040 ℳ) und Tantième (3531 ℳ) des Vorstehers, Remuneration (1200 ℳ) des Geschirrschreibers und Vergütung an die Taxatoren . . . . . ℳ 6,891		
	b) Arbeiterlöhne (158,688 ℳ) und für Materialien . . = 161,388		
		—	168,279
5.	Aufwand beim Brennen und Sortiren:		
	a) Gehalt (2700 ℳ) und Tantième (4206 ℳ) des Oberbetriebsinspectors, Remuneration (1260 ℳ) des Sortirers, ingleichen (240 ℳ) des Brandcontroleurs und (1020 statt 900 ℳ) eines Gehilfen . . . . . ℳ 9,426		
	b) Arbeiterlöhne (44,040 ℳ) und für Materialien . . = 83,205		
		—	92,631
6.	Aufwand bei der Decoration:		
	a) Gehalt (2400 ℳ) und Tantième (4206 ℳ) des zweiten Betriebsinspectors, ingleichen (2400 und 3531 ℳ) des Malervorstehers, Remunerationen für 6 bei der Malereibranche angestellte Unterbeamte (1980, 1680, 1500, 1200 — statt 1080 —, 900 und 432 ℳ), sowie Vergütung an die Taxatoren . . . . . ℳ 20,349		
	Niedriger wegen Etatisirung des 3. Betriebsinspectors unter Nr. 3 a. und Verschreibung der Löhne des Schreibassistenten und zweier Malereigehilfen unter den Malerei-Arbeiterlöhnen Nr. 6 b.		
	b) Arbeiterlöhne (227,524 ℳ) und für Materialien . . = 269,999		
		—	290,348
	Seitenbetrag	—	581,773

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	581,773
7.	allgemeiner Fabrikationsaufwand: a) Gehalt (2250 ℳ) des Werkmeisters und Löhne der Holzhofs- und Hilfsarbeiter . . . . . ℳ 20,190 b) Heizungs- und Beleuchtungsaufwand, ingleichen Fuhrlöhne = 18,320		
		—	38,510
8.	für Unterhaltung der Gebäude und (6000 ℳ) Dispositionsquantum für neue Herstellungen	—	24,852
9.	Nebenausgaben an Beitrag zum Pensionsfonds (20,000 ℳ), Unterstützungen und Gratificationen, für neue Modelle, für Unterricht, zu Reisen, Communalabgaben ꝛc.	—	40,570
	Dem Bedürfnisse gemäß ist der Ansatz für den Pensionsfonds und zu Communalabgaben erhöht worden.		
10.	Handelskosten: a) bei dem Meißner Lager: aa) Gehalt und Tantième des Factors (2250 und 3264 ℳ), der 4 Comptoiristen (je 2100 und 1457 ℳ) und des Assistenten (1500 und 875 ℳ) . . ℳ 22,117 bb) Remuneration eines Expedienten (1350 ℳ), eines Copisten (1200 statt 1080 ℳ), eines Hilfsarbeiters (900 ℳ, statt 1080 ℳ des Vorgängers), sowie Lohn für 10 Einpacker und Gehilfen (7164 ℳ) . . . . . = 10,614 Bezüglich des Expedienten vergl. die Anmerkung zu Nr. 12a. cc) für Emballage, Beschläge, Fracht, Expeditionsaufwand . . . . . = 20,850 ℳ 53,581 b) bei der Dresdner Niederlage: aa) Gehalt und Tantième des Factors (2250 und 3672 ℳ), ingleichen zweier Comptoiristen (je 2100 und 1457 ℳ) ℳ 13,036		
	Seitenbetrag ℳ 13,036		
	Seitenbetrag ℳ 53,581		
	Seitenbetrag	—	685,705

Nr.	Gegenstand.			Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
			Uebertrag	—	685,705
		Uebertrag ℳ 53,581			
		Uebertrag ℳ 13,036			
	bb) Löhne der 5 Einpacker und Gehilfen	= 5,460			
	cc) für Emballage, Expeditionsaufwand ꝛc.	= 15,240			
			= 33,736		
	c) bei der Leipziger Niederlage:				
	aa) Gehalt und Tantième des Factors (2100 und 3264 ℳ) und eines Comptoirgehilfen (1500 und 1457 ℳ) .	ℳ 8,321			
	bb) Löhne der 3 Einpacker	= 3,222			
	cc) für Emballage, Expeditionsaufwand, Localmiethe ꝛc.	= 9,600			
			= 21,143		
	d) bei den Auctionen an Reisekosten, Frachten, Tantièmen ꝛc.		= 7,280		
				—	115,740
	Die Mehreinstellung von 4 Einpackern beziehentlich Lagergehilfen war dem Bedürfnisse entsprechend nicht länger zu umgehen.				
11.	zu unvorhergesehenen Ausgaben			—	5,200
12.	allgemeiner Administrationsaufwand, und zwar:				
	a) Gehalt und Tantième des Directors (4500 und 4740 ℳ), ingleichen des Cassirers (3000 und 675 ℳ), Gehalt des Calculators (2100 ℳ) und dreier Expedienten beziehentlich Hilfsarbeiter (1500, 1200 und 900 ℳ)		ℳ 18,615		
	Der zeither hier etatisirte 2. Expedient ist auf Nr. 10 a, bb. übertragen und an dessen Stelle ein Hilfsarbeiter angenommen worden.				
	b) für Assistenz in Maschinenangelegenheiten, Reisekosten und Expeditionsaufwand		= 1,440		
				—	20,055
	Summe der von der Porzellanmanufactur zu bestreitenden Ausgaben .			—	826,700
	Die Ausgaben sind im Verhältniß der höher etatisirten Production, zum Theil aber auch wegen gestiegener Materialienpreise und nothwendiger Lohnserhöhungen höher angesetzt.				

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	1,096,700	
	Hiervon abgezogen die von der Porzellanmanufactur zu bestreitenden Ausgaben an	826,700	
	verbleibt:		
	von der Porzellanmanufactur einzuliefernder Ueberschuß	270,000	

Mit dem Etat für $18\frac{74}{75}$ gleich.

Zur Nachricht. Auf vorstehenden Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:
2,300 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 8 des ordentlichen Ausgabebudgets);
verbleibt:
267,700 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 7 a.

Hofapotheke.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Losung für Arzneien und Waaren, abzüglich des Rabattes	49,800	—
		Summe f. f.	
	Ausgabe.		
2.	zu Ergänzung der Medicinalvorräthe und des Waarenlagers	—	20,700
	Seitenbetrag		20,700

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	20,700
3.	für die Bedürfnisse in der Officin und im Laboratorium, als: zu Beleuchtungs- und Feuerungsmaterialien, Glaswaaren, Schachteln, Büchsen, Leinwand, Schreibmaterialien ꝛc.	—	3,850
	Erhöht um 250 ℳ nach dem neueren Durchschnittsbedarfe.		
4.	zu Unterhaltung und Ergänzung des Inventars, für die Bedürfnisse an Holz, Licht ꝛc. in der Hauswirthschaft, sowie zu Insgemein-Ausgaben, einschließlich der Kosten kleiner Herstellungen und Erneuerungen in und an den Räumen der Hofapotheke, der Porti, Trinkgelder, Auslösungen ꝛc.	—	2,000
	Erhöht um 317 ℳ mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Preisverhältnisse.		
5.	zu Unterhaltung der Gehilfen, Lehrlinge und Dienstleute (mit 1626 ℳ für den Defectar, 3000 ℳ für die beiden Receptare, 894 ℳ für 2 Lehrlinge und 2530 ℳ Arbeiterlöhne, sowie für allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben)	—	8,050
	Um 200 ℳ vermindert.		
6.	Verwaltungsaufwand: a) Besoldung (2700 ℳ) und Tantième (2220 ℳ) dem Hofapotheker . . . . . ℳ 4920 b) Remuneration (1620 ℳ) und Tantième (660 ℳ) dem Controleur . . . . . = 2280	—	7,200
	Erhöht um 33 ℳ an den Ansätzen der Tantièmen nach dem Verhältnisse der Losung aus dem Privatabsatze, von welcher die Tantièmen bezogen werden, zu der übrigen Losung.		
	Summe der Ausgaben	—	41,800
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	49,800	
	Hiervon abgezogen die Ausgaben an	41,800	
	verbleibt:		
	einzuliefernder Ueberschuß	8,000	
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **400 ℳ weniger.**		

Die Ausstellungen, welche auf dem letzten Landtage bei der Budgetberathung aus der Mitte der zweiten Kammer gegen die Höhe des Verwaltungsaufwandes der Hofapotheke im Verhältnisse zu deren Brutto-Einnahme erhoben worden sind (Landt.-Mittheil. $18\frac{73}{74}$, S. 1174 flg.), haben der Regierung Veranlassung gegeben, eingehende Erörterungen über die Verhältnisse der Hofapotheke und insbesondere über die Thunlichkeit einer Verminderung des Verwaltungsaufwandes anzustellen. Wie jedoch

der vorstehende Etat darthut, ist eine Abminderung dieses Aufwandes nur in sehr beschränkter Weise möglich gewesen, und da andererseits der Bedarf bei einigen anderen Ausgabeposten etwas gestiegen ist, so hat die Ueberschußeinlieferung für die nächste Finanzperiode noch etwas niedriger als im vorigen Etat veranschlagt werden müssen.

Bei der Hofapotheke hat seit dem Jahre 1860, ohnerachtet der seitdem eingetretenen bedeutenden Steigerung des Absatzes, eine Vermehrung des Personals nicht stattgefunden; vielmehr werden gegenwärtig wegen Mangel an Bewerbern daselbst nur zwei Lehrlinge ausgebildet, während früher deren stets drei vorhanden waren. Unter diesen Umständen ist eine Abminderung des ständigen Personals nicht thunlich gewesen. Dagegen wird künftig während der Dauer der Beschickung der Filialapotheke zu Pillnitz von der Annahme eines Hilfsreceptars bei der Hofapotheke abgesehen und die Versorgung der fraglichen Function dem Controleur mit übertragen werden, welcher fernerhin die Controle als eine Nebenfunction mit zu besorgen hat. In Folge dieser Abänderung hat im neuen Etat der Ansatz unter Nr. 5, welcher bisher wegen der zeitweiligen Annahme eines Hilfsreceptars noch etwas überschritten worden ist, etwas ermäßigt werden können.

Nun mag zwar die Erhaltung des guten Rufes der Hofapotheke als einer Musteranstalt, welcher ihr bis jetzt von competenter Seite zu Theil geworden ist, sowie ihre Eigenschaft als Staatsanstalt etwas höheren Verwaltungsaufwand erfordern, als eine andere Apotheke; der hauptsächliche Grund des ungünstigen Verhältnisses der Ausgaben zu den Einnahmen der Hofapotheke liegt jedoch darin, daß daselbst der Erlös aus der Receptur nur einen kleinen Theil des Gesammtumsatzes bildet. Denn die Einnahmen aus der Receptur haben im Jahre 1873 bei einem Gesammtumsatze von 17,297 Thlr. nur ca. 4833 Thlr. und im Jahre 1874 bei einem Gesammtumsatze von 15,640 Thlr. nur ca. 4240 Thlr. betragen. Der weit größere Theil der Gesammt-Einnahme wird durch den Verkauf aus freier Hand (d. i. durch den Verkauf von Präparaten, Mineralwässern und Waaren) erlangt, welcher einen weit geringeren Gewinn gewährt, als der Verkauf aus der Receptur. In Folge dessen ist der Aufwand unter Nr. 2 des Etats für Ergänzung der Medicinalvorräthe und des Waarenlagers sehr bedeutend und hat in den letzten 4 Jahren $18\frac{71}{74}$ durchschnittlich 44,6 % der Brutto-Einnahme betragen. Unter solchen Verhältnissen dürfte es erklärlich erscheinen, daß bei der Hofapotheke, im Vergleiche zu anderen Apotheken mit gleichem Umsatze, jedoch weit höherer Einnahme aus der Receptur, nur ein verhältnißmäßig geringer Reinertrag erzielt wird.

Eine Erhöhung des ungleich gewinnreicheren Recepturerlöses herbeizuführen, ist dem dermaligen Verwalter der Hofapotheke trotz aller Bemühungen und trotz seines Rufes als vortrefflicher Fachmann bis jetzt nicht gelungen. Ein wesentliches Hinderniß bildet die für die Receptur ungünstige Lage der Hofapotheke. Am äußersten Ende der Schloßstraße gelegen, von dem Complexe der Schloßgebäude und von Canzleigebäuden umgeben, entbehrt dieselbe im weiteren Umkreise der Familienwohnungen, deren Inhaber in Bezug auf die Receptur eine ständige Kundschaft für sie bilden würden. Durch die Errichtung neuer Apotheken ist ihr sogar ein Theil der früheren Kundschaft aus den betreffenden, bis dahin mit einer Apotheke nicht versehenen Stadttheilen entzogen worden. Auch ist ihr eine besondere Berücksichtigung Seiten der Aerzte bis jetzt noch nicht zu Theil geworden.

Position 7 b.

Elsterbad.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Kurtaxen . . . . . Erhöht um 5100 ℳ.	22,500	—
2.	Ertrag der Bäder . . . . . Erhöht um 9800 ℳ.	60,500	—
3.	Nebeneinnahmen an Pacht- und Miethzinsen, Wegebaubeihilfen, Erlös aus dem Verkaufe der Kurliste ꝛc. . . . . Erhöht um 1573 ℳ.	6,154	—
	Seitenbetrag	89,154	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	89,154	—
4.	Brutto-Erträgnisse aus den Rittergutsgrundstücken . . . . . Erhöht um 2130 ℳ; vergl. Nr. 14 dieses Etats.	6,300	—
	Summe	95,454	—
	Ausgabe.		
5.	Gehalte, Remunerationen, Löhne, Tantièmen, Quartiergelder, Bekleidungsgelder, und zwar:		
	a) dem Badecommissar, einschließlich 1650 ℳ Quartiergeld . . . . . ℳ 4,350		
	b) dem Badeverwalter, einschließlich 300 ℳ Ortszulage = 2,250		
	c) dem Bade- und Brunnenarzte . . . . . = 1,500		
	d) dem Badeexpedienten, einschließlich 90 ℳ Bekleidungsgeld . . . . . = 720		
	e) dem Maschinenmeister . . . . . = 1,500		
	f) dem Gärtner . . . . . = 540		
	g) dem Wegewärter, einschließlich 36 ℳ Bekleidungsgeld = 600		
	h) dem Moorvorarbeiter und Hausmann . . . . = 540		
	i) dem Maschinenwärter . . . . . = 360		
	k) dem Maschinenwärtergehilfen . . . . . = 360		
	l) dem Kesselheizer . . . . . = 300		
	m) dem Bottichwärter . . . . . = 300		
	n) dem Parkwächter . . . . . = 300		
	o) dem Aufwärter im Lesecabinet . . . . . = 210		
	p) dem Expeditionsgehilfen . . . . . = 225		
	Hierüber:		
	q) Tantième des Bademeisters von den Bädern . . = 2,000		
	r) Dergleichen des Moorvorarbeiters für Moorwännchen . . . . . = 30		
		—	16,085
	Gegen den Etat für 18⅞: 650 ℳ mehr.		
6.	für die Moorwirthschaft und Moorbäderbereitung . . . . . Gegen den vorigen Etat 474 ℳ weniger.	—	10,125
	Seitenbetrag	—	26,210

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	26,210
7.	für Heizmaterial . . . . . 3665 ℳ mehr.	—	10,430
8.	für Unterhaltung der Garten- und Parkanlagen . . . . . 1050 ℳ mehr.	—	4,200
9.	für Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . . 1900 ℳ mehr.	—	5,500
10.	für die Bademusik	—	12,690
11.	für den Polizeidienst und die Polizeiexpedition . . . . . 35 ℳ mehr.	—	950
12.	für kleine innere und äußere Baulichkeiten . . . . . 3500 ℳ mehr.	—	6,500
13.	für verschiedene Regie-Ausgaben . . . . . 5775 ℳ mehr.	—	14,340
14.	Renten, Abgaben, Meliorations- und Unterhaltungs-Aufwand in Betreff der Rittergutsgrundstücke . . . . . Neuer Ansatz. (Zu vergl. Nr. 4.)	—	1,600
	Summe	—	82,420
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	95,454	
	Hiervon abgezogen die Ausgaben an	82,420	
	verbleiben	13,034	
	als in jedem der beiden Jahre 1876 und 1877 zu erwartender Ueberschuß des laufenden Betriebes. Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: 902 ℳ **mehr.**		
	Diesem zu erwartenden Jahresertrage steht jedoch in den beiden Jahren 1876 und 1877 an außergewöhnlichem unvermeidlichen Aufwande gegenüber		
15.	ein Betrag von überhaupt 23,700 ℳ, und zwar:		
	Seitenbetrag	13,034	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	13,034	—
a)	4,300 ℳ für steinerne und eiserne Unterwölbung eines Theiles der Badezellen in dem ältesten Badehause, zu entsprechendem Ersatz des durch Schwamm zerstörten bisherigen Holzwerkes und für Ausbetonirung eines Raumes unter der, außerdem der Zerstörung durch Schwamm verfallenden Dielung eines Wartesalons;		
b)	3,000 = für die Erneuerung des hölzernen, dem Einsturze drohenden Balkons am ältesten (Haupt-) Badehause in Eisenwerk;		
c)	2,100 = für die Erneuerung des Anstriches aller älteren Gebäude in Kalkfarbe und des Oelanstriches von Dachwerktheilen und der Fenster — Vorkehrungen, die beziehentlich zu besserem Schutz gegen Witterungseinflüsse mehr und mehr zum Bedürfniß geworden sind;		
d)	4,200 = für eine 290 Meter lange und 43 Centimeter weite Thonröhrenleitung, die in der Hauptsache zu geruchloser und für die benachbarten Mineralquellen gefahrloser Ableitung der flüssigen Abgänge aus sämmtlichen Aborten, sowie der Planschwässer aus dem Kaffeesalon bestimmt ist, nächstdem aber auch der Abführung von Tagewässern zu dienen hat;		
e)	4,000 = für die Ausstattung der 17 Badezellen im älteren Moorbadehause und zweier Badezellen in einem Wasserbäderflügel mit durch Dampf heizbare Oefen mit überbauten Wäscheerwärmungsbehältern, wie solche in den, in neuerer Zeit eingerichteten Badezellen bereits aufgestellt worden sind und sich in jeder Beziehung, namentlich wegen größerer Annehmlichkeit bei gleichzeitiger Ersparniß besonderen Feuerungsmaterials bewährt haben;		
f)	6,100 = für den Ankauf einer, mitten in dem Moorwiesenareale der Badeanstalt gelegenen Moorwiese, deren Besitz für das Bad ebenso im Allgemeinen zu dem Zwecke rechtzeitiger Vermehrung des disponiblen Moorquantums als im besonderen Interesse der Moorwirthschaft bei der Badeanstalt dringend wünschenswerth ist.		
	23,700 ℳ Summe des außergewöhnlichen Bedarfes in den Jahren		
	Seitenbetrag	13,034	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	13,034	—
	1876 und 1877 oder in jedem von beiden Jahren . .	11,850	—
	so daß sich der gemeinjährig einzuliefernde Ueberschuß auf berechnet.	1,184	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **10,948 ℳ weniger.**

Zur Nachricht. Auf vorstehenden Ueberschuss an jährlich 1184 ℳ kommen anderwärts in Ausgabe:
900 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 9 des ordentlichen Abgabebudgets),
so dass
284 ℳ reine Jahresnutzung für die Staatscasse verbleibt.

Position 8.

Berg- und Hüttennutzungen.

A. Den Bergbau betreffend.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
	I. Eigene Einnahme der Hauptbergcasse.		
1.	Grubenfeldsteuer	62,500	—
	Die von den Bergwerken zu entrichtende Gewerbe- und Personalsteuer gelangt in die Steuercassen, Pos. 24 der Einnahme. Sie betrug z. B. im Jahre 1874: 118,663 Thlr. 15 Ngr. = 355,990 ℳ 50 ₰, und zwar:		
	110,061 Thlr. 22 Ngr. = 330,185 ℳ 20 ₰ vom Steinkohlen-,		
	1,843 " 5 " = 5,529 " 50 " " Braunkohlen-,		
	6,758 " 18 " = 20,275 " 80 " " Erzbergbau.		
	w. o. w. o.		
	Seitenbetrag	62,500	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	62,500	—
2.	Schurfsteuer	1,020	—
3.	Miethzinsen und zufällige Einnahmen	2,680	—
	Nach dem neuesten Ergebnisse herabgesetzt.		
4.	Verwaltungsgebühren	1,500	—
	Summe I. ℳ 67,700		
	II. Einnahme bei dem Bergamte.		
5.	Verwaltungsgebühren	6,000	—
	Summe I. und II.	73,700	—
	Summe I. und II. um 13,331 ℳ erhöht.		
	Ausgabe.		
	I. Ausgaben bei der Verwaltung der Hauptbergcasse.		
6.	Wegfall inexigibler Steuern und Erlasse	—	6,000
7.	Verwaltungsaufwand:		
	a) Gehalte des Hauptbergcassirers (5100 ℳ), des Controleurs (3300 ℳ), des Assistenten (2160 ℳ), des Copisten (300 ℳ) und des Aufwärters (960 ℳ) . ℳ 11,820		
	b) Expeditionsaufwand . . . . . = 1,800		
		—	13,620
	Summe I. ℳ 19,620		
	II. Ausgaben bei der Beaufsichtigung des Bergbaues.		
8.	Verwaltungsaufwand bei dem Bergamte:		
	a) Gehalte des Directors (7500 ℳ) und dreier Räthe (5700, 5400 und 4800 ℳ) . . . . . ℳ 23,400		
	b) Gehalte zweier Referendare (2790 und 1800 ℳ) und Remuneration eines Auditors (1080 ℳ). . . . = 5,670		
	c) Berechnungsgeld für Dienstreisen der Bergamtsmitglieder. . . . . = 3,000		
	Seitenbetrag ℳ 32,070		
	Seitenbetrag	—	19,620

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/363

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	—	19,620
		Uebertrag ℳ 32,070		
	d) Gehalte für das Canzleipersonal, nämlich: 2300 ℳ für den Registrator, 1400 ℳ für den Registrator-Assistenten, 2400 ℳ für den Gebühren-Rendanten, 1200 ℳ für den Gebühren-Controleur, 720 ℳ für einen Expedienten, 1200 ℳ für den Aufwärter und 840 ℳ für den Boten . . . . . = 10,060			
	530 ℳ Ersparniß, da bei einer eingetretenen Personalveränderung die Stelle des Rendantur-Assistenten eingezogen, dem übrigen Expeditionspersonal aber theilweise Gehaltserhöhung gegeben worden ist.			
	e) Expeditionsaufwand des Bergamts . . . . . = 5,700			
	f) für den Bergamts-Markscheider (1980 ℳ Gehalt und 156 ℳ für den Diener) und für die Markscheider-Expedition und Rißsammlung . . . . . = 7,896			
	g) Gehalte der 8 Berginspectoren (2 à 4500 ℳ, 3 à 3900 ℳ und 3 à 3300 ℳ) . . . . . = 30,600			
	h) Vergütung für Reise- und Expeditionsaufwand der Berginspectoren . . . . . = 10,620			
	Das Reiseaufwandsfixum des einen Berginspectors mußte wegen Unzulänglichkeit um 450 ℳ erhöht werden.			
	i) für Unterhaltung der Gebäude . . . . . = 1,885			
	Vorliegendem Bedürfnisse entsprechend erhöht.			
			—	98,831
9.	Gehalt für 2 Beamte (2790 und 2400 ℳ) zu Beaufsichtigung des Bergmaschinenwesens		—	5,190
10.	Vergütungen an Revierbeamte für statistische Arbeiten und an Aerzte . .		—	750
11.	zu bergpolizeilichen Ausgaben		—	1,500
12.	zu allgemeinen und unvorhergesehenen Ausgaben		—	6,667
		Summe II. ℳ 112,938		
	Summe II. um 321 ℳ vermindert.			
		Seitenbetrag	—	132,558

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/364

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	132,558
	III. Ausgaben zu Unterstützung und Förderung des Bergbaues.		
13.	Bergbegnadigungsgelder, zum ferneren Betriebe der Commungruben . .	—	58,584
14.	zu Unterstützung einzelner Gruben bei außerordentlichen Bedürfnissen . .	—	27,000
	Hierneben sind in dem vorliegenden Budget noch ferner zu Unterstützung des Privatbergbaues 6000 ℳ zu Abgabenerlassen vorstehend unter Nr. 6 und 4500 = zu Erzfuhrlohnszulagen unter B. Nr. 7 angesetzt.		
15.	für die Bergschule zu Freiberg, als:		
	a) Gehalte für 4 Lehrer (1560 ℳ, 510 ℳ und 2 à 450 ℳ) ℳ 2,970		
	b) für Lehrmittel und Prämien . . . . . = 738		
	c) für Heizung, Beleuchtung, Unterhaltung ꝛc. . . . . = 600		
		—	4,308
16.	Beitrag für die Bergschule zu Zwickau	—	5,250
	Summe III. ℳ 95,142		
	Summe III. um 102 ℳ erhöht.		
	Summe der auf die Hauptbergcasse gewiesenen Ausgaben	—	227,700
	Hiervon abgezogen die Brutto-Einnahme vom Bergbau an	—	73,700
	verbleibt:		
	der Hauptbergcasse zu gewährender Zuschuß	—	154,000
	Vermindert um 13,550 ℳ.		

B. Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Betriebsüberschüsse von den technischen Etablissements, und zwar:		
	a) von der Halsbrückner und Muldner Schmelzhütte (laut Unter-Etat I.) . . . . . ℳ 1,265,000		
	b) von der Goldscheideanstalt (laut Unter-Etat II.) . . = 9,000		
	c) von der Muldner Arsenikhütte (laut Unter-Etat III.) = 62,000		
	d) von der Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabrik (laut Unter-Etat IV.) . . . . . = 307,000		
	e) von der Zinkhütte (laut Unter-Etat V.) . . . . . = 1,200		
	f) von der Schrotfabrik (laut Unter-Etat VI.) . . . = 3,600		
	g) von der Bleiwaarenfabrik (laut Unter-Etat VII.) . = 23,500		
	h) von der Thonwaarenfabrik . . . . . = 4,500		
	i) von der Hilbersdorfer Ziegelei . . . . . = 1,500		
	Herabgesetzt wegen schwächeren Betriebes.	1,677,300	—
	Die Böttcherwerkstatt ist eingestellt worden.		
2.	Erträge von den zu den Hütten gehörigen Grundstücken, als:		
	a) von dem Hilbersdorfer Erbgericht an 254,45 Hektaren (10605 ℳ Pacht, nach Abzug von 915 ℳ Reallasten, Baukosten 2c.) . . . . . ℳ 9,690		
	b) von verpachteten kleineren Grundstücken an zusammen 33,48 Hektaren und 15 Häusern . . . . . = 1,740		
	Um 600 ℳ niedriger wegen Wegfalls des Miethzinses für ein nunmehr zu Hüttenzwecken verwendetes Gebäude.		
	c) von 155,85 Hektaren Forstgrundstücken . . . . . = 3,300		
	Der frühere Etatsatz ist einstweilen beibehalten, da das Ergebniß des neuen Wirthschaftsplans noch nicht übersehen werden kann.	14,730	—
3.	Nebeneinnahmen	18,520	—
	Nach neuerem Ergebnisse um 12,970 ℳ erhöht.		
	Summe	1,710,550	—
	Gegen den vorigen Etat um 116,770 ℳ höher.		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/366

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Ausgabe.		
4.	Kosten der allgemeinen Verwaltung, als:		
	a) Gehalte und Vergütungen für die Beamten, nämlich: 5400 ℳ dem Director, 750 ℳ einem Assessor und 3300 ℳ einem Assessor und Secretair des Oberhüttenamts, 2400 ℳ dem Oberkunstmeister, 4650 ℳ dem Oberhüttenvorsteher, 3900 ℳ dem Oberhüttenraiter, 3540 ℳ dem Schiedswardein, 1800 ℳ dem Erzbuchführer, 600 ℳ für juristischen Beirath, 300 ℳ für Medicinalaufsicht, 150 ℳ dem Oberschmiedesteiger und 1000 ℳ Pension dem frühern Verwalter der eingegangenen Speiseanstalten . . . . . ℳ 27,790		
	b) Vergütung für Fortkommen: 516 ℳ dem Director, 360 ℳ dem Oberkunstmeister, 600 ℳ dem Oberhüttenvorsteher und 450 ℳ dem Oberschiedswardein = 1,926		
	Zu a. und b. 4400 ℳ niedriger, weil hier 3300 ℳ und 2100 ℳ für einen Oberhüttenamtsassessor und für den Hüttenchemiker weggelassen, statt deren aber 3000 ℳ für den Vorstand des Hüttenlaboratoriums und 2100 ℳ für den Hüttenchemiker nachstehend unter Nr. 5 mit angesetzt, übrigens auch 440 ℳ an dem Wartegeld des nun in Pension gesetzten Verwalters der Speiseanstalten erspart worden sind, andererseits die Remuneration des Schiedswardeins bei einem Personenwechsel um 240 ℳ erhöht und für den Oberhüttenvorsteher und den Oberhüttenraiter eine, der Wichtigkeit der betreffenden Functionen entsprechende Zulage von je 600 ℳ angesetzt ist.		
	c) Gehalte für das Expeditionspersonal, und zwar: 1650 ℳ für den Hilfssecretair, 1620 ℳ für den Registrator und 1050 ℳ für den Aufwärter des Oberhüttenamts = 4,320		
	300 ℳ mehr für den Hilfssecretär.		
	d) Expeditions-, Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwand . . . . . = 7,036		
	e) Reisekosten und Gratificationen in einzelnen besonderen Fällen . . . . . = 1,800		
	f) Gratificationen für das vorgenannte Personal, nach 1/2 % von 1,600,000 ℳ Betriebsertrag unter Nr. 10 = 8,000		
		—	50,872
	Seitenbetrag	—	50,872

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	50,872
5.	Aufwand bei dem Hüttenlaboratorium, und zwar: a) Gehalte an 3000 ℳ dem Vorstande, 2100 ℳ dem Hüttenchemiker und 1500 ℳ einem Assistenten . . ℳ 6,600 b) Betriebs- und Unterhaltungsaufwand . . . . . = 2,900		
	Vergl. vorstehende Anmerkung zu 4a. und b.	—	9,500
6.	für Unterhaltung der Hüttenstraßen	—	7,500
7.	zu Unterstützung einzelner Gruben durch Erzfuhrlohnszulagen	—	4,500
8.	zu extraordinärer Unterstützung erkrankter Arbeiter ꝛc.	—	2,000
9.	zu unvorhergesehenen Ausgaben, namentlich auch zu Vergütung für Hüttenrauchschäden und bezügliche Kosten	—	36,178
	Um 10,810 ℳ erhöht im Hinblick auf eintretende Capitalablösung für Hüttenrauchschäden.		
	Summe des currenten allgemeinen Aufwandes	—	110,550
	Von der Einnahme an	1,710,550	
	vorstehenden Aufwand an	110,550	
	abgezogen, giebt:		
10.	Betriebs-Ertrag	1,600,000	
	Hiervon ist noch abzusetzen:		
11.	Dispositionsquantum zu nothwendigen Meliorationsbauen	—	113,000
	Dergleichen werden erforderlich werden mit 78,000 ℳ für ein zweites Dampfgebläse bei Muldner Hütte, schon im vorigen Budget angesetzt, aber wegen noch dringlicherer Ausführungen und Arbeitermangels noch aufgeschoben, 63,000 = für 10 Arbeiterhäuser bei der Muldner Hütte; mit dem doppelten Betrage im vorigen Budget angesetzt, damals aber laut Ständischer Schrift vom 13. Juni 1874 (Landt.-Acten $18\frac{74}{75}$, Ständische Schriften S. 115) abgelehnt. In der Hoffnung, durch diese Maßregel dem fühlbaren Mangel an guten Hüttenarbeitern wenigstens einigermaßen abzuhelfen, wird dieses Postulat in ermäßigtem Betrage erneuert. 10,800 = für Beschaffung von Sturzplätzen bei der Muldner Hütte, 17,000 = für Erbauung eines neuen Schachtofens an die Stelle von 2 alten dergleichen bei derselben Hütte, 22,200 = für Erbauung eines Erzhauses bei der Halsbrückner Hütte, 30,000 = für Verlegung mehrerer Apparate der Kupfervitriolfabrikation bei derselben Hütte, 5,000 = für ein Druckwerk bei der Muldner Schwefelsäurefabrik, 226,000 ℳ Summe, mithin 113,000 ℳ gemeinjährig.		
	Seitenbetrag	1,600,000	113,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	1,600,000	113,000
12.	Normaleinlieferung zur Finanzhauptcasse nach 4procentiger Verzinsung des Schluß 1860 in den fiscalischen Hüttenwerken angelegten Vermögens (in Gemäßheit der seit 1861 bestehenden Einrichtung, vergl. Beilage C. zur Budgetvorlage $18\frac{61}{63}$ S. 47 und Beilage C. zur Ständischen Schrift vom 6. August 1861 S. 347)	—	276,000
	Nach Abzug der Posten Nr. 11 und 12 an	389,000	
	ergiebt sich:		
13.	Gewinn zur Vertheilung	1,211,000	
	Hiervon sind nach Anmerkung 1:		
14.	an die Erz liefernden Gruben nachträglich auf die gelieferten Erze (14,4% Zuschlag auf 2,931,475 ℳ Erzbezahlung) auszuzahlen	—	423,850
	und nach Anmerkung 2:		
15.	zu fiscalischem Berwerksbetriebe abzugeben	—	150,000
	so daß nach Abzug von Nr. 14 und 15 an	573,850	
	zur fernerweiten Einlieferung an die Finanzhauptcasse verbleiben . . .	637,150	
	Von der Haupthüttencasse ist daher als Ueberschuß einzuliefern	913,150	
	und zwar:		
	276,000 ℳ obige Normaleinlieferung nach 4procentiger Verzinsung des Vermögens und		
	637,150 = als fernerweiter Ueberschuß.		
	w. o.		

Gegen vorigen Etat **30,650 ℳ weniger**, weil von dem, obgleich um 106,000 ℳ höheren Betriebsertrage zunächst 44,000 ℳ mehr für nothwendige Baue (Nr. 11) abgesetzt sind und von dem dann noch verbleibenden, um 62,000 ℳ größeren Gewinntheilungsbetrage Nr. 13 für den Fiscus eine um 17,150 ℳ niedrigere Summe von dem Gewinne an ausländischen Erzen in Einnahme und 13,500 ℳ mehr für fiscalischen Bergbau in Ausgabe gestellt ist.

Anmerkung 1. Von dem unter Nr. 13 mit 1,211,000 ℳ abgeschlossenen Gewinne ist, bei der Annahme, daß gleiche Werthe in in- und in ausländischen Erzen an die Hütten geliefert werden, auf jede dieser Erzkategorien die Hälfte, d. i. 605,500 ℳ zu rechnen.

Wie in dem Berichte der zweiten Deputation II. Kammer vom 2. April 1874 (Landt.-Acten, Berichte II. Kammer, Bd. 3, S. 46 flg.) dargestellt worden, ist der an der Verschmelzung der ausländischen Erze gemachte Gewinn, da dieser wesentlich durch die gleichzeitige Verschmelzung der ausländischen mit den inländischen Erzen gesteigert wird, nicht ganz ungekürzt für die Hüttencasse in Anspruch zu nehmen, sondern antheilig auch den inländischen Gruben zuzuwenden. Es entspricht den hierbei

in Betracht kommenden Verhältnissen und ist daher auch bei der Theilung des Hüttengewinns der Jahre 1873 und 1874 zum Anhalten genommen worden, daß von dem aus der Verarbeitung der ausländischen Erze hervorgehenden Gewinne nur 60 %, d. i. nach obiger Ziffer:

$$\frac{60}{100} \cdot 605{,}500 = 363{,}300 \text{ ℳ}$$

für den Fiscus vorweg genommen, die übrigen 40 % aber mit 242,200 ℳ,
nebst der andern Gewinnhälfte an . . . . . 605,500 „
Summe 847,700 ℳ

zur Theilung mit

423,850 ℳ für den Fiscus und
423,850 „ für die inländischen Gruben (oben Nr. 14)

kommen. Der fiscalische Gewinn stellt sich daher zu

363,300 + 423,850 = 787,150 ℳ (oben Nr. 15)

heraus.

Anmerkung 2. In Betreff des fiscalischen Bergwerksbetriebes ist auf die Erläuterungen zur Budgetvorlage $18\frac{81}{83}$, S. 49 flg., auf die Beilage C. zur Ständischen Schrift vom 6. August 1861, S. 347, und auf die bisherigen Budgetvorlagen Bezug zu nehmen und hier Folgendes zu bemerken:

I. Für die unter dem Namen Beihilfe eingeleitete Wiederaufnahme des alten Halsbrückner Bergbaues ist

A. seit deren Beginn im Herbste 1861 bis zum Schlusse des Jahres 1874 die Summe von

381,909 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. = 1,145,729 ℳ 88 ₰.

aufgewendet worden, und zwar:

25,328	Thlr.	23	Ngr.	3	Pf.	= 75,986 ℳ	33 ₰	für Grundstücke, Tagegebäude und Utensilien,
45,309	„	2	„	1	„	= 135,927 „	21 „	für Maschinen und deren Beaufschlagung,
81,900	„	7	„	3	„	= 245,700 „	73 „	für den Hauptschacht (bis 214 Meter unter die Rothschönberger Stollnsohle),
62,720	„	13	„	—	„	= 188,161 „	30 „	für Sicherstellung der tieferen Baue gegen Wasserzugänge,
63,207	„	4	„	5	„	= 189,621 „	45 „	zum Betriebe des Rothschönberger Stollns in dem Grubenfelde,
48,288	„	29	„	7	„	= 144,866 „	97 „	für Unterhaltungs-, Verwaltungs- und Generalkosten,
52,095	„	4	„	1	„	= 156,285 „	41 „	für den zweiten Hauptschacht,
3,060	„	4	„	8	„	= 9,180 „	48 „	für Streckenbetrieb nach dem Halsbrückner Gange.

w. o. w. o.

B. Nach Fortstellung der weiteren Annäherungsarbeiten an den Halsbrückner Gang im Jahre 1875 steht nun in den Jahren 1876 und 1877 die directe Aufschließung der Untersuchung des Halsbrückner Ganges mit nachstehenden Ausführungen und Geldbedürfnissen bevor:

81,200 ℳ Streckenbetrieb in drei verschiedenen Sohlen (130, 160 und 200 Meter unter dem Rothschönberger Stolln) nach und auf dem genannten Gange,
70,400 „ Aufstellung einer Wasserhebemaschine in dem Hauptschachte,
32,330 „ Betrieb des Rothschönberger Stollns in dem Grubenfelde,
68,070 „ zu Unterhaltungs-, Verwaltungs- und Generalkosten,
Summe 252,000 ℳ oder

gemeinjährig 126,000 ℳ.

II. Für das fiscalische Berggebäude Churprinz Friedrich August wird auch in der Finanzperiode $18\frac{77}{79}$ einiger Zuschuß zu Bestreitung der muthmaßlich von der gleichzeitigen Erzeinnahme nicht zu deckenden Betriebsausgaben erforderlich werden; es ist daher für diese Grube von dem fiscalischen Hüttenertrage ein Zuschuß von

24,000 ℳ

abzusetzen, ein Betrag, welcher ungefähr der Hälfte desjenigen Gewinnes entspricht, den die Hütten aus der Verschmelzung der Churprinzer Erze ziehen.

Unter-Etat I. zu Position 8 B.

Halsbrückner und Muldner Schmelzhütten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	für zu verkaufende Producte, als:		
	a) für 210 Pfund Gold à 1380 ℳ . . . . . ℳ 289,800		
	b) für 70,000 Pfund Silber à 85 ℳ . . . . . = 5,950,000		
	Zu a. und b. in 70,900 Pfund göldischem Raffinatsilber an die Goldscheideanstalt (Unter-Etat II.).		
	c) für 75,750 Centner Blei à 19 ℳ . . . . . = 1,439,250		
	Hiervon 17,000 Ctr. an die Schrot- und Bleiwaarenfabrik (Unter-Etat VI. und VII.).		
	d) für 7000 Centner Kupfer in 28,000 Centner Vitriol, à Centner Kupfer 96 ℳ . . . . . = 672,000		
	e) für 4000 Centner Eisenvitriol à 3½ ℳ . . . . = 14,000		
	f) für 3000 Centner Arsenmehl à 10½ ℳ . . . . = 31,500		
	g) für 1000 Centner arsenige Säure in Flugstaub (an die Arsenikhütte, Unter-Etat III.) . . . . . = 1,500		
		8,398,050	—
	Zu 1. Allenthalben unter Abzug des Aufwands bei dem Handelsbureau.		
2.	Nebeneinnahmen	3,246	—
	Erniedrigt wegen Wegfalls des Administrationskostenbeitrags von der Halsbrückner Schwefelsäurefabrik, welcher ein eigner Hüttenmeister gegeben worden ist.		
	Summe	8,401,296	—
	Um 652,500 ℳ niedriger als im vorigen Budget, wegen Minderbetrags der etatisirten Erzanlieferungen und niedrigeren Silberpreises.		
	Ausgabe.		
3.	für Productionsmaterialien, als:		
	a) für 200 Pfund Gold à 1230 ℳ . . . . . ℳ 246,000		
	b) für 70,000 Pfund Silber à 56½ ℳ . . . . = 3,955,000		
	c) für 80,000 Centner Blei à 13 ℳ . . . . . = 1,040,000		
	Seitenbetrag ℳ 5,241,000		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 5,241,000		
	d) für 7000 Pfund Kupfer à 67½ ℳ	= 472,500		
	Zu a. bis d. in 500,000 Ctr. in- und ausländischen Erzen. Nach den neuesten Ergebnissen um 100,000 Ctr. und 609,999 ℳ Einkaufspreis niedriger angesetzt.			
	e) für 3000 Centner arsenige Säure in Flugstaub von der Halsbrückner Schwefelsäurefabrik, à Centner 1½ ℳ	= 4,500		
4.	für Betriebszuschläge (einschließlich 45,000 ℳ für Schwefelsäure zur Kupfervitriolfabrikation)		—	5,718,000
5.	für Brennmaterialien		—	61,900
6.	Betriebskosten an Löhnen, Maschinenaufwand, Emballage, Frachten, Krankenlöhnen, Knappschaftscassenbeiträgen, Beleuchtung ꝛc.		—	423,000
7.	für Unterhaltung der Gebäude, Oefen, Apparate und Maschinen . . .		—	627,166
8.	Scheidekosten an die Goldscheideanstalt		—	194,500
9.	Verwaltungskosten, als:		—	21,270
	a) Gehalte für 2 Hüttenmeister (à 3600 ℳ), 2 Rendanten (à 2820 und 2730 ℳ), 2 Wardeine (à 2850 ℳ), 2 Baumeister (à 3000 ℳ), 2 Vicehüttenmeister (à 2550 und 2400 ℳ), 2 Waagemeister (à 2100 und 1800 ℳ), 2 Hilfswardeine (à 2100 ℳ) und 4 Assistenten (2 à 2000, 2 à 1500 ℳ)	ℳ 44,500		
	Erhöhung um 100 ℳ in Folge veränderter Regulirung bei eingetretenem Personenwechsel.			
	b) Löhne für 14 Unteraufseher und 15 Werksschreiber .	= 29,000		
	c) Gratificationen für die vorstehenden Beamten und Offizianten, nach 1½ % des Ertrags der Halsbrückner Hütte an 497,500 ℳ und 1% des Ertrags der Muldner Hütte an 767,500 ℳ	= 15,137		
	Die Gratificationen sind von dem im Jahre 1864 regulirten Procentsatze von ¾ auf 1½ und 1 % erhöht, zu billiger Ausgleichung für die relative Minderung, die die Werksverträge, bei aller Anstrengung der Verwaltung, durch gestiegene Arbeiterlöhne und Materialpreise erleiden.			
	d) Expeditionsaufwand	= 1,823		
			—	90,460
	Summe der auf die Schmelzhütten gewiesenen Ausgaben		—	7,136,296

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/372

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	8,401,296	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	7,136,296	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . .	1,265,000	

Gegen vorigen Etat um **47,000 ℳ höher**, ungeachtet geringeren Betriebsumfanges.

Unter-Etat II. zu Position 8 B.

Goldscheideanstalt zu Halsbrücke.

Nr.	Gegenstand.			Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.				
1.	für zu verkaufende Producte, als:				
	a) für 212 Pfund Gold à 1380 ℳ	ℳ	292,560		
	b) für 70,000 Pfund Silber à 85 ℳ	=	5,950,000		
	c) für 220 Centner Fällkupfer in Laugen à 75 ℳ . .	=	16,500		
				6,259,060	—
2.	Scheidegebühren, und zwar:				
	a) für 28,500 Pfund Scheidegut à 30 ₰ von Halsbrückner Hütte	ℳ	8,550		
	b) für 42,400 Pfund dergleichen von Muldner Hütte .	=	12,720		
	c) von Privatlieferanten	=	2,930		
				24,200	—
			Summe	6,283,260	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/373

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
3.	für anzukaufende Metalle, als:		
	a) für 210 Pfund Gold à 1380 ℳ . . . . . ℳ 289,800		
	b) für 70,000 Pfund Silber à 85 ℳ . . . . . = 5,950,000		
	Beides in 70,900 Pfund göldischem Silber von den Schmelzhütten (Unter-Etat I.).		
	c) für 220 Centner Fällkupfer à 96 ℳ . . . . . = 21,120		
		—	6,260,920
4.	für Schwefelsäure, Brennmaterial, Löhne und Unterhaltungskosten . . .	—	12,760
5.	Verwaltungsaufwand einschließlich 300 ℳ Remuneration des Halsbrückner Vicehüttenmeisters für die Betriebsleitung, 67½ ℳ Gratification nach ¾ % des Ertrags und Expeditionsaufwand	—	580
	Summe der von der Goldscheideanstalt zu bestreitenden Ausgaben . .	—	6,274,260
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	6,283,260	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	6,274,260	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . . .	9,000	

Um 300 ℳ erhöht.

Unter-Etat III. zu Position 8 B.

Muldner Arsenikhütte.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	für zu verkaufende Fabrikate, als: 3000 Centner Rothglas à 22 ℳ, 200 Centner metallisches Arsen à 33 ℳ, 5000 Centner Weiß- und Gelbglas à 16 ℳ und 1700 Centner Arsenmehl à 10½ ℳ	170,450	—
	Summe	170,450	—
	Ausgabe.		
2.	für Fabrikationsmaterial, als:		
	a) für 5000 Centner Arsen und 1300 Centner Schwefel in anzuliefernden Erzen . . . . . ℳ 20,550		
	b) für 5000 Centner arsenige Säure in Flugstaub von der Muldner Schmelzhütte und Schwefelsäurefabrik . . = 9,500		
		—	30,050
3.	Betriebskosten an Löhnen und Materialien und für Unterhaltung der Gebäude und Apparate	—	70,410
4.	Verwaltungskosten, und zwar:		
	a) Gehalt des Hüttenmeisters (2070 ℳ), des Rendanten (1620 ℳ) und eines Assistenten (1200 ℳ) . . . ℳ 4,890		
	b) Steigerlohn, Expeditions- und Miethaufwand . . . = 1,984		
	c) Gratificationen nach 1,8% des Ertrags . . . . . = 1,116		
		—	7,990
	Summe der von der Muldner Arsenikhütte zu bestreitenden Ausgaben .	—	108,450
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	170,450	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	108,450	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . . .	62,000	

Erhöht um 20,000 ℳ.

Unter-Etat IV. zu Position 8 B.

Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabrik.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	für zu verkaufende Fabrikate, als:			
	a) für 162,500 Centner 66grädige Säure in diversen Sorten à durchschnittlich 4½ ℳ nach Abzug der Handelskosten, nebst 42,000 ℳ für Emballage von 28,000 Centner	ℳ 773,250		
	b) für Nebenerzeugnisse (7000 Centner Eisenvitriol à 3½ ℳ, 4000 Centner schwefelsaures Natron à 2½ ℳ und 7000 Centner arsenige Säure in Flugstaub à 1½ bis 2 ℳ)	= 47,000		
			820,250	—
		Summe	820,250	—
	Ausgabe.			
2.	Bezahlung des Schwefels in abzuröstenden Erzen und Vorrichtung der letzteren		—	113,600
3.	für Betriebs- und Brennmaterialien, Löhne, Emballage- und Unterhaltungskosten		—	379,032
4.	Verwaltungskosten:			
	a) Gehalte für 2 Hüttenmeister (à 3240 und 1650 ℳ), 2 Rendanten (à 2010 und 1410 ℳ) und 1 Assistenten (1800 ℳ)	ℳ 10,110		
	Gestiegen durch nothwendig gewordene Anstellung eines eigenen Hüttenmeisters mit 1650 ℳ für die Halsbrückner Fabrik, wogegen der bisherige Beitrag von 2100 ℳ zu dem Verwaltungsaufwande der Halsbrückner Schmelzhütte (nachstehend unter b.) wegfällt.			
	b) Steiger- und Werksschreiberlöhne, Expeditions- und Miethaufwand	= 7,438		
	c) Gratificationen an die Beamten nach 1% des Ueberschusses	= 3,070		
	Summe der von der Halsbrückner und Muldner Schwefelsäurefabrik zu bestreitenden Ausgaben		—	20,618
			—	513,250

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	820,250	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	513,250	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . .	307,000	

Erhöht um **25,000** ℳ.

Unter-Etat V. zu Position 8 B.

Muldner Zinkhütte.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.			
1.	für zu verkaufende Producte, als:			
	a) für 3300 Centner Zink in Metall und Zinkstaub, à Centner 20½ ℳ nach Abzug der Handelskosten .	ℳ 67,650		
	b) für 10,000 Centner entzinkte Rückstände an die Schmelzhütte, à Centner 57 ₰	= 5,700		
	c) für 10 Centner Probirblei, à Centner 45 ℳ . . .	= 450		
			73,800	—
	Summe		73,800	—
	Ausgabe.			
2.	Bezahlung des Zinkgehalts in 15,000 Centner Blende, à Centner 1 ℳ 30 ₰		—	19,500
3.	Betriebskosten an Löhnen ꝛc., Muffeln, Brennmaterialien und für Unterhaltung der Gebäude, Oefen und Apparate		—	51,390
	Seitenbetrag		—	70,890

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	70,890
4.	Verwaltungskosten, als: 390 ℳ Gehalt des Rendanten, 1260 ℳ Aufsichts- und Expeditionsaufwand und 60 ℳ Gratification nach 5% des Ertrages	—	1,710
	Summe der von der Muldner Zinkhütte zu bestreitenden Ausgaben . .	—	72,600
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	73,800	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	72,600	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . . .	1,200	

Mit dem vorigen Etat gleich.

Unter-Etat VI zu Position 8 B.

Schrotfabrik.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	für 1960 Centner Schrotwaaren à 23½ ℳ und 30 Centner Blei und Gekrätz à 15 ℳ nach Abzug der Handelskosten	46,510	—
	Summe	46,510	—
	Ausgabe.		
2.	für Fabrikationsmaterial, als: für 2000 Centner Weichblei (à 19 ℳ) und 10 Centner Schwefelarsen (à 16 ℳ)	—	38,160
	Seitenbetrag	—	38,160

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/378

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	38,160
3.	Betriebskosten an Löhnen, Materialien, Unterhaltungsaufwand ꝛc. . . .	—	4,018
4.	Verwaltungskosten, als: 660 ℳ Gehalt des Betriebs- und Rechnungsführers, 18 ℳ Expeditionsaufwand und 1,5% Gratification vom Ertrage	—	732
	Summe der von der Schrotfabrik zu bestreitenden Ausgaben	—	42,910
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	46,510	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	42,910	
	verbleibt:		
	zur Haupthüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . . .	3,600	

600 ℳ höher als im vorigen Budget, wegen einiger Steigerung des Waarenpreises.

Unter-Etat VII. zu Position 8 B.

Bleiwaarenfabrik.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	für 8110 Centner Röhren, Draht und mechanische Gegenstände (à Centner 22 ℳ), 6800 Centner Bleche (à Centner 21½ ℳ) und 66 Centner Blei in Gekrätz (à Centner 15 ℳ)	325,610	
	Summe	325,610	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Ausgabe.		
2.	für Fabrikationsmaterial, als: 15,000 Centner Weichblei (à Centner 19 ℳ), 7 Centner Zinn (à Centner 105 ℳ), ingleichen Eisen 2c.	—	286,035
3.	Betriebskosten an Löhnen und Materialien, ingleichen Unterhaltungsaufwand	—	13,350
4.	Verwaltungskosten, als: 1050 ℳ Gehalt des Betriebsleiters, 750 ℳ Gehalt des Rendanten, 572 ℳ Aufseherlohn und Expeditionsaufwand, 353 ℳ Gratification nach 1,5% des Ertrages	—	2,725
	Summe der von der Bleiwaarenfabrik zu bestreitenden Ausgaben . .	—	302,110
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	325,610	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	302,110	
	verbleibt:		
	zur Hauptbüttencasse einzuliefernder Ueberschuß . . .	23,500	

4720 ℳ mehr als im vorigen Budget, wegen gesteigerten Betriebsumfanges.

D. Blaufarbenwerk Oberschlema.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	für zu verkaufende Producte, und zwar:		
	a) für Blaufarbenfabrikate . . . . . ℳ 430,000		
	b) = 36,000 Pfund Nickelmetall à 9 ℳ . . . . . = 324,000		
	c) = 18,000 = Wismuth à 4 ℳ . . . . . = 72,000		
	d) = verschiedene andere Producte . . . . . = 6,000		
		832,000	—
2.	Nebeneinnahmen für abgesetzte Inventarien ꝛc.	2,625	—
	Summe	834,625	—
	Nr. 1 um 151,000 ℳ erhöht.		
	Ausgabe.		
3.	für 4100 Centner Schneeberger und fremde Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	—	400,400
4.	Betriebskosten an Arbeiterlöhnen (54,000 ℳ), Betriebszuschlägen (38,890 ℳ), Brennmaterialien (48,930 ℳ), Verpackungs- und anderen Bedürfnissen (11,280 ℳ)	—	153,100
5.	Bau- und Unterhaltungskosten einschließlich 30,000 ℳ Dispositionsquantum zum Umbau mehrerer baufälliger und unzulänglicher Räumlichkeiten .	—	60,480
6.	extraordinärer Zuschuß an die consortschaftlichen Gruben zu Verstärkung der Maschinenkraft	—	20,000
7.	Handelskosten	—	18,000
8.	Nebenausgaben und zu unerwarteten Bedürfnissen	—	2,541
9.	Administrationsaufwand, und zwar:		
	a) Besoldungen und Heizungsäquivalente der Beamten (3900 ℳ Besoldung und 270 ℳ Heizungsäquivalent dem Factor, 3000 ℳ Besoldung und 210 ℳ Heizungsäquivalent dem ersten, 3000 ℳ Besoldung und 195 ℳ Heizungsäquivalent dem zweiten, 2700 ℳ Besoldung dem dritten Hüttenmeister, 3000 ℳ Besoldung und 195 ℳ Heizungsäquivalent dem Cassirer, 2700 ℳ		
	Seitenbetrag	—	654,521

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/381

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	654,521
	Besoldung dem Chemiker und 2100 ℳ dergleichen dem Werkmeister) . . . . . ℳ 21,270		
	Zu a. 600 ℳ Erhöhung durch 900 ℳ beabsichtigte Zulage für den zum Chemiker zu ernennenden Hüttengehilfen bei 300 ℳ Ersparniß durch eingezogenes Heizungsäquivalent.		
	b) Tantième des Factors, der Hüttenmeister und des Cassirers . . . . . = 4,633		
	Zu b. Hierbei 400 ℳ neuer Ansatz für Tantième des Cassirers.		
	c) Reisekosten und Expeditionsaufwand . . . . . = 3,550		
	d) Beitrag für die Blaufarbenwerkscommission . . . = 651		
		—	30,104
	Summe der von der Blaufarbenwerkscasse zu bestreitenden Ausgaben . Nr. 3 bis 9 um 151,000 ℳ erhöht.	—	684,625
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	834,625	
	Hiervon abgezogen die zu bestreitenden Ausgaben an	684,625	
	verbleibt:		
	vom Blaufarbenwerke Oberschlema zu erwartender Ueberschuß	150,000	

Mit dem Etat für $18\frac{7}{75}$ gleich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/382

E. Fiscalische Kuxantheile am Privat-Blaufarbenwerke.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
—	Ausbeuten von 853 Antheilscheinen à 29⅙ ℳ an den vereinigten Privat-blaufarbenwerken, abgerundet	25,000	—
	Zu erwartende Einlieferung	25,000	—

Gegen den vorigen Etat 1969 ℳ mehr.

Wiederholung.

		Ueberschuß.	Zuschuß.
A.	Den Bergbau betreffend	— ℳ	154,000 ℳ
B.	Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg	913,150 „	— „
C.	Kupferhammer Grünthal (fällt aus).		
D.	Blaufarbenwerk Oberschlema	150,000 „	— „
E.	Fiscalische Kuxantheile am Privatblaufarbenwerksvereine	25,000 „	— „
	ergiebt:		
	Ueberschuß aus der Gesammtposition der Berg- und Hüttennutzungen	934,150 ℳ	— ℳ

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **15,131 ℳ weniger**, und zwar:

Zuwachs.	Abgang.	
13,550 ℳ	— ℳ	bei A. Bergbau (durch verminderten Zuschußbedarf),
— „	30,650 „	bei B. Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg,
1,969 „	— „	bei E. Fiscalische Kuxantheile am Privatblaufarbenwerke,
— ℳ	15,131 ℳ	effectiver Abgang w. o.

Zur Nachricht. Auf obigen Ueberschuss an 934,150 ℳ kommen anderwärts in Ausgabe:

6,560 ℳ Brandversicherung für die Gebäude der Berg- und Hüttenverwaltung (Pos. 88 Nr. 10 des ordentlichen Ausgabebudgets), nebst 73,700 ℳ Zuschuss für die Bergacademie, Pos. 34b., welche — weil dieselbe allgemeineren Zwecken dient — hier unberücksichtigt zu lassen ist.

Verbleibt:

927,590 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 9.

Münzverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Prägvergütungen aus der Reichshauptcasse für Ausprägung der von dieser hierzu an die Münze gelieferten Metalle	192,000	—
	Anmerkung. Umfang und Sorten der Ausprägung werden von Zeit zu Zeit speciell vom Reichscanzleramte vorgeschrieben.		
	Hier ist eine Ausprägung von circa 30 Millionen Stück Münzen aller Sorten mit circa 18,300,000 ℳ Geldwerth angenommen, und zwar ungefähr:		
	9,612,000 ℳ in Goldmünzen,		
	7,688,000 = = Silbermünzen,		
	850,000 = = Nickelmünzen,		
	150,000 = = Kupfermünzen.		
	w. o.		
2.	Nebeneinnahmen an Miethzins, Probirgebühren für Münzgekrätz u. s. w. .	2,000	—
	Summe	194,000	—
	Ausgabe.		
3.	für das zu Deckung der Schmelzverluste zu verwendende Gold und Silber und das zum Legiren erforderliche Kupfer	—	18,000
4.	Betriebskosten, als:		
	a) für Feuerungs-, Betriebs- und Verpackungsmaterialien, Schmelztiegel, Weinstein, Schwefelsäure, Leinwand 2c. ℳ 10,800		
	b) Besoldungen an drei Werksstubenvorsteher (je 1620 ℳ) = 4,860		
	c) Arbeiterlöhne . . . . . = 44,800		
	d) Aufwand für Sammlung und Vorrichtung des Münzgekrätzes . . . . . = 200		
	e) Probiraufwand . . . . . = 1,300		
	Seitenbetrag ℳ 61,960		
	Seitenbetrag	—	18,000

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	—	18,000
	Ueberträg	ℳ 61,960		
	f) für Gasbeleuchtung	= 1,840		
	g) für Unterhaltung der Maschinen, Oefen und Werkzeuge, ingleichen für Herstellung von Stempeln und Randeisen, einschließlich 1620 ℳ Besoldung eines Rüstungsvorstehers	= 15,220		
			—	79,020
5.	für Unterhaltung der Gebäude und für Hausbedürfnisse, städtische Abgaben und dergleichen		—	2,000
6.	zu Unterstützungen und unvorhergesehenen Ausgaben		—	2,380
7.	Verwaltungskosten, als:			
	a) Besoldung und Wohnungsgelder für 8 Beamte (5400 ℳ dem Münzmeister, 3900 ℳ dem Wardein, 3900 ℳ dem Cassirer, 2550 ℳ dem Gegenwardein, 2550 ℳ Besoldung und 240 ℳ Wohnungsäquivalent dem Buchhalter, 2340 ℳ Besoldung, 450 ℳ persönliche Zulage und 300 ℳ Wohnungsäquivalent dem Cassen-Controleur, 2100 ℳ dem Graveur, 1320 ℳ dem Aufwärter)	ℳ 25,050		
	b) Expeditions- und Reiseaufwand	= 550		
			—	25,600
		Summe	—	127,000
	Abschluß.			
	Summe der Brutto-Einnahme		194,000	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben		127,000	
	ergiebt:			
	bei der Münzverwaltung zu erwartenden Ueberschuß . .		67,000	

Zur Nachricht. Auf vorstehenden Ueberschuss kommen anderwärts in Ausgabe:
310 ℳ Immobiliar-Brandversicherungsbeitrag (Pos. 88 Nr. 11 des ordentlichen Ausgabebudgets)
verbleibt:
66,690 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

Position 10.

Staatseisenbahnnutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	vom Personenverkehr:		
	a) aus der Personenbeförderung . . . . . ℳ 12,652,000		
	b) von Hundebillets . . . . . = 11,400		
	c) aus der Gepäckbeförderung . . . . . = 360,600		
		13,024,000	—
2.	vom Fahrzeugs- und Thiertransport:		
	a) aus dem Fahrzeugstransport . . . . . ℳ 94,200		
	b) aus dem Thiertransport . . . . . = 424,200		
		518,400	—
3.	vom Güterverkehr:		
	a) von Eilgütern . . . . . ℳ 1,531,000		
	b) von gewöhnlichen Gütern, und zwar:		
	aa) von Gütern in Normalfracht . . . . . = 3,881,200		
	bb) von Gütern in ermäßigter Centnerfracht . . = 15,273,400		
	cc) von Gütern in Wagenladungs- und vereinbarter Fracht . . . . . = 14,209,400		
		34,895,000	—
4.	Nebeneinnahmen beim Reisegepäck, Fahrzeugs-, Thier- und Gütertransport	880,000	—
5.	Nebeneinkünfte:		
	a) Pacht- und Miethzinsen . . . . . ℳ 190,000		
	b) Transportmittelzins . . . . . = 1,600,000		
	c) Bahnzins (von der Berlin-Görlitzer Bahn für die Strecke Kamenz-Landesgrenze und von der Brückenberg-Kohlenbahn für Mitbenutzung der Zwickauer Staats-Kohlenbahn) . . . . . = 50,600		
	d) zufällige Einnahmen . . . . . = 942,000		
		2,782,600	—
	Summe	52,100,000	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **7,546,586 ℳ mehr.**

Nr.	Gegenstand.			Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Ausgabe.				
6.	Verwaltung und Unterhaltung der Bahnen:				
	a) Gehalte und Remunerationen	ℳ	1,350,000		
	b) Nebenbezüge	=	108,600		
	c) Gratificationen, Unterstützungen und Kurkosten	=	52,000		
	d) Arbeitslöhne aller Art, Stellvertretungskosten, Auslösungen, Reise- und Umzugskosten	=	591,000		
	e) Expeditionsaufwand	=	16,800		
	f) Unterhaltung der Bahn und ihrer Anlagen	=	2,760,000		
	g) Insgemein	=	78,000		
				—	4,956,400
	Nr. 6 um 906,868 ℳ erhöht.				
7.	Transportverwaltung:				
	a) Gehalte und Remunerationen	ℳ	5,638,400		
	b) Nebenbezüge	=	988,500		
	c) Gratificationen, Unterstützungen und Kurkosten	=	192,700		
	d) Arbeitslöhne aller Art, Stellvertretungskosten, Auslösungen, Reise- und Umzugskosten	=	4,127,900		
	e) Expeditionsaufwand	=	945,200		
	f) Unterhaltung der Betriebsmittel, und zwar:				
	aa) der Locomotiven und Tender	=	1,020,000		
	bb) der Personenwagen	=	465,000		
	cc) der Lastwagen	=	1,275,000		
	g) Heizung und Schmierung der Betriebsmittel, und zwar:				
	aa) Locomotivheizung	=	2,853,300		
	bb) Schmier- und Putzmaterial	=	309,900		
	h) Zins für Benutzung von Transportmitteln fremder Bahnen	=	1,600,000		
	i) Uebrige Kosten der Transportverwaltung, und zwar:				
	aa) im Bereiche des Stationsdienstes	=	2,319,700		
	bb) im Bereiche des Fahrdienstes	=	143,400		
	cc) im Bereiche der Transportkräfte	=	536,800		
				—	22,415,800
	Nr. 7 um 3,893,221 ℳ erhöht.				
			Seitenbetrag	—	27,372,200

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/387

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	—	27,372,200
8.	Direction und allgemeine Verwaltung:			
	a) Gehalte und Remunerationen	ℳ 471,400		
	b) Nebenbezüge	= 5,000		
	c) Gratificationen, Unterstützungen und Kurkosten	= 9,300		
	d) Auslösungen, Reise- und Umzugskosten	= 26,300		
	e) Stellvertretungs- und Hilfsarbeiterkosten	= 215,000		
	f) Expeditionsaufwand	= 57,900		
	g) Druck- und Insertionskosten	= 70,000		
	h) Insgemein	= 24,300		
			—	879,200
	Nr. 8 um 89,852 ℳ erhöht.			
9.	Allgemeiner Aufwand:			
	a) Reallasten und Abgaben	ℳ 33,800		
	b) Zins für ausländische Bahnstrecken	= 594,900		
	c) Zins für im Auslande befindliche Strecken und Anlagen anderer Bahnen	= 268,900		
	d) Erstattung der von der Generalschmelzadministration zur Verzinsung des Anlagecapitals der Tharandt-Freiberger Bahn geleisteten Beiträge	= 45,000		
			—	942,600
	Nr. 9 um 244,500 ℳ erhöht.			
10.	Einlieferungen zum Erneuerungsfonds (Werthsabschreibung) nach 6% der Brutto-Einnahme		—	3,126,000
	Nr. 10 um 452,796 ℳ erhöht.			
11.	Zur Vervollständigung der Bahnanlagen		—	180,000
	Nr. 11 um 90,000 ℳ erhöht, um die Belastung des außerordentlichen Budgets durch massenhafte kleine, unbedeutende Anlagen zu verhüten.			
	Summe der von der Eisenbahn-Betriebscasse zu bestreitenden Ausgaben		—	32,500,000
	Abschluß.			
	Summe der Brutto-Einnahme		52,100,000	
	Hiervon abgezogen die von den Eisenbahn-Betriebscassen zu bestreitenden Ausgaben		32,500,000	
	verbleibt:			
	von der Eisenbahn-Betriebscasse einzuliefernder Ueberschuß		19,600,000	
	Gegen den Etat von $18\frac{74}{75}$: **1,869,349 ℳ mehr.**			

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/388

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:
33,700 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 12 des ordentlichen Ausgabebudgets);
giebt beim ordentlichen Budget:
19,566,300 „ reine Nutzung zu Verzinsung und Tilgung der Anlagekosten.

Position 11.

Andere Eisenbahnnutzungen.

Die Hälfte des Abgabenantheils, welchen die Königlich Sächsische Regierung von dem auf diesseitigem Gebiete gelegenen Theile der Leipzig-Bitterfelder, der Röderau-Jüterbogker und der Leipzig-Weißenfelser Eisenbahn zu beziehen hat . . . . . ℳ 21,000

Die andere Hälfte dieses Antheils kommt als Aequivalent für die Gewerbesteuer bei Pos. 24 der Einnahme zur Verrechnung.

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **9000 ℳ weniger** wegen des stetigen Rückganges dieser Einnahme in den letzten vier Jahren.

Position 12.

Nutzungen von der Leipziger Zeitung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Abonnementsgelder	110,000	—
	5000 ℳ mehr.		
2.	Insertionsgebühren	215,000	—
	17,000 ℳ mehr.		
	Zu 1 und 2. Die Erhöhungen beruhen auf der durch die Formatveränderung bedingten geringen Erhöhung des Abonnementspreises und der durch den gleichen Anlaß hervorgerufenen etwas veränderten Berechnungsweise bei den Insertionsgebühren.		
3.	Einzelverkauf und Insgemein	1,000	—
	100 ℳ mehr.		
	Summe	326,000	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Ausgabe.		
4.	Satz, Druck und Correctur . . . . . 18,490 ℳ mehr wegen der Formatvergrößerung.	—	100,000
5.	Bedarf an Papier	—	75,000
6.	für Zeitungen und literarische Hilfsmittel bei der Redaction, ingleichen für Porto und Expeditionsbedürfnisse . . . . . 20 ℳ mehr.	—	5,300
7.	Gehalte und Remunerationen, und zwar:		
	a) antheiliger Gehalt des mit der commissarischen Leitung der Angelegenheiten der Leipziger Zeitung beauftragten Mitgliedes der Kreishauptmannschaft zu Leipzig . . ℳ 6,750		
	b) Dienstaufwand desselben . . . . . = 1,200		
	c) für zwei Redacteure . . . . . = 9,420		
	Zu c. Es wird in nächster Zeit nöthig werden, zur Unterstützung bei der Redaction einen Hilfsarbeiter anzustellen. Da jedoch der Betrag der demselben auszusetzenden Remuneration jetzt noch nicht genau festgestellt werden kann, so bleibt vorbehalten, den bezüglichen Aufwand seiner Zeit als Ueberschreitung in den Rechenschaftsbericht einzustellen und von dem ausgeworfenen Reinertrage zu kürzen.		
	d) Ruhegehalt an einen außer Activität befindlichen Redacteur und Pension an die Wittwe eines zweiten dergleichen (einschließlich 45 ₰ zur Abrundung) . . . . . = 3,516		
	456 ℳ mehr, da die Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Juni 1874 auf die betreffenden Pensionäre analog anzuwenden gewesen sind.		
	e) für einen Expedienten und einen Aufwärter bei der Redaction, beziehentlich 2100 und 1200 ℳ . . . . = 3,300		
	f) für den Vorstand der Expedition und Cassirer . . . = 4,200		
	g) für drei Expedienten bei der Expedition, von denen einer als Controleur fungirt, beziehentlich 2310 und zweimal 1650 ℳ . . . . . = 5,610		
	240 ℳ mehr. Bei der 2. und 3. Stelle empfiehlt sich Gleichstellung in den Bezügen.		
	h) für einen Aufwärter bei der Expedition . . . . = 1,200		
	Seitenbetrag ℳ 35,196		
	Seitenbetrag	—	180,300

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	180,300
	Uebertrag ℳ 35,196		
	i) Tantième an das Expeditionspersonal von den Insertionsgebühren . . . . . = 2,550		
	300 ℳ mehr in Folge der Mehreinnahme für Insertionen.		
	k) Lebensversicherungsprämie für die nicht mit Staatsdienereigenschaft bekleideten Functionaire der Redaction und Expedition . . . . . = 1,500		
		—	39,246
8.	Correspondenzhonorare und Telegramme	—	40,000
	5500 ℳ mehr nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 1874 und beziehentlich in Folge der mit der Formatveränderung zusammenhängenden neuen Einrichtungen im redactionellen Theile.		
9.	Miethzins	—	3,000
10.	Unterhaltung und Ergänzung des Inventars und Insgemein	—	3,004
	4 ℳ mehr zur Abrundung des Abschlusses.		
11.	Zuschuß zu den Kosten des Dresdner Journals (laut nachstehenden Unter-Etats)	—	18,490
	Summe	—	284,040
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	326,000	
	Hiervon abgezogen die auf die Zeitungscasse gewiesenen Ausgaben an . .	284,040	
	verbleibt:		
	von der Zeitungscasse einzuliefernder Ueberschuß . .	41,960	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **7600 ℳ weniger.**

Unter-Etat zu Pos. 12.

Dresdner Journal.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Abonnementserträgnisse	47,872	—
2.	Inserateneinnahme	63,000	—
3.	Einzelverkauf	1,800	—
	Summe	112,672	—
	Ausgabe.		
4.	Satz, Druck und Papier	—	69,186
5.	Gehalte und Löhne:		
	A. bei der Redaction:		
	a) dem Chefredacteur und Expeditionsvorstand (excl. Tantième, s. Nr. 14) . . . . . ℳ 4,800		
	b) dem zweiten Redacteur . . . . . = 3,900		
	c) dem Registrator und Copisten . . . . . = 1,980		
	d) einem Laufburschen . . . . . = 600		
	B. bei der Expedition:		
	e) dem Inspector (excl. Tantième, s. Nr. 14) . . . . = 3,000		
	f) dem Buchführer . . . . . = 1,500		
	g) einem Hilfsexpedienten und Ausgeber . . . . . = 720		
	h) einem Aufwärter und Cassenboten . . . . . = 1,584		
	i) einem Packer . . . . . = 792		
	k) einem Copisten und Hilfsausgeber . . . . . = 840		
	l) einem Laufburschen . . . . . = 600		
	m) Austrägerlöhne . . . . . = 2,880		
		—	23,196
6.	Redactions- und Correspondenz-Honorare	—	21,800
	Seitenbetrag	—	114,182

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	114,182
7.	Gratificationen	—	1,800
8.	Zeitungen und Bücher	—	1,500
9.	Telegraphische Depeschen	—	1,800
10.	Porto	—	1,200
11.	Miethzins	—	2,000
12.	Heizung, Beleuchtung und Mobiliaranschaffungen	—	800
13.	Expeditions- und Regie-Aufwand und Insgemein-Ausgabe	—	4,100
14.	Tantième von der Inseraten-Einnahme (5% an den Expeditionsvorstand, 1% an den Inseraten-Inspector)	—	3,780
	Summe	—	131,162
	Abschluß.		
	Summe der Einnahme	112,672	
	= = Ausgabe	131,162	
	Aus den Erträgnissen der Leipziger Zeitung zu deckender Fehlbetrag . .	18,490	

Position 14.

Floß- und Holzhofsnutzungen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Erlös aus dem Verkaufe der Hölzer	315,276	—
2.	Nebeneinnahmen an Canons, Zinsen und Pachtgeldern ꝛc.	2,586	—
	Summe	317,862	—
	Summe 1 und 2 vermindert um 300,738 ℳ wegen Einziehung des Neustädter, Rampischen und Leipziger Holzhofs und der Freiberger Flöße.		
	Ausgabe.		
3.	für Ankauf, Transport und Aufstellung der Hölzer, ingleichen Verflößungs- und Eisenbahntransportkosten	—	278,959
4.	Bau- und Unterhaltungskosten	—	3,721
5.	Holzdeputate, Abfindungszahlungen und zufällige Betriebsausgaben . .	—	972
6.	Dienstbezüge der Beamten, als:		
	a) Besoldungen beziehentlich Remunerationen des Interimsverwalters der Weißeritzflöße (3240 ℳ), des Floßmeisters bei der Görsdorf-Blumenauer Flöße (900 ℳ Besoldung anstatt 1500 ℳ Remuneration) und des Floß- und Holzverkaufs-Verwalters zu Wiesenburg (1800 ℳ Remuneration ausschließlich 1500 ℳ Aequivalent für Expeditions- und Reiseaufwand) . . . ℳ 5,940		
	Vermindert um 8400 ℳ wegen der weggefallenen Besoldungen für die Beamten der eingezogenen Flößen und Holzhöfe (6600 ℳ), der Floßschreiberbesoldung bei der Weißeritzflöße (1200 ℳ), sowie Abminderung der in Besoldung verwandelten Remuneration des Verwalters der Görsdorf-Blumenauer Flöße (um 600 ℳ).		
	b) Dienstaufwandsäquivalente für obige Beamte . . . = 4,682		
	Erhöht um 188 ℳ durch 1920 ℳ neuen Ansatz für die Görsdorf-Blumenauer Flöße, 740 ℳ Erhöhung bei der Weißeritzflöße und dagegen 2472 ℳ Wegfall der Aequivalente für die Beamten der eingezogenen Flößen und Holzhöfe.		
		—	10,622
	Seitenbetrag	—	294,274

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	294,274
7.	Gehalte, Löhne und Accidenzien den Floßvorstehern, Holzverkaufsverwaltern, Holzanweisern, Holzladern ꝛc. und den zeitweilig verwendeten Teichwärtern, Holzwächtern, Rottenmeistern, Einschlägern ꝛc.	—	4,723
8.	sonstiger Administrationsaufwand, namentlich Druck- und Insertionskosten, Communalanlagen, Schornsteinfegerlöhne, Auslösungen und Reisekosten der Wasserbaubeamten in Floßsachen, Unterhaltung von Wachhunden, Gratificationen an Floß-, Forst- und Polizeiofficianten ꝛc., ingleichen 900 ℳ Remuneration und 240 ℳ Reiseaufwandsaversum einem Floßoberaufseher	—	4,065
	Summe des von den Localcassen zu bestreitenden Aufwandes . . . . Summe 3 bis 8 vermindert um 274,438 ℳ.	—	303,062
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	317,862	
	Hiervon abgezogen die von den Localcassen zu bestreitenden Ausgaben . .	303,062	
	verbleibt:		
	zu erwartende Ueberschußeinlieferung	14,800	
	welche		
	von der Weißeritzflöße mit . . . . . ℳ 3100		
	= = Görsdorf-Blumenauer Flöße mit . . . . = 8700		
	= = Zwickauer Muldenflöße mit . . . . . = 3000		
	w. o.		
	zur Ablieferung gelangen soll.		

Gegen den Etat für $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$: **26,300 ℳ weniger.**

Zur Nachricht. Auf den Ueberschuss an 14,800 ℳ kommen anderwärts in Ausgabe:
340 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 13 des ordentlichen Ausgabebudgets);
verbleibt:
14,460 ℳ reine Nutzung für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/395

Position 15/16.

Chaussee- und Brückengelder.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Chaussee- und Brückengeldabgaben	889,800	—
	Vermindert um 25,200 ℳ nach dem Ergebnisse der letzten Jahre.		
2.	Fährenpachtgelder	3,600	—
	Vermindert um 252 ℳ nach dem jetzigen Betrage.		
3.	Ertrag aus den Alleebäumen:		
	a) Obstpachtgelder . . . . . ℳ 42,000		
	Erhöht um 1500 ℳ.		
	b) Erlöse aus dem geschlagenen Holze der Alleen auf den Chausseen und nicht chaussirten fiscalischen Straßen = 6,000		
		48,000	—
	Vergl. Nr. 7.		
4.	Strafgelder (nach Abzug der Ausgabe an Strafgelder-Antheilen) und andere zufällige Einnahmen	6,000	—
	Erhöht um 1062 ℳ nach dem Durchschnitte der letzten Jahre.		
	Summe	947,400	—
	Ausgabe.		
5.	zu Unterhaltung und Ergänzung des Inventars, einschließlich der Schlagbäume, Warnungstafeln 2c.	—	4,500
6.	zu Beleuchtung der Straßenlaternen, ferner Druckkosten, Signets und Stempel, Miethzinsen, Schreibmaterialien, Botenlöhne und sonstiger sächlicher Regieaufwand	—	51,000
	Erhöht um 1500 ℳ.		
7.	für Anpflanzung und Unterhaltung von Obstbäumen und Nutzhölzern auf den Chausseen und nicht chaussirten fiscalischen Straßen	—	58,900
	Uebergetragen aus Pos. 85a. der Ausgabe in Folge ständischen Antrags.		
	Seitenbetrag	—	114,400

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/396

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
		Uebertrag	—	114,400
8.	Bezüge der Einnehmer, und zwar: a) Besoldungen für 15 (anstatt 19) Einnehmer mit Staatsdiener-Eigenschaft (und zwar je 1 mit 468, 864, 936, 945, 1014, 1044, 1080, 1134, 1224, 1434 und 1908 ℳ und je 2 zu 1008 und 1152 ℳ) . . .	ℳ 16,371		
	b) Remunerationen für 212 (anstatt 218) Einnehmer ohne Staatsdiener-Eigenschaft, von je 36 bis 432 ℳ mit durchschnittlich circa 214,5 ℳ (45,477 ℳ) und Beihilfen an 11 Einnehmer zu Haltung eines Gehilfen und an einen Einnehmer zu Wasserbeschaffung (2853 ℳ), ingleichen Kosten für Stellvertretung ꝛc. (1500 ℳ) .	= 49,830		
	c) Unterstützungen an 205 (anstatt 207) remunerirte Einnehmer zu 108 bis 252 ℳ mit durchschnittlich circa 141 ℳ	= 28,854		
	d) Tantièmen für sämmtliche 250 (anstatt 257) Einnehmer, im Durchschnitte 7,59 % der Brutto-Einnahme unter 1	= 67,545		
			—	162,600
	Nr. 8 um 4200 ℳ vermindert.			
9.	Bezüge der Aufsichtsbeamten, nämlich: a) Besoldung einem Obersteuercontroleur (2700 ℳ) und einem Steueraufseher (1560 ℳ einschließlich 120 ℳ Dienstaufwandsentschädigung)	ℳ 4260		
	Gemäß der Anciennetät beider Beamten.			
	b) Berechnungsgeld zu Auslösungen und Reisekosten für Beide	= 4140		
			—	8,400
	Nr. 9 im Ganzen um 90 ℳ vermindert.			
	Summe der auf die Specialcassen gewiesenen Ausgaben		—	285,400
	Abschluß.			
	Summe der Brutto-Einnahme		947,400	
	Hiervon abgezogen die von den Specialcassen zu bestreitenden Ausgaben an		285,400	
	verbleibt:			
	von den Specialcassen einzuliefernder Ueberschuß .		662,000	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/397

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **73,000 ℳ weniger**, einschließlich 52,900 ℳ durch Uebernahme der vorstehend unter Nr. 7 aufgeführten Ausgabepost aus Pos. 85a. der Ausgabe, abzüglich der correspondirenden oben unter Nr. 3b. aufgeführten Einnahmepost.

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:

30,000 ℳ zum Bau und zur Unterhaltung der Einnahmegebäude (Pos. 85a. Nr. 8 des ordentlichen Ausgabebudgets) und

1,130 ℳ Brandversicherung derselben (Pos. 88 Nr. 14);

giebt:

630,870 ℳ Beitrag zu den in Pos. 85a. Nr. 1, 5, 6, 7 und 9 des ordentlichen Ausgabebudgets etatisirten Chaussee-, Brücken- und Fähren-Bau- und Unterhaltungskosten.

Position 17.

Zinsen von Activ-Capitalien.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
1.	von den unter dem Cassenvermögen der Finanzhauptcasse befindlichen Staatspapieren, Landrentenbriefen, Actien ꝛc.	1,225,360	—
2.	von der Betheiligung der Königlich Sächsischen Staatsregierung am Baue der Zittau-Reichenberger Eisenbahn (unter Einrechnung des von der K. K. Oesterreichischen Regierung zu leistenden Zuschusses und nach Abzug der Zinsenzahlung auf die im Privatbesitz befindlichen Actien) . .	60,000	—
3.	von verzinslichen Außenständen auf, gegen hypothekarische Sicherheit oder Unterpfand gewährte, baare Vorschüsse	50,140	—
4.	von hypothekarisch versicherten rückständigen Kaufgeldern auf veräußerte Kammergutsparzellen, Forstgrundstücke ꝛc.	38,000	—
5.	Zinsenvergütung wegen des Anlagecapitals der in der Periode $18\frac{76}{77}$ auszuführenden Staatseisenbahnbauten, soweit dasselbe vor der Betriebseröffnung der betreffenden Bahnen zur Verwendung kommen wird . . .	360,000	—
	Summe der zu erwartenden Einnahmen	1,733,500	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1,698,500 ℳ weniger.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/398

Position 18.

Canzleisporteln.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	liquidirte Gebühren und Verläge . . . . . Erhöht um 21,000 ℳ.	270,000	—
2.	Dispensations- und Strafgelder . . . . . Vermindert um 5100 ℳ.	24,900	—
3.	zufällige und extraordinäre Einnahmen . . . . . Erhöht um 2400 ℳ.	6,000	—
	Summe Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **18,300 ℳ mehr.**	300,900	—
	Ausgabe.		
4.	unter den liquidirten Gebühren begriffene Stempelsteuer und andere Verläge der Sportelcassen, ingleichen Sportelantheile, namentlich des Pensionsfonds für Prediger- und Schullehrerwittwen . . . . . Um 9000 ℳ erhöht.	—	90,000
5.	Erlasse, Inexigibilitäten und restituirte Sporteln . . . . . Um 3000 ℳ erhöht.	—	33,000
6.	Remunerationen einzelner Cassenbeamten (je 150 ℳ den beiden Sportelcassenbeamten der Zoll- und Steuer-Direction, 300 ℳ dem Sportelcassirer bei dem katholischen Consistorium und Vicariatsgerichte) . .	—	600
7.	Tantièmen der Cassenbeamten . . . . . Um 450 ℳ erhöht.	—	10,800
8.	Expeditionsbedürfnisse an Schreib- und Packmaterial, Druckkosten und Buchbinderlöhnen, Postporto, Botenlöhnen ꝛc., ingleichen zu Gratificationen und zufälligen Ausgaben . . . . . Um 150 ℳ vermindert.	—	1,500
	Summe der auf die Canzleisportelcassen gewiesenen Ausgaben . . .	—	135,900
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{73}$: **12,300 ℳ mehr.**		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/399

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	300,900	
	Hiervon abgezogen die davon zu bestreitenden Ausgaben an	135,900	
	verbleibt:		
	von den Canzleisportelcassen einzuliefernder Ueberschuß	165,000	
	Diese Ueberschuß-Einlieferung wird erwartet aus der Sportelcasse:		
	A. des Gesammtministeriums . . . . . mit 60 ℳ		
	B. = Ministeriums der Justiz . . . . . = 9,000 =		
	C. = = des Innern . . . . . = 5,400 =		
	D. = = der Finanzen . . . . . = 900 =		
	E. = = des Cultus ꝛc. . . . . = — =		
	F. = = = Auswärtigen . . . . . = 150 =		
	G. = Oberappellationsgerichts . . . . . = 18,000 =		
	H. = Landesconsistoriums . . . . . = 1,500 =		
	J. = katholischen Consistoriums und Vicariatsgerichts = — =		
	K. der vier Appellationsgerichte . . . . . = 79,500 =		
	L. = = Kreishauptmannschaften . . . . . = 26,100 =		
	M. = Zoll- und Steuer-Direction . . . . . = 390 =		
	N. = Kreissteuerräthe . . . . . = 6,000 =		
	O. = Bezirkssteuereinnahmen . . . . . = 18,000 =		
	Summe w. o. 165,000 ℳ		

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **6000 ℳ mehr.**

Position 19.

Landes-Lotterie.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
	I. Bei der Lotteriecasse unmittelbar.		
1.	Abzugsgelder von den Lotteriegewinnen nach 13½%, jede Lotterie zu 100,000 Loosen mit 14,508,000 ℳ Einlage und Gewinn	3,917,160	—
	Erhöht um 429,660 ℳ durch die Herabsetzung der Collecteurgebühren von den Gewinngeldern von 3 auf 2 % zu Gunsten der Staatscasse, sowie durch die Erhöhung der Loospreise und Gewinne aus Anlaß der Einführung der Markrechnung.		
2.	zufällige Einnahmen an unabgehobenen Gewinnen, Beiträgen, Miethzinsen, Strafgeldern, vom Verkaufe abgenutzter Inventarienstücke 2c. . . .	16,000	—
	Erhöht um 7000 ℳ nach dem Ergebnisse der letzten Jahre.		
	Summe I. ℳ 3,933,160		
	II. Bei der Lotterie-Darlehuscasse.		
3.	Zinsen und Provisionen	144,000	—
	Summe II. f. s.		
	Summe	4,077,160	—
	Ausgabe.		
	I. Bei der Lotteriecasse unmittelbar.		
4.	Concessionsgelder für den Vertrieb der Loose in benachbarten Staaten . .	—	45,450
	Erhöht um 2100 ℳ nach den bestehenden Vereinbarungen.		
5.	zu Deckung etwaiger Verluste	—	9,105
	Um 45 ℳ erhöht behufs der Abrundung des Ueberschusses.		
6.	Provision der Collecteurs	—	870,480
	Gestiegen um 33,480 ℳ durch die bei Einführung der Markrechnung der Abrundung halber erhöhten Einlagegelder.		
	Seitenbetrag	—	925,035

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	925,035
7.	Betriebskosten an Druck- und Insertionsaufwand, Schreibe- und Packmaterialien, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Gebäudeunterhaltung, ingleichen Postgelder und sonstige Bedürfnisse	—	74,000
	Erhöht um 6200 ℳ nach neuerer Erfahrung.		
8.	Dienstbezüge bei der Direction und Hauptexpedition:		
	a) dem ersten Commissar (6300 ℳ), dem zweiten Commissar (900 ℳ) und dem Secretair (3300 ℳ) . ℳ 10,500		
	b) dem Buchhalter und Cassirer (5700 ℳ einschließlich 900 ℳ Tantième) und dem Controleur (4200 ℳ einschließlich 600 ℳ Tantième) . . . . . = 9,900		
	c) für 9 Expedienten (3000, 2730, 2580, 2310, 2160, 2025, 1740, 1590 und 1440 ℳ) einschließlich je 300 ℳ Nebengebühr für das Schreiben der Ziehungslisten, überdies 300 ℳ dem dritten Expedienten für Registrandenführung, sowie für den zehnten Expedienten 1400 ℳ . . . . . = 21,275		
	Zu Nr. 8c. Um 1400 ℳ erhöht zu Remunerirung eines zehnten Expedienten, dessen Anstellung sich nöthig macht, da durch die neue Einrichtung, wonach alle Gewinnloose und auf die fehlenden Loose die darauf gefallenen Gewinne eingeliefert, die auf verloren angemeldete Loose eingelieferten Gewinne aber von der Hauptexpedition ausgezahlt werden, eine sehr bedeutende Arbeitsvermehrung eingetreten ist, wogegen bei den Einnahmen der Lotteriecasse der oben bei Nr. 2 bemerkte hohe Zuwachs an unabgehobenen Gewinnen entstanden ist.		
	d) dem ersten und zweiten Aufwärter (je 1650 ℳ), dem Hilfsaufwärter (1350 ℳ) und dem Hausmann neben freier Wohnung und Heizung (1050 ℳ) . . . . = 5,700		
	e) an Diätistenlöhnen . . . . . = 3,000		
	Um 300 ℳ erhöht wegen der bei voriger Veranschlagung noch nicht berücksichtigten Loosvermehrung.		
	f) zu Remunerirung der bei den Ziehungen verwendeten Notare . . . . . = 9,000		
	Erhöht um 2160 ℳ aus dem gleichen Grunde wie bei e.		
	Summe I. ℳ 1,058,410	—	59,375
	Seitenbetrag	—	1,058,410

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/402

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	1,058,410
	II. Bei der Lotterie-Darlehnscasse.		
9.	Betriebskosten an Insertions- und Druckaufwand, Reisespesen, Postgeldern, Buchbinderlöhnen, Schreibmaterialien, Bureauutensilien ꝛc.	—	1,200
	Vermindert um 1500 ℳ nach dem Ergebnisse der letzten Jahre.		
10.	Besoldungen und Remunerationen: dem ersten Commissar der Lotterie-Direction (1800 ℳ), dem Buchhalter und Cassirer (4650 ℳ), dem Controleur (3900 ℳ), einem Hilfsarbeiter (1950 ℳ) und dem Cassendiener (1650 ℳ)	—	13,950
	Summe II. ℳ 15,150		
	Summe der von der Lotterie- und der Darlehnscasse zu bestreitenden Ausgaben	—	1,073,560
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	4,077,160	
	Hiervon abgezogen die darauf gewiesenen Ausgaben an	1,073,560	
	verbleibt:		
	einzuliefernder Ueberschuß	3,003,600	
	und zwar:		
	I. von der Lotterie-Verwaltung unmittelbar . . . ℳ 2,874,750		
	II. von der Lotterie-Darlehnscasse . . . . . = 128,850		
	w. o.		

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **392,475 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. 130 ℳ Immobiliar-Brandversicherung kommen bei Pos. 88 Nr. 15 des ordentlichen Ausgabebudgets zur Verschreibung.

Position 23.

Grundsteuer.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Auszuschreibende Grundsteuer zu 5²/₅ Pfennigen von jeder Steuereinheit nach 61,742,000 Steuereinheiten	3,334,068	—
	Vermindert um 2,034,432 ℳ. — Am Schlusse des Jahres 1874 waren 60,304,056 Steuereinheiten vorhanden, die voraussichtlich bis Ende des Jahres 1875 bis auf ungefähr 60,994,400 Steuereinheiten ansteigen werden. Da nun nach den auf die letzten 6 Jahre gegründeten Erfahrungen auch im Laufe des Jahres 1876 und 1877 ein Steigen von ungefähr 172,500 Steuereinheiten zu jedem Steuertermine sich erwarten läßt, so hat als Durchschnittsbetrag für diese beiden Jahre die obige Steuereinheitensumme unbedenklich angenommen werden können.		
2.	Zufällige Einnahmen an Nachschuß auf frühere Jahre, Strafgelder ꝛc. .	13,800	—
	Um 2700 ℳ vermindert nach den Rechnungsergebnissen der letzten 3 Jahre.		
	Summe	3,347,868	—
	Ausgabe.		
3.	Erlasse, Restitutionen und Wegfall	—	17,300
	Um 1000 ℳ vermindert nach den Rechnungsergebnissen der letzten 3 Jahre.		
4.	Recepturgebühren der Ortssteuereinnehmer	—	64,320
	Der Mindereinnahme entsprechend um 38,280 ℳ ermäßigt.		
5.	Besoldungen für die Bezirkssteuerinspectoren und Bezirkssteuerassistenten:		
	a) für 25 Inspectoren . . . . . ℳ 87,500		
	Erhöht um 7580 ℳ. — Die Zahl der Inspectoren ist von 23 auf 25 erhöht worden, damit die Steuerbezirke, dem Antrage in der Ständischen Schrift vom 10. October 1874 (Landt.-Acten, Ständische Schriften S. 217 flg.) entsprechend, mit den Bezirken der Amtshauptmannschaften in Einklang gebracht werden können. Für jede der 25 Stellen ist der zeitherige Durchschnittsgehalt von 3474½⁸/₂₅ ℳ unter Abrundung auf 3500 ℳ in Ansatz gebracht worden.			
	Seitenbetrag ℳ 87,500			
	Seitenbetrag	—	81,620

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	81,620
	Uebertrag ℳ 87,500		
	Die Vertheilung des Gesammtpostulats auf die einzelnen Stellen kann erst bei Ausführung der veränderten Abgrenzung der Steuerbezirke, welche auf die den Bezirkssteuerinspectoren zufließenden und bei der Festsetzung der Einzelgehalte mit in Betracht zu ziehenden Nebenbezüge für Vereinnahmung der Landrenten und Landesculturrenten, an Stempelimpostein nehmergebühren ꝛc. von wesentlichem Einflusse sein wird, erfolgen, jedoch werden hierbei die bestehenden Gehaltssätze im Allgemeinen zur Richtschnur genommen, auch wird der zeitherige Maximalgehalt von 4800 ℳ festgehalten werden.		
	b) für 5 Assistenten à 2400 ℳ . . . . . = 12,000		
	Erhöht um 7200 ℳ. — Bisher waren überhaupt nur 2 Assistenten bei den Bezirkssteuereinnahmen Dresden und Leipzig angestellt. Der ganz außerordentliche Geschäftszuwachs bei der Bezirkssteuereinnahme Dresden macht die Beiordnung eines zweiten Assistenten zu derselben erforderlich und ebenso müssen den Bezirkssteuereinnahmen Chemnitz und Zwickau Assistenten beigegeben werden, da sich die Geschäfte bei denselben so umfangreich gestaltet haben, daß die Bezirkssteuerinspectoren ohne die Beihilfe vom Staate angestellter Hilfsbeamten, welche unter Einräumung einer gewissen Selbstständigkeit an den Geschäften betheiligt werden können, nicht mehr durchzukommen vermögen. Die Zahl der Stellen erhöht sich hierdurch um drei, für welche der den Assistenten zeither gewährte Gehalt von je 2400 ℳ jährlich in Ansatz gebracht worden ist.		
		—	99,500
9.	Dispositionsquantum zur Gewährung von Aequivalenten für den Expeditions-, Dienst- und Reiseaufwand bei den Bezirkssteuereinnahmen	—	48,000
	Erhöht um 14,400 ℳ. — Die zeitherigen Dienstaufwandsäquivalente, für welche im Budget für die Finanzperiode $18\frac{7}{73}$ überhaupt 33,600 ℳ ausgesetzt sind, haben sich fast durchgängig als unzureichend erwiesen, da meistentheils von den Bezirkssteuerinspectoren wegen des Geschäftszuwachses das Expeditionspersonal hat vermehrt werden müssen und die Salaire für brauchbare Expedienten bis in die neueste Zeit fortwährend gestiegen sind, was den Bezirkssteuerinspectoren nicht nur bei der Annahme neuer Expedienten, sondern auch bei der Besoldung ihrer zeitherigen, welche sich nur durch Gewährung angemessener Zulagen in ihren Stellungen halten lassen, finanziell sehr fühlbar wird. Bereits im vorigen Jahre, also noch vor der Einschätzung zur Einkommensteuer, waren bei sämmtlichen 23 Bezirksteuereinnahmen circa 100 Expedienten und Copisten, welche von den Bezirkssteuerinspectoren aus ihren Dienstaufwandsäquivalenten salarirt wurden, beschäftigt und mit dem fortwährend sich steigernden Geschäftszuwachse bei den Bezirkssteuereinnahmen muß sich auch die Zahl der Expedienten erhöhen. Hierzu kommt noch die beantragte Vermehrung der Bezirkssteuereinnahmen um 2 Stellen.		
	Seitenbetrag	—	229,120

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	229,120
	Die Bemessung der Dienstaufwandsäquivalente für die einzelnen Bezirkssteuerinspectoren richtet sich nothwendiger Weise nach dem vorhandenen Bedarfe, sowie ebenfalls mit nach der Höhe der Landrenten- und Landesculturrenten-Recepturgebühren, da die Hälfte dieser Gebühren auf den Dienstaufwand mit angerechnet wird. Eine Vertheilung auf die einzelnen Stellen kann daher aus den bereits zu 5 a. angegebenen Gründen vor der veränderten Abgrenzung der Bezirke nicht erfolgen. Im Durchschnitte entfallen auf jede der 25 Bezirkssteuereinnahmen von dem postulirten Dispositionsquantum 1920 ℳ.		
7.	Sonstiger Verwaltungsaufwand bei den Bezirkssteuereinnahmen:		
	a) nicht fixirte Expeditionsbedürfnisse an Buchbinderlöhnen und Porto, Miethzinsäquivalenten, Kosten für Herstellung und Unterhaltung der Expeditionsräume, Kosten für Anschaffung und Instandhaltung der Inventariengegenstände, für Beheizung und Reinigung der gemeinschaftlichen Arbeitslocale der Steuertechniker, Executionskosten, Unterstützungen, Umzugskosten, Kosten für Interimsverwaltungen ꝛc. . . . . ℳ 18,000		
	Erhöht um 6000 ℳ, weil die allgemeine Geschäftszunahme bei den Bezirkssteuereinnahmen auch zur Vermehrung der hier bezeichneten Ausgaben beiträgt, insbesondere die Expeditionsräume vielfach erweitert oder durch geräumigere ersetzt, beziehentlich wegen des Zuwachses von 2 neuen Bezirkssteuereinnahmen vermehrt werden müssen.		
	b) Kosten für Einschätzung neuer Steuerobjecte, Instandhaltung der Grundsteuerdocumente, Remunerationen, Auslösungen und Reisekosten der Geometer, Kettenzieherlöhne, Menselblattpapier und Zeichnenarbeit ꝛc. wie zeither . . . . . = 51,000		
		—	69,000
	Summe der in den Grundsteuerrechnungen zu verschreibenden Ausgaben .	—	298,120
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	3,347,868	
	Hiervon abgezogen die darauf gewiesenen Ausgaben an	298,120	
	verbleibt:		
	auf Pos. 23 einzuliefernder Ueberschuß	3,049,748	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **2,033,032 ℳ weniger.**

Position 24.

Gewerbe- und Personalsteuern.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	Solleinkommen nach den Catastern mit $^6/_{10}$ des vollen Betrages . . .	4,404,000	—
	Vermindert um 1,206,000 ℳ. — Das Solleinkommen, welches für die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ mit 5,610,000 ℳ jährlich veranschlagt war, hat im Jahre 1874 6,150,445 ℳ betragen und im Jahre 1875 die Höhe von 6,893,632 ℳ erreicht. Nach dem Durchschnitte der letzten 4 Jahre ($18\frac{72}{75}$) berechnet sich das jährliche Steigen des Solleinkommens gegen das Vorjahr auf ca. 753,000 ℳ. Wenn nun auch auf ein in gleichem Maße fortschreitendes Steigen für die Jahre $18\frac{76}{77}$ mit Sicherheit nicht gerechnet werden kann, so ist es doch jedenfalls vollkommen unbedenklich, das Solleinkommen nach den Catastern gemeinjährig auf 7,340,000 ℳ zu veranschlagen, wovon jedoch nur $^6/_{10}$ mit 4,404,000 ℳ erhoben werden sollen.		
2.	Zuwachs darauf	108,000	—
	Vermindert um 27,000 ℳ. Nach den Rechnungsergebnissen der letzten 3 Jahre würde der Zuwachs auf 180,000 ℳ, mithin 45,000 ℳ mehr als zeither, anzunehmen sein, wovon jedoch nur $^6/_{10}$ eingestellt worden sind.		
3.	Zufällige Einnahmen von Gewerbesteuerscheinen und dergleichen . . .	9,900	—
	Vermindert um 3600 ℳ. Nach den Rechnungsergebnissen der letzten 3 Jahre sind diese Einnahmen zu 16,500 ℳ zu veranschlagen (gegen zeither 3000 ℳ mehr), wovon $^6/_{10}$ einzustellen sind.		
4.	Nebeneinkünfte, wie zeither	4,500	—
	Summe	4,526,400	—
	Ausgabe.		
5.	Wegfall, Erlasse und Restitutionen	—	220,200
	Erhöht um 25,200 ℳ. — Diese Erhöhung gründet sich auf die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre. Im Jahre 1874 haben sich die hier bezeichneten Ausgaben zu 5 % des Solleinkommens berechnet, sie sind daher auch nach diesem Procentsatze von dem unter 1 eingestellten Solleinkommen in Ansatz gebracht worden.		
6.	Erhebungskosten (Einnehmergebühren)	—	172,200
	Vermindert um 46,800 ℳ. — Die Erhöhung gegen $^6/_{10}$ des früheren Ansatzes ist eine nothwendige Folge der wesentlich gesteigerten Einnahmen. Nach den zeitherigen Rechnungsergebnissen belaufen sich die Einnehmer-		
	Seitenbetrag	—	392,400

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	392,400
	gebühren auf ca. 4 % der Gesammtsumme der Einnahmeposten 1 bis 4 abzüglich der Ausgabepost unter 5, und sie sind daher nach diesem Maßstabe eingestellt worden.		
7.	Anlagekosten (Catastrationsaufwand)	—	69,100
	Erhöht um 19,000 ℳ wegen der gewachsenen Ausdehnung des Catastrationsgeschäfts, der allgemeinen Preissteigerung, welche auch auf die Kosten der Catastration einwirkt, und wegen der Nothwendigkeit, den bei der Catastration betheiligten Amtsdeputirten eine Erhöhung der Tagegelder zu gewähren, welche sich in ihrer zeitherigen Höhe unter den jetzigen Verhältnissen als unzulänglich erwiesen haben.		
8.	Uebriger Verwaltungsaufwand an Buchbinderlöhnen, Porto, Executions- und Mahngebühren ꝛc., wie zeither	—	900
	Summe der in den Gewerbe- und Personalsteuerrechnungen zu verschreibenden Ausgaben	—	462,400
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	4,526,400	
	Hiervon abgezogen die darauf gewiesenen Ausgaben an	462,400	
	ergiebt:		
	auf Pos. 24 einzuliefernden Ueberschuß	4,064,000	

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **1,234,000 ℳ weniger.**

Position 25.

Zölle und Verbrauchssteuern.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Schlachtsteuer, ingleichen Uebergangs- und Verbrauchsabgabe von nach Sachsen eingebrachtem Fleischwerke	3,309,000	—
	Erhöht um 369,000 ℳ nach Maßgabe der Ergebnisse in den Jahren 1873 und 1874.		
2.	Abzüge von den bei den diesseitigen Hebestellen eingehenden Zöllen und übrigen gemeinschaftlichen Verbrauchsabgaben, und zwar:		
	a) Bauschquantum für die Kosten des Zollschutzes und der Zollerhebung an den Außengrenzen . . . . . ℳ 567,740		
	b) Beaufsichtigungskosten der Rübenzuckersteuer . . . = —		
	c) Erhebungs- und Aufsichtskosten der Steuer von inländischem Salze . . . . . = —		
	d) Erhebungs- und Beaufsichtigungskosten der Branntweinsteuer und der Uebergangsabgabe von Branntwein (nach 15% der Brutto-Einnahme) . . . . . = 479,770		
	e) dergleichen für die Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier (desgleichen) . . . . . = 363,660		
	f) dergleichen für die Tabaksteuer (desgleichen) . . . = 60		
		1,411,230	—
	Erhöht um 60,429 ℳ auf Grund der Ansätze im Reichshaushaltetat für 1875.		
3.	Nebeneinnahmen	201,000	—
	Erhöht um 21,000 ℳ nach Maßgabe der Ergebnisse in den Jahren 1873 und 1874.		
	Summe	4,921,230	—
	Ausgabe.		
4.	Restitution auf Grenzzoll und Salzsteuer für privative Rechnung Sachsens	—	5,100
	Vermindert um 900 ℳ nach Maßgabe der Erfordernisse in den Jahren 1873 und 1874.		
	Seitenbetrag	—	5,100

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	5,100
5.	Beitrag Sachsens zu Deckung der Abgaben für das auf privative Rechnung der Staaten des vormaligen Norddeutschen Bundes freigeschriebene in- und ausländische Salz	—	17,700
	Erhöht um 2700 ℳ wie oben.		
6.	zu Neubauten, Grundstücksankäufen und baulichen Einrichtungen . . .	—	45,000
	Vermindert um 27,000 ℳ.		
7.	Besoldungen, Remunerationen, Dienstaufwandsäquivalente, Tantièmen ꝛc., und zwar:		
	A. Besoldungen des Personals bei den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern, einschließlich der Assistenten bei den Nebenzollämtern I und Untersteuerämtern:		
	a) für 16 Oberinspectoren und 1 Zollinspector in Leipzig ℳ 86,100		
	Nämlich: 1 zu 6000, 2 je 5700, 2 je 5400, 4 je 5100, 4 je 4800, 2 je 4500 und 2 je 4050 ℳ Besoldung, neben 300 ℳ persönlicher Remuneration dem Oberinspector in Freiberg, 600 ℳ dem Oberinspector in Bautzen, 300 ℳ dem Oberinspector in Zwickau, letzteren beiden wegen Mitverwaltung der Hauptämter Löbau und Glauchau.		
	b) für 17 Hauptamtsrendanten . . . . . = 63,000		
	Nämlich: 2 je 4500, 2 je 4200, 2 je 3900, 5 je 3600 und 6 je 3300 ℳ.		
	Eine Stelle (der ersten Classe) beim Hauptsteueramte Leipzig ist eingezogen worden.		
	c) für 17 Hauptamtscontroleure . . . . . = 53,850		
	Nämlich: 2 je 3600, 5 je 3300, 6 je 3000 und 4 je 2850 ℳ Besoldung neben 150 ℳ persönlicher Zulage dem Controleur in Schandau und 600 ℳ dergleichen dem Controleur in Meißen.		
	Eine Stelle der ersten Classe beim Hauptsteueramte Leipzig ist eingezogen worden.		
	d) für 8 Vorstände besonderer Expeditionen . . . . = 25,200		
	Nämlich: 2 je 3600, 2 je 3300, 2 je 3000 und 2 je 2700 ℳ Besoldung.		
	e) für die Hauptamtsreferendare . . . . . = 9,000		
	Die Referendare sind zwar in Folge des Uebergangs der Verwaltungsstrafsachen auf die Gerichte bei den meisten Hauptämtern in Wegfall gebracht worden; bei den wichtigeren Hauptämtern haben dieselben noch beibehalten werden		
	Seitenbetrag ℳ 237,150		
	Seitenbetrag	—	67,800

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	—	67,800
		Uebertrag ℳ 237,150		
	müssen, weil die Bearbeitung der bei den Hauptämtern verbliebenen Untersuchungen, sowie wichtigerer Verwaltungssachen eine solche Unterstützung der Oberinspectoren nöthig macht. Zugleich bieten diese Stellen die im Interesse der Verwaltung wünschenswerthe Füglichkeit, jüngere Beamte von wissenschaftlicher Vorbildung in angemessener Weise in den Zoll- und Steuerverwaltungsdienst einzuführen. — Vorher 27,000 ℳ.			
	f) für 166 Assistenten, einschließlich der Nebenzollamts-, Untersteueramts- und Uebergangssteueramts-Assistenten, für 6 Schlachtsteuereinnehmer, 2 Ufermeister und 1 Controleur beim Centralschlachthofe	= 366,630		
	Nämlich: 8 je 3000, 9 je 2700, 10 je 2550, 15 je 2400, 20 je 2250, 21 je 2100, 25 je 1950, 29 je 1800 und 38 je 1650 ℳ Besoldung, neben je 90 ℳ Auslandszulage an 22, zweimal 150, 450, 600 und 750 ℳ persönlicher Zulage an 5 Beamte. — 4 Schlachtsteuereinnehmer sind aus dem früheren Abschnitt D c. hierher übertragen worden, dagegen 9 Assistenten-, 2 Schlachtsteuereinnehmerstellen und die Controlstelle zugewachsen.			
	g) für 15 Thor- und Bahnhofscontroleure, 9 Steuerreceptoren und 3 Legitimationsscheinausfertiger . .	= 39,030		
	Nämlich: 9 je 1500, 9 je 1410 und 9 je 1320 ℳ Besoldung, neben je 120 ℳ Entschädigung für Dienstaufwand an 8 Bahnhofscontroleure. — Die Steuerreceptoren und Legitimationsscheinausfertiger sind aus den früheren Abschnitten D b. und E. hierher übertragen worden, während ein Zuwachs von 3 Thorcontroleuren, dagegen der Abgang des Ufermeisterassistenten stattgefunden hat.			
	h) für 27 Hauptamtsdiener	= 35,325		
	Nämlich: 13 je 1320 und 14 je 1200 ℳ Besoldung, neben freier Wohnung für 17 und je 75 ℳ Miethzinsentschädigung an 10 derselben, denen Wohnung in natura nicht gewährt werden kann, ingleichen 30, 240, 165 und zweimal 90 ℳ persönlichen Remunerationen an 5 derselben. Eine Stelle beim Hauptsteueramte Leipzig ist eingezogen worden.			
	Summe A. ℳ 678,135			
	B. Besoldungen des Personals bei den Nebenzollämtern I (ausschließlich der Assistenten):			
	a) für einen Vorstand in Bodenbach	= 4,200		
	Nämlich: 3600 ℳ Besoldung, 300 ℳ Auslandszulage und 300 ℳ Remuneration für Leitung des neuerrichteten			
	Seitenbetrag	ℳ 682,335		
		Seitenbetrag	—	67,800

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/411

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Uebertrag	—	67,800
	Uebertrag ℳ 682,335		
	Nebenzollamtes Tetschen und freie Wohnung. — (Vorher 3900 ℳ.)		
	b) für 13 Einnehmer . . . . . = 28,350		
	Nämlich: 2 je 2400, 2 je 2250, 3 je 2100 und 6 je 1950 ℳ Besoldung, neben je 150 ℳ Auslandszulage für 7 und freier Wohnung für Jeden derselben. Zwei Stellen in Tetschen und Reitzenhain sind zugewachsen, dagegen eine dergleichen in Bärenstein-Weipert weggefallen.		
	c) für 14 Amtsdiener . . . . . = 16,470		
	Nämlich: 6 je 1200 und 8 je 1080 ℳ Besoldung, neben je 60 ℳ Auslandszulage für 8 und je 75 ℳ Miethzinsbeihilfe für 2 derselben, während 10 freie Wohnung genießen. Zwei Stellen bei den Nebenzollämtern Tetschen und Reitzenhain sind zugewachsen.		
	Summe B. ℳ 49,020		
	C. Besoldungen der Einnehmer bei den Nebenzollämtern II und Zollrecepturen:		
	für 36 Nebenzolleinnehmer II und Zollreceptoren . . . = 51,750		
	Nämlich: 10 je 1545, 10 je 1440 und 16 je 1335 ℳ Besoldung, neben je 90 ℳ Auslandszulage für 4 und zweimal je 30, zweimal je 60 ℳ persönlicher Zulage für 4, dagegen freier Wohnung für Jeden derselben. Die Nebenzollämter Bärenstein-Weipert und Seifhennersdorf sind zugewachsen, dagegen ist Reitzenhain aufgehoben worden.		
	Summe C. f. s.		
	D. Besoldungen der Untersteuereinnehmer und Uebergangssteuereinnehmer:		
	für 72 Untersteuereinnehmer und Uebergangssteuereinnehmer = 141,195		
	Nämlich: 1 zu 3000, 5 je 2700, 4 je 2400, 4 je 2250, 6 je 2100, 12 je 1950, 20 je 1800 und 20 je 1650 ℳ Besoldung, neben einmal 300 ℳ Auslandszulage und dreimal 150, einmal 45 und einmal 300 ℳ persönlicher Zulage und freier Wohnung für diejenigen 5, welche zugleich Nebenzolleinnehmer sind.		
	Summe D. f. s.		
	Seitenbetrag ℳ 920,100		
	Seitenbetrag	—	67,800

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	67,800
	Uebertrag ℳ 920,100		
	E. Besoldungen und Dienstaufwandsvergütungen für das Aufsichtspersonal:		
	a) für 41 Obersteuer- und Obergrenzcontroleure . . = 127,050 Nämlich: 1 zu 3600, 8 je 3300, 8 je 3000, 8 je 2850, 8 je 2700, 8 je 2550 ℳ Besoldung, neben einmal 300, fünfzehnmal je 240, zwölfmal je 180 und zwölfmal je 120 ℳ Dienstaufwandsvergütung, sowie einmal 150 und zweimal 300 ℳ persönlichen Zulagen für dieselben.		
	b) für 24 Obersteueraufseher . . . . . = 45,360 Nämlich: 8 je 1800, 8 je 1650 und 8 je 1500 ℳ Besoldung, neben je 240 ℳ Dienstaufwandsvergütung für Jeden derselben.		
	c) für 16 Obergrenzaufseher . . . . . = 26,880 Zu je 1440 ℳ Besoldung, neben je 240 ℳ Dienstaufwandsvergütung.		
	d) für 310 Steueraufseher . . . . . = 465,240 Nämlich: 157 je 1440 und 153 je 1320 ℳ Besoldung, neben je 120 ℳ Dienstaufwandsvergütung für jeden derselben. — 10 Stellen sind allmälig zugewachsen.		
	e) für 318 Grenzaufseher . . . . . = 438,030 Nämlich: 159 je 1290 und 159 je 1170 ℳ Besoldung, neben je 120 ℳ Dienstaufwandsvergütung für jeden derselben, je 75 ℳ Auslandszulagen für 35, fünfmal je 75 und einmal 30 ℳ persönlichen Zulagen für 6, sowie je 75 ℳ Remuneration für 76 Postenführer. — In Folge der Errichtung neuer Grenzabfertigungsstellen hat eine Vermehrung um 25 Stellen nach und nach stattgefunden.		
	Summe E. ℳ 1,102,560		
	F. Remunerationen für Nichtstaatsdiener:		
	a) für die Verwaltung von Zoll- und Biersteuerrecepturen = 2,850 Anstatt bisher 1800 ℳ.		
	b) für die Legitimations- und Versendungsscheinausfertigung = 6,700 Anstatt bisher 6900 ℳ.		
	c) an städtische Beamte ꝛc. für Mitverwaltung der Schlachtsteuercontrole . . . . . = 3,500 Anstatt bisher 2100 ℳ.		
	d) den Hilfsofficianten, Hilfscopisten, Hilfsamtsdienern und Plombeurs ꝛc. . . . . = 20,500 Anstatt bisher 24,000 ℳ.		
	Summe F. ℳ 33,550		
	Seitenbetrag ℳ 2,056,210		
	Seitenbetrag	—	67,800

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/413

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	—	67,800
	Uebertrag ℳ 2,056,210		
	G. Tantièmen der Biersteuer- und Schlachtsteuer-Localeinnehmer . . . . . = 156,000		
	Erhöht um 27,000 ℳ nach dem zeitherigen Bedarfe.		
	H. Dispositionsquanta für persönliche Zulagen 12,000 ℳ und zu hervortretendem Mehrbedarfe 12,000 ℳ . . . = 24,000		
		—	2,236,210
	Nr. 7 erhöht um 85,990 ℳ.		
8.	Pferdeunterhaltungsgelder	—	93,300
	Nämlich: je 1950 ℳ für die 6 Oberinspectoren der Grenzämter, je 1050 ℳ für 41 Obercontroleure und je 900 ℳ für 40 Oberaufseher, neben je 600 ℳ für die zu Haltung von 2 Dienstpferden ermächtigten 3 Obercontroleure in Meißen, Großenhain und Plauen und je 75 ℳ Zulage für 5 Obercontroleure und 5 Oberaufseher in Dresden, Leipzig und Chemnitz.		
	Erhöht um 27,300 ℳ.		
9.	Diäten und Reisekosten	—	100,000
	Erhöht um 4000 ℳ.		
10.	Miethzinsen für die Amtslocalien	—	42,000
	Erhöht um 3000 ℳ.		
11.	Druckkosten, Inventarienunterhaltung und Bureauaufwand aller Art . .	—	180,000
	Erhöht um 30,000 ℳ.		
12.	Bauunterhaltungsaufwand, Gratificationen, Unterstützungen, Umzugskosten und andere außerordentliche Ausgaben	—	100,000
	Vermindert um 20,000 ℳ nach dem zeitherigen Bedarfe.		
	Summe der von den Zoll- und Steuerhauptämtern zu bestreitenden Ausgaben	—	2,819,310
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	4,921,230	
	Hiervon abgezogen die vorstehende Ausgabe an	2,819,310	
	verbleibt:		
	Ueberschuß auf Pos. 25	2,101,920	
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **345,339 ℳ mehr.**		

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:
150,525 ℳ allgemeine Ausgaben für die Zoll- und Steuerverwaltung (Pos. 33c.) und
3,170 „ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 17), worauf als Einnahme in Gegenrechnung zu bringen sind:
390 „ Canzleisportelüberschuss der Zoll- und Steuerdirection (Pos. 18 Lit. M. des Einnahmebudgets);
ergiebt:
1,948,615 ℳ reine Einnahme für die Staatscasse.

Position 26.

Stempelimpost.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ
	Einnahme.		
1.	für Stempelmarken . . . . . Erhöht um 300,000 ℳ.	1,500,000	—
2.	für Spielkartenstempel . . . . . Erhöht um 15,000 ℳ. Die Erhöhungen unter 1 und 2 gründen sich auf die Rechnungsergebnisse der letzten 3 Jahre.	120,000	—
3.	Abzug von der nach dem Bundesgesetze vom 10. Juni 1869 in die Reichscasse fließenden Wechselstempelsteuer nach 2% der bei den diesseitigen Hebestellen eingehenden Brutto-Einnahme . . . . . Vermindert um 38,400 ℳ, weil, wenn auch nach den vorliegenden Nachweisen für die nächste Finanzperiode eine höhere als die für $18\frac{74}{75}$ angenommene Brutto-Einnahme sich erwarten läßt, doch bundesgesetzlich nicht, wie für die letzte Finanzperiode 12 %, sondern vom Jahre 1876 an nur noch 2% für die einzelnen Bundesstaaten in Abzug kommen.	9,600	—
4.	Nebeneinnahmen an Nachschuß, Strafgeldern ꝛc.	30	—
	Summe	1,629,630	—
	Ausgabe.		
5.	Wegfall und Restitutionen	—	3,000
6.	Erhebungs- und Verwaltungskosten an Einnehmergebühren, Porto ꝛc. . . . Erhöht um 7100 ℳ, nach Maßgabe der Rechnungsergebnisse auf die letzten 3 Jahre und im entsprechenden Verhältnisse zu dem Solleinkommen unter Nr. 1.	—	44,630
	Summe der von den Imposteinnahmen zu bestreitenden Ausgaben . .	—	47,630

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/415

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	1,629,630	
	Hiervon abgezogen die auf die Recepturstellen gewiesenen Ausgaben an .	47,630	
	verbleibt:		
	einzuliefernder Ueberschuß	1,582,000	

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **236,500 ℳ mehr**, und zwar:
269,500 ℳ mehr durch die bei Nr. 1, 2, 3 und 6 nachgewiesenen Aenderungen, und dagegen
33,000 - weniger durch Wegfall der, in Folge des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 seit dem 1. Juli 1874 erloschenen Kalenderstempel.
236,500 ℳ Vermehrung w. o.

Position 27.

Einkommensteuern.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Einnahme.		
1.	Solleinkommen nach den Catastern bei Ausschreibung von 9 Simplen . .	9,000,000	—
	Nach der in den Monaten Juni bis August des Jahres 1875 von den Einschätzungscommissionen bewirkten Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens auf überhaupt 1,021,516,945 ℳ beträgt das Solleinkommen bei Erhebung des einfachen Steuersatzes 1,104,115 ℳ 15 ₰. Dasselbe ist jedoch in Hinsicht auf die vielfachen Reclamationen, die gegen die Einschätzung eingewendet worden sind, der Sicherheit halber hier nur auf rund 1,000,000 ℳ veranschlagt.		
2.	Zuwachs	450,000	—
3.	Nebeneinkünfte	1,000	—
	Summe	9,451,000	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/416

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
4.	Wegfall, Erlasse, Restitutionen	—	1,500,000
5.	Erhebungskosten	—	318,000
	Nach Höhe von 4 Procent der wirklich eingehenden Steuerbeträge berechnet.		
6.	Anlagekosten (Catastrationsaufwand)	—	900,000
	Der Aufwand für die im Jahre 1877 auszuführende Einschätzung und Catasteraufstellung wird auf 800,000 ℳ, der Aufwand für Berathung der Reclamationen durch die Einschätzungscommissionen auf 200,000 ℳ, die Kosten der Reclamationscommissionen auf 300,000 ℳ und der Aufwand für die im Jahre 1876 sich nöthig machende Revision des im Jahre 1875 aufgestellten Catasters auf 500,000 ℳ veranschlagt.		
7.	Kosten der statistischen Bearbeitung des Ergebnisses der im Jahre 1877 auszuführenden Einschätzung	—	5,000
8.	Gratificationen ꝛc. für die Bezirkssteuerinspectoren für Leitung des Einschätzungsgeschäftes im Jahre 1877	—	7,500
9.	Uebriger Verwaltungsaufwand	—	1,000
	Summe der in der Einkommensteuerrechnung zu verschreibenden Ausgaben	—	2,731,500
	Abschluß.		
	Summe der Brutto-Einnahme	9,451,000	
	Hiervon abgezogen die darauf gewiesenen Ausgaben	2,731,500	
	verbleibt:		
	auf Pos. 27 einzuliefernder Ueberschuß	6,719,500	

II. Zum Budget des Staatsaufwands.

Position 1 c.

Apanagen etc.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Witthümer und Apanagen:			
	a) Witthum Ihrer Majestät der Königin Mutter .	ℳ 123,333. 33		
	b) Witthum Ihrer Majestät der Königin Marie .	= 123,333. 33		
	c) Rentenbetrag der Secundogenitur Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg	= 262,083. 33		
		in der Abrundung	508,750	—
2.	Pensionen:			
	a) für zum Hofstaat weiland Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie gehörige Personen . .	ℳ 981. —		
	b) für zum Hofstaat weiland Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Louise gehörige Personen . .	= 2,088. —		
	c) für zum Hausstande des vormaligen Kronprinzen, Sr. Majestät des Königs Albert, gehörige Personen	= 1,477. 70		
		in der Abrundung	4,547	—
		Summe zu Pos. 1 c.	513,297	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1479 ℳ mehr,**
und zwar:
1 ℳ durch veränderte Abrundung bei 1 in Folge der Markrechnung und
1478 = durch Hinzutritt der Pensionen bei 2 c.

Position 1 d.

Für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Eintrittsgelder, einschließlich Führungsgelder	80,000	—	—
	Nr. 1 um 14,000 ℳ erhöht mit Rücksicht darauf, daß von 1876 an in dem Historischen Museum und in der Porzellan- und Gefäßsammlung auch im Winter die volle Oeffentlichkeit eingeführt wird und beide Sammlungen vortheilhafter aufgestellt werden.			
2.	Erlös für verkaufte Kataloge	16,000	—	—
	Nr. 2 um 1000 ℳ erhöht aus demselben Grunde wie Nr. 1.			
3.	Garderobegelder	6,500	—	—
	Nr. 3 um 500 ℳ erhöht, aus demselben Grunde wie bei 1 und 2.			
4.	Insgemein (vom Verkaufe der Elsterperlen und zufällige Einnahmen)	900	—	—
5.	Beitrag aus der Königlichen Civilliste zur Erhaltung der Sammlungsgebäude	2,400	—	—
	Summe der Einnahme	105,800	—	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{7}\frac{7}{3}$: **15,500 ℳ mehr.**			
	Ausgabe.			
	A. Dienstbezüge.			
6.	bei der Generaldirection:		14,100	375
	a) für den Referenten (anstatt 6000 ℳ) . . . . . ℳ 7500			
	Zur Gleichstellung desselben mit den jüngsten Räthen der Ministerien.			
	Seitenbetrag ℳ 7500			
	Seitenbetrag	14,100	375	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	14,100	375
	Uebertrag ℳ 7,500		
	b) bei der Expedition . . . . . = 6,600		
	Und zwar (zu b.): w. o.		
	für den Cassirer und Rechnungsführer, welcher zugleich die Registraturgeschäfte besorgt, einschließlich 375 ℳ transitorischer persönlicher Zulage ℳ 3600		
	für den Expedienten . . . . . = 1800		
	für den Aufwärter . . . . . = 1200		
	Neues Postulat. Der Aufwärter- und Botendienst bei der Expedition ist bisher von dem Aufwärter des Hausministeriums gegen Remuneration mit besorgt worden; derselbe hat aber im Laufe der letzten Jahre eine solche Ausdehnung gewonnen, daß sich die Anstellung eines eigenen Aufwärters und Boten nöthig macht.		
7.	bei der Gemäldegalerie	26,640	—
	Und zwar:		
	für den Director . . . . . ℳ 3900		
	für den 1. Inspector und Restaurator . . . . . = 3300		
	für den 2. Inspector . . . . . = 2700		
	für den 3. Inspector . . . . . = 2400		
	für den Galeriesecretair . . . . . = 1800		
	für einen Gehilfen des Restaurators . . . . . = 1500		
	Der Gehilfe des Restaurators wurde bisher unter den Aufsehern aufgeführt. Da derselbe aber keinen Aufsichtsdienst mehr verrichten kann, indem seine Zeit durch die Hilfsleistungen für den Restaurator vollständig ausgefüllt wird, so ist für ihn ein dieser Beschäftigung entsprechender höherer Gehalt angesetzt worden. Dafür kommt ein Aufsehergehalt in Wegfall.		
	für den Hausmeister . . . . . = 1440		
	für 7 Galerieaufseher, einschließlich 1 Portier je 1200 ℳ, zusammen . = 8400		
	für den Frotteur . . . . . = 1200		
8.	bei der Kupferstichsammlung	7,800	—
	Und zwar:		
	für den Director . . . . . ℳ 3900		
	für den Inspector . . . . . = 2700		
	für den Aufwärter . . . . . = 1200		
9.	bei dem Museum der Gypsabgüsse	3,600	300
	Und zwar:		
	für den Director . . . . . ℳ 1800		
	für den Conservator, einschließlich 300 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . = 1800		
10.	bei dem historischen Museum	15,600	6,000
	Und zwar:		
	für den 1. Director . . . . . ℳ 1500		
	für den 2. Director, einschließlich 3900 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . = 5250		
	für den Oberaufseher, einschließlich 1350 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung und 300 ℳ transitorischen Quartiergeldes . . . . = 2400		
	Seitenbetrag	67,740	6,675

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/420

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	67,740	6,675
	Um Raum für die Erweiterung des Museums der Gypsabgüsse zu gewinnen, hat der Zwingerhausmann seine bisherige Wohnung räumen müssen und dagegen diejenige des Oberaufsehers erhalten, welcher nunmehr zur Miethe wohnt.		
	für 5 Aufseher, je 1200 ℳ, zusammen . . . . . ℳ 6000		
	für den Verkäufer der Eintrittskarten (transitorisch) . . . . . = 450		
11.	bei der Antikensammlung	4,302	150
	Und zwar:		
	für den Director . . . . . ℳ 1800		
	für den 1. Aufwärter, einschließlich 150 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . = 1302		
	für den 2. Aufwärter, zugleich beim Münzcabinet . . . . . = 1200		
12.	bei der Porzellan- und Gefäßsammlung	5,940	2,100
	Und zwar:		
	für den Director transitorische Emolumentenentschädigung . . . . ℳ 2100		
	für den Aufwärter, zugleich Hausmann im Japanischen Palais . . . = 1440		
	für 2 Aufwärter, je 1200 ℳ, zusammen . . . . . = 2400		
	Neues Postulat. Die Anstellung von 2 Aufwärtern wird wegen der vollständig durchzuführenden Zugänglichkeit der Sammlung nothwendig.		
13.	bei dem Grünen Gewölbe	18,330	6,450
	Und zwar:		
	für den Director, einschließlich 4500 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . ℳ 6000		
	für den Inspector . . . . . = 3300		
	für den 1. Oberaufseher, einschließlich 1950 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . = 2550		
	für den 2. Oberaufseher . . . . . = 2160		
	für 3 Aufseher, je 1440 ℳ, zusammen . . . . . = 4320		
14.	bei der Gewehrgalerie	3,000	150
	Und zwar:		
	für den Inspector, einschließlich 150 ℳ transitorischer Emolumentenentschädigung . . . . . ℳ 1800		
	für den Aufseher . . . . . = 1200		
	Neues Postulat statt des transitorischen Gehaltes für einen Hilfsaufseher. Da die Gewehrgalerie künftig in räumliche Verbindung mit dem historischen Museum treten und dieselben Oeffnungsstunden haben wird wie dieses, so ist ein vermehrter Aufsichtsdienst nothwendig.		
15.	bei der Bibliothek	22,800	450
	Und zwar:		
	für den Oberbibliothekar . . . . . ℳ 6900		
	für den Bibliothekar . . . . . = 3300		
	für den 1. Secretair . . . . . = 3000		
	für den 2. Secretair . . . . . = 2700		
	für den 3. Secretair . . . . . = 2400		
	Die Gehalte der 3 Secretaire um je 600 ℳ erhöht mit Rücksicht auf den durchschnittlichen Gehalt der Gymnasiallehrer, aus deren Reihen die Secretairstellen besetzt zu werden pflegen.		
	Seitenbetrag	122,112	15,975

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/421

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	122,112	15,975
	für den Canzlisten . . . . . ℳ 1800 Erhöht um 360 ℳ mit Rücksicht auf die Beschäftigung des Canzlisten, welche derjenigen eines Expedienten ähnlich ist. für 2 Aufwärter je 1350 ℳ, zusammen . . . . . = 2700 (worunter je 225 ℳ, zusammen 450 ℳ transitorische Emolumenten-entschädigung).		
16.	bei dem Münzcabinet und zwar für den Director	1,200	—
17.	bei dem naturhistorischen Museum	15,400	—
	Und zwar: für den Director . . . . . ℳ 6000 Erhöht um 2250 ℳ, weil es für die wissenschaftliche Bearbeitung und Katalogisirung der Sammlung wünschenswerth ist, daß der neuangestellte Director derselben seine ganze Zeit widmet und kein Nebenamt annimmt. für den Custos . . . . . = 3000 Neues Postulat. Für die wissenschaftliche Bearbeitung der reichen entomologischen Sammlungen des Museums ist eine besondere wissenschaftliche Kraft nothwendig. für den 1. Conservator . . . . . = 2400 für den 2. Conservator . . . . . = 1800 Die Gehalte der beiden Conservatoren, welche bisher auf Erwerb durch Nebenbeschäftigung angewiesen waren, sind um 525 ℳ und beziehentlich um 225 ℳ erhöht, um die Arbeitskraft derselben ganz für die sehr erweiterte Sammlung in Anspruch nehmen zu können. für den Präparator . . . . . = 1000 Neues Postulat. Für die thunlichst rasche und allseitige Bewältigung der massenhaft vorhandenen Vorräthe, sowie der Ankäufe für das Museum ist die Anstellung eines Präparators (Skelettirers) ein dringendes Bedürfniß. für den Aufwärter . . . . . = 1200 75 ℳ transitorische Emolumentenentschädigung kommen in Wegfall; dagegen erhält der Aufwärter Wohnung im Museum. Anmerkung. Die Stelle des Inspectors mit 2400 ℳ Gehalt kommt in Wegfall, da dieselbe durch die Abgabe der botanischen Sammlung an die Direction der polytechnischen Schule vom 1. Januar 1876 an auf den Etat des Ministeriums des Innern übergeht.		
18.	bei dem mineralogischen Museum	4,920	120
	Und zwar: für den Director . . . . . ℳ 3600 für den Aufwärter, einschließlich 120 ℳ transitorischer Emolumenten-entschädigung . . . . . = 1320		
19.	bei dem mathematisch-physikalischen Salon	4,950	—
	Und zwar: für den Director . . . . . ℳ 3150 für den Expedienten, zugleich Billeteur im historischen Museum . . . = 1800		
	Seitenbetrag	148,582	16,095

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/422

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	148,582	16,095
20.	bei den Sammlungs-Gebäuden	4,440	—
	Und zwar: für den Hausmann des Museumsgebäudes und des Zwingers . . . ℳ 1080 für den Heizer dieser Gebäude . . . . . = 1080 für den Hausmann und Heizer im Museum Johanneum . . . . . = 1080 Neues Postulat. Für die Centralheizung im Museum Johanneum macht sich die Anstellung eines Heizers ꝛc. nothwendig. für den Zwingervoigt . . . . . = 1200 Die Anstellung eines Inspectors der Sammlungsgebäude, für welchen im Budget für 18⅞ ein Gehalt von 600 Thlr. bewilligt worden ist, hat wieder aufgegeben werden können, seitdem der Oberlandbaumeister einen Assistenten erhalten hat, dem unter Andern auch die unmittelbare Sorge für die bauliche Instandhaltung der beiden Museumsgebäude und des Zwingers obliegt, und seit die Stelle des Zwingerhausmanns mit einem kräftigen jüngeren Manne besetzt worden ist, dem die Aufsicht über die Reinigungsarbeiten, die Heizung und Ventilation, sowie über die Feuerlöschvorrichtungen anvertraut werden konnte.		
	Summe unter A.	153,022	16,095
	B) Erhaltung der Sammlungen und ihrer Localitäten.		
21.	zur Heizung	9,000	—
	Nr. 21 erhöht um 3600 ℳ, weil in Zukunft auch die Localitäten des historischen Museums, der Porzellan- und Gefäßsammlung, sowie des naturhistorischen Museums geheizt werden.		
22.	zur Erhaltung und Ordnung der Sammlungsgegenstände, und zwar: a) für Restauration, Conservation und Reinigung, Inventarisirung, für die Handbliotheken der einzelnen Sammlungen, für Buchbinderarbeiten, Anschaffung von Schränken, Tischen, Rahmen, Postamenten, Schaukästen, Gefäßen zur Aufbewahrung u. s. w. . . ℳ 27,000 b) für Katalogisirung der Königlichen öffentlichen Bibliothek = 4,500	31,500	3,000
	Nr. 22 erhöht um 19,560 ℳ, worunter 3000 ℳ transitorisch für Anschaffung neuer Postamente im Museum der Gypsabgüsse. Die Erhöhung dieser Nummer ist bedingt durch die Vermehrung, welche sowohl die Kunstsammlungen und unter diesen namentlich auch die dem Studium gewidmeten, wie die Sammlung der Gypsabgüsse, als auch besonders die wissenschaftlichen Sammlungen in der letzten Zeit erfahren haben und auch ferner erfahren müssen, wenn dieselben den Anforderungen der Zeit gerecht werden sollen.		
	Seitenbetrag	40,500	3,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	40,500	3,000
23.	zur Erhaltung der Sammlungslocale, und zwar für Reinigung, Reparatur und Mobiliar	12,000	—
	Nr. 23 erhöht um 7200 ℳ mit Rücksicht auf die Erfahrungen der letzten Finanzperiode und auf die Vermehrung der Sammlungslocalitäten um das neu zu besetzende Museum Johanneum.		
24.	zu Herstellung gedruckter Kataloge	12,000	—
	Nr. 24 erhöht um 8250 ℳ mit Rücksicht darauf, daß für das historische Museum, welches bisher keinen Katalog besaß, ein solcher hergestellt werden, und daß der Katalog der Porzellan- und Gefäßsammlung wegen der neuen Ordnung, in welcher dieselbe aufgestellt werden soll, umgearbeitet werden muß. Außerdem sind von einigen anderen Katalogen neue Auflagen nothwendig.		
25.	Dispositionsquantum, und zwar:		
	a) für Bekleidung des Personals, Löhne für Hilfsaufsicht und Sonntagsdienst, Gratificationen für außerordentliche Dienstleistungen, Druckkosten für Eintrittskarten, Anschläge, Bekanntmachungen, Expeditionsbedürfnisse für die Generaldirection, wie für sämmtliche Sammlungen, für Dienstreisen und für sonstige außerordentliche und allgemeine Ausgaben . . . . . ℳ 32,500		
	b) Umzug des mineralogischen Museums, des Münzcabinets, und theilweiser Umzug des Museums der Gypsabgüsse, sowie des naturhistorischen Museums, transitorisch . . . . . = 5,000		
		37,500	5,000
	Nr. 25a. um 11,500 ℳ erhöht aus demselben Grunde wie Nr. 23.		
	Summe unter B.	102,000	8,000
	C. Vermehrung der Sammlungen.		
26.	für die Bibliothek	24,000	—
27.	für die übrigen Sammlungen	48,000	—
28.	zur Herstellung und Erwerbung von Photographien und Abgüssen zum Austausch mit auswärtigen Museen, sowie zur Unterstützung bei der Herausgabe wissenschaftlicher Publicationen über Sammlungsgegenstände	4,500	—
	Nr. 28 um 1500 ℳ erhöht und dauernd eingestellt, um die Erwerbung von wissenschaftlichen und künstlerischen Werken zu ermöglichen, mit denen die Geschenke auswärtiger Regierungen und Gesellschaften an die Sammlungen erwiedert werden können.		
	Summe unter C.	76,500	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/424

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	D. Unterhaltung der Sammlungsgebäude.		
29.	a) für laufende Reparaturen und Instandhaltung . . . ℳ 15,000 b) für die Bedachung der Zwingerplateform, transitorisch . = 4,500	19,500	4,500
	Von der in der Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ für denselben Zweck bewilligten Summe ist nur ein geringer Theil verbraucht worden, weil es sich als wünschenswerth herausstellte, die gründliche Reparatur der Bedachung erst nach der Verankerung der darunter liegenden Gewölbe vorzunehmen, deren Auseinanderweichen die Asphaltdecke immer von Neuem schädigte. Der Minderverbrauch von $18\frac{74}{75}$ wird im Rechenschaftsberichte als Ersparniß erscheinen.		
30.	für bauliche Veränderungen, welche in Folge des Umzugs einiger Sammlungen nothwendig werden, transitorisch, und zwar: a) für die Renovirung der Räumlichkeiten des historischen Museums, welche nach der Umsiedelung desselben zur Aufnahme des mineralogischen Museums und einer Abtheilung des Museums der Gypsabgüsse dienen sollen ℳ 45,500 Ein großer Theil dieser Kosten entsteht durch die Verankerung der Gewölbe in den Zwingergalerien, welche wegen des Auseinanderweichens derselben dringend nothwendig ist. b) für die Einrichtung des westlichen Anbaues am Museumsgebäude als Localität für die Münzsammlung . = 12,000 c) für die Einrichtung der bisherigen Räumlichkeiten der Münzsammlung als Lese- und Directorialzimmer der Königlichen öffentlichen Bibliothek . . . . . = 11,000 d) für die Einrichtung einer Wohnung für den Zwingerhausmann . . . . . = 7,200 Der Zwingerhausmann wohnt provisorisch in der früheren Wohnung des Oberaufsehers am historischen Museum. Diese muß aber zu Directorial- und Expeditionszimmern für das mineralogische Museum eingerichtet werden.	75,700	75,700
31.	für die Einrichtung von eisernen Galerien in den Bücherſälen der Königlichen öffentlichen Bibliothek, transitorisch	13,000	13,000
	Diese Einrichtung ist dringend nothwendig, theils um die gefährlichen Leitern zu beseitigen, theils um die Repositorien bis an die Decke zu erhöhen und so den Raum vollständig ausnutzen zu können. Es wird beabsichtigt, zunächst 3 Säle probeweise mit eisernen Galerien zu besetzen.		
	Summe unter D.	108,200	93,200

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Wiederholung.		
	Summe unter A.	153,022	16,095
	= = B.	102,000	8,000
	= = C.	76,500	—
	= = D.	108,200	93,200
	Summe der Ausgabe	439,722	117,295
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: 154,815 ℳ mehr.		
	Hiervon abgezogen die obigen Einnahmen an	105,800	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Sammlungen	333,922	117,295

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **139,315 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
3,550 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 18 b.);
ergiebt:
337,472 ℳ Gesammtausgabe für die Staatscasse.

Position 2 a.

Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	A. Für Anleihe- und Actienschulden.		
1.	zu Verzinsung der 3procentigen Steuerschuld vom Jahre 1830 . . .	240,810	—
	Nämlich: 131,422 ℳ 50 ₰ von 8,761,500 ℳ Capital Ostern 1876, 124,150 „ 50 „ „ 8,276,700 „ „ Michael 1876, 116,769 „ 38 „ „ 7,784,625 „ „ Ostern 1877, 109,278 „ — „ „ 7,285,200 „ „ Michael 1877. 481,620 ℳ 38 ₰ auf beide Jahre, oder gemeinjährig 240,810 ℳ 19 ₰.		
2.	zu Verzinsung der 4procentigen Staatsanleihe vom Jahre 1847 . . .	700,350	—
	Und zwar: 361,980 ℳ von 18,099,000 ℳ Capital Ostern 1876, 354,210 „ „ 17,710,500 „ „ Michael 1876, 346,290 „ „ 17,314,500 „ „ Ostern 1877, 338,220 „ „ 16,911,000 „ „ Michael 1877. 1,400,700 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 700,350 ℳ.		
3.	zu Verzinsung der 4procentigen Actienschuld der Sächsisch-Schlesischen Staatseisenbahn	315,513	—
	In den einzelnen Terminen: 163,278 ℳ von 8,163,900 ℳ Capital den 30. Juni 1876, 157,812 „ „ 7,890,600 „ „ „ 31. December 1876, 157,812 „ „ 7,890,600 „ „ „ 30. Juni 1877, 152,124 „ „ 7,606,200 „ „ „ 31. December 1877. 631,026 ℳ zusammen, d. i. gemeinjährig 315,513 ℳ.		
4.	zu Verzinsung der 4procentigen vereinigten Anleihen von den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868	5,523,405	—
	Nämlich: 2,787,546 ℳ von 139,377,300 ℳ Capital den 1. Juli 1876, 2,770,314 „ „ 138,515,700 „ „ „ 2. Januar 1877, 2,753,088 „ „ 137,654,400 „ „ „ 1. Juli 1877, 2,735,862 „ „ 136,793,100 „ „ „ 2. Januar 1878. 11,046,810 ℳ überhaupt oder gemeinjährig 5,523,405 ℳ.		
5.	zu Verzinsung der 3procentigen Staatsschuld vom Jahre 1855 . . .	366,525	—
	Nämlich: 184,189 ℳ 50 ₰ von 12,279,300 ℳ Capital Ostern 1876, 183,577 „ 50 „ „ 12,238,500 „ „ Michael 1876, 182,956 „ 50 „ „ 12,197,100 „ „ Ostern 1877, 182,326 „ 50 „ „ 12,155,100 „ „ Michael 1877. 733,050 ℳ — ₰ überhaupt, d. i. gemeinjährig 366,525 ℳ.		
	Seitenbetrag	7,146,603	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/427

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	7,146,603	—
6.	zu Verzinsung der 5procentigen Staatsanleihe vom Jahre 1867 . . .	1,793,250	—
	Nämlich:		
	900,000 ℳ von 36,000,000 ℳ Capital den 30. Juni 1876,		
	900,000 " " 36,000,000 " " " 31. December 1876,		
	895,500 " " 35,820,000 " " " 30. Juni 1877,		
	891,000 " " 35,640,000 " " " 31. December 1877.		
	3,586,500 ℳ zusammen, mithin 1,793,250 ℳ gemeinjährig.		
7.	zu Verzinsung der 4procentigen Staatsanleihe vom 2. Januar 1869 . .	2,322,000	—
	Und zwar:		
	1,170,000 ℳ von 58,500,000 ℳ Capital den 1. Juli 1876,		
	1,164,000 " " 58,200,000 " " " 2. Januar 1877,		
	1,158,000 " " 57,900,000 " " " 1. Juli 1877,		
	1,152,000 " " 57,600,000 " " " 2. Januar 1878.		
	4,644,000 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 2,322,000 ℳ.		
8.	zu Verzinsung der laut Gesetz vom 15. December 1869 an die Stelle der Actien der vormaligen Albertsbahngesellschaft getretenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom 2. Januar 1870	148,527	—
	In den einzelnen Terminen:		
	75,060 ℳ von 3,753,000 ℳ Capital den 30. Juni 1876,		
	74,538 " " 3,726,900 " " " 31. December 1876,		
	73,998 " " 3,699,900 " " " 30. Juni 1877,		
	73,458 " " 3,672,900 " " " 31. December 1877.		
	297,054 ℳ zusammen, mithin gemeinjährig 148,527 ℳ.		
9.	zu 4½procentiger Verzinsung der als Staatsschuld übernommenen Prioritätsanleihen der vormaligen Albertsbahngesellschaft:		
	a) zu Verzinsung der Anleihe Lit. A. vom 2. Januar 1856 . . .	82,431	—
	42,349 ℳ 50 ₰ von 1,882,200 ℳ Capital den 1. Juli 1876,		
	41,229 " — " " 1,832,400 " " " 2. Januar 1877,		
	41,229 " — " " 1,832,400 " " " 1. Juli 1877,		
	40,054 " 50 " " 1,780,200 " " " 2. Januar 1878.		
	164,862 ℳ — ₰ überhaupt, mithin 82,431 ℳ gemeinjährig.		
	b) zu Verzinsung der Anleihe Lit. B. vom 1. Juli 1856	34,749	—
	17,705 ℳ 25 ₰ von 786,900 ℳ Capital den 1. Juli 1876,		
	17,381 " 25 " " 772,500 " " " 2. Januar 1877,		
	17,381 " 25 " " 772,500 " " " 1. Juli 1877,		
	17,030 " 25 " " 756,900 " " " 2. Januar 1878.		
	69,498 ℳ — ₰ überhaupt, mithin 34,749 ℳ gemeinjährig.		
	c) zu Verzinsung der Anleihe Lit. C. vom 1. April 1857	35,728	—
	18,022 ℳ 50 ₰ von 801,000 ℳ Capital den 1. April 1876,		
	18,022 " 50 " " 801,000 " " " 1. October 1876,		
	17,705 " 25 " " 786,900 " " " 1. April 1877,		
	17,705 " 25 " " 786,900 " " " 1. October 1877.		
	71,455 ℳ 50 ₰ überhaupt, mithin 35,727 ℳ 75 ₰ gemeinjährig.		
	Seitenbetrag	11,563,288	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/428

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	11,563,288	—
	d) zu Verzinsung der Anleihe Lit. D. vom 1. October 1863, in jedem der zwei Halbjahrstermine 1. April und 1. October 1876 6648 ℳ 75 ₰ von 295,500 ℳ Capital	6,649	—
	Der Rest dieser Anleihe an 293,700 ℳ soll nach vorgängiger dreimonatiger Kündigung am 1. October 1876 zurückgezahlt werden. Vergl. Pos. 2 des außerordentlichen Budgets.		
10.	zu Verzinsung der Actien der vormaligen Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, denen — gemäß der Vereinbarungen über die Erwerbung genannter Bahn von Seiten des Staates — die Eigenschaft von Staatsschuldscheinen zugesprochen worden ist:		
	a) zu 3½procentiger Verzinsung der Actien Lit. A.	198,450	—
	99,750 ℳ von 5,700,000 ℳ Capital den 30. Juni 1876, 99,750 " " 5,700,000 " " " 31. December 1876, 98,700 " " 5,640,000 " " " 30. Juni 1877, 98,700 " " 5,640,000 " " " 31. December 1877. 396,900 ℳ überhaupt, mithin 198,450 ℳ gemeinjährig.		
	b) zu 4procentiger Verzinsung der Actien Lit. B.	56,700	—
	28,500 ℳ von 1,425,000 ℳ Capital den 30. Juni 1876, 28,500 " " 1,425,000 " " " 31. December 1876, 28,200 " " 1,410,000 " " " 30. Juni 1877, 28,200 " " 1,410,000 " " " 31. December 1877. 113,400 ℳ überhaupt, mithin 56,700 ℳ gemeinjährig.		
11.	zu Verzinsung der 4½procentigen Anleihe vom Jahre 1874 an 24,000,000 ℳ In jedem der 4 Halbjahrstermine 1. Juni 1876 bis mit 1. December 1877 gleichmäßig 540,000 ℳ.	1,080,000	—
	Summe A.	12,905,087	—
	Gegen den Etat für 1875: **123,970 ℳ weniger**, und zwar: 360,220 ℳ weniger bei Nr. 1 bis 10 durch die fortschreitende, beziehentlich (bei Nr. 9 d.) durch die beabsichtigte extraordinäre Tilgung, dagegen 236,250 " mehr bei Nr. 11. 123,970 ℳ Minderbedarf im Ganzen, w. o.		
	B. Für Finanzhauptcassenschulden.		
12.	zur Verzinsung von 24 Millionen Mark 3½procentiger Schatzanweisungen auf das Halbjahr vom 1. Januar bis Ende Juni 1876, gemeinjährig .	210,000	—
	Seitenbetrag	210,000	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	210,000	—
13.	zu 4procentiger Verzinsung der zum Domainenfonds geflossenen Capitalien aus Staatsgrundstücken, welche milden Stiftungen zur Nutznießung überlassen sind, und zwar:			
	a) auf 107,545 ℳ 82 ₰. Erlös für Substantialveräußerungen an einem, der hiesigen katholischen Geistlichkeit zur Benutzung überwiesenen Grundstücke der Wilsdruffer Vorstadt hier	4,301 ℳ 83 ₰.		
	b) auf 224,948 ℳ 71 ₰. Ablösungscapitalien vom ehemaligen Klostergute Sornzig, dessen Einkünfte der mit dem hiesigen Josephinenstifte verbundenen Freiherrlich von Burkersrodaer Fräuleinstiftung überwiesen sind	8,997 = 97 =		
		13,299 ℳ 80 ₰.		
		abgerundet auf	13,300	—
	Summe B. für Finanzhauptcassenschulden		223,300	—
	= A. für Anleihe- und Actienschulden		12,905,087	—
		Summe zu Pos. 2a.	13,128,387	—

Gegen den Etat für 1873: **56,028 ℳ mehr.**

Position 2b.

Planmäßige Tilgung der Staatsschulden.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zu Tilgung der 3procentigen Steuerschuld vom Jahre 1830	991,613	—
	Und zwar: 484,800 ℳ Ostern 1876, 492,075 „ Michael 1876, 499,425 „ Ostern 1877, 506,925 „ Michael 1877, nach Höhe des, abzüglich der Zinsenzahlung verbleibenden Restes des zur Verzinsung und Tilgung mit jährlich 1,232,430 ℳ ausgesetzten Fonds. 1,983,225 ℳ zusammen, demnach gemeinjährig 991,612 ℳ 50 ₰.		
2.	zu Tilgung der 4procentigen Anleiheschuld vom Jahre 1847	799,500	—
	Und zwar: 388,500 ℳ Ostern 1876, 396,000 „ Michael 1876, 403,500 „ Ostern 1877, 411,000 „ Michael 1877, nach Maßgabe des gesetzlichen Tilgungsfonds von 1% der ausgegebenen Obligationen = 300,000 ℳ nebst dem Zuwachse der in Folge der Auslosung ersparten Zinsen. 1,599,000 ℳ zusammen, oder gemeinjährig 799,500 ℳ.		
3.	zur Abzahlung auf die Actienschuld der Sächsisch-Schlesischen Staatseisenbahn	278,850	—
	Nämlich: 273,300 ℳ den 30. Juni 1876, 284,400 „ „ 30. „ 1877, nach jährlich 120,000 ℳ = 1% des Actiencapitals, mit gleichem Zuwachse. 557,700 ℳ zusammen, d. i. gemeinjährig 278,850 ℳ.		
4.	außerordentliche Prämie auf die zurückzuzahlenden Theilbeträge der nurgedachten Actienschuld, nach § 8 Alinea 2 des Allerhöchsten Decrets vom 31. Januar 1851 (Gesetz- ꝛc. Blatt, S. 32)	15,346	—
	Diese Prämie beträgt: 14,576 ℳ von 273,300 ℳ, zahlbar den 30. Juni 1876, nach 5⅓ %, 16,116 „ „ 284,400 „ „ „ 30. „ 1877 „ 5⅔ %. 30,692 ℳ im Ganzen, oder gemeinjährig 15,346 ℳ.		
5.	zu Tilgung der vereinigten 4procentigen Anleihen von den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868	1,722,750	—
	Zu tilgen sind: 861,600 ℳ (einschließlich der in den vorausgegangenen 3 Terminen unverwendbar gebliebenen Spitze an halbjährig 75 ℳ) im Termine 1. Juli 1876, 861,300 „ im Termine 2. Januar 1877, 861,300 „ „ „ 1. Juli 1877, 861,300 „ „ „ 2. Januar 1878. 3,445,500 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 1,722,750 ℳ.		
	Seitenbetrag	3,808,059	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	3,808,059	—
6.	zu Tilgung der 3procentigen Staatsschuld vom Jahre 1855	83,550	—
	Und zwar: 40,800 ℳ Ostern 1876, 41,400 „ Michael 1876, 42,000 „ Ostern 1877, 42,900 „ Michael 1877, 167,100 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 83,550 ℳ.	nach Höhe des bestimmten Tilgungsfonds von jährlich 45,000 ℳ (als 1/3 % der ursprünglichen Emissionssumme) unter Zuschlag der Zinsenersparniß.	
7.	zu Tilgung der 5procentigen Staatsanleihe vom Jahre 1867	270,000	—
	Und zwar: 180,000 ℳ den 31. December 1876, 180,000 „ „ 30. Juni 1877, 180,000 „ „ 31. December 1877, 540,000 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 270,000 ℳ.	auf Grund des Gesetzes vom 14. December 1866 von und mit dem Termine 31. December 1876 dergestalt, daß in diesem und jedem folgenden Halbjahrstermine 1/2 % der Emissionssumme von 36,000,000 ℳ zur Abzahlung zu bringen ist.	
8.	zu Tilgung der 4procentigen Staatsanleihe vom 2. Januar 1869 . . .	600,000	—
	In jedem der 4 Halbjahrstermine 1. Juli 1876 bis 2. Januar 1878 300,000 ℳ nach 1/2 % der Emissionssumme von 60,000,000 ℳ.		
9.	zu Tilgung der, nach dem Gesetze vom 15. December 1869 an die Stelle der Actienschuld der vormaligen Albertsbahngesellschaft getretenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom 2. Januar 1870	54,000	—
	Und zwar: 26,100 ℳ den 30. Juni 1876, 27,000 „ „ 31. December 1876, 27,000 „ „ 30. Juni 1877, 27,900 „ „ 31. December 1877, 108,000 ℳ zusammen, daher gemeinjährig 54,000 ℳ.	d. i. jährlich 1 % des Capitals = 40,500 ℳ mit Zuschlag der in Folge der Ausloosung ersparten Zinsen.	
10.	zu Tilgung der von der vormaligen Albertsbahngesellschaft contrahirten, als Staatsschuld übernommenen Prioritätsanleihen:		
	a) zu Tilgung der Anleihe Lit. A. vom 2. Januar 1856	51,000	—
	49,800 ℳ den 1. Juli 1876, 52,200 „ „ 1. „ 1877, 102,000 ℳ zusammen, oder gemeinjährig 51,000 ℳ.	nach dem bei der Contrahirung der Anleihe festgestellten Tilgungsplane.	
	b) zu Tilgung der Anleihe Lit. B. vom 1. Juli 1856	15,000	—
	14,400 ℳ den 1. Juli 1876, 15,600 „ „ 1. „ 1877, 30,000 ℳ zusammen, oder gemeinjährig 15,000 ℳ.	nach dem bei der Contrahirung der Anleihe festgestellten Tilgungsplane.	
	Seitenbetrag	4,881,609	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	4,881,609	—
	c) zu Tilgung der Anleihe Lit. C. vom 1. April 1857	14,250	—
	14,100 ℳ den 1. October 1876, } nach dem bei der Contrahirung der Anleihe festgestellten Tilgungsplane. 14,400 „ „ 1. „ 1877, } 28,500 ℳ zusammen, oder gemeinjährig 14,250 ℳ.		
	d) zu Tilgung der Anleihe Lit. D. vom 1. October 1863	900	—
	1800 ℳ den 1. October 1876, } nach ½ % der Emissionssumme von 300,000 ℳ unter Zuschlag der Zinsenersparniß. Es wird beabsichtigt, den Rest dieser Anleihe an 293,700 ℳ nach vorgängiger dreimonatiger Kündigung den 1. October 1876 zurückzuzahlen. Vergl. Pos. 2 des außerordentlichen Budgets.		
11.	zu Tilgung der Actien der vormaligen Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, nach Punkt 4 des Allerhöchsten Decrets vom 31. Januar 1871 (Gesetz- 2c. Blatt, S. 9), und zwar:		
	a) zu Tilgung der Actien Lit. A.	60,000	—
	Jährlich den 31. December 60,000 ℳ nach 1 % von 6,000,000 ℳ. Capital.		
	b) zu Tilgung der Actien Lit. B.	15,000	—
	Jährlich den 31. December 15,000 ℳ nach 1 % von 1,500,000 ℳ.		
	Summe zu Pos. 2 b.	4,971,759	—

Gegen den Etat für 18$\frac{74}{75}$: **427,563 Mehrbedarf**, nämlich:

155,288 ℳ bei Nr. 1 bis 3, 6, 9 und 10 a. bis c., durch den Zuschlag der Zinsenersparniß zu den Auslosungssummen,
2,875 „ bei Nr. 4, durch den wachsenden Procentsatz in Verbindung mit dem Wachsen der Auslosungssummen,
270,000 „ bei Nr. 7, weil mit dem Termine 31. December 1876 die Tilgung der 5procentigen Anleihe hinzutritt,
428,163 ℳ Summe; dagegen Minderbedarf:
600 „ bei Nr. 10 d., durch die beabsichtigte Rückzahlung des Restes der Anleihe Lit. D. der vormaligen Albertsbahn-Prioritäten zum Termine 1. October 1876.
427,563 ℳ Mehrbedarf w. o.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/433

Position 3.

Auf den Staatscassen ruhende Jahresrenten.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Renten von bei Uebernahme der Oberlausitzer Schulden mit auf die Staatscasse übergegangenen unaufkündbaren Capitalien, und zwar:			
	a) an die von Lossaische Armenstiftung	ℳ 154. 17		
	b) an die von Nostitz-Ruppersdorfer Stipendienstiftung	= 1,310. 41		
	c) an den Oberlausitzer Landschul- und Schullehrerseminarienfonds	= 4,408. 85		
	d) an die von Nostitz-Weigsdorfer Landschul- und Schullehrerseminarienstiftung (einschließlich der Rente für die erst nach Ueberweisung der Oberlausitzer Schulden bei der Hauptstaatscasse eingegangenen Zahlungen)	= 24,281. 27		
		ℳ 30,154. 70		
		in der Abrundung	30,155	—
2.	Renten von unkündbaren Passiven der Staatscasse, als:			
	a) an die Landesschule Meißen für den Afraner Prämienfonds	ℳ 61. 67		
	b) an das hiesige Josephinenstift	= 18,500. —		
	c) für den hiesigen Schullehrerseminarienfonds	= 5,550. —		
	d) von einem durch die Höchstselige Prinzessin Kunigunde zu Gründung und Unterhaltung einer katholischen Schulanstalt in Pirna legirten, zur Finanzhauptcasse übernommenen Capitale	= 770. 84		
	e) von den sogenannten Merseburger Stiftungscapitalien (Königlich Sächsischer Antheil an den vor der Landestheilung bei der ehemaligen Stift Merseburgischen Rentkammer als Fonds zu Stipendien			
	Seitenbetrag	ℳ 24,882. 51		
	Seitenbetrag		30,155	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	30,155	—
	Uebertrag ℳ 24,882. 51		
	für Studirende und zu Unterstützungen an Predigerkinder bestandenen Capitalien) . . . . = 382. 8		
	Summe ℳ 25,264. 59		
	in der Abrundung	25,265	—
3.	Renten für zur Staatscasse gezogene Stiftungsvermögen, nämlich:		
	a) vom Vermögen des jetzt mit Hubertusburg vereinigten Hospitals St. Georg vor Döbeln . . . ℳ 4,287. —		
	b) vom Vermögen des jetzt ebenfalls mit Hubertusburg vereinigten hiesigen Hospitals St. Jacob . . . = 14,382. 96		
	c) der Administration des hiesigen Stadtkrankenhauses wegen eines älteren Stiftungscapitales . . . = 1,350. —		
	Summe ℳ 20,019. 96		
	in der Abrundung	20,020	—
4.	Renten statt der früher von den Rentämtern ꝛc. an Kirchen, Stiftungen, Geistliche, Lehrer und Kirchendiener verabreichten, auf bestimmten Grundstücken nicht haftenden baaren Geldgefälle, deren Capitalbetrag der Staatscasse aus dem Domainenfonds vergütet worden ist (einschließlich 8 ₰ zur Abrundung)	16,349	—
5.	Entschädigungsrenten dem Hause Schönburg (beziehentlich den Schönburgschen Vasallengutsbesitzern und Kirchengemeinden) wegen Einführung der Sächsischen Abgabenverfassung und Salzregie in den Schönburg'schen Receßherrschaften, und zwar:		
	a) wegen der Gewerbe- und Personalsteuer . . . ℳ 39,294. 93		
	b) = = Schlachtsteuer . . . . . = 26,309. 6		
	c) = = Salzregie . . . . . = 12,000. —		
	d) = = Grundsteuer . . . . . = 47,580. 43		
	e) = des Stempelimposts . . . . . = 15,416. 67		
	ℳ 140,601. 9		
	in der Abrundung	140,601	—
	Seitenbetrag	232,390	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/435

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	232,390	—
6.	Ablösungsrenten wegen Aufhebung früher bestandener Privatabgaben, nämlich:		
	a) der Stadt Leipzig wegen Wegfalls ihres früheren Antheils an den Handelsabgaben . . . . ℳ 138,750. —		
	b) dem Besitzer des Ritterguts Weißig für den Wegfall des früher bezogenen Wegegeldes . . . = 616. 67		
	Summe ℳ 139,366. 67		
	in der Abrundung	139,367	—
	Summe zu Pos. 3	371,757	—

Gegen die Bewilligung für $18\frac{74}{75}$: **3 ℳ weniger,** wegen geringerer Abrundungsbeträge in der Markrechnung.

Position 5.

Landtagskosten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Wahl- und Einberufungskosten	900	—
2.	Diäten, Reisekosten und Canzleibedürfnisse bei dem ordentlichen Landtage $18\frac{76}{77}$	99,000	—
3.	fixirte jährliche Dienstgenüsse:		
	a) dem ständischen Archivar . . . . . ℳ 3,600		
	b) dem Redacteur der Landtagsmittheilungen . . . . = 3,150		
	c) dem Director des stenographischen Instituts . . . = 3,750		
	d) für 6 Stenographen erster Classe (3300, 3300, 2700, 2400, 2100 und 1950 ℳ) . . . . . = 15,750		
	e) für 2 Stenographen zweiter Classe (1350 und 1200 ℳ) = 2,550		
	f) für einen Expedienten und Registrator . . . . . = 1,350		
		30,150	—
4.	Kosten der Landtagsbeilage der Leipziger Zeitung und des Dresdner Journals	22,500	—
	Neues Postulat. — Es hat angemessen erscheinen müssen, diesen Aufwand, welcher zeither aus den Erträgnissen der Leipziger Zeitung (Pos. 12 des Einnahmebudgets), beziehentlich aus der Casse des Dresdner Journals bestritten worden und nach den bisherigen Erfahrungen in dem angegebenen ungefähren Betrage zu etatisiren ist, auf Pos. 5 des Ausgabebudgets zu verweisen, in Betracht, daß es sich dabei um eine durch den Landtag veranlaßte Einrichtung handelt, die in ihrem, den bezüglichen Wünschen aus der Mitte der Ständeversammlung selbst entsprechenden Hauptzwecke einer möglichst schnellen Verbreitung vollständiger und ausführlicher Berichte über die Landtagsverhandlungen im Lande, über die Zielpunkte der genannten beiden Tageblätter hinausgreift.		
5.	Zuschuß zu den Kosten der Landtagsmittheilungen . . . . . Zeither Pos. 5b.	18,000	—
6.	Insgemein-Ausgaben	6,000	—
	Summe zu Pos. 5	176,550	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **22,500 ℳ mehr.**

Position 6.

Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Dispositionsquantum	8,700	—
	Um 1200 ℳ erhöht nach dem gegenwärtigen Bedarfe.		
2.	Tafelgelder für den mit der Repräsentation beauftragten Staatsminister .	12,000	—
3.	für Bearbeitung einer geognostischen Specialkarte des Königreichs Sachsen	86,500	86,500
	Erhöht um 8500 ℳ.		
	Summe zu Pos. 6	107,200	86,500

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **9700 ℳ mehr.**

Position 7.

Gesammtministerium und Staatsrath nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:		
	a) für die Ministerialrathsfunction . . . . . ℳ 8,100		
	b) für 2 Registratoren, von denen der eine als Redacteur des Gesetz- und Verordnungsblattes fungirt (3300 und 3000 ℳ) . . . . . = 6,300		
	c) für 2 Canzlisten, von denen der zweite zugleich als Cassirer fungirt (2100 und 2400 ℳ) . . . . . = 4,500		
	d) für einen Aufwärter . . . . . = 1,500		
	e) für 2 Canzleiboten à 1125 ℳ . . . . . = 2,250		
		22,650	—
2.	Dispositionsquantum für Canzleibedürfnisse und Heizungsmaterial . . .	3,600	—
	Summe zu Pos. 7	26,250	—

Mit dem Etat für $18\frac{7}{7}\frac{8}{3}$ **gleich.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Einnahme:

60 ℳ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. A. der Einnahme);

verbleibt:

26,190 ℳ wirklicher Aufwand für die Staatscasse.

Position 8.

Cabinetscanzlei.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:		
	a) für einen Secretair . . . . . ℳ 5,400		
	b) für einen Boten . . . . . = 1,050		
		6,450	—
2.	Dispositionsquantum für Canzleibedürfnisse	900	—
	Summe zu Pos. 8	7,350	—

Mit dem Etat für $18\frac{74}{75}$ **gleich.**

Position 10.

Hauptstaatsarchiv.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:		
	a) für den Director (8100 ℳ) und 3 Archivare (4500 und 3900 ℳ, sowie 3300 ℳ transitorisch) . . . ℳ 19,800		
	b) für 3 Registratoren (2850 und 2550 ℳ, sowie 2250 ℳ transitorisch) . . . . . = 7,650		
	c) für 2 Canzlisten (1800 und 1650 ℳ) und einen Hilfsarbeiter (1650 ℳ transitorisch) . . . . . = 5,100		
	d) für 2 Aufwärter, von denen der zweite zugleich als Hausmann angestellt ist (1440 ℳ und beziehentlich		
	Seitenbetrag ℳ 32,550		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 32,550		
	neben freier Wohnung 1080 ℳ), sowie für einen Beiaufwärter (1140 ℳ) . . . . . = 3,660		
		36,210	7,200
	Da bei dem gegenwärtigen Geschäftsumfange des Hauptstaatsarchivs die Stelle eines Beiwärters dauernd beizubehalten ist, so ist der Gehalt für diese Stelle im transitorischen Etat in Wegfall gebracht worden.		
2.	Remuneration für Beaufsichtigung des currenten Archivs des vormaligen Geheimen Cabinets	600	600
3.	Dispositionsquantum für Canzleibedürfnisse, Heizung, Buchbinder- und Transportlöhne	3,780	—
4.	für Herstellung einer Quellensammlung der älteren sächsischen Geschichte .	6,000	6,000
	Summe zu Pos. 10	46,590	13,800

Mit dem Etat für $18\frac{14}{15}$ **gleich**, jedoch unter Abminderung des transitorischen Etats um 1140 ℳ.

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

600 ℳ Gebäudeunterhaltungskosten (Pos. 86 Nr. 1),
220 „ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 19);
ergiebt:
47,410 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/441

Position 11.

Oberrechnungskammer.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:		
	a) für Führung des Directoriums . . . . . ℳ 1,200		
	b) für 2 Räthe (6000 und 5400 ℳ) . . . . . = 11,400		
	c) für 10 (anstatt 8) Examinatoren (2 à 3450, 2 à 3150, 2 à 2850 und 2 à 2550 ℳ, sowie 2 à 2550 ℳ transitorisch) . . . . . = 29,100		
	d) für einen Canzlisten, zugleich für die Aufwärterfunction, einschließlich 450 ℳ für letztere, neben freier Wohnung und Heizung . . . . . = 1,950		
		43,650	5,100
	Nr. 1 erhöht um 5100 ℳ transitorisch für 2 anzustellende neue Examinatoren, da eine zeitweilige Verstärkung der Arbeitskräfte bei der Oberrechnungskammer zu Erledigung der in den Prüfungsarbeiten vorhandenen Rückstände sehr wünschenswerth ist. Ferner ist der Gehalt des 8. Examinators im transitorischen Etat in Wegfall gebracht worden, da 8 Examinatoren zur rechtzeitigen Aufarbeitung der currenten Geschäfte durchaus erforderlich sind.		
2.	Dispositionsquantum für Canzleibedürfnisse, einschließlich des Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwandes	2,400	—
	Erhöht um 600 ℳ.		
	Summe zu Pos. 11	46,050	5,100

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **5700 ℳ mehr,** einschließlich 2550 ℳ mehr an transitorischen Ausgaben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/442

Position 13.

Justizministerium und Generalstaatsanwaltschaft nebst Canzleien und Sportelfiscalat.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	A. Ministerium.			
1.	Besoldungen:			
	a) dem Minister	ℳ 21,000		
	b) für einen Abtheilungsdirector	= 11,100		
	c) für 6 vortragende Räthe (3 zu je 9000 ℳ, incl. bei der dritten Stelle 900 ℳ transitorisch, 1 zu 8100, 1 zu 7800 und 1 zu 7500 ℳ)	= 50,400		
			82,500	900
2.	für Hilfsarbeiter		6,000	—
		Summe A.	88,500	900
	B. Ministerialcanzlei.			
3.	Besoldungen:			
	a) für 4 Secretaire (1 zu 5400, 1 zu 4500 und 2 zu je 3600 ℳ)	ℳ 17,100		
	a[b]) transitorisch als Dispositionsquantum für Secretariats-Hilfsarbeiter	= 2,700		
	b) für einen Ministerialcassirer	= 4,500		
	c) für 5 Registratoren (1 zu 3600 ℳ, davon 300 ℳ transitorisch, 1 zu 3000, 2 zu je 2700 und 1 zu 2400 ℳ)	= 14,400		
	d) für 4 Canzlisten, ausschließlich Schreibelöhne (1 mit 1350 und 3 mit je 1200 ℳ)	= 4,950		
	e) für 4 Diener und 1 Hausmann, neben freier Wohnung und Heizung (1 zu 1650, 1 zu 1500, 2 zu je 1350 und 1 zu 1200 ℳ)	= 7,050		
			50,700	3,000
		Summe	f. s.	

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	C. Sportelfiscalat.			
4.	Besoldungen:			
	a) dem Vorstande, zugleich Sportelfiscal, Generalrevisor und Generalactor des Sportelfiscus	ℳ 6,000		
	b) dem Rechnungssecretair	= 3,600		
	c) für 11 Calculatoren (2 zu je 3000, 3 zu je 2700, 2 zu je 2550, 3 zu je 2400 und 1 zu 2250 ℳ) . . .	= 28,650		
	Es sind 2 Stellen mit je 2250 ℳ Besoldung eingezogen worden.			
	d) für 2 Rechnungscanzlisten (mit beziehentlich 1800 und 1500 ℳ)	= 3,300		
			41,550	—
	Nr. 4 um 4500 ℳ vermindert.			
			Summe f. f.	
	D. Dispositionsquanta.			
5.	für Schreibelöhne, Schreib- und Packmaterialien, Heizung und Beleuchtung		24,000	—
6.	für die Gesetzgebung und zu Remunerationen für wichtige legislatorische Arbeiten		3,000	3,000
7.	zu Remunerationen an die Mitglieder der Prüfungscommission . . .		6,300	—
	Summe D.		33,300	3,000
	E. Generalstaatsanwaltschaft nebst Canzlei.			
8.	Besoldungen:			
	a) dem Generalstaatsanwalt	ℳ 11,100		
	b) dem Stellvertreter des Generalstaatsanwalts . . .	= 1,200		
	c) dem Registrator	= 2,700		
	d) dem Expedienten	= 1,500		
	e) dem Diener neben freier Wohnung	= 1,350		
			17,850	—
	Seitenbetrag		17,850	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/444

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	17,850	—
9.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Beleuchtung und Reinigung, Bücheranschaffung, Reisekosten, Postgeldern Erhöht um 400 ℳ, weil alle Preise für Expeditionsbedürfnisse sich wesentlich erhöht haben.	2,500	—
	Summe E.	20,350	—
	Wiederholung.		
	A. Ministerium	88,500	900
	B. Ministerialcanzlei	50,700	3,000
	C. Sportelfiscalat	41,550	—
	D. Dispositionsquanta	33,300	3,000
	E. Generalstaatsanwaltschaft nebst Canzlei	20,350	—
	Summe zu Pos. 13	234,400	6,900

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$ um **4100 ℳ vermindert.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

1,900 ℳ zu Unterhaltung des Justizministerialgebäudes (bei Pos. 86 Nr. 2 der Ausgabe),

220 „ Immobiliar-Brandversicherung desselben (Pos. 88 Nr. 20 a. der Ausgabe); dagegen werden in Einnahme erwartet:

9,000 „ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. B. der Einnahme);

ergiebt:

227,520 ℳ wirklichen Aufwand für die Staatscasse.

Position 14.

Oberappellationsgericht nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen bei dem Collegium:		
	a) dem Präsidenten . . . . . ℳ 14,400		
	b) für 2 Vicepräsidenten (bez. 10,200 und 9,600 ℳ) . = 19,800		
	c) für 16 Räthe (5 zu je 9000, 2 zu je 8100, 3 zu je 7800 und 6 zu je 7500 ℳ) . . . . . = 129,600		
		163,800	—
2.	Besoldungen bei der Canzlei:		
	a) für 2 Secretaire (beziehentlich 4800 und 4200 ℳ) . . ℳ 9,000		
	b) für 3 Registratoren (beziehentlich 2700, 2550 und 2400 ℳ, ausschließlich Tantième für den ersten und zweiten Registrator) . . . . . = 7,650		
	c) für 4 Canzlisten, ausschließlich Schreibelöhne (1 zu 1350, 2 zu je 1200 und 1 zu 1050 ℳ) . . . . . = 4,800		
	d) für 5 Diener und 1 Hausmann (1 zu 1500, 4 zu je 1350 und 1 zu 1200 ℳ, bei 3 Dienern und dem Hausmann: ausschließlich freier Wohnung und Heizung) . . . = 8,100		
		29,550	—
3.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Druckkosten, Buchbinderlöhnen, Feuerungs- und Reinigungsaufwand .	9,300	—
	Summe zu Pos. 14.	202,650	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$ **unverändert.**

Zur Nachricht. Nach Abzug von
18,000 ℳ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. G. der Einnahme),
verbleibt:
184,650 ℳ wirklicher Aufwand für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/446

Position 15.

Bezirksappellationsgerichte zu Bautzen, Dresden, Leipzig und Zwickau nebst Canzleien.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	I. Appellationsgericht Bautzen.		
1.	Besoldung bei dem Collegium:		
	a) dem Präsidenten . . . . . ℳ 11,100		
	b) für 4 Räthe (beziehentlich 7500, 7200, 6000 und 5400 ℳ) = 26,100		
		37,200	—
2.	Besoldungen bei der Canzlei:		
	a) für 2 Secretaire (beziehentlich 3600 und 3000 ℳ) . . ℳ 6,600		
	b) für 2 Registratoren, ausschließlich Tantième (beziehentlich 2400 und 2100 ℳ) . . . . . = 4,500		
	c) Remuneration für Assistenz bei der Registratur . . . = 600		
	d) für 2 Canzlisten zu je 1200 ℳ, ausschließlich Schreibelöhne = 2,400		
	e) Remuneration für die Grundbuchführung, transitorisch . = 300		
	f) für 2 Diener (beziehentlich 1350 und 1200 ℳ) . . . = 2,550		
		16,950	300
3.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Drucksachen, Heizung und Beleuchtung, Reinigung, Reisekosten . . .	5,700	—
	Summe I.	59,850	300
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{73}$ unverändert.		
	II. Appellationsgericht Dresden.		
4.	Besoldungen bei dem Collegium:		
	a) dem Präsidenten . . . . . ℳ 11,100		
	b) für 7 Räthe (1 zu 7500, 1 zu 7200, 2 zu je 6600, 2 zu je 6000 und 1 zu 5400 ℳ) . . . . . = 45,300		
	c) für 1 Hilfsarbeiter, transitorisch . . . . . = 4,500		
	d) Remuneration für das Subdirectorium . . . . = 900		
		61,800	4,500
	Seitenbetrag	61,800	4,500

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	61,800	4,500
5.	Besoldungen bei der Canzlei:			
	a) für 3 Secretaire (beziehentlich 4200, 3600 und 3000 ℳ)	ℳ 10,800		
	b) dem 1. Secretair persönliche Zulage, transitorisch . .	= 600		
	c) für 4 Registratoren, ausschließlich Tantième des 3. und 4. Registrators (beziehentlich 3000, 2700, 2400 und 2100 ℳ)	= 10,200		
	d) Remuneration für die Grund- und Hypothekenbuchführung dem 1. Registrator, transitorisch	= 600		
	e) für 3 Canzlisten (beziehentlich 1350, 1200 und 1050 ℳ, ausschließlich der Schreibelöhne)	= 3,600		
	f) für 4 Diener (beziehentlich 1500, 1350, 1350 und 1200 ℳ, ausschließlich freier Wohnung und Heizung für den 1. und 2. Diener)	= 5,400		
			31,200	1,200
6.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Heizung und Beleuchtung, Reinigung, Reisekosten		14,000	—
	Die Erhöhung um 2600 ℳ ist erfolgt, da in Folge allgemeiner Preissteigerung mit dem bisherigen Quantum nicht auszukommen gewesen ist.			
		Summe II.	107,000	5,700
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$ um 2600 ℳ erhöht.			
	III. Appellationsgericht Leipzig.			
7.	Besoldungen bei dem Collegium:			
	a) dem Präsidenten	ℳ 11,100		
	b) für 6 Räthe (1 zu 7500, 1 zu 7200, 2 zu je 6600, 1 zu 6000 und 1 zu 5400 ℳ)	= 39,300		
	c) Remuneration für das Subdirectorium	= 900		
	d) für 1 Hilfsarbeiter, transitorisch	= 4,500		
			55,800	4,500
8.	Besoldungen bei der Canzlei:			
	a) für 2 Secretaire (beziehentlich 3600 und 3000 ℳ) . .	ℳ 6,600		
	b) für 2 Registratoren (je 2400 ℳ, ausschließlich Tantième)	= 4,800		
		Seitenbetrag ℳ 11,400		
		Seitenbetrag	55,800	4,500

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	55,800	4,500
		Uebertrag ℳ 11,400		
	c) für 4 Canzlisten (beziehentlich 1350, 1200, 1050 und 1050 ℳ, ausschließlich der Schreibelöhne) . . . = 4,650			
	d) für 3 Diener (beziehentlich 1500, 1500 und 1350 ℳ, ausschließlich freier Wohnung und Heizung für den 1. und 2. Diener) . . . . . = 4,350			
			20,400	—
9.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Heizung und Beleuchtung, Reinigung, Reisekosten		7,500	—
		Summe III.	83,700	4,500
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$ unverändert.			
	IV. Appellationsgericht Zwickau.			
10.	Besoldungen bei dem Collegium:			
	a) dem Präsidenten . . . . . ℳ 11,100			
	b) für 7 Räthe (1 zu 7500, 1 zu 7200, 2 zu je 6600, 2 zu je 6000 und 1 zu 5400 ℳ) . . . . . = 45,300			
	c) Remuneration für das Subdirectorium . . . . = 900			
	d) für 1 Hilfsarbeiter, transitorisch . . . . . = 4,500			
			61,800	4,500
11.	Besoldungen bei der Canzlei:			
	a) für 2 Secretaire (beziehentlich 3600 und 3000 ℳ) . . ℳ 6,600			
	b) für 3 Registratoren (beziehentlich 2400, 2250 und 2250 ℳ, ausschließlich der Tantième für den 1. und 2. Registrator) = 6,900			
	c) für 2 Canzlisten (beziehentlich 1200 und 1050 ℳ, ausschließlich Schreibelöhne) . . . . . = 2,250			
	d) für 1 Diener und 1 Hausmann (und zwar bezüglich des Hausmanns ausschließlich freier Wohnung und Heizung) nach je 1350 ℳ . . . . . = 2,700			
			18,450	—
		Seitenbetrag	80,250	4,500

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	80,250	4,500
12.	Dispositionsquantum zu Schreibelöhnen, Schreibe- und Packmaterialien, Heizung und Beleuchtung, Reinigung, Reisekosten	12,000	—
	Erhöht um 3600 ℳ, da mit den bisher verwilligten 8400 ℳ zeither nicht auszukommen gewesen ist.		
	Summe IV.	92,250	4,500
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$ um 3600 ℳ erhöht.		
	Wiederholung.		
I.	Appellationsgericht Bautzen	59,850	300
II.	" Dresden	107,000	5,700
III.	" Leipzig	83,700	4,500
IV.	" Zwickau	92,250	4,500
	Summe zu Pos. 15.	342,800	15,000

Gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$: **6200** ℳ normalmäßig **mehr.**

Zur Nachricht. Nach Abzug von

79,500 ℳ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. K. der Einnahme), und nach Hinzurechnung von
800 „ Bauunterhaltungskosten (bei Pos. 86 Nr. 2 der Ausgabe),
verbleibt:
*264,100 ℳ **wirklicher Aufwand für die Staatscasse.***

Position 16 a.

Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Gerichte I. Instanz und der Staatsanwälte.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Einnahme.			
1.	liquidirte Gerichtsgebühren	3,540,000	—	—
2.	= Verläge	1,500,000	—	—
3.	= Strafen	210,000	—	—
4.	zufällige Einnahmen	108,000	—	—
	Nr. 1 bis 4 nach dem Durchschnitte der Jahre $18\frac{7}{74}$ und unter Berücksichtigung der Ausfälle in Folge der Trennung der Verwaltung von der Justiz. Uebrigens hat man zu Herbeiführung einer Gleichförmigkeit mit dem bei anderen Positionen üblichen Verfahren von jetzt ab die Sollbeträge eingestellt.			
5.	Werth der vorhandenen Dienstwohnungen nach dem dermaligen Stande	18,900	—	—
	Summe	5,376,900	—	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: 1,724,424 ℳ mehr.			
	Ausgabe.			
6.	für 14 Bezirksgerichtsdirectoren, nach Wegfall eines Directors des aufgehobenen Bezirksgerichts Löbau (1 zu 9000, 1 zu 8100, 1 zu 7500, 4 zu je 6900, 3 zu je 6600, 3 zu je 6300 und 1 zu 6000 ℳ)	96,900	—	
	Weggefallen ist eine Stelle zu 7200 ℳ, dagegen sind der Gehaltsclasse zu 6600 ℳ 3 Stellen (statt 1 Stelle) und der Classe zu 6000 ℳ nur 1 Stelle (statt 3 Stellen) zugetheilt worden. Daher Verminderung im Ganzen: 6000 ℳ.			
7.	Remuneration für die mit dem Präsidium der Schwurgerichte zu beauftragenden 5 Bezirksgerichtsdirectoren	4,500	—	
8.	für 108 Bezirksgerichtsräthe (8 zu je 6600, 10 zu je 6000, 30 zu je 5400, 40 zu je 4800 und 20 zu je 4200 ℳ)	550,800	—	
	Seitenbetrag	652,200	—	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	652,200	—
9.	für 20 Staatsanwälte nach Wegfall eines Staatsanwalts beim aufgehobenen Bezirksgericht Löbau (2 zu je 7200, 1 zu 6600, 2 zu je 6300, 1 zu 6000, 4 zu je 5400, 6 zu je 4950 und 4 zu je 4500 ℳ, anstatt bisher 5 Stellen)	108,900	—
	Um 4500 ℳ vermindert.		
10.	zu Remuneration für die bei den 6 Schwurgerichten (incl. Schönburg'sches) fungirenden Staatsanwälte	6,000	—
11.	für 6 staatsanwaltschaftliche Gehilfen, à 3000 ℳ	18,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ für eine sechste Stelle, weil sich in Folge der Geschäftsvermehrung bei der Staatsanwaltschaft zu Dresden, insbesondere in Folge des Zuwachses der Verwaltungsstrafsachen, die Anstellung eines zweiten Gehilfen nöthig macht.		
12.	für 102 Gerichtsamtleute nach Wegfall der Vorstände der aufgehobenen Gerichtsämter: Moritzburg, Geyer, Wermsdorf, Grünhain, Weißenberg, Schöneck, Röthа, Lausigk, Geringswalde, Hartha, Königswartha und Gottleuba (3 zu je 7200, 5 zu je 6600, 10 zu je 6000, 29 zu je 5400, 44 zu je 4800 und 11 zu je 4200 ℳ)	528,600	—
	Weggefallen sind: 1 Stelle zu 5400, 2 zu je 4800 und 9 zu je 4200 ℳ mit zusammen 52,800 ℳ.		
13.	für 63 Assessoren (5 zu je 4200, 3 zu je 3900, 3 zu je 3750, 29 zu je 3600 und 23 zu je 3000 ℳ)	217,350	—
14.	für 407 Referendare (100 zu je 3000, 100 zu je 2700, 100 zu je 2400, 82 zu je 1800 und 25 zu je 1200 ℳ)	987,600	—
	Weggefallen sind 32,400 ℳ für 18 Referendarstellen zu je 1800 ℳ.		
15.	Dienstbezüge für 258 Cassenbeamte (9000 ℳ für 2 Depositenrendanten à 4500 ℳ, 7200 ℳ für 2 Depositencontroleure à 3600 ℳ, 5400 ℳ für 2 Depositenassistenten à 2700 ℳ, 317,400 ℳ für 252 sonstige Cassenbeamte ausschließlich Tantième)	339,000	—
	Anmerkung. Die mit ständischer Bewilligung von Anfang des Jahres 1874 ab eingetretene Garantieclassification der Cassenbeamten, wonach 1500 ℳ bis zu 5 Dienstjahren, 1800 " von 5 bis 10 Dienstjahren, 2100 " " 10 " 15 " 2400 " " 15 " 20 " 2700 " " 20 " 25 " 3000 " über 25 Dienstjahre zu gewähren sind, hat im Jahre 1874 zu einer Ueberschreitung von ca.		
	Seitenbetrag	2,857,650	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/452

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	2,857,650	—
	30,000 ℳ geführt. Ist nun auch durch Aufhebung der bei Nr. 6 und 12 gedachten Gerichtsbehörden, Beseitigung zweier Nebencassen in Großenhain und Chemnitz, sowie Einziehung bewilligt gewesener Remunerationen für Besorgung der Cassengeschäfte bei der Staatsanwaltschaft zu Glauchau, die Zahl der Cassenbeamten von 290 auf 258 gefallen, so wird doch durch Wegfall der Einnehmergebühren von den Brandcassengeldern, welche bisher einen Bestandtheil des Einkommens der Cassenbeamten gebildet haben, sowie durch Verminderung der Tantièmen in Folge der Trennung der Verwaltung von der Justiz, der zu Erfüllung der Garantiesumme erforderliche Betrag, welcher zur Zeit nicht festgestellt werden kann, wesentlich sich steigern und hat man daher die frühere Verwilligung, welche man bei Lage der Sache als ein Berechnungsgeld betrachtet, wieder eingestellt.		
16.	Dienstbezüge für andere Expedienten:		
	a) Gehalte für 3 Calculatoren (à 1080, 600 und 450 ℳ ausschließlich Tantième) . . . . . ℳ 2,130		
	Nach Wegfall des früher mit 930 ℳ transitorisch eingestellten Calculators.		
	b) Gehalte und Remunerationen für die übrigen 598 Expedienten (90 à 2400, 90 à 2100, 90 à 1800, 90 à 1500, 100 à 1350, und 138 à 1080 ℳ) . . = 986,040		
	Vermindert um 73,950 ℳ, indem aus jeder der 4 ersten Gehaltsclassen 10 Stellen und aus der 5. Classe (zu 1350 ℳ) 25 Stellen weggefallen und dagegen nur 35 Stellen der letzten Classe (zu 1080 ℳ) zugewachsen sind.		
	c) zu Remunerationen an Actuare . . . . . = 21,000		
	d) zu Remuneration an zu Expedientenarbeiten verwendete Lohnschreiber . . . . . = 10,500		
		1,019,670	—
17.	Dienstbezüge für Arresthausinspectoren, Wachtmeister, Diener, Hausmänner und Dienergehilfen:		
	a) für 21 Arresthausinspectoren (1 zu 3900, 1 zu 3000, 2 zu je 2700, 1 zu 2400, 6 zu je 2250, 4 zu je 2100, 3 zu je 1950, 2 zu je 1650 und 1 zu 1500 ℳ neben freier Wohnung und Heizung) . . . . ℳ 47,250		
	b) für 101 Wachtmeister und Botenmeister (10 zu je 2400, 20 zu je 2100, 43 zu je 1800 und 28 zu je 1500 ℳ, zum größten Theil mit freier Wohnung) . . . . = 185,400		
	Vermindert um 18,000 ℳ durch den Wegfall von 12 Stellen zu je 1500 ℳ.		
	Uebertrag ℳ 232,650		
	Seitenbetrag	3,877,320	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	3,877,320	—
	Uebertrag ℳ 232,650		
	c) für 58 Boten, Gerichtsdiener und Hausmänner (33,000 ℳ für 20 Boten, 19,350 ℳ für 13 Gerichtsdiener, 6900 ℳ für 5 staatsanwaltschaftliche Diener, 990 ℳ für 2 halbe Diener, 18,900 ℳ für 18 Hausmänner, zum Theil mit freier Wohnung und Heizung) . . . . . = 79,140		
	Vermindert um 4035 ℳ durch den Wegfall von 2550 ℳ für 2 Gerichtsdiener, 735 ℳ für 2 halbe Diener und 750 ℳ für einen Hausmann.		
	d) für Dienergehilfen in runder Summe nach dem dermaligen Stande . . . . . = 350,000		
	Um 10,000 ℳ vermindert. — Die Besoldung der Dienergehilfen beträgt normalmäßig 900 ℳ und wird erhöht nach 5 Jahren auf 975 ℳ, nach 10 Jahren auf 1050 ℳ, nach 15 Jahren auf 1125 ℳ und nach 20 Jahren auf 1200 ℳ.		
		661,790	—
18.	Regieaufwand an Tantièmen der Cassenbeamten, von dem oben unter 1 und 3 in Einnahme gestellten Durchschnittseinkommen an 3,585,000 ℳ, welches nach Kürzung der Wegfälle Pos. 21 verbleibt, nach durchschnittlich 8 Procent berechnet	286,800	—
	Erhöht um 3186 ℳ.		
19.	Expeditions- und sonstiger Verwaltungsaufwand	561,000	—
20.	zu Deckung der vorstehends unter 2 in Solleinnahme gestellten Verläge .	1,500,000	—
	Neues Ausgleichungspostulat (vergl. Nr. 2 dieses Etats), wodurch zugleich die früher zu Deckung von Verlagsverlusten verwilligt gewesenen 6000 ℳ in Wegfall gekommen sind.		
21.	als uneinbringlich oder sonst in Wegfall zu stellende Gerichtsgebühren, Verläge und Strafen von den oben unter 1 bis 3 in der liquidirten Höhe eingestellten Bruttobeträgen	165,000	—
	Durch die Vereinnahmung des vollen Sollbetrags bedingter neuer Ansatz.		
22.	Dispositionsquantum zu Gratificationen und Unterstützungen	18,000	—
	Summe	7,069,910	—
	Davon abgezogen die obige Brutto-Einnahme	5,376,900	—
	Ergiebt als Zuschußbedarf	1,693,010	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/454

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$ um **25,237 ℳ vermindert**, nämlich:
261,853 ℳ gegen die Specialansätze des gedachten Etats, abzüglich
236,616 „ gemeinjähriger Betrag der schon beim Abschlusse desselben vorgesehenen Ersparniß in Folge der Trennung der Verwaltung von der Justiz und durch Einziehung kleinerer Justizbehörden; bleibt:
25,237 ℳ Verminderung gegen das Budget w. o.

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
75,000 ℳ zu baulicher Unterhaltung der Gerichtsgebäude (Pos. 16b.),
234,000 „ „ bestimmten Justizbauten (Pos. 16c.),
60,000 „ „ unvorhergesehenen dringlichen Justizneubauten (Pos. 16d.),
11,565 „ Immobiliarbrandversicherung (Pos. 88 Nr. 20b.); ergiebt im Ganzen:
2,073,575 „ wirklichen Aufwand für die Staatscasse beim ordentlichen Budget.

Position 16c.

Zu Justizneubauten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zum Bau eines neuen Gerichts- und Arresthauses zu Großenhain . . .	97,500	—
2.	zum Bau eines neuen Gerichts- und Arresthauses zu Burgstädt . . .	90,000	—
3.	zum Bau eines neuen Arresthauses zu Limbach	21,000	—
4.	zum Arealankauf und Bau eines neuen Gerichtshauses zu Zöblitz . . .	25,500	—
	Summe zu Pos. 16c.	234,000	—

Neues Postulat.

Anmerkung. Der Bedarf zu den Bauten ist vorstehend für jedes Jahr der Finanzperiode zur Hälfte eingestellt worden; die Baukosten betragen also für jedes Gebäude überhaupt das Doppelte der vorstehend angegebenen bezüglichen Summe.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/455

Position 18.

Extraordinaria und Insgemein beim Justizdepartement.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Dispositionsquantum	12,000	—
2.	zu Entschädigungen für ältere Mitglieder der Juristenfacultät an der Universität Leipzig, wegen Wegfall des Rechtes zur Creirung von Notaren .	633	633
	Mit der bisherigen Bewilligung gleich. Summe zu Pos. 18.	12,633	633

Position 19.

Ministerium des Innern nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen bei dem Ministerium:		
	a) dem Staatsminister	ℳ 21,000	
	b) für 2 Abtheilungsdirectoren je 11,100 ℳ	= 22,200	
	c) für 10 Ministerialräthe, einschließlich des Medicinalreferenten, und zwar 3 Stellen zu 9000, 4 zu 8100 und 3 zu 7500 ℳ, anstatt bisher 1 zu 9000, 1 zu 8700, 1 zu 8400, 4 zu 8100 und 3 zu 7500 ℳ .	= 81,900	
	Um 900 ℳ erhöht, da es der Billigkeit entspricht, daß die ersten Rathsstellen bei dem Ministerium des Innern in derselben Höhe etatisirt werden, wie dies bei den übrigen Ministerien geschehen ist.		
		125,100	—
	Seitenbetrag	125,100	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	125,100	—
2.	Besoldungen für Hilfsarbeiter und das Secretariat, für 8 Stellen mit Gehalten von 3750 bis 6600, durchschnittlich 5175 ℳ	41,400	—
3.	Besoldungen bei der Canzlei:		
	a) für 2 Rechnungssecretaire (3750 und 4950 ℳ, einschließlich 900 ℳ transitorisch bei der zweiten Stelle) .	ℳ 8,700	
	b) für den Ministerialcassirer	= 4,500	
	c) für den Ministerialbuchhalter und einen Assistenten desselben (4500 ℳ und 3450 ℳ, einschließlich je 300 ℳ transitorisch)	= 7,950	
	Erhöht um 150 ℳ etatmäßig bei der Assistentenstelle — behufs der Gleichstellung mit den etatmäßigen Gehalten ähnlicher Stellen in anderen Ministerien.		
	d) für den Bauinspector	= 4,500	
	e) für 14 Registratoren mit Gehalten von 2250 bis zu 3300 ℳ, durchschnittlich 2800 ℳ	= 39,200	
	1300 ℳ mehr durch diese Erhöhung des Durchschnittsgehaltes und 2800 ℳ Durchschnittsgehalt mehr für einen 14. Registrator, ohne welchen die Registrandengeschäfte nicht mehr zu bewältigen sind.		
	f) für 8 Calculatoren mit 2250 bis 3150 ℳ, einschließlich transitorischer 150 ℳ bei der ersten Stelle, durchschnittlich 2550 ℳ	= 20,550	
	Wegen Vermehrung der Geschäfte bei der 1. Rechnungsexpedition um den Durchschnittsgehalt von 2550 ℳ für einen neuen, 8. Calculator, der von dem Etat der Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen zu übernehmen gewesen ist, erhöht, unter einstweiliger Einstellung der gedachten 2550 ℳ als Transitorium, indem für den Fall von Vacanzen künftighin auf die unter den vorgedachten Verhältnissen zur Zeit noch nicht thunliche Anstellung von Rechnungscanzlisten Bedacht zu nehmen sein wird. Dagegen um 150 ℳ in Wegfall gekommene transitorische persönliche Zulage des bisherigen Inhabers der 2. Stelle vermindert.		
	g) für 12 Canzlisten	= 17,280	
	4 Stellen zu je 1620 ℳ, 4 zu je 1440 ℳ und 4 zu je 1260 ℳ.		
	Seitenbetrag	ℳ 102,680	
	Seitenbetrag	166,500	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	166,500	—
	Uebertrag ℳ 102,680		
	h) für 7 Aufwärter . . . . . = 9,720 1 Stelle zu 1530 ℳ, 1 zu 1440 ℳ und 5 Stellen zu je 1350 ℳ.		
		112,400	4,200
4.	Dispositionsquantum zu Bestreitung des Canzlei- und Reiseaufwandes, einschließlich 1200 ℳ Beitrag zu dem Dienst- und Reiseaufwande des Bauinspectors	33,000	—
	Summe zu Pos. 19.	311,900	4,200

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **7550 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

1,700 ℳ zu Unterhaltung des Ministerialgebäudes (bei Pos. 86 Nr. 3 der Ausgabe),
270 „ Brandversicherung desselben (Pos. 88 Nr. 21 a. der Ausgabe);
dagegen werden in Einnahme erwartet:
5,400 „ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. C. der Einnahme);
ergiebt:
308,470 „ Gesammtausgabe für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/458

Position 20.

A. Kreishauptmannschaften.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Besoldungen, und zwar:			
	a) für 4 Kreishauptleute je 11,100 ℳ	ℳ 44,400		
	b) für 13 etatmäßige Räthe mit Gehalten von 5400 bis 7800, durchschnittlich 6600 ℳ	= 85,800		
	c) für einen Kirchenrath in der Oberlausitz, einschließlich 1800 ℳ Reiseaufwandsentschädigung	= 8,400		
	Erhöht um 600 ℳ bei der Reiseaufwandsentschädigung wegen Unzulänglichkeit des bisherigen Etatsquantums von 1200 ℳ.			
	d) für 4 medicinische Beiräthe (1500, 1500, 1800 und 2400 ℳ) und außerdem 1050 ℳ transitorisch als persönliche Zulage für einen derselben	= 8,250		
	e) für Hilfsarbeiter und Secretaire mit Gehalten von 2400 bis 5400 ℳ, einschließlich 15,000 ℳ transitorisch	= 44,400		
	Der bei den Räthen eingestellte Mehrbetrag von 6600 ℳ deckt sich mit dem hier eingestellten Minderbetrage.			
	f) für 11 Registratoren mit Gehalten von 2100 bis 2700, durchschnittlich 2370 ℳ, und außerdem 600 ℳ transitorisch zu persönlichen Zulagen an 4 derselben, je 150 ℳ	= 26,700		
	g) für 10 Canzlisten mit Gehalten von durchschnittlich 1260 ℳ	= 12,600		
	h) für 8 Boten und Aufwärter mit Gehalten von 1200 bis 1350, durchschnittlich 1275 ℳ	= 10,200		
	i) für einen Hausmann in dem, der Kreishauptmannschaft und der Amtshauptmannschaft hier dienenden Canzleihause auf der Schloßstraße	= 900		
	Diese Stelle war auch schon in den früheren Budgets etatisirt (vergl. Seite 150 der Budgetvorlage für $18\frac{74}{75}$).			
			241,650	16,650
	Seitenbetrag		241,650	16,650

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.	
		ℳ	ℳ	
	Uebertrag	241,650	16,650	0
2.	Dispositionsquantum zu Bestreitung des Canzlei- und Reiseaufwandes, einschließlich der Reiseentschädigungen für die Mitglieder der Kreisausschüsse	42,000	—	
	Summe zu Pos. 20 A.	283,650	16,650	0
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **31,491 ℳ weniger.**			
	Hierüber:			
	B. Für die Besorgung der Geschäfte der mit der Kreishauptmannschaft Dresden zu verbindenden Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen.			
	(Pos. 22 c. des früheren Ausgabebudgets.)			
1.	Gehalte und Remunerationen:			
	a) Remuneration für die Directorialgeschäfte . . . . ℳ 1,500			
	b) für einen juristischen und einen ökonomischen Rath . = 13,800			
	Die Stelle eines juristischen Rathes wird eingezogen.			
	c) für einen juristischen Hilfsrath und beziehentlich Secretair = 5,100			
	d) für einen ökonomischen Hilfsrath . . . . . = 2,550			
	e) für den Registrator . . . . . = 3,150			
	f) für 4 Calculatoren . . . . . = 9,840			
	Es haben fernerweit 2 Stellen eingezogen werden können.			
	g) für 2 Vermessungsrevisoren . . . . . = 7,500			
	h) für einen Canzlisten . . . . . = 1,650			
	Eine Stelle ist nach erfolgter Erledigung nicht wieder besetzt worden.			
		45,090	—	
2.	Zuschußbedürfniß zu dem Dispositionsquantum der Kreishauptmannschaft Dresden für Canzleibedürfnisse und Reiseaufwand	10,500	—	
	Summe zu Pos. 20 B.	55,590	—	
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **10,335 ℳ weniger.**			

Die Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen wird, dem ständischen Antrage entsprechend, mit dem Schlusse der Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ als selbstständige Behörde aufgehoben und mit deren Geschäften die Kreishauptmannschaft zu Dresden beauftragt werden, welche dieselben, um keine Aenderung der auf die aufgehobene Behörde bezüglichen Gesetze nöthig zu machen, unter Beifügung des Zusatzes „als Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen" erledigen wird.

Das Personal der bisherigen Behörde ist, soweit thunlich, bereits vermindert worden und wird — vorbehältlich einer nach und nach möglich werdenden weiteren Reduction — zunächst in die genannte Kreishauptmannschaft übergehen, dort übrigens, soweit möglich, auch in dem eigentlichen Geschäftskreise der Letzteren mit thätig sein.

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

2,950 ℳ zu Unterhaltung des alten Canzleihauses auf der Schlossstrasse in Dresden und des Regierungsgebäudes in Zwickau, sowie der Localitäten der Kreishauptmannschaften Bautzen und Leipzig (Pos. 86 in Nr. 3 enthalten),

380 „ zur Brandversicherung der ersteren beiden Gebäude (Pos. 88 Nr. 21 c.).

Dagegen werden in Einnahme erwartet:

26,100 „ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. L. der Einnahme);

ergiebt beim ordentlichen Budget:

316,470 „ wirklichen Aufwand für die Staatscasse.

Position 21.

Amtshauptmannschaften.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	An eingehenden Gebühren und Strafgeldern	120,000	—	—
2.	Werth der Dienstwohnungen, welche auf die Besoldungen in Anrechnung zu bringen sind	11,400	—	—
3.	Miethzinserträgnisse	2,500	—	—
	Nr. 1 um 10,500 ℳ, Nr. 2 um 3600 ℳ vermindert, und zwar Nr. 1 nach dem Durchschnitte der seitherigen Einnahmen, Nr. 2 nach dem dermaligen Stande, Nr. 3 neuer Ansatz, nach dem jetzigen Stande.			
	Summe	133,900	—	—
	Ausgabe.			
4.	Besoldungen, und zwar:			
	a) für 25 Amtshauptleute mit dem Durchschnittsgehalte von 6000 ℳ .		165,000	—
	b) = 25 Assessoren mit durchschnittlich 3450 ℳ		86,250	—
	Seitenbetrag		251,250	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/461

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	251,250	—
	c) für Expedienten	261,000	—
	d) = juristische und nichtjuristische Hilfsarbeiter	45,000	—
	e) = 25 Bureaudiener mit durchschnittlich 1200 ℳ	30,000	—
	f) = Hilfsdiener und Zulagen an 4 Bureaudiener	6,000	—
	Nr. 4d. erhöht um 15,000 ℳ mit Rücksicht auf die unerläßliche Vermehrung der juristischen Hilfsarbeiter, namentlich zu Beschaffung von Stellvertretern in Beurlaubungs- und Erkrankungsfällen. Nr. 4f. neuer Ansatz, nach dem jetzigen Stande und voraussichtlich ferneren Bedarfe.		
5.	Bauschquantum für Reiseaufwand und zu Haltung eines zweispännigen Fuhrwerks für 20 Amtshauptleute à 3600 ℳ	90,000	—
	Nr. 5 um je 600 ℳ, im Ganzen um 15,000 ℳ erhöht, da das jetzige Aequivalent, welches zugleich die Diäten in sich begreift, nach den gegenwärtigen Futter- und Materialpreisen sich als unzureichend erwiesen hat.		
6.	für Delegationen	39,000	—
7.	Expeditions- und sonstiger Verwaltungsaufwand	220,000	—
	Erhöht um 52,000 ℳ. Nach dem Durchschnitte des seitherigen Bedarfs und der Voranschläge der Amtshauptmannschaften. Zu den bei der vorigen Etataufstellung vorgesehenen Ausgaben kommt namentlich noch hinzu der Aufwand an Umzugskosten, Auslösungen für zur Dienstleistung auf längere Zeit abcommandirte Beamte, für Bibliothek- und Inventarunterhaltung, Grundstücksabgaben, Versicherungsprämien und dergleichen. Diese Position vertheilt sich auf die einzelnen Amtshauptmannschaften mit durchschnittlich 8800 ℳ.		
8.	für bauliche Unterhaltung der Gebäude	20,000	—
	Nr. 8 neuer Ansatz nach dem jetzigen Stande.		
9.	Dispositionsquantum zu Gratificationen und Unterstützungen	9,000	—
	Die Nummern 4c. und d., 6, 7, 8 und 9 sind fortwährend als Berechnungsgeld anzusehen.		
	Summe	971,250	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	133,900	—
	verbleibt ein Gesammtbedarf von	837,350	—
	Hierüber:		
10.	für die Verwaltungs-Commission in Glauchau als Berechnungsgeld nach dem Durchschnittserforderniß für eine größere Amtshauptmannschaft . .	30,000	30,000
	Summe zu Pos. 21.	867,350	30,000

Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **346,589 ℳ mehr.**

Zur Nachricht.

1100 ℳ Immobiliarbrandversicherung erscheinen bei Pos. 88 Nr. 21d. in Ausgabe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/462

Position 22a.

Für gewerbliche Zwecke und Anstalten.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	I. Zu Beförderung der Gewerbe.			
—	Dispositionssumme		78,000	—
			Summe f. s.	
	II. Zu Beförderung der Landwirthschaft.			
—	Dispositionssumme		99,000	—
			Summe f. s.	
	IIIa. Polytechnicum in Dresden.	Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
	Einnahme.			
1.	Beiträge der Studirenden und Insgemein . . . . . Erhöht um 3200 ℳ.	29,000	—	—
	Ausgabe.			
2.	Gehalte und Remunerationen der Lehrer und Assistenten:			
	a) dem Director und ersten Professor einschließlich 1500 ℳ Wohnungsäquivalent . . . . . ℳ	13,500		
	Hiervon 4500 ℳ transitorisch.			
	b) für 26 Professoren und Lehrer in Abstufungen von 600 bis 9000 ℳ . . . . . =	105,450		
	c) für 5 Assistenten und die Lehrer in neueren Sprachen und Turnen . . . . . =	9,408		
			128,358	4,500
3.	zu Gewinnung neuer Lehrkräfte, insbesondere für die Hochbauabtheilung und die mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung (Lehrerabtheilung)		30,000	—
4.	für das Cassen- und Expeditionspersonal:			
	a) für den Cassirer . . . . . ℳ	2,400		
	Seitenbetrag ℳ	2,400		
	Seitenbetrag		158,358	4,500

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	158,358	4,500
	Uebertrag ℳ 2,400		
	b) für den Registrator . . . . . = 1,800		
	c) für einen Expedienten . . . . . = 900		
	d) für einen Bureaudiener neben freier Wohnung und Heizung = 1,050		
	e) für den Boten und Aufwärter . . . . . = 600		
		6,750	—
5.	für den Custos der Bibliothek	1,050	—
6.	für den Custos der botanischen Sammlungen und Bibliothek	2,400	—
	Diese Sammlungen sind von dem naturhistorischen Cabinet zum Gebrauche des Polytechnicum überwiesen und in dessen neuem Gebäude aufgestellt. Der in Pos. 1 d. Nr. 17 des vorigen Budgets für den Inspector ausgeworfene Gehalt kommt dort in Wegfall.		
7.	für das Personal der Hausverwaltung, Maschinenwärter, Heizer und Diener, und zwar:		
	a) dem Hausinspector nebst freier Wohnung und Heizung . ℳ 1,950		
	b) dem Portier . . . . . = 1,200		
	c) dem Maschinenwärter und Kesselheizer . . . . . = 1,400		
	d) dem Oberheizer und Aufseher über die Ventilation . . = 1,100		
	e) 2 Heizer (blos im Winter) à 450 ℳ . . . . . = 900		
	f) 3 Haus- und Sammlungsdiener à 960 ℳ . . . . = 2,880		
	g) ein dergleichen, zugleich Vermessungsgehilfe . . . . = 600		
	h) 2 Laboratoriendiener, deren einer zugleich Hausmann im Laboratoriumsgebäude ist und freie Wohnung nebst Heizung genießt, à 1050 und 960 ℳ . . . . . = 2,010		
	i) ein Maschinenwärter und Kesselheizer für diese Gebäude . = 960		
	k) ein Hausmädchen . . . . . = 360		
		13,360	—
8.	für einen Mechaniker in der mechanischen Werkstatt	1,500	—
9.	für die Bibliothek	7,000	—
10.	für 11 verschiedene Sammlungen und Laboratorien, einschließlich des Verbrauchs in Letzteren	20,000	—
11.	für andere Unterrichtsmittel	2,600	—
	Seitenbetrag	213,018	4,500

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/464

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	213,018	4,500
12.	zu Excursionen, Reiseauslösungen, Beihilfen an bedürftige Studirende und Prämien	2,000	—
13.	Heizung, Ventilation, Beleuchtung und Wasserbezug	10,000	—
14.	für Unterhaltung von Gebäuden und Mobilien	5,000	—
15.	Regie und Insgemein	6,982	—
	Summe der Ausgabe	237,000	4,500
	Hiervon abgezogen die obenbemerkte Einnahme an	29,000	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf für das Polytechnicum	208,000	4,500

Gegen den vorigen Etat **51,700 ℳ mehr.**

Das Polytechnicum ist seit seiner Begründung in fortwährend steigender Entwickelung gewesen; mit seiner Uebersiedelung in die neuen Gebäude sind die bereits bei Vorlegung des Budgets der letzten Finanzperiode angekündigten Ergänzungen vorzunehmen, um dasselbe als völlig ebenbürtig den besten technischen Hochschulen des Auslandes zur Seite zu stellen. Die Einrichtung einer die vollständige Ausbildung der Studirenden in technisch-wissenschaftlicher wie künstlerischer Hinsicht bezweckenden Abtheilung für Hochbau, die weitere Ausstattung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung (Lehrerabtheilung), die Vervollständigung der chemischen und physikalischen Laboratorien können ohne den größten Nachtheil nicht verschoben werden. Ebenso unerläßlich ist es, in den vorhandenen guten Sammlungen noch einige Lücken auszufüllen. Die räumliche und personelle Ausdehnung der Anstalt hat aber eine Vermehrung des Dienstpersonals zur nothwendigen Folge. — So ist eine erhebliche Steigerung des Zuschusses aus der Staatscasse unvermeidlich, der jedoch immer nicht höher ansteigt, als bei den in gleichem Range stehenden ausländischen Anstalten

III b. Kunstgewerbeschule.

(Zeither Schule für Modelliren, Ornamenten- und Musterzeichnen.)

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Schülerbeiträge	6,000	—	—
	Summe f. s.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare und Löhne, und zwar:		
	a) dem Director . . . . . ℳ 5,400		
	b) für 8 Lehrer und Hilfslehrer in Abstufungen von 350 bis 3600 ℳ und einschließlich 5400 ℳ für Stundenunterricht . . . . . = 23,975		
	c) Berechnungsgeld für neue Lehrkräfte wegen des Cursus für Lehrer im ersten Jahr . . . . . = 6,000		
	d) dergleichen für den Fall der Duplirung der Vorschulclasse des Decompositionscursus und des Lehrcursus im zweiten Jahre . . . . . = 9,000		
	e) für das Verwaltungs- und Dienstpersonal, und zwar:		
	dem Registrator zugleich für Canzleigeschäfte ℳ 1800		
	dem Gehilfen für Bibliothek und Sammlungen . . . . . = 1500		
	dem Hausmeister . . . . . = 1200		
	dem Aufwärter . . . . . = 1000		
	dem Hausarbeiter . . . . . = 925		
	= 6,425		
		50,800	—
3.	Sammlungen:		
	a) Bibliothek, Vorbildersammlung und Ornamentenstichsammlung . .	8,000	5,000
	b) Gypsabgüsse	11,200	10,000
4.	Lehrmittel für den Verbrauch	1,500	—
5.	Bau- und Mobiliaraufwand	18,000	15,000
	Das transitorische Postulat ist zur Einrichtung des jetzigen Gebäudes bestimmt (Erneuerung der Fußböden, Reparatur der Treppen, Veränderung von Wänden, Oefen, Fenstern, äußerer Anstrich des Gebäudes ꝛc.).		
6.	Heizung und Beleuchtung	3,000	—
	Zugleich für das Kunstgewerbemuseum Nr. III c.		
7.	Miethzins für das alte Local	375	375
	Auf 1/4 Jahr.		
8.	Regie und Insgemein	1,125	—
	Summe der Ausgabe	94,000	30,375
	Hiervon die obige Einnahme an	6,000	—
	giebt:		
	Zuschußbedarf für die Kunstgewerbeschule	88,000	30,375
	Gegen den Etat der bisherigen Modellir- ꝛc. Schule **66,100 ℳ mehr.**		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/466

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	III c. Kunstgewerbliches Museum.		
1.	Gehalte und Remunerationen:		
	a) dem Director . . . . . ℳ 1,500		
	b) dem Custos . . . . . = 4,200		
	c) einem Gehilfen desselben . . . . . = 2,100		
	d) für 2 Aufseher, je 1200 ℳ . . . . . = 2,400		
	Im Uebrigen wird auf Mitbenutzung des Personals bei der Kunstgewerbeschule gerechnet.		
		10,200	—
2.	Anschaffungen für die Sammlung (einschließlich 100,000 ℳ zur ersten Einrichtung, mit 50,000 ℳ auf jedes Jahr der Finanzperiode vertheilt) .	68,000	50,000
	Bedarf für das kunstgewerbliche Museum	78,200	50,000

	IV. Höhere Gewerbeschule in Chemnitz.	Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
	Einnahme.			
1.	Schülerbeiträge	10,100	—	—
	Um 2000 ℳ erhöht nach den letzten Rechnungsergebnissen.			
2.	Beitrag der Stadtgemeinde und Miethzins	900	—	—
	Summe	11,000	—	—
	Ausgabe.			
3.	Gehalte, Remunerationen, Honorare und Löhne, und zwar:			
	a) dem Director (antheilig) . . . . . ℳ 5,400			
	b) für 21 Professoren, Lehrer und Hilfslehrer mit (beziehentlich antheilig repartirten) Gehaltsabstufungen von 600 bis 5400 ℳ und einschließlich 1726 ℳ Berechnungsgeld für etwa erforderliche Stundengelder, sowie für Turnunterricht . . . . . = 47,799			
	c) für das Verwaltungs- und Dienstpersonal . . . = 7,726			
	Und zwar: 825 ℳ dem Registrator (antheilig), 1350 ℳ dem Hausmeister, 936 ℳ dem Schuldiener, 1080 ℳ dem 1. Laboratoriumdiener, 468 ℳ dem 2. Laboratoriumdiener (antheilig), 936 ℳ dem 3. Laboratoriumdiener, 780 ℳ dem 1. Expedienten (für die Bibliothek), 600 ℳ für den 2. Ex-			
	Seitenbetrag ℳ 60,925			

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/467

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Uebertrag ℳ 60,925		
	pedienten, 361 ℳ dem Heizer (antheilig), 390 ℳ dem Hilfsarbeiter (antheilig).		
	Um 10,063 ℳ erhöht, theils zu Gleichstellung der Gehalte mit denen an anderen ähnlichen Anstalten, theils zu neuen Stellen.	60,925	—
4.	für die Sammlungen	3,000	—
	Erhöht um 600 ℳ.		
5.	für die Bibliothek	3,000	—
	Erhöht um 450 ℳ.		
6.	für Lehrmittel, die dem Verbrauch unterworfen sind	2,500	—
	Erhöht um 250 ℳ.		
7.	für Mobiliar und Bauaufwand	3,300	—
8.	für Heizung und Beleuchtung	3,000	—
	Erhöht um 900 ℳ.		
9.	für Regie und Insgemein	3,275	—
	Erhöht um 287 ℳ.		
	Summe	79,000	—
	Hiervon ab die obige Einnahme von	11,000	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf für die höhere Gewerbeschule in Chemnitz	68,000	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **10,550 ℳ mehr.**		

Va. Baugewerkenschulen.

1. Baugewerkenschule zu Dresden.

		Jahresbetrag der Einnahme. ℳ		
	Einnahme.			
1.	Schülerbeiträge	1,600	—	—
	Um 190 ℳ erhöht.			
		Summe f. s.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare, Löhne, und zwar:		
	a) für die Direction . . . . . ℳ 300		
	b) für 10 Lehrer in Abstufungen von 150 bis 3450 ℳ . = 13,110		
	90 ℳ mehr.		
	c) Ruhegehalt eines emeritirten Lehrers . . . . . = 540		
	Um 180 ℳ erhöht im Hinblick auf allgemeine Preissteigerung.		
	d) Aufwärter . . . . . = 690		
	e) Berechnungsgeld für sonstigen Verwaltungsaufwand . = 200		
	100 ℳ weniger.		
		14,840	—
	Um 310 ℳ vermindert.		
3.	für Lehrmittel, Mobiliar und Bauaufwand, Heizung, Beleuchtung und Insgemein (darunter 700 ℳ transitorisch wegen Veränderung des Locals der Schule)	3,260	700
	Um 290 ℳ erhöht.		
	Summe	18,100	700
	Hiervon abgezogen obige Einnahme	1,600	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf für die Baugewerkenschule zu Dresden . .	16,500	700
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **210 ℳ weniger.**		

	2. Baugewerkenschule zu Leipzig.	Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
	Einnahme.			
1.	Schülerbeiträge	1,080	—	—
	Wie früher.			
	Summe f. s.			
	Ausgabe.			
2.	Remunerationen, Honorare, Löhne, und zwar:			
	a) dem Director und ersten Lehrer . . . . . ℳ 4,050			
	b) für 5 Lehrer in Abstufungen von 900 bis 2400 ℳ . . = 8,550			
	c) für Besorgung der Cassengeschäfte . . . . . = 150			
	Seitenbetrag ℳ 12,750			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 12,750		
	d) für einen Aufwärter . . . . . = 450		
	Vermindert um 300 ℳ.	13,200	—
3.	für Lehrmittel, Heizung, Beleuchtung und Regie	2,250	—
	Erhöht um 300 ℳ.		
	Summe der Ausgabe	15,450	—
	Hiervon ab die obige Einnahme	1,080	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf für die Baugewerkenschule zu Leipzig .	14,370	—
	Wie früher.		

3. Baugewerkenschule zu Chemnitz.

	Einnahme.	Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Schülerbeiträge	1,200	—	—
	Um 300 ℳ erhöht.			
		Summe f. s.		

Ausgabe.

2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare und Löhne, und zwar:			
	a) für die Direction	ℳ 300		
	b) für 11 Lehrer in (beziehentlich antheilig repartirten) Gehaltsabstufungen von 144 bis 3450 ℳ und für Turnunterricht	= 13,694		
	c) für Besorgung der Cassengeschäfte und Aufwärterfunction (antheilig)	= 412		
			14,406	—
	Um 1482 ℳ erhöht.			
3.	für Lehrmittel, Heizung, Beleuchtung und Regie		2,362	—
	Um 136 ℳ erhöht.			
4.	für Miethzins (nur für ein Vierteljahr erforderlich)		132	132
		Summe der Ausgabe	16,900	132
	Hiervon die obige Einnahme abgezogen		1,200	—
	ergiebt:			
	Zuschuß für die Baugewerkenschule in Chemnitz . . .		15,700	132
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{73}$ überhaupt um **50 ℳ erniedrigt.**			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	4. Baugewerkenschule zu Plauen.			
	Einnahme.			
1.	Schülerbeiträge . . . . . 840 Wie früher.		—	—
		Summe f. s.		
	Ausgabe.			
2.	Remunerationen, Honorare und Löhne, und zwar: a) für den Director und ersten Lehrer . . . . . ℳ 2,850 b) für 7 Lehrer in Beträgen von 450 bis 2100 ℳ . . = 7,530 c) für Besorgung der Cassengeschäfte . . . . . = 150 d) dem Hausmann . . . . . = 450 e) Unterstützung der Wittwe eines Zeichnenlehrers . . . = 150 Erhöht um 30 ℳ.		11,130	—
3.	für Lehrmittel, Heizung, Beleuchtung und Insgemein . . . . . 2,865 Erhöht um 330 ℳ wegen Mehrbedarfs.			—
4.	für Hausmiethe 345			—
		Summe der Ausgabe	14,340	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme		840	—
	ergiebt:			
	Zuschußbedarf für die Baugewerkenschule zu Plauen . .		13,500	—
	Gegen den Etat von $18\frac{74}{75}$: **360 ℳ mehr.**			
	5. Baugewerkenschule zu Zittau.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ		
	Einnahme.			
1.	Schülerbeiträge . . . . . 1,350 Wie früher.		—	—
		Summe f. s.		
	Ausgabe.			
2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare, Löhne, und zwar: a) dem Director und ersten Lehrer . . . . . ℳ 3,600			
		Seitenbetrag ℳ 3,600		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 3,600		
	b) an 6 Lehrer in Abstufungen von 120 bis 2700 ℳ . . = 8,580		
	c) für Cassengeschäfte . . . . . = 150		
	d) für den Hausmann . . . . . = 450		
	e) für einen Expedienten . . . . . = 450		
	75 ℳ weniger als früher.	13,230	—
3.	für Lehrmittel und Regie	1,470	—
	75 ℳ mehr als früher.		
	Summe der Ausgabe	14,700	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme	1,350	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf der Baugewerkenschule zu Zittau . . .	13,350	—
	Mit dem früheren Etat gleich.		
	Wiederholung zu Va.		
	1. Baugewerkenschule zu Dresden	16,500	700
	2. = = Leipzig	14,370	—
	3. = = Chemnitz	15,700	132
	4. = = Plauen	13,500	—
	5. = = Zittau	13,350	—
	Summe	73,420	832
	Gegen den Etat für $10\frac{7}{75}$ erhöht um 100 ℳ.		

Vb. Werkmeisterschule zu Chemnitz.

Einnahme.

Nr.		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Schülerbeiträge	6,000	—	—
	Erhöht um 2400 ℳ.			
	Summe f. s.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
2.	Gehalte, Remunerationen, Honorare, Löhne, und zwar:		
	a) für die Direction (antheilig) . . . . . ℳ 1,200		
	b) für 22 Professoren, Lehrer und Assistenten mit (beziehentlich antheilig repartirten) Gehaltsabstufungen von 576 bis 4500 ℳ, einschließlich 932 ℳ Berechnungsgeld für etwa erforderlich werdende Stundengelder und für Turnunterricht . . . . . = 44,383		
	c) für Verwaltungs- und Dienstpersonal (antheilig) . . = 2,344		
	Und zwar: 675 ℳ dem Registrator (antheilig), 468 ℳ dem Laboratoriendiener (antheilig), 450 ℳ dem Aufwärter, 361 ℳ dem Heizer (antheilig), 390 ℳ dem Hilfsarbeiter (antheilig).		
		47,927	—
	Um 11,366 ℳ erhöht aus demselben Grunde, wie bei der höheren Gewerbschule in Chemnitz.		
3.	für Bibliothek und andere Unterrichtsmittel	2,500	—
4.	für Mobiliar und Bauaufwand	1,200	—
5.	für Heizung und Beleuchtung	1,350	—
6.	Regie und Insgemein	1,023	—
	Nr. 3 bis 6 gegen den früheren Aufwand um 784 ℳ erhöht.		
	Summe der Ausgabe	54,000	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	6,000	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf für die Werkmeisterschule in Chemnitz .	48,000	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: um **9750 ℳ erhöht.**		
	VI. Fortbildungs- und Special-Gewerbeschulen.		
1.	für die Specialschulen der Holzwaaren-Industrie	8,400	—
2.	= Webschulen	17,550	—
3.	= Klöppel-, Näh- und Stickschulen	20,800	—
4.	= Strohflechtschulen	300	—
	Seitenbetrag	47,050	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	47,050	—
5.	für Spinnschulen	450	—
6.	= gewerbliche Sonntagsschulen	22,500	—
7.	= Schifferschulen	1,050	—
8.	= Gewerbezeichnenschulen	5,400	—
9.	zu allgemeiner Hebung des Zeichnenunterrichts in den Sonntagsschulen	9,000	—
	Summe VI.	85,450	—
	Gegen die vorige Bewilligung 1000 ℳ mehr bei Nr. 3, namentlich zu Verbesserung des Gehaltes des Klöppelschulinspectors und Entschädigung desselben für vermehrten Reiseaufwand.		
	VII. Handelsschulen.		
—	zu Beihilfen	9,000	—
	Summe f. f.		
	VIII. Zu Insgemein-Ausgaben für gewerbliche Zwecke und Anstalten.		
—	Berechnungsgeld	3,000	—
	Summe f. f.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Wiederholung zu Pos. 22 a.		
I.	zu Beförderung der Gewerbe	78,000	—
II.	= = = Landwirthschaft	99,000	—
III a.	Polytechnicum in Dresden	208,000	4,500
III b.	Kunstgewerbeschule daselbst	88,000	30,375
III c.	Kunstgewerbliches Museum	78,200	50,000
IV.	Höhere Gewerbeschule in Chemnitz	68,000	—
V a.	Baugewerkenschulen	73,420	832
V b.	Werkmeisterschule zu Chemnitz	48,000	—
VI.	Fortbildungs- und Specialgewerbeschulen	85,450	—
VII.	Handelsschulen	9,000	—
VIII.	Insgemein	3,000	—
	Summe zu Pos. 22 a.	838,070	85,707

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **211,400 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

465 ℳ Brandversicherung für die Gebäude der polytechnischen Schule in Dresden und der Gewerbe- und Baugewerkenschule zu Chemnitz (Pos. 88 Nr. 21c.);

ergiebt beim ordentlichen Budget:

838,535 „ Gesammtausgabe für die Staatscasse.

Position 22b.

Landgestüt.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Sprunggelder	13,200	—	—
2.	für Dünger, ausrangirte Pferde ꝛc.	1,800	—	—
	Summe	15,000	—	—
	Ausgabe.			
3.	Gehalte, Remunerationen und Löhne, und zwar:			
	a) dem Landstallmeister . . . . . ℳ	6,690		
	b) dem Roßarzte (einschließlich Kleidergeld) . . . . =	2,550		
	c) dem Oberaufseher (einschließlich Kleidergeld) . . . =	2,169		
	d) dem Localgestütaufseher (einschließlich Kleidergeld) . . =	1,770		
	e) dem Schmied . . . . . =	975		
	f) für 27 Beschälwärter (10 je 840, 11 je 810 und 6 je 750 ℳ) . . . . . =	21,810		
	Erhöht um 1500 ℳ wegen Vermehrung der Beschälstationen.			
	g) Remuneration des Hauptrechnungsführers . . . =	765		
	h) Remuneration der Rechnungsführer auf den Stationen =	920		
	Erhöht um 200 ℳ wie bei f. und wegen gesteigerter Forderungen.			
	i) Löhne für Beiwärter . . . . . =	900		
	Erhöht um 639 ℳ wegen Vermehrung und Lohnerhöhung der Beiwärter.			
	k) Zuschuß zu dem Aufwande für Beköstigung der unverheiratheten Beschälwärter . . . . . =	1,200		
			39,749	—
	Nr. 3 um 2339 ℳ erhöht.			
4.	Aequivalent dem Landstallmeister für zwei Reitpferde		600	—
	Seitenbetrag		40,349	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/476

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	40,349	—
5.	Gratificationen und Unterstützungen	600	—
	Erhöht um 300 ℳ, als ungefährer Betrag der Trinkgelderentschädigungen an die während der Beschälzeit in Moritzburg verbleibenden Wärter, welcher zeither unter Nr. 19 mit veranschlagt war.		
6.	Bekleidungsaufwand für die Wärter	3,240	—
	Erhöht um 240 ℳ wie bei 3 f.		
7.	Kurkosten	500	—
	Erhöht um 80 ℳ wegen gesteigerter Preise.		
8.	Auslösungen und Reisekosten	1,250	—
	Erhöht um 200 ℳ in Folge der allgemeinen Steigerung aller Preise.		
9.	Transport der Beschäler auf die Stationen	2,500	—
	Erhöht um 460 ℳ wegen Steigerung der Transportkosten und wie bei 3 f.		
10.	Stationslocalpacht und Quartiergelder	2,680	—
	Erhöht um 640 ℳ wegen Vermehrung der Stationen und Steigerung der Miethzinsen.		
11.	Remonte	45,000	—
	Erhöht um 15,000 ℳ wegen Steigerung der Pferdepreise und Vermehrung der Beschälstationen.		
12.	Ausfütterung der Pferde	27,000	—
	Obschon der Aufwand in der letzten Finanzperiode höher war, ist doch der vorige Ansatz beibehalten worden, weil es sich hierbei immer nur um ein Berechnungsgeld handelt.		
13.	Beifutter	400	—
	Erhöht um 130 ℳ wegen Steigerung der Preise und Vermehrung des Beifutters für junge und nicht gut deckende und vererbende Hengste.		
14.	Hufbeschlag und Roßarznei	1,600	—
	Erhöht um 310 ℳ wegen höheren Bedarfs bei dem Hufbeschlage.		
15.	Bau- und Reparaturkosten	3,000	—
16.	Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	3,300	—
	Erhöht um 1020 ℳ wegen Steigerung der Preise und wegen nothwendiger Anschaffung eines neuen Wagens.		
17.	Heizung, Beleuchtung, Expeditions- und Reinigungsaufwand	2,300	—
	Erhöht um 290 ℳ wegen Steigerung der Löhne und Materialpreise.		
	Seitenbetrag	133,719	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/477

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	133,719	—
18.	zur Beschälwärter-Pensionscasse	600	—
19.	Insgemein	900	—
	Vermindert um 300 ℳ durch Uebertragung auf Nr. 5.		
	Summe der Ausgabe	135,219	—
	Hiervon abgezogen die obige Brutto-Einnahme an	15,000	—
	ergiebt:		
	Ausgabe-Summe zu Pos. 22 b.	120,219	—

Gegen den vorigen Etat: **20,709 ℳ mehr.**

Zur Nachricht.

155 ℳ Immobiliar-Brandversicherung erscheinen bei Pos. 88 Nr. 21f. in Ausgabe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/478

Position 22 d.

Für Aufsicht über Fabriken und Steinbrüche, sowie die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für die Fabrikinspection und die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen	46,500	—
	Erhöht um 18,000 ℳ. Um die so nöthige Inspection der Fabriken durchzuführen, ist eine wesentliche Verstärkung des Personals unerläßlich. Ein ganz fester Plan läßt sich dafür jedoch deshalb noch nicht aufstellen, weil es zweifelhaft ist, ob und in welcher Art etwa von Reichswegen Vorschriften über Fabrikinspection getroffen werden.		
2.	für das Steinbruch- und Hüttenwesen	5,850	—
	Summe zu Pos. 22 d.	52,350	—

Gegen den vorigen Etat: **18,000 ℳ mehr.**

Position 22 e.

Zu Berichtigung von Wasserläufen.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	für den allgemeinen commissarischen Aufwand:			
	a) Gehalte für den Commissar (5940 ℳ) und die ihm beizugebenden Hilfskräfte (2772 ℳ)	ℳ 8712		
	b) für Registrandenführung, Copialien, Rechnungsarbeiten, Porti, Schreibmaterialien, Buchbinderlöhne und Reiseaufwand	= 3000		
			11,712	—
	Seitenbetrag		11,712	

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	11,712	—
2.	für allgemeinen technischen Aufwand:			
	a) Gehalte, Remunerationen (dem Oberingenieur 4980 ℳ, den 5 Wasserbauinspectoren 3900, 3750, 3600, 3450, 3300 ℳ, dem Wasserbauconducteur 3000 ℳ, dem Ingenieurassistent 3000 ℳ, dem Zeichner 1740 ℳ, dem Bauaufseher 1230 ℳ), Reisekosten ꝛc. des technischen Personals (5700 ℳ)	ℳ 37,650		
	b) für Ermiethung, Heizung, Beleuchtung ꝛc. der Ingenieurbureaux	= 2,400		
	c) für Meßgeräthe, Utensilien, Bureaubedürfnisse . .	= 1,950		
			42,000	—
3.	zu kleineren Beihilfen		3,000	—
		Summe zu Pos. 22 e.	56,712	—

Mit der vorigen Bewilligung gleich.

Position 23 b.

Für die Gensdarmericanstalt.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Gehalte:			
	a) dem Gensdarmerieoberinspector	ℳ 4,800		
	b) dem Gensdarmeriesecretair	= 3,450		
	c) dem Gensdarmerieregistrator	= 2,100		
	d) den 4 Kreisobergensdarmen zu je 2250 ℳ	= 9,000		
		Seitenbetrag ℳ 19,350		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 19,350		
	e) für 26 Bezirksobergensdarmen, und zwar: 15 Mann zu je 2100 ℳ und 11 Mann zu je 1800 ℳ = 51,300		
	f) für 288 Fußgensdarmen, und zwar: 144 Mann zu je 1620 ℳ und 144 Mann zu je 1500 ℳ . . . . . = 449,280		
		519,930	—
2.	Dienstaufwandsentschädigungen:		
	a) dem Gensdarmerieoberinspector . . . . . ℳ 720		
	b) den 4 Kreisobergensdarmen je 360 ℳ . . . . = 1,440		
	c) den 26 Bezirksobergensdarmen je 360 ℳ . . . = 9,360		
	d) den 288 Fußgensdarmen je 144 ℳ . . . . . = 41,472		
		52,992	—
3.	zur Unterhaltung von 26 Dienstpferden für die Obergensdarmen, einschließlich Kurkosten, zu je 720 ℳ	18,720	—
4.	zu Belohnungen, zu Kurkosten und zu Unterstützungen in besonderen Nothfällen an einzelne Gensdarmen	9,420	—
5.	zur Remonte, ingleichen zur Erhaltung und Ergänzung der Pferdeequipagestücke, Kaskets, Schieß- und Seitengewehre, Patrontaschen, für Munition ꝛc. Nr. 5 vermindert um 17,874 ℳ wegen Wegfalls der transitorischen Post.	12,615	—
6.	zu periodischen Druckschriften, für das Gensdarmerieblatt, Portis und Botenlöhne, Buchbinderlöhne ꝛc.	18,600	—
7.	Canzleiaufwand beim Wirthschaftsdepot . . . . . Die im vorigen Etat unter Nr. 8 eingestellte Post von 1500 Thlr. = 4500 ℳ für militairische Hilfsgensdarmen fällt aus, da dergleichen Hilfsgensdarmen nicht mehr verwendet werden.	3,000	—
8.	für Auslösungen, Umzugskostenvergütungen und sonstige unvorhergesehene Ausgaben	21,000	—
9.	zu Gewährung eines Miethzinszuschusses an eine Anzahl von Obergensdarmen	3,000	—
	Summe für Pos. 23 b.	659,277	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **22,374 ℳ weniger.**

Position 23c.

Für die Grenzpolizeibureaux zu Bodenbach und Zittau und für die Gensdarmeriestationen zu Voitersreuth, Weipert und Ebersbach.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Gehalte:		
	a) für zwei Polizeicommissare in Bodenbach und Zittau, zu je 3150 ℳ . . . . . ℳ 6300		
	b) für 3 Gensdarmen zweiter Gehaltsclasse als Assistenten derselben, zu je 1500 ℳ . . . . . = 4500		
	Die im Zusammenhange mit der Herstellung des Niemburg-Tetschner Flügels der Oesterreichischen Nordwestbahn und dessen Anschluß an die Sächsisch-Böhmische Staatsbahn unterhalb Tetschen bei Mittelgrund erfolgte Errichtung eines Grenzbahnhofs in Tetschen hat, da die polizeiliche Beaufsichtigung des letzteren nicht füglich durch das bisherige Personal der beiden (Sächsischen und Oesterreichischen) Grenzpolizeicommissariate in Bodenbach mit besorgt werden kann, die Stationirung eines Oesterreichischen und eines Sächsischen, dem betreffenden Commissariate in Bodenbach unterstehenden Polizeibeamten auf dem Tetschner Bahnhofe nöthig gemacht. Sächsischerseits ist ein Gensdarm zweiter Gehaltsclasse in Tetschen aufgestellt worden.		
	c) für 3 Obergensdarmen in Voitersreuth, Weipert und Ebersbach, zu je 2100 ℳ . . . . . = 6300		
	d) Vergütung an die Beamten des Commissariats zu Zittau für Mitbeaufsichtigung der Grenzstation Warnsdorf . = 240		
	e) dergleichen an den Bodenbacher Commissar für Mitbeaufsichtigung der Station Tetschen . . . . . = 200		
		17,540	—
	Nr. 1 um 1700 ℳ erhöht.		
2.	Dienstaufwand für 2 Commissare zu je 180 ℳ und 3 Assistenten in Bodenbach, Tetschen und Zittau, sowie für 3 Obergensdarmen in Voitersreuth, Weipert und Ebersbach zu je 144 ℳ	1,224	—
	Nr. 2 erhöht um 144 ℳ.		
	Seitenbetrag	18,764	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/482

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	18,764	—
3.	Expeditions-, Heizungs- und Beleuchtungsaufwand	1,300	—
	Nr. 3 erhöht um 100 ℳ wegen der Errichtung der neuen Expedition in Tetschen.		
4.	Miethzinsen, beziehentlich Miethzinsäquivalente und Unterhaltungsaufwand für die Dienstwohnungen	1,230	—
	Nr. 4 erhöht um 480 ℳ, als den Betrag des an die Generaldirection der Nordwestbahn für die Wohnung des in Tetschen stationirten Gensdarmen zu bezahlenden Miethzinses.		
5.	a) zu Reisekosten, Auslösungen, Ausrüstungsgegenständen, Kurkosten und sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben	1,450	—
	Nr. 5a. erhöht um 100 ℳ, wegen Anstellung des neuen Gensdarmen in Tetschen.		
	b) zu Deckung des Mehraufwandes in Folge des Wegfalls der früheren Portofreiheit für die Officialcorrespondenz	120	—
	Summe für Pos. 23 c.	22,864	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **2209 ℳ mehr.**

Position 23 d.

Polizei-Direction zu Dresden.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Beitrag aus der Stadtcasse zu Dresden	90,000	—	—
2.	Gebühren vom Paß- und Fremdenbureau . . . . . Nr. 2 vermindert um 300 ℳ.	2,250	—	—
3.	Gebühren vom Einwohneramte . . . . . Nr. 3 erhöht um 3500 ℳ.	32,000	—	—
4.	Sporteln und Strafgelder . . . . . Nr. 4 erhöht um 9000 ℳ.	33,000	—	—
5.	Tanz- und Concessionsgebühren . . . . . Nr. 5 erhöht um 800 ℳ.	3,500	—	—
6.	Miethzinsen von Officialwohnungen im Polizeihause . . .	600	—	—
7.	Restitutionen auf Verläge und zufällige Einnahmen . . .	1,650	—	—
	Summe der Einnahme	163,000	—	—
	Ausgabe.			
8.	Besoldungen und Remunerationen für das Directorium und das Expeditionspersonal:			
	a) dem Director	ℳ 9,000		
	b) für 3 Polizeiräthe und 1 Polizeiassessor (6600, 5400, 4500 und 3900 ℳ)	= 20,400		
	Nr. 8 a. und b. um 900 und beziehentlich 1500 ℳ erhöht, um die betreffenden Stellen mit anderen parallelen Stellen, insbesondere bei dem hiesigen Bezirksgerichte, gleich zu stellen.			
	c) für 7 Referendare (3300, 3150, 2850, 2550, 2250, 1950 und 1800 ℳ)	= 17,850		
	Seitenbetrag	ℳ 47,250		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 47,250			
	d) für den Cassirer und den Controleur (ausschließlich Sporteltantième, vergl. Nr. 14), sowie den Cassenassistenten, einschließlich 270 ℳ transitorisch (2520, 1956 und 1410 ℳ)	= 5,886		
	e) für 3 Vorstände des Einwohneramtes, der Registratur und des Paß- und Fremdenbureau's (2550, 2550 und 2325 ℳ)	= 7,425		
	f) für 26 Registratoren (4 je 2250, 5 je 2160, 5 je 1980, 5 je 1800 und 7 je 1620 ℳ)	= 50,040		
	Erhöht um 3240 ℳ, weil die Geschäftsmasse dergestalt gewachsen ist, daß eine Verstärkung der Arbeitskräfte um 2 Registratoren zu je 1620 ℳ nothwendig geworden ist.			
	g) für 2 Registraturassistenten zu je 1224 ℳ . . .	= 2,448		
	h) für 7 Bureauassistenten (1440, 1410, 1380, 1320, 1290, 1260, 1224 ℳ)	= 9,324		
	i) Vergütung an 8 Bezirkswachtmeister für Besorgung der Geschäfte der früheren Bezirksassistenten und zur Ausgleichung für die übrigen Wachtmeister . . .	= 2,300		
	Vermindert um 1450 ℳ, einschließlich der in Folge Personalwechsels weggefallenen transitorischen Post von 1332 ℳ.			
	k) für 2 Expedienten für die Directorial- und beziehentlich Criminalpolizeisachen und 1 Juristen zu je 1134 ℳ	= 3,402		
	l) für 7 Aufwärter und Boten, einer davon neben freier Wohnung, mit Gehalten von 900 bis 1260, durchschnittlich 1105,71 ℳ	= 7,740		
	Erhöht um 900 ℳ, um eine annähernde Gleichstellung mit den Gehalten der amtshauptmannschaftlichen Bureaudiener herbeizuführen.			
	m) für den Hausmann neben freier Wohnung . . .	= 900		
			136,715	270
9.	für den Gefangenwärter und 2 Assistenten (1800, 960 und 900 ℳ) . .		3,660	—
10.	für 2 Polizeiärzte zu je 2550 ℳ		5,100	—
		Seitenbetrag	145,475	270

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/485

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	145,475	270
11.	Besoldung für das Executivpersonal:			
	a) für den Polizeicommissar, den Criminalpolizeicommissar und den Fremdencommissar (3750, 3600 und 3300 ℳ)	ℳ 10,650		
	b) für 8 Bezirkspolizeiinspectoren, 1 Bahnhofspolizeiinspector und 1 Hausinspector zu je 2196 ℳ . .	= 21,960		
	c) für 4 Hauptwacht-, 8 Bezirks-, 1 Criminal- und 1 Bahnhofspolizeiwachtmeister zu je 1620 ℳ . .	= 22,680		
	Erhöht um 3240 ℳ. Die steigende Zahl der Arrestaten und die mit der Vermehrung des Executivpersonals verbundene Vermehrung der Arbeit bei Verwaltung der Montirungskammer macht die Anstellung eines vierten Wachtmeisters bei der Hauptwache nöthig. Ebenso ist durch den gewachsenen Fremdenverkehr und die Eröffnung eines neuen Bahnhofs die Nothwendigkeit hervorgetreten, dem Bahnhofspolizeiinspector, welchem zugleich auch der an den Leipziger Bahnhof angrenzende Theil der Neustadt, die Vorstadt Neudorf und die Scheunenhöfe zur Beaufsichtigung überwiesen sind, eine Assistenz und Stellvertretung in einem Wachtmeister zu gewähren.			
	d) für 200 Gensdarmen, und zwar:			
	100 Mann erster Gehaltsclasse zu je 1500 ℳ und 100 Mann zweiter Gehaltsclasse zu je 1350 ℳ . .	= 285,000		
			340,290	—
12.	Besoldungen und Löhne für das Nachtwächterpersonal:			
	a) für 6 Obernachtwächter zu je 1080 ℳ	ℳ 6,480		
	b) für 115 Nachtwächter zu je 10 ℳ 80 ₰ pro Woche	= 64,584		
	c) für Stellvertreterlöhne und Versäumnißentschädigungen	= 1,380		
			72,444	—
13.	Remunerationen für verschiedene Dienstleistungen		594	—
14.	Regieaufwand an Tantième für die Sportelbeamten (2640 ℳ dem Kassirer, 1320 ℳ dem Controleur)		3,960	—
	Nr. 14 um 1080 ℳ erhöht wegen der gestiegenen Einnahme bei Nr. 4.			
15.	Dienstaufwandsentschädigungen:			
	a) dem Director	ℳ 1,440		
	b) dem Polizeicommissar, dem Criminalpolizeicommissar und dem Fremdencommissar zu je 540 ℳ	= 1,620		
	Seitenbetrag	ℳ 3,060		
	Seitenbetrag		562,763	270

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	562,763	270
	Uebertrag ℳ 3,060		
	c) den 3 Commissaren als Aequivalent für Droschken zu je 216 ℳ . . . . . = 648		
	d) den 17 Gensdarmen der Criminalabtheilung zu je 75 ℳ = 1,275		
		4,983	—
	Schon zeither ist den Commissaren als Entschädigung für Droschken statt specieller Berechnung ein monatliches Aversionale von je 6 Thlr. (= 18 ℳ), ingleichen den Gensdarmen der Criminalabtheilung, welche manche besondere Ausgabe, namentlich auch für Civilkleidung, zu bestreiten haben, eine jährliche Entschädigung von je 25 Thlr. (= 75 ℳ) gewährt worden. Es erscheint aber richtiger, die Posten unter c. und d. in den Etat einzustellen.		
16.	Bekleidungsgelder:		
	a) für 10 Inspectoren zu je 180 ℳ . . . . . ℳ 1,800		
	b) für 14 Wachtmeister zu je 72 ℳ . . . . . = 1,008		
	Erhöht um 144 ℳ wegen der bei Nr. 11c. vorgeschlagenen Anstellung von 2 neuen Wachtmeistern.		
	c) für 200 Gensdarmen zu je 72 ℳ . . . . . = 14,400		
	d) für 3 Boten zu je 43,20 ℳ, den Gefangenwärter zu 72 ℳ, 2 Gefangenwärterassistenten und den Hausmann zu je 57,60 ℳ . . . . . = 375		
	e) für 6 Obernachtwächter zu je 64,80 ℳ . . . = 389		
	f) für 115 Nachtwächter, Stiefelgeld zu je 7,20 ℳ . . = 828		
		18,800	—
17.	Quartiergelder für 3 Wachtmeister der Hauptwache zu je 60 ℳ (der vierte hat freie Wohnung im Polizeihause), 2 in Vorstadt Neudorf und 2 in der Oppelvorstadt stationirte Gensdarmen, beziehentlich je 36 und 54 ℳ, ingleichen für 2 in der äußeren Pirnaischen Vorstadt, 2 in der äußeren Seevorstadt, 2 in der äußeren Wilsdruffer Vorstadt und 2 in der äußeren Antonstadt zu stationirende Gensdarmen zu je 54 ℳ, nicht minder für den Bahnhofspolizeiinspector und für den ihm beizugebenden Wachtmeister 180 beziehentlich 60 ℳ	1,032	—
	Erhöht um 732 ℳ. Die Einrichtung, wonach je 2 Gensdarmen in Vorstadt Neudorf und in der Oppelvorstadt stationirt sind, hat sich als sehr zweckmäßig bewährt, und es ist wünschenswerth, dieselbe auch in den oben genannten übrigen Vorstädten einführen zu können, welchenfalls aber den Betreffenden wegen dieser Beschränkung in der Wahl der Wohnung ebenfalls eine Entschädigung zu gewähren sein wird.		
	Seitenbetrag	587,578	270

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	587,578	270
	Die Einstellung eines Quartiergeldes (von je 60 ℳ) für den neu anzustellenden Hauptwach-Wachtmeister und für den neu anzustellenden Bahnhofswachtmeister ist durch die Gleichstellung mit den übrigen Wachtmeistern bedingt. Für den Bahnhofspolizeiinspector endlich ist ein Quartiergeld von 180 ℳ beabsichtigt, weil er desjenigen Vortheils entbehrt, dessen die Bezirkspolizeiinspectoren insofern genießen, als ihnen in den für die Bezirkswachen gemietheten Räumen eine Wohnung zu verhältnißmäßig billigem Miethzins überlassen wird.		
18.	für Ausrüstung des Gensdarmeriepersonals und Bekleidung und Ausrüstung der Nachtwächter	3,970	169
	Vermindert um 2831 ℳ wegen Wegfalls der transitorischen Post von 3000 ℳ, wogegen 169 ℳ transitorisch für die erstmalige Ausrüstung der bei Nr. 11 c. vorgeschlagenen 2 neuen Wachtmeister einzustellen gewesen sind.		
19.	a) für Heizung, Beleuchtung und beziehentlich Ermiethung von 8 Bezirkswachtlocalen und 3 Nachtwächterstuben, sowie für Inventar . . . . . ℳ 6100		
	Erhöht um 505 ℳ, weil die Bezirksinspectoren mit dem ihnen für die Heizung der Wachtlocalitäten gewährten Aequivalente, namentlich in einzelnen Localen, nicht auszukommen vermocht haben.		
	b) Stadtanlage von vorbemerkten Wachtlocalen . . . . = 300		
	Erhöht um 30 ℳ, weil die städtische Abgabe von Miethzinsen gestiegen ist.		
20.	Reisekosten und Auslösungen, sowie sonstige dienstliche Verläge der Executivmannschaften	6,400	—
21.	Arrestatenaufwand	900	—
22.	zur Beköstigung der Sträflinge und Correctionärs in der Kinderbesserungsanstalt zu Dresden	6,600	—
	Vermindert um 600 ℳ, weil in Folge der mit Ende des Jahres 1874 eingetretenen Aufhebung des unter Nr. 23 des vorigen Budgets gedachten Vertrags die Verpflegung von Polizeisträflingen und Correctionärs in der städtischen Zwangsarbeitsanstalt nicht mehr stattfindet.	300	—
23.	Aversionalbeitrag an die hiesige Stadtgemeinde zu dem allgemeinen Aufwande für Detention der in der städtischen Zwangsarbeitsanstalt unterzubringenden Sträflinge und Correctionärs	—	—
	Mit 1500 ℳ transitorisch aus dem im Budget für $18\frac{74}{75}$ Seite 183 angegebenen Grunde in Wegfall gekommen.		
	Seitenbetrag	605,748	439

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/488

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	605,748	439
24.	Leichenaufhebungskosten	300	—
	39 ℳ mehr.		
25.	Expeditions- und sonstiger Aufwand:		
	a) Schreibelöhne und Schreibmaterialien, sowie Bureaurequisiten . . . . . ℳ 6000		
	900 ℳ mehr.		
	b) Buch- und Steindruckerarbeiten (Formulare zu Pässen, Karten, Scheinen, Register, Journale ꝛc.) . . . . = 5000		
	400 ℳ weniger.		
	c) Insertionsgebühren, Zeitschriften und Bücher, Buchbinderlöhne, Porti und Telegraphengebühren . . . . . = 4050		
	450 ℳ weniger.		
	d) für Unterhaltung der Bureau- und Hausgeräthschaften = 1500		
	e) Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwand . . = 8000		
	725 ℳ mehr.		
		24,550	—
26.	Dolmetschergebühren, Viatica ꝛc.	300	—
	300 ℳ weniger.		
	Die bei Nr. 24, 25 a., b., c., e. und 26 eingestellten, theils verminderten, theils erhöhten Sätze sind nach den thatsächlichen Ergebnissen der letzten Zeit bemessen worden.		
27.	a) zur Gebäudeunterhaltung . . . . . ℳ 1200		
	b) Gemeindeabgabe vom Grundwerthe und Wasserzins . . = 600		
		1,800	—
28.	zu unvorhergesehenen Ausgaben und beziehentlich zu Deckung des etwaigen Mehrbedarfs bei den Etatsummen 18 bis 26	11,400	—
	Summe der Ausgabe	644,098	439
	Hiervon abgezogen die eigene Einnahme der Polizeidirection	163,000	—
	verbleibt:		
	für die Polizeidirection zu Dresden erforderlicher Zuschuß	481,098	439

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **4674 ℳ weniger.**

Zur Nachricht.

365 ℳ Immobiliar-Brandversicherung erscheinen bei Pos. 88 Nr. 21 g. in Ausgabe.

Position 23h.

Schubtransportkosten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
—	Berechnungsgeld	30,000	—
		Summe f. f.	

In Folge der neuen Verwaltungsorganisation sind die Schubtransporte durch die unteren Verwaltungsbehörden zu besorgen und daher die Kosten dafür, welche zeither vom Budget des Justizministeriums, Pos. 17 des Ausgabebudgets, bestritten worden sind, auf das Budget des Ministeriums des Innern zu übernehmen.

Der oben eingestellte Betrag ist nur ein vorläufig veranschlagtes Berechnungsgeld, da Erfahrungen über den wirklichen Bedarf noch fehlen. Es muß daher vorbehalten bleiben, den gedachten Ansatz im nächsten Budget nach den inzwischen eingegangenen Unterlagen anderweit festzustellen.

Position 24a.

Für die Medicinaleinrichtungen, einschließlich des Entbindungsinstitutes und einiger anderer Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	I. Entbindungsinstitut.			
	Einnahme.			
1.	Unterrichtsgelder von Lehrtöchtern	750	—	—
2.	Nutzungen aus den Grundstücken	2,400	—	—
3.	Beiträge zu den Verpflegungskosten	375	—	—
	Nr. 1 um 150 ℳ herabgesetzt, „ 2 „ 1410 „ erhöht, „ 3 „ 210 „ „ nach den durchschnittlichen Rechnungsergebnissen der Jahre 1872, 1873 und 1874.			
	Summe der Einnahme	3,525	—	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
4.	Gehalte und Remunerationen:		
	a) für den Director . . . . . ℳ 4200		
	b) für 2 Assistenzärzte (1500 und 1200 ℳ) . . . . = 2700		
	c) für den Hausinspector, einschließlich 600 ℳ transitorisch = 3600		
	d) für einen, zugleich mit der Assistenz des Hausinspectors beauftragten Canzlisten . . . . . = 1200		
	e) für die Oberhebamme . . . . . = 1620		
	f) für 3 Unterhebammen (zu je 810 ℳ) . . . . . = 2430		
	810 ℳ mehr für eine dritte Unterhebamme, deren Anstellung bei der gestiegenen Frequenz des Instituts nicht länger zu umgehen ist.		
	g) für den Aufwärter und Hausmann . . . . . = 1080		
	240 ℳ mehr, mit Rücksicht darauf, daß der Hausmann und Aufwärter genöthigt ist, zur Bewältigung seiner dienstlichen Obliegenheiten eine dritte Person zu halten, für welche ihm die fraglichen 240 ℳ bereits haben gewährt werden müssen.		
	h) für den Maschinenwärter . . . . . = 1200		
	i) für einen Haus- und Gartenarbeiter, zugleich Stubenheizer und Assistent des Maschinenwärters . . . . = 840		
	k) für eine Pförtnerin . . . . . = 300		
		19,170	600
5.	für wirthschaftliche, Betriebs- und sonstige Verwaltungsbedürfnisse, als: Lohn- und Kostgeld für das Dienst- und Küchenpersonal, Entschädigung für geistliche Amtsverrichtungen (Taufen, Betstunden ꝛc.), für Medicamente, Eis und Desinfectionsmittel, für Beköstigung der Schwangeren, Wöchnerinnen, kranker Lehrtöchter, der Wasch- und Hausmägde, sowie der behufs gynäkologischer Operationen aufgenommenen armen Frauenspersonen, für die Bibliothek, für Instrumente, Haus-, Küchen- und Bettgeräthe, Wäsche, Kleidungsstücke, Heizung, Beleuchtung, Druckkosten, Bureauaufwand, Entschädigung für die im Stadtkrankenhause vorzunehmenden Leichensectionen, für Unterhaltung der Gartenanlagen, Unterhaltung der Maschinen und sonstigen Administrationsaufwand, einschließlich des Verbrauchs an Wasser aus der neuen städtischen Wasserleitung	46,935	—
	8232 ℳ mehr, worunter an **neuen** Postulaten:		
	Seitenbetrag	66,105	600

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	66,105	600
	3000 ℳ für Beköstigung der behufs gynäkologischer Operationen aufgenommenen armen Frauenspersonen, und 300 „ (vorbehältlich späterer genauerer Feststellung, sobald Erfahrungen über den wirklichen Bedarf vorhanden sein werden,) für den Wasserverbrauch aus der neuen städtischen Wasserleitung, sowie an hauptsächlichen Erhöhungen bereits eingestellt gewesener Bedürfnisse (beziehentlich nach den letztjährigen Rechnungsergebnissen): 1275 ℳ mehr für Medicamente, 300 „ „ „ Instrumente und Präparate, 675 „ „ „ Beleuchtung, 900 „ „ „ Reinigung, 165 „ „ „ Druckkosten, 297 „ „ „ Leichensectionen, 135 „ „ „ Bureaubedürfnisse, ꝛc. Wie bereits in dem Leipziger Entbindungsinstitute seit langer Zeit eine gynäkologische Abtheilung zur unentgeltlichen Aufnahme von kranken Frauen besteht, bei welchen sich eine operative Behandlung nothwendig macht und an denen, abgesehen von dem Unterrichte für die Studirenden, auch die Lehrtöchter mancherlei Manipulationen, namentlich Bandagiren und die Anwendung verschiedener äußerer Heilmittel, sowie überhaupt die geeignete Assistenz bei dergleichen Operationen lernen, so hat sich auch bei dem Dresdner Entbindungsinstitute, in Folge der aus allen Gegenden des Landes vielfach eingehenden Aufnahmegesuche, die Nothwendigkeit herausgestellt, daselbst auch solche arme kranke Frauenspersonen zur unentgeltlichen Behandlung aufzunehmen, welche Operationen von der Art, wie sie bei Schwangeren und Wöchnerinnen selten vorkommen und in dem Hebammenbuche Seite 160 und 221 bis 225 sich angegeben finden, zu unterwerfen sind. Es bleibt vorbehalten, die nähere Motivirung den Finanzdeputationen mitzutheilen. Die Erhöhung der Position für Instrumente macht sich, abgesehen von der in Folge der sehr gestiegenen Zahl der im Institute vorkommenden Entbindungen eintretenden größeren Abnutzung der Instrumente, besonders dann nöthig, wenn die gedachte Aufnahme armer kranker Frauen zum Behufe gynäkologischer Operationen erfolgt. Die Erhöhung der übrigen Rechnungscapitel gründet sich auf die wirklichen Bedürfnisse der letzten Rechnungsjahre, welche in Folge der gestiegenen Benutzung des Instituts fast allenthalben wesentlich höhere geworden sind.		
6.	zur Gebäudeunterhaltung	900	—
	Erhöht um 150 ℳ, da bei der längeren Benutzung der baulichen Einrichtungen und dem bereits vorliegenden Bedarfe des Jahres 1874 ein Aufwand in der eingestellten Höhe zu erwarten ist.		
	Summe der Ausgabe	67,005	600
	Hiervon abgezogen die Einnahme des Entbindungsinstituts an	3,525	—
	ergiebt:		
	Summe I. für das Entbindungsinstitut erforderlichen Zuschuß	63,480	600
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: 7965 ℳ mehr.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	II. Für den Hausinspector und die Canzlei der Thierarzneischule, beziehentlich der Commission für das Veterinärwesen und des botanischen Gartens.			
	Einnahme.			
1.	Nutzungen aus den Grundstücken	450	—	—
	Neuer Ansatz. Die gedachten Nutzungen bestehen in dem Miethzinse für den unter dem Hauptgebäude der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie befindlichen großen Keller.			
	Summe f. ſ.			
	Ausgabe.			
2.	Gehalte und Remunerationen:			
	a) für den Hausinspector . . . . . ℳ 1980			
	b) für den Registrator, einschließlich 300 ℳ transitorisch . = 2040			
	c) für den Aufwärter . . . . . = 1200			
	d) für den Hausmann . . . . . = 1050			
		6,270		300
3.	Dispositionsquantum für Heizungs-, Beleuchtungs-, Reinigungs- und Canzleiaufwand, einschließlich des Wasserverbrauchs aus der städtischen Wasserleitung	1,170	—	
	Erhöht um 180 ℳ, nämlich: 90 ℳ erfahrungsgemäßer Mehraufwand für Heizung und Beleuchtung und 90 = muthmaßliche Vergütung für das Wasser aus der neuen städtischen Wasserleitung (vorbehältlich genauerer Feststellung des Betrags, nachdem Erfahrungen über den wirklichen Bedarf vorliegen werden).			
	Summe der Ausgabe	7,440		300
	Hiervon abgezogen obige Einnahme an	450		—
	ergiebt:			
	Summe II. für den Hausinspector und die Canzlei erforderlichen Zuschuß	6,990		300
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **270 ℳ weniger.**			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	III. Botanischer Garten.			
	Einnahme.			
1.	für Erzeugnisse des botanischen Gartens	750	—	—
		Summe f. s.		
	Ausgabe.			
2.	Remunerationen:			
	a) für den Director, einschließlich 420 ℳ transitorisch . . ℳ 1,800			
	b) für den Garteninspector . . . . . = 1,950			
	c) für den Obergehilfen . . . . . = 990			
		4,740		420
	Die Position unter a. ist vor der Hand noch unverändert gelassen worden, da der fragliche Gehalt erst bei der Anstellung eines neuen Directors regulirt werden kann.			
3.	zur Unterhaltung des botanischen Gartens, insbesondere zu Gehilfen- und Arbeitslöhnen, Gewächsen, Sämereien, zu Erhaltung und Fortsetzung der praktisch-botanischen Sammlung, zu Gartengeräthen, Dünger, Sand, Feuerungsmaterialien und sonstigen Bedürfnissen	9,342	—	
	Summe der Ausgabe	14,082		420
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	750	—	
	ergiebt:			
	Summe III. für den botanischen Garten erforderlichen Zuschuß	13,332		420
	Mit der Bewilligung für $18\frac{74}{75}$ **gleich.**			
	IV. Zur baulichen Unterhaltung der Gebäude der vormaligen chirurgisch-mediciniſchen Academie und des botanischen Gartens.			
—	Berechnungsgeld	3,000		—
	Der vorigen Bewilligung gleich.	Summe f. s.		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/494

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	V. Landes-Medicinal-Collegium.		
1.	feste Gehalte und Remunerationen:		
	a) für den Präsidenten, einschließlich 3900 ℳ transitorisch ℳ 8,100		
	b) für einen Medicinalrath . . . . . = 5,550		
	c) für den Custos der Bibliothek . . . . . = 450		
	d) für den Secretair und einen Expedienten (beziehentlich 780 und 1620 ℳ) . . . . . = 2,400		
	e) für den Aufwärter . . . . . = 1,110		
		17,610	3,900
2.	Dispositionsquanta:		
	a) zu Remunerationen und Gratificationen für die übrigen Mitglieder des Collegiums . . . . . ℳ 7,500		
	b) zu Bestreitung des Reiseaufwandes . . . . . = 5,100		
	c) für Externat und assistenzärztliche Stellen bei den größeren Krankenanstalten des Landes, behufs ärztlicher Fortbildung . . . . . = 9,000		
	d) zu Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek . . = 1,350		
	e) für Canzleiaufwand . . . . . = 1,500		
	f) für Beleuchtung, Heizung, Reinigung ꝛc. . . . . = 600		
		25,050	—
3.	für die chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden (laut nachstehenden Unteretats)	9,600	—
	Erhöht um 300 ℳ.		
4.	für die mit dem pathologisch-chemischen Laboratorium an der Universität in Leipzig zu verbindende Anstalt zur Untersuchung von Trinkwässern und zur Vornahme anderer sanitätspolizeilicher Untersuchungen (lt. nachstehenden Unter-Etats)	5,200	300
	Neues, nachstehend motivirtes Postulat.		
	Summe V. für das Landes-Medicinal-Collegium . . .	57,460	4,200
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **5500 ℳ mehr.**		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Unter-Etat zu Pos. 24a. V. Nr. 3.			
	Chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden.			
	Einnahme.			
1.	Gebühren für einzelne, nicht unentgeltlich vorzunehmende Untersuchungen	1,800	—	—
		Summe f. f.		
	Ausgabe.			
2.	Gehalte und Remunerationen:			
	a) für den Vorstand . . . . . ℳ 4,500			
	b) für 2 Assistenten zu beziehentlich 1950 und 1800 ℳ . = 3,750			
	c) für den Laboratoriumdiener . . . . . = 1,050			
			9,300	—
3.	für Materialverbrauch, Heizung, Beleuchtung, Abgangsersatz, Bureauaufwand		1,800	—
	Erhöht um 300 ℳ zu Deckung des Mehraufwandes bei den, von der chemischen Centralstelle im Auftrage des Landes-Medicinalcollegiums für Zwecke der allgemeinen Gesundheitspflege vorzunehmenden wissenschaftlichen Untersuchungen.			
4.	für Unterhaltung und Ergänzung des Inventars an Instrumenten und Apparaten		300	—
	Summe der Ausgabe		11,400	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an		1,800	—
	verbleibt:			
	für die chemische Centralstelle in Dresden erforderlicher Zuschuß		9,600	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Unter-Etat zu Pos. 24 a. V. Nr. 4.			
	Die mit dem pathologisch-chemischen Laboratorium an der Universität in Leipzig zu verbindende Anstalt zur Untersuchung von Trinkwässern und zur Vornahme anderer sanitätspolizeilicher Untersuchungen.			
	Einnahme.			
1.	Gebühren für nicht unentgeltlich vorzunehmende chemische Untersuchungen	300	—	—
		Summe f. ſ.		
	Ausgabe.			
2.	Remunerationen:			
	a) dem Vorstande des pathologisch-chemischen Laboratoriums ℳ 2,000			
	b) einem Assistenten . . . . . = 1,800			
	c) einem Aufwärter . . . . . = 500			
			4,300	—
3.	für Materialverbrauch, Heizung, Beleuchtung, Reisekosten und dergleichen .		700	—
4.	für Anschaffung sowie Unterhaltung der Apparate und Instrumente, darunter 300 ℳ transitorisch für Anschaffung von Apparaten und Instrumenten .		500	300
	Summe der Ausgabe		5,500	300
	Hiervon abgezogen obige Einnahme an		300	—
	verbleibt:			
	für die chemische Centralstelle in Leipzig erforderlicher Zuschuß		5,200	300

Schon vor einigen Jahren ist, auf Anregung des ärztlichen Kreisvereins in Zwickau, von dem Landes-Medicinalcollegium beantragt worden, daß auf Staatskosten nach einem einheitlichen Plane in ganz Sachsen Untersuchungen sowohl der Trinkwässer, als auch des Grundwassers und der Bodenwärme vorgenommen werden möchten. Dem letzteren Antrage ist durch Vermehrung derjenigen meteorologischen Stationen, auf welchen Beobachtungen des Grundwassers und der Erdwärme angestellt werden, entsprochen worden. Was aber den ersteren Antrag betrifft, so sind zeither schon bei der in Dresden befindlichen chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege auf Antrag von Behörden und Privatpersonen Untersuchungen von Trinkwässern vorgenommen worden. Einestheils ist aber diese Centralstelle mit Arbeiten außerordentlich überhäuft und anderentheils empfiehlt es sich, den von hier entfernten Landestheilen die Gelegenheit, derartige Untersuchen veranstalten zu lassen, näher zu bringen; auch

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	soll demnächst die neue Einrichtung in Leipzig hauptsächlich dem Landes-Medicinalcollegium mit dazu dienen, nach einem bestimmten Plane die chemische Untersuchung der Brunnenwässer aus verschiedenen Landestheilen vornehmen zu lassen und dadurch sichere Unterlagen für die Kenntniß und Beurtheilung derjenigen Einflüsse zu gewinnen, welche nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft als wesentliche Factoren bei der Entstehung und Ausbreitung von en- und epidemischen Krankheiten gelten.		
	VI. Für 12 Krankenbetten im Hospitale der Diaconissenanstalt zu Dresden und für je 6 Krankenbetten in den städtischen Krankenhäusern zu Pirna, Freiberg und Großenhain, zum Ersatze der Kliniken der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie.		
1.	vertragsmäßige Beiträge an die Diaconissenanstalt in Dresden und die Stadtcassen zu Pirna, Freiberg und Großenhain (nach Abzug von 5475 ℳ Kur- und Verpflegungsbeiträge von Gemeinden)	10,950	—
2.	für außerordentlichen Aufwand	600	—
	Summe VI. für die obengedachten Krankenbetten	11,550	—
	Der vorigen Bewilligung **gleich.**		
	VII. Für ambulatorische innere und äußere Kliniken (Polikliniken).	**Jahresbetrag der Einnahme.** ℳ	
	Einnahme.		
1.	Zinsenertrag aus dem sogenannten „eigenthümlichen Vermögen" der vormaligen chirurgisch-medicinischen Academie (einschließlich 10 ₰ zur Abrundung)	528	— —
		Summe f. f.	
	Ausgabe.		
2.	Beihilfe für die innere Klinik	600	—
3.	= = = äußere = ...	750	—
4.	Remunerationen für 1 Aufwärter 660 ℳ und für 1 Aufwärterin 600 ℳ .	1,260	—
	Seitenbetrag	2,610	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	2,610	—
5.	Berechnungsgeld zur Beheizung der betreffenden Localitäten	150	—
	Summe der Ausgabe	2,760	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	528	—
	verbleibt:		
	Summe VII. für die ambulatorischen Kliniken erforderlicher Zuschuß	2,232	—
	Der Bewilligung für $18\frac{7}{73}$ **gleich.**		
	Wiederholung.		
I.	für das Entbindungsinstitut	63,480	600
II.	= den Hausinspector und die Canzlei	6,990	300
III.	= den botanischen Garten	13,332	420
IV.	= bauliche Unterhaltung der Gebäude	3,000	—
V.	= das Landes-Medicinalcollegium	57,460	4,200
VI.	= Krankenbetten	11,550	—
VII.	= ambulatorische Kliniken	2,232	—
	Summe zu Pos. 24 a.	158,044	5,520

Gegen den Etat für $18\frac{7}{73}$: **13,195 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
740 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 21 h.);
ergiebt:
158,784 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 24 b.

Thierarzneischule.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Inscriptions- und Unterrichtsgelder	1,350	—	—
2.	Einkommen beim Thierspitale	4,500	—	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$ 750 ℳ mehr in Folge gesteigerter Frequenz des Thierspitals. Zu vergleichen Nr. 15 der Ausgabe.			
3.	Einkommen bei der Schmiede	1,350	—	—
4.	Quartiergelder von den Thierarzneischülern	900	—	—
5.	Erlös für zum Verkauf kommende Thiere, für Häute, Kammfett und Dünger	480	—	—
6.	Vergütung für von den Militairschülern benutzte Instrumente	120	—	—
	Summe der Einnahme	8,700	—	—
	Ausgabe.			
7.	Gehalte, Remunerationen und Löhne:			
	a) für 3 Professoren der theoretischen und practischen Thierheilkunde und der Chirurgie, Zootomie und Zoophysiologie ꝛc. einschließlich 1110 ℳ transitorischer Bezüge, und zwar:			
	dem 1. Professor, einschließlich 660 ℳ transitorisch als persönliche Zulage und 450 ℳ dergleichen als Entschädigung für weggefallene Prüfungsgebühren . . . . . ℳ 6,390			
	dem 2. Professor, einschließlich 600 ℳ transitorisch als persönliche Zulage . . . . = 4,950			
	dem 3. Professor . . . . . = 3,750			
	ℳ 15,090			
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$ 600 ℳ weniger durch Wegfall des Wohnungsäquivalentes des 3. Professors.			
	Seitenbetrag ℳ 15,090			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 15,090		
	b) für einen Docenten der Thierheilkunde . . . . . = 3,000		
	c) für den Lehrer der Zoologie, Mineralogie und Botanik = 1,200		
	d) für den Lehrer der Vorbereitungswissenschaften . . = 1,650		
	e) für den Apotheker und Lehrer der pharmaceutischen Waarenkunde, einschließlich 600 ℳ transitorisch als Entschädigung für Arbeiten, welche zeither bei der mit der Thierarzneischule verbunden gewesenen landwirthschaftlichen Versuchsstation besorgt worden sind . . . = 3,000		
	Es ist zwar die Aufhebung der Versuchsstation vom Jahre 1876 an beabsichtigt, die Belassung des Veterinärapothekers in dem Genusse der bisherigen Entschädigung für seine Betheiligung an den Arbeiten der Station erscheint aber aus dem Grunde angemessen, weil derselbe mehrfache, seiner eigentlichen Stellung bei der Thierarzneischule fremde Arbeiten für die Letztere, die bisher bei der Versuchsstation, beziehentlich unter seiner Concurrenz erledigt worden sind, nach Aufhebung der Station allein zu besorgen haben wird.		
	f) für den Custos der Bibliothek . . . . . = 150		
	g) für den Prosector, einschließlich 90 ℳ transitorisch wie bisher . . . . . = 2,100		
	h) für den Schulschmied und Lehrer des praktischen Hufbeschlags, einschließlich 375 ℳ transitorisch wie bisher = 1,875		
	i) für 3 Stallwärter zu je 900 ℳ und außerdem dem ersten derselben 300 ℳ zu Haltung einer Dienstmagd = 3,000		
	Außerdem freie Dienstwohnung.		
	k) für den Hausmann und Aufwärter (neben freier Dienstwohnung) . . . . . = 900		
		31,965	2,835
8.	zur Unterhaltung der zootomischen Anstalt	1,500	—
9.	für thierärztliche Instrumente	150	—
10.	für Apparate und Materialien zu den Vorträgen über Physik, Chemie und Waarenkunde	240	—
11.	für die Sammlung von Hufeisen- ꝛc. Modellen	15	—
12.	für die Bibliothek	750	—
	Erhöht um 150 ℳ in Folge der Nothwendigkeit, eine größere Zahl von wissenschaftlichen Zeitschriften und Journalen zu halten, als bisher.		
	Seitenbetrag	34,620	2,835

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/501

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	34,620	2,835
13.	für Bücher zu Prämien an die Schüler	150	—
14.	zu Gewährung von Stipendien an Civileleven	1,800	—
15.	für das Thierspital	5,700	—
	Die Erhöhung um 750 ℳ correspondirt mit der Erhöhung der Einnahmeposition Nr. 2.		
16.	für die Beschlagschmiede zu Emolumenten, Gratificationen und Handwerkszeug	1,200	—
17.	für Haus-, Stall- und Apothekengeräthschaften	1,500	—
18.	Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsaufwand	3,900	—
	Erhöht um 300 ℳ nach den Rechnungsergebnissen der Jahre 1873 und 1874.		
19.	Druckkosten, Schreibmaterialien, Schreibelöhne ꝛc., zu Unterhaltung des kleinen botanischen Gartens und zu Insgemein-Ausgaben	2,100	—
	150 ℳ mehr in Folge Steigerung der Druckkosten.		
20.	Vergütung für aus der neuen städtischen Wasserleitung zu entnehmendes Wasser	150	—
	Neues Postulat, vorbehältlich anderweiter Feststellung, da es zur Zeit noch an Erfahrungen über den wirklichen Bedarf gebricht.		
21.	zur Gebäude-Unterhaltung	1,500	—
	Summe der Ausgabe	52,620	2,835
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	8,700	—
	verbleibt:		
	für die Thierarzneischule erforderlicher Zuschuß . . .	43,920	2,835

Gegen den Etat für 1873: **150 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
270 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 21 i.);
ergiebt:
44,190 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 24 c.

Für Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, sowie zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	für Bezirksärzte:			
	a) Besoldungen, und zwar:			
	9 Stellen zu je 3,300 ℳ = 29,700 ℳ			
	2 " " " 3,150 " = 6,300 "			
	8 " " " 2,700 " = 21,600 "			
	6 " " " 1,980 " = 11,880 "			
		ℳ 69,480		
	b) Bureauaufwands-Aequivalente	" 7,620		
	c) Reiseaufwands-Aequivalente	" 15,000		
			92,100	—
	Zu a. 360 ℳ weniger in Folge Einziehung einer Stelle, " b. 3975 " } mehr wegen notorischer Unzulänglichkeit der bisherigen " c. 5160 " } Vergütungen.			
2.	für 2 Apothekenrevisoren:			
	a) zu Besoldung derselben, je 1440 ℳ	ℳ 2,880		
	b) zu Reiseaufwands-Aequivalenten, je 900 ℳ	" 1,800		
			4,680	—
3.	zur Besoldung von Bezirksthierärzten und einzelnen, bei der Veterinärpolizei verwendeten Thierärzten:			
	für 22 Stellen zu je 1080 ℳ	ℳ 23,760		
	für 2 Assistentenstellen zu beziehentlich 450 und 300 ℳ	" 750		
	für 2 dergleichen zu je 150 ℳ	" 300		
			24,810	—
		Seitenbetrag	121,590	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	121,590	—
4.	Dispositionsquantum zu Gewährung von Unterstützungen oder Beihilfen an Aerzte in den ärmeren Gegenden des Landes	30,000	—
	Erhöht um 6000 ℳ. Wie bereits von Seiten der Regierung bei den Verhandlungen des Landtags $18\frac{73}{74}$ — Mittheilungen der ersten Kammer, Seite 474 — erklärt worden ist, hat dieselbe, trotz der Ueberschreitung der früheren Bewilligung, nur die allerdringendsten Bedürfnisse befriedigen können. Ist nun auch das betreffende Postulat von den Ständen bei dem letzten Landtage in dankenswerther Weise um 6000 ℳ (= 2000 Thlr.) erhöht worden, so liegen doch noch aus den ärmsten Gegenden des Landes, namentlich dem Erzgebirge, höchst dringende und vollständig motivirte Gesuche um Staatsbeihilfen zu Erlangung von Aerzten vor, denen die Staatsregierung, ungeachtet der eingetretenen Erhöhung des Postulats, zu entsprechen nicht in der Lage ist. Dieselbe hat es daher für ihre Pflicht gehalten, die obige anderweite Erhöhung in Vorschlag zu bringen, um dem Mangel an Aerzten und namentlich an Geburtshelfern in den betreffenden armen Gemeinden wirksamer abhelfen zu können.		
	Summe für Pos. 24c.	151,590	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **6267 ℳ mehr**, nämlich:
14,775 ℳ Erhöhung, und zwar:
8775 ℳ bei Nr. 1 und
6000 „ „ „ 4 (zeither Nr. 6);
w. o.
dagegen:
÷ 8,508 „ Wegfall der zeitherigen Postulate Nr. 2 und 3 für Gerichtsärzte und Gerichtswundärzte, welche auf den Etat des Justizministeriums übergegangen sind.
6,267 ℳ Zuwachs w. o.

Position 25a.

Für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für die Paxbrodstiftung	2,700	—
2.	für das Kreiskrankenstift in Zwickau	21,000	—
	Summe für Pos. 25a.	23,700	—

Mit der Bewilligung für $18\frac{74}{75}$ gleich.

Position 25 b.

Zur Armen- und Waisenverforgung an mehreren Orten des Landes.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Holz-, Korn- und Salzdeputate, und zwar:		
		ℳ ₰	
	a) Geldäquivalent, als Beitrag zu 100 Schock Reißig und 10,000 Stück Torfziegel für die Stadtarmen in Lausigk	299. 68	
	b) desgleichen zu 50 Schock Abraumreißig für die Stadtarmen zu Sebnitz und Schandau	35. 33	
	c) desgleichen zu 74 Schock Birkenreißig für die Stadtarmen zu Leisnig	112. 83	
	d) desgleichen zu 11 Klaftern 6/4elligen Scheiten statt 20 Klaftern Stöcken und 20 Schock Reißig für die Stadtarmen zu Oschatz	107. 92	
	e) desgleichen zu 20 Klaftern Stöcken und 100 Schock Abraumreißig für die Stadtarmen zu Hainichen . .	280. 7	
	f) desgleichen zu 50 Schock Reißig für die Stadtarmen zu Siebenlehn	83. 51	
	g) desgleichen zu 24 Klaftern Stöcken und 80 Langhaufen Reißig für die Armen zu Zwenkau, Markranstädt und Zaschwitz	209. 15	
	h) desgleichen zu 17,000 Stück Torfziegeln für die Armen in Neustädtel	13. 10	
	i) desgleichen zu 50 Klaftern Stöcken und 50 Schock Reißig	106. 31	
	sowie		
	k) desgleichen zu 50,000 Stück Torfziegeln für die hilfsbedürftigen Bergarbeiter zu Schneeberg und Neustädtel	38. 54	
	l) Geldäquivalent oder jährliche Rente für 18 Scheffel Korn für die Freiberger Armenverforgung	135. —	
	m) Geldäquivalent für 10 Klaftern 6/4ellige Scheite und 40 Schock Reißig für den Rochlitzer Armenunterstützungsverein	168. 94	
	Seitenbetrag	1,590. 38	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	ℳ ₰		
	Uebertrag 1,590. 38		
	n) für 34 Raummeter hartes und 34 Raummeter weiches Scheitholz, Naturaldeputat an das Waisenhaus zu Marienberg 211. 14		
	o) der Waisenversorgungsanstalt zu Pirna, und zwar:		
	α) Geldäquivalent für 190 Scheffel Korn à 9 ℳ 75 ₰ 1,852. 50		
	β) Naturaldeputat in 105,5 Raummeter Holz . . . 461. 51		
	γ) dergleichen in 300 Hektoliter Stückkohle oder 375 Hektoliter rohe Nußkohle . . . . . 375. —		
	p) Geldäquivalent für 6½ Stück Kochsalz (à 120 Pfund) dem Stadtrathe zu Dresden für die Hospitäler St. Materni und Bartholomäi 62. 40		
	Zur Abrundung . . . . . —. 7		
	Summe der Holz ꝛc. Deputate	4,553	—
	Nr. 1. um 1 ℳ vermindert.		
2.	zum Arzneibedarf für arme Kranke in einzelnen Bezirken des oberen Erzgebirges	300	—
	Summe für 25b.	4,853	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1 ℳ weniger** bei dem unter 1 eingestellten Abrundungsbetrage.

Uebrigens sind die, in der Beilage sub D. zur Ständischen Schrift, das Budget für $18\frac{74}{75}$ betreffend, zu den Pos. 25b. und 25c. beantragten Erörterungen eingeleitet worden, zur Zeit aber noch nicht zum Abschlusse gediehen. Es muß daher vor der Hand die Mittheilung des Resultats dieser Erörterungen an die Ständeversammlung noch vorbehalten bleiben.

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:

50 ℳ Immobiliar-Brandversicherung des Waisenhauses zu Grosspöhla (Pos. 88 Nr. 21k);

ergiebt:

4903 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 25 c.

Für die Dresdner Straßenbeleuchtung, Feuerlöschanstalten und Armenversorgung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Beitrag zur Dresdner Straßenbeleuchtung	9,250	—
2.	Beitrag zu den Dresdner Feuerlöschanstalten	1,500	—
3.	Beitrag zur Dresdner Kranken- und Armenversorgung	30,000	—
	Summe für Pos. 25 c.	40,750	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$: 2 ℳ **weniger** durch Wegfall des früheren Abrundungsbetrags.
Siehe die Schlußbemerkung zu Pos. 25 b.

Position 25 d.

An Localanstalten und Schützengesellschaften.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	a. an Localanstalten.		
1.	Beitrag zu den Verwaltungskosten der Dresdner Sparcasse (einschließlich 33 ₰ zur Abrundung)	617	—
2.	Beitrag zu dem Lessing- oder Barmherzigkeitsstifte zu Kamenz . . .	4,500	—
	b. an Schützengesellschaften.		
3.	für die Dresdner Bogen- und Scheibenschützen wegen je 1 Faß Wein (abzüglich 40 ₰ zur Abrundung)	1,100	—
	Nr. 3 erhöht um 158 ℳ, nach dem dermaligen erhöhten Verkaufspreise von 1 ℳ 40 ₰ für jedes Liter des auf 786 Liter sich berechnenden Gesammtquantums.		
	Seitenbetrag	6,217	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/507

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	6,217	—
4.	außerdem den Scheibenschützen in Dresden, Gratification und Weinäquivalent (einschließlich 25 ₰ der Abrundung wegen)	139	—
5.	den Scheibenschützengesellschaften im Lande an Freibieräquivalenten statt der früheren Trankſteuerbeneficien (einschließlich 22 ₰ zur Abrundung) .	4,203	—
	Summe für Pos. 25d.	10,559	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **158 ℳ mehr** bei Nr. 3.

Position 25e.

Beiträge an Privatanstalten zu allgemeinen Landeszwecken.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für den Centralverein zur Fürsorge für die aus Straf- und Versorganstalten Entlassenen	810	—
2.	für die Privatheilanstalt für Blinde in Dresden	4,500	—
3.	für die Privatheilanstalt für Blinde in Leipzig	1,650	—
4.	für die obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine	4,500	—
5.	für die Anstalt „zum Frauenschutz“ in Dresden	1,500	—
	Summe für Pos. 25e.	12,960	—

Mit der vorigen Bewilligung gleich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/508

Position 26 a.

Außerordentliche und Insgemein-Ausgaben bei dem Departement des Innern.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Dispositionsquantum zu den allgemeinen Ausgaben	15,000	—
2.	zu Unterstützung von im Dienste verunglückten Mitgliedern der Feuerwehren und von Hinterlassenen derselben, sowie zu Beihilfen Behufs der Errichtung und Unterhaltung von Feuerwehren	30,000	—
	Zu Nr. 2. Da aus dem Feuerwehrfonds keine regelmäßigen, mehr oder weniger sich gleich bleibenden Ausgaben zu bestreiten sind, der Bedarf vielmehr ganz von Zufälligkeiten abhängt und sich danach bestimmt, ob in einem Jahre häufiger Verunglückungen von Mitgliedern der Feuerwehr eintreten, oder Feuerwehren in größerer Anzahl neu entstehen und zu deren Ausrüstung, sowie zur Anschaffung von Löschapparaten bedeutendere Unterstützungen zu gewähren sind, für solche Fälle aber ein stets verfügbarer reichlicher Cassenbestand umsomehr unentbehrlich ist, als sich die innerhalb der einzelnen Finanzperioden zu erwartenden Ausgaben im Voraus nicht übersehen lassen, so beabsichtigt das Ministerium des Innern aus dem, nach Maßgabe des Regulativs vom 19. April 1873 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1873 Seite 417 — zu verwaltenden Feuerwehrfonds einen besonderen Separatfonds zu bilden. Demnächst wünscht das Ministerium des Innern, einem von dem Landesausschusse für die Sächsischen Feuerwehren gestellten und als berücksichtigungswerth anzuerkennenden Gesuche um ein jährliches Dispositionsquantum zu Bestreitung seines Aufwandes für die Sächsischen Feuerwehren entsprechen zu können und beabsichtigt, dem Landesausschusse zu dem gedachten Zwecke jährlich die Summe von 300 ℳ aus dem Feuerwehrfonds zur Verfügung zu stellen. Das Ministerium des Innern hält sich des Einverständnisses der Stände mit den gedachten beiden Vorkehrungen gewärtig und ersucht hierdurch um dessen Erklärung.		
3.	zur Unterstützung der Landarmen	75,000	75,000
	45,000 ℳ mehr nach den letztjährigen Rechnungsergebnissen.		
	Summe zu Pos. 26 a.	120,000	75,000

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **45,000 ℳ mehr** bei Nr. 3.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/509

Position 26c.

Zu den Ausgaben wegen Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Zu Bestreitung des durch die Handhabung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 entstehenden Aufwandes, namentlich für Lieferung der Register und sonstigen Formulare, Vergütung der Arbeiten der Standesbeamten für die Zwecke der Statistik und dergleichen	60,000	—
	Neues Postulat. Diese Position kann im Mangel genügenden Anhalts zu Beurtheilung des Erfordernisses nur als Berechnungsgeld angesehen werden.		
	Summe f. f.		

Position 26d.

Aufwand in Militair-Ersatz- und sonstigen Angelegenheiten,

in welchen die erwachsenden Kosten aus Militaircassen nicht übertragbar sind.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Allgemeiner Aufwand bei den Ersatzcommissionen, einschließlich der Reisekosten, Tagegelder, Insertionsgebühren und Insgemeinausgaben . .	18,900	—
	Nr. 1, 2, 5 und 6 des bisherigen Etats.		
2.	Gebühren und sonstiger Aufwand bei Prüfung der Einjährig-Freiwilligen .	3,000	—
3.	für Druckformulare	2,100	—
4.	für 2 Expedienten bei den Ersatzcommissionen für die Stadtbezirke Dresden und Leipzig	3,000	—
	Neuer, durch den bedeutenden Geschäftsumfang bei den gedachten Ersatzcommissionen bedingter Ansatz.		
	Summe für Pos. 26a.	27,000	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **3000 ℳ mehr.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/510

Position 27.

Für Kunstanstalten und Kunstzwecke im Allgemeinen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	A. Academie der bildenden Künste zu Dresden.			
	Einnahme.			
1.	Miethzinsen und Beiträge der Schüler	4,510	—	—
		Summe f. s.		

Diese Nummer hat einerseits eine Erhöhung erfahren durch die dieser Position überwiesenen, auf 3000 ℳ jährlich veranschlagten Erträgnisse des Ateliergrundstücks in der Pillnitzer Straße; andererseits ist eine Abminderung von 2480 ℳ an Beiträgen der Schüler eingetreten, theils zufolge der Aufstellung eines besonderen Etats für die Kunstacademie zu Leipzig (s. u.), bei welchem hierfür 2000 ℳ in die Einnahme eingestellt worden sind, theils zufolge des beschlossenen allmäligen Aufhörens der zweiten Abtheilung der Bauschule (vergl. die Erläuterung unter Nr. 2d.), in dessen Folge ein Ausfall von durchschnittlich 480 ℳ auf jedes der Jahre $18\frac{7}{7}$ in Aussicht zu nehmen gewesen ist.

Ausgabe.

2. Besoldungen und Remunerationen.

Wie im Etat auf die Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$, jedoch unter folgenden Abänderungen, beziehentlich Bemerkungen:

a) für 7 Professoren der oberen Classe . . . . . ℳ 27,000
b) = 3 = = mittleren Classe . . . . . = 7,200
c) = 2 = und 1 Zeichnenlehrer der unteren Classe = 6,150

Es ist die Absicht, die untere Classe der Kunstacademie mit der zu errichtenden Kunstgewerbeschule zu vereinigen. Der Zeitpunkt für die Ausführung dieser Maßregel läßt sich jedoch noch nicht mit genügender Zuverlässigkeit bestimmen.

d) für 2 Professoren und 1 Lehrer der Bauschule . . = 9,750

Vermindert um 990 ℳ.

Im Hinblicke auf die bevorstehende Errichtung einer Abtheilung für Hochbau bei dem Polytechnikum und das damit zusammenhängende allmälige Aufhören der zweiten Abtheilung der Bauschule ist die durch Abgang des 3. Professors der letzteren erledigte Stelle nicht wieder besetzt wor-

Seitenbetrag ℳ 50,100

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 50,100		
	den, sondern wird durch einen Lehrer gegen eine Remuneration von 1800 ℳ jährlich interimistisch versehen.		
	e) für den Professor der Landschaftsmalerei, einschließlich 300 ℳ für Atelier . . . . . = 3,900		
	f) für den Professor der Kupferstechkunst, einschließlich 150 ℳ für Atelier . . . . . = 1,800		
	g) dem Vorstande des Ateliers für Holzschneidekunst, einschließlich 300 ℳ für Atelier . . . . . = 1,800		
	h) dem Professor der Kunstgeschichte ꝛc. . . . . = 1,590		
	i) Remuneration des mit der Studien- und Disciplinaraufsicht beauftragten Professors . . . . . = 900		
	k) dem Expeditionspersonale, bestehend in dem Secretair, dem Rechnungsführer, dem Castellan, einem Expedienten und einem Aufwärter (anstatt 4140 ℳ) . = 4,740		
	Erhöht um 600 ℳ.		
	Die versuchsweise getroffene Einrichtung, die Registranden- und Copial-Arbeiten einem der Academie nicht angehörigen Canzleibeamten nebenbei zu übertragen, hat sich nicht als ausreichend erwiesen, und es ist daher zu der früheren Einrichtung zurückzukehren und ein besonderer Expedient gegen Remuneration von 600 ℳ anzustellen gewesen.		
		64,830	—
3.	für einige academische Mitglieder ohne Lehrerfunction	1,500	1,500
	Wie zeither.		
4.	Remunerationen für besondere wissenschaftliche Vorlesungen, Fachunterricht und Stellvertretung im Unterrichte	1,640	—
	Erhöht um 830 ℳ.		
	Es ist zweckmäßig erschienen, gewisse zeither nicht unter dieser Nummer aufgeführte, sondern aus dem academischen Dispositionsfonds bestrittene Beträge, der Zusammengehörigkeit und besseren Uebersichtlichkeit halber, hier mit einzustellen, wodurch die oben angegebene scheinbare Erhöhung eingetreten ist.		
5.	Dispositionsquantum zu Reisestipendien, Preismedaillen, Lehrmitteln, ökonomischen Bedürfnissen an Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung der Locale, Unterhaltung des Inventars, Druckkosten, Porti, Canzleiaufwand, Insgemein	12,730	—
	Vermindert um 830 ℳ, welche oben unter Nr. 4 als Vermehrung,		
	Seitenbetrag	80,700	1,500

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/512

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	80,700	1,500
	sowie 600 ℳ für einen Expedienten (s. o. Nr. 2k.) anstatt zeitheriger Copialgebühren und 2430 ℳ, welche zeither hier eingerechnet, jetzt in dem besonderen Etat der Kunstacademie zu Leipzig inbegriffen sind (s. u.) = 3860 ℳ.		
6.	Unterhaltung der Gebäude	3,000	—
	Ungeachtet der Aufstellung eines besonderen Etats für die Academie in Leipzig ist der frühere Ansatz hier unverändert eingestellt worden, mit Rücksicht theils auf das zeitherige Bedürfniß, theils auf den Zuwachs durch das Ateliergebäude auf der Pillnitzer Straße.		
	Summe der Ausgabe A.	83,700	1,500
	Hiervon abgezogen den Betrag der Einnahme an	4,510	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Kunstacademie zu Dresden	79,190	1,500

B. **Kunstacademie zu Leipzig.**

		Jahresbetrag der Einnahme.		
	Einnahme.	ℳ		
7.	Beiträge der Schüler	2,000	—	—
	Summe f. s.			
	Ausgabe.			
8.	Besoldungen und Remunerationen:			
	a) für den Director und Professor . . . . . ℳ 5,400			
	Erhöht um 1800 ℳ. Der in stetem Wachsen begriffene Umfang der Anstalt, die Durchführung des erweiterten Lehrplanes und die dadurch bedingte Umfänglichkeit der Directorialgeschäfte, sowie die Höhe der Gehalte in gleichen Stellungen bei ähnlichen Anstalten haben diese Gehaltserhöhung nothwendig erscheinen lassen.			
	b) für einen Lehrer für Modelliren (2400 ℳ) und für einen für Ornamentik (2400 ℳ) . . . . . = 4,800			
	Neues Postulat, bedingt durch die Entwickelung der Anstalt in der Richtung einer Kunstgewerbeschule.			
	c) für einen Lehrer der Mittelclasse . . . . . = 2,400			
	Neues Postulat. Der betreffende Unterricht ist zeither stellvertretungsweise durch den Director gegen Remuneration ertheilt worden; es macht sich jedoch die definitive Besetzung dieser Stelle um so mehr nöthig, als dem Director nicht			
	Seitenbetrag ℳ 12,600			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 12,600		
	ohne Unzuträglichkeiten länger Zeit bleiben dürfte, den gedachten Unterricht fortzusetzen.		
	d) für 2 Zeichnenlehrer der Unterclasse (anstatt der im Etat für $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$ unter Nr. 3 b. eingestellten 3600 ℳ) . . . = 4,200		
	Erhöht um 600 ℳ. — Die Bemessung der Gehalte gleicher Lehrerstellen an anderen ähnlichen Anstalten und die hohe Schülerzahl dieser Classe (Sommersemester 1875: 91 Schüler) rechtfertigt die Erhöhung der Gehalte der beiden Lehrer um je 300 ℳ.		
	e) für wissenschaftliche Vorlesungen . . . . . = 2,600		
	Für Vorträge über Mythologie, Kunstmythologie und Anatomie sind neue Remunerationen einzustellen, auch ist die Remuneration des Lehrers der Perspective mit Rücksicht auf die gestiegene Schülerzahl zu erhöhen gewesen.		
	f) für einen Aufwärter . . . . . = 930		
	Erhöht um 480 ℳ transitorisch, da die zeitherige Dienstwohnung des Aufwärters im Academielocale zu Lehrräumen verwendet werden mußte und es zeither nicht möglich gewesen ist, in der Nähe eine billigere Wohnung für denselben ausfindig zu machen.		
		20,330	480
9.	Dispositionsfonds zu Lehrmitteln, ökonomischen Bedürfnissen ꝛc. (wie oben bei A. 5)	4,500	1,000
	Die oben unter Nr. 5 in der Erläuterung erwähnte Summe, 2430 ℳ, erscheint in Anbetracht der stets vorschreitenden Entwickelung und Erweiterung der Academie, namentlich auch rücksichtlich der damit wachsenden Bedürfnisse an Anschaffung von Inventar, Lehrmitteln, Reinigung, Beleuchtung, Aufwartung ꝛc. für die Zukunft nicht mehr ausreichend. Schätzungsweise ist der erforderliche normalmäßige Bedarf auf 3500 ℳ bemessen worden, außerdem erscheint aber für erstmalige Einrichtungskosten und Anschaffungen der transitorische Bedarf von 1000 ℳ für jedes der zwei Jahre $18\frac{7}{7}\frac{9}{9}$ erforderlich.		
10.	zu Unterhaltung des Gebäudes und theilweiser Umgestaltung von Localitäten	1,000	—
	Summe der Ausgabe B.	25,830	1,480
	Hiervon abgezogen den Betrag der Einnahme an	2,000	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Kunstacademie zu Leipzig . .	23,830	1,480

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	C. Für den Kunstfonds.		
11.	zu Herstellung monumentaler Kunstwerke der Malerei und Bildnerei und zu Fortsetzung der Sammlung von Arbeiten lebender Künstler . . .	60,000	—
		Summe f. f.	
	D. Für Unterhaltung des Rietschel-Museums.		
12.	für Remunerationen, Reparaturen, Reinigung	1,050	—
	Erhöht um 150 ℳ, weil die zeitherige Remuneration des Aufwärters sich als unzulänglich erwiesen hat.		
		Summe f. f.	
	E. Für Musik.		
13.	Unterstützung an das Conservatorium für Musik zu Dresden	2,000	—
	Neues Postulat. In Verfolg eines auf Gewährung von Localitäten oder eine Geldunterstützung gerichteten Gesuchs des Inhabers und vollziehenden Directors des Conservatoriums für Musik zu Dresden ist der obige Betrag eingestellt worden, um dem gedachten Institute zu ermöglichen, seine für weite Kreise des Landes ersprießliche Wirksamkeit namentlich auch in Bezug auf unentgeltliche Gewährung von Unterricht im zeitherigen Umfange fortzusetzen. Die Gewährung der Beihilfe wird an die Erfüllung bestimmter Bedingungen über die Art der Verwendung zu knüpfen sein.		
	Wiederholung.		
	Summe A. für die Kunstacademie zu Dresden	79,190	1,500
	= B. = = = = Leipzig	23,830	1,480
	= C. = den Kunstfonds	60,000	—
	= D. = Unterhaltung des Rietschel-Museums	1,050	—
	= E. = Musik	2,000	—
	Summe für Pos. 27	166,070	2,980

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **14,390 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
355 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 21b.), ergiebt:
166,425 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Pos. 28.

Für die Landes-Heil-, Straf- und Versorg-Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	A. Für die Anstalten selbst.			
	Einnahme.			
1.	Verpflegbeiträge	414,150	—	—
	Nr. 1 erhöht um 82,650 ℳ.			
2.	Erbanfall	3,750	—	—
	Nr. 2 erhöht um 405 ℳ.			
3.	Lohnarbeit (vergl. weiter unten Nr. 19)	360,420	—	—
	Nr. 3 erhöht um 32,550 ℳ.			
4.	vom Anstaltsvermögen	74,090	—	—
	Nr. 4 erhöht um 8780 ℳ.			
5.	auf Grund besonderer Beziehungen	28,550	—	—
	Nr. 5 vermindert um 4930 ℳ.			
6.	Insgemein	1,440	—	—
	Nr. 6 erhöht um 285 ℳ.			
	Summe der Einnahme	882,400	—	—
	Ausgabe.			
7.	Dienstgenüsse:			
	a) für 13 Directorialbeamte:			
	2 Stellen zu je 6900 ℳ	ℳ 13,800		
	1 Stelle	= 6,300		
	1 Stelle	= 6,000		
	1 Stelle (anstatt 5550 ℳ)	= 5,700		
	2 Stellen zu je 5700 ℳ einschließlich je 300 ℳ transitorisch und 1 Stelle zu 5100 ℳ (anstatt 3 Stellen zu je 5550 ℳ einschließlich je 300 ℳ transitorisch) .	= 16,500		
	Seitenbetrag ℳ	48,300		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 48,300		
	1 Stelle zu 4800 ℳ einschließlich 300 ℳ transitorisch, 2 Stellen zu je 4200 ℳ und 2 Stellen zu je 3900 ℳ einschließlich je 300 ℳ transitorisch (anstatt 2 Stellen zu je 4800 ℳ einschließlich je 300 ℳ transitorisch, 1 Stelle zu 4500 ℳ, 1 Stelle zu 3750 ℳ und 1 Stelle zu 3150 ℳ) .	= 21,000		
	zu Remunerirung für 2 als Directorial-Assistenten fungirende Beamte . . .	= 1,500		
		ℳ 70,800		
	b) für 15 geistliche Stellen:			
	für 12 (anstatt 11) Stellen zu durchschnittlich 3210 ℳ in Stufen von 2310 bis 3900 ℳ	ℳ 38,520		
	für 3 remunerirte Stellen zu beziehentlich 1500, 1440 und 900 ℳ (anstatt 2550 ℳ für 2 Stellen zu beziehentlich 1500 und 1050 ℳ)	= 3,840		
		= 42,360		
	c) für 25 Lehrer und Lehrerinnen:			
	für 23 Lehrer zu durchschnittlich 2520 ℳ in Stufen von 1860 bis 3600 ℳ . .	ℳ 57,960		
	für 2 Lehrerinnen	= 2,100		
		= 60,060		
	d) für 29 Aerzte:			
	I. in Straf- und Corrections-, Erziehungs- und Bildungsanstalten:			
	für 8 Stellen zu durchschnittlich 2700 ℳ in Stufen von 900 bis 3750 ℳ . .	ℳ 21,600		
	für 7 remunerirte Stellen, und zwar 1 zu 1200 ℳ, 2 zu je 1050 ℳ, 2 zu je 720 ℳ, 1 zu 600 ℳ und 1 zu 200 ℳ . . .			
	Seitenbetrag	ℳ 21,600		
	Seitenbetrag	ℳ 173,220		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag ℳ 173,220		
	Uebertrag	ℳ 21,600		
	(anstatt 5 Stellen und zwar für 2 je 1050 ℳ und für 3 je 720 ℳ) . . .	= 5,540		
	II. in Heil- und Versorganstalten:			
	für 12 Stellen zu durchschnittlich 3045 ℳ (anstatt 11 Stellen zu durchschnittlich 2940 ℳ) in Stufen von 2040 bis 4200 ℳ	= 36,540		
	für 1 Wundarzt und 1 wundärztlichen Gehilfen	= 2,340		
		= 66,020		
	e) für 24 (anstatt 22) Rendanten und Inspectoren zu durchschnittlich 3150 ℳ in Stufen von 2700 bis 3600 ℳ	= 75,600		
	f) für 50 (anstatt 45) Expeditionsbeamte zu durchschnittlich 1620 ℳ in Stufen von 900 bis 2700 ℳ . . .	= 81,000		
	g) für 18 (anstatt 17) männliche Oberaufsichtsbeamte zu durchschnittlich 2100 ℳ in Stufen von 1800 bis 2700 ℳ und außerdem eine transitorische Zulage von 150 ℳ für einen Oberaufseher	= 37,950		
	h) für 7 weibliche Oberaufsichtsbeamte zu durchschnittlich 1800 ℳ in Stufen von 1500 bis 2100 ℳ . . .	= 12,600		
	i) für 198 (statt 177) Aufseher:			
	für 66 (anstatt 59) Stellen zu je 1620 ℳ	ℳ 106,920		
	für 132 (anstatt 118) Stellen zu durchschnittlich 1335 ℳ in Stufen von 1440 und 1230 ℳ	= 176,220		
		= 283,140		
	k) für 60 Aufseherinnen zu durchschnittlich 1140 ℳ in Stufen von 1200 und 1080 ℳ	= 68,400		
	l) für 13 (anstatt 11) Maschinenwärter zu durchschnittlich 1200 ℳ in Stufen von 1050 bis 1500 ℳ . . .	= 15,600		
	m) für 60 (anstatt 42) untere Bedienstete zu durchschnittlich 1050 ℳ in Stufen von 750 bis 1620 ℳ . .	= 63,000		
		Seitenbetrag ℳ 876,530		

Nr.	Gegenstand.			Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
				ℳ	ℳ
		Uebertrag ℳ 876,530			
	n) für Krankenwärter:				
	für 11 (anstatt 9) Oberwärter zu durchschnittlich 1110 ℳ in Stufen von 900 bis 1320 ℳ	ℳ 12,210			
	für 173 Wärter zu durchschnittlich 850 ℳ (anstatt 145 zu durchschnittlich 720 ℳ) .	= 147,050			
			= 159,260		
	o) für Krankenwärterinnen:				
	für 7 (anstatt 6) Oberwärterinnen zu durchschnittlich 900 ℳ in Stufen von 810 bis 990 ℳ	ℳ 6,300			
	für 178 Wärterinnen zu durchschnittlich 600 ℳ (anstatt 157 zu durchschnittlich 540 ℳ)	= 106,800			
			= 113,100		
	p) für Fachunterricht und zu Löhnen für besondere Dienstleistungen (anstatt 18,900 ℳ)		= 27,300		
	q) für Hilfsdienste, zu Kurbeihilfen, Wohnungszuschüssen und dergleichen (anstatt 11,100 ℳ)		= 21,810		
				1,198,000	1,650
	Nr. 7 erhöht um 164,860 ℳ.				
8.	Reise- und Umzugskosten			5,960	—
	Nr. 8 erhöht um 410 ℳ.				
9.	Expeditionsaufwand			15,780	—
	Nr. 9 erhöht um 2760 ℳ.				
10.	Transport- und Entlassungskosten			2,130	—
	Nr. 10 vermindert um 600 ℳ.				
11.	Kirchen-, Schul- und Begräbnißkosten			5,560	—
	Nr. 11 erhöht um 115 ℳ.				
12.	Bauten und Arrondirungen			174,000	—
	Nr. 12 erhöht um 30,000 ℳ.				
13.	allgemeines Inventar			51,100	—
	Nr. 13 erhöht um 11,920 ℳ.				
			Seitenbetrag	1,452,530	1,650

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/519

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	1,452,530	1,650
14.	Wasserversorgung	3,660	—
	Nr. 14 erhöht um 1095 ℳ.		
15.	Abgaben und Pachtgelder	3,185	—
	Nr. 15 erhöht um 479 ℳ.		
16.	auf Grund besonderer Beziehungen	4,583	—
	Nr. 16 vermindert um 217 ℳ.		
17.	Feld und Garten	5,910	—
	Nr. 17 erhöht um 1110 ℳ.		
18.	Hausarbeit	8,645	—
	Nr. 18 erhöht um 125 ℳ.		
19.	in Folge der Lohnarbeit (vergl. oben Nr. 3)	47,150	—
	Nr. 19 erhöht um 8786 ℳ.		
20.	Feuerungsmaterial	109,850	—
	Nr. 20 erhöht um 25,550 ℳ.		
21.	Leuchtmaterial	43,050	—
	Nr. 21 erhöht um 1200 ℳ.		
22.	besondere Anstaltszwecke	15,415	—
	Nr. 22 erhöht um 7285 ℳ.		
23.	Insgemein und zur Abrundung	3,310	—
	Nr. 23 vermindert um 89 ℳ.		
	Ferner an Specialverpflegungskosten:		
24.	Beköstigung	963,850	—
	Nr. 24 erhöht um 209,860 ℳ.		
25.	Bekleidung	194,860	—
	Nr. 25 erhöht um 39,061 ℳ.		
26.	Lagerung	39,520	—
	Nr. 26 erhöht um 7669 ℳ		
27.	Wäschereinigung	29,250	—
	Nr. 27 erhöht um 13,410 ℳ.		
28.	Körperreinigung	9,267	—
	Nr. 28 erhöht um 1107 ℳ.		
	Seitenbetrag	2,934,035	1,650

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/520

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	2,934,035	1,650
29.	Gesundheitspflege	20,165	—
	Nr. 29 erhöht um 1604 ℳ.		
	Hierüber:		
30.	außergewöhnliche Kosten (der Jahresbetrag als Hälfte des Gesammtbedarfs angenommen) und zwar:		
	a) zum Umbau der Küche bei der Anstalt Zwickau . . ℳ 22,500		
	b) zu einem Erweiterungsbau bei der Anstalt Sachsenburg = 15,500		
	c) zu einem Turnsaal bei der Anstalt Bräunsdorf . . = 6,000		
	d) zu einem Villen- (Baracken-) Bau für Irre I. und II. Verpflegungsclasse auf der Meierei Zschadraß (Anstalt Colditz) . . . . . = 10,500		
	e) zum Umbau der früheren Gerichtsamtsgebäude zu Moritzburg zu einer Hilfsanstalt für die Blindenanstalt zu Dresden (2. Blindenvorschule) . . . . . = 26,100		
	f) zu Beschaffung von Beamtenwohnungen bei verschiedenen Anstalten 21,000		
		101,600	101,600
	Summe der bei den einzelnen Anstalten zu bestreitenden Ausgaben . . .	3,055,800	103,250
	Hiervon abgezogen obige Brutto-Einnahme an	882,400	—
	verbleibt:		
	den Anstalten zu gewährender Zuschuß	2,173,400	103,250
	Hiervon sollen die vorstehend unter Nr. 30 f. verzeichneten 21,000 ℳ an diejenigen Anstalten abgegeben werden, bei denen sich zunächst Bedarf herausstellt, die übrigen 2,152,400 ℳ vertheilen sich wie folgt:		
	I. für das Männerzuchthaus in Waldheim	380,400	—
	Erhöhung 69,900 ℳ.		
	II. für das Weiberzuchthaus in Hoheneck	72,000	300
	Neues Postulat.		
	III. für das Männergefängniß zu Zwickau	212,900	22,650
	Abminderung 4600 ℳ.		
	Seitenbetrag	665,300	22,950

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	665,300	22,950
IV.	für das Weibergefängniß zu Voigtsberg	45,200	300
	Abminderung 16,600 ℳ gegen den früheren Etat für das Weibergefängniß zu Hoheneck.		
V.	für die Straf- und Correctionsanstalt für Jugendliche zu Sachsenburg	60,900	15,500
	Erhöhung 30,960 ℳ.		
VI.	für die Männer-Correctionsanstalt zu Hohnstein	90,000	—
	Erhöhung 9000 ℳ.		
VII.	für die Weiber-Correctionsanstalt zu Grünhain	27,800	300
	Neues Postulat.		
VIII.	für die Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Bräunsdorf . .	110,900	6,300
	Erhöhung 24,800 ℳ.		
IX.	für die Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Großhennersdorf .	29,400	—
	Erhöhung 5400 ℳ.		
X.	für die vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg	427,700	300
	Erhöhung 42,800 ℳ.		
XI.	für die Irrenanstalt Sonnenstein	163,700	—
	Erhöhung 28,700 ℳ.		
XII.	für die Irrenanstalt zu Colditz	312,600	10,500
	Erhöhung 42,000 ℳ.		
XIII.	für die Irrensiechenanstalt zu Hochweitzschen	115,200	—
	Neues Postulat.		
XIV.	für die Blindenanstalt zu Dresden mit Hilfsanstalt zu Moritzburg	103,700	26,100
	Erhöhung 41,000 ℳ.		
	Summe	2,152,400	82,250
	Dazu die oben unter Nr. 30 f. verzeichneten	21,000	21,000
	Summe unter A. w. o.	2,173,400	103,250

Den Erfahrungen der letzten Jahre gemäß und im Hinblick auf die inzwischen begonnene Belegung der Irrensiechenanstalt Hochweitzschen, sowie die Erweiterung der Anstalt Bräunsdorf und die in Angriff genommene, beziehentlich noch zu bewirkende Einrichtung des Arresthauses und der früheren Gerichtsamtsgebäude zu Moritzburg zu einer Hilfsanstalt für die Blindenanstalt zu Dresden und zu einer zweiten Blindenvorschule sind bei den Kopfzahlbeständen veranschlagt worden:

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	mehr: 50 männliche Sträflinge für Zwickau und Sachsenburg, 50 Zöglinge für Bräunsdorf, 70 Irre 5 Kranke und Sieche } für Hubertusburg, 10 blödsinnige Kinder 250 sieche Irre für Hochweitzschen, 40 Blinde für Moritzburg, 475 Köpfe zusammen **mehr,** dagegen **weniger:** 50 männliche Züchtlinge für Waldheim, 50 weibliche Züchtlinge für Hoheneck, 25 weibliche Correctionaire für Grünhain, 5 Pensions-Correctionaire für Hubertusburg, 100 Irre für Colditz, 10 blinde Kinder für Hubertusburg. 240 Köpfe zusammen **weniger,** sonach überhaupt 235 Köpfe **mehr.** Hiernach, sowie wegen des Zuwachses an neuen Anstalten (Hochweitzschen, Grünhain, Moritzburg), des Anwachsens der älteren dergleichen und der beim vorigen Etat in Erwartung eines größeren Rückganges nicht ausreichend genug berücksichtigten hohen Preise der nothwendigsten Bedürfnisse (namentlich des Aufwandes für Löhne aller Art, für Bau-, Feuerungs-, Beköstigungs- und Bekleidungsmaterialien) haben sich die oben bezifferten Erhöhungen erforderlich gemacht, denen jedoch auf der anderen Seite eine wesentliche Erhöhung des größeren Theiles der Einkünfte entgegensteht.		
	B. Dispositionsquantum des Ministeriums.		
31.	zu Ausgaben im allgemeinen Interesse der Anstalten	18,600	—
		Summe f. s.	
	C. Zur Unterhaltung der Festungsgefangenen.		
32.	Berechnungsgeld	1,500	—
		Summe f. s.	
	D. Extraordinärer Aufwand.		
33.	zu den Vorarbeiten und der Erwerbung eines Bauplatzes für eine neue Strafanstalt 150,000 ℳ mit gemeinjährig	75,000	75,000
	Zur Motivirung dieses Postulats wird ein besonderes Allerhöchstes Decret an die Stände gelangen.	Summe	f. s.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Wiederholung.		
	A. Zuschußbedarf der einzelnen Anstalten	2,173,400	103,250
	B. Dispositionsquantum des Ministeriums	18,600	—
	C. Zur Unterhaltung von Festungsgefangenen	1,500	—
	D. Extraordinärer Aufwand	75,000	75,000
	Summe für Pos. 28.	2,268,500	178,250

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **584,360** ℳ **mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen beim ordentlichen Budget in Ausgabe: 9500 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 21 m.).

Position 29.

Statistisches Bureau.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1	Vergütung für Arbeiten zum Staatshandbuche von dem Dispositionsquantum bei Pos. 6 des Ausgabebudgets . .	900	—	—
	Summe f. f.			
	Ausgabe.			
2.	Besoldungen ꝛc. und zwar:			
	a) dem Director . . . . . ℳ 4,500			
	Die Stelle des Bureauchefs ist eingezogen worden, nachdem das Directorium nicht mehr blos als Nebenamt			
	Seitenbetrag ℳ 4,500			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 4,500		
	von einem Ministerialbeamten verwaltet wird. Nach Abrechnung seines Gehaltes beträgt die Erhöhung gegen 1 a. und b. des vorigen Etats noch 300 ℳ.		
	b) für wissenschaftlich und fachmäßig gebildete Hilfsarbeiter (neu) . . . . . = 8,000		
	Die Herbeiziehung solcher aus verschiedenen Fachkreisen erscheint zu besserer Verarbeitung des statistischen Materials unerläßlich und ist zunächst vom Landes-Medicinalcollegium in Bezug auf einen ärztlichen Hilfsarbeiter beantragt, wird aber auch in anderer Hinsicht (Volkswirthschaft, Gewerbe, Land- und Forstwirthschaft ꝛc.) in's Auge zu fassen sein.		
	c) dem Bibliothekar . . . . . = 1,800		
	d) dem Canzleivorstand und ersten Secretair . . . . = 3,600		
	e) dem zweiten Secretair . . . . . = 3,300		
	f) dem Registrator (bisher unter den Calculatoren mit begriffen) . . . . . = 3,000		
	g) für 10 Calculatoren: 1 à 3000, 3 à 2700, 2 à 2400, 2 à 2040, 1 à 1500 und 1 à 1200 ℳ . . . . = 22,680		
	Die Zahl der Calculatoren ist für den Bedarf bei Weitem unzureichend; wenn man dennoch zur Zeit von einer Vermehrung der Festangestellten abgesehen hat, so hat dies nur unter der Voraussetzung geschehen können, daß die Erhöhung des Dispositionsfonds (Nr. 3) unbeanstandet bleibt.		
	h) dem Aufwärter (einschließlich 72 ℳ Kleidergeld) . . = 1,422		
	Um 150 ℳ erhöht zur Gleichstellung mit den 1. Aufwärtern der Kreishauptmannschaften.		
	i) einem zweiten Aufwärter und Boten . . . . . = 1,200		
	Die Anstellung eines solchen ist, abgesehen von dem Anwachsen der Geschäfte schon wegen der nothwendig gewordenen Verlegung des Bureau's in einen entfernteren Stadttheil und Unterbringung desselben in zwei verschiedenen Häusern unvermeidlich.		
		49,502	—
	Nr. 2 erhöht aus den ad a., b., h. und i angegebenen Gründen um 9650 ℳ.		
	Seitenbetrag	49,502	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	49,502	—
3.	Dispositionsfonds für Hilfscalculatoren und Extraarbeiten	13,000	—
	Erhöht um 7672 ℳ. Die Ansprüche, welche von allen Seiten an das statistische Bureau gemacht werden, sind in fortwährendem Wachsen. Zu der im gegenwärtigen Jahre bevorstehenden allgemeinen Volkszählung kommt die umfängliche Gewerbestatistik, die vielfachen Enquêten über Fabrikwesen, die erhöhten Ansprüche an Ernte- und Medicinalstatistik ꝛc. Es hat daher bereits in der laufenden Periode eine erhebliche Ueberschreitung stattfinden müssen und ist ein weiteres Aufsteigen der Arbeitsmenge zweifellos in Aussicht.		
4.	Kosten der statistischen Zeitschrift, des statistischen Kalenders und anderer Publicationen	10,000	—
	Diese Erhöhung beruht zum Theil darauf, daß der bisher bei Pos. 12 der Einnahme (Leipziger Zeitung) verschriebene Zuschuß von 3300 ℳ, einer auf dem letzten Landtage von der Finanzdeputation der zweiten Kammer gegebenen Anregung zufolge, dort in Wegfall gebracht und dagegen hier eingestellt worden ist. Es erscheint hiernächst zweckmäßig, aus der statistischen Zeitschrift gewisse, für das größere Publikum minder interessante Mittheilungen zu entfernen und sie besonders zu veröffentlichen. Der Aufwand wird hierdurch etwas wachsen, überstieg aber auch zeither schon den Voranschlag.		
5.	Druck und Papier für Formulare	4,000	—
	Um 800 ℳ vermindert.		
6.	Bücher und Zeitschriften, Karten und Buchbinderarbeiten	4,000	—
	Um 1540 ℳ erhöht nach dem Bedarfe der letzten Jahre.		
7.	Bureaubedürfnisse, Heizung und Beleuchtung, Reiseauslösungen und Insgemein	6,000	—
	Um 3330 ℳ erhöht. — Der Aufwand für Heizung und Beleuchtung ist in den gegenwärtigen Locales erheblich größer, aber auch der sonstige Bedarf entsprechend der Geschäftsvermehrung höher als früher.		
8.	Miethzins (neu)	3,600	3,600
	Da die im Staatsgebäude auf der Seestraße von dem statistischen Bureau früher benutzten Räume für Zwecke des Ministeriums des Innern gebraucht wurden, mußten für das genannte Bureau bereits im vorigen Jahre andere Locale ermiethet werden. Vergl. nachstehend Nr. 9.		
	Hierüber:		
9.	zu Erwerbung und Einrichtung eines Grundstücks behufs Aufnahme des statistischen Bureau's und der Baugewerkenschule zu Dresden mit 400,000 ℳ gemeinjährig	200,000	200,000
	Das statistische Bureau des Ministeriums des Innern ist seit Ostern 1874 in einem von der Hofverwaltung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg ermietheten Hause untergebracht und im Hinblick auf die im laufen-		
	Seitenbetrag	290,102	203,600

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/526

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	290,102	203,600
	den Jahre bevorstehende Volkszählung hat bereits eine weitere Etage in dem gegenüber gelegenen Hause ermiethet werden müssen. Die fortwährend steigenden Anforderungen, welche namentlich die Reichsverwaltung an die statistischen Bureaux macht, lassen voraussehen, daß beide Localitäten in Kurzem kaum mehr genügen werden; überdem ist die Trennung des Bureau's in zwei Häuser für die Gesammtleitung unvortheilhaft und endlich ist auf eine lange Dauer des ersten der obenerwähnten Miethverträge in Hinblick auf die bei der genannten Hofverwaltung bestehenden Pläne mit irgend welcher Sicherheit nicht zu rechnen. Unter diesen Umständen macht sich der Erwerb eines eigenen Grundstückes zunächst für das statistische Bureau dringend wünschenswerth. Hierzu kommt, daß die Baugewerkenschule gleichfalls seit längerer Zeit zu wiederholtem Wechsel der von ihr benutzten Räume genöthigt gewesen ist. Dieselbe soll zwar nach erfolgter Räumung des gegenwärtigen Polytechnikums dorthin verlegt werden, allein letzteres Gebäude ist in erster Linie für das zu errichtende Kunstgewerbemuseum und die neue Kunstgewerbeschule bestimmt und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß beide Anstalten in Kurzem das Gebäude vollständig in Anspruch nehmen werden. In diesem Falle würde die Baugewerkenschule in das für das statistische Bureau zu erwerbende Haus mit aufgenommen werden können. Das Ministerium des Innern erachtet hiernach für nöthig, bei sich bietender Gelegenheit ein größeres Grundstück zu erkaufen, das entweder zur Aufnahme beider Anstalten ausreichend ist oder durch bauliche Erweiterung dazu hergestellt werden kann. Die dazu erforderliche Summe läßt sich im Voraus nicht genauer veranschlagen, es ist daher der eingestellte Betrag als Berechnungsgeld anzusehen.		
	Summe der Ausgabe	290,102	203,600
	Hiervon abgezogen die Einnahme an	900	—
	ergiebt:		
	Zuschußbedarf	289,202	203,600

Gegen den vorigen Etat: **232,202** ℳ **mehr.**

Position 30.

Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	A. Ministerium.			
1.	Besoldungen:			
	a) dem Minister	ℳ 21,000		
	b) für 3 Abtheilungsdirectoren je 11,100 ℳ	= 33,300		
	c) für 10 Räthe (2 je 9000, 4 je 8100, 2 je 7800 und 2 je 7500 ℳ)	= 81,000		
	d) außerdem 1200 ℳ transitorisch für 2 Räthe zum Ersatz für frühere Dienstbezüge	= 1,200		
			136,500	1,200
	Nr. 1 d. um 300 ℳ vermindert durch theilweisen Wegfall.			
2.	Dispositionsquantum wegen Hilfsarbeitern		19,500	—
		Summe A.	156,000	1,200
	B. Ministerialcanzlei.			
3.	Besoldungen:			
	a) für 9 Secretaire (1 zu 4800, 1 zu 4500, 2 je 4200, 2 je 3900 und — anstatt 2 je 3600 und 1 zu 3300 ℳ — 3 je 3600 ℳ)	ℳ 36,300		
	Erhöht um 300 ℳ zu Gleichstellung des Minimalsatzes mit dem für die Secretaire bei anderen Ministerien.			
	b) für 12 Registratoren (2 je 3300, 2 je 3150, 2 je 2850, 3 je 2600 und 3 je 2400 ℳ) unter einstweiliger Fortgewährung einer persönlichen Zulage von 150 ℳ	= 33,750		
	Nr. 3 b. um 1200 ℳ erhöht zur gleichmäßigen Normirung der Maximal- und Minimalgehalte nach den Beträgen, welche für die Besoldungen der Registratoren bei anderen Ministerien bereits festgestellt sind oder im gegenwärtigen Budget postulirt werden.			
		Seitenbetrag ℳ 70,050		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 70,050		
	c) für 18 Canzlisten (5 je 1350, 8 je 1125 und 5 je 900 ℳ) . . . . . = 20,250		
		90,300	150
4.	Dispositionsquantum zu Hilfeleistungen in Secretariatsarbeiten . . .	3,000	—
	Neues Postulat. Wegen Zunahme der Geschäfte bei dem Finanzministerium haben schon zeither Finanzcanzlisten zeitweilig zu schriftlichen Arbeiten aushilfsweise verwendet werden müssen. Da eine solche Verwendung künftig noch in größerem Umfange sich nöthig machen wird, so erscheint es angemessen, in dem Etat ein besonderes Dispositionsquantum zur Vergütung derartiger Hilfsarbeiten einzustellen.		
5.	Dispositionsquantum wegen Registrator-Assistenten	7,200	—
	Summe B.	100,500	150
	C. Finanzbuchhalterei.		
6.	Besoldungen:		
	a) dem Oberbuchhalter . . . . . ℳ 6,600		
	b) den 3 Buchhaltern (beziehentlich 4500 ℳ, 4500 ℳ einschließlich 300 ℳ transitorisch, und 3900 ℳ) . = 12,900		
		19,500	300
7.	Expeditionsaufwand	1,200	—
	Summe C.	20,700	300
	D. Rechnungsexpedition.		
8.	Gehalte und Remunerationen:		
	a) dem Landrentmeister . . . . . ℳ 6,600		
	b) dem Cassen- und Rechnungsrevisor, dem Rechnungsvortragssecretair für Forst- und Floßsachen und dem ersten Rechnungssecretair bei den directen und Stempelsteuern (je 4500 ℳ) . . . . . = 13,500		
	c) den übrigen 6 Rechnungssecretairen (1 zu 4200, 1 zu 3900, 2 je 3600 und 2 je 3300 ℳ) . . . . = 21,900		
	Die 6. neupostulirte Stelle betrifft die Steuerabtheilung der Finanzrechnungsexpedition, bei welcher sich die Geschäfte fortwährend, namentlich durch die immer zahlreicher werdenden Gebäudeabschätzungen, durch die Steuerregulirungen wegen Dismembrationen, Zusammenlegungen, Eisenbahnbauten und durch die Prüfung und Feststellung der		
	Seitenbetrag ℳ 42,000		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 42,000		
	Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster, welche mit der anwachsenden Bevölkerungszahl immer umfänglicher werden, in außerordentlicher Maße vermehrt haben. Da hiernächst auch die Einkommensteuer und zunächst die Vorbereitungsarbeiten zu deren Einführung der Steuerabtheilung verschiedene neue Geschäfte zuführen, so reichen zur Bewältigung des Arbeitspensums die Kräfte eines Mannes nicht mehr aus, vielmehr muß eine Vertheilung der Geschäfte unter zwei Rechnungssecretaire, wie solche bereits früher bis zum Jahre 1856 bestanden hat, wieder eintreten. Vorläufig ist seit dem 1. April 1875 dem bereits angestellten Secretair wegen der vorhandenen Geschäftsüberhäufung ein Beamter als Hilfsrechnungssecretair beigegeben worden. Nr. 8 c. um 3300 ℳ erhöht.		
	d) Remuneration einem Calculator für specielle Leitung und Ueberwachung der Geschäfte bei der Section für Aufstellung der Steuerdocumente über neuaufgenommene Fluren . . . . . = 300		
	e) Remuneration einem Calculator für specielle Leitung und Beaufsichtigung der im Administrationsgebäude der Staatseisenbahnverwaltung errichteten Nebengeschäftsstelle der Finanzrechnungsexpedition, Abtheilung für Eisenbahnsachen . . . . . = 300		
	Neues Postulat. Die vorgedachte Nebengeschäftsstelle ist zu Vereinfachung und Beschleunigung des Prüfungsgeschäftes der Hauptcassenjahresrechnung der sächsischen Staatseisenbahnen errichtet worden.		
		42,600	—
9.	Expeditionsaufwand	3,400	—
	Nr. 9 um 1000 ℳ erhöht nach dem Durchschnittsergebnisse der jüngstverflossenen 3 Jahre.		
	Summe D.	46,000	—
	E. Finanzhauptcasse.		
10.	Gehalte und beziehentlich Remunerationen:		
	a) dem Finanzhauptcassirer . . . . . ℳ 6,600		
	b) dem Finanzhauptcassencontroleur einschließlich 300 ℳ transitorisch . . . . . = 4,500		
	c) den beiden Assistenten (zu 3600 und 3300 ℳ) . . . = 6,900		
	Seitenbetrag ℳ 18,000		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 18,000		
	d) den beiden Cassendienern (zu 1590 und 1410 ℳ) . .	= 3,000		
	e) Remuneration für die Sportelcontrole	= 150		
			21,150	300
11.	Cassenaufwand		10,500	—
	Summe E.		31,650	300
	F. Finanzzahlamt.			
12.	Besoldungen:			
	a) dem Finanzzahlmeister (5100 ℳ) und dem Cassirer (4500 ℳ)	ℳ 9,600		
	b) den beiden Assistenten (3600 und 3300 ℳ) . . .	= 6,900		
	c) dem Aufwärter	= 1,500		
			18,000	—
13.	Cassenaufwand		4,600	—
	Nr. 13 um 1000 ℳ nach dem Durchschnittsergebnisse der jüngst verflossenen 3 Jahre erhöht.			
	Summe F.		22,600	—
	G. Cautions- und Depositenhauptcasse.			
14.	Besoldungen:			
	a) dem Cassirer	ℳ 5,100		
	b) für die Controle bei der Cautions- und Depositenhauptcasse	= 390		
	c) dem Aufwärter	= 1,440		
			6,930	6,930
15.	Cassenaufwand		1,800	1,800
	Nr. 15 um 300 ℳ erhöht wie bei Nr. 13.			
	Summe G.		8,730	8,730
	H. Calculatoren und Rechnungscanzlisten.			
16.	Besoldungen:			
	a) für 60 Calculatoren (6 je 3000, 8 je 2850, 8 je 2700, 10 je 2550, 14 je 2400 und 14 je 2250 ℳ)	ℳ 153,000		
	Seitenbetrag	ℳ 153,000		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 153,000		
	b) für 24 Rechnungscanzlisten (8 je 2100, 8 je 1875 und 8 je 1650 ℳ) . . . . . = 45,000		
	c) für 5 Rechnungscanzlisten (je 1650 ℳ transitorisch) = 8,250		
		206,250	8,250
	Nr. 16 um 12,300 ℳ, und zwar um 4050 ℳ dauernd und um 8250 ℳ transitorisch erhöht. Die normalmäßige Erhöhung von 4050 ℳ ist zum Zwecke der von den Ständen beantragten möglichst gleichmäßigen Normirung der Maximal- und Minimalgehalte der Canzleibeamten erfolgt. Zu dem Ende ist zunächst zwar die bisherige etatmäßige Gesammtzahl der Calculatoren und Rechnungscanzlisten beibehalten, jedoch die Anzahl der ersteren von 54 auf 60 erhöht und die der letzteren von 30 auf 24 gemindert worden, um das im Laufe der Zeit durch die stattgefundenen neuen Anstellungen von Rechnungscanzlisten zum Nachtheile der letzteren veränderte Verhältniß in der Anzahl der beiderseitigen Beamten wieder angemessen zu reguliren und dem bei anderen Ministerien bestehenden Verhältnisse näher zu bringen. Sodann ist, wie bei den übrigen Ministerien, bei den Calculatoren eine höchste Gehaltsclasse von 3000 ℳ aufgenommen, bei der dadurch nothwendig gewordenen anderweiten Regulirung der in einzelnen Gehaltsclassen einzustellenden Beamtenzahl aber auf Beibehaltung der bisherigen Durchschnittssätze von 2550 ℳ für die Calculatoren und 1875 ℳ für die Rechnungscanzlisten Bedacht genommen worden. Zu Ausführung des Einkommensteuergesetzes hat bereits eine Verstärkung des Personals der Steuerabtheilung der Finanzrechnungsexpedition vom 1. Februar 1875 ab durch Anstellung von 5 Rechnungscanzlisten und vom 1. September, beziehentlich 1. October 1875 ab durch weitere Anstellung von 3 Rechnungscanzlisten vorgenommen werden müssen, um theils während der Einkommenabschätzung Beamte aus der gedachten Steuerabtheilung zur Unterstützung der Bezirkssteuerinspectoren abordnen, theils die durch die Vorbereitungen zur Einführung der Einkommensteuer vermehrten Arbeiten bei der Rechnungsexpedition bewältigen zu können. Davon werden 3 Rechnungscanzlisten nach Besetzung der bei Pos. 23 Nr. 5 b. der Einnahme vorgesehenen 3 neuen Bezirkssteuerassistentenstellen wieder wegfallen. Welche Verstärkung der Arbeitskräfte aber bei der Finanzrechnungsexpedition dauernd nothwendig ist, kann zur Zeit noch nicht übersehen werden; die übrigen 5 neuen Canzlistenstellen sind deshalb nur transitorisch eingestellt worden.	Summe	f. s.
	J. Ein- und Abgangsbureau.		
17.	Besoldungen: a) dem Canzleiinspector neben freier Wohnung . . . . ℳ 3,450 b) einem Canzlisten . . . . . = 1,650	5,100	—
		Summe f. s.	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	K. Aufwartendes Personal.		
18.	Gehalte und beziehentlich Lohn:		
	a) für 5 Aufwärter (2 je 1500, 2 je 1425 und 1 zu 1350 ℳ) . . . . . ℳ 7,200		
	b) für 4 Stubenheizer neben freier Wohnung und Heizung (je 975 ℳ) und 75 ℳ transitorisch für den ersten Stubenheizer . . . . . = 3,975		
	Nr. 18 b. um 75 ℳ transitorisch erhöht, um dem ersten Stubenheizer eine persönliche Zulage in dieser Höhe bis zum Aufrücken in eine Aufwärterstelle zu gewähren, da derselbe bei der letzten Wiederbesetzung einer solchen Stelle unter den damaligen besonderen Verhältnissen, trotz der Anciennetät, nicht berücksichtigt werden konnte.		
	c) für 3 Actenträger (je 1125 ℳ) . . . . . = 3,375		
	d) den Hausmännern im Finanzhause und im Landhause neben freier Wohnung und Heizung (1080 und 870 ℳ) = 1,950		
	e) Lohn dem Hausmann im vormals Schneider'schen Hause neben freier Wohnung . . . . . = 120		
		16,620	75
		Summe	f. f.
	L. Dispositionsquanta.		
19.	Dispositionsfonds des Ministeriums	6,000	—
20.	Feuerungsbedarf	9,000	—
	Nr. 20 um 1500 ℳ erhöht nach den derzeitigen Brennmaterialienpreisen.		
21.	Canzleiaufwand für Schreibmaterialien, Druckkosten, Porti, Beleuchtung, Reinigung ꝛc.	32,000	—
	Nr. 21 um 2000 ℳ erhöht nach dem Durchschnittsergebnisse der jüngstverflossenen 3 Jahre.		
22.	Schreibelöhne	15,000	—
	Nr. 22 um 3000 ℳ erhöht wegen Vermehrung der Copialarbeiten.		
23.	Reisekosten und Auslösungen	5,400	—
	Nr. 23 um 900 ℳ erhöht in Folge der Erhöhung der Sätze für Berechnung der Auslösungen.		
	Summe L.	67,400	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/533

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	M. Finanzvermessungsbureau.		
24.	Besoldungen:		
	a) dem Director . . . . . ℳ 5,400		
	b) für 2 Inspectoren (je 3900 ℳ) . . . . . = 7,800		
	c) für 5 (statt zeither 6) Conducteure (2 je 3300, 2 je 3000 ℳ nebst 300 ℳ transitorisch, persönliche Zulage für den 3., und 1 zu 2700 ℳ) . . . . . = 15,600		
	d) dem Aufwärter . . . . . = 1,350		
		30,150	300
	Nr. 24 um 2400 ℳ vermindert.		
25.	für Expeditionsbedarf (einschließlich 270 ℳ Aequivalente für Meßinstrumente und Zeichnenmaterial) zu Reisekosten, Auslösungen ꝛc. . . .	11,100	—
	Summe M.	41,250	300
	Wiederholung.		
	A. Ministerium	156,000	1,200
	B. Ministerialcanzlei	100,500	150
	C. Finanzbuchhalterei	20,700	300
	D. Rechnungsexpedition	46,000	—
	E. Finanzhauptcasse	31,650	300
	F. Finanzzahlamt	22,600	—
	G. Cautions- und Depositenhauptcasse	8,730	8,730
	H. Calculatoren und Rechnungscanzlisten	206,250	8,250
	J. Ein- und Abgangsbureau	5,100	—
	K. Aufwartendes Personal	16,620	75
	L. Dispositionsquanta	67,400	—
	M. Finanzvermessungsbureau	41,250	300
	Summe zu Pos. 30	722,800	19,305

Gegen den Etat für 18$\frac{7}{3}$: **27,475 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
4800 ℳ zu Unterhaltung des Finanzministerialgebäudes (Pos. 86 Nr. 4a.),
275 „ Brandversicherung desselben (in Pos. 88 Nr. 22a. enthalten);
dagegen werden in Einnahme erwartet:
900 ℳ Canzleisportelübe[illegible]ss (Pos. 18 Lit. D. der Einnahme);
ergiebt:
726,975 ℳ wirklichen Aufwand für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/534

Position 32.

Staatsschulden-Verwaltung.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Gehalte und beziehentlich Remunerationen:			
	a) dem Buchhalter (5100 ℳ) und dem Cassirer (4800 ℳ)	ℳ 9,900		
	b) dem Cassencontroleur (3600 ℳ) und den beiden Assistenten, dem Einen bei der Buchhalterei und dem Andern bei der Casse, (3300 und beziehentlich 3150 ℳ)	= 10,050		
	c) für 11 Calculatoren (1 à 3000, 2 à 2850, 1 à 2700, 2 à 2550, 2 à 2400, 3 à 2250 ℳ)	= 28,050		
	d) für 4 Canzlisten (1 à 2100, 2 à 1875, 1 à 1650 ℳ)	= 7,500		
	Nr. 1c. und d. um 1350 ℳ erhöht, weil aus den nämlichen Gründen, welche für die Erhöhung des Postulats unter Nr. 16 des Specialetats zu Pos. 30 angegeben sind, die Zahl der Calculatoren von 9 auf 11 erhöht und die der Canzlisten von 6 auf 4 vermindert, sowie der Betrag von 3000 ℳ als höchster Gehaltssatz der Calculatoren angenommen worden ist.			
	e) für 2 Aufwärter je 1440 ℳ neben freier Wohnung und Heizung für den ersten Aufwärter	= 2,880		
	f) für die Protocollführung	= 750		
			59,130	—
2.	Regieaufwand an Reisekosten, Auslösungen, Cassen- und Expeditionsaufwand, einschließlich der Vergütung für die Auszahlung der Staatsschuldeneffecten in Leipzig ꝛc.		27,000	—
	Summe zu Pos. 32		86,130	—

Gegen die bisherige Bewilligung **1350 ℳ mehr.**

Position 33 a.

Allgemeine Ausgaben für das Forstwesen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Einnahme.			
1.	Beiträge zum Aufwande der Forsteinrichtungsanstalt von Communen, Stiftungen ꝛc., welche die Einrichtung ihrer Waldungen von der genannten Anstalt mit besorgen lassen	10,000	—	—
	Summe f. f.			
	Erhöht um 7000 ℳ, wegen vermehrter Anträge auf dergleichen Arbeiten und des erhöhten Aufwandes bei Ausführung derselben.			
	Ausgabe.			
	A. Für die Forsteinrichtungsanstalt.			
2.	Besoldungen und Remunerationen:			
	a) dem Director		ℳ 5,700	
	b) für 7 Forstingenieure (3 zu je 2400 und 4 zu je 2100 ℳ)		= 15,600	
	c) für 6 ständige Hilfsarbeiter (3 zu je 1800 und 3 zu je 1620 ℳ)		= 10,260	
	d) dem Registrator (1800 ℳ) und dem Aufwärter (1350 ℳ)		= 3,150	
			34,710	—
3.	a) Tagegelder und Reisekosten, sowie Remunerationen für Besorgung der Taxationsnachträge, ingleichen Holzäquivalente an Candidaten und Accessisten und Aequivalente für Schreib- und Zeichnenmaterialien an die unter 2 b. und c. Genannten (anstatt 29,100 ℳ) .	ℳ 35,000		
	Voraussichtlicher Mehrbedarf.			
	b) Accordlöhne für das Zeichnen von Karten und Copialgebühren (anstatt 3600 ℳ)	= 6,000		
	Erhöht wegen eines größeren Arbeitspensums.			
	Seitenbetrag	ℳ 41,000		
	Seitenbetrag		34,710	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	34,710	—
	Uebertrag	ℳ 41,000		
	c) Tage- und Botenlöhne	= 3,600		
	Nr. 3 um 8300 ℳ erhöht.		44,600	—
4.	Nebenkosten, nämlich:			
	a) für den Transport der Meßgeräthschaften und für Instandhaltung und Ergänzung des Inventars . . .	ℳ 1,500		
	b) für Zeichnen- und Schreibmaterialien, Druck- und Lithographie, Buchbinderlöhne und verschiedene Bureaubedürfnisse	= 3,490		
	c) Porto	= 900		
	Nr. 4 um 1690 ℳ erhöht.		5,890	—
		Summe zu A.	85,200	—
	B. Sonstige allgemeine Ausgaben für die Forsten.			
5.	zu Unterstützung ausgezeichneter Forstcandidaten und zu wissenschaftlichen Zwecken und Reisen		3,400	—
6.	zu forstlichen Versuchen, einschließlich des Aufwandes für die meteorologischen Beobachtungen		8,150	—
7.	Druckkosten für die Forstverwaltung		4,200	—
	Nr. 7 um 300 ℳ erhöht.			
	Anmerkung. Die im vorigen Etat unter Nr. 6 und 8 aufgeführten Postulate an Bekleidungsaufwand für militairische Forstschutz-Commandos und zu Unterhaltung der Forstgebäude befinden sich unter Pos. 1 des Einnahmebudgets.			
		Summe zu B.	15,750	—
		Summe zu A.	85,200	—
		Gesammtbetrag der Ausgabe	100,950	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an		10,000	—
	ergiebt:			
		Ausgabe-Summe zu Pos. 33 a.	90,950	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **108,610 ℳ weniger**, und zwar:
111,900 ℳ weniger durch Ausscheidung der obenerwähnten Postulate und
3,290 ℳ mehr durch Erhöhung des gegenwärtigen Etats.

Position 33 b.

Allgemeine Ausgaben für die Kammergüter etc.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zu contractmäßigen Erlassen und Vergütungen bei Unglücksfällen . . .	3,000	—
2.	zu Meliorationen	12,000	—
3.	zu Vergütungen an Pächter wegen der im Laufe der Pachtzeit durch Ablösung, Verkauf ꝛc. in Wegfall kommenden oder schon in Wegfall gekommenen Pachtobjecte	7,000	—
	Nr. 3 um 4600 ℳ erhöht wegen hinzugetretener Vergütungen, insbesondere durch Expropriationen zum Eisenbahnbau.		
4.	zu den auf den Kammergütern ꝛc. haftenden Ausgaben für Unterhaltung der Communicationswege und Ufer, ferner zu den Parochial-, Schul-, Gemeinde- und Armencassenbeiträgen, insoweit die Pächter sie nicht contractlich zu übertragen haben	9,500	—
	Nr. 4 um 2500 ℳ vermindert, hauptsächlich wegen Wegfalls der Kammergüter Rennersdorf und Wiesenburg (vergl. Pos. 3 der Einnahme) und beziehentlich wegen Ueberweisung an die Pächter.		
5.	zur Gebäudeunterhaltung, in gleicher Einschränkung (einschließlich 9000 ℳ für die Gebäude der Grimmaischen Landesschulgüter)	63,000	—
	Nr. 5 um 6000 ℳ vermindert, ebenfalls wegen Wegfalls der Kammergüter Rennersdorf und Wiesenburg.		
6.	unablösliche Legatenzinsen bei den Kammergütern Pillnitz und Döhlen . .	2,319	—
7.	Extraordinaria und Insgemein, einschließlich der Honorirung sachverständiger Gutachten	1,600	—
	Nr. 7 vermindert um 500 ℳ.		
	Summe zu Pos. 33 b.	98,419	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **4400 ℳ weniger.**

Position 33 c.

Verwaltung des Königlichen Großen Gartens zu Dresden.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Einnahme.			
1.	Mieth- und Pachtzinsen von Wohngebäuden und Restaurationen	18,329	—	—
2.	ökonomische, forstliche und Garten-Nutzungen Insbesondere: Erlös aus Nutz- und Brennholz, Grasnutzung, Pachtgeld für die Eisbahn auf dem Teiche ꝛc.	4,869	—	—
3.	zufällige Einnahmen	200	—	—
	Summe	23,398	—	—
	Ausgabe.			
4.	für Unterhaltung der Gebäude und (1000 ℳ) der Röhrwasserleitung Einschließlich 48 ℳ Remuneration für den Röhrmeister.		5,048	—
5.	für Unterhaltung der Gartenanlagen, einschließlich einiger Fahr- und der Fußwege Dem erweiterten Umfange entsprechend.		30,000	—
6.	für nothwendige Herstellungen und Abänderungen der Anlagen Für 18$\frac{7}{7}$ sind in Aussicht genommen: Neuansaat von Rasenflächen, namentlich in der Hauptallee, Neuanlage und bessere Instandsetzung von Fußwegen, Nach- und Unterpflanzungen, namentlich im vorderen Theile des Gartens, Neupflanzung der Teichhecke, Erweiterung eines Gewächshauses.		3,900	—
7.	sonstiger Betriebsaufwand Insbesondere: Schwänefütterung, Heizung des Gewächshauses, Ankauf von Sämereien, Stangen, Bretern ꝛc., Zusammenschaffen und Wegfahren der Laubstreu, Setzen und Umarbeiten der Composthaufen ꝛc.		3,600	—
8.	für Unterhaltung und Vervollständigung des Inventars		2,000	—
9.	Dienstbezüge: a) dem Gartendirector ℳ 1,980			
	Seitenbetrag ℳ 1,980			
	Seitenbetrag		44,548	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	44,548	—
	Uebertrag	ℳ 1,980		
	b) Remuneration dem Forstrentbeamten	= 300		
	c) für 3 Gartengehilfen (1 à 75, 2 à 66 ℳ monatlich) .	= 2,484		
	d) für 3 Gartenaufseher (1 à 1011, 2 à 798 ℳ jährlich, anstatt eines Aufsehers zu 1005 ℳ und zweier Hilfsaufseher zu 1281 ℳ)	= 2,607		
	e) für den Hausmann im Palais	= 72		
	f) für 3 Districtsarbeiter	= 2,310		
			9,753	—
10.	Expeditionsaufwand und Insgemein		297	—
		Summe	54,598	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an		23,398	—
	verbleibt:			
	Zuschußbedarf für Pos. 33c.		31,200	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **4950 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts erscheinen in Ausgabe:
850 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 22b.);
ergiebt:
32,050 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 33 d.

Allgemeine Ausgaben für die Stempelimpostverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldung des Stempelfiscals	4,500	—
2.	Berechnungsgeld für Anschaffung von Stempelmarken, Spielkartenstempeln, Stempelapparaten, zu Instandhaltung der Inventariengegenstände, zu Bestreitung der Reisekosten und Auslösungen des Stempelfiscals, zur Vergütung von Hilfsarbeit bei der Stempelfactorie, zu Gratificationen und anderen außerordentlichen und Insgemein-Ausgaben in Sachen der Stempelsteuerverwaltung	6,000	—
	Summe zu Pos. 33 d.	10,500	—

Gegen die dermalige Bewilligung im Ganzen **1350 ℳ mehr.**
Die Erhöhung entfällt ausschließlich auf das Postulat unter 2 und macht sich nöthig, mit Rücksicht auf den in Folge der Vermehrung der Einnahmen gesteigerten Bedarf an Stempelmarken und den erhöhten Aufwand der Stempelrevisionen, sowie deren häufigere Ausführung.

Position 33 e.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen bei der Direction:		
	a) dem Director . . . . . ℳ 10,500		
	b) für 4 Räthe (beziehentlich 7500, 6300, 5400 und 5100 ℳ) = 24,300		
	c) für einen Hilfsarbeiter . . . . . = 3,300		
	Nr. 1 um 600 ℳ vermindert durch Wegfall des in dem Etat für $18\frac{74}{75}$ transitorisch eingestellten zugleich als Stempelfiscal fungirenden Rathes.	38,100	—
	Seitenbetrag	38,100	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	38,100	—
2.	Besoldungen bei der Canzlei:			
	a) für 2 Secretaire (beziehentlich 3600 und 3300 ℳ) . .	ℳ 6,900		
	b) für 3 Registratoren (beziehentlich 2850, 2550 und 2250 ℳ)	= 7,650		
	c) für 6 Canzlisten (1 zu 1350, 2 je 1125 und 3 je 900 ℳ)	= 6,300		
	Nr. 2 c. 540 ℳ weniger durch Wegfall einer transitorischen persönlichen Zulage des 1. Canzlisten.			
	d) für einen Aufwärter neben freier Wohnung	= 1,275		
	e) für einen Boten	= 1,125		
			23,250	—
3.	an 2 Canzlisten wegen Registratur-Assistenz (jedem 720 ℳ)		1,440	—
4.	Besoldungen bei der Rechnungsexpedition:			
	a) für 2 Rechnungssecretaire (beziehentlich 3900 und 3300 ℳ)	ℳ 7,200		
	b) für 14 Calculatoren (1 zu 3000 ℳ, je 2 zu beziehentlich 2850, 2700, 2550, 2400, 2250 und 2100 ℳ, und 1 zu 1875 ℳ)	= 34,575		
	c) für 2 Bureauassistenten mit je 1650 ℳ	= 3,300		
	d) für 1 Copisten	= 1,080		
			46,155	—
	Nr. 4 b. und c. um 1125 ℳ erhöht, weil aus den nämlichen Gründen, welche für die Erhöhung des Postulats unter Nr. 16 des Specialetats zu Pos. 30 angegeben sind, die Zahl der Calculatoren I. Classe von 10 auf 11 erhöht, und die der Calculatoren II. Classe, sammt der Bureauassistenten, von 6 auf 5 vermindert, auch der Betrag von 3000 ℳ als höchster Gehaltssatz der Calculatoren angenommen worden ist.			
5.	Besoldungen bei dem Zoll- und Steuerwirthschaftsdepot:			
	a) dem Wirthschaftsinspector (statt 2700 ℳ)	ℳ 3,000		
	b) dem Wirthschaftscontroleur	= 1,980		
			4,980	—
	Da für die Calculatoren der Zoll- und Steuerrechnungsexpedition eine Erhöhung des Maximalgehalts bis auf 3000 ℳ eingestellt ist, so empfiehlt sich auch für den Wirthschaftsinspector bei der Zoll- und Steuerdirection, dessen Gehalt früherhin wegen der Wichtigkeit seines Pensums dem der ältesten Calculatoren gleichgestellt worden ist, die Gewährung des gleichen Betrags, wie dies schon in der letzten Budgetvorlage beantragt war.			
		Seitenbetrag	113,925	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	113,925	—
6.	Dispositionsquanta:		
	a) zu Canzleibedürfnissen, Porto, Feuerung, Beleuchtung, Reinigung, Schreibelöhnen ꝛc. . . . . ℳ 24,000		
	Nr. 6a. um 4500 ℳ erhöht nach dem in Folge der höheren Holz- und Kohlen- sowie Papierpreise ꝛc. gestiegenen Durchschnittsbedarfe der letzten 3 Jahre.		
	b) zu Reisekosten und Auslösungen . . . . . = 3,300		
		27,300	—
7.	Miethzins für die, für die Zoll- und Steuerdirection gemietheten Localitäten in dem Hause Weinligstraße Nr. 13	9,300	9,300
	Nr. 7 3900 ℳ mehr.		
	Summe zu Pos. 33 e.	150,525	9,300

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **8685 ℳ mehr.**

Position 33 f.

Allgemeine Ausgaben für die Verwaltung der directen Steuern.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	den Kreissteuerräthen und einem Secretär:		
	a) Besoldung den 4 Kreissteuerräthen (2 zu je 7200, 1 zu 6300 und 1 zu 5700 ℳ) . . . . . ℳ 26,400		
	b) Besoldung dem kreissteuerräthlichen Secretair in Zwickau = 2,700		
	Seitenbetrag ℳ 29,100		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 29,100		
	c) Aequivalente den Kreissteuerräthen für Unterhaltung des Expeditionspersonals, zu Reisekosten und Expeditionsbedürfnissen . . . . . = 14,000		
		43,100	—
	Erhöht um 1400 ℳ bei c., da die allgemeine Geschäftsvermehrung bei den Bezirkssteuereinnahmen auch auf die Geschäfte der Kreissteuerräthe ihre Wirkung äußert und um deswillen bei einzelnen derselben auch Zulagen zu den Dienstaufwandsäquivalenten nothwendig werden.		
2.	den ökonomisch-geodätischen Technikern:		
	a) Besoldung dem Obersteuerconducteur . . . . . ℳ 3,900		
	b) Besoldung für 25 Steuerconducteure (9 zu je 2850, 9 zu je 2550 und 7 zu je 2250 ℳ) . . . . . = 64,350		
	c) Besoldung für 13 Steuerconducteur-Assistenten (8 zu je 1950 und 5 zu je 1800 ℳ) . . . . . = 24,600		
	d) Berechnungsgeld zu Bestreitung der Reisekosten und Auslösungen des Obersteuerconducteurs . . . . . = 1,200		
	e) Aequivalente den 25 Steuerconducteuren für den Dienst- und Reiseaufwand zu je 1050 ℳ . . . . . = 26,250		
	f) Aequivalente den 13 Steuerconducteur-Assistenten für Dienst- und Reiseaufwand zu je 900 ℳ . . . . = 11,700		
	g) Dispositionsquantum zu Umzugskosten, Unterstützungen, Gratificationen ꝛc. für die technischen Steuerbeamten = 1,500		
		133,500	—
3.	zur Annahme von Hilfsarbeitern für die Ausführung von Steuerregulirungen	6,000	—
	Dieses Postulat ist neu. Dasselbe macht sich nöthig, da die vorhandenen Steuertechniker mit den vorliegenden Arbeiten nicht mehr durchkommen können und ihnen namentlich für die zeitraubenden Steuerregulirungen aus Anlaß von Zusammenlegungen, Eisenbahnbauten, Straßenbauten und Wegeverlegungen Beihilfen gewährt werden müssen, wenn nicht die ihnen früher auf Antrag der Stände ertheilte Erlaubniß zur Fertigung geodätischer Dismembrationsunterlagen ganz zurückgezogen oder doch wesentlich eingeschränkt werden soll, was sich ebensowohl im Interesse des Publikums wie auch der Steuerverwaltung nicht empfehlen würde, da sich diese Einrichtung im Allgemeinen gut bewährt und zur Beschleunigung der Dismembrationsregulirungen viel beigetragen hat. Einer Vermehrung der Zahl der Steuertechniker bedarf es zur Zeit wenigstens noch nicht, da mit der Abnahme der Zusammenlegungen und der Eisenbahnbauten auch eine Verminderung, namentlich der umfänglicheren und zeitraubenderen Steuerregulirungen zu erwarten ist und es sich daher empfiehlt, das jetzt vorhandene Bedürfniß einer Vermehrung der technischen Arbeitskräfte ledig-		
	Seitenbetrag	182,600	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Uebertrag	182,600	—
	lich durch die Annahme von Hilfsarbeitern zu decken, welche in keinem festen Dienstverhältnisse stehen, geringer besoldet werden und im Falle der Verringerung des Bedarfs ohne Schwierigkeit wieder entlassen werden können.		
4.	Druckkosten, ingleichen andere außerordentliche und Insgemein-Ausgaben bei der Grund-, und Gewerbe- und Personalsteuer	8,850	—
5.	Aufwand bei der Einkommensteuer:		
	a) Aufwand für die im Jahre 1877 zusammentretenden Reclamationscommissionen	300,000	—
	b) Gratificationen ꝛc. für die Kreissteuerräthe für die Leitung der Verhandlungen der Reclamationscommissionen im Jahre 1877 . .	2,000	—
	c) sonstiger Verwaltungsaufwand bei den 1877 zusammentretenden Reclamationscommissionen	1,000	—
	Summe zu Pos. 33 f.	494,450	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **310,400 ℳ mehr.**

Position 34 a.

Forstacademie zu Tharandt.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	a) Honorar von inländischen Forstwirthen, welche auf Anstellung im Staatsforstdienst Anspruch machen, nach Abzug der 6 ganzen und 6 halben Freistellen, Inscriptionsgelder, Vergütung für chemisches Practicum . .	1,800	—	—
	150 ℳ weniger wegen Minderfrequenz der Academie.			
	b) Honorarantheile von Inländern ohne Anspruch auf Staatsdienst und von Nichtsachsen, soweit dieselben nach den geordneten Procentsätzen nicht zur Vertheilung kommen	2,000	—	—
	Durch Versetzung und Abgang von Lehrern für die Academiecasse frei geworden.			
	Summe	3,800	—	—
	Nr. 1 um 1850 ℳ erhöht.			
	Ausgabe.			
2.	Besoldungen und Remunerationen:			
	a) dem Director der Forstacademie		ℳ 7,200	
	b) für 9 festangestellte Lehrer ꝛc., sowie für besondere Vorträge, und zwar:			
	dem Lehrer der Mathematik . . . . ℳ 5,100			
	= = = Chemie . . . . . = 4,200			
	= = = Physik, Meteorologie und Mineralogie . . . . . = 3,000			
	dem zweiten Lehrer der Forstwissenschaft . = 2,700			
	Remuneration demselben, statt des Honorargelderantheils (zeither unter Nr. 2 i. postulirt) . . . . . = 600			
	Seitenbetrag ℳ 15,600			
	Seitenbetrag		ℳ 7,200	

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 7,200		
	Uebertrag	ℳ 15,600		
	dem Lehrer der Botanik und Zoologie .	= 3,900		
	= = für Meßkunde	= 2,700		
	= = = Landwirthschaft und allgemeine Wirthschaftslehre	= 1,800		
	einem Lehrer für Zoologie und . . = = = Technologie und forstliche Baukunde . . .	= 9,000		
	Neues Postulat. Da dem Lehrer für Botanik die Leitung des Forstgartens übertragen werden soll und überhaupt bei dem jetzigen Stande der Wissenschaften ein Mann für Botanik und Zoologie nicht genügt, indem er nicht im Stande ist, beide Gebiete so zu beherrschen, wie es für einen Lehrer an einer Hochschule erforderlich ist, so macht sich die Anstellung eines besonderen Lehrers für Zoologie nöthig. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Anstellung eines neuen Lehrers für Forstbenutzung, forstliche Technologie und forstliche Baukunde, welche nach ihrem jetzigen Stande ebenfalls einer besonderen Kraft bedürfen und nicht nur nebenbei gelehrt werden können.			
	dem Chemiker für das forstliche Versuchswesen und ersten Assistenten im chemischen Laboratorium	= 960		
	dem zweiten Assistenten im chemischen Laboratorium	= 1,080		
		= 35,040		
	c) dem Hilfsgärtner bei dem Forstgarten	= 1,200		
	150 ℳ weniger, weil statt des verstorbenen Forstgartenverwalters nur ein Gartengehilfe angenommen worden ist.			
	d) für Ertheilung des Unterrichts in der Rechtskunde .	= 600		
	300 ℳ mehr, wegen vermehrter Stunden und Abhaltung von Prüfungen.			
	e) dem Regierungsbevollmächtigten der Academie . .	= 150		
	f) dem Academieregistrator	= 1,620		
	Seitenbetrag	ℳ 45,810		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 45,810		
	g) demselben zu Haltung eines Academiedieners und der zur Reinigung erforderlichen Leute . . . . . = 550 100 ℳ mehr, wegen Unzulänglichkeit des zeitherigen Lohnes.		
	h) dem Rathswachtmeister in Tharandt für Handhabung der academischen Disciplin . . . . . = 75		
	i) Entschädigung für Entgang der Honorarantheile an jene Lehrer, die solche bis jetzt bezogen haben . . . . = 1,800 600 ℳ weniger, weil der Honorarantheil des 2. Lehrers der Forstwissenschaft in eine feste Remuneration verwandelt und oben unter 2b. mit etatisirt worden ist.		
	k) für die Verwaltung der Bibliothek . . . . . = 300 Neues Postulat.		
		48,535	—
	Nr. 2 um 9550 ℳ erhöht.		
3.	für Unterhaltung und Vermehrung der academischen Bibliothek und der naturhistorischen und technischen Sammlungen und Apparate für das mikroskopische Practicum	5,350	—
	Erhöht um 1510 ℳ zur Vermehrung der Bibliothek und Erweiterung der Sammlungen, um hinter anderen Forstlehranstalten nicht zurück zu bleiben.		
4.	für Unterhaltung des Forstgartens	1,200	—
	750 ℳ mehr, wegen Einschränkung des Pflanzenverkaufs und Mehrerziehung von Pflanzen für den Bedarf der Staatsreviere.		
5.	für Unterhaltung des chemischen Laboratoriums, der chemischen Apparate, technischen Sammlungen und der zu den practischen Arbeiten der Studirenden erforderlichen Reagentien und Geräthe	2,400	—
	300 ℳ Mehrbedarf.		
6.	Stipendienfonds für bedürftige fähige Academisten	1,050	—
7.	für Unterhaltung des Academiegebäudes	2,000	—
	800 ℳ mehr, wegen baulicher Einrichtung für die vermehrten Sammlungen.		
8.	Druckkosten und Expeditionsaufwand, Heizung und Beleuchtung, Reparatur und Ergänzung des Mobiliars, Holzdeputate für commandirte Jäger und andere Insgemein-Ausgaben	2,100	—
	Seitenbetrag	62,635	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	62,635	—
9.	Aufwand für academische Excursionen und Reisen	1,800	—
10.	a) zu Unterstützungen bei wissenschaftlichen Reisen und anderen extraordinären Ausgaben	1,200	—
	b) zu Herausgabe des Tharandter Jahrbuchs	300	—
	Zu Nr. 9 und 10 a. Der Mehrbedarf an 600 ℳ gegen die Bewilligung in der zeitherigen Nr. 9 findet seinen hauptsächlichsten Grund in der Erhöhung der Reiseaufwandsvergütungen.		
	Summe der auf die Academiecasse gewiesenen Ausgaben	65,935	—
	Hiervon abgezogen die obige Brutto-Einnahme an	3,800	—
	verbleibt:		
	Zuschußbedarf bei Pos. 34 a.	62,135	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **11,660 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:

195 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 22c. des ordentlichen Ausgabebudgets);

ergiebt:

62,330 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 34b.

Bergacademie zu Freiberg.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Jahresbeiträge und sonstige Zahlungen der Academisten, ingleichen Inscriptionsgebühren	8,250	—	—
2.	Zinsen der Werner'schen Stiftung	4,158	—	—
3.	Einnahmen durch den Verkauf von Mineralien, Karten ꝛc. und von Grundstücken	1,155	—	—
	Summe	13,563	—	—
	Um 1650 ℳ höher wegen größerer Frequenz.			
	Ausgabe.			
4.	Besoldungen ꝛc.:			
	a) für die Direction . . . . . ℳ	5,660		
	Um 2275 ℳ niedriger, wegen ermäßigten Ansatzes für den Director (2000 ℳ) und für den Expedienten (1350 ℳ), bei einiger Erhöhung für den Secretair (1500 ℳ).			
	b) für 10 ganz der Academie angehörige Lehrer und 4 andere Lehrer . . . . . =	41,750		
	und zwar:			
	3500 ℳ für den Lehrer der Mathematik,			
	3750 = = = = = Mineralogie,			
	4200 = = = = = Geognosie ꝛc.,			
	3450 = = = = = Physik ꝛc.,			
	3300 = = = = = Mechanik und Maschinenlehre,			
	3600 = = = = = Chemie,			
	4200 = = = = = Bergbaukunst,			
	4800 = = = = = Hüttenkunde und Probirkunst,			
	4200 = = = = = Eisenhüttenkunde, mechanisch-metallurgischen Technologie ꝛc.,			
	3000 = = = = = Markscheidekunst,			
	1350 = = = = des Zeichnens und der Baukunst,			
	990 = = = = = Bergrechts,			
	810 = = = = der Volkswirthschaft,			
	600 = = = = = Buchführung.			
	w. o.			
	Seitenbetrag ℳ	47,410		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 47,410		
	Es ist thunlich gewesen, einige Lehrer mit niedrigeren, als den im vorigen Budget etatisirten Gehalten anzustellen; die hierdurch, sowie durch den Wegfall des Unterrichts in der französischen Sprache herbeigeführte Ersparniß hat es nicht nur möglich gemacht, die unter Nr. 10 des vorigen Budgets erwähnten Honorarentschädigungen bei den 3 noch betheiligten Lehrern mit zu dem Gehalte derselben zu schlagen und für 2 andere Lehrer zu Beseitigung unbegründeter Ungleichheiten kleine Zulagen anzusetzen, sondern ergiebt noch überdies 475 ℳ Minderausgabe.		
	c) für 2 Assistenten (à 1620 ℳ), 1 Modellmeister (600 ℳ) und 1 Bibliothekar . . . . . = 4,140		
	Erhöht um 300 ℳ für den bei Anstellung des unter a. aufgeführten neuen Expedienten nöthig gewordenen Bibliothekar.		
	d) für den Hausmeister (2400 ℳ) und 4 Aufwärter (à 1080 ℳ) bei den Laboratorien ꝛc. . . . . = 6,720		
	Erhöht um 360 ℳ für 3 Aufwärter, jedem 120 ℳ mehr.		
	e) zu Vergütungen für außerordentlichen Unterricht . . = 2,400		
	Neu angesetztes Dispositionsquantum, um bei sich darbietender Gelegenheit einzelne nicht statutenmäßige, aber nützliche Vorlesungen halten lassen und vergüten zu können.		
		60,670	—
5.	für Lehrapparate und Sammlungen	12,090	—
6.	für Vorbereitungscurse, Excursionen und Stipendien	2,520	—
7.	Heizungs-, Beleuchtungs- und Expeditionsaufwand	4,000	—
8.	Bau- und Unterhaltungsaufwand	3,600	—
	Zu 5 bis 8 um 3880 ℳ höher, wegen durch die größere Frequenz und beziehentlich bevorstehende Dachreparatur gestiegenen Bedarfs.		
9.	für Completirung der verkäuflichen geognostischen Karten	150	—
10.	zu Abgaben und unvorhergesehenen Ausgaben	2,683	—
	Abgemindert, weil die vorhin hier aufgeführten Honorarentschädigungen oben unter 4 b. mit angesetzt sind.		
11.	zu Completirung des physikalischen Apparates	1,550	1,550
	Summe der auf die Academiecasse gewiesenen Ausgaben	87,263	1,550
	Hiervon abgezogen die Brutto-Einnahme an	13,563	—
	verbleibt:		
	Zuschußbedarf bei Pos. 34 b.	73,700	1,550

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **580 ℳ weniger,** wegen 1650 ℳ mehr Einnahme und 1070 ℳ mehr Ausgabe.

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:
225 ℳ Immobiliar-Brandversicherung (Pos. 88 Nr. 22d. des ordentlichen Ausgabebudgets);
giebt:
73,925 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

Position 34 d.

Land-, Landescultur- und Altersrentenbank-Verwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen und beziehentlich Remunerationen:		
	a) dem Buchhalter . . . . . ℳ 5,400		
	b) dem Cassirer bei der Land- und Landesculturrentenbank = 4,500		
	c) für die Secretair- und Registratorgeschäfte . . . = 600		
	d) dem Cassenassistenten und Controleur bei der Land- und Landesculturrentenbank . . . . . = 3,300		
	e) Remunerationen an 2 Calculatoren für die Cassirer- und Controleurgeschäfte bei der Altersrentenbank, beziehentlich 300 ℳ und 150 ℳ . . . . . = 450		
	f) für 4 Calculatoren, beziehentlich 2850, 2700, 2550 und 2250 ℳ . . . . . = 10,350		
	Von Einstellung des anderwärts für die Calculatoren angenommenen höchsten Gehaltssatzes von 3000 ℳ ist hier abgesehen worden, weil der gegenwärtige 1. Calculator neben seinem Gehalte noch Remunerationen im Gesammtbetrage von 900 ℳ für Besorgung der Secretairgeschäfte, sowie als provisorischer Altersrentenbankcassirer bezieht (vergl. Nr. 1 c. und e. des Etats). Dagegen ist mit Rücksicht auf das Dienstalter der Inhaber der 2. und 3. Calculatorstelle eine Erhöhung des Gehaltes der zweiten Stelle um 60 ℳ und der dritten um 90 ℳ nothwendig erschienen.		
	g) einem Rechnungscanzlisten . . . . . = 2,100		
	h) einem Canzlisten und Canzleiaufwärter . . . . = 1,440		
	i) einem Cassenaufwärter neben freier Wohnung . . = 1,440		
		29,580	—
2.	Recepturgebühren der Ortseinnehmer und Bezirkssteuerinspectoren, ingleichen Verpackungs- und Versendungskosten der Letzteren	69,600	—
3.	Remuneration den drei Mitgliedern der Land- ꝛc. Rentenbank-Verwaltung mit je 600 ℳ	1,800	—
	Seitenbetrag	100,980	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	100,980	—
4.	Druckkosten, Postgelder, Papier ꝛc., ingleichen Heizungs-, Beleuchtungs-, Reinigungs- und sonstiger Expeditionsaufwand, Gratificationen und Unterstützungen	5,700	—
	Summe zu Pos. 34 d.	106,680	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **150 ℳ mehr.**

Position 34 e.

Unterstützungen an Privatanstalten, Corporationen und Individuen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zu Neujahr (mit 6 ℳ), zu Ostern (mit 6 ℳ) und zu Michaelis (mit 15 ℳ) zu verabreichende Subsidien	27	27
	Um 6 ℳ vermindert wegen Abgangs durch Todesfall.		
2.	fixirtes Beneficium zur Steuer-Wittwen- und Waisencasse	153	—
3.	Leib- und Stipendiatengelder ebendahin	270	—
	Summe zu Pos. 34 e.	450	27

Gegen die Bewilligung für $18\frac{74}{75}$: **42 ℳ** transitorisch **weniger**, mit 36 ℳ durch Wegfall der im vorigen Etat unter Nr. 1 postulirten Almosen und mit 6 ℳ durch obige Verminderung.

Position 62.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen bei dem Ministerium:		
	a) dem Vorstande des Ministeriums . . . . . ℳ 21,000		
	b) dem ersten rechtsgelehrten Ministerialrathe und stellvertretenden Director . . . . . = 11,100		
	c) für 2 rechtsgelehrte Ministerialräthe zu 8100 und 7200 ℳ . . . . . = 15,300		
	d) für 4 Schulräthe zu 9000, 9000, 8100 und 7200 ℳ = 33,300		
	e) für Hilfsarbeiter . . . . . = 7,500		
		88,200	—
	Nr. 1 gegen Pos. 62 B. Nr. 1 im Etat für $18\frac{74}{75}$ um 1200 ℳ vermindert durch Wegfall des Postulats für den katholischen Beisitzer (vergl. daselbst unter d.).		
2.	Besoldungen bei der Ministerialcanzlei:		
	a) 1. für 3 Secretaire zu je 4800, 4200 und 3600 ℳ ℳ 12,600		
	2. zu einer persönlichen Zulage . . . . . = 900		
	b) 1. für 4 Registratoren zu je 3300, 3000, 2700 und 2400 ℳ (anstatt 3150, 2850, 2550 und 2250 ℳ) = 11,400		
	2. zu einer persönlichen Zulage (neu) . . . . . = 450		
	c) für 5 Canzlisten zu 1350, 1350, 1200, 1050 und 900 ℳ (ausschließlich Copialgebühren) . . . . = 5,850		
	d) dem Aufwärter und 2 Boten, von denen einer zugleich als Hausmann fungirt, zu 1500, 1350 und 1080 ℳ = 3,930		
		35,130	1,350
	Nr. 2 gegen Pos. 62 B. Nr. 2 im Budget für $18\frac{74}{75}$ um 1050 ℳ erhöht, mit 600 ℳ bei b 1. und 450 ℳ (transitorisch) bei b 2.		
3.	Besoldungen bei der Rechnungsexpedition:		
	a) dem Rechnungssecretair . . . . . ℳ 4,200		
	b) für 4 (anstatt 3) Calculatoren zu 2700, 2700, 2700 und 2250 ℳ . . . . . = 10,350		
		14,550	—
	Nr. 3 erhöht um 2700 ℳ durch Postulirung einer neuen Calculatorstelle. Dieselbe macht sich in Folge der Ueberweisung der zeither bei der		
	Seitenbetrag	137,880	1,350

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/554

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	137,880	1,350
	Cassenexpedition bewirkten Prüfung und Feststellung der zur Lehrer- und Lehrer-Wittwen- und Waisenpensionscasse einzuhebenden Beiträge, der Anfertigung der der Rechnung als Unterlage dienenden Beitragsmanuale und aller damit im Zusammenhange stehenden umfänglichen Arbeiten an die Rechnungsexpedition unabweislich erforderlich, ohne daß es möglich ist, dafür eine Reduction der Arbeitskräfte bei der Casse eintreten zu lassen.		
4.	Besoldungen bei der Buchhalterei und Casse:		
	a) dem Buchhalter (ausschließlich 866 ℳ — anstatt zeither 207 ℳ — aus Stiftungen) anstatt 5793 ℳ ℳ 5,794		
	Einschließlich 660 ℳ transitorisch.		
	b) dem Vicebuchhalter und dem Buchhalterassistenten zu 3150 und 2850 ℳ . . . . . = 6,000		
	c) dem Cassirer und dem Controleur, 4500 und 3150 ℳ = 7,650		
	d) dem Registrator . . . . . = 2,700		
	e) für 4 Calculatoren zu 2850, 2700, 2400 und 2250 ℳ = 10,200		
	f) für 3 Canzlisten zu 2100, 1875 und 1650 ℳ . . = 5,625		
	g) dem Cassenaufwärter . . . . . = 1,440		
		39,409	660
	Nr. 4 vermehrt um 1 ℳ bei a. zur Abrundung (unter Verweisung von 660 ℳ Erhöhung des Gesammteinkommens auf den transitorischen Etat als persönliche Zulage) und um 225 ℳ bei f., zur Gleichstellung mit den Rechnungscanzlisten der anderen Ministerien ꝛc.		
5.	Miethzins für zwei zur Erweiterung der Räume des Ministeriums ermiethete Wohnungen	4,500	—
	Erhöht um 1500 ℳ gegenüber Pos. 62 B. Nr. 5 im Budget für $18\frac{74}{75}$.		
6.	Dispositionsquanta:		
	a) zu Reisekosten . . . . . ℳ 6,000		
	b) zu Schreibelöhnen (anstatt 4500 ℳ) . . . . . = 6,000		
	c) zur Bibliothek, zu Schreibmaterialien, Druckkosten, Buchbinderlöhnen, Heizung und Beleuchtung und anderen Expeditionsbedürfnissen . . . . . = 7,500		
	d) Porto für Officialsachen . . . . . = 6,000		
		25,500	—
	Nr. 6 erhöht um 1500 ℳ.		
	Summe zu Pos. 62	207,289	2,010

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/555

Gegen Pos. 62 B. des Etats für $18\frac{74}{75}$:

5776 ℳ mehr,

darunter 1110 ℳ transitorisch,

und gegenüber der ständischen gemeinjährigen Bewilligung zu Pos. 62 für die Finanzperiode $18\frac{74}{75}$:

12,130 ℳ mehr,

einschließlich $1447\frac{1}{2}$ ℳ transitorisch,

wovon

5,776 ℳ w. o. durch Postulirung einer neuen Calculatorstelle (2700 ℳ unter 3 b.), Erhöhung von Gehalten (um 1276 ℳ unter 2 b., 4 a. und 4 f.), der Schreibelöhne (um 1500 ℳ unter Nr. 6 b.) und des Miethzinses (um 1500 ℳ unter Nr. 5) unter Wegfall von 1200 ℳ für den katholischen Beisitzer (unter Nr. 1 d. Pos. 62 B. des Etats für $18\frac{74}{75}$) entstanden,

6,354 „ aber dadurch zugewachsen sind, weil in der Finanzperiode $18\frac{74}{75}$ nicht die volle unter Pos. 62 B. des Budgets bewilligte Summe von 201,513 ℳ pro Jahr, sondern dieselbe nur auf $1\frac{1}{4}$ Jahr = . . . ℳ 251,892,
und die Summe unter Pos. 62 A. an 184,563 ℳ auf $\frac{3}{4}$ Jahr = ... „ 138,423,

Summe ℳ 390,315,

gemeinjährig ℳ $195,157\frac{1}{2}$

zu verrechnen waren, statt deren

65,053 Thlr. = 195,159 ℳ

in das Budget eingestellt worden sind.

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:

1,800 ℳ zur Unterhaltung des Ministerialgebäudes (Pos. 86 Nr. 5 der Ausgabe) und
180 „ Brandversicherung derselben (Pos. 88 Nr. 23 a. der Ausgabe);

ergiebt:

209,269 ℳ wirklichen Aufwand für die Staatscasse.

Position 63.

Evangelisch-lutherisches Landesconsistorium.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:		
	a) des Collegiums, und zwar:		
	dem Präsidenten . . . . . ℳ 11,100		
	dem Oberhofprediger . . . . . = 5,400		
	2 rechtsgelehrten Räthen zu 8400 und 7800 ℳ . . = 16,200		
	2 geistlichen Räthen zu 8400 und 7800 ℳ . . . = 16,200		
	für außerordentliche Beisitzer . . . . . = 6,000		
	für juristische Hilfsarbeiter . . . . . = 6,000		
	Summe a. ℳ 60,900		
	b) des Canzleipersonals, als:		
	für 2 Secretaire zu 4200 und 3600 ℳ . . . . = 7,800		
	zu persönlichen Zulagen für die Secretaire (neu) . . = 1,800		
	für 2 Registratoren zu 3000 und 2400 ℳ . . . = 5,400		
	für den Sportelcassirer . . . . . = 2,550		
	für den Sportelcontroleur (transitorisch) . . . . = 1,800		
	für 2 Canzlisten zu 1050 ℳ neben freier Wohnung (anstatt 1200) und 1050 ℳ . . . . . = 2,100		
	für den Aufwärter . . . . . = 1,350		
	für 2 Boten mit je 1080 ℳ . . . . . = 2,160		
	Summe b. ℳ 24,960		
	dazu		
	Summe a. = 60,900		
	giebt Summe zu Nr. 1.	85,860	3,600
	Nr. 1 erhöht um 1650 ℳ gegenüber Pos. 63 B. Nr. 1 im Etat für $18\frac{74}{75}$.		
2.	Miethzins für die Geschäftsräume des Landesconsistoriums	5,100	—
	Neues Postulat. Die ursprünglich für das Landesconsistorium in Aussicht genommenen Localitäten der früheren Kreisdirection (vergl. Budget für $18\frac{74}{75}$ Pos. 62 B. am Schlusse) haben nicht erlangt werden können.		
	Seitenbetrag	90,960	3,600

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/557

Nr	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	90,960	3,600
3.	Dispositionsquanta:		
	a) zu Reisekosten . . . . . ℳ 6,000		
	b) zu Schreibelöhnen, Schreib- und Packmaterialien, Druckkosten, Buchbinderlöhnen, Porto, Feuerungs- und Beleuchtungs- auch Reinigungsaufwand . . . . . „ 9,000		
		15,000	—
	Summe zu Pos. 63.	105,960	3,600

Gegen die unter Pos. 63 B. im Etat für $18\frac{7}{8}$ bewilligte Normal-Jahressumme:

6750 ℳ mehr,

darunter 1800 ℳ transitorisch,

durch Zuwachs an 1800 ℳ persönlichen Zulagen (unter 1 b.) und 5100 ℳ Miethzins (unter Nr. 2) unter Abminderung von 150 ℳ bei dem Gehalte des ersten Canzlisten (unter Nr. 1 b.) wegen Ueberweisung einer mit den Geschäftslocalitäten ermietheten Wohnung;

gegenüber

der ständischen gemeinjährigen Bewilligung zu Pos. 62 für die Finanzperiode $18\frac{7}{8}$ aber

39,510 ℳ mehr,

einschließlich 2475 ℳ transitorisch,

wovon

6,750 ℳ wirkliche Erhöhung (vergl. oben),
32,760 „ dagegen als Zuwachs nur deswillen erscheinen, weil in der Finanzperiode $18\frac{7}{8}$ nicht die volle unter Pos. 63 B. des Budgets bewilligte Normalsumme von 99,210 ℳ pro Jahr, sondern dieselbe nur auf $1\frac{1}{4}$ Jahr = ℳ 124,012,
und die Summe unter Pos. 63 A. an 11,850 ℳ auf $\frac{3}{4}$ Jahr = ... „ 8,888,
Summe ℳ 132,900,
gemeinjährig ℳ 66,450

zu verrechnen waren.

Zur Nachricht. In Einnahme werden erwartet:
1,500 ℳ Canzleisportelüberschuss (Pos. 18 Lit. II. der Einnahme);
verbleibt:
104,460 ℳ Aufwand für die Staatscasse.

Position 64.

Für das apostolische Vicariat und die zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden eingesetzten Behörden.

Nr.	Gegenstand.			Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
				ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:				
	a) dem apostolischen Vicar, einschließlich 600 ℳ zu Amtsreisen	ℳ	3,600		
	b) den Beamten des Vicariatsgerichts, und zwar:				
	2 geistlichen Vicariatsräthen zu je 750 ℳ . . .	=	1,500		
	dem weltlichen Vicariatsrathe	=	1,800		
	dem Secretair	=	1,200		
	c) beim katholisch-geistlichen Consistorium, als:				
	dem Präses . . . . . ℳ 1,800				
	2 geistlichen Beisitzern je 750 ℳ . . = 1,500				
	2 weltlichen Beisitzern zu 3000 und 1500 ℳ . . . . . = 4,500				
	dem Secretair . . . . . = 1,500				
	dem Registrator und Sporteleinnehmer . = 2,100				
	dem Rechnungscanzlisten . . . . = 1,650				
	dem Canzlisten und Boten, einschließlich des Fixums für Copialgebühren . . = 1,350				
			= 14,400		
				22,500	—
2.	Berechnungssumme für Heizungs- und Expeditionsaufwand bei dem Vicariatsgericht und dem katholisch-geistlichen Consistorium . . . . . Erhöht um 150 ℳ.			1,050	—
			Summe zu Pos. 64.	23,550	—

Gegen den Etat für 1873 **150 ℳ mehr.**

Position 65.

Universität Leipzig.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Nutzungen des Corporationsvermögens der Universität:			
	a) Ertrag der Häuser (abzüglich der Abgaben und Unterhaltungskosten) . . . . ℳ 183,304			
	b) Forstnutzungen (abzüglich des Verwaltungsaufwandes) . . . . . = 11,053			
	c) Nutzungen der übrigen Grundstücke (abzüglich des Verwaltungsaufwandes) . = 228			
	d) Geldzinsen . . . . . = 162			
	e) Zinsen von 144,652 ℳ Activcapitalien . = 5,685			
		200,432	—	—
	Nr. 1 erhöht um 26,999 ℳ, nämlich um 11,342 ℳ durch Hinzutritt neuer Miethobjecte — vergl. Ausgabe Nr. 4 —, 15,657 = durch Miethzinserhöhungen und gesteigerten Ertrag des Forstes.			
	w. o.			
2.	Zuschüsse und Beiträge aus nicht fiscalischen Cassen, als:			
	a) aus dem bei der Cultusministerialcasse verwalteten landesherrlichen Stiftungsfonds für die Universität . . . . ℳ 52,500			
	b) stiftungsmäßige und sonstige Zuschüsse aus verschiedenen Fonds . . . . . = 6,099			
	c) Besoldungsbeiträge aus Facultätsfiscis und dem Pauliner Kirchenfonds für academische Lehrer, Beamte und Officianten = 36,340			
	d) Besoldungsbeiträge aus Stiftungen (einschließlich 6 Stiftspräbenden) . . = 16,834			
		111,773	—	—
	Nr. 2 erhöht um 947 ℳ, hauptsächlich durch Mitaufnahme des früher im Etat nicht berücksichtigten Organistengehalts bei der Paulinerkirche.			
	Seitenbetrag	312,205	—	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Uebertrag	312,205	—	—
3.	Administrations- und zufällige Einkünfte: a) für Inscriptions- und Abgangszeugnisse . ℳ 32,125 b) für verkaufte Lectionscataloge und Personalverzeichnisse, sowie an Strafgeldern, Gerichtskosten und anderen zufälligen Einnahmen . . . . . = 1,750	33,875	—	—
	Nr. 3 erhöht um 9575 ℳ in Folge der gestiegenen Frequenz der Universität.			
	Summe	346,080	—	—
	Ausgabe.			
4.	zu Verzinsung und Tilgung der Universitätsschulden	58,700	—	
	Erhöht um 10,988 ℳ durch Zuwachs von 9525 ℳ Zinsen für 195,000 ℳ Kaufpreis eines für die Universität neu acquirirten Hausgrundstücks, wogegen 9963 ℳ reiner Miethzinsertrag desselben unter Nr. 1 der Einnahme zugewachsen sind und 1463 = Tilgungsquote dieses Kaufpreises nach ¾ %.			
	w. o.			
5.	stiftungsmäßige Ausgaben und sonstige Lasten des Universitätsvermögens .	2,016	—	
6.	Dienstbezüge der Verwaltungs- und Gerichtsbeamten, als: a) dem Regierungsbevollmächtigten . . . . . ℳ 1,200 b) dem Universitätsrector . . . . . = 5,875 c) für das Universitätsgericht, nämlich: dem Universitätsrichter (anstatt 6309 ℳ) ℳ 6,759 dem Universitätsgerichtssecretair . . . = 3,900 dem Universitätsquästor . . . . . = 325 dem Universitätsgerichtsregistrator . . = 859 dem Universitätsgerichtsexpedienten (anstatt 1667 ℳ) . . . . . = 1,967 einem neu anzustellenden Expedienten . = 1,500 dem ersten Pedell . . . . . = 2,365 dem zweiten Pedell (anstatt 2665 ℳ) . = 2,815 Seitenbetrag ℳ 20,490 Seitenbetrag ℳ 7,075			
	Seitenbetrag	60,716	—	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	60,716	—
	Uebertrag ℳ 7,075		
	Uebertrag ℳ 20,490		
	dem dritten Pedell (anstatt 1845 ℳ und Dienstwohnung) incl. Logisgeld . . = 2,295		
	dem vierten Pedell (anstatt 2115 ℳ) . = 2,265		
	dem Gerichtsdiener . . . . . = 1,080		
	= 26,130		
	d) für das Universitätsrentamt, und zwar:		
	dem Rentmeister . . . . . ℳ 6,660		
	= Cassirer . . . . . = 3,807		
	= Controleur . . . . . = 3,150		
	= Registrator (anstatt 2250 ℳ) . . = 2,399		
	= Expedienten . . . . . = 1,620		
	einem neu anzustellenden Expedienten . = 1,500		
	für 2 Copisten mit je 1350 und 1050 ℳ = 2,400		
	dem Hausinspector (anstatt 2235 ℳ) . = 2,216		
	dem Aufwärter und Hausmann . . . = 915		
	Remuneration für technische Arbeiten im Baufache . . . . . = 1,500		
	= 26,167		
		59,372	—
	Nr. 6 erhöht um 4058 ℳ unter Wegfall von 1725 ℳ Gehalt der eingezogenen Stelle eines Assistenten für den Hausinspector.		
7.	Dienstbezüge der Professoren und Lehrer, nämlich:		
	a) für die theologische Facultät . . . . . ℳ 53,997		
	b) = = juristische Facultät . . . . . = 94,297		
	c) = = medicinische Facultät . . . . . = 87,045		
	d) = = philosophische Facultät . . . . . = 271,610		
		506,949	—
	Erhöht um 28,260 ℳ, vorzugsweise durch Berufung von je 2 Professoren für die juristische und für die philosophische Facultät und beziehentlich erhöhte Gehaltsbewilligungen an außerordentliche Professoren. Uebrigens liegt specieller Nachweis für die ständischen Finanzdeputationen zur Einsicht bereit.		
	Seitenbetrag	627,037	

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/562

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	627,037	—
8.	für academische Lehrmittel und Lehrinstitute, ausschließlich der unter Nr. 7 vorkommenden Besoldungen	343,250	1,800
	Vermehrt um 43,931 ℳ, hauptsächlich durch Erhöhung der Etatquanta des physiologischen, des klinischen und des Entbindungs-Instituts, sowie der anatomischen Anstalt. Auch zu dieser Position liegen die Specialnachweise zur Einsicht Seiten der ständischen Finanzdeputationen bereit.		
9.	allgemeine Bedürfnisse, als: Repräsentationsaufwand des academischen Senats, Druck- und Buchbinderkosten, Insertionsgebühren in allgemeinen Universitätssachen, Bureau- und Regieaufwand beim Universitätsgerichte und Universitätsrentamte, Steuern, Abgaben, Bau- und Unterhaltungsaufwand für die lediglich dem Lehrzwecke gewidmeten Gebäude, Zuschüsse zur Universitäts-Wittwen- und Waisencasse, sowie Insgemein . . .	31,370	900
	Erhöht um 2624 ℳ, einschließlich 900 ℳ transitorisch, hauptsächlich durch vermehrte Brandcassenbeiträge in Folge höherer Abschätzung der Gebäude, durch Hinzutritt der Abgaben und Unterhaltungskosten für das neue Anatomiegebäude und Zuwachs einer Wittwenpension.		
	Hierüber:		
10.	auf besondere landesherrliche Stiftungen beruhende Stipendien und Holzdeputate für Professoren und Studirende	10,310	—
	Erhöht um 3500 ℳ in Folge der gestiegenen Holzpreise.		
11.	für unvorhergesehene Ausgaben zur Disposition des Ministeriums . .	45,000	—
	Erhöht um 15,000 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
12.	für die Societät der Wissenschaften	9,000	—
	Summe der Ausgabe	1,065,967	2,700
	Hiervon abgezogen die Einnahme der Universität an	346,080	—
	verbleibt:		
	Zuschuß zu den laufenden Bedürfnissen	719,887	2,700
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **70,840 ℳ mehr.**		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/563

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	719,887	2,700
	Hierzu ferner:		
13.	an außerordentlichen Ausgaben für Bauten, und zwar: zu Erbauung eines Auditoriums für die medicinische Abtheilung des klinischen Instituts (70,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt) . . .	35,000	35,000
	Während die chirurgische Abtheilung des klinischen Instituts zu Demonstrationen an Kranken den Operationssaal zur Verfügung hat, fehlt es der medicinischen Abtheilung zur Zeit an jedem Raume, welcher von ihr zu gleichem Zwecke benutzt werden könnte. Es macht sich daher, insbesondere bei der dermaligen Frequenz der Universität, die Beschaffung eines Auditoriums, in welchem sich die Studirenden versammeln und die hereingebrachten Kranken in einer Weise demonstrirt werden, daß alle Zuhörer sie sehen und beobachten können, dringend erforderlich, dessen Herstellungskosten auf überhaupt 70,000 ℳ veranschlagt sind.		
	Gesammtbedarf für die Universität	754,887	37,700

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$ bei dem ordentlichen Budget **105,840 ℳ Mehrerforderniß** (einschließlich 35,400 ℳ transitorisch).

Position 66a.

Für die evangelischen Kirchen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für die Inspection über die Kirchen	84,000	84,000
2.	Entschädigung für die Trankſteuerbeneficien der Geistlichen	26,121	—
	Vermindert um 75 ℳ durch Einziehung einiger Beneficien.		
3.	für die Seelsorge in den Gefängnissen der Bezirksgerichte	15,000	—
4.	Berechnungssumme zu allgemeinen kirchlichen Zwecken	48,000	—
	Erhöht um 12,000 ℳ.		
5a.	zur Verbesserung gering dotirter geistlicher Stellen (164,490 ℳ) und zu Dienstalterszulagen für Geistliche (18,000 ℳ)	182,490	182,490
5b.	Berechnungsgeld zu Entschädigung der Geistlichen für den Ausfall, welchen dieselben durch das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875, die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung betreffend, an ihrem Accidentaleinkommen erleiden	600,000	—
	Die Begründung dieses Postulats wird durch ein besonderes Allerhöchstes Decret erfolgen.		
6.	Zuschuß zum Emeritirungsfonds für Geistliche	430,400	—
	Erhöht um 88,754 ℳ.		
	Die Gesammtsumme der Pensionen ist für jedes der beiden Jahre in Höhe von mindestens . . . . . ℳ 525,000		
	in Aussicht zu nehmen, die Einnahmen des Fonds an Capitalzinsen, an Beiträgen aus der Gesangbuchscasse und von den Mitgliedern, sowie den Kirchenärarien sind zu veranschlagen mit - 94,600		
	demnach ℳ 430,400		
	Fehlbetrag wie oben.		
7.	Portoäquivalent dem Missionsvereine	150	—
8.	für Predigercandidatenvereine	4,500	—
9.	Zuschuß zu den Ablösungsrenten für geistliche Getreidezehnten . . .	1,950	—
10.	Berechnungssumme, um den Geistlichen, Lehrern und Kirchendienern den Verlust zu ersetzen, welchen sie an ihren Ablösungsrenten durch Annahme von Landrentenbriefen erleiden	75,450	75,450
	Unverändert, ungeachtet der in Aussicht stehenden Ausloosung von Landrentenbriefen, weil die im Etat $18\frac{74}{75}$ abgeschriebene Summe von 3300 ℳ irrthümlich um's Doppelte zu hoch gegriffen war.		
	Seitenbetrag	1,468,061	341,940

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/565

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	1,468,061	341,940
11.	Zuschuß zur Allgemeinen Prediger-Wittwen- und Waisen-Pensionscasse .	157,000	—
	Erhöht um 73,000 ℳ.		
	Für die Jahre 1876 und 1877 sind als Gesammtsumme der Pensionen durchschnittlich je . . . . . ℳ 300,000 anzunehmen. Die eigenen Einnahmen der Casse dagegen werden sich, da die Bezeigungsquanta für Dispensation in Ehesachen in Folge des Reichsgesetzes über Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 voraussichtlich in Wegfall kommen, an Capitalzinsen und Mitgliederbeiträgen auf (rund) . . . . . - 143,000		
	belaufen, so daß . . . . . ℳ 157,000		
	zu decken bleiben. Dazu kommen die im Etat für $18\frac{7}{75}$ in Abrechnung gebrachten Zinsen aus dem bei dem Cultusministerium verwalteten Reservefonds nicht weiter in Betracht, da solche, nachdem allen Wittwen und Waisen Pensionen nach Maßgabe des Gesetzes vom 9. April 1872 bewilligt worden sind, den bei Gründung des Reservefonds gefaßten ständischen Beschlüssen gemäß, ferner zu Stipendien für Schüler der Gymnasien und Realschulen I. Ordnung ꝛc. verwendet werden sollen (vergl. hierzu Pos. 66b. unter C. zu Nr. 5).		
	Summe für Pos. 66a.	1,625,061	341,940

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **773,679 ℳ mehr.**

Position 66 b.

Für die Gymnasien und Realschulen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	A. Landesschule zu Grimma.			
	Einnahme.			
1.	erbliche und gewisse Gefälle	826	—	—
2.	Rente für die Güter Klosterbuch und Nimbschen (29,455 ℳ, vergl. den Etat zu Pos. 3 des Einnahmebudgets Nr. 3c.), sowie Ablösungsrenten (1012 ℳ)	30,467	—	—
3.	Pachtgelder	783	—	—
4.	Capitalzinsen	19,904	—	—
5.	Zahlungen der Schüler	13,466	—	—
6.	Zuschüsse aus anderen Cassen	8,311	—	—
7.	allgemeine und zufällige Einnahmen	39	—	—
	Summe	73,796	—	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1034 ℳ mehr.**			
	Ausgabe.			
8.	stiftungsmäßige Leistungen, Ablösungsrenten, Brandversicherungsbeiträge und Communalabgaben . . . . . Vermindert um 15 ℳ.		1,587	—
9.	Besoldungen der Lehrer, des Rentbeamten und anderer bei der Schule angestellter Personen, und zwar:			
	a) dem Rector, nebst freier Wohnung . . . . . ℳ 6,600			
	b) den 10 Professoren bez. Oberlehrern, von 2700 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3660 ℳ nebst freier Wohnung bez. 450 ℳ Wohnungsentschädigung aus der Procuratur Meißen . . . . . = 36,600			
	Seitenbetrag ℳ 43,200			
	Seitenbetrag	1,587		—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	1,587	—
	Uebertrag ℳ 43,200		
	c) dem Rentbeamten, einschließlich 1200 ℳ Expeditionsaufwand . . . . . = 3,300		
	d) dem Wirthschaftssecretair (1200 ℳ) und der Gattin desselben für die Direction der Anstaltsküche (300 ℳ) = 1,500		
	Zeither unter dem Beköstigungsaufwande Nr. 11 inbegriffen.		
	e) den übrigen bei der Schule angestellten Personen (anstatt 6234 ℳ) . . . . . = 6,450		
	f) für Unterricht im Stenographiren (neu) . . . = 300		
		54,750	—
	Nr. 9 um 2016 ℳ erhöht.		
10.	für die Bibliothek, Lehrmittel aller Art und Prämienbücher	1,944	—
	Vermehrt um 591 ℳ bei Mitaufnahme der zeither unter Bauaufwand (Nr. 14) verrechneten Unterhaltungskosten für Turngeräthe.		
11.	zur Beköstigung der Schüler	36,957	—
	Erhöht um 126 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe, unter besonderer Postulirung der Gehalte für den Wirthschaftssecretair und dessen Gattin (vergl. Nr. 9 d.).		
12.	auf den innern Haushalt	1,305	—
	Um 240 ℳ vermindert.		
13.	für Heizung und Beleuchtung	3,240	—
	Um 60 ℳ abgemindert.		
14.	Bau- und Reparaturkosten	6,450	—
	Vermindert um 150 ℳ.		
15.	zu Erlassen an Schülerzahlungen (522 ℳ), zu Pensionen (1198 ℳ) und Insgemein (1463 ℳ)	3,183	1,198
	Um 432 ℳ erhöht.		
	Summe der Ausgabe	109,416	1,198
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	73,796	—
	verbleibt:		
	für die Landesschule Grimma erforderlicher Zuschuß .	35,620	1,198
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1666 ℳ mehr**, einschließlich 1198 ℳ transitorisch.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	B. Landesschule zu Meißen.			
	Einnahme.			
1.	erbliche und gewisse Gefälle	390	—	—
2.	Pachtgelder und sonstige Grundstücksnutzungen	10,039	—	—
3.	Zahlungen der Schüler	13,916	—	—
4.	Zuschüsse aus anderen Cassen	23,848	—	—
5.	Capitalzinsen	23,084	—	—
6.	Ueberschüsse aus der Verwaltung des Rittergutes Brambach	18,042		
7.	Insgemein	333	—	—
	Summe	89,652	—	—
	Gegen den Etat für 1873: **1005 ℳ mehr**, hauptsächlich durch Ansteigen der Schillerzahlungen.			
	Ausgabe.			
8.	stiftungsmäßige Leistungen, Brandversicherungsbeiträge, Communal- und sonstige Abgaben		3,143	—
	Erhöht um 53 ℳ.			
9.	Besoldungen und Remunerationen der Lehrer, des Rentbeamten und anderer bei der Schule angestellter Personen, nämlich:			
	a) dem Rector, neben freier Wohnung . . . . . ℳ 6,600			
	b) den 10 Professoren bez. Oberlehrern, von 2700 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3660 ℳ neben freier Wohnung und bez. 450 ℳ Wohnungsentschädigung jedem der beiden letzten Oberlehrer (anstatt einschließlich 150 ℳ) . . . . . = 37,500			
	c) zu einer persönlichen Zulage (neu) . . . . . = 300			
	d) dem Schul-, Haus- und Rentbeamten . . . . = 1,800			
	e) dem Wirthschaftssecretair (1650 ℳ) und der Gattin desselben für die Direction in der Anstaltsküche (300 ℳ) . . . . . = 1,950			
	f) den übrigen bei der Schule angestellten Personen (anstatt 5427 ℳ) . . . . . = 6,598			
	Seitenbetrag ℳ 54,748			
	Seitenbetrag		3,143	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	3,143	—
	Uebertrag ℳ 54,748		
	g) für Ueberstunden und Unterricht im Stenographiren (neu) . . . . . = 420		
		55,168	300
	Nr. 9 erhöht um 2791 ℳ.		
10.	für die Bibliothek, Lehrmittel aller Art und Prämienbücher	2,558	—
	Um 269 erhöht.		
11.	zur Beköstigung der Schüler	38,121	—
	Erhöht um 132 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
12.	auf den innern Haushalt	2,911	—
	Erhöht um 673 ℳ wegen größerer Reparaturbedürftigkeit des Inventars.		
13.	für Heizung und Beleuchtung	4,160	—
	Erhöht um 92 ℳ.		
14.	Bau- und Reparaturkosten	7,157	—
	Erhöht um 284 ℳ.		
15.	an Erlassen, Verlusten, Proceß- und Gerichtskosten	900	—
	Erhöht um 60 ℳ.		
16.	für Beaufsichtigung, Vermessung und Cultur der Grundstücke	491	—
	Erhöht um 122 ℳ.		
17.	Insgemein	2,843	683
	Erhöht um 779 ℳ, hauptsächlich durch Hinzutritt von 683 ℳ Pension für die Hinterlassenen des Wirthschaftssecretairs.		
	Summe der Ausgabe	117,452	983
	Hiervon ab die obige Einnahme an	89,652	—
	verbleibt:		
	für die Landesschule zu Meißen erforderlicher Zuschuß	27,800	983
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **4250 ℳ mehr,** einschließlich 983 ℳ transitorisch.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	C. Gymnasium zu Bautzen.			
	Einnahme.			
1.	Capital- und Pachtzinsen aus dem Vermögen der Anstalt .	3,229	—	—
2.	aus verschiedenen Stiftungen	1,486	—	—
3.	aus der Stadtcasse	1,500	—	—
4.	Zahlungen der Schüler	14,816	—	—
5.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds zu Stipendien (vergl. Nr. 13) .	800	—	—
	Neu. Anmerkung. Nach den ständischen Beschlüssen, die Errichtung eines Reservefonds bei dem Cultusministerium betreffend (Landt.-Mittheilungen 1873 der ersten Kammer, S. 1760, und der zweiten Kammer, S. 4857) sollten die Zinsen dieses Reservefonds zunächst zu Unterstützungen an hilfsbedürftige Prediger-Wittwen und Waisen, welche vor dem Gesetze vom 9. April 1872 pensionirt worden waren, nach deren Absterben aber zu Stipendien an Schüler der Gymnasien und Realschulen I. Ordnung verwendet werden. Nachdem nun bei Berathung des Budgets für $18\frac{74}{75}$ allen vor dem Gesetze vom 9. April 1872 pensionirten Wittwen und Waisen verstorbener Geistlicher und Lehrer gleich hohe Pensionen bewilligt worden sind, als sie nach dem angezogenen Gesetze würden erhalten haben, wird beabsichtigt, die fraglichen, gegenwärtig mit 13,500 ℳ anzunehmenden Capitalzinsen zu dem in zweiter Linie bestimmten Zwecke zu verwenden und davon dem Gymnasium zu Bautzen . . . . . ℳ 800 " " " Chemnitz . . . . . " 1,500 " " " Neustadt-Dresden . . . " 1,500 " " " Freiberg . . . . . " 1,000 " " " Zwickau . . . . . " 1,000 " " und der Realschule zu Plauen " 1,800 " " " zu Zittau " 1,800 der Realschule zu Annaberg . . . . . " 1,300 und der Realschule zu Döbeln . . . . . " 1,300 zuzutheilen, die überschießenden . . . . . " 1,500 aber zur Bewilligung von Stipendien an Studirende zweiter Classe bei der Universität, für welche zur Zeit Stipendien nicht vorhanden sind, eine Unterstützung aber in vielen Fällen dringendes Bedürfniß ist, zu reserviren. Summe w. o. ℳ 13,500			
	Summe der Einnahme	21,831	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/571

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
6.	stiftungsmäßige Leistungen	267	—
7.	Besoldungen der Lehrer, und zwar: a) dem Rector, nebst freier Wohnung, aber einschließlich des Expeditionsaufwandes . . . . . ℳ 6,075 b) für 13 Oberlehrer und einen ständigen Unterlehrer, von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ . . . = 44,100 c) für Unterricht im Zeichnen, Stenographiren und in der wendischen Sprache (anstatt 1050 ℳ) . . . . = 1,350		
		51,525	—
	Nr. 7 erhöht um 300 ℳ.		
8.	für die Bibliothek, Lehrmittel aller Art und Prämienbücher	846	—
9.	für Heizung und Beleuchtung	1,470	—
10.	zu Unterhaltung der Gebäude, des Gartens und des Inventars . . .	1,758	—
11.	dem Schulaufwärter und dem Famulus, nämlich: dem Schulaufwärter, nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung . . . . . ℳ 720 dem Famulus Holz- und Lichtgeldäquivalent . . . = 30		
		750	—
12.	für Cassenverwaltung und Tantième der Schulgeldereinnehmer . . .	356	—
	Vermindert um 22 ℳ.		
13.	zu Stipendien (vergl. unter Nr. 5)	800	—
	Neu.		
14.	zu Erlassen an Schulgeld ꝛc.	1,427	—
15.	Insgemein	932	—
	Nr. 14/15 um 125 ℳ vermindert.		
	Summe der Ausgabe	60,131	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	21,831	—
	verbleibt:		
	für das Gymnasium zu Bautzen erforderlicher Zuschuß	38,300	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1616 ℳ mehr.**		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/572

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	D. Gymnasium zu Chemnitz.			
	Einnahme.			
1.	Zahlungen der Schüler (anstatt 15,210 ℳ)	19,050	—	—
2.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 9, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5)	1,500	—	—
	Neu.			
	Summe	20,550	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, und zwar:			
	a) dem Rector, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ	6,075		
	b) für 14 ständige Oberlehrer, von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ, bei Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle . . . . . =	44,100		
	c) für 3 (anstatt 1) provisorische Oberlehrer, je 1800 ℳ =	5,400		
	d) für Zeichnen-, Schreib- und stenographischen Unterricht, sowie für Ueberstunden (anstatt 1275 ℳ) . . . =	2,250		
			57,825	—
	Nr. 3 um 7725 ℳ erhöht.			
4.	dem Cassenverwalter		450	—
5.	dem Hausmann (anstatt 720 ℳ)		900	—
6.	für die Bibliothek, Lehrmittel und Druckkosten		2,440	—
	Erhöht um 550 ℳ.			
7.	zu Unterhaltung des Inventars, einschließlich der Turngeräthe		600	—
8.	für Heizung und Beleuchtung		3,000	—
	Erhöht um 600 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
9.	zu Stipendien (vergl. Nr. 2)		1,500	—
	Neu.			
10.	zu Prämien		160	—
	Erhöht um 70 ℳ.			
11.	zu Erlassen		1,853	—
	Erhöht um 374 ℳ, nach Verhältniß der Schulgeldeinnahme (vergl. Nr. 1).			
	Seitenbetrag		68,728	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/573

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	68,728	—
12.	Insgemein		752	—
	Erhöht um 2 ℳ zur Abrundung.			
		Summe der Ausgabe	69,480	—
	Hiervon ab die Einnahme an		20,550	—
	verbleibt:			
	für das Gymnasium zu Chemnitz erforderlicher Zuschuß		48,930	—
	Gegen den Etat für 18⅞: **5661 ℳ mehr.**			

E. Gymnasium zu Freiberg.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
	Einnahme.	ℳ		
1.	aus Stiftungen, sowie Beiträge der Stadtcasse (anstatt 2898 ℳ)	2,905	—	—
2.	Trankſteuer und Zinsen eines Grundsteuer-Entschädigungs-capitals	75	—	—
3.	Zahlungen der Schüler (anstatt 15,147 ℳ)	14,709	—	—
4.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 11, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5)	1,000	—	—
	Neu.			
	Summe der Einnahme	18,689	—	—
	Ausgabe.			
5.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Rector neben freier Wohnung (anstatt 525 ℳ Logisgeld) aber einschließlich Expeditionsaufwand .	ℳ 6,075		
	b) für 14 ständige Oberlehrer, von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ unter Errichtung von zwei neuen Oberlehrerstellen	= 44,100		
	c) für einen Aushilfe-Oberlehrer (anstatt 1800 ℳ für einen provisorischen Oberlehrer)	= 2,700		
	d) für Fachunterricht und Ueberstunden (anstatt 2025 ℳ)	= 2,250		
			55,125	—
	Nr. 5 erhöht um 6900 ℳ.			
		Seitenbetrag	55,125	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/574

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	55,125	—
6.	für Lehrmittel, Bibliothek und Zeitschriften, sowie Prämienbücher . . . Erhöht um 335 ℳ.	1,070	—
7.	dem Cassenverwalter	150	—
8.	dem Hausmann, einschließlich 90 ℳ (anstatt 60 ℳ) zur Haltung eines Gehilfen für die Wintermonate und 90 ℳ für Scheuern und Scheuermaterialien (neu) . . . . . Erhöht um 540 ℳ wegen vermehrter Dienstleistungen im neuen Gymnasialgebäude.	900	—
9.	für Heizung und Beleuchtung . . . . . Erhöht um 660 ℳ wegen der vermehrten Räume im neuen Gebäude.	1,500	—
10.	für Unterhaltung der Gebäude und des Inventars . . . . . Erhöht um 528 ℳ, weil die Unterhaltung des neuen Gebäudes vertragsmäßig ausschließlich auf die Staatscasse zu übernehmen ist.	1,200	—
11.	zu Stipendien (vergl. Nr. 4) . . . . . Neu.	1,000	—
12.	zu Erlassen an Schülerzahlungen	1,411	—
13.	Insgemein . . . . . Nr. 12/13 um 359 ℳ vermindert durch Wegfall der Turnhallenmiethe, der Grundsteuer und des Wasserzinses unter Erhöhung der Druckkosten.	1,233	—
	Summe der Ausgabe	63,589	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	18,689	—
	verbleibt:		
	für das Gymnasium zu Freiberg erforderlicher Zuschuß Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **9071 ℳ mehr.**	44,900	—

F. Gymnasium zu Zwickau.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Capital- und Stiftungszinsen, Beiträge aus der Stadtcasse und dem geistlichen Aerar	4,161	—	—
2.	Trankſteuerentschädigung	57	—	—
3.	Entrichtungen der Schüler (anstatt 17,250 ℳ)	15,660	—	—
4.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 12, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5) . . . . . Neu.	1,000	—	—
	Summe der Einnahme	20,878	—	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
5.	Besoldungen der Lehrer, als:		
	a) dem Rector neben freier Wohnung, aber einschließlich des Expeditionsaufwandes . . . . . ℳ 6,075		
	b) für 14 ständige Oberlehrer von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ . . . . . = 44,100		
	c) zu einer persönlichen Zulage . . . . . = 150		
	Neu.		
	d) für Gesang-, Turn-, Zeichnen- und stenographischen Unterricht, sowie für Ueberstunden (anstatt 2850 ℳ) = 3,435		
		53,760	150
	Nr. 5 erhöht um 735 ℳ.		
6.	zu Lehrmitteln, für die Bibliothek, zu Prämienbüchern und Druckkosten .	1,813	—
	Erhöht um 61 ℳ.		
7.	dem Cassenverwalter	360	—
8.	dem Hausmann und Schuldiener	540	—
9.	stiftungsmäßige Abgabe zur Chorcasse	150	—
10.	für Benutzung der städtischen Turnhalle und Turngeräthe	312	—
11.	zu Erlassen an Schülerzahlungen (anstatt 1836 ℳ)	1,683	—
12.	zu Stipendien (vergl. Nr. 4)	1,000	—
	Neu.		
13.	Insgemein	720	—
	Summe der Ausgabe	60,338	150
	Hiervon ab die obige Einnahme an	20,878	— *
	verbleibt:		
	für das Gymnasium zu Zwickau erforderlicher Zuschuß	39,460	150
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **2233 ℳ mehr.**		

G. Gymnasium zu Neustadt-Dresden.

Nr.	Einnahme.	Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Entrichtungen der Schüler (anstatt 29,100 ℳ)	25,395	—	—
2.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 7, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5)	1,500	—	—
	Neu.			
	Summe der Einnahme	26,895	—	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, und zwar:			
	a) dem Rector, einschließlich 525 ℳ persönliche Zulage neben freier Wohnung	ℳ 6,600		
	b) für 14 ständige Oberlehrer, von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ	= 44,100		
	c) zu einer persönlichen Zulage	= 150		
	Neu.			
	d) für 3 (anstatt einen) provisorische Oberlehrer mit je 1800 ℳ	= 5,400		
	e) für den Unterricht im Turnen, Musik und Gesang, Zeichnen, Stenographie ꝛc. (anstatt 6000 ℳ) . .	= 7,050		
			63,300	675
	Nr. 3 erhöht um 4800 ℳ.			
4.	dem Cassenverwalter (anstatt 450 ℳ)		600	—
5.	dem Hausmann (anstatt 750, künftig 900 ℳ) und einem Heizungsgehilfen (375 ℳ)		1,275	—
	Erhöht um 525 ℳ.			
6.	für Lehrmittel aller Art und für die Bibliothek		1,800	—
	Erhöht um 300 ℳ.			
7.	zu Stipendien (vergl. Nr. 2)		1,500	—
	Neu.			
8.	zu Prämien		270	—
9.	zur Unterhaltung des Inventars		600	—
10.	für Heizung und Beleuchtung		3,000	—
	Erhöht um 600 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
11.	zu Erlassen an Schülerzahlungen (anstatt 4155 ℳ)		3,700	—
12.	Insgemein		1,970	—
	Erhöht um 470 ℳ.			
	Summe der Ausgabe		78,015	675
	Hiervon ab die obige Einnahme an		26,895	—
	verbleibt:			
	für das Gymnasium zu Neustadt-Dresden erforderlicher Zuschuß		51,120	675
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **10,095 ℳ mehr**, darunter 150 ℳ transitorisch.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	H. Gymnasium und Realschule zu Plauen.			
	Einnahme.			
1.	Capital- und Miethzinsen, Renten und Zuschuß aus der Stadtcasse (anstatt 2949 ℳ)	3,520	—	—
2.	Trankſteuerentſchädigung	57	—	—
3.	Entrichtungen der Schüler (anstatt 23,100 ℳ)	23,820	—	—
4.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 9, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5) . . . . . Neu.	1,800	—	—
	Summe der Einnahme	29,197	—	—
	Ausgabe.			
5.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Director neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 6,075		
	b) für 24 ständige Oberlehrer von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich rund 3230 ℳ (anstatt 3150 ℳ. einschließlich des unter d. besonders postulirten Zeichnen- und Schreiblehrers)	= 77,550		
	c) für einen provisorischen Oberlehrer (neu)	= 1,800		
	d) für einen ständigen Zeichnen- und Schreiblehrer (vergl. unter b)	= 2,100		
	e) für den Turnlehrer	= 2,100		
	Neue Stelle, unter Wegfall der im früheren Etat unter c. verrechneten 1440 ℳ für den zugleich am Seminar Unterricht ertheilenden Turnlehrer.			
	f) für Unterricht im Stenographiren, für Nachhilfestunden im Lateinischen und für Ueberstunden (anstatt 900 ℳ)	= 1,500		
			91,125	—
	Nr. 5 erhöht um 3960 ℳ, mit 900 ℳ bei b. und d., 1800 ℳ bei c., 660 ℳ bei e. und 600 ℳ bei f.			
6.	für den Cassenverwalter (anstatt 450 ℳ)		600	—
7.	dem Hausmann, einschließlich für einen Gehilfen . . . . . Erhöht um 150 ℳ.		1,200	—
	Seitenbetrag		92,925	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	92,925	—
8.	für Lehrmittel und zu Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek Erhöht um 320 ℳ.	2,060	—
9.	zu Stipendien für Gymnasial- und Realschüler (vergl. Nr. 4) . . . Neu.	1,800	—
10.	zu Prämien für Realschüler	120	—
	Erhöht um 30 ℳ.		
11.	für Heizung und Beleuchtung	1,320	—
	Erhöht um 495 ℳ wegen Vermehrung der Lehrräume.		
12.	zu Unterhaltung des Inventars, einschließlich 500 ℳ transitorisch zu Neuanschaffung von Subsellien ꝛc. (1000 ℳ Erforderniß auf 2 Jahre vertheilt)	1,200	500
	600 ℳ mehr.		
13.	Zinsen von Passivschulden	152	—
	1 ℳ weniger in Folge früherer Abrundung.		
14.	Erlasse an Schülerzahlungen (anstatt 2235 ℳ)	2,307	—
15.	Insgemein	2,273	300
	Erhöht um 773 ℳ, darunter 300 ℳ transitorisch, Pension dem früheren Hausmann.		
	Summe der Ausgabe	104,157	800
	Hiervon ab die obige Einnahme an	29,197	—
	verbleibt:		
	für das Gymnasium und die Realschule zu Plauen erforderlicher Zuschuß	74,960	800
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **5258 ℳ mehr**, darunter 800 ℳ transitorisch.		

J. Gymnasium und Realschule zu Zittau.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Gestiftszinsen (anstatt 411 ℳ)	414	—	—
2.	Entrichtungen der Schüler (anstatt 30,900 ℳ)	33,000	—	—
3.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 8, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5)	1,800	—	—
	Neu.			
	Summe der Einnahme	35,214	—	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Ausgabe.			
4.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 6,075		
	b) für 24 ständige Oberlehrer von 1950 bis 4800 ℳ, durchschnittlich rund 3230 ℳ (anstatt 3050 ℳ, einschließlich der Gehalte für den Zeichnen- und Schreiblehrer, den Turnlehrer und für 2 provisorische Oberlehrer, welche hier besonders — unter c. und e. — postulirt sind)	= 77,550		
	c) für 4 provisorische Oberlehrer, wovon 3 mit 1800 ℳ und 1 mit 1650 ℳ (anstatt 2 à 1800 ℳ) . . .	= 7,050		
	d) für einen Lehrer der Handelswissenschaft (neu) . .	= 3,600		
	e) für einen Zeichnen- und Schreiblehrer mit 2100 ℳ und 2 Turnlehrer mit 2550 und 1650 ℳ (anstatt 1 dergleichen mit 2250 ℳ)	= 6,300		
	f) für Gesang- und stenographischen Unterricht, sowie für Ueberstunden (anstatt 1800 ℳ)	= 2,700		
			103,275	—
	Nr. 4 erhöht um 9900 ℳ, mit 5400 ℳ bei b., c. und e., 3600 ℳ bei d. und 900 ℳ bei f.			
5.	dem Cassenverwalter und für Receptur der Schulgelder		960	—
	Erhöht um 150 ℳ neben Verweisung von 150 ℳ für Verwaltung der Bibliothek, welche früher hier mit in Ansatz gebracht waren, unter Nr. 7.			
6.	dem Hausmann und Schuldiener		1,200	—
	Erhöht um 300 ℳ.			
7.	für Lehrmittel, die Bibliothek und Prämienbücher		2,130	—
	Erhöht um 450 ℳ, einschließlich 150 ℳ für Verwaltung der Bibliothek, welche früher unter 5 inbegriffen waren.			
8.	zu Stipendien für die Gymnasial- und Realschüler (vergl. Nr. 3) . . .		1,800	—
	Neu.			
9.	zu Erlassen an Schülerzahlungen (anstatt 2970 ℳ)		3,150	—
10.	zur Instandhaltung des Inventars und der Turngeräthe		1,080	—
	Erhöht um 300 ℳ.			
11.	für Beleuchtung der Lehrzimmer und des Turnsaales		405	—
	Erhöht um 45 ℳ.			
		Seitenbetrag	114,000	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/580

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	114,000	—
12.	für Verzinsung des Baucapitales für die Turnhalle, für Beheizung und Reinigung derselben und dem Turnboten	900	—
	Davon 600 ℳ zeither unter „Insgemein" in Ansatz, 300 ℳ für Heizung neu.		
13.	Insgemein	2,014	—
	263 ℳ weniger, namentlich durch Verrechnung von früher hier in Ansatz gebrachter 600 ℳ unter Nr. 12.		
	Summe der Ausgabe	116,914	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	35,214	—
	verbleibt:		
	für das Gymnasium und die Realschule zu Zittau erforderlicher Zuschuß	81,700	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **9859 ℳ mehr.**		

K. Realschule zu Annaberg.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Zuschuß aus der Stadtcasse	1,200	—	—
2.	Entrichtungen der Schüler (anstatt 19,830 ℳ)	19,470	—	—
3.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 10, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5.)	1,300	—	—
	Neu. Anmerkung. Zufällige Einnahmen stehen fernerhin nicht in Aussicht; daher 120 ℳ Wegfall.			
	Summe der Einnahme	21,970	—	—

Ausgabe.

4.	Besoldungen der Lehrer, und zwar:		
	a) dem Director neben freier Wohnung aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 6,075	
	b) für 17 ständige Oberlehrer von 1950 bis 4500 ℳ durchschnittlich 3150 ℳ	= 53,550	
	Der provisorische Oberlehrer ist entbehrlich geworden; daher 1800 ℳ Wegfall.		
	Seitenbetrag	ℳ 59,625	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 59,625		
	c) dem ständigen Zeichnenlehrer . . . . . = 2,400		
	Neue Stelle, unter Wegfall der im Etat für $18\frac{74}{75}$ unter e. mit verrechneten 1038 ℳ für Zeichnenunterricht.		
	d) für Turn-, Gesang- und stenographischen Unterricht, sowie für Ueberstunden . . . . . = 1,980		
	Vermindert um 1038 ℳ. Vergl. unter c.		
		64,005	—
	Nr. 4 um 438 ℳ vermindert.		
5.	dem Rechnungsführer	450	—
6.	dem Hausmann einschließlich für Beihilfe beim Heizen	1,050	—
	Erhöht um 150 ℳ.		
7.	für Lehrmittel und Bücher, sowie Verwaltung der Lehrer- und Schülerbibliothek	1,995	—
	Erhöht um 510 ℳ, neben Wegfall der im Etat für $18\frac{74}{75}$ unter Nr. 9 in Ansatz befindlichen 126 ℳ.		
8.	für Heizung und Beleuchtung	2,500	—
	Erhöht um 400 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
9.	zu Unterhaltung des Inventars	600	—
	Neues Postulat.		
10.	zu Stipendien (vergl. Nr. 3)	1,300	—
	Neu.		
11.	zu Bücherprämien	180	—
12.	zu Erlassen an Schülerzahlungen (anstatt 1926 ℳ)	1,891	—
13.	Insgemein	2,179	360
	Erhöht um 694 ℳ, darunter 360 ℳ transitorisch als Unterstützung dem vormaligen nicht ständigen Zeichnenlehrer.		
	Summe der Ausgabe	76,150	360
	Hiervon ab die obige Einnahme an	21,970	—
	verbleibt:		
	für die Realschule zu Annaberg erforderlicher Zuschuß	54,180	360
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **2235 ℳ mehr**, darunter 360 ℳ transitorisch.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	L. Realschule zu Döbeln.			
	Einnahme.			
1.	Zahlungen der Schüler (anstatt 19,590 ℳ)	20,160	—	—
2.	Antheil an den Zinsen des bei der Cultusministerialcasse verwalteten Reservefonds (vergl. Nr. 12, sowie unter C. Anmerkung zu Nr. 5.)	1,300	—	—
	Neu. Anmerkung. Die im Etat für $18\frac{74}{75}$ unter Nr. 2 in Ansatz gebrachten 1500 ℳ Beitrag des Ministeriums des Innern zur Besoldung des Lehrers der landwirthschaftlichen Abtheilung sind vom Jahre 1876 an zurückgezogen worden.			
	Summe der Einnahme	21,460	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 6,075		
	b) für 17 (anstatt 15) ständige Oberlehrer an der Realschule mit 4500 bis zu 1950 ℳ, durchschnittlich 3150 ℳ nebst einer persönlichen Zulage von 150 ℳ (bei besonderer Postulirung des Oberlehrers für die landwirthschaftliche Abtheilung unter e)	= 53,700		
	c) für 2 (anstatt 1) provisorische Oberlehrer mit je 1800 ℳ	= 3,600		
	d) für den Zeichnenlehrer (anstatt 1800 ℳ)	= 1,950		
	e) für den Oberlehrer der landwirthschaftlichen Abtheilung, vergl. unter b (3000 ℳ) und den Assistenten (neue Stelle mit 1200 ℳ)	= 4,200		
	f) für Ueberstunden und stenographischen Unterricht . .	= 600		
			70,125	150
	Nr. 3 erhöht um 9450 ℳ, mit 7500 ℳ bei b. und e., 1800 ℳ bei c. und 150 ℳ bei d.			
4.	für die Rechnungsführung	450	—	
5.	dem Hausmann, einschließlich 90 ℳ für Beihilfe in den Wintermonaten und 90 ℳ Bauschquantum zur Beschaffung von Reinigungsutensilien (letztere zeither unter Nr. 15 in Ansatz)	1,080	—	
6.	dem Beidiener bei der landwirthschaftlichen Abtheilung und Versuchsstation	624	—	
	Seitenbetrag	72,279	150	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	72,279	150
7.	dem Gärtner, neben freier Wohnung und Heizung Neues Postulat.	1,200	—
8.	für die Bibliothek und Lehrmittel	2,100	—
9.	für Heizung und Beleuchtung Erhöht um 450 ℳ.	3,300	—
10.	für Unterhaltung des Inventars Neues Postulat.	600	—
11.	für Unterhaltung des Versuchsfeldes Neues Postulat.	750	—
12.	zu Stipendien, vergl. Nr. 2 Neues Postulat.	1,300	—
13.	zu Prämien	180	—
14.	zu Erlassen (anstatt 1878 ℳ)	1,944	—
15.	Insgemein Vermindert um 336 ℳ, bei Verrechnung von 90 ℳ unter Nr. 5.	1,857	—
	Summe der Ausgabe	85,510	150
	Hiervon ab die obige Einnahme an	21,460	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Realschule zu Döbeln Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **13,200 ℳ mehr**, darunter 150 ℳ transitorisch.	64,050	150
	M. Realschule I. Ordnung zu Chemnitz.		
—	Aversionalbeitrag Erhöht um 3000 ℳ auf Grund der in der Ständischen Schrift zum Budget für $18\frac{74}{75}$ (Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Ständische Schriften, S. 150 und 151) ertheilten Ermächtigung.	18,000	—
	Summe f. s.		
	N. Realschule I. Ordnung zu Zwickau.		
—	Aversionalbeitrag Erhöht um 3000 ℳ wie zu M.	18,000	—
	Summe f. s.		
	O. Realschule II. Ordnung zu Reichenbach.		
—	Aversionalbeitrag Erhöht um 3000 ℳ wie zu M.	12,000	—
	Summe f. s.		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/584

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	P. Realschule II. Ordnung zu Glauchau.		
—	Aversionalbeitrag	12,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ wie zu M.	Summe f. f.	
	Q. Realschule II. Ordnung zu Crimmitschau.		
—	Aversionalbeitrag	12,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ wie zu M.	Summe f. f.	
	R. Realschule II. Ordnung zu Mittweida.		
—	Aversionalbeitrag	12,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ wie zu M.	Summe f. f.	
	S. Realschule II. Ordnung zu Bautzen.		
—	Aversionalbeitrag	12,000	—
	Neues Postulat.	Summe f. f.	
	T. Realschule II. Ordnung zu Schneeberg.		
—	Aversionalbeitrag	12,000	—
	Neues Postulat.	Summe f. f.	
	U. Bauaufwand.		
—	Zu Unterhaltung der Gebäude der Gymnasien und beziehentlich Realschulen unter D., G., H., K. und L.	4,500	—
	Erhöht um 900 ℳ, wegen Hinzutritt der Gymnasialgebäude zu Chemnitz und Neustadt-Dresden.	Summe f. f.	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	V. Dispositionsquanta.		
1.	zu allgemeinen und unvorhergesehenen Bedürfnissen für die Gymnasien und Realschulen	18,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ mit Rücksicht auf die fortschreitende Entwickelung der neuerrichteten Anstalten.		
2.	zur Förderung des Realschulunterrichts	40,000	—
	Erhöht um 4000 ℳ wegen der immer mehr wachsenden Anzahl städtischer Realschulen, welche Staatsunterstützung in Anspruch nehmen.		
	Summe	58,000	—
	W. Außerordentlicher Aufwand für Neu- und Umbauten.		
1.	zum Neubau der Landesschule zu Meißen (480,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt)	240,000	240,000
	Der Gesammtaufwand für diesen Neubau berechnet sich bei möglichster Vereinfachung des Bauplanes, nach den vorliegenden speciellen Kostenanschlägen auf 666,800 ℳ. — Da der Bau einen Zeitraum von ungefähr drei Jahren in Anspruch nehmen wird, so sind für die Finanzperiode $18\frac{7}{77}$ nur 480,000 ℳ postulirt.		
2.	zur Umlegung der Röhrwasserleitung bei der Landesschule zu Meißen (12,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt)	6,000	6,000
	Die Landesschule Meißen leidet empfindlichen Mangel an Wasser, welcher schon wiederholt zur Calamität sich gesteigert hat. Es wird deshalb eine Umlegung der Röhrfahrt beabsichtigt. Die wirklichen Kosten hierfür können, da die Vorarbeiten noch im Gange sind, nicht genau bemessen werden, und ist daher die postulirte Summe nur als Berechnungsgeld anzusehen.		
3.	zu Erbauung eines Gymnasiums in Leipzig (540,000 ℳ — incl. 90,000 ℳ für den Bauplatz — auf 2 Jahre vertheilt)	270,000	270,000
	Dieses Postulat wird durch besonderes Allerhöchstes Decret begründet werden.		
	Summe W.	516,000	516,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Wiederholung.		
A.	für die Landesschule zu Grimma	35,620	1,198
B.	= = = = Meißen	27,800	983
C.	= das Gymnasium zu Bautzen	38,300	—
D.	= = = = Chemnitz	48,930	—
E.	= = = = Freiberg	44,900	—
F.	= = = = Zwickau	39,460	150
G.	= = = = Neustadt-Dresden	51,120	675
H.	= = = mit Realschule zu Plauen	74,960	800
J.	= = = = = = Zittau	81,700	—
K.	= die Realschule zu Annaberg	54,180	360
L.	= = = = Döbeln	64,050	150
M.	= = = = Chemnitz	18,000	—
N.	= = = = Zwickau	18,000	—
O.	= = = = Reichenbach i. V.	12,000	—
P.	= = = = Glauchau	12,000	—
Q.	= = = = Crimmitschau	12,000	—
R.	= = = = Mittweida	12,000	—
S.	= = = = Bautzen	12,000	—
T.	= = = = Schneeberg	12,000	—
U.	Bauaufwand	4,500	—
V.	Dispositionsquanta	58,000	—
W.	Außerordentlicher Aufwand für Neu- und Umbauten	516,000	516,000
	Summe zu Pos. 66 b.	1,247,520	520,316

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **601,044 ℳ mehr**, darunter 489,791 ℳ transitorisch, einschließlich 516,000 ℳ für Neu- und Umbauten, für welche letztere der Aufwand früherhin im außerordentlichen Budget eingestellt war, bei Wegfall der unter U des ordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ postulirten 30,000 ℳ (transitorisch) für die Stadt Reichenbach zum Neubau der dortigen Realschule.

Zur Nachricht. 900 ℳ Brandversicherung der fiscalischen Gymnasial- und Realschulgebäude erscheinen bei Pos. 88 Nr. 23 b. in Ausgabe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/587

Position 66 c.

Für die Schullehrer-Seminare.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme. ℳ	Jahresbetrag der Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	A. Seminar zu Annaberg.			
	Einnahme.			
1.	Miethwerth der an 3 Oberlehrer überlassenen Wohnungen und Legatzinsen . . . . . 1,020 — —			
	Vermindert um 480 ℳ durch Wegfall des Miethwerths zweier Wohnungen, welche zu Lehrzwecken verwendet werden sollen.			
		Summe f. s.		
	Ausgabe.			
2.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875			
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ (anstatt 9 dergl. zu beziehentlich 3600, 3450, 3150, 3000, 2700, 2550, 2250, 2100 und 1950 ℳ), durchschnittlich 2805 ℳ . . . . . = 28,050			
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800			
	d) dem Hilfslehrer . . . . . = 1,200			
	e) dem Turnlehrer . . . . . = 1,200			
	Die im Etat für $18\frac{74}{75}$ für den Zeichnenlehrer postulirten 540 ℳ werden durch Anstellung eines ständigen Seminarlehrers erspart.			
	f) für Unterricht in Stenographie und Obstbaumzucht (anstatt 660 ℳ) . . . . . = 300			
	Nr. 2 um 4200 ℳ erhöht.		37,425	—
3.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel		600	—
4.	zu Stipendien, einschließlich 135 ℳ stiftungsmäßig		4,135	—
	Erhöht um 1000 ℳ wegen besonderer Bedürftigkeit der Zöglinge.			
		Seitenbetrag	42,160	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/588

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	42,160	—
5.	für Medicin und Krankenpflege	600	—
	Erhöht um 150 ℳ.		
6.	für Heizung und Beleuchtung	5,850	—
	Erhöht um 510 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
7.	dem Rechnungsführer	240	—
8.	zu Unterhaltung des Inventars	900	—
	Erhöht um 150 ℳ.		
9.	dem Hausmann, einschließlich für das Dienstpersonal und zur Instandhaltung des Kochgeschirres	1,605	—
	Vermindert um 240 ℳ durch Mitverrechnung der früher hier in Ansatz gebrachten Scheuerlöhne unter Nr. 11.		
10.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ in Folge der in der Ständischen Schrift zum Budget für $18\frac{7}{8}$ (Landt.-Acten $18\frac{7}{4}$, Ständische Schriften, S. 151) ertheilten Ermächtigung.		
11.	Insgemein	1,235	—
	Erhöht um 125 ℳ bei Mitaufnahme der früher unter Nr. 9 verrechneten Scheuerlöhne.		
	Summe der Ausgabe	54,840	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	1,020	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Annaberg . .	53,820	—
	Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **7365 ℳ mehr.**		

B. Seminar zu Bautzen.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	Zinsen aus dem Stiftungsfonds der Anstalt	8,797	—	—
	Erhöht um 19 ℳ.			
2.	Beitrag der Stadt für die Seminarschule	360	—	—
	Summe der Einnahme	9,157	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/589

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
3.	Besoldungen der Lehrer, als:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2600, 2400, 2200, 2100, 1950 und 1750 ℳ (anstatt 9 Oberlehrer zu beziehentlich 3600, 3450, 3150, 3000, 2550, 2250, 2100, 1950 und 1650 ℳ) . . = 27,000		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle, gegen Wegfall eines Hilfslehrers mit 1350 ℳ), neben freier Wohnung . . . . . = 1,650		
	d) für einen Hilfslehrer (anstatt 900 ℳ) . . . . = 1,200		
	e) für Unterricht im Zeichnen, im Stenographiren und in der Obstbaumzucht . . . . . = 600		
	f) für Extrastunden (zum Ersatze derjenigen Lehrstunden, um welche der letzte — mit nur 1750 ℳ angestellte — Oberlehrer entlastet worden ist) . . . . . = 1,050		
	e. und f. zusammen 360 ℳ weniger.		
	g) für Unterricht in weiblichen Arbeiten in der Seminarschule . . . . . = 120		
	Neues Postulat.		
	Nr. 3 erhöht um 3660 ℳ.	36,495	—
4.	für Bibliothek und andere Lehrmittel	600	—
5.	zu Stipendien	3,000	—
6.	für Medicin und Krankenpflege	200	—
	Vermindert um 70 ℳ.		
7.	für Heizung und Beleuchtung	3,400	—
	Vermindert um 20 ℳ.		
8.	zu Unterhaltung des Gebäudes, Gartens und Inventars	3,150	—
	Erhöht um 600 ℳ wegen vermehrter Baureparaturen.		
9.	Brandversicherungsbeiträge, Staats- und Stadtabgaben	146	—
	Vermindert um 115 ℳ.		
10.	Jahreszinsen für ein zum Ankauf des neuen Turnplatzes erborgtes Capital von 5400 ℳ	216	—
	Seitenbetrag	47,207	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/590

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	47,207	—
11.	der Wirthschafterin, dem Küchenpersonale und dem Hausmanne, einschließlich zu Unterhaltung des Küchen- und Tischgeschirres	1,500	—
12.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ, vergl. unter A. zu Nr. 10.		
13.	Insgemein	725	—
	Vermehrt um 119 ℳ.		
	Summe der Ausgabe	51,682	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	9,157	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Bautzen . .	42,525	—
	Gegen den Etat für 18$\frac{74}{75}$: **4905 ℳ mehr.**		
	C. Seminar zu Borna.		
1.	Besoldungen der Lehrer, als:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ (anstatt 9 Oberlehrer zu beziehentlich 3600, 3450, 3150, 3000, 2700, 2550, 2250, 2100 und 1950 ℳ), durchschnittlich 2805 ℳ . . . . . = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800		
	d) für einen Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
	e) für Unterricht in der Stenographie . . . . . = 240		
	360 ℳ für Ueberstunden sind nach Vermehrung der Lehrkräfte entbehrlich.		
		36,165	—
	Nr. 1 erhöht um 4740 ℳ.		
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	600	—
3.	zu Stipendien	3,000	—
4.	für Medicin und Krankenpflege	525	—
	Erhöht um 75 ℳ.		
5.	für Heizung und Beleuchtung	3,900	—
	Seitenbetrag	44,190	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	44,190	—
6.	dem Rechnungsführer	240	—
7.	zu Unterhaltung des Inventars	750	—
8.	dem Hausmanne, einschließlich für das erforderliche Dienstpersonal . .	1,500	—
9.	zu Uebertragung des Kostgeldes, und zwar für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. zu Nr. 10).		
10.	Insgemein	1,080	—
	Erhöht um 180 ℳ.		
	Erforderniß für das Seminar zu Borna	50,010	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: 5745 ℳ mehr.		

D. Seminar zu Friedrichstadt-Dresden.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
	Einnahme.			
1.	Zinsen aus dem beim Cultusministerium verwalteten Seminarfonds	5,883	—	—
		Summe f. f.		
	Ausgabe.			
2.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei C. Nr. 1 b.)	= 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle, unter Wegfall von 900 ℳ für den Turnlehrer), neben freier Wohnung	= 1,650		
	d) für einen Hilfslehrer	= 1,200		
	e) für Unterricht in der Stenographie	= 240		
	360 ℳ für Ueberstunden werden entbehrlich.			
	Nr. 2 erhöht um 3690 ℳ.		36,015	—
3.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel		900	—
	Erhöht um 300 ℳ.			
4.	zu Stipendien		3,000	—
		Seitenbetrag	39,915	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/592

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	39,915	—
5.	für Medicin und Krankenpflege	375	—
6.	für Heizung und Beleuchtung Erhöht um 1050 ℳ wegen Hinzutritts der Turnhalle und des Uebungsschulgebäudes.	4,350	—
7.	zu Unterhaltung des Inventars Erhöht um 150 ℳ.	900	—
8.	zu Unterhaltung des Gartens	240	—
9.	zu Gemeindeanlagen nach dem Grundwerthe Nr. 8 und 9 im vorigen Etat vereinigt postulirt.	270	—
10.	dem Rechnungsführer	240	—
11.	dem Hausmanne, einschließlich für das erforderliche Dienstpersonal und für einen Gehilfen Erhöht um 500 ℳ, weil die Erweiterung der Anstalt die Annahme eines Gehilfen erforderlich macht.	2,000	—
12.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu) Erhöht um 750 ℳ (vergl. zu A. Nr. 10).	2,250	—
13.	Insgemein Erhöht um 150 ℳ.	753	—
	Summe der Ausgabe	51,293	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	5,883	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Friedrichstadt-Dresden Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **6590 ℳ mehr.**	45,410	—

E. Seminar zu Grimma.

Einnahme.

Vacat.

Die im Etat für $18\frac{74}{75}$ unter 1 in Ansatz befindlichen Legatzinsen werden künftig, der Stiftung entsprechend, neben den Stipendien aus der Staatscasse (vergl. unter 3) zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Seminaristen verwendet; die daselbst unter 2 vereinnahmten 30 ℳ, Beitrag des Directors zur Heizung des Conferenzzimmers sind nach Beziehen des Seminargebäudes weggefallen.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Ausgabe.			
1.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ (anstatt 8 Oberlehrer zu beziehentlich 3600, 3450, 3150, 3000, 2700, 2550, 2250 und 2100 ℳ) . . .	= 28,050		
	c) dem zweiten Musiklehrer	= 1,950		
	d) dem Hilfslehrer	= 1,200		
	e) dem Turnlehrer	= 900		
	f) für stenographischen Unterricht	= 240		
	Für Ueberstunden ist fernerhin Etwas nicht erforderlich.		37,215	—
	Nr. 1 erhöht um 4890 ℳ, nämlich: 5250 ℳ mehr bei b. und c., dagegen 360 ℳ weniger bei f.			
2.	für Bibliothek und andere Lehrmittel		750	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
3.	zu Stipendien		3,000	—
4.	für Medicin und Krankenpflege		480	—
5.	für Heizung und Beleuchtung		3,600	—
	Erhöht um 900 ℳ wegen der vermehrten Räume im neuen Seminargebäude.			
6.	dem Rechnungsführer		240	—
7.	zur Unterhaltung des Inventars		900	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
8.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal		1,500	—
9.	zu Unterhaltung des Seminargartens		240	—
	Neues Postulat.			
10.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)		2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. Nr. 10).			
11.	Insgemein		965	—
	Erhöht um 65 ℳ.			
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Grimma . .		51,140	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **6371 ℳ mehr**, bei Wegfall der daselbst unter Nr. 8 und 11 postulirten 840 ℳ Miethzins, Heizung und Beleuchtung für die Proseminarclassen und 210 ℳ für Benutzung der städtischen Turnhalle.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	F. Seminar zu Nossen.			
	Einnahme.			
1.	Beitrag der Stadtgemeinde Nossen für die Uebungsschule	300	—	—
	Die im Etat für $18\frac{74}{75}$ unter Nr. 1 in Ansatz befindlichen 309 ℳ Stiftungszinsen werden künftig, der Stiftungsurkunde entsprechend, neben den aus der Staatscasse bewilligten Stipendien (vergl. unter Nr. 4), zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Seminaristen verwendet werden.	Summe f. j.		
	Ausgabe.			
2.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875			
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei C. Nr. 1 b.) . . . . = 28,050			
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800			
	d) für den Hilfslehrer . . . . . = 1,200			
	e) für Unterricht in der Stenographie und Beaufsichtigung des Turnens und Schwimmens (anstatt 900 ℳ) . = 540			
	Vermindert, weil für Ueberstunden ein Postulat nicht mehr erforderlich.			
	f) für Unterricht in weiblichen Handarbeiten in der Uebungsschule . . . . . = 180			
	Neues Postulat.		36,645	—
	Nr. 2 erhöht um 4920 ℳ.			
3.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel		1,000	—
	Erhöht um 250 ℳ.			
4.	zu Stipendien		3,000	—
5.	für Medicin und Krankenpflege		450	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
6.	für Heizung und Beleuchtung		3,300	—
	Erhöht um 600 ℳ wegen Erweiterung der Anstalt.			
7.	zu Unterhaltung des Inventars		1,200	—
	Erhöht um 450 ℳ wegen erforderlicher Neuanschaffungen.			
8.	dem Rechnungsführer		240	—
9.	dem Hausmann, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal		1,500	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
		Seitenbetrag	47,335	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/595

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	47,335	—
10.	Rentenbeiträge und Communalabgaben	60	—
11.	zu Unterhaltung des Gartens	120	—
12.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. Nr. 10).		
13.	Insgemein	1,305	—
	Erhöht um 555 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
	Summe der Ausgabe	51,070	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	300	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Rossen . . .	50,770	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **8134 ℳ mehr.**		

G. Seminar zu Plauen.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
	Einnahme.	ℳ		
1.	Beitrag der Stadt Plauen für die Seminarschule . . .	477	—	—
2.	Insgemein	60	—	—
	Summe der Einnahme	537	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875			
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei C. Nr. 1 b.) . . . . = 28,050			
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neues Postulat) . = 1,800			
	d) für einen Hilfslehrer einschließlich 150 ℳ persönliche Zulage (letztere neu) . . . . . = 1,350			
	e) für den Turnlehrer (anstatt 900 ℳ) . . . . . = 2,400			
	f) für Unterricht in der Stenographie . . . . . = 240			
	Nr. 3 erhöht um 6390 ℳ unter Wegfall von 360 ℳ für Ueberstunden.		38,715	150
	Seitenbetrag		38,715	150

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	38,715	150
4.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	700	—
	Erhöht um 100 ℳ.		
5.	zu Stipendien	3,000	—
6.	für Medicin und Krankenpflege	300	—
	Um 150 ℳ vermindert.		
7.	für Heizung und Beleuchtung des Seminars und der Turnhalle . . .	3,300	—
	Erhöht um 300 ℳ.		
8.	dem Rechnungsführer	240	—
9.	dem Hausmann, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal, auch für Besorgung der Turnhalle	1,500	—
	Vermindert um 90 ℳ durch Wegfall der Entschädigung für Unterhaltung des Koch- und Tischgeschirres.		
10.	zur Unterhaltung des Gartens, zugleich für Unterricht in der Obstbaumzucht	150	—
	Erhöht um 30 ℳ.		
11.	zu Unterhaltung des Inventars, einschließlich 3000 ℳ transitorisch zu Neuanschaffungen im Gesammtbetrage von 6000 ℳ auf zwei Jahre vertheilt	4,200	3,000
	Erhöht um 3300 ℳ, darunter 3000 ℳ transitorisch.		
12.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. Nr. 10).		
13.	Insgemein	1,202	—
	Erhöht um 194 ℳ.		
	Summe der Ausgabe	55,557	3,150
	Hiervon ab die obige Einnahme an	537	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Plauen . . .	55,020	3,150
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **10,824 ℳ mehr**, darunter 3150 ℳ transitorisch.		

H. Seminar zu Waldenburg.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	aus dem Stiftungsfonds und dem Renteneinkommen der Anstalt	10,637	—	—
	Vermehrt um 161 ℳ bei besonderer Postulirung des zeither hierunter mit verrechneten Schulgeldes aus der Seminarübungsschule (vergl. Nr. 3).			
	Seitenbetrag	10,637	—	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Uebertrag	10,637	—	—
2.	Miethwerth von vier an Oberlehrer überlassene Wohnungen Vermindert um 360 ℳ nach den ortsüblichen Logispreisen.	660	—	—
3.	Schulgeld aus der Seminarübungsschule (zeither unter 1 mit verrechnet)	550	—	—
	Summe der Einnahme	11,847	—	—
	Ausgabe.			
4.	Besoldungen der Lehrer und zwar: a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875 b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ (anstatt 8 dergl. zu beziehentlich 3600, 3450, 3150, 3000, 2700, 2550, 2250 und 2100 ℳ) . . . = 28,050 c) für den Seminarlehrer . . . . . = 1,800 d) für den Hilfslehrer . . . . . = 1,200 e) für Turnunterricht (anstatt 300 ℳ) . . . . . = 500 f) für Unterricht in der Stenographie (nach Wegfall von 660 ℳ für Ueberstunden) . . . . . = 240		36,665	—
	Nr. 4 erhöht um 4790 ℳ.			
5.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel		900	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
6.	zu Stipendien		3,000	—
7.	für Medicin und Krankenpflege		450	—
	Erhöht um 90 ℳ.			
8.	für Heizung und Beleuchtung		2,960	—
	Erhöht um 260 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
9.	für Unterhaltung der Gebäude und des Inventars		2,100	—
	Erhöht um 900 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
10.	dem Hausmann, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal, sowie für Unterhaltung des Koch- und Tischgeschirres und für Wasch- und Scheueraufwand		1,650	—
	Erhöht um 105 ℳ.			
	Seitenbetrag		47,725	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/598

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	47,725	—
11.	Steuern und Brandcassenbeiträge . . . . . Erhöht um 84 ℳ.	270	—
12.	dem Rechnungsführer	240	—
13.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu) . . . . . Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. Nr. 10).	2,250	—
14.	Insgemein . . . . . Erhöht um 32 ℳ.	1,232	—
	Summe der Ausgabe	51,717	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	11,847	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Waldenburg .	39,870	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **6810 ℳ mehr.**		
	I. Seminar zu Zschopau.		
	Einnahme.		
	Vacat.		
	225 ℳ für Mitbenutzung der Turnhalle (vergl. Etat für $18\frac{74}{75}$) sind weggefallen.		
	Ausgabe.		
1.	Besoldungen der Lehrer und zwar:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei C. Nr. 1 b.) . . . . = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800		
	d) für den Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
	e) für Unterricht in der Stenographie (240 ℳ) und für Beaufsichtigung des Badens und Schwimmens (150 ℳ neu) = 390		
	f) für Unterricht in weiblichen Handarbeiten in der Uebungsschule (neu) . . . . . = 180		
	Nr. 1 erhöht um 5070 ℳ bei Wegfall von 360 ℳ für Ueberstunden.	36,495	—
	Seitenbetrag	36,495	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	36,495	—
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	750	—
3.	zu Stipendien	3,000	—
4.	für Medicin und Krankenpflege	600	—
	Erhöht um 240 ℳ.		
5.	für Heizung und Beleuchtung	4,500	—
	Erhöht um 1650 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe und wegen Erweiterung der Anstaltsgebäude.		
6.	dem Rechnungsführer	240	—
7.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienst- und Hilfspersonal .	1,500	—
8.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. Nr. 10).		
9.	zu Unterhaltung des Inventars	1,200	—
	Erhöht um 450 ℳ bei besonderer Postulirung für den Garten (vergl. Nr. 10).		
10.	zu Instandhaltung des Gartens	75	—
11.	Insgemein, einschließlich der Communalabgaben	1,000	—
	Erhöht um 100 ℳ.		
	Erforderniß für das Seminar zu Zschopau	51,610	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **8485 ℳ mehr.**		

K. Fletcher'sches Seminar zu Dresden.

Einnahme.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
1.	aus dem Stiftungsfonds	4,761	—	—
2.	Miethwerth für 4 an Oberlehrer überlassene Wohnungen .	675	—	—
3.	Schulgeld aus der Seminar-Uebungsschule	450	—	—
	Anmerkung. Wie an den anderen Seminarien, so ist auch bei dem Fletcher'schen Seminare Einrichtung dahin getroffen worden, daß der Verpflegungsaufwand von den Seminaristen selbst aufgebracht wird, weshalb im Etat fernerhin weder die von den Zöglingen eingehobenen Kostgelder (vergl. Etat für $18\frac{74}{75}$ Nr. 3 und 4), noch der Verpflegungsaufwand (vergl. Nr. 8 desselben Etats) erscheinen.			
	Summe der Einnahme	5,886	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/600

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
4.	Besoldungen der Lehrer, als:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei C. Nr. 1 b.) . . . = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800		
	d) für den Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
	e) für den Unterricht im Obst- und Gartenbau . . . = 60		
	f) für den Unterricht in der Stenographie . . . . = 240		
	360 ℳ für Ueberstunden sind ferner nicht mehr nöthig.		
	Nr. 4 erhöht um 4740 ℳ.	36,225	—
5.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel, auch für das Stimmen der musikalischen Instrumente	1,050	—
	Erhöht um 225 ℳ.		
6.	zu Stipendien	3,000	—
7.	für Medicin und Krankenpflege	405	—
8.	für Heizung und Beleuchtung	4,500	—
	Erhöht um 900 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
9.	dem Rechnungsführer	300	—
10.	zu Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	2,850	—
	Erhöht um 450 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
11.	Abgaben	675	—
	Erhöht um 150 ℳ hauptsächlich durch höhere Brandversicherungsbeiträge nach Wiederherstellung des im Jahre 1873 theilweise durch Brand zerstörten Seminargebäudes.		
12.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal . . .	1,050	—
13.	der Wirthschafterin, zugleich für das erforderliche Küchenpersonal . . .	990	—
	Neues Postulat.		
14.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 750 ℳ (vergl. unter A. zu Nr. 10).		
15.	Insgemein	1,501	—
	Erhöht um 601 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe und zur Abrundung.		
	Summe der Ausgabe	54,796	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	5,886	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Fletcher'sche Seminar zu Dresden	48,910	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **9136 ℳ mehr.**		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	L. Seminar zu Oschatz.			
	Ausgabe.			
1.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand	ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ (anstatt 8 dergl. zu beziehentlich 3450, 3150, 3000, 2700, 2400, 2250, 2100 und 1950 ℳ) . . .	= 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle, unter Wegfall der im Etat für $18\frac{74}{75}$ postulirten 750 ℳ für Turnunterricht)	= 1,800		
	d) für den Hilfslehrer	= 1,200		
	e) für stenographischen Unterricht (neu)	= 240		
			36,165	—
	Nr. 1 erhöht um 8340 ℳ.			
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel		870	—
	Erhöht um 120 ℳ.			
3.	zu Stipendien (anstatt 2400 ℳ)		3,000	—
4.	für Medicin und Krankenpflege		450	—
5.	für Heizung und Beleuchtung		3,900	—
	Erhöht um 1500 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe im neuen Seminargebäude.			
6.	dem Rechnungsführer		240	—
7.	zu Unterhaltung des Inventars		750	—
8.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal		1,500	—
9.	zu Unterhaltung des Seminargartens		240	—
	Neues Postulat.			
10.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 (anstatt 8) Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)		2,250	—
	Erhöht um 1050 ℳ (vergl. hierzu unter A. Nr. 10).			
11.	Insgemein, einschließlich Brandcassenbeiträge und Communalabgaben . .		1,375	—
	Erhöht um 505 ℳ.			
	Erforderniß für das Seminar zu Oschatz		50,740	—
	Gegen den Etat für $18\frac{73}{75}$: 12,445 ℳ mehr.			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	M. Seminar zu Schneeberg.		
	Ausgabe.		
1.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei L. Nr. 1 b.) . . . . = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer (neue Stelle) . . = 1,800		
	d) für einen Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
	e) für Unterricht im Turnen und Stenographiren (anstatt 900 ℳ) . . . . . = 540		
		36,465	—
	Nr. 1 erhöht um 8490 ℳ.		
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	750	—
3.	zu Stipendien	3,000	—
	Erhöht um 600 ℳ zu Gleichstellung mit den anderen Seminarien.		
4.	für Medicin und Krankenpflege	450	—
5.	für Heizung und Beleuchtung	4,500	—
	Erhöht um 1800 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe im neuen Seminargebäude.		
6.	dem Rechnungsführer	240	—
7.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal	1,500	—
8.	zu Unterhaltung des Inventars	750	—
9.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 10 (anstatt 8) Seminaristen mit je 150 ℳ und für 10 dergl. mit je 75 ℳ (neu)	2,250	—
	Erhöht um 1050 ℳ (vergl. hierzu unter A. Nr. 10).		
10.	Insgemein	895	—
	Erhöht um 145 ℳ.		
	Erforderniß für das Seminar zu Schneeberg	50,800	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **12,175 ℳ mehr.**

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	N. Seminar zu Löbau.		
	Ausgabe.		
1.	Besoldungen der Lehrer, und zwar:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich für Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer mit beziehentlich 4200, 3600, 3200, 3000, 2800, 2600, 2400, 2200, 2100 und 1950 ℳ = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer . . . . . = 1,800		
	d) für einen Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
		35,925	—
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	750	—
3.	zu Stipendien	2,700	—
	300 ℳ weniger als an den anderen Seminarien mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1876 noch nicht die volle Anzahl der in Aussicht genommenen Zöglinge vorhanden sein wird.		
4.	für Medicin und Krankenpflege	450	—
5.	für Heizung und Beleuchtung	3,000	—
6.	dem Rechnungsführer	240	—
7.	zu Unterhaltung des Inventars	600	—
8.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal	1,500	—
9.	zu Uebertragung des Kostgeldes für Seminaristen	1,500	—
	Aus den unter Nr. 3 angeführten Gründen 750 ℳ weniger als an den anderen Seminarien.		
10.	Insgemein, einschließlich 1384 ℳ (transitorisch) Miethzins für die Räumlichkeiten zu Lehrzimmern und für das Internat, ingleichen für die Turnhalle bis zum Beziehen des neuen Seminargebäudes (2768 ℳ transitorisch auf 2 Jahre vertheilt)	1,985	1,384
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Löbau . . .	48,650	1,384
	Neues Postulat.		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/604

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	O. Seminar zu Pirna.		
	Ausgabe.		
1-	Besoldungen der Lehrer, und zwar:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich für Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 10 Oberlehrer (wie bei N. Nr. 1 b.) . . . . = 28,050		
	c) für einen ständigen Seminarlehrer . . . . . = 1,800		
	d) für einen Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
		35,925	—
2.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	750	—
3.	zu Stipendien	2,700	—
	300 ℳ weniger als an den anderen Seminarien mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1876 noch nicht die volle Anzahl der in Aussicht genommenen Zöglinge vorhanden sein wird.		
4.	für Medicin und Krankenpflege	450	—
5.	für Heizung und Beleuchtung	3,000	—
6.	dem Rechnungsführer	240	—
7.	zu Unterhaltung des Inventars	600	—
8.	dem Hausmanne, zugleich für das erforderliche Dienstpersonal . . .	1,500	—
9.	zu Uebertragung des Kostgeldes für Seminaristen	1,500	—
	Aus den unter Nr. 3 angeführten Gründen 750 ℳ weniger als an den anderen Seminarien.		
10.	Insgemein, einschließlich 1583 ℳ (transitorisch) Miethzins für die Räumlichkeiten zu Lehrzimmern und für das Internat, ingleichen für die Turnhalle, sowie durch besondere locale Verhältnisse nothwendig gewordene Kostgeldzuschüsse für die internirten Zöglinge bis zum Beziehen des neuen Seminargebäudes (3166 ℳ transitorisch auf 2 Jahre vertheilt) . .	2,185	1,583
	Zuschußerforderniß für das Seminar zu Pirna . . .	48,850	1,583
	Neues Postulat.		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	P. Seminar für ältere Schulamtsaspiranten (früher Nebenseminar) zu Grimma.		
	Ausgabe.		
1.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:		
	a) dem Dirigenten, Remuneration . . . . . ℳ 600		
	b) für 4 Lehrer mit beziehentlich 3000, 2700, 2700 und 1800 ℳ . . . . . = 10,200		
	c) für einen Hilfslehrer . . . . . = 1,200		
	d) für Zeichnen-, Turn- und stenographischen Unterricht . = 700		
		12,700	—
2.	für die Bibliothek und Lehrmittel	240	—
3.	zu Unterstützungen für unbemittelte Seminaristen	900	—
4.	für Medicin und Krankenpflege	75	—
5.	für Heizung und Beleuchtung	990	—
6.	dem Hausmanne, zugleich für den Reinigungsaufwand	600	—
7.	zur Unterhaltung des Inventars	180	—
8.	Insgemein	150	—
	Erforderniß für das Seminar für ältere Schulamtsaspiranten (früher Nebenseminar) zu Grimma . .	15,835	—
	Gegen das im Etat für $18\frac{74}{75}$ postulirte Aversionalquantum von 9240 ℳ: **6595 ℳ mehr.**		

	Q. Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg.	Jahresbetrag der Einnahme.		
	Einnahme.	ℳ		
1.	Zinsen des Stiftungsfonds und Nutzungen des Grundstücks	2,337	—	—
2.	Entrichtungen der Zöglinge . . . . . Vermehrt um 3150 ℳ durch Erhöhung des Kost- und Unterrichtsgeldes.	24,750	—	—
3.	Schulgeld von der Seminarübungsschule	600	—	—
	Summe der Einnahme	27,687	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/606

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Ausgabe.		
4.	Besoldungen und Emolumente der Lehrer und Lehrerinnen, als:		
	a) dem Director, neben freier Wohnung, aber einschließlich Expeditionsaufwand . . . . . ℳ 4,875		
	b) für 4 (anstatt 3) Oberlehrer mit beziehentlich 3600, 3450, 3150 und 2700 ℳ (neue Stelle) . . . = 12,900		
	c) für 4 Lehrerinnen mit je 1774 (anstatt 1716 ℳ) . = 7,096		
	d) für eine Hilfslehrerin (anstatt 1116 ℳ) . . . . = 1,173		
	e) dem Turnlehrer . . . . . = 300		
	f) für Zeichnen- und Gesangunterricht, sowie für Ueberstunden im Clavierspiel und für die Seelsorge (anstatt 1230 ℳ) . . . . . = 1,473		
	g) sonstige Emolumente der Lehrerinnen . . . . . = 300		
		28,117	—
	Nr. 4 erhöht um 3232 ℳ.		
5.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	750	—
6.	Beköstigungsaufwand für 60 Zöglinge	15,057	—
	Erhöht um 1713 ℳ (vergl. hierzu die vermehrte Einnahme unter Nr. 2).		
7.	zu Erlassen am Pensionsgelde	3,000	—
8.	der Wirthschafterin für sich und das weibliche Dienstpersonal	2,511	—
	Erhöht um 144 ℳ.		
9.	dem Hausmanne und dessen Gehilfen	870	—
10.	für Krankenpflege	750	—
11.	für Heizung und Beleuchtung	2,730	—
12.	für Wäsche und Geschirr, sowie Scheueraufwand	720	—
13.	zu Unterhaltung des Grundstücks und Inventars	1,650	—
14.	Abgaben	480	—
15.	dem Rechnungsführer	375	—
	Erhöht um 75 ℳ.		
16.	Insgemein	557	—
	Erhöht um 8 ℳ zur Abrundung.		
	Summe der Ausgabe	57,567	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	27,687	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg	29,880	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **2022 ℳ mehr.**		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	R. Lehrerinnen-Seminar mit Seminarschule zu Dresden.			
	Einnahme.			
1.	Schulgeld von durchschnittlich 70 Seminaristinnen à 120 ℳ	8,400	—	—
2.	Schulgeld von 200 Schülerinnen der Seminarschule à durchschnittlich 80 ℳ	16,000	—	—
	Summe der Einnahme	24,400	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen des Lehrerpersonals, und zwar:			
	a. im Jahre 1876.			
	a) dem Director . . . . . ℳ —			
	(Derselbe wird erst vom Jahre 1877 an erforderlich.)			
	b) für 6 Lehrer und Lehrerinnen für das Seminar mit beziehentlich 3600 ℳ (neben freier Wohnung), 3150, 3000, 2850, 2700 und 2400 ℳ . . . . . = 17,700			
	c) für 5 Lehrer und Lehrerinnen für die Seminarschule mit beziehentlich 2400, 2100, 1800, 1650 und 1500 ℳ . . . . . = 9,450			
	d) für einen Hilfslehrer dahin . . . . . = 1,050			
	e) für Unterricht im Turnen, Schreiben, Zeichnen, Stenographiren und weiblichen Handarbeiten (1200 ℳ für das Seminar und 3500 ℳ für die Seminarschule) . = 4,700			
	Summe a. ℳ 32,900			
	b. im Jahre 1877.			
	a) dem Director, einschließlich 1050 ℳ Wohnungsentschädigung und für Expeditionsaufwand . . . . ℳ 5,925			
	b) für 9 Lehrer und Lehrerinnen am Seminare mit beziehentlich 3600 ℳ (neben freier Wohnung), 3450, 3150, 3000, 2850, 2700, 2400, 2100 und 1950 ℳ = 25,200			
	c) für 5 Lehrer und Lehrerinnen, sowie für einen Hilfslehrer für die Seminarschule (wie im Jahre 1876, vergl. oben unter a. 3 c. und d.) . . . . . = 10,500			
	Seitenbetrag ℳ 41,625			

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 41,625		
	d) für Fachunterricht (wie im Jahre 1876, vergl. oben unter a. 3 e.) . . . . . = 4,700		
	Summe b. ℳ 46,325		
	dazu:		
	Summe a. = 32,900		
	Summe ℳ 79,225		
	mithin gemeinjährig	39,613	—
4.	für die Bibliothek und andere Lehrmittel	900	—
5.	zu Stipendien für die Seminaristinnen (1500 ℳ im Jahre 1876, 2000 ℳ im Jahre 1877)	1,750	—
6.	zu Schulgelderlassen für die Seminaristinnen nach 10% der Solleinnahme	840	—
7.	zu dergl. für die Schüler der Seminarschule nach 5% der Solleinnahme	800	—
8.	für die Rechnungsführung	300	—
9.	dem Schuldiener	750	—
10.	Miethzins für die Lehrzimmer, die Wohnung des ersten Seminaroberlehrers, die Turnhalle und die nöthigen Holz- und Kohlenräume	5,700	—
11.	für Heizung und Beleuchtung	800	—
12.	zu Unterhaltung und Ergänzung des Inventars, einschließlich 3000 ℳ transitorisch zu Anschaffung neuer Subsellien, Turngeräthe ꝛc. (überhaupt 6000 ℳ transitorisch auf 2 Jahre vertheilt)	3,600	3,000
13.	Insgemein.	1,067	—
	Summe der Ausgabe	56,120	3,000
	Hiervon ab die obige Einnahme an	24,400	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das Lehrerinnen-Seminar mit Seminarschule zu Dresden	31,720	3,000

Neues Postulat.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	S. Katholisches Lehrer-Seminar zu Bautzen.			
	Anmerkung. Dieses Seminar wurde zeither ausschließlich durch Stiftungsmittel unterhalten. Letztere reichen aber nicht mehr aus, um die erhöhten Ausgaben, welche nach Einführung der neuen Seminarlehrordnung durch Anstellung vermehrter Lehrkräfte erwachsen, zu decken. Es wird deshalb beabsichtigt, bis auf Weiteres durch Zuschüsse aus der Staatscasse den Fortbestand des Seminars zu sichern.			
	Einnahme.			
1.	Zinsen von Stiftungscapitalien	7,021	—	—
2.	Kostgelderbeitrag von 15 Seminaristen à 60 ℳ, abzüglich 60 ℳ Inexigibla	840	—	—
	Summe der Einnahme	7,861	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, und zwar:			
	a) dem Director, neben freier Wohnung	ℳ 3,000		
	b) für 2 Lehrer, mit beziehentlich 2550 und 1800 ℳ . .	= 4,350		
	c) für Ertheilung des Religions- und lateinischen Sprachunterrichts	= 600		
	d) für Leitung der practischen Uebungen	= 240		
	e) für Fachunterricht und Ueberstunden	= 780		
			8,970	—
4.	für Lehrmittel		300	—
5.	Verpflegungsaufwand für 20 Seminaristen, sowie für Heizung und Beleuchtung		4,200	—
6.	für 2 weibliche Dienstboten		324	—
7.	zu Uebertragung des Kostgeldes für 5 Seminaristen mit je 120 ℳ . .		600	—
	Dagegen kommen bei Pos. 67 Nr. 4 600 ℳ in Wegfall.			
8.	für Krankenpflege		45	—
9.	zu Unterhaltung des Gebäudes und Inventars, einschließlich 675 ℳ transitorisch zu Einrichtung einer dritten Schulclasse und Reparatur der Orgel (überhaupt 1350 ℳ transitorisch auf zwei Jahre vertheilt)		825	675
10.	stiftungsmäßige Leistungen		300	—
	Seitenbetrag		15,564	675

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	15,564	675
11.	Insgemein, einschließlich 216 ℳ (transitorisch) Pension für arbeitsunfähig gewordene Dienstboten	287	216
	Summe der Ausgabe	15,851	891
	Hiervon ab die obige Einnahme an	7,861	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für das katholische Lehrerseminar zu Bautzen	7,990	891
	Neues Postulat, wogegen bei Nr. 67 unter Nr. 4 600 ℳ in Wegfall kommen (vergl. oben Nr. 7).		
	T. Dispositionsquantum.		
—	Zu allgemeinen und unvorhergesehenen Bedürfnissen für die Seminare und zur Unterstützung von Lehrern, welche sich mit der Ausbildung junger Leute für das Schulamt beschäftigen	50,000	—
	Erhöht um 32,000 ℳ wegen Vermehrung der Seminaranstalten und mit Rücksicht auf den Aufwand, welchen das neu zu errichtende Lehrerseminar (vergl. unter V. Nr. 2) während der Entwickelung verursacht.	Summe f. s.	
	U. Bauaufwand.		
—	Zu Unterhaltung der Seminargebäude, mit Ausnahme derjenigen unter B., H., K., Q., R. und S.	21,000	—
	Erhöht um 3000 ℳ wegen Hinzutritt der Seminare zu Oschatz und Schneeberg.	Summe f. s.	
	V. Außerordentlicher Aufwand für Neu- und Erweiterungsbauten.		
1.	zum Umbau eines Theiles der Seminargebäude zu Annaberg und Neubeschaffung von Mobiliar und Inventar (90,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt)	45,000	45,000
	Die Frequenz der Anstalt erfordert dringend eine Vermehrung der Räumlichkeiten, insbesondere der Unterrichts- und Wohnzimmer für die Seminaristen; auch läßt sich die Beseitigung verschiedener Mängel der dermaligen Gebäude, namentlich die höchst unzweckmäßige Abtrittsanlage, nicht länger beanstanden. Es wird deshalb die Einrichtung von zwei, zeither an Lehrer vermiethete Wohnungen in den Seitenflügeln zu Lehrzwecken und		
	Seitenbetrag	45,000	45,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	45,000	45,000
	der Umbau des Mittelflügels beabsichtigt, auch soll dabei zugleich die Anlage einer Centraldampfheizung erfolgen. Die hierdurch erwachsenden Kosten belaufen sich nach den speciellen Veranschlagungen auf 76,500 ℳ, wozu noch die für die erweiterten Räume erforderlichen Mobilien und Inventarien mit einem Betrage von 13,500 ℳ kommen. Pläne und Kostenanschlag liegen zur Einsicht der ständischen Finanzdeputationen bereit.		
2.	zu Errichtung eines anderweiten neuen Lehrerseminars (420,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt)	210,000	210,000
	Die Begründung dieses Postulats wird durch besonderes Allerhöchstes Decret erfolgen.		
3.	zu baulichen Veränderungen im Hauptgebäude des Seminars zu Friedrichstadt-Dresden (10,000 ℳ auf 2 Jahre vertheilt)	5,000	5,000
	Summe V.	260,000	260,000
	Wiederholung.		
	A. für das Seminar zu Annaberg	53,820	—
	B. = = = = Bautzen	42,525	—
	C. = = = = Borna	50,010	—
	D. = = = = Friedrichstadt-Dresden	45,410	—
	E. = = = = Grimma	51,140	—
	F. = = = = Rossen	50,770	—
	G. = = = = Plauen	55,020	3,150
	H. = = = = Waldenburg	39,870	—
	J. = = = = Zschopau	51,610	—
	K. = = Fletcher'sche Seminar zu Dresden	48,910	—
	L. = = Seminar zu Oschatz	50,740	—
	M. = = = = Schneeberg	50,800	—
	N. = = = = Löbau	48,650	1,384
	O. = = = = Pirna	48,850	1,583
	P. = = = für ältere Schulamtsaspiranten zu Grimma . .	15,835	—
	Q. = = Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg	29,880	—
	R. = = = = mit Seminarschule zu Dresden . .	31,720	3,000
	S. = = katholische Lehrerseminar zu Bautzen	7,990	891
	T. Dispositionsquantum	50,000	—
	U. Bauaufwand	21,000	—
	V. Außerordentlicher Aufwand für Neu- und Erweiterungsbauten . .	260,000	260,000
	Summe zu Pos. 66 c.	1,104,550	270,008

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/612

Gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **539,812 ℳ mehr**, darunter 270,008 ℳ transitorisch, einschließlich 260,000 ℳ für Neu- und Erweiterungsbauten, wofür früher der Aufwand im außerordentlichen Budget verrechnet wurde.

Zur Nachricht: 1900 ℳ Brandversicherung der fiscalischen Seminargebäude erscheinen bei Pos. 88 Nr. 23 c. in Ausgabe.

Position 66 d.

Für die Volksschulen.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zu Unterhaltung der knappschaftlichen Schulanstalten	12,000	—
2.	Entschädigung für die vormalige Trankſteuerbefreiung der Schullehrer, einschließlich einiger niederer Kirchendiener und einschließlich 681 ℳ für Cantoreigesellschaften	16,550	—
	Vermindert um 25 ℳ durch Einziehung einiger Trankſteuerbeneficien.		
3.	zu Verbesserung des Einkommens der Elementar-Volksschullehrer und Unterstützung unvermögender Schulgemeinden bei Aufbringung des Schulbedarfs	240,000	—
4.	zur Unterstützung der Fortbildungsschulen	24,000	—
	Erhöht um 4500 ℳ lediglich aus dem Grunde, weil im Etat für die Finanzperiode $18\frac{7}{8}$ die vom Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes an bewilligte Erhöhung dieses Postulats von 12,000 auf 24,000 ℳ nur auf $1\frac{1}{4}$ Jahr zu berechnen war und darnach gemeinjährig überhaupt nur 19,500 ℳ entfielen.		
5.	zur Unterstützung der Schulgemeinden bei Aufbringung des Bedarfs für Neubau von Schulhäusern und Reparaturen an dergleichen	60,000	—
	Erhöht um 39,000 ℳ, weil die Neu- und Reparaturbauten in Folge der über die Beschaffenheit und Einrichtungen der Schulhäuser in neuerer Zeit erlassenen Vorschriften außerordentlich sich mehren und dadurch auch die Staatscasse in wesentlich verstärkter Maße in Anspruch genommen wird.		
6.	zu Beförderung und Beaufsichtigung des Turnunterrichts	19,800	—
	Erhöht um 2700 ℳ.		
7.	Zuschuß zur allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionscasse	204,300	—
	Erhöht um 18,300 ℳ. — Die Gesammtsumme der Pensionen wird, nachdem auch denjenigen noch lebenden Wittwen, deren Ehegatten bereits vor Erlaß des Gesetzes vom 1. Juli 1840 verstorben waren, der in der Ständischen Schrift zum Budget für $18\frac{7}{8}$ ertheilten Ermächtigung gemäß,		
	Seitenbetrag	576,650	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/613

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	576,650	—
	fortlaufende Pensionen bewilligt worden sind, voraussichtlich für jedes der Jahre 1876 und 1877 auf durchschnittlich . . . . . 330,000 ℳ sich belaufen. Die eigenen Einnahmen der Casse an Capitalzinsen und Mitgliederbeiträgen sind zu veranschlagen mit . . 125,700 „ mithin Fehlbetrag wie oben 204,300 ℳ		
8.	Zuschuß zur Lehrer-Pensionscasse	549,000	—
	Erhöht um 219,000 ℳ. — Die Gesammtsumme der Pensionen für Lehrer hat sich in Folge der höheren Gehalte und sehr zahlreichen Emeritirungen in ganz unerwarteter Weise erhöht. Es ist dieselbe für die Jahre $18\frac{7}{7}\frac{8}{9}$ durchschnittlich mit je . . . . . 600,000 ℳ in sichere Aussicht zu nehmen, dagegen betragen die Beiträge der Mitglieder ohngefähr . . . . . 51,000 „ so daß . . . . . 549,000 ℳ Fehlbetrag (wie oben) zu decken sind.		
9.	für die Inspection der Schulen, und zwar: a) Besoldung für 28 (anstatt 25) Bezirksschulinspectoren mit 4800—6600 ℳ, durchschnittlich 5400 ℳ . . ℳ 151,200 b) Entschädigung für Expeditionsaufwand durchschnittlich 1350 ℳ (anstatt 1200 ℳ) für Jeden . . . . . „ 37,800 c) Berechnungssumme zu den Reisekosten . . . . . „ 60,000	249,000	—
	Nr. 9 erhöht um 108,375 ℳ, wovon 24,000 ℳ in der Anstellung von 3 neuen Bezirksinspectoren und Erhöhung der Expeditionsaufwandsentschädigung, 84,375 „ aber darin begründet sind, daß in dem im Etat für $18\frac{7}{7}\frac{3}{5}$ bewilligten Normalaufwande für die Schulinspection an überhaupt 225,000 ℳ jährlich, in der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$ nur der Betrag für $1\frac{1}{4}$ Jahr mit gemeinjährig 140,625 ℳ zu verrechnen war. w. o.		
10.	zur Gründung und Erweiterung von Lehrerbibliotheken	8,400	—
	Neues Postulat.		
11.	Aufwand für die Prüfungscommissionen für die Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen	10,000	—
	Neues Postulat.		
12.	zu Förderung und Beaufsichtigung des Zeichnenunterrichts	1,800	—
	Neues Postulat.		
	Summe zu Pos. 66 d.	1,394,850	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{7}\frac{3}{5}$: **412,050 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. 75 ℳ Brandversicherung für die Gebäude der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden erscheinen bei Pos. 88 Nr. 23 d. in Ausgabe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/614

Position 67.

Für katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Bauschquantum zu Unterstützung katholischer Kirchengemeinden in den Erblanden	16,701	—
	Vermindert um 5109 ℳ zu Unterstützung katholischer Schulgemeinden. Anmerkung. Der von dem zeitherigen Bauschquantum an überhaupt 21,810 ℳ für Schulgemeinden bestimmte Antheil berechnet sich auf 5109 ℳ (vergl. Landt.-Acten $18\frac{19}{37}$, Beil. zur III. Abth. 1. Sammlung, S. 1042). Diese seit dem Jahre 1837 unverändert gebliebene Summe reicht für die Folge nicht mehr aus, um die Bedürfnisse für die katholischen Schulen nach Abzug ihrer eigenen Einnahmen an Stiftungszinsen, Schulgeldern, Schulanlagen ꝛc. zu decken und erscheint es deshalb zweckmäßig, das obige zeitherige Bauschquantum für die Schulen, ingleichen die zeither unter Nr. 2 mit postulirten 636 ℳ für die Kapelle und Schule zu Meißen, welche seit ihrer Bewilligung bis auf einen kleinen Betrag für den Kapellendiener und, seitdem dieser nicht mehr vorhanden ist, ausschließlich für Schulzwecke verwendet worden sind, hier in Wegfall zu bringen, dafür aber den katholischen Schulgemeinden in gleicher Weise wie den evangelischen, soweit nöthig, Unterstützungen aus den Dispositionsquantis Pos. 66 d. Nr. 3 und 5 zu gewähren.		
2.	für die katholischen Geistlichen zu Freiberg, Neuleutersdorf und Schirgiswalde	2,310	—
	Vermindert um 636 ℳ zeitheriges Postulat für die Capelle und Schule zu Meißen (vergl. Anmerkung zu Nr. 1).		
3.	für das wendische Seminar in Prag	1,200	—
4.	zu Stipendien für erbländische Studenten der Theologie	900	—
	Vermindert um 600 ℳ Stipendien für Schulamtsaspirenten, welche unter Pos. 66 c. Lit. S. Nr. 7 verrechnet sind.		
5.	für das katholische Waisenhaus zu Dresden	2,265	—
6.	für das katholische Krankenhaus zu Dresden	3,540	—
7.	Dispositionsquantum zu den Fuhren katholischer Geistlicher bei den Besuchen unvermögender auswärtiger Kranker und anderen amtlichen Reisen derselben	540	—
8.	zu baulicher Unterhaltung der katholischen Hofkirche, der Wohnungen der Geistlichen in Dresden und Hubertusburg und der Capelle und Schule in Meißen	7,500	—
	Erhöht um 1500 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
	Summe zu Pos. 67.	34,956	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **4845 ℳ weniger**, wogegen 600 ℳ Stipendien auf Pos. 66c. übertragen worden sind (vergl. oben unter 4).

Zur Nachricht. 840 ℳ Immobiliar-Brandversicherung erscheinen bei Pos. 88 Nr. 23e. in Ausgabe.

Position 68.

Für die Taubstummen-Anstalten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	A. Taubstummenanstalt zu Dresden.			
	Einnahme.			
1.	Zinsen aus dem Anstaltsfonds . . . . . Erhöht um 4440 ℳ.	12,750	—	—
2.	Zinsen aus dem Olsufieff'schen Stiftungsfonds für 10 Freistellen	3,000	—	—
3.	Beiträge von 136 Zöglingen nach 30 ℳ von Jedem . . Erhöht um 300 ℳ in Folge Vermehrung der Zöglinge.	4,080	—	—
	Summe der Einnahme	19,830	—	—
	Ausgabe.			
	a. bei der Haupt-Anstalt.			
4.	Besoldungen der Lehrer, als:			
	a) dem Director, zugleich für Leitung der Filial-Anstalt, neben freier Wohnung	ℳ 4,200		
	b) für 10 ständige Lehrer (anstatt 8) mit 3600, 3300, 3000, 2700, 2550, 2400, 2100, 2100 (neue Stelle), 1950 und 1800 ℳ (neue Stelle)	= 25,500		
	c) für einen Hilfslehrer	= 1,200		
	d) für zwei Lehrerinnen mit 1134 und 684 ℳ (anstatt je 684 ℳ)	= 1,818		
	e) für den Zeichnen- und den Turnlehrer mit 312 und 300 ℳ	= 612		
	Seitenbetrag	ℳ 33,330		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 33,330		
	f) für Confirmation und Beichtgeld dem evangelischen Geistlichen 150 (anstatt 60) ℳ, dem katholischen Geistlichen 150 ℳ (neu postulirt)	= 300		
			33,630	—
	Nr. 4 erhöht um 4590 ℳ.			
5.	Verpflegungsaufwand für 110 Zöglinge à 240 ℳ		26,400	—
	Erhöht um 2400 ℳ durch Vermehrung der Zöglinge.			
6.	für Arznei und Krankenpflege		1,125	—
	Erhöht um 75 ℳ.			
7.	für Feuerung und Beleuchtung		2,400	—
	Erhöht um 150 ℳ für Gas nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
8.	für Unterhaltung der Gebäude und des Inventars, einschließlich Neuanschaffungen		3,170	—
	Erhöht um 1220 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe und mit Rücksicht auf die Vermehrung der Zöglinge.			
9.	für den Wirthschaftsinspector und das Dienstpersonal		4,356	—
	Erhöht um 372 ℳ, nämlich 300 ℳ mehr dem Hausmanne und 72 ℳ mehr der Krankenpflegerin.			
10.	Abgaben, Brandcassenbeiträge und Insgemein		1,695	—
	Erhöht um 723 ℳ durch Hinzutritt des Wasserzinses an die städtische Wasserleitung und im Uebrigen nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.			
	Summe a.		72,776	—
	b. für die Filial-Anstalt.			
11.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem ersten ständigen Lehrer neben freier Wohnung . .	ℳ 3,000		
	b) dem zweiten ständigen Lehrer (anstatt 2100 ℳ) . .	= 1,650		
	c) dem Hilfslehrer neben freier Wohnung	= 1,200		
	d) der Lehrerin (anstatt 576 ℳ)	= 702		
	e) der Hausmutter	= 300		
	f) für Turnunterricht	= 180		
			7,032	—
	Nr. 11 um 324 ℳ abgemindert.			
12.	Verpflegungsaufwand für 36 Zöglinge à 240 ℳ		8,640	—
13.	für Arznei und Krankenpflege		375	—
	Erhöht um 150 ℳ.			
	Seitenbetrag		16,047	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	16,047	—
14.	für Feuerung und Beleuchtung	660	—
	Erhöht um 300 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
15.	zu Unterhaltung des Gebäudes und des Inventars, einschließlich Neuanschaffungen	750	—
16.	für das Dienstpersonal	1,410	—
	Erhöht um 126 ℳ.		
17.	Zinsen für auf dem Grundstücke haftende unbezahlte Kaufgelder . . .	493	—
	Neues Postulat.		
18.	Abgaben, Brandcassenbeiträge und Insgemein	274	—
	Erhöht um 199 ℳ nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe.		
	Summe b.	19,634	—
	Hierzu Summe a.	72,776	—
	Summe der Ausgaben	92,410	—
	Hiervon ab die obigen Einnahmen an	19,830	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Taubstummen-Anstalt zu Dresden	72,580	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **5734 ℳ mehr.**		

B. Taubstummen-Anstalt zu Leipzig.

		Jahresbetrag der Einnahme.		
		ℳ		
	Einnahme.			
1.	Zinsen aus dem Stiftungsfonds	9,970	—	—
	Erhöht um 400 ℳ.			
2.	Beiträge für 100 Zöglinge à 30 ℳ	3,000	—	—
	Summe der Einnahme	12,970	—	—
	Ausgabe.			
3.	Besoldungen der Lehrer, nämlich:			
	a) dem Director neben freier Wohnung	ℳ 4,200		
	b) den 10 ständigen Lehrern mit 3600, 3300, 3000, 2700, 2550, 2400, 2250, 2100, 1500 und 1500 ℳ	= 24,900		
	Seitenbetrag	ℳ 29,100		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/618

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 29,100		
	c) für einen Probelehrer . . . . . = 1,200		
	d) für eine Lehrerin und Hausmutter . . . . . = 600		
	e) der Gehilfin der Hausmutter als Lehrerin weiblicher Arbeiten (früher unter Nr. 8 mit verrechnet) . . = 600		
	f) für den Unterricht im Zeichnen, Turnen und mechanischen Arbeiten, sowie für Beköstigung des jourhabenden Lehrers (anstatt 900 ℳ) . . . . . = 1,245		
	g) für Confirmation und Beichtgeld (anstatt 60 ℳ) . . = 150		
		32,895	—
	Nr. 3 erhöht um 1035 ℳ, einschließlich 600 ℳ, welche früher unter Nr. 8 mit verrechnet waren.		
4.	Verpflegungsaufwand für 100 Zöglinge à 240 ℳ	24,000	—
5.	für Arznei und Krankenpflege	480	—
6.	für Feuerung und Beleuchtung	1,440	—
7.	zu Unterhaltung des Gebäudes und des Inventars, einschließlich Neuanschaffungen	2,700	—
8.	für das Dienstpersonal	1,425	—
	Vermindert um 600 ℳ, welche unter Nr. 3 verrechnet sind.		
9.	für Copialien und Expeditionsaufwand, sowie zu Anschaffung von Büchern	300	—
10.	Abgaben, Brandcassenbeiträge und Insgemein	712	—
	Vermindert um 512 ℳ bei besonderer Postulirung der zeither inbegriffenen Legatzinsen und Prämien (vergl. Nr. 11).		
11.	Legatzinsen zu besonderen Zwecken und Prämien	438	—
	Früher unter Nr. 10 mit verrechnet.		
	Summe der Ausgabe	64,390	—
	Hiervon ab die obige Einnahme an	12,970	—
	verbleibt:		
	Zuschußerforderniß für die Taubstummen-Anstalt zu Leipzig	51,420	—
	Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **39 ℳ weniger.**		
	C. Dispositionsquantum.		
—	zur Förderung des Taubstummenunterrichts	1,200	—
		Summe f. s.	

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Wiederholung.		
	A. für die Taubstummen-Anstalt zu Dresden	72,580	—
	B. für die Taubstummen-Anstalt zu Leipzig	51,420	—
	C. zu Förderung des Taubstummenunterrichts überhaupt	1,200	—
	Summe zu Pos. 68	125,200	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **5695** ℳ **mehr.**

Position 69 b.

Für die Deutsch-Katholiken.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Unterstützung der deutsch-katholischen Gemeinde zu Chemnitz . . .	1,500	—
2.	dergleichen der deutsch-katholischen Gemeinde zu Dresden	900	—
	Summe für Pos. 69 b.	2,400	—

Unverändert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/620

Position 70.

Stiftungsmäßige und beziehentlich privatrechtliche Leistungen der Staatscasse für Kirchen- und Schulzwecke.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für den evangelischen Hofgottesdienst in Dresden	17,784	—
2.	der Augusteischen Priester- auch Wittwen- und Waisencassen-Stiftung . .	6,072	—
3.	Beitrag zu derselben wegen der Stift Merseburger und Naumburg-Zeitzer Parzellen	495	—
4.	der Landesschule zu Meißen für Salz, Röhrholz und Prämienbücher . .	357	—
5.	der Landesschule zu Grimma für Salz und Prämienbücher	183	—
6.	dem Hochstifte Meißen, vertragsmäßige Rente	309	—
7.	der Kreuzschule zu Dresden und den Schulen zu Cunnersdorf und Hennersdorf Erhöht um 27 ℳ, weil das der Kreuzschule zu Dresden in natura zu gewährende Weindeputat zu zeitherigem Preise nicht mehr zu erlangen ist.	141	—
8.	stiftungsmäßige Leistungen, welche bis zum Jahre 1865 aus den Zehntencassen zu Altenberg, Marienberg und Schwarzenberg gezahlt worden sind	1,380	—
9.	für vier Präbenden aus den Stiftern Merseburg, Naumburg und Zeitz, welche der Universität Leipzig in Folge alter päpstlicher Verleihung zugestanden, durch den Friedensvertrag vom 21. October 1866 aber von der Sächsischen Regierung aufgegeben und zur Entschädigung der Universität aus der Staatscasse übernommen worden sind	5,625	—
	Summe zu Pos. 70.	32,346	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **27 ℳ mehr.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/621

Position 71.

Außerordentliche Ausgaben bei dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Nr	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Allgemeine Berechnungssumme des Ministeriums	12,000	—
2.	Aufwand der Prüfungscommission für Candidaten des höheren Schulamts Erhöht um 2700 ℳ nach dem zeitherigen Bedarfe.	6,300	—
3.	Subvention dem Vereine für vaterländische Alterthümer	900	—
4.	zu Begründung und Unterhaltung von Volks-, beziehentlich Arbeiterbibliotheken Neu.	15,000	—
	Summe zu Pos. 71.	34,200	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **17,700 ℳ mehr.**

Position 72.

Ministerium des Auswärtigen nebst Canzlei.

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
1.	Besoldungen:			
	a) den beiden Räthen (9000 und 7500 ℳ)	ℳ 16,500		
	b) für den Hilfsarbeiter, transitorisch	= 4,140		
	c) für 2 Registratoren (3300 und 3150 ℳ, anstatt je 3150 ℳ)	= 6,450		
	d) für 3 Geheim-Canzlisten (nach beziehentlich 2400, 1800 und 1620 ℳ)	= 5,820		
	Seitenbetrag	ℳ 32,910		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/622

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 32,910		
	e) für einen Ministerialfourier und einen Canzleiboten (1500 und 1200 ℳ) . . . . . = 2,700		
	Nr. 1c. um 150 ℳ erhöht.	35,610	4,140
2.	Dispositionsquantum für Canzleiaufwand, Diätistengebühren, Schreibmaterialien, Postporto, Telegraphengebühren u. s. w.	6,000	—
3.	jährlicher Miethzins für die Localitäten des Ministeriums, sowie zu Heizung, Beleuchtung und sonstiger Unterhaltung derselben	6,000	6,000
	Summe zu Pos. 72.	47,610	10,140

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **150 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. In Einnahme werden erwartet:
150 ℳ Canzleisporteüberschuss (Pos. 18 Lit. F. der Einnahme);
verbleiben:
47,460 ℳ (einschliesslich 10,140 ℳ transitorisch) wirklicher Aufwand für die Staatscasse.

Position 73.

Zu Unterhaltung der Gesandtschaften.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Dienstbezüge:		
	a) dem Gesandten zu Berlin . . . . . ℳ 30,000		
	b) dem Gesandten zu Wien und für Besorgung der Canzleigeschäfte, einschließlich 16,500 ℳ transitorisch . . = 34,500		
	Seitenbetrag ℳ 64,500		

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/623

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 64,500		
	c) dem Minister-Residenten zu München, einschließlich 3000 ℳ transitorisch . . . . . = 15,000		
2.	Berechnungsgeld für sonst nothwendige Vertretungen im Auslande . . .	79,500 24,000	19,500 —
	Summe zu Pos. 73.	103,500	19,500

Mit dem Etat für $18\frac{7}{75}$ **gleich.**

Position 75 c.

Sonstige Ausgaben zu Reichszwecken.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Reisekosten und Auslösungen für die Commission beim Bundesrathe und sonstige damit zusammenhängende Ausgaben	10,500	—
2.	Miethzins für eine Localität in Berlin für Expeditur und Archiv der sächsischen Bundes-Commissare, Expeditionsaufwand und Unterhaltung der Localitäten, des Mobiliars u. s. w.	7,500	—
3.	Gehalt eines Canzleibeamten, welcher die Expeditur und das Archiv zu beaufsichtigen und zugleich die Expeditionsarbeiten für die Gesandtschaft und die Bundescommission zu besorgen hat	3,600	—
	Summe zu Pos. 75 c.	21,600	—

Mit dem Etat für $18\frac{7}{75}$ **gleich.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/624

Position 76.

Pensionen und Wartegelder vom Hofetat.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	Wartegelder	1,480	1,480
2.	Pensionen	9,509	9,509
3.	Unterstützungen an überetatmäßige Kammerherren und Kammerjunker	308	308
4.	Pensionen des ehemaligen Kammerzahlamtes weiland der Königin Maria Josepha	6,625	6,625
	Summe nach dem Stande Ende Juni 1875	17,922	17,922
	Hiervon ist jedoch der voraussetzlich zu erwartende Abgang zu kürzen mit gemeinjährig	1,922	1,922
	Postulat für Pos. 76.	16,000	16,000

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **3800 ℳ weniger.**

Position 77.

Pensionen etc. des Gesammtministeriums nebst Dependenzen.

1. Wartegelder	— ℳ
2. Pensionen	13,758 „
Summe zu Pos. 77.	13,758 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **804 ℳ weniger.**

Position 78.

Pensionen etc. des Justizdepartements.

1. Wartegelder	15,435 ℳ
2. Pensionen	650,311 =
Summe zu Pos. 78.	665,746 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **87,331 ℳ mehr.**

Position 79.

Pensionen etc. des Departements des Innern.

1. Wartegelder	32,061 ℳ
2. Pensionen	398,448 =
Summe zu Pos. 79.	430,509 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **51,120 ℳ mehr.**

Position 80.

Pensionen etc. des Finanzdepartements.

1. Wartegelder	35,823 ℳ
2. Pensionen	896,866 =
Summe zu Pos. 80.	932,689 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{8}$: **38,995 ℳ mehr.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/626

Position 81.

Pensionen etc. im Ressort der Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

1. Wartegelder	— ℳ
2. Pensionen	10,819 =
Summe zu Pos. 81.	10,819 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$: **3299 ℳ weniger.**

Position 82.

Pensionen etc. beim Departement des Cultus etc.

1. Wartegelder	1,680 ℳ
2. Pensionen	44,981 =
Summe zu Pos. 82.	46,661 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$: **11,330 ℳ mehr.**

Position 83.

Pensionen etc. beim Departement des Auswärtigen.

1. Wartegelder	14,970 ℳ
2. Pensionen	23,641 =
Summe zu Pos. 83.	38,611 ℳ

Nach dem Stande Ende Juni 1875; gegen den Etat für $18\frac{7}{5}$: **9038 ℳ weniger.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/627

Position 85a.

Fiscalischer Straßen- und Brückenbau.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	zu Bestreitung der Dienstgenüsse des Straßenbaupersonals, und zwar: A. Gehalte und Löhne: a) für 71 Oberchausseewärter (30 à 1650 und 41 à 1500 ℳ) . . ℳ 111,000 b) für 693 Chausseewärter und 1 Brückenwärter (688 à 660, 1 à 642, 1 à 600 und 4 à 588 ℳ) . = 457,674 c) für 13 Wegewärter à 660 ℳ . . = 85,800 d) für 1 Promenadenwärter . . . = 720 ℳ 655,194 B. Aequivalente für Schreiberei- und Zeichnenaufwand für die Oberchausseewärter (1 à 36 und 70 à 18 ℳ) . = 1,296 C. zu Anschaffung der Dienstbekleidung für das Straßenbaupersonal, und zwar: für 71 Oberchausseewärter, für jeden durchschnittlich 95 ℳ . . . . ℳ 6,745 für 824 Chaussee- und Wegewärter, sowie 1 Promenadenwärter, à durchschnittlich 86 ℳ . . . . . = 70,950 = 77,695 D. Unterstützungen für verabschiedete Wärter, Auslösungen und sonstige Insgemein-Ausgaben . . . . . = 41,115		
2.	zu Unterhaltung der nicht chaussirten fiscalischen Straßen, einschließlich der Dresdner Environsstraßen, fiscalischen Pflasterstrecken und Plätze, als: a) für die nicht chaussirten Straßen . . . . . ℳ 315,000 b) für die Dresdner Environsstraßen, Pflasterstrecken und Plätze . . . . . = 12,000 48,000 ℳ **weniger**, unter Berücksichtigung der auf Nr. 1 übergegange-	775,300 327,000	— 7,000
	Seitenbetrag	1,102,300	7,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	1,102,300	7,000
	nen 94,483 ℳ Löhne 2c. für die Wegewärter, aber 46,482 ℳ, einschließlich 7000 ℳ transitorisch, **mehr**, in Folge der Versetzung von Chausseen in die Classe der nicht chaussirten Straßen und wegen der nach Vollendung des Hoftheaterbaues nicht länger zu verschiebenden, auf 14,000 ℳ veranschlagten Pflasterung des Hoftheaterplatzes.		
3.	zu Unterhaltung der fiscalischen Wege und Promenadenanlagen auf den vormaligen Dresdner Festungsräumen, ingleichen zu baulicher Unterhaltung des Straßenbauhofs in Dresden	22,000	10,000
	9400 ℳ **mehr**, nämlich 2400 ℳ normalmäßig (ohne Berücksichtigung der auf Nr. 1 übergegangenen Ausgaben für einen Promenadenwärter an 807 ℳ) und 7000 ℳ transitorisch.		
	Das transitorische Postulat von 10,000 ℳ ist zu Bestreitung des durch eine umfassende Herstellung der Promenadenanlagen zwischen dem Hoftheater und der Stallstraße, welcher dieselben nach Beendigung des Theaterbaues bedürfen, entstehenden Kostenaufwandes erforderlich.		
4.	zu fortgesetzten Chaussee- und Straßen-Corrections- und Neubauten . .	750,000	—
	Beim ordentlichen Budget 510,000 ℳ mehr, wogegen im außerordentlichen Budget der besondere Ansatz für Chaussee- und Straßen-Neubauten mit gleichem Jahresbetrage in Wegfall gekommen ist.		
5.	zur Chaussee-Unterhaltung:		
	a) zu Unterhaltung der bei Beginn der Periode vorhandenen 2,805,000 Meter Chausseen, à Meter 60 ₰. ℳ 1,683,000		
	b) für den jährlichen Zuwachs von 25 Kilometern durch Neubauten . . . . . = 15,000		
		1,698,000	—
	374,400 ℳ **weniger**, bei Berücksichtigung der auf Nr. 1 übergegangenen 612,792 ℳ Gehalte und Löhne 2c. der Oberchausseewärter und Wärter aber 238,392 ℳ **mehr**.		
	Das obige Postulat ist auf den Bedarfseinheitssatz von 81,8 Pfennig pro Meter gegründet und nach Abzug der auf Nr. 1 eingestellten Bezüge um 21,8 Pfennig pro Meter ermäßigt worden. Eine weitere Ermäßigung ist mit Rücksicht auf die auch während der letzten Periode fort und fort gestiegenen Preise für Gewinnung und Anfuhre des Straßenbaumateriales unthunlich.		
	Die Verminderung der Gesammtlänge der Chausseen gegen die vorige Periode beruht darauf, daß theils minder frequente Chausseen noch weiter in die Classe der nichtchaussirten Straßen versetzt worden, theils Chausseestrecken in die Unterhaltung von Gemeinden übergegangen sind.		
6.	zu dem Aufwande für das Schneeauswerfen auf den Chausseen und Poststraßen	100,000	—
	1000 ℳ **mehr.**		
	Seitenbetrag	3,672,300	17,000

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	3,672,300	17,000
7.	zum Bau und zur Unterhaltung der größeren Chaussee- und Straßenbrücken Unter Berücksichtigung der auf Nr. 1 übergegangenen 660 ℳ Lohn für einen Brückenwärter, 660 ℳ mehr, und durch Ueberweisung aus dem außerordentlichen Budget 75,000 ℳ mehr, wogegen an letzterem Orte jährlich 150,000 ℳ weggefallen sind.	135,000	—
8.	zum Bau und zur Unterhaltung der Chaussee- und Brückengeld-Einnahmegebäude	30,000	—
9.	zu Unterhaltung der fiscalischen Elbfähren	1,500	—
	Summe zu Pos. 85a.	3,838,800	17,000

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **948,300 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts kommen in Ausgabe:
165,400 ℳ für die Strassenbauverwaltung (Pos. 89a. I.),
63,525 „ für die Cassen- und Rechnungsbehörden bei der Bauverwaltung (Pos. 89a. IV. Nr. 9 und 10) nach 70 Procent,
140 „ Brandversicherung für die Gebäude der Strassenbauverwaltung und für Chausseebrücken (Pos. 88 Nr. 24a.);
ergiebt beim ordentlichen Budget:
4,067,865 ℳ Gesammtaufwand,
im Gegensatze zu den unter Pos. 15/16 des Einnahmebudgets nachgewiesenen Einnahmen.

Position 86.

Hochbau-Etat.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Da die Vorschüsse, welche der Finanzhauptcasse zu Bestreitung mehrfacher Herstellungen in und an dem alten Thierarzneischulengrundstücke entnommen worden sind, bis zum Schlusse des Jahres 1875 durch die seither davon gezogenen Einnahmen voraussichtlich gedeckt sein werden, das Grundstück aber als nunmehriges Ateliergebäude richtiger zu Pos. 27 des ordentlichen Ausgabebudgets gehört, so sind die davon zu erwartenden Nutzungen und die darauf zu verwendenden Ausgaben in diese Position eingestellt worden.		
1.	zu Unterhaltung der von den Dependenzen des Gesammtministeriums zu benutzenden Gebäude, und zwar der Hauptstaatsarchivgebäude, einschließlich des früheren Finanzarchivgebäudes	600	—
	Erhöht um 300 ℳ wegen Unzulänglichkeit des zeitherigen Etatquantums.		
2.	zu Unterhaltung des Justizministerialcanzleigebäudes und der Appellationsgerichtslocalitäten	2,700	—
	Erhöht um 600 ℳ aus demselben Grunde wie bei Nr. 1 bemerkt.		
3.	zu Unterhaltung der dem Departement des Innern überwiesenen Canzleigebäude und Localitäten, nämlich: des Ministerialgebäudes auf der Seestraße allhier (ausschließlich der unter 6 aufgeführten Wohnungsräume) und der Canzleigebäude und Localitäten der Mittelbehörden dieses Ministeriums	4,800	—
	Erhöht um 450 ℳ nach den Rechnungsergebnissen der letzten Jahre.		
4.	zu Unterhaltung des Finanzministerialcanzleigebäudes, des Ständehauses und des anstoßenden vormals Schneiderschen Hauses, und zwar:		
	a) des Finanzministerialcanzleigebäudes . . . . . ℳ 4,800		
	b) des Ständehauses und des vormals Schneiderschen Hauses . . . . . = 6,000		
		10,800	—
5.	zu Unterhaltung der Cultusministerialcanzleigebäude	1,800	—
	Seitenbetrag	20,700	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/631

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	20,700	—
6.	zu Unterhaltung der zur Wohnung des mit der Repräsentation beauftragten Staatsministers gehörenden Localitäten in dem Ministerialgebäude auf der Seestraße	200	—
	Erhöht um 50 ℳ zur Abrundung.		
7.	zu Unterhaltung der Albrechtsburg in Meißen, einschließlich 1500 ℳ Remuneration des Schloßaufsehers	2,400	—
8.	für die zur Bauverwaltung gehörigen Gebäude und Localitäten . . .	7,500	—
9.	für verschiedene Gebäude, deren Unterhaltung keinem bestimmten Ressort zugewiesen werden kann	1,800	—
10.	für Röhrwasserleitungen (soweit dieselben nicht für einzelne Gebäude bestimmt sind), und zwar:		
	a) fiscalischer Beitrag zur Dresdner Röhrwasserleitung . ℳ 6,900		
	b) zu Unterhaltung der innerhalb der hiesigen Staats- und Hofgebäude eingelegten Heimröhren und der Amtsröhrwasserleitung in Stolpen . . . . . = 900		
		7,800	—
11.	Adjacenzbeiträge zu Schleußenbauten ꝛc. von Staatsgebäuden	3,000	—
	Bedarf zu Pos. 86	43,400	—

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **1400 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Die Verwaltungsausgaben beim Hochbau siehe Pos. 89a. III. und beziehentlich 89a. IV. des Ausgabebudgets.

Position 87.

Wasserbauten.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Einnahme.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Einnahme.			
1.	Einkünfte der Wasserbau-Verwaltung, und zwar:			
	a) Canalzinsen vom Grödel-Elsterwerdaer Canale . . . . . ℳ 6,000			
	b) Hafenzinsen . . . . . = 6,000			
	c) Pachtgelder für Elbuferräume und Ausschiffungsplätze, Ausschiffungs- und Niederlagsgebühren, Weiden-, Gras- und Eisnutzungen 2c. . . . . = 18,600			
		30,600	—	—
		Summe f. s.		

9600 ℳ mehr, und zwar: 4800 ℳ bei b. und 8100 ℳ bei c., mehr nach den höheren Erträgnissen der letzten Jahre, dagegen 3300 ℳ weniger bei a. wegen zu erwartender Mindereinnahme in Folge der Betriebseröffnung der Dresden-Berliner Eisenbahn.

Außerdem werden erwartet:

1,800 ℳ vom Elbquai in Riesa, welche bei Pos. 10 des Einnahmebudgets,

12,600 = vom Elbquai in Dresden,
300 = für Grasnutzungen 2c. von Elbuferstrecken,

} welche bei Pos. 25 des Einnahmebudgets

zur Vereinnahmung kommen.

Ausgabe.

2. zu Bestreitung der Dienstgenüsse des Wasserbaupersonals, und zwar:

A. Gehalte und Remunerationen:

a) für 9 Dammmeister (4 à 1350 und 5 à 1200 ℳ) . . . . . ℳ 11,400

Seitenbetrag ℳ 11,400

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 11,400		
	b) für 3 Elbstromaufseher à 1200 ℳ . . = 3,600		
	c) für 2 Strom- und Brückenwärter, als: für einen in Dresden . . . ℳ 1,200 für einen in Meißen 1100 ℳ, wozu die Hälfte die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft beiträgt . . . . . = 550		
	= 1,750		
	d) für einen Ufermeister zu 1200 ℳ, wozu die Hälfte von der Casse des Hauptzollamts Schandau beigetragen wird . . = 600		
	e) für 4 Dampfbagger-Bootsmeister à 900 ℳ = 3,600		
	f) für 2 Canalwärter à 600 ℳ . . . . = 1,200		
	Hierüber:		
	g) Remuneration einem Dammmeister für außergewöhnliche Mühwaltung bei der baulichen Unterhaltung der Dampfbagger = 150		
	h) Remuneration dem Elbstromaufseher im III. Elbbezirke für Beaufsichtigung des Grödel-Elsterwerdaer Canals . . . = 144		
	ℳ 22,444		
	B. Aequivalente für Schreiberei- und Zeichnenaufwand, sowie für Vermaalungsgeräthschaften, als:		
	a) den 9 Dammmeistern und 3 Elbstromaufsehern à 30 ℳ . . . . . ℳ 360		
	b) dem Strom- und Brückenwärter in Meißen, nach Abzug der von der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft beizutragenden Hälfte . = 45		
	= 405		
	C. zu Bestreitung des Dienstbekleidungsaufwands für das obengenannte Wasserbaupersonal, mit Ausnahme der Dampfbagger-Bootsmeister . . . . . = 1,700		
	Seitenbetrag ℳ 24,549		

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag ℳ 24,549		
	D. zu Tantièmen von den Einnahmen bei dem Grödel-Elsterwerdaer Canale, sowie von den Hafenzinsen und Nutzungen der fiscalischen Elbufergrundstücke des Dresdner Bauverwaltungs-Landbezirks, an die Cassenführer und Einnehmer . . . . . = 1,200		
	E. zu Reiseauslösungen und Vergütungen der Dammmeister, Elbstromaufseher und Dampfbagger-Bootsmeister . . . = 17,280		
	F. zu Gratificationen, Unterstützungen und Insgemeinausgaben . . . . . = 651		
		43,680	—
3.	zu den laufenden Strom-, Ufer- und Dammbauten, sowie zu baulicher Unterhaltung des Wasserbauhofs in Dresden	160,920	—
	Mit Berücksichtigung der unter Nr. 2 eingestellten Ausgaben 63,600 ℳ **mehr**, hauptsächlich wegen der gestiegenen Materialpreise und Arbeitslöhne, sowie wegen energischer Fortsetzung der Arbeiten zu Räumung des Fahrwassers der Elbe.		
	Summe der Ausgabe	204,600	—
	Hiervon abgezogen die obige Einnahme an	30,600	—
	verbleibt:		
	Bedarf zu Pos. 87	174,000	—

Gegen den Etat für $15\frac{74}{75}$: **54,000 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Anderwärts kommen
14,700 ℳ in Einnahme, lt. vorstehender Anmerkung unter 1,
dagegen in Ausgabe:
70,500 ℳ für die Wasserbauverwaltung (Pos. 89 a. II.),
27,225 „ für die Cassen- und Rechnungsbehörden bei der Bauverwaltung (Pos. 89 a. IV. Nr. 9 und 10) nach 25 Procent,
55 „ Brandversicherung für die Gebäude der Wasserbauverwaltung (Pos. 88 Nr. 24 c.);
giebt beim ordentlichen Budget:
257,080 ℳ Gesammtaufwand für die Staatscasse.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/635

Position 88.

Immobiliar-Brandversicherungsbeiträge.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	A. Für die mit dem Einnahmebudget in Verbindung stehenden Gebäude.		
1.	bei der Forst- und Jagdverwaltung	6,200	—
2.	bei der Intradenverwaltung	1,470	—
3.	bei den Kalkwerken	480	—
4.	bei den Kammergütern, den in Zeitpacht stehenden Teichwirthschaften und den Grimmaischen Landesschulgütern Mit Ausschluß der Beiträge für die Gebäude der Kammergüter Hohnstein, Lohmen, Pratzschwitz, Sachsenburg und Zella, welche von den Pächtern derselben, beziehentlich von der Administration des Kammergutes Sachsenburg geleistet werden.	4,300	—
5.	bei der Weinbergs- und Kellereiverwaltung	390	—
6.	bei dem fiscalischen Steinkohlenwerke	500	—
7.	bei dem Braunkohlenwerke zu Kaditzsch	60	—
8.	bei der Porzellanmanufactur	2,300	—
9.	bei dem Elsterbade	900	—
10.	bei dem Berg- und Hüttenwesen	6,560	—
11.	bei der Münzverwaltung	310	—
12.	bei den Staatseisenbahnen	33,700	—
13.	bei den Flößen und Holzhöfen	340	—
14.	bei den Chaussee- und Brückengeld-Einnahmen	1,130	—
15.	bei der Lotterieverwaltung	130	—
16.	bei der Grundsteuerverwaltung	40	—
17.	bei der Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern	3,170	—
	Seitenbetrag	61,980	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/636

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag		61,980	—
	B. Für die mit dem Ausgabebudget in Verbindung stehenden Gebäude.			
18.	für die Gebäude des Königlichen Hauses, und zwar:			
	a) für die Gebäude der Civilliste, einschließlich 13,700 ℳ gemeinjähriger Betrag der Versicherungsprämie für die Königlichen Schlösser in Dresden und Pillnitz (auf 5 Jahre, von 1877 bis mit 1881)	ℳ 17,300		
	b) für die den öffentlichen Sammlungen des Königlichen Hausfideicommisses dienenden Gebäude	= 3,550		
			20,850	—
19.	für zum Ressort des Gesammtministeriums gehörige Gebäude, als:			
	a) für das Hauptstaatsarchivgebäude	ℳ 125		
	b) für das Finanzarchivgebäude	= 95		
			220	—
20.	beim Departement der Justiz:			
	a) für das Ministerialgebäude	ℳ 220		
	b) für die Bezirksgerichts- und Gerichtsamtsgebäude . .	= 11,565		
			11,785	—
21.	beim Departement des Innern:			
	a) für das Ministerialgebäude	ℳ 270		
	b) für das Gebäude der Immobiliar-Brandversicherungs-Commission	= 65		
	c) für das Regierungsgebäude in Zwickau und das sogenannte alte Canzleihaus auf hiesiger Schloßstraße . .	= 380		
	d) für die amtshauptmannschaftlichen Gebäude . . .	= 1,100		
	e) bei den gewerblichen Anstalten	= 465		
	f) bei dem Landgestüte	= 155		
	g) bei der Polizeidirection zu Dresden	= 365		
	h) bei der Entbindungsanstalt und dem botanischen Garten hier	= 740		
	i) bei der Thierarzneischule	= 270		
	Seitenbetrag	ℳ 3,810		
	Seitenbetrag		94,835	—

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	94,835	—
	Uebertrag	ℳ 3,810		
	k) bei dem Waisenhause zu Großpöhla	= 50		
	l) bei der Kunstacademie zu Dresden und dem neuen Atelier-gebäude (ehemaligen Thierarzneischulengrundstück) daselbst	= 355		
	m) bei den Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten . .	= 9,500		
			13,715	—
22.	beim Finanzdepartement:			
	a) für das Ministerialcanzleigebäude	ℳ 275		
	b) für die Gebäude des Königlichen Großen Gartens . . .	= 850		
	c) bei der Forstacademie	= 195		
	d) bei der Bergacademie	= 225		
	e) beim Rothschönberger Stolln	= 160		
			1,705	—
23.	beim Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts:			
	a) für die Ministerialgebäude	ℳ 180		
	b) bei den Gelehrtenschulen und Realschulen	= 900		
	c) bei den Schullehrerseminarien	= 1,900		
	d) bei der Turnlehrerbildungsanstalt	= 75		
	e) für katholische Kirchen und Geistlichenwohnungen . .	= 840		
			3,895	—
24.	beim Bau-Etat:			
	a) für die Gebäude der Straßenbauverwaltung und für einzelne Chausseebrücken	ℳ 140		
	b) für die der Hochbauverwaltung unmittelbar überwiesenen Gebäude, einschließlich des Ständehauses und des anstoßenden vormals Schneiderschen Hauses	= 1,235		
	c) für die zum Ressort der Wasserbauverwaltung gehörenden Gebäude	= 55		
			1,430	—
	Hierüber:			
25.	für die der Reichspostverwaltung nicht überwiesenen Postgebäude . . .		1,420	—
	Summe zu Pos. 88		117,000	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/638

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **24,000 ℳ mehr,** durch Einstellung der im Jahre 1877 auf fünf Jahre voraus zu zahlenden Versicherungsprämie für die Königlichen Schlösser in Dresden und Pillnitz und durch Zuwachs an beitragspflichtigen Gebäuden, namentlich für die Amtshauptmannschaften, sowie wegen des bei den Staatseisenbahnen, Gerichtsgebäuden, Straf- und Versorganstalten, Gelehrtenschulen, Schullehrerseminarien ꝛc. zu erwartenden weiteren Zuganges, nach Abrechnung des eingetretenen Abganges.

Position 89 a.

Bauverwaltung.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	I. Straßenbau-Verwaltung.		
1.	Besoldungen und Remunerationen:		
	a) dem Straßenbau-Commissar . . . . . ℳ 6,000		
	b) für 15 Chaussee-Inspectoren (3 à 4200, 3 à 3900, 3 à 3600, 3 à 3300 und 3 à 3000 ℳ) . . . = 54,000		
	c) für 10 Straßenbau-Assistenten (2 à 2700, 3 à 2400, 3 à 2100 und 2 à 1800 ℳ) . . . . . = 22,500		
	d) Remuneration dem Chaussee-Inspector des Zwickauer Bezirks wegen der Chaussee- und Straßen-Inspection in den Schönburg'schen Receßherrschaften . . . = 600		
		83,100	—
	Nr. 1 um 600 ℳ erhöht durch das Postulat unter d., welches früher von Ersparnissen bei dieser Position gedeckt worden ist.		
2.	Vergütungen für Expeditions- und Reiseaufwand:		
	a) dem Straßenbau-Commissar . . . . . ℳ 3,000		
	b) den Chaussee-Inspectoren . . . . . = 39,300		
	c) den Straßenbau-Assistenten . . . . . = 10,000		
	d) für Porto, technische Straßenbau-Aspiranten und sonstige Nebenausgaben . . . . . = 30,000		
		82,300	—
	Nr. 2 um 29,200 ℳ erhöht, und zwar: 300 ℳ bei a., 3600 ℳ bei b., 4000 ℳ bei c. zu Gewährung höherer Reiseauslösungen und Vergütungen, und 21,300 ℳ bei d., weil bei den vielen Straßen-Neu- und Correctionsbauten eine noch weiter vermehrte Anzahl technischer Hilfsarbeiter nöthig ist.		
	Summe zu I.	165,400	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	II. Wasserbau-Verwaltung.		
3.	Besoldungen und Remunerationen:		
	a) dem Wasserbau-Director . . . . . ℳ 6,000		
	b) für 6 Wasserbau-Inspectoren (2 à 4200, 2 à 3600 und 2 à 3000 ℳ) . . . . . = 21,600		
	c) für 5 Wasserbau-Assistenten (2700, 2400, 2250, 2100 und 1800 ℳ) . . . . . = 11,250		
		38,850	—
4.	Vergütungen für Expeditions- und Reiseaufwand:		
	a) dem Wasserbau-Director . . . . . ℳ 3,000		
	b) den 6 Wasserbau-Inspectoren . . . . . = 17,100		
	c) den 5 Wasserbau-Assistenten . . . . . = 10,050		
	d) für Porto, technische Hilfsmittel und sonstige Nebenausgaben . . . . . = 1,500		
		31,650	—
	Nr. 4 um 7350 ℳ erhöht, und zwar: um 300 ℳ bei a., um 3600 ℳ bei b. und um 3450 ℳ bei c. zu Gewährung höherer Reiseaufwandsvergütungen.		
	Summe zu II.	70,500	—
	III. Hochbau-Verwaltung.		
	A. Technische Centralverwaltung.		
5.	Besoldungen:		
	a) dem Oberlandbaumeister, einschließlich 600 ℳ transitorisch ℳ 6,600		
	b) einem Landbau-Inspector, als Vorstand des technischen Bureaus des Oberlandbaumeisters . . . . . = 3,600		
		10,200	600
6.	Bureau- und Reiseaufwand:		
	für den Oberlandbaumeister	3,000	—
	Nr. 5 um 300 ℳ erhöht zu Gewährung höherer Reiseaufwandsvergütungen.		
	Seitenbetrag	13,200	600

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/640

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
			ℳ	ℳ
		Uebertrag	13,200	600
	B. Bezirks-Bauverwaltung.			
7.	Besoldungen und Remunerationen:			
	a) für 4 Landbaumeister und 8 Bezirksbaumeister, und zwar: je 1 zu 5400, 5100, 4800 und 4500 ℳ, 3 à 4200, 2 à 3900 und 3 à 3600 ℳ	ℳ 51,000		
	b) für 8 Landbau-Inspectoren und Assistenten, als: 2 à 3000, 2 à 2700, 2 à 2400 und 2 à 2100 ℳ . .	= 20,400		
			71,400	—
8.	Bureau- und Reiseaufwand:			
	a) den Bezirksbaubeamten	ℳ 35,000		
	b) für Porto, außerordentliche Hilfsarbeiter, technische Zeitschriften und sonstige Nebenausgaben, einschließlich 6000 ℳ transitorisch	= 18,000		
			53,000	6,000
	Nr. 8 um 17,900 ℳ erhöht, und zwar: um 5000 ℳ bei a. zu Gewährung höherer Reiseaufwandsvergütungen und um 12,900 ℳ bei b., weil bei dem fortdauernden Zuwachse an Staatsgebäuden die den Landbaubeamten obliegenden Geschäfte sich wesentlich vermehrt haben, außerdem aber zahlreiche umfängliche fiscalische Neubaue zur Zeit in Angriff sich befinden und noch für die nächsten Jahre bevorstehen, durch diese Umstände aber eine ganz wesentliche Vermehrung der technischen Hilfsarbeiter sich nöthig gemacht hat. Da diese Verhältnisse, zum Theil wenigstens, nicht dauernd sein werden, so ist von dem Mehrbedarfe an 12,900 ℳ ein Betrag von 6000 ℳ nur transitorisch eingestellt worden.			
		Summe zu III.	137,600	6,600
	IV. Cassen- und Rechnungsbehörden.			
9.	Besoldungen und Remunerationen für 12 Bezirksbauverwalter (1 à 3750, 3 à 3300, 5 à 3150, 1 à 2940, 1 à 2610 und 1 à 2100 ℳ) und für 4 Forstrentbeamte für Mitbesorgung der Bauverwaltergeschäfte in drei Bezirken (2 à 1200, 1 à 600 und 1 à 300 ℳ)		40,350	—
10.	Bureau- und Reiseaufwand für dieselben:			
	a) Bureauaufwandvergütung	ℳ 17,400		
	b) Reiseaufwand	= 31,500		
	c) für Porto und sonstige Nebenausgaben	= 1,500		
			50,400	—
	Nr. 10 um 6000 ℳ erhöht, und zwar: um 600 ℳ bei a., in Folge			
		Seitenbetrag	90,750	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	90,750	—
	der Vermehrung der Geschäfte und beziehentlich des Aufwandes bei einzelnen Bauverwaltereien, und um 5400 ℳ bei b. wegen Erhöhung der Auslösung von 6 auf 9,5 ℳ täglich.		
11.	Besoldung für den Bauverwalter in Dresden	3,450	—
12.	Bureauaufwandvergütung für denselben und zu kleinen Ausgaben für, das Bauwesen im Allgemeinen betreffende Gegenstände	2,200	—
	Nr. 12 um 700 ℳ erhöht, aus demselben Grunde, wie zu Nr. 10a. bemerkt.		
	Summe zu IV.	96,400	—
	Wiederholung.		
I.	Straßenbau-Verwaltung	165,400	—
II.	Wasserbau-Verwaltung	70,500	—
III.	Hochbau-Verwaltung	137,600	6,600
IV.	Cassen- und Rechnungsbehörden	96,400	—
	Summe zu Pos. 89a.	469,900	6,600

Gegen den Etat für $18\frac{74}{75}$: **62,050 ℳ mehr.**

Zur Nachricht. Die sächlichen Ausgaben und die Unteraufsichtslöhne siehe bei den Ausgabepositionen 85a., 86 und 87.

Position 89 b.

Für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
1.	für das Institut der technischen Beiräthe des Finanzministeriums . . .	1,200	—
2.	für die Commission zu den Staatsprüfungen der Techniker	4,650	—
3.	Besoldung eines Eisenbahn-Vermessungsconducteurs	2,400	—
4.	Erfindungsprämien, technische Gutachten, statistische Veröffentlichungen ꝛc., Aufwand bei Vorarbeiten für neue Bahnanlagen, ingleichen für die technische Beaufsichtigung der Privateisenbahnen ꝛc. . . . . Erhöht um 7500 ℳ.	17,250	—
	Summe zu Pos. 89 b.	25,500	—

Gegen den Etat für $18\frac{7}{75}$: **7500 ℳ mehr.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/644

D.

Erläuterungen

zu dem Staatsbudget auf die Jahre $18\frac{7}{7}\frac{6}{7}$.

In dem vorliegenden Budget ist die bisherige Eintheilung desselben in ein ordentliches für jedes der beiden Jahre und in ein außerordentliches für die ganze Finanzperiode beibehalten worden.

Vor Aufstellung desselben hat die Regierung im Interesse einer geordneten Finanzwirthschaft des Staates und um dem in der Beilage D. A. 1 b. der Ständischen Hauptbewilligungsschrift vom 13. Juni 1874 (Landt.-Acten $18\frac{7}{7}\frac{3}{4}$, Ständische Schriften S 187) gestellten Antrage zu entsprechen, Erwägung darüber angestellt, welche Grundsätze für die Aufnahme von Ausgaben in das außerordentliche Budget künftig zum Anhalten zu nehmen seien. Ueber das Ergebniß dieser Erwägung wird den Ständen, der in dem Allerhöchsten Acceptationsdecrete vom 13. Juni 1874 (Landt.-Acten $18\frac{7}{7}\frac{3}{4}$, Decrete 3. Bd., S. 215) ertheilten Zusage gemäß, Nachstehendes mitgetheilt.

Wenn man festhält, daß der wesentliche Unterschied zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Budget nur darin besteht, daß die in das erstere aufgenommenen Ausgaben durch die in der betreffenden Finanzperiode eingehenden Einnahmen vom eigenen Vermögen des Staates und, insoweit diese nicht ausreichen, durch die Steuern der in dieser Finanzperiode vorhandenen Steuerpflichtigen gedeckt werden müssen, während die in das außerordentliche Budget aufzunehmenden Ausgaben zwar ebenso durch die Einnahmen vom Staatsvermögen und die Steuern der Steuerpflichtigen, aber nicht während einer einzelnen Finanzperiode allein, sondern in der Art gedeckt werden, daß sie auf eine längere Reihe von Jahren, auf mehrere Finanzperioden vertheilt werden; wenn man ferner erwägt, daß in jeder Zeit außerordentliche Bedürfnisse vorkommen können und vorkommen und daß wir nie beurtheilen können, welche Bedürfnisse dieser Art für unsere Nachkommen noch hervortreten werden, so

ergiebt sich für eine solide und prompte Finanzwirthschaft der Satz, daß die Aufnahme in das ordentliche Budget ganz im Allgemeinen und für alle Ausgaben als Regel gilt, die Aufnahme in das außerordentliche Budget aber stets durch besondere, überwiegende Gründe gerechtfertigt werden muß. Hält man diesen allgemeinen Grundsatz, wie man wohl thun muß, fest, so werden nach der Ansicht der Regierung folgende Ausgaben in das außerordentliche Budget einzustellen sein:

1. Ausgaben, welche als werbende Capitalanlagen erscheinen und daher eine directe Vermehrung der Staatseinkünfte in Aussicht stellen, z. B. für die Erwerbung oder den Bau von Eisenbahnen und für die Ausrüstung derselben,
2. Ausgaben, welche zu Beseitigung fortdauernder pecuniärer Staatslasten dienen und daher eine directe Verminderung des laufenden Staatsaufwandes herbeiführen, z. B. zu Ablösung von Jahresrenten oder anderen dauernden Geldleistungen, zu Entschädigung einer Gemeinde für Uebernahme der Unterhaltung fiscalischer Straßenstrecken,
3. Ausgaben, welche zur Vermehrung und Sicherstellung des Nationalwohlstandes beitragen, indem sie natürliche Gefahren von demselben abwenden, oder Einrichtungen und Privilegien, die seiner Entwickelung hinderlich sind, beseitigen, oder den Verkehr erleichtern und damit auch späteren Generationen Nutzen bereiten, z. B. für Elbstromcorrectionen, für Elbquaianlagen im Interesse der Schifffahrt und des Handels, für Herstellung des Rothschönberger Stollns, für Ablösung nachtheiliger Verbietungsrechte, endlich
4. Ausgaben, welche durch große, das Land treffende Unglücksfälle z. B. Kriege oder durch andere außerordentliche Ereignisse und Umstände, welche zu den präsumtiv auch in Zukunft wiederkehrenden nicht gerechnet werden können, verursacht werden und zugleich von solcher Bedeutung sind, daß sie von einer Generation allein ohne sehr große Ueberlastung nicht getragen werden können.

Dagegen werden Ausgaben, welche zum Behufe einer besseren und leichteren Erfüllung der Zwecke der Staatsverwaltung und wegen der vermehrten Bedürfnisse derselben nöthig werden, z. B. größere und kleinere Bauten für die Zwecke der Justiz, des Schulwesens, der Landes-Heil-, Straf- und Versorgungsanstalten, der Zoll- und Steuerverwaltung ꝛc. in das ordentliche Budget einzustellen sein, weil angenommen werden muß, daß derartige Ausgaben bei den stetig wachsenden

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/646

Bedürfnissen nie ganz aufhören und daher die künftigen Generationen auch gezwungen sein werden, den zu ihrer Zeit auftauchenden Bedürfnissen zu genügen.

Inwiefern es zulässig sein wird, außergewöhnliche Ausgaben für Zwecke der Wissenschaft und Kunst, z. B. für den Bau einer Kunstacademie, eines Ausstellungsgebäudes, für die öffentlichen Sammlungen, für Theater ꝛc. in das außerordentliche Budget aufzunehmen, wird nicht wohl im Allgemeinen, sondern nur nach den Verhältnissen des concreten Falles zu beurtheilen sein.

Aber selbst diese unter 1 bis 4 aufgestellten Grundsätze werden nicht für alle möglichen Fälle ausreichen, so daß immer noch Fälle vorkommen können, in welchen Zweifel darüber entstehen, ob eine Ausgabe dem ordentlichen oder dem außerordentlichen Budget zuzuweisen sei. Bei der diesfallsigen Erwägung wird nicht selten auch die Rücksicht auf die im Interesse der Steuerpflichtigen liegende möglichste Stetigkeit in der Höhe der Steuerzahlung den Ausschlag geben, so daß es auch fernerhin vorkommen kann, daß aus letzterer Rücksicht eine gewöhnlich in dem ordentlichen Budget aufgenommene außerordentliche Ausgabe einmal ausnahmsweise in das außerordentliche Budget eingestellt wird, oder umgekehrt eine Ausgabe, welche nach den obigen Grundsätzen in das außerordentliche Budget aufgenommen werden könnte, einmal dem ordentlichen Budget zugewiesen wird.

In dem gegenwärtigen Falle aber, wo zuerst in dieser Beziehung feste Grundsätze für die Zukunft aufgestellt werden sollen, wird im Interesse des Staatsrechnungswesens und der Uebersichtlichkeit desselben noch eine Ausnahme insofern unumgänglich sein, als Nachbewilligungen für solche Ausgaben, für welche die Hauptbewilligung in einem früheren außerordentlichen Budget aufgenommen war, auch jetzt wieder in gleicher Weise zu behandeln sein werden.

In das vorliegende außerordentliche Budget sind nun zunächst in der „Einnahme“ die Ueberschüsse aus der Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ eingestellt worden. Der Ständische Antrag unter A. 1. in der Beilage D. zu der Ständischen Budgetschrift vom 13. Juni 1874 spricht sich in dieser Beziehung nicht bestimmt aus, sondern beantragt die Einstellung in das „außerordentliche beziehentlich ordentliche“ Budget. Da aber nach dem so eben ausgesprochenen allgemeinen Grundsatze in der Regel alle Ausgaben, auch die außergewöhnlichen, aus den laufenden Einnahmen zu decken sind, und nur ausnahmsweise eine Deckung durch Aufnahme von Darlehnen zulässig ist, so folgt eigentlich von selbst, daß unerwartet eingetretene Mehreinnahmen oder Ersparnisse an gewissen Ausgaben nicht zu einer momentanen Verminderung der Steuern, sondern zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben, mithin zur Verminderung des durch Darlehne zu deckenden Bedarfs verwendet werden müssen und daher in das außerordentliche Budget einzustellen sind. Da

nun diese letztere Verwendung, wenn auch ohne formelle Einstellung in das Budget, thatsächlich zeither schon stattgefunden hat, so ist dies beibehalten worden und die Einstellung in das außerordentliche Budget erfolgt.

Betrachtet man nun nach den oben aufgestellten Grundsätzen das vorliegende außerordentliche Budget, so entspricht die Aufnahme der Positionen 17, 18 und 19 für Eisenbahnzwecke dem obigen Grundsatze unter 1.

Unter den zweiten Grundsatz fällt die Position 13 zu Entschädigung an Stadtgemeinden für Uebernahme der Unterhaltung von fiscalischen Straßenstrecken. Ingleichen dürfte hierher der unter Position 2 eingestellte Bedarf zu sofortiger vollständiger Tilgung der als Staatsschuld übernommenen $4\frac{1}{2}$ procentigen Prioritätsanleihe Lit. D. der vormaligen Albertsbahngesellschaft zu rechnen sein, da durch diese Maßregel der nach der plaumäßigen allmäligen Rückzahlung bis zum Jahre 1925 fortlaufende Verzinsungs- und Tilgungsbedarf des ordentlichen Budgets beseitigt wird.

Die Errichtung neuer Militairetablissements gründet sich auf ein so eigenthümliches und nicht leicht wiederkehrendes Verhältniß, daß deshalb die Aufstellung eines besonderen Grundsatzes nicht nothwendig erscheint. Zweifellos gehören aber die Ausgaben für Fortführung dieser Bauten (Position 10) in das außerordentliche Budget, da ein Ersatz der auf die neuen Anlagen aufgewendeten Kosten durch die Verwerthung der gegen diese Anlagen einzutauschenden Grundstücke in Aussicht steht.

Die Postulate für Elbstromcorrectionen, Herstellungen an Elbquais und für Vollendung des Rothschönberger Stollns sind nach dem obigen Grundsatze unter 3 in das außerordentliche Budget (vergl. Positionen 14, 15, 16 und 9) aufgenommen worden, wogegen der gesammte Bedarf zu Chaussee-, Straßen- und Brücken-Neubauten in das ordentliche Budget verwiesen worden ist, weil ein die bisherigen Etatquanta des ordentlichen Budgets wesentlich überschreitender Bedarf für diese Zwecke in Folge des stetig wachsenden Verkehrs auch fernerhin hervortreten wird und daher als ein regelmäßiges Bedürfniß der Zeit anzusehen ist. Zu den durch außerordentliche Ereignisse und Umstände verursachten Ausgaben, welche nach dem obigen Grundsatze unter 4 in das außerordentliche Budget einzustellen sind, gehört der Geldbedarf zu Tilgung der durch die Ueberweisung von Reichscassenscheinen nicht gedeckten Cassenbilletschuld. Nachdem deshalb bereits in dem vorigen außerordentlichen Budget derjenige Geldbetrag Aufnahme gefunden hat, welcher in dem Königreiche Sachsen sofort aus eigenen Mitteln aufgebracht werden muß, ist in dem vorliegenden außerordentlichen Budget unter Position 1 der Bedarf eingestellt worden, welcher für die nächste Finanzperiode zur Resti-

tution des aus der Reichscasse zu leistenden und an dieselbe innerhalb 15 Jahren ratenweise zurückzuzahlenden Vorschusses eintritt. Unter den vorgedachten Grundsatz fallen auch die in Position 3 und 4 des außerordentlichen Budgets aufgenommenen Ausgaben zu Errichtung von Landgerichten und zu den durch die Reichsgesetzgebung nöthig werdenden baulichen Veränderungen vorhandener Gerichtsgebäude. Diese Baukosten können zu den präsumtiv auch in Zukunft wiederkehrenden Ausgaben nicht gerechnet werden; denn das Bedürfniß, welches den Aufwand erheischt, beruht nicht ausschließlich auf der nach dem gewöhnlichen Gange der Dinge im Laufe der Zeit eingetretenen Abnutzung und Unzulänglichkeit der vorhandenen Baulichkeiten, sondern ist in der Hauptsache durch den außerordentlichen und voraussichtlich nicht wiederkehrenden Umstand einer durchgreifenden Umgestaltung unserer Gerichtsorganisation und unseres Proceßverfahrens hervorgerufen worden. Ingleichen erscheint es billig, daß der außerordentliche Aufwand, welcher in Folge der neuen Organisation der Verwaltungsbehörden und Beschaffung und Einrichtung von Amtslocalitäten ꝛc. für die Amtshauptmannschaften erforderlich ist, nicht blos von der Gegenwart getragen wird, sondern daran auch die Zukunft Theil nimmt; es ist deshalb der fernerweite Bedarf zu dergleichen Zwecken in das außerordentliche Budget (Position 6) eingestellt worden. Auch die Aufnahme des Postulates für Baulichkeiten innerhalb des Posthaltereigrundstücks zu Leipzig, hauptsächlich zu Beschaffung von Geschäftslocalitäten für die Kreishauptmannschaft und die Amtshauptmannschaft, in das außerordentliche Budget (Position 5) wird dadurch begründet, daß der Aufwand für Amtslocalitäten der dasigen Amtshauptmannschaft gleichfalls durch die neue Organisation der Verwaltungsbehörden verursacht wird und die Entfernung der Geschäftslocalitäten der Kreishauptmannschaft aus dem Hauptpostgebäude und deren anderweite Unterbringung die Bedingung ist, unter welcher das Reich vergleichsweise auf das ihm gesetzlich zustehende Eigenthumsrecht an dem Posthaltereigrundstücke Verzicht geleistet hat, durch diesen Verzicht aber das sächsische Staatsvermögen einen sehr werthvollen Zuwachs erhält, welcher auch künftigen Generationen zu Gute geht, so daß diesen auch die Mitübertragung der zur Erfüllung jener Bedingung erforderlichen Kosten angesonnen werden kann.

Bei dem gegenwärtigen Uebergange zu Anwendung festerer Grundsätze für die Aufstellung des außerordentlichen Budgets werden aber diesmal auch noch diejenigen Beträge dahin zu verweisen sein, welche zu Fortführung von Bauten erforderlich sind, deren bisheriger Aufwand auf das außerordentliche Budget genommen worden ist. Dahin gehören die Postulate bei Position 7, 8, 11 und 12 des vorliegenden außerordentlichen Budgets, welche nach den obigen Grundsätzen an und für sich dem ordentlichen Budget angehören.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/649

Die Gesammtsumme der hiernach in das außerordentliche Budget aufgenommenen Postulate beträgt

36,367,793 ℳ.

Dagegen sind alle außerordentlichen Ausgaben, welche nicht unter den obigen vierten Grundsatz fallen und auch nicht zu den Ausgaben gehören, denen des Ueberganges halber ausnahmsweise nochmals ein Platz im außerordentlichen Budget einzuräumen ist, in das ordentliche Ausgabebudget eingestellt worden. Dahin gehören folgende, auf die ganze Finanzperiode sich erstreckende Ausgabenbeträge, als:

177,400 ℳ zu baulichen Veränderungen der Localitäten für die öffentlichen Sammlungen (Position 1 d.),
468,000 = zum Bau neuer Gerichts- und Arresthäuser (Position 16 c.),
60,000 = zu Einrichtung des Gebäudes und zu Anschaffungen für die Sammlungen der Kunstgewerbeschule (Position 22a. III. b. Nr. 3 und 5),
100,000 = zu der ersten Einrichtung des kunstgewerblichen Museums (Position 22 a. III. c.),
203,200 = zu Neu-, Um- und Erweiterungsbauten bei den Landes-Heil- 2c. Anstalten (Position 28 Nr. 30),
150,000 = zu den Vorarbeiten und der Erwerbung eines Bauplatzes für eine neue Strafanstalt (Position 28 Nr. 33),
400,000 = zu Erwerbung und Einrichtung eines Grundstückes behufs Aufnahme des statistischen Bureaus und der hiesigen Baugewerkenschule (Position 29 Nr. 9),
70,000 = zu dem Bau eines Auditoriums für die medicinische Abtheilung des klinischen Institutes bei der Universität (Position 65 Nr. 13),
480,000 = zum Neubau der Landesschule Meißen und
12,000 = zu Umlegung der dasigen Röhrwasserleitung (Position 66b. B.),
540,000 = zu Erbauung eines Gymnasiums in Leipzig (Position 66 b. unter W.),
100,000 = zu baulichen Veränderungen einiger Seminargebäude und
420,000 = zu Errichtung eines anderweiten neuen Lehrerseminars (Position 66 c. unter V.).

Dadurch ist dem ordentlichen Ausgabebudget ein gemeinjähriger Aufwand von mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark zugewiesen worden. Ueberdies wird dasselbe durch die Uebernahme des gesammten Aufwandes für Chaussee-, Straßen-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/650

und Brücken-Neubauten um 585,000 ℳ gemeinjährig mehr belastet, als das vorige ordentliche Ausgabebudget.

Abgesehen von dem vorgedachten Zuwachse von Ausgaben, welche bisher in der Regel in dem außerordentlichen Budget verrechnet wurden, sind noch bei einer größeren Anzahl von Ausgabepositionen des ordentlichen Budgets Ausgabe-Erhöhungen nothwendig geworden, welche im Ganzen etwas mehr als $4\frac{1}{2}$ Millionen Mark betragen.

Von diesen Mehrbedürfnissen bestehen etwas über 1 Million Mark in Ausgaben, welche in dem Budget zum ersten Male auftreten. Dahin gehören namentlich folgende gemeinjährige Ausgabesummen:

60,000 ℳ zu Bestreitung des durch die Handhabung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 entstehenden Aufwandes (Position 26 c.) und

600,000 = zu Entschädigung der Geistlichen für den Ausfall, welchen dieselben durch dieses Gesetz an ihrem Accidentaleinkommen erleiden (Position 66 a. Nr. 5 b.),

303,000 = allgemeine Ausgaben wegen der Einkommensteuer (Position 33 f. Nr. 5 bis 7),

28,000 = für die laufende Unterhaltung des neuen kunstgewerblichen Museums (Position 22 a. III. c.),

15,000 = zu Begründung und Unterhaltung von Volks-, beziehentlich Arbeiterbibliotheken (Position 71),

10,000 = für die Prüfungscommissionen für die Lehrer und Lehrerinnen von Volksschulen (Position 66 d. Nr. 11),

8,400 = zu Gründung und Erweiterung von Lehrerbibliotheken (Position 66 d. Nr. 10),

5,200 = für eine Anstalt zu Untersuchung von Trinkwässern ꝛc. (Position 24 a. V. Nr. 4).

Die übrigen Mehrbedürfnisse bestehen in Erhöhungen bereits zeither bestandener Staatsbedürfnisse. Davon ist besonders hervorzuheben der Mehrbedarf von

50,615 ℳ bei den öffentlichen Sammlungen (Position 1 d.) in Folge der Vermehrung derselben und der Sammlungslocalitäten,

270,000 = zur planmäßigen Tilgung der Staatsschulden (Position 2 b.), weil mit dem Termin 31. December 1876 die Tilgung der 5 procentigen Anleihe vom Jahre 1867 beginnt,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/651

119,600 ℳ für die Amtshauptmannschaften (Position 21) hauptsächlich wegen nothwendiger Vermehrung der juristischen Hilfsarbeiter, wegen höheren Expeditions- und sonstigen Verwaltungsaufwandes und wegen der neu hinzugekommenen Kosten für bauliche Unterhaltung der Gebäude,

109,100 = zu größerer Entwickelung des Polytechnicums, sowie für die an Stelle der Schule für Modelliren, Ornamenten- und Musterzeichnen tretende Kunstgewerbeschule und einige andere gewerbliche Anstalten (Position 22 a.),

407,760 = bei den Landes-Heil-, Straf- und Versorgungs-Anstalten (Position 28) wegen des Zuwachses an Insassen und neuen Anstalten, sowie wegen der im vorigen Etat nicht ausreichend berücksichtigten Steigerung der Preise,

70,840 = bei der Universität (Position 65) wegen einiger neuer Professorenstellen, zu Gehaltserhöhungen zu Gunsten außerordentlicher Professoren, sowie zu Erhöhung der Etatquanten einiger Lehranstalten,

161,754 = erhöhte Zuschüsse zu dem Emeritirungsfonds für Geistliche und zur Prediger-Wittwen- und Waisenpensionscasse (Position 66 a. Nr. 6 und 11),

85,044 = wegen fortschreitender Entwickelung der bestehenden Gymnasien und Realschulen und wegen des Zuwachses an neuen Realschulen, welche Staatsunterstützung in Anspruch nehmen (Position 66 b.),

279,812 = wegen des Hinzutritts der neuen Schullehrerseminare zu Löbau und Pirna und des neuen Lehrerinnenseminars mit Seminarschule zu Dresden, wegen Erweiterung der bisherigen Seminare und zum Zwecke der Gewährung von Zuschüssen an das Katholische Lehrerseminar zu Bautzen (Position 66 c),

237,300 = erhöhte Zuschüsse zur Lehrer- und zur Lehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionscasse (Position 66 d. Nr. 7 und 8),

171,835 = bei dem Pensionsetat (Position 76/83) in Folge der Vermehrung der Anzahl der Percipienten und der Erhöhung der für den Betrag der Pensionen maßgebenden Gehalte,

238,392 = zur Chausseeunterhaltung wegen fortdauernder Steigung des Preises des Straßenbaumaterials (Position 85 a. Nr. 5) und

54,000 ℳ zu den laufenden Strom-, Ufer- und Dammbauten, hauptsächlich wegen der gestiegenen Materialpreise und Arbeitslöhne, sowie zu energischer Fortsetzung der Arbeiten zu Räumung des Fahrwassers der Elbe (Position 87).

Dagegen weisen einige Positionen des ordentlichen Ausgabebudgets einen Minderbedarf nach, welcher im Ganzen nahe an $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark beträgt.

Davon ist vor Allem die Herabsetzung des Matricularbeitrags (Position 75a.) um 1,248,827 ℳ hervorzuheben. In dem vorigen Budget war nämlich derselbe mit 1,472,017 Thlr. = 4,416,051 ℳ, als dem Durchschnitte aus 1,031,483 Thlr. für 1874, als dem in dem Reichshaushaltetat auf 1874 festgestellten Matricularbeitrage, nach Abzug des auf Sachsen entfallenden Antheils an dem Ueberschusse aus dem Jahre 1872 und aus 1,912,551 Thlr. für 1875, als dem für das Jahr 1874 festgestellten vollen Matricularbeitrage angesetzt, da damals der für 1875 in Abzug zu bringende Antheil an dem Ueberschusse aus dem Jahre 1873 noch nicht bekannt war. In dem vorliegenden Budget ist dagegen in Ermangelung einer zuverlässigeren Unterlage der Matricularbeitrag nach dem Durchschnitte der in den beiden Jahren $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$ wirklich ausgeschriebenen Beträge von

1,031,483 Thlr. = 3,094,449 ℳ auf 1874,
$1,079,999\frac{2}{3}$ " = 3,239,999 " " 1875,

mithin zu 3,167,224 ℳ veranschlagt worden. Ferner gründet sich die Herabsetzung der allgemeinen Ausgaben für das Forstwesen (Position 33a. der Ausgabe) um 108,610 ℳ lediglich darauf, daß einige bisher daselbst mit aufgeführte Ausgabeposten auf Position 1 des Einnahmebudgets übertragen worden sind. Die übrigen geringfügigeren Fälle, in denen das Budget einen Minderbedarf nachweist, beruhen theils auf wirklichen Ersparnissen, theils auf geringerer Veranschlagung, theils auf dem Wegfalle transitorischer Ausgaben, endlich auch auf Uebertragung auf eine andere Budgetposition. Bei einigen Ausgabepositionen, wie bei Position 16a. und 20A. hat sich aber der daselbst verzeichnete Minderbedarf nur dadurch ergeben, daß das vorige Budget in Bezug auf diese Positionen aus zwei verschiedenen Etats zusammengesetzt ist, welchen verschiedene Behördeneinrichtungen zu Grunde lagen.

Es ist nämlich hier darauf besonders aufmerksam zu machen, daß in dem ordentlichen Budget auf $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$, da bei dessen Aufstellung der Eintritt der Wirksamkeit der neuen Organisation der politischen und kirchlichen Behörden auf den 1. October 1874 in Aussicht genommen war, bei den dadurch berührten Positionen 20, 21, 62, 63 und 66d. der Ausgabe die Jahresbedürfnisse nach

dem Durchschnitte aus zwei getrennten Etats, von denen der eine für einen $\frac{3}{4}$jährigen und der andere für einen $1\frac{1}{4}$jährigen Zeitraum maßgebend war, aufgenommen sind und daher in dem vorliegenden Budget der bei jenen Positionen verzeichnete gemeinjährige Mehr- oder Minderbedarf der neuen Finanzperiode nicht die Differenz nachweist, um welche der in dem vorliegenden Budget für die neuorganisirten Behörden veranschlagte Aufwand, im Vergleiche zu dem in dem vorigen Budget für dieselben bewilligten Aufwande, höher oder niedriger ist. Stellt man in dieser Hinsicht einen Vergleich an, so ergiebt sich, daß in dem vorliegenden Budget

Position 20 A. „Kreishauptmannschaften" nicht um 31,491 ℳ niedriger, sondern um 8130 ℳ höher angesetzt ist und der Mehrbedarf bei

Position 21 „Amtshauptmannschaften" nicht 346,589 ℳ, sondern nur 149,600 ℳ,

Position 62 „Cultusministerium" nicht 12,130 ℳ, sondern nur 5776 ℳ,

Position 63 „Landesconsistorium" nicht 39,510 ℳ, sondern nur 6750 ℳ und bei

Position 66 d. „Volksschulen" (wegen der Schulinspectionen) nicht 412,050 ℳ, sondern nur 323,175 ℳ beträgt. Ingleichen war bei

Position 16 a. der Ausgabe „Untergerichte ꝛc." in dem Specialetat auf $18\frac{7}{7}\frac{4}{5}$ der jährliche Zuschußbedarf vom 1. October 1874 ab, mit Rücksicht auf die von diesem Zeitpunkte an mit der Trennung der Verwaltung von der Justiz und durch Einziehung kleinerer Gerichtsämter zu erwartende Ersparniß, zu 525,426 Thlr. = 1,576,278 ℳ veranschlagt. Da nun in dem vorliegenden Budget das jährliche Zuschußbedürfniß zu 1,693,010 ℳ veranschlagt ist, so ergiebt sich für die Finanzperiode $18\frac{7}{7}\frac{6}{7}$, im Vergleiche zu dem Voranschlage auf die Zeit vom 1. October 1874 bis Ende 1875, nicht ein jährlicher Minderbedarf von 25,237 ℳ, sondern ein Mehrbedarf von 116,732 ℳ jährlich.

Bei Veranschlagung der Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden (Position 2 a.) ist lediglich die gegenwärtige Sachlage zum Anhalten, dagegen auf die zu Deckung des Bedarfs des außerordentlichen Budgets und zu Tilgung und nach Befinden Umwandelung eines Theiles der gegenwärtigen Schulden erforderlichen Geldmittel noch nicht Rücksicht genommen worden, da sich darüber zunächst eine Vereinbarung mit der gegenwärtigen Ständeversammlung nöthig macht und deshalb vorbehalten wird, derselben darüber mittels eines besonderen Decretes Vorschläge zu machen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/654

Dem bedeutenden Mehrbedarfe, welchen das vorliegende ordentliche Ausgabebudget im Vergleiche zu dem vorigen Ausgabebudget nachweist, können aber bei mehreren Positionen des vorliegenden Einnahmebudgets wesentliche Mehreinnahmen gegenübergestellt werden.

Davon sind hervorzuheben:

944,990 ℳ bei den Forsten (Position 1) wegen der gestiegenen Material-Etats und des weiteren Steigens der Holzpreise,

1,869,349 = bei den Staatseisenbahnen (Position 10) wegen Vermehrung des Verkehrs und der Betriebslänge,

392,475 = bei der Landeslotterie (Position 19) in Folge der Herabsetzung der Collecteurgebühren und Erhöhung der Loospreise und Gewinne aus Anlaß der Einführung der Markrechnung,

345,339 = bei Position 25 „Zölle und Verbrauchssteuer" durch die Schlachtsteuer und

236,500 = durch die Stempelsteuer (Position 26).

Auch tritt in dem vorliegenden Einnahmebudget die Münzverwaltung, welche bisher in dem Ausgabebudget unter Position 33 g. aufgeführt wurde, zum ersten Male auf, indem unter Position 9 ein Ueberschuß von 67,000 ℳ von den aus der Reichshauptcasse zu gewährenden Prägegebühren für Ausprägung der von derselben gelieferten Metalle eingestellt ist.

Wenn dagegen die Kalkwerksnutzungen, welche in der gegenwärtigen Vorlage nicht mehr unter der Intraden-Verwaltung (Position 2) aufgeführt, sondern unter einer besonderen Position (Position 2 b.) aufgenommen worden sind, um 60,865 ℳ niedriger veranschlagt sind, als im vorigen Budget, so gründet dies sich darauf, daß das Kalkwerk im Spitzgrunde bei Meißen im Monate September 1875 außer Betrieb gesetzt worden ist und die Kalkwerke zu Heidelbach und Oberscheibe Vorschüsse an die Finanzhauptcasse zu tilgen haben. Ferner liegt die Ursache des Rückganges des Ertrages von den Kammergütern und Teichen (Position 3) um 22,728 ℳ in dem erfolgten und beziehentlich beabsichtigten Verkaufe der Kammergüter Rennersdorf und Wiesenburg. Die Königlichen Steinkohlenwerke (Position 5 a.) würden dagegen nicht die veranschlagte Verminderung der Ueberschüsse um 12,000 ℳ, sondern eine wesentliche Erhöhung derselben erwarten lassen, wenn nicht in der nächsten Finanzperiode zu Fortsetzung der für tiefere Aufschließung des Kohlenfeldes bestimmten Schachte und Maschinenanlagen fernerweit die bedeutende Summe von 152,000 ℳ auf Meliorationsbauten zu verwenden wäre. Auch an den Berg- und Hüttennutzungen

(Position 8) wird in der Wirklichkeit eine Abnahme nicht eintreten; denn die veranschlagte Verminderung der Ueberschußeinlieferung um 15,131 ℳ beruht darauf, daß von dem Betriebsertrage ein größeres Dispositionsquantum zu Meliorationsbauten abgesetzt, sowie von dem größeren Gewinntheilungsbetrage eine niedrigere Einnahmesumme für den Fiscus von dem Gewinne an ausländischen Erzen und eine größere Ausgabesumme zu Gunsten des fiscalischen Bergbaues etatisirt worden ist. Bei den Chaussee- und Brückengeldern (Position 15/16) hat die Herabsetzung des Ueberschusses um 73,000 ℳ zum Theil in der Abnahme der Chaussee- und Brückengeldabgaben, in der Hauptsache aber in der Uebernahme der Ausgabepost für Anpflanzung und Unterhaltung von Obstbäumen und Nutzhölzern aus Position 85a der Ausgabe ihren Grund. Endlich ist Position 17 „Zinsen von Activcapitalien“ hauptsächlich in Folge des stattgefundenen Verkaufs eines größeren Betrages von Staatspapieren um 1,698,500 ℳ niedriger eingestellt worden.

In der Budgetvorlage sind nun die gesammten Bedürfnisse des ordentlichen Ausgabebudgets auf

52,909,957 ℳ,

dagegen von den Staatseinkünften die gesammten Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten (Summe A. des Einnahmebudgets) auf

35,392,789 ℳ,

die Zölle und Verbrauchssteuern (Position 25) auf

2,101,920 ℳ

und die Stempelsteuer (Position 26) auf

1,582,000 ℳ,

mithin die Einnahmepositionen 1 bis 22, 25 und 26 zusammen auf

39,076,709 ℳ

veranschlagt. Werden nun von

52,909,957 ℳ Summe des Staatsaufwandes die vorgedachten Einnahmen an zusammen

39,076,709 = in Abzug gebracht, so bleiben

13,833,248 ℳ durch directe Steuern zu decken.

Würden nun die directen Steuern, wie bisher, auf die Grundsteuer und auf die Gewerbe- und Personalsteuern beschränkt und dieselben nach demselben Maßstabe, wie in dem vorigen Budget, veranschlagt, so würde — nach den darüber speciell aufgestellten Anschlägen — der Ueberschuß von der Grundsteuer nach 9 Pfennigen von der Einheit zu

5,229,580 ℳ

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/656

und von den Gewerbe- und Personalsteuern zu

6,817,000 ℳ,

mithin von beiden Steuern zusammen zu

12,046,580 ℳ

anzunehmen sein, so daß noch ein Fehlbetrag von

1,786,668 ℳ

verbliebe.

Nach der Vereinbarung mit den Ständen — vergl. Ständische Schrift vom 10. October 1874 (Landt.-Acten $18\frac{73}{74}$, Ständische Schriften S. 218) und Landtagsabschied von demselben Tage (Landt.-Acten, Decrete 3. Bd., S. 249) — ist jedoch für die nächste Finanzperiode die Erhebung einer Einkommensteuer, unter Beibehaltung eines Theiles der bisherigen directen Steuern in Aussicht genommen. Zu dem Ende ist, nach Publication des Einkommensteuergesetzes vom 22. December vorigen Jahres (S. 471 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874), auf Grund der zu dessen Ausführung zunächst für die Jahre 1875 und 1876 erlassenen Verordnung vom 8. März dieses Jahres (S. 33 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1875) in den Monaten Juni bis August dieses Jahres eine allgemeine Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens vorgenommen worden. Nach den — jedoch zur Zeit der Aufstellung der gegenwärtigen Erläuterungen noch nicht vollständig geprüften — Ergebnissen dieser Einschätzungen, worüber nähere Mittheilung mittelst besonderen Allerhöchsten Decretes an die Stände gelangen wird, beträgt das steuerpflichtige Gesammteinkommen

1,021,516,945 ℳ

und das Solleinkommen bei Erhebung des einfachen Steuersatzes

1,104,111 ℳ 15 ₰.

Da aber gegen die Einschätzung Reclamationen in sehr großer Anzahl eingewendet worden sind, deren Erledigung noch bevorsteht, so gebietet die Vorsicht, das Steuersoll bei Erhebung des einfachen Satzes nur zu

1,000,000 ℳ

anzunehmen.

Es dürfte nun nach Ansicht der Regierung sich empfehlen, den obigen, durch die directen Steuern aufzubringenden Bedarf von

13,833,248 ℳ

ohngefähr zur Hälfte auf die Grundsteuer und die Gewerbe- und Personalsteuern und zur Hälfte auf die Einkommensteuer zu vertheilen. Zu diesem Behufe ist in der Budgetvorlage die auszuschreibende Grundsteuer auf $^6/_{10}$ des bisherigen

Satzes von 9 Pfennigen von jeder Steuereinheit, d. i. auf $5^2/_5$ Pfennige von der Einheit und die zu erhebende Gewerbe- und Personalsteuer auf $^6/_{10}$ eines ganzen Jahresbetrages herabgesetzt worden. Hiernach ist — nach näherem Ausweis der Specialetats zu Position 23 und 24 des Einnahmebudgets — die Reineinnahme von

der Grundsteuer zu	3,049,748 ℳ,
der Gewerbe- und Personalsteuer zu	4,064,000 =
davon zusammen zu	7,113,748 ℳ

zu veranschlagen, so daß

	13,833,248 ℳ
	7,113,748 =
	6,719,500 ℳ

übrig bleiben, welche durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Um nun diese Summe als reinen Ueberschuß von der Einkommensteuer zu erlangen, ist es nach näherem Ausweis des Specialetats zu Position 27 des Einnahmebudgets, unter welcher Position die Einkommensteuer eingestellt worden ist, nothwendig, mit Rücksicht auf die Wegfälle, sowie auf die Erhebungs-, Anlage- und übrigen Verwaltungskosten, die Einkommensteuer nach dem Neunfachen der einfachen Steuersätze auszuschreiben.

Im Uebrigen hat die Regierung bei der Budgetaufstellung den in der Beilage D. A. 3. der Ständischen Hauptbewilligungsschrift vom 13. Juni 1874 gestellten Antrag, die möglichste Beseitigung von Ungleichheiten in den Maximal- und Minimalbeträgen der Canzleibeamten in den verschiedenen Departements in Erwägung gezogen und in den Fällen, wo eine Gleichstellung in dieser Beziehung thunlich war, in der Budgetvorlage die nöthigen Abänderungen an den gegenwärtigen Gehaltssätzen beantragt, während in anderen Fällen davon hat abgesehen werden müssen, weil es sich ergab, daß die bestehenden Abweichungen in einzelnen Departements durch die Verschiedenheit der einschlagenden Verhältnisse begründet sind.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/658

Finanzgesetz

auf die Jahre 1876 und 1877;

vom . . . . . .

Wir, Albert, von Gottes Gnaden, König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. finden Uns mit Zustimmung Unserer getreuen Stände bewogen, das Finanzgesetz auf die Jahre 1876 und 1877 zu erlassen, wie folgt:

§ 1.

Auf Grund des verabschiedeten Staatsbudgets wird die laufende Einnahme und Ausgabe des ordentlichen Staatshaushaltes für jedes der Jahre 1876 und 1877 auf die Summe von

52,909,957 Mark

festgestellt, zu außerordentlichen Staatszwecken aber für diese beiden Jahre überdies noch ein Gesammtbetrag von

36,367,793 Mark

hiermit ausgesetzt.

§ 2.

Zu Deckung des Aufwandes für den ordentlichen Staatshaushalt und der auf die Specialcassen gewiesenen Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben desselben sind, außer den den Staatscassen im Uebrigen budgetmäßig zugewiesenen Einnahmen, auf jedes der Jahre 1876 und 1877 zu erheben:

a) die Grundsteuer nach $5\frac{2}{5}$ Pfennigen von jeder Steuereinheit,

b) die Gewerbe- und Personalsteuer nach Höhe von sechs Zehntheilen eines ganzen Jahresbetrages,

c) die Einkommensteuer nach dem Neunfachen der einfachen Steuersätze,

d) die Schlachtsteuer, ingleichen die Uebergangssteuer von vereinsländischem und die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke,

e) die Stempelsteuer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/659

§ 3.

Die Grundsteuer ist in der Finanzperiode 1876 und 1877 nur in zwei der in § 5 des Gesetzes, die Einführung des neuen Grundsteuersystems betreffend, vom 9. September 1843 (Seite 98 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1843) festgestellten jährlichen vier Termine und zwar am

1. Februar 3 Pfennige, am
1. August $2\frac{2}{5}$ Pfennige

zu entrichten.

Im Jahre 1876 ist die Einkommensteuer auf Grund der im Jahre 1875 aufgestellten Cataster zu erheben. Eine neue Einschätzung findet in diesem Jahre nicht statt.

Im Uebrigen ist die Erhebung der in § 2 gedachten Steuern den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu bewirken.

§ 4.

Die Termine zur Erhebung der Gewerbe- und Personalsteuer, sowie der Einkommensteuer hat Unser Finanzministerium festzustellen.

§ 5.

Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, welche nicht ausdrücklich aufgehoben sind oder noch aufgehoben werden, bestehen vorschriftsmäßig fort.

§ 6.

Die zu außerordentlichen Staatszwecken bewilligte Summe, insoweit sie nicht durch den Verwaltungsüberschuß aus der Finanzperiode 1872 und 1873 gedeckt wird, ist aus den, soweit nöthig, durch besondere Creditmaßregeln zu verstärkenden Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen.

§ 7.

Durch das gegenwärtige Gesetz erledigt sich das Gesetz, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1876 betreffend, vom . . . . . 1875 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1875, Seite . .).

Urkundlich haben Wir dieses Gesetz, mit dessen Ausführung Unser Finanzministerium beauftragt ist, eigenhändig vollzogen und Unser Königliches Siegel beidrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, am

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/660

Motiven.

Zur Motivirung dieses Gesetzentwurfes ist in der Hauptsache auf den Inhalt der Budgetvorlage und die zu derselben gegebenen Erläuterungen Bezug zu nehmen.

Der Ausfall von zwei Grundsteuerterminen nach § 3 des Entwurfes erscheint wegen der geringeren Höhe der auszuschreibenden Grundsteuer wünschenswerth.

Da im Jahre 1876 die Erhebung der Einkommensteuer auf Grund der im Jahre 1875 aufgestellten Cataster erfolgt, und daher im Jahre 1876 eine Einschätzung des Einkommens nicht erforderlich, § 11 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 (Seite 474 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874) aber eine alljährliche Einschätzung allgemein vorschreibt, so ist auch eine besondere Bestimmung wegen des für 1876 beabsichtigten Ausfalls der Einschätzung nothwendig.

In § 4 ist die Bestimmung wegen Feststellung der Termine zur Erhebung der Einkommensteuer nicht auf das Jahr 1877 beschränkt worden, obgleich die Termine für das Jahr 1876 bereits in § 2 der Verordnung vom 8. März 1875 (Seite 34 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1875) festgesetzt sind, da es jedenfalls zweckmäßig sein wird, die Bestimmung dieser Termine in der zu erlassenden Verordnung nochmals zu wiederholen.

Der Entwurf zu dem in § 7 gedachten Gesetze über die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1876 geht den Ständen mittelst besonderen Decretes zu.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/661

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/662

Inhaltsverzeichniß

zur Staatsbudgetvorlage für $18\frac{7}{7}\frac{6}{7}$.

Seite

Decret an die Stände 1

Hierzu:

A. Ordentliches Staatsbudget.

I. Budget der Staatseinkünfte 3
II. Budget des Staatsaufwandes 6

B. Außerordentliches Staatsbudget 17

C. Specialetats zum ordentlichen Staatsbudget.

I. Zum Budget der Staatseinkünfte.

A. A. Domainen ꝛc.

Pos. 1. Forst- und Jagdnutzungen 26
" 2a. Intraden-Verwaltung 30
" 2b. Kalkwerksnutzungen 32
" 3. Nutzungen der Kammergüter und der in Zeitpacht stehenden Teiche ꝛc. 34
" 4. Weinbergs- und Kellereinutzungen 36
" 5a. Königl. Steinkohlenwerk 38
" 5b. Braunkohlenwerk zu Kaditzsch 41
" 6. Porzellan-Manufactur 42
" 7a. Hofapotheke 46
" 7b. Elsterbad 48

A. B. Regalien ꝛc.

Pos. 8. Berg- und Hüttennutzungen 52
" 9. Münzverwaltung 74
" 10. Staatseisenbahnnutzungen 76
" 11. Andere Eisenbahnnutzungen 79
" 12. Nutzungen von der Leipziger Zeitung 79
" 14. Floß- und Holzhofsnutzungen 84
" 15/16. Chaussee- und Brückengelder 86

A. C. Zinsen, Administrationseinkünfte ꝛc.

Pos. 17. Zinsen von Activ-Capitalien 88
" 18. Canzleisporteln 89
" 19. Landes-Lotterie 91

C. **Specialetats** (Fortsetzung).

Seite

B. Steuern und Abgaben.

Pos. 23. Grundsteuer 94
= 24. Gewerbe- und Personalsteuern 97
= 25. Zölle und Verbrauchssteuern 99
= 26. Stempelimpost 105
= 27. Einkommensteuer 106

II. **Zum Budget des Staatsaufwandes.**

A. Allgemeine Staatsbedürfnisse.

Pos. 1c. Apanagen ꝛc. 108
= 1d. Für die zum Königl. Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft 109
= 2a. Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden . 117
= 2b. Planmäßige Tilgung der Staatsschulden 121
= 3. Auf den Staatscassen ruhende Jahresrenten 124
= 5. Landtagskosten 127
= 6. Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten 128

B. Gesammtministerium nebst Dependenzen.

Pos. 7. Gesammtministerium und Staatsrath nebst Canzlei . . . 129
= 8. Cabinetscanzlei 130
= 10. Hauptstaatsarchiv 130
= 11. Oberrechnungskammer 132

C. Justizdepartement.

Pos. 13. Justizministerium und Generalstaatsanwaltschaft nebst Canzleien und Sportelfiscalat 133
= 14. Oberappellationsgericht nebst Canzlei 136
= 15. Bezirksappellationsgerichte nebst deren Canzleien 137
= 16a. Etat der Gerichte erster Instanz und der Staatsanwälte . . 141
= 16c. Zu Justizneubauten 145
= 18. Extraordinaria und Insgemein beim Justizdepartement . . . 146

D. Departement des Innern.

Pos. 19. Ministerium des Innern nebst Canzlei 146
= 20. A. Kreishauptmannschaften 149
= 20. B. Für die Besorgung der Geschäfte der mit der Kreishauptmannschaft Dresden zu verbindenden Generalcommission für Ablösungen ꝛc. 150
= 21. Amtshauptmannschaften 151
= 22a. Für gewerbliche Zwecke und Anstalten 153
= 22b. Landgestüt 166
= 22d. Für Aufsicht über Fabriken und Steinbrüche, sowie die technische Beaufsichtigung der Dampfkesselanlagen 169
= 22e. Zu Berichtigung von Wasserläufen 169
= 23b. Gensdarmerie-Anstalt 170
= 23c. Grenzpolizeibureaux zu Bodenbach und Zittau, sowie Gensdarmeriestationen zu Voitersreuth, Weipert und Ebersbach 172
= 23d. Polizeidirection zu Dresden 174
= 23h. Schubtransportkosten 180

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/664

C. Specialetats (Fortsetzung).

Seite

Pos. 24a. Für die Medicinal-Einrichtungen, einschließlich des Entbindungsinstituts und einiger anderer Anstalten 180
" 24b. Thierarzneischule 190
" 24c. Für Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, ingleichen zu Beihilfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes . 193
" 25a. Für einige Versorganstalten, welche den allgemeinen (Pos. 28) nicht angehören 194
" 25b. Zur Armen- und Waisenversorgung an mehreren Orten des Landes 195
" 25c. Für die Dresdner Straßenbeleuchtung, Feuerlöschanstalten und Armenversorgung 197
" 25d. An Localanstalten und Schützengesellschaften 197
" 25e. Beiträge an Privatanstalten zu allgemeinen Landeszwecken . 198
" 26a. Außerordentliche und Insgemein-Ausgaben 199
" 26c. Zu Ausgaben wegen Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung 200
" 26d. Aufwand in Militair-Ersatzangelegenheiten ꝛc. 200
" 27. Für Kunstanstalten und Kunstzwecke im Allgemeinen . . . 201
" 28. Für die Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten . . . 206
" 29. Statistisches Bureau 214

E. Finanzdepartement.

Pos. 30. Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben . 218
" 32. Staatsschulden-Verwaltung 225
" 33a. Allgemeine Ausgaben für das Forstwesen 226
" 33b. Allgemeine Ausgaben für die Kammergüter ꝛc. 228
" 33c. Verwaltung des Königl. Großen Gartens zu Dresden . . 229
" 33d. Allgemeine Ausgaben für die Stempelimpost-Verwaltung . . 231
" 33e. Zoll- und Steuer-Verwaltung 231
" 33f. Allgemeine Ausgaben für die Verwaltung der directen Steuern 233
" 34a. Forstacademie zu Tharandt 236
" 34b. Bergacademie zu Freiberg 240
" 34d. Land-, Landescultur- und Altersrentenbankverwaltung . . . 242
" 34e. Unterstützungen an Privatanstalten, Corporationen ꝛc. . . . 243

G. Departement des Cultus ꝛc.

Pos. 62. Ministerium des Cultus ꝛc. und Canzlei 244
" 63. Evangelisch-lutherisches Landesconsistorium 247
" 64. Apostolisches Vicariat und Behörden zu Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den Erblanden 249
" 65. Universität Leipzig 250
" 66a. Für die evangelischen Kirchen 255
" 66b. Für die Gymnasien und Realschulen 257
" 66c. Für die Schullehrerseminare 278
" 66d. Für die Volksschulen 303
" 67. Für katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten 305
" 68. Für die Taumstummenanstalten 306
" 69b. Für die Deutschkatholiken 310
" 70. Stiftungsmäßige und beziehentlich privatrechtliche Leistungen der Staatscasse für Kirchen- und Schulzwecke 311
" 71. Außerordentliche Ausgaben bei dem Ministerium des Cultus ꝛc. 312

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/665

C. Specialetats (Fortsetzung). Seite

II. Departement des Auswärtigen.

Pos. 72. Ministerium des Auswärtigen und Canzlei 312
= 73. Zu Unterhaltung der Gesandtschaften 313

J. Ausgaben zu Reichszwecken.

Pos. 75c. Sonstige Ausgaben zu Reichszwecken 314

K. Pensionsetat.

Pos. 76. Pensionen 2c. vom Hofetat 315
= 77. = = des Gesammtministeriums und Dependenzen . 315
= 78. = = des Justizdepartements 316
= 79. = = beim Departement des Innern 316
= 80. = = des Finanzdepartements 316
= 81. = = im Ressort der Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft . 317
= 82. = = beim Departement des Cultus 2c. 317
= 83. = = beim Departement des Auswärtigen 317

L. Bauetat.

Pos. 85a. Fiscalischer Straßen- und Brückenbau 318
= 86. Hochbau-Etat 321
= 87. Wasserbauten 323
= 88. Immobiliar-Brandversicherungsbeiträge 326
= 89a. Bauverwaltung 329
= 89b. Für allgemeine Eisenbahn- und andere technische Zwecke . . 333

D. Erläuterungen zum Staatsbudget 335

Ferner:

⊙ **Finanzgesetz** nebst Motiven 349

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/666

№ 3.

Decret an die Stände,

Nachträge zu dem Staatsbudget und dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 betreffend.

Eingegangen bei der II. Kammer.

Seit Verabschiedung des Staatsbudgets und des Finanzgesetzes auf die Jahre 1874 und 1875 sind für die, diese beiden Jahre umfassende Finanzperiode einige weitere Staatsbedürfnisse hervorgetreten.

Seine Königliche Majestät lassen daher den getreuen Ständen beigefügt

I. einen Nachtrag zu dem Staatsbudget auf die Jahre 1874 und 1875 und zwar:

unter A. einen Nachtrag zu dem ordentlichen Budget,
unter B. einen Nachtrag zu dem außerordentlichen Budget und
unter C. Specialetats zu dem Nachtrage zu dem ordentlichen Budget,

sowie

II. unter ⊙ den Entwurf eines Gesetzes, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874 betreffend, nebst Motiven

zur verfassungsmäßigen Berathung zugehen und sehen der hierauf abzugebenden Erklärung in Huld und Gnaden entgegen.

Dresden, am 12. October 1875.

Albert.

(LS) Richard Freiherr von Friesen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/667

A.
Nachtrag
zu dem
ordentlichen Staats-Budget
des Königreichs Sachsen
auf jedes der Jahre 1874 und 1875.

Pos.	Gegenstand.	Für jedes der Jahre $18\frac{74}{75}$		Bemerkungen.
		treten hinzu:	gehen ab:	
		ℳ	ℳ	
	I. Budget der Staatseinkünfte.			
1.	Forst- und Jagdnutzungen	550,000	—	Laut Specialetat.
2.	Intraden, einschließlich Kalkwerksnutzungen ꝛc. . .	—	34,750	Desgleichen.
24.	Gewerbe- und Personalsteuern	309,753	—	Desgleichen.
	Summe der Einnahme	825,003	—	
	II. Budget des Staatsaufwands.			
	A. Allgemeine Staatsbedürfnisse.			
1 d.	für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörigen öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	83,000	—	Laut Specialetat.
	E. Departement der Finanzen.			
30.	Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben	4,538	—	Desgleichen.
36/37.	Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein .	700,000	—	Desgleichen.
	G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.			
63.	für das evangelisch-lutherische Landesconsistorium . .	3,165	—	Desgleichen.
66 c.	für die Schullehrer-Seminarien	8,900	—	Desgleichen.
68.	für die Taubstummenanstalten	25,400	—	Desgleichen.
	Summe der Ausgabe	825,003	—	
		Mit der Einnahme gleich.		

B.

Nachtrag

zu dem

außerordentlichen Staats-Budget

des Königreichs Sachsen

auf die Finanzperiode 1874 und 1875.

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu:
		ℳ
	I. Budget der Einnahme.	
—	Anderweit aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens	1,271,320
		Summe f. s.
	II. Budget der Ausgabe.	
31.	Fernerweit zu dem Neubaue und der Einrichtung des Polytechnicums in Dresden (Nr. 9 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$)	480,000
	Dieser Mehrbedarf hat sich bei der Ausführung des Baues ergeben mit 16,000 Thlr. circa bei dem Mauermaterial, 20,000 " " bei den Heizungs- und Ventilationsanlagen, 5,000 " " bei den Stuckarbeiten, 15,000 " " bei dem bisher nur ganz im Allgemeinen veranschlagten Laboratoriumbau, 24,000 " " bei der nur ebenso veranschlagten Mobiliarausstattung, 30,000 " " bei dem Capitel Insgemein, namentlich bei dem Aufwande der Baurüstungen, 10,405 " sind bei Zusammenstellung des Aufwandes vom Jahre 1873 bei Capitel Insgemein falsch übertragen worden, beruhen also auf Rechnungsfehler, 39,595 " bei den übrigen Posten, einschließlich der Bildhauerarbeit, Honorar der Bauausführenden ꝛc. 160,000 Thlr. = 480,000 ℳ Summe w. o. Es bleibt vorbehalten, den Finanzdeputationen der Kammern, soweit bis jetzt und vor dem Abschlusse aller Rechnungen möglich, noch speciellere Nachweise vorzulegen.	
32.	zu außerordentlichen Ausgaben für die Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten, als: a) bei der Anstalt Waldheim: zum Ankauf eines Hauses . . . ℳ 30,000 b) bei der Anstalt Colditz: 1. zum Umbau des Saalhauses (vergl. Nr. 12g. 1. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$) . . . . . = 22,000 Seitenbetrag ℳ 52,000	
	Seitenbetrag	480,000

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu:
		ℳ
	Uebertrag	480,000
	Uebertrag ℳ 52,000	
	2. zum Umbau des Müllerschen Hauses (vergl. Nr. 12 g. 2. desselben außerordentlichen Budgets) . . . . . = 17,000	
	3. zum Villen- (Baracken-) Bau in Zschadraß (vergl. Nr. 12 g. 3. desselben außerordentlichen Budgets) . . . . . = 18,000	
	c) zum Bau der Anstalt Hochweitzschen (vergl. Nr. 12 f. desselben außerordentlichen Budgets) . . . . . = 219,000	
	d) bei der Blindenanstalt zu Dresden:	
	1. zu einem Mauerbau (unter gleichzeitiger Verwendung der für $18\frac{70}{71}$ außerordentlich bewilligten und seitdem reservirten 2400 ℳ) = 8,000	
	2. zum Umbau des früheren Arresthauses zu Moritzburg zu einer Hilfsanstalt für die Blindenanstalt . . . . . = 15,000	
	e) zur Wasserbeschaffung für verschiedene Anstalten (vergl. Nr. 12 h. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ . . . . . = 18,000	
	zusammen	347,000
	Die specielle Rechtfertigung der vorstehenden Nachpostulate bleibt vorbehalten.	
33.	nachträglich zu der unter Nr. 28. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{72}{73}$ als Berechnungsgeld für den Zweck der Erweiterung des Großen Gartens in Dresden verwilligten Summe von 90,000 Thlr.	23,770
	Nach Aufwendung von 76,785 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. für den Ankauf der Grundstücke in Strehlener und Strießener Flur, einschließlich aller Nebenausgaben an Kosten, Kaufsabgaben ꝛc., ferner von 659 - 17 - 3 - für Herstellung eines in Folge der Erweiterung des Großen Gartens nöthig gewordenen Gewächshauses und von 5,978 - 17 - — - für die neuen Anlagen auf den im Jahre 1870 zugekauften Grundstücken am Dammwege, ist von dem obigen Berechnungsgelde zu Bestreitung des zu 14,500 Thlr. veranschlagten Aufwandes für die neuen Anlagen auf den in den Jahren $18\frac{73}{73}$ zugekauften Grundstücken nur noch die Summe von 6,576 - 12 - 3 - disponibel geblieben	
	w. o.	
	und daher zur Vollendung dieser Anlagen noch ein Zuschuß von 7923 Thlr. 17 Gr. 7 Pf., abgerundet 23,770 ℳ, erforderlich.	
34.	nachträglich zu Verlegung der Friedrichstädter Pulvermühle nach Gnaschwitz . .	156,000
	Im Anschluß an Nr. 36 des ersten Nachtrags zum außerordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$.	
	Seitenbetrag	1,006,770

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/672

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu:
		ℳ
	Uebertrag	1,006,770
35.	zu Erbauung eines neuen Gymnasiums zu Neustadt-Dresden	68,350
	Zu dem Bau des Gymnasialgebäudes, einschließlich der Centralheizung, der Ventilation und der Wasserleitung, sowie zum Bau der Turnhalle und zu Beschaffung des Mobiliars wurden 80,000 Thlr. im außerordentlichen Budget $18\frac{73}{73}$ unter Nr. 6 und 68,706 " " " " $18\frac{74}{75}$ unter 15d., 148,706 Thlr. Summe bewilligt. Die Ausführung hat aber einen Aufwand erfordert von 141,986 Thlr. 29 Gr. — Pf. für das Gebäude nebst Centralheizungs- und Ventilationsanlagen, 1,204 " 27 " 5 " für die Einrichtung der Wasserleitung, 8,197 " 7 " 4 " für den Bau der Turnhalle, 8,382 " 20 " 9 " Mobiliar, Inventar und Turngeräthe, 159,771 Thlr. 24 Gr. 8 Pf. Summe. Dazu kommen folgende, bei den früheren Postulaten außer Berücksichtigung gebliebene, unumgänglich nothwendig gewordene Ausgaben, als: 3,461 " 17 " 7 " für die Gasleitung, 4,595 " 7 " 8 " Einfriedigung des Grundstücks, 3,655 " 2 " 3 " Nebenanlagen, namentlich Entwässerungsschleußen, Terrainregulirung, Planiren und Befestigen des Hofes und der Wege, Gartenanlage ꝛc. 171,483 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. Gesammtaufwand, so daß gegenüber obiger Bewilligungssumme an 148,706 " — " — " 22,777 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. Mehrerforderniß sich ergeben haben, welche hier mit 68,350 ℳ eingestellt sind.	
36.	zum Bau neuer Gebäude für das Gymnasium zu Freiberg	27,900
	Zu Herstellung des Gymnasialgebäudes, sowie zum Bau der Turnhalle, für Nebenanlagen, Einfriedigung des Grundstücks und das erforderliche bewegliche Inventar (vergl. Landt.-Acten pro $18\frac{73}{74}$, Berichte der zweiten Kammer, 2. Bd., S. 314 flg.) sind: 50,000 Thlr. im außerordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$ unter Nr. 22, 21,500 " " " " $18\frac{74}{75}$ " " 15e. bewilligt, außerdem hat die Stadt Freiberg 10,000 " beigetragen. 81,500 Thlr. Summe. Die wirklichen Herstellungskosten berechnen sich dagegen für das Hauptgebäude auf . . . . . 209,486 ℳ 4 ₰. die noch in der Ausführung begriffenen Baulichkeiten und inneren Einrichtungen aber werden nach den speciellen Anschlägen erfordern: die Gaseinrichtung . . . . . 4,439 " 35 " die Wasserleitung . . . . . 1,327 " 75 " die Turnhalle . . . . . 21,000 " — " die Nebenanlagen an Schleußen, Einfriedigung, Herstellung eines Geräthschuppens ꝛc. . . . . 15,640 " 46 " das Mobiliar und Inventar, einschließlich der Turngeräthe . . . 20,419 " 98 " so daß der Gesammtaufwand auf . . . . . 272,313 ℳ 58 ₰. rund 272,400 ℳ sich stellen wird.	
	Seitenbetrag	1,103,020

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/673

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu: ℳ
		Uebertrag 1,103,020 02
37.	zu Errichtung eines Nebengebäudes beim Gymnasium zu Plauen	12,700 00
	Die zu Aufführung dieses Nebengebäudes, sowie zur Einfriedigung des Grundstücks, für Nebenanlagen und bewegliches Inventar zeither bewilligten Beträge belaufen sich auf 15,000 Thlr. unter Nr. 23 des außerordentlichen Budgets $18\frac{72}{73}$ und 11,500 " " " 15 f. " " " $18\frac{74}{75}$ 26,500 Thlr. Summe. Dieselben reichen jedoch ebenfalls zu Deckung der Herstellungskosten nicht vollständig aus, denn es betragen die letzteren, beziehentlich nach den speciellen Anschlägen: für das Gebäude . . . . . 77,078 ℳ 27 ₰. für die Gas- und Wasserleitung . . . . . 2,927 " 32 " für die Einfriedigung . . . . . 3,480 " — " für die Nebenanlagen an Schleußen, Terrainregulirung, Schnittgerinne zur Abführung der Tagewässer, Trottoir, Aschegrube ꝛc. . . . . 2,579 " 78 " für Mobiliar . . . . . 6,087 " 53 " Summe 92,152 ℳ 90 ₰. rund 92,200 ℳ.	
38.	zu einem Anbau an das Seminar zu Zschopau	9,400 00
	Durch eine als zweckmäßig zu erachten gewesene Abweichung vom ursprünglichen Bauplan, sowie durch den wegen Erweiterung der Centralheizung erforderlich gewordenen Umbau der sämmtlichen verhandenen Ofenanlagen und verschiedene im Laufe der Bausausführung hervorgetretene unvorgesehene Erfordernisse ist eine Ueberschreitung der unter Nr. 16 d. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ bewilligten 10,000 Thlr. erwachsen. Der Anbau, einschließlich Erweiterung der Heiz- und Gasanlagen, wird nach vollständiger Fertigstellung jedenfalls einen Aufwand von . . . . . 35,513 ℳ 31 ₰. erfordern; dazu kommen zu Beschaffung der zu Ausstattung der gewonnenen Lehrräume erforderlichen Mobilien . . . . . 3,807 " 70 " demnach Gesammtaufwand 39,321 ℳ 01 ₰. rund 39,400 ℳ.	
39.	zu Erbauung eines neuen Lehrerseminars in Oschatz	25,700 00
	Zum Bau dieses Seminars, einschließlich der Turnhalle, sowie zur Einfriedigung des Grundstücks, zu Nebenanlagen und Mobiliarbeschaffung wurden 60,000 Thlr. im außerordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$ unter Nr. 8, 53,500 " " " " " $18\frac{74}{75}$ " " 16 e., 113,500 Thlr. bewilligt. Der wirkliche Aufwand dagegen beläuft sich, wie folgt: für das Seminargebäude, einschließlich des Secretgebäudes mit Verbindungsgang auf . . . . . 291,666 ℳ 22 ₰. für die Turnhalle auf . . . . . 19,566 " 30 " für die Terrainregulirung, Einfriedigung und sonstige Nebenanlagen, auch Einrichtung und Bepflanzung des Gartens auf . . . . . 22,609 " 3 " für die Gasleitung und die damit zusammenhängenden Einrichtungen auf 6,090 " 87 " für das Mobiliar und Inventar, einschließlich der Turngeräthe, auf . . 23,537 " 85 " Außerdem ist Behufs der sehr wünschenswerthen besseren Arrondirung des Seminargrundstücks und zu einiger Erweiterung desselben eine anstoßende Feldparzelle um . . . . . 2,680 " — " angekauft worden. Gesammterforderniß 366,150 ℳ 27 ₰. rund 366,200 ℳ.	
		Seitenbetrag 1,150,820

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu: ℳ
	Uebertrag	1,150,820
40.	zu Errichtung eines neuen Lehrerseminars in Schneeberg	88,200
	Hierzu sind: 6,500 Thlr. zum Ankauf eines an den Bauplatz anstoßenden, während des Baues zum Unterricht benutzten Hauses, 77,500 " zum Bau des Seminargebäudes mit Centralheizung und Wasserleitung, 6,500 " für die Turnhalle und 6,000 " für das bewegliche Inventar, 96,500 Thlr. Summe mit 60,000 Thlr. im außerordentlichen Budget für $18\frac{72}{73}$ unter Nr. 24, und 36,500 " " " " $18\frac{74}{75}$ " " 16f. w. o. bewilligt. Die Ausführung hat einen Kostenaufwand verursacht von 19,709 ℳ 6 ₰. Kaufgeld und Kaufkosten für das obengedachte Haus, 259,634 " 84 " für das Seminargebäude mit Centralheizung, Gas- und Wasserleitung, 28,527 " 69 " für die Turnhalle, 30,859 " — " für das Mobiliar und Inventar, einschließlich der Orgel und der Turngeräthe, ferner für Herstellungen, welche bei obigen Postulaten unberücksichtigt geblieben, aber nicht zu beanstanden waren, als: 23,659 " 95 " für Nebenanlagen, insbesondere für Einfriedigung des Grundstücks, Terrainregulirung, Schleußenbau, Gartenanlage ꝛc., 4,406 " 40 " für Herstellung eines Gerätheschuppens, 1,448 " 96 " " " " Verbindungsganges zwischen dem Hauptgebäude und dem angekauften Hause, 9,406 " 73 " für Einrichtung des letzteren zu interimistischer Unterrichtsertheilung, beziehentlich eines Theiles desselben nach Ingebrauchnahme des neuen Seminargebäudes zur Directorwohnung, giebt: 377,652 ℳ 63 ₰. Gesammterforderniß, abgerundet 377,700 ℳ.	
41.	zu Errichtung neuer Gebäude für das Seminar zu Grimma	18,000
	Zu Errichtung dieser Gebäude wurden 70,000 Thlr. im außerordentlichen Budget für $18\frac{73}{73}$ unter Nr. 25, 42,000 " " " " $18\frac{74}{75}$ " " 16g. 112,000 Thlr. bewilligt, wobei 5,500 Thlr. für den Bauplatz, 93,000 " für das Seminargebäude, 9,500 " für die Turnhalle, Einfriedigung, Terrainregulirung und Schleußenanlage, 4,000 " für das Mobiliar, w. o. gerechnet waren. In Wirklichkeit hat sich aber das Erforderniß folgendermaßen gestaltet: für den Bauplatz, einschließlich der Kaufskosten . . . . . 16,669 ℳ 68 ₰. für das Seminargebäude mit Secretanbau . . . . . 276,673 " 80 " für die Turnhalle . . . . . 18,823 " 63 " für Terrainregulirung, Schleußenanlagen, Einfriedigung des Grundstücks, Gartenanlage ꝛc. . . . . 18,903 " 67 " für Mobiliar, einschließlich der Turngeräthe . . . . . 20,073 " 37 " für Beleuchtungseinrichtung und Wasserleitung . . . . . 2,777 " 90 " in Summe 353,922 ℳ 5 ₰. rund 354,000 ℳ.	
	Seitenbetrag	1,257,020

Nr.	Gegenstand.	Für $18\frac{74}{75}$ treten hinzu:
		ℳ
	Uebertrag	1,257,020
42.	zum Bau einer Turnhalle mit Uebungsschule beim Seminar zu Friedrichstadt-Dresden	14,300
	Außer den unter Nr. 26 des außerordentlichen Budgets für $18\frac{72}{73}$ bewilligten 5,000 Thlr. erfolgte unter Nr. 16 h. des außerordentlichen Budgets für $18\frac{74}{75}$ eine weitere Bewilligung von 10,600 „ , demnach 15,600 Thlr. Summe. Es ist indeß auch hier nicht möglich gewesen, mit dieser Summe die Ausführung zu bewerkstelligen, vielmehr haben sich nöthig gemacht:	
	für den Bau der Turnhalle . . . . . 23,139 ℳ 71 ₰.	
	für den Bau des Uebungsschulgebäudes . . . . . 27,433 „ 76 „	
	Dazu sind weiter gekommen:	
	für Einrichtung von Gasbeleuchtung in der Turnhalle . . . . . 745 „ — „	
	für Nebenanlagen, insbesondere Herstellung eines Secretgebäudchens, einer Aschegrube, eines Brunnengehäuses, eines Verbindungsganges zwischen dem Haupt- und Uebungsschulgebäude, Planir- und Pflasterungsarbeiten im Hofe ꝛc. . . . . 4,160 „ — „	
	für Mobiliar und Turngeräthe . . . . . 5,562 „ 55 „	
	worauf allenthalben bei obigen Postulaten keine Rücksicht genommen war, so daß ein Gesammtaufwand von 61,041 ℳ 2 ₰.	
	rund 61,100 ℳ, sich ergiebt.	
	Summe	1,271,320

Mit der Einnahme gleich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/676

C.
Special-Etats
zu dem Nachtrage
zu dem ordentlichen Staatsbudget für $18\frac{74}{75}$.

I. Zum Budget der Staatseinkünfte.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Einnahme.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe.
		ℳ	ℳ
	Position 1. **Forst- und Jagdnutzungen.** **Einnahme.**		
1.	Mehrwerth der zu verschlagenden Hölzer: a) Nutzhölzer (Stämme, Klötzer, Stangen, Nutzscheite) . . . . . Der zweijährige Betrag des veranschlagten gemeinjährigen Zuwachses ist bereits durch die Mehreinnahme gedeckt worden, welche sich auf 1874 ergeben hat.	550,000	—
	Zuwachs zu dem von den Forst- und Jagdcassen jährlich einzuliefernden Ueberschusse	550,000	—
	Position 2. **Intraden-Verwaltung.** **Ausgabe.**		
12.	zu extraordinären baulichen Herstellungen bei den Kalkwerken Hermsdorf und Unterwiesenthal, nämlich: a) für die Erbauung einer neuen Scheune bei dem Kalkwerke Hermsdorf, an Stelle der vorhandenen, gänzlich baufällig gewordenen . . . . . ℳ 9,500		
	Seitenbetrag ℳ 9,500		

Nr.	Gegenstand.		Jahresbetrag der weiteren Einnahme.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe.
			ℳ	ℳ
	Uebertrag	ℳ 9,500		
	b) für die Erbauung zweier neuer Kalköfen bei dem Kalkwerke Unterwiesenthal, nebst den erforderlichen Magazin- und Conservir-Räumen unterhalb des in neuerer Zeit bereits angelegten, zugleich zur Kalkstein- und Abraum-Förderung eingerichteten Wasserstollns, nebst Herstellung eines Rollschachtes im Kalksteinbruche, einer eingeleisigen Förder-Eisenbahn im Stolln und eines Fördergerüstes bei den Oefen, sowie eines Zufuhrweges von der Chaussee ab nach den neuen Oefen	ℳ 60,000		
	im Ganzen	ℳ 69,500		
	gemeinjährig		—	34,750
	Zu b. Die vorstehenden Herstellungen sind dringend veranlaßt durch die eingetretene völlige Unbrauchbarkeit des einen der beiden vorhandenen, noch nach altem System erbauten und nur auf die kostspielig gewordene Feuerung mit Holz eingerichteten Oefen und — bei vorzugsweise günstigen Absatzverhältnissen für die Kalkwerksproducte — in der obigen Ausdehnung bedingt durch wirthschaftliche Rücksichten theils bei der Erbauung selbst, theils bei dem künftigen Betriebe.			
	Abgang an dem von den Intradencassen jährlich einzuziehenden Ueberschusse		—	34,750
	Position 24.			
	Gewerbe- und Personalsteuern.			
	Einnahme.			
2.	Mehrbetrag des Zuwachses zu dem nach den Catastern und Rentenrollen veranschlagten Solleinkommen		322,323	—
	Ausgabe.			
6.	dem Mehrbetrage des Zuwachses entsprechender Mehrbetrag der Erhebungskosten		—	12,570
	Zuwachs zu dem auf Pos. 24 einzuliefernden Ueberschusse		309,753	—
	Der zweijährige Betrag des für jedes der beiden Jahre veranschlagten Zuwachses wird bereits durch die Mehreinnahme gedeckt, welche sich auf 1874 ergeben hat.			

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/678

II. Zum Budget des Staatsaufwands.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe. ℳ	Darunter transitorisch. ℳ
	Position 1 d.		
	Für die zum Königlichen Hausfideicommiß gehörenden öffentlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.		
	B. Erhaltung der Sammlungen und ihrer Localitäten.		
23.	zur Erhaltung der Sammlungslocale, und zwar für Reinigung, Reparatur und Mobiliar:		
	a) zu den laufenden Ausgaben (4800 ℳ normalmäßig, unverändert.)		
	b) für die Beschaffung eines neuen Mobiliars für die Porzellan- und Gefäßsammlung und mehrerer Glasschränke für das historische Museum, als Berechnungsgeld, im Ganzen 90,000 ℳ, daher gemeinjährig	45,000	45,000
	Die Porzellan- und Gefäßsammlung bedarf bei ihrer im Winter $18\frac{7}{8}$ zu bewerkstelligenden Uebersiedelung in das Museum Johanneum durchgehends neuer Aufstellungsgeräthe, da die alten in Folge der Feuchtigkeit im Souterrain des Japanischen Palais vom Schwamme angegriffen sind. Die Glasschränke für das historische Museum sind nothwendig, um die kostbarsten Gegenstände der Sammlung, welche ein häufiges Putzen nicht vertragen, besser gegen Staub und Athmungsniederschläge schützen zu können und namentlich um das Aufsichtspersonal nicht vermehren zu müssen, was bei der Raumeintheilung des neuen Locals sonst unerläßlich sein würde. Dieser Aufwand fällt noch der gegenwärtigen Finanzperiode zur Last, da die Anschaffung noch in diesem Jahre erfolgen muß.		
	Bei diesem Postulate ist übrigens zu bemerken, daß an der für den Umbau des alten (jetzt Museum Johanneum genannten) Galeriegebäudes bewilligten Summe eine Ersparniß von circa 75,000 ℳ gemacht werden wird.		
	c) für die Beschaffung neuer Schränke im naturhistorischen Museum, als Berechnungsgeld, im Ganzen 36,000 ℳ, gemeinjährig . .	18,000	18,000
	Der Bestand der naturhistorischen Sammlung ist in letzter Zeit durch umfassende Ankäufe beträchtlich vermehrt worden, so daß der Raum in den alten Schränken bei Weitem nicht mehr ausreicht.		
	D. Unterhaltung der Sammlungsgebäude.		
29.	c) für die Erweiterung der Räumlichkeiten des naturhistorischen Museums, Reparatur der bisherigen Localitäten und Anlegung einer Centralheizung, als Berechnungsgeld im Ganzen 40,000 ℳ, gemeinjährig	20,000	20,000
	Wegen der schon erwähnten erheblichen Vermehrung des Bestandes		
	Seitenbetrag	83,000	83,000

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/679

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Uebertrag	83,000	83,000
	der naturhistorischen Sammlungen ist eine Erweiterung der Räumlichkeiten derselben dringend nothwendig und unaufschiebbar geworden. Es wird daher beabsichtigt, dem Museum sowohl den darüber gelegenen, jetzt als Atelier benutzten Raum, als auch, nach der Umsiedelung des mineralogischen Museums, die Hälfte des Locals dieser Sammlung zu überweisen. Diese Räume, welche ohnehin einer Reparatur bedürftig sind, müssen für den neuen Zweck anders eingerichtet werden. Außerdem ist die Einrichtung einer Heizung dringendes Bedürfniß: die ausgestopften Thiere, sowie die Insecten gehen bei der feuchten Kälte, welche jetzt in manchen Räumen des Museums herrscht, rettungslos zu Grunde.		
	Erhöhung des Zuschußerfordernisses für die Sammlungen	83,000	83,000
	Position 30.		
	Finanzministerium und unmittelbare Dependenzen desselben.		
	H. Calculatoren und Rechnungscanzlisten.		
15.	Besoldungen:		
	b) für 8, zu Verstärkung des Personals der Steuerabtheilung der Finanzrechnungsexpedition wegen der Vorbereitungen zu Einführung der Einkommensteuer, beziehentlich vom 1. Februar, 1. September und 1. October 1875 ab neu angestellte Rechnungscanzlisten zu je 1650 ℳ, und zwar:		
	für 5 vom 1. Februar 1875 ab . . . . . ℳ 7,562½		
	= 2 = 1. September = = ... = 1,100		
	= 1 = 1. October = = ... = 412½		
	zusammen bis Ende December 1875 ℳ 9,075		
	gemeinjährig	4,538	—
	Vergl. die Anmerkung zu Nr. 16 des Specialetats von Pos. 30 in der Budgetvorlage für $18\frac{7}{7}\frac{8}{7}$.		
	Erhöhung des Bedarfs bei Pos. 30	4,538	—

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe. ℳ
	Position 36/37. **Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Insgemein.**	
1.	zu den laufenden Ausgaben (15,000 ℳ normalmäßig, unverändert).	
2.	transitorischer, im Jahre 1875 bei Ausführung des Einkommensteuergesetzes erwachsender Aufwand . . . . . Besage der nachstehenden Erläuterungen.	700,000
	Erhöhung des Bedarfs bei Pos. 36/37	700,000

Die Kosten der Einkommensteuer-Abschätzung im Jahre 1875 berechnen sich auf im Ganzen 1,400,000 ℳ, also gemeinjährig 700,000 ℳ. Hierzu ist im Einzelnen Folgendes zu bemerken:

a) Die Kosten der Vorbereitung der Einschätzung im Betrage von . . . . . ℳ 39,600
umfassen hauptsächlich die Kosten der Beschaffung der Einkommensteuercataster und der nöthigen Formulare, für welche allein für Papier und Druckkosten 31,118 ℳ verausgabt worden sind.

b) Die Kosten des Einschätzungsgeschäfts im Betrage von rund . . . . . „ 800,000
umfassen die Tagegelder, Reisekosten und Verläge, welche den Vorsitzenden und Mitgliedern der Einschätzungscommissionen für ihre Mitwirkung beim Einschätzungsgeschäfte in den Monaten Juni bis August 1875 auszuzahlen sind und bezüglich welcher bereits specielle Liquidationen bis zum Gesammtbetrage von 798,848 ℳ vorliegen.

c) Die Erledigung der in großer Anzahl eingegangenen Reclamationen und Berufungen erfolgt, wie zu erwarten, noch im Laufe des Jahres 1875. Der hierbei erwachsende Aufwand für die Mitwirkung der Einschätzungscommissionen ist auf 200,000 ℳ, die Kosten der Reclamationscommissionen dagegen auf 300,000 ℳ, zusammen also auf . . . . . „ 500,000
veranschlagt. Da es zur Beurtheilung dieses Aufwandes an der nöthigen Erfahrung fehlt, so beruhen diese Ziffern lediglich auf einer allgemeinen Abschätzung und haben daher auch nur den Charakter eines Berechnungsgeldes.

d) Die weitere statistische Bearbeitung der Einschätzungsergebnisse, welche von dem statistischen Bureau des Ministeriums des Innern bereits in Angriff genommen worden ist und möglichst gefördert werden soll, bedingt eine Vermehrung der Arbeitskräfte des statistischen Bureaus, welche einen besonderen Aufwand von etwa . . . . . „ 10,000
verursachen wird.

e) Die Durchführung des Einkommensteuergesetzes hat die Kräfte fast aller Beamten der directen Steuerverwaltung, im höchsten Maße aber gerade die Beamten in Anspruch genommen, die zeither schon mit einem sehr starken Arbeitspensum belastet waren. Die Bewilligung zahlreicher außerordentlicher Gratificationen erscheint daher unerläßlich und wird hierzu eine Summe von . . . . . „ 43,100
postulirt.

f) Zu Bestreitung des übrigen Verwaltungsaufwandes wird schließlich ein Berechnungsgeld von „ 1,000
in Ansatz gebracht.

Summe ℳ 1,393,700

gemeinjährig 696,850 ℳ, abgerundet 700,000 ℳ wie oben.

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Position 63.		
	Landesconsistorium.		
	B. Vom Eintritte der neuen Organisation an.		
3.	Miethzins für das neue evangelisch-lutherische Landesconsistorium . . .	3,165	—
	Bei Aufstellung des Etats für $18\frac{7}{8}$ war Miethzins nicht in Ansatz gebracht, weil angenommen werden durfte, daß der genannten Behörde die Räume der vormaligen Kreisdirection würden überwiesen werden können. Diese Annahme hat aber nicht zugetroffen und haben deshalb passende Räume ermiethet werden müssen, für welche ein Miethzins von jährlich 5040 ℳ auf die Zeit vom 1. October 1874 bis 30. Juni 1875 ℳ 3,780 und von 5100 ℳ auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1875 = 2,550 in Summe ℳ 6,330 gemeinjährig 3165 ℳ, zu zahlen ist.		
	Erhöhung des Gesammtbedarfs für Pos. 63	3,165	—
	Position 66 c.		
	Für die Schullehrerseminare.		
	K. Fletcher'sches Seminar zu Dresden.		
	Ausgabe.		
18.	zu Wiederherstellung des durch ein im Monat November 1873 im Fletcherschen Seminare ausgebrochenes Schadenfeuer theilweise zerstörten Seminargebäudes sammt Mobiliar und Inventar	8,900	8,900
	Die Wiederherstellung des Gebäudes hat nach der Baurechnung einen Aufwand von . . . . . ℳ 35,354 die Wiederbeschaffung des Inventars ꝛc. einen solchen von = 4,005 in Summe ℳ 39,359 erfordert. Davon gehen ab: Immobiliar-Brandentschädigung . . . . . ℳ 20,580 Mobiliar-Brandentschädigung . . . . . = 969 Erlös für verkauftes Bauholz . . . . . = 18 in Summe ℳ 21,567 so daß ein außerordentlicher unvorhergesehener Aufwand von . ℳ 17,792 rund 17,800 ℳ, gemeinjährig 8900 ℳ, erwachsen ist.		
	Erhöhung des Zuschußerfordernisses für das Fletchersche Seminar, wie für die Gesammtposition 66 c. . .	8,900	8,900

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/682

Nr.	Gegenstand.	Jahresbetrag der weiteren Ausgabe.	Darunter transitorisch.
		ℳ	ℳ
	Position 68.		
	Für die Taubstummenanstalten.		
	A. Taubstummenanstalt zu Dresden.		
	Ausgabe.		
	a. bei der Hauptanstalt.		
10 b.	zu Wiederherstellung des im Herbste 1874 durch Brandunglück zerstörten oberen Theiles des Anstaltsgebäudes und Wiederbeschaffung der dabei verbrannten Effecten	25,400	25,400
	Die Wiederherstellung des Gebäudes wird, soviel zur Zeit zu übersehen ist, ... ℳ 49,052 kosten; zur Wiederbeschaffung der verbrannten Effecten sind erforderlich:		
	für Kleidungsstücke und Wäsche für die Zöglinge . . . . = 8,753		
	für Anstaltsinventar . . . . . = 2,736		
	für dem Dienstpersonal gehörige Gegenstände . . . . . = 1,275		
	Summe ℳ 61,816		
	Davon gehen ab:		
	Immobiliar-Brandentschädigung . . . . . ℳ 15,484		
	Erlös für altes Eisen und Zink . . . . . = 112		
	Summe ℳ 15,596		
	bleiben . . . . . = 46,220		
	Hierüber mußte als zweckmäßig erachtet werden, beim Wiederaufbau des zerstörten Gebäudetheils gleichzeitig die Anlage der Wasserleitung zur Ausführung zu bringen, deren Kosten mit . . . . = 4,551 veranschlagt sind, somit		
	außerordentliches Erforderniß ℳ 50,771		
	rund 50,800 ℳ, gemeinjährig 25,400 ℳ.		
	Erhöhung des Zuschußerfordernisses für die Taubstummenanstalt in Dresden, wie für die Gesammtposition 68	25,400	25,400

Gesetz,

einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874 betreffend.

Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. finden Uns mit Zustimmung Unserer getreuen Stände bewogen, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874 (Seite 82 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874) zu erlassen, wie folgt:

§ 1.

Auf Grund des verabschiedeten Nachtrages zu dem Staatsbudget auf die Jahre 1874 und 1875 wird hiermit der durch das Finanzgesetz vom 25. Juni 1874 festgestellte Gesammtbetrag der laufenden Einnahme und Ausgabe des ordentlichen Staatshaushaltes für jedes der beiden Jahre um die Summe von

825,003 Mark

erhöht und fernerweit zu außerordentlichen Staatszwecken für die beiden Jahre ein Gesammtbetrag von

1,271,320 Mark

ausgesetzt.

§ 2.

Der Mehraufwand für den ordentlichen Staatshaushalt ist durch die schon jetzt festgestellten höheren Erträgnisse der Einnahme des Jahres 1874 zu decken, welche nach dem Nachtrage zu dem ordentlichen Budget zu diesem Zwecke bestimmt sind.

Die zu außerordentlichen Staatszwecken fernerweit bewilligte Summe ist aus den, soweit nöthig, durch besondere Creditmaßregeln zu verstärkenden Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/685

Urkundlich haben Wir dieses Gesetz, mit dessen Ausführung Unser Finanzministerium beauftragt ist, eigenhändig vollzogen und Unser Königliches Siegel beidrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, am

Motiven.

Zur Motivirung dieses Gesetzentwurfes, welcher sich auch in seiner Fassung dem darin gedachten Finanzgesetze vom 25. Juni 1874 anschließt, ist lediglich auf den Inhalt des den Ständen gleichzeitig zugehenden Nachtrages zu dem Staatsbudget auf die Jahre 1874 und 1875 Bezug zu nehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/686

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/688

Kgl. Sächs. Landesbibliothek Dresden

H. Sax J 116

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/689

25. März 1931

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/690

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

27. Nov. 199[illegible]		
27. Sep. 1995		
4. Aug. 1997		
12. Sep. 2000		

III/9/280 JG 162/6/85

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0028214

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/691

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446235555-18750010/692